

Dq2

X. H. 16.







Des  
Vollständigen  
**Thaler-Cabinets**  
Dritte Fortsetzung,



herausgegeben

von

**David Samuel von Madai.**

No.  
62-41



Neumann

---

Königsberg und Leipzig,  
bei Gottlieb Leberecht Hartung.

1774.



6829



010906



II

No.  
6813.



## Geneigter Leser.



Diese dritte Fortsetzung des vollständigen Thaler-Cabinets, so in der Vorrede zur zweyten versprochen worden, hätte eher im Druck erscheinen können, wenn man sich mit einem kleinen Nachtrage hätte begnügen wollen. Es wird aber die Stärke, zu welcher diese Fortsetzung an-

## Vorbericht.

gewachsen ist, die Verzögerung ihrer Bekanntmachung leicht entschuldigen. Da ich die Absicht gehabt, die Erwartung der Münzliebhaber möglichst zu befriedigen, zugleich aber darauf bedacht gewesen, außer den Stücken die ich selbst besitze, nur solche bekannt zu machen, von deren Daseyn ich die sichersten Beweise in Händen habe, so hat der hiezu nöthig gewesene weitläufige Briefwechsel bey meinen anderweitigen Geschäften nicht eher als bis zu Ende des vorigen Jahres gestatten wollen, zur Herausgabe dieser neuen Fortsetzung zu schreiten, die auch durch einige andre Hindernisse etwas ist zurückgehalten worden.

Die Einrichtung dieser dritten Fortsetzung ist mit der in den vorhergehenden völlig einerley: so daß es nicht nöthig seyn wird, hievon eine vorläufige Anzeige vorausgehen zu lassen. Ich könnte auch wohl den Umstand, daß hie und da einige Zwey-

## Vorbericht.

Zwey-Dittelstücke und Medaillen eingrückt worden, in diesem Vorberichte mit Stillschweigen übergehen, wenn nicht ausser den bereits vormahls angegebenen Gründen noch einige andere mich bewogen hätten, auch hierin diese dritte Fortsetzung den vorhergehenden gleich zu machen. Dafür hat mich das Beispiel des Kaiserlichen Cabinets gereizet, hierunter die vorige Einrichtung beizubehalten. Denn, es finden sich in dem Catalogue des Monnoies en Argent, du Cabinet Imperial, der neuen Ausgabe vom J. 1769. nicht blos ganze Thaler, sondern auch halbe, und verschiedene Zwey-Dittelstücke. Es erfordert auch fast, wenn man die Reihe möglichst vollständig machen will, die Nothwendigkeit, hie und da kleinere Stücke mit einzuschalten, weil nicht von allen Münzherren ganze oder auch halbe Thaler vorhanden sind. Siernächst habe ich mich durch das Verlangen einiger vornehmen

## Vorbericht.

Gönner hierzu bewegen lassen, um auch dadurch zu zeigen, wie ich diese Samlung möglichst zum Vergnügen der Münzkennner einzurichten bedacht sei. Ich habe auch zu diesem Erdzweck einige solche Thaler ganz kurz mit berühret, die von den vollständig beschriebenen zuweilen nur in Kleinigkeiten abgehen: damit man auch von dem Daseyn dieser Stücke Gewissheit haben könne. Es hat solches zugleich dazu gedienet, daß einige in den vorhergehenden Theilen und Fortsetzungen untergelaufene Versehen haben berichtiget werden können. Ueberdem, habe mich zur Einrückung einiger Stücke, die sonst nicht unter die Thaler zu gehören scheinen, deshalb verbunden erachtet, weil ich mir nicht gern durch Weglassung derselben das Ansehen geben wollte, als ob ich gegen die Gefälligkeit einiger guten Freunde, die mir solche entweder im Original oder in genauen Abdrücken mitgetheilet haben, ganz unerkenntlich wäre.

Indem

## Vorbericht.

Indem ich dieses schreibe, erinnere ich mich,  
daß S. 86. unter den Königlich-Polnischen  
Thalern diesesmahl auch verschiedene klei-  
nere Münz-Sorten mit angeführt worden.  
Es ist nicht blos der Reiz der Neuigkeit,  
der diese auf Befehl Ihro jezt regierenden  
Majestät, des Königs in Pohlen, sehr  
sauber ausgeprägten Stücke empfiehlet,  
und mich bewogen hat denselben einen Platz  
in dieser Samlung anzugeben: es hat  
mich außer der bey Nro. 6229. bereits an-  
geführten Ursach, auch die Dankbarkeit  
hierzu verpflichtet, da Ihro Königl. Ma-  
jestät geruhet haben, mir diese ganze Suite  
als ein schätzbares Zeichen von Höchst-Dero  
Huld und Gnade zukommen zu lassen.

Ich bediene mich mit vielem Vergnügen  
dieser Gelegenheit, den Freunden des  
edlen Münz-Studii die Erklärung der  
dunklen Aufschrift des im zweyten Theile  
Nro. 5217. angeführten raren Miscellan-  
Thalers mitzutheilen, wozu mir ein geehr-

## Vorbericht.

ter Freund zu Lübeck, Herr Johann Ser-  
mann Schnobel, verholzen, der solche aus  
einem noch ungedruckten Aufsatz des um  
die christliche Kirche sowohl als auch um  
die Münzwissenschaft vielfach verdienten  
ehemaligen Herrn Senioris und Pastoris  
von Nelle glücklich aussündig gemacht hat.  
Die bisher allen räthselhaft gewesene Auf-  
schrift beider Seiten besteht nach der Er-  
klärung des nur gedachten sel. von Nelle  
aus Alt- oder Platt-deutschen Versen.  
Auf der Hauptseite sind die sehr abgekürz-  
ten Worte so zu lesen:

\* RICHTET RECHT TO DESER TYT  
OP DAT V. (für Juw) NIET WE ALDORT GESCHIET.

oder

\* Es ist also die Umschrift der Hauptseite nicht,  
wie es bey Nro. 5217. im zweyten Theile S. 854.  
angegeben worden, von den Buchstaben D. GERIC.  
an zu lesen, sondern vielmehr so: RIC. RE. TO. D.  
T. OP. DA. V. NI. WE. AL. D. GE. Da man bey  
dieser Gelegenheit das Original nochmals nach-  
gesehen, so findet sich, daß der auf der Hauptseite  
sitzend

## Vorbericht.

oder in hoch-teuscher Sprache:

Richtet recht zu dieser Zeit,

Auf daß euch nicht Wehe alldort geschieht.\*

Und auf der Rückseite heißt es:

ALWAT Ghy RICHTERS Richtet OP DER AERDEN  
wert v. (für Juw) DORT MET RECHT BELOHNET  
werden.

d. i. nach hoch- teutscher Mundart:

Alles was ihr Richter richtet auf der Erden,  
Wird euch dort mit Recht belohnet werden.

Diese ohne Zweifel richtige Erklärung  
wird sich, wie ich hoffe, dem Geneigten  
Leser leicht empfehlen, und einem jeden ein

\* 5

völ.

sitzend vorgestellte Mann, allem Ansehen nach,  
einen Helm auf dem Kopfe habe. Ob aber die  
oben neben dem Kopfe befindliche Figur auch  
einen Kopf vorstellen solle, ist etwas schwer zu  
bestimmen. Es ist zu wünschen, daß von denen  
die das Original ebenfalls besitzen, und gedachte  
Figur deutlicher ausgedruckt finden, etwas ge-  
wisses hierüber bestimmt werden möge.

\* Hier fällt der Reim in der hoch- teutschen Spra-  
che weg.

## Vorbericht.

völliges Genüge thun. Indessen halte  
doch für dienlich, aus dem Schreiben vor-  
gedachten Herrn Schnobels, mit Desselben  
zu hoffender Genehmhaltung, einiges so  
zu mehrerer Befestigung dieser Erklärung  
dienen kann, hier einzurücken. Es schrei-  
bet dieser werthe Freund also: „Es kann  
„nicht fehlen, daß diese Entzifferung die  
„richtigste seyn muß, weil sie ungezwun-  
„gen, anpassend und dem vormahligen  
„Sprachgebrauch gemäß ist. Denn  
„unsere Vorfahren brauchten sehr oft, wie  
„die alten Annales ausweisen, den Dop-  
„pellaut Ae statt des Selbstlauters e, und  
„sie übersetzten das vos beides durch Gy  
„und Ghy, so wie man auch das vobis  
„durch Juw oder v anstatt u von ihnen  
„übersezt findet. Was sollte nun aber  
„wohl von der Zeit und von dem Orte  
„dieses Gepräges zu vermuthen stehen?  
„Ich wäre wohl so kühn zu glauben, daß  
„meine Vaterstadt \*) diesen Thaler zwi-  
\*) Lübeck. „schen

## Vorbericht.

„schen 1581 - 1593. habe prägen lassen, und  
„daß einer von den beiden Consulibus,  
„entweder Herr Johann Brokes, oder Herr  
„Hermann von Dorne, vielleicht einer al-  
„lein, vielleicht auch beide gemeinschaftlich,  
„das Gepräge veranstaltet. Die bei dem  
„Buchstaben A. befindliche Blume bringet  
„mich auf diese Ruthmassung. Diese ist  
„ein Lübeckisches Münzmeister - Zeichen,  
„aber nicht Sans Palemanns, wie wir es  
„bisher dem sel. Herrn Senior von Melle  
„nachgeglaubt haben, sondern das Ab-  
„zeichen eines Münzmeisters, welcher  
„Roethusen geheissen hat. Ein auf der  
„Registratur vormals befindliches Frag-  
„ment, welches der Herr Thumprobst  
„Dreyer im vorigen Jahr \*) in den Lübe-  
„ckischen Anzeigen abdrucken lassen, bestä-  
„tigt solches. Denn nach gedachtem  
„Fragment einer Lübeckischen Münz-  
„Chronick hat, in Zusammenhaltung der  
„Zeitrechnung, die Münze gehabt Berend

\*) Im J. 1771.

## Vorbericht.

„Seinemann von 1502 bis 1514; Sans  
„Froeleke von 1514 bis 1528. Statius  
„Wessel von 1528 bis 1530, welcher die  
„Lilie führte; Jürgen Bocholt von 1530  
„bis 1545; Michael Echhof von 1545  
„bis 1549; Joachim Tiele, welcher den  
„Kopf eines Thieres führte, von 1549  
„bis 1558; Joachim Dalemann (nicht  
„Palemann) von 1559 bis 1580, und  
„Sans Dalemann, welcher die Münze  
„nur ein halbes Jahr hatte. Beide  
„hatten das Vogelchen zum Abzei-  
„chen. Ferner Jürgen Roethusen von  
„1580 bis 1582; Claes Roethusen von  
„1583 bis 1603, da er abdankte, und  
„Statius Wessel des vorigen gleichbenann-  
„ten und vorgedachten Joachim Dalemanns  
„Enkel und Sans Dalemanns Schwester-  
„Sohn. Wie aber der Münzmeister ge-  
„heissen, der das Posthorn zum Abzeichen  
„geführt, ist zur Zeit noch nicht zu be-  
„stimmen, weil das Fragment nicht wei-  
„ter

## Vorbericht.

„ter als bis 1609 gehet. Dieses nun zum  
„voraus gesetzt, und mit dem verglichen,  
„was alle einheimische Scribenten diesen  
„beiden Burgermeistern einhellig nachrüh-  
„men, daß sie nehmlich ihrer Gerechtig-  
„keitsliebe wegen bey der ganzen Stadt in  
„dem grössten Ansehen gestanden, erhält  
„diese Vermuthung einen doppelten Grad  
„der Wahrscheinlichkeit. Daß aber auch  
„vormahls, z. E. in den Jahren 1504.  
„1506. u. s. w. mehr denn ein Burger-  
„meister die Direction über das Münz-  
„wesen gehabt habe, solches habe aus  
„zwei chartis dentatis, welche ich in  
„dem Archiv des hiesigen Hospitals zum  
„heil. Geist antraf, ersehen.,,

Die Dankbarkeit erfordert auch, hier  
öffentliche zu rühmen, daß einige gechrteste  
Gönner und Freunde mich bey dieser so  
müh samen Arbeit theils durch ihre Schrif-  
ten, die mir in diesem und jenen Fache der  
so weitläufigen Münzwissenschaft wohl

## Vorbericht.

zu Statten gekommen sind, theils durch geneigte Beiträge unterstützt haben. Der enge Raum gestattet nicht, hier die Namen der Gönner die mich mit solchen Beiträgen beehret haben, alle anzuführen; es ist auch Ihrer bereits bey der Beschreibung dieser Stücke gedacht worden. Ich begnüge mich also damit, nur einiges hieher gehörige anjezt anzuzeigen. Bey den Holländischen Thalern, sowohl den allgemeinen als auch den übrigen, welche S. 372. f. größtentheils aus dem van Loon angeführt worden, hat der berühmte Herr Hofrath Schlaeger zu Gotha, mir die Gefälligkeit erwiesen, diejenigen Stücke so von beschickten Silber und flachen Thaler-Gepräge sind, in dem Hochfürstl. Friedensteinischen Cabinet nachzusehen, und mich zugleich von dem Gewicht derselben zu belehren. Des Herrn Hofrath von Hagen schönes Conventions-Münz-Cabinet habe ich auch diesesmal sehr gut nutzen können, um einige im vorher-

## Vorbericht.

gehenden noch nicht angeführte Thaler an-  
noch nachzuholen. So sind mir auch die  
von dem Herrn Assessore und Hochfürstl.  
Bibliothecario Spies an das Licht gestell-  
ten vier Theile der Brandenburgischen His-  
torischen Münzbelustigungen, ingleichen des  
Herrn Profess. Cassel vollständiges Bremi-  
sches Münz-Cabinet sehr nützlich gewesen.

Weil übrigens diese Fortsetzung unter  
der Arbeit so angewachsen, daß sie mit den  
beiden vorhergehenden beinahe einen völli-  
gen Band ausmacht, so gedenke, wenn  
Gott Leben und Kräfte schenkt, das we-  
nige, so etwa noch zur Ergänzung eines  
vollständigen Bandes nöthig seyn möchte,  
bald nachfolgen zu lassen. Es können als-  
denn vielleicht noch einige merkwürdige  
Thaler nachgeholet werden. Vornehmlich  
aber wird man alsdenn darauf bedacht  
seyn, nicht nur die nöthigen Register und  
Verzeichnisse vollständig zu liefern, sondern  
auch

## Vorbericht.

auch einige Verbesserungen und Berichtigungen beizufügen.

Die in dieser Fortsetzung etwa untergelaufenen Druckfehler wird der Geneigte Leser gütigst entschuldigen. Ein einziger ist mir vorgekommen, der hier besonders angezeigt zu werden verdienet. Es hätten nehmlich die Worte, welche S. 109. bey der Beschreibung des Averses von Nro. 6284. stehen, ganz an das Ende oder nach den S. 110. befindlichen Worten der Aufschrift des Reverses, gesetzt werden sollen.

Ich schliesse mit dem Wunsche, daß die auch bey dieser Fortsetzung übernommene Arbeit etwas zum Nutzen und Vergnügen des Geneigten Lesers beitragen möge. Dieses würde mich aufmuntern, noch ferner einen Theil meiner Nebenstunden zur Aufklärung der so nützlichen Münzwissenschaft anzuwenden. Geschrieben Halle den 21sten April 1774.

D. S. von Madai.

I. Ray-

No.  
6888



# I. Kaiserliche Thaler.

I.

## Römisch-Kaiserliche.

Mach Num. 4. S. 2. im III Theil.

5991.

**M**AХIMILANVS. ROMANORVM (mit  
verkehrtem N.) IMPERATOR. SEMPER.  
AVGVSTVS. ARCHIDVX. AVSTRIE † Das  
gekrönte und geharnischte Bildniß bis an  
die Schoß, mit dem Scepter, unterwärts  
verkehrtem Schwert und Adler-Schildgen, wie auf d. 1571.  
(L.) PLVRIVMQZ. EVROPE. PROVINCIARVM. REX. ET. PRIN-  
CIPES. POTENTISSIMVS. † Ein geharnischter Mann zu  
Thal. Cab. III. Forts. II Pferde,

Pferde; nebst dem vor ihn her marschirenden Soldaten und unter dem Pferde liegenden Männern, desgleichen dem Kaiserlichen Adlerschild, Burgundischen Kreuz und vier Wapen, in allen Stücken wie auf n. 5571 nur daß auf diesen zu den Seiten des Mannes die getheilte Jahrzahl 15-08 steht. Catalog. Imper. vom Jahr 1769. im Supplement, pag. 6.

Nach 5572.

5992.

MAXIMILIANVS. ROMANORVM. (mit verkehrtem N)  
IMPERATOR. SEMPER. AVGUSTVS. ARCHIDVX. AVSTRIE. †  
Das Bildniß wie auf n. 5571. R.) PLVRIVMQZ. EVROPE.  
PROVINCIARVM. REX. ET. PRINCEPS. POTENTISSIMVS. †  
Ein geharnischter Mann zu Pferde im vollen Galopp, und darunter vier Wapenschilden von Ungarn, Burgund, Habsburg und Österreich. Dieser hauptreare Dicthesalter ohne Jahrzahl ist von n. 5. 5571 und 5572 auf der Rückseite sehr unterschieden, und verdient sowohl als der vorhergehende von 1508 billig allhier einen Platz.

Nach 5. S. 2.

5993.

MAXIMILIANVS. AVGUST9 IMP. CAES. Das gesetzte und mit der Bließ-Ordenskette gezierte Brustbild von der rechten Seite. R.) ARCHIDVX. KARINTHIE: MDXV.  
Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Österreich-Burgundischen Wapenschild auf der Brust. Unten zwischen der Umschrift das Cärnthische Wappen. Ein kleiner Dicthesalter. Catal. Imp. pag. 91.

Nach 2388. S. 2. 5994.

Oben diese fünf im Kreis gestellte Buchstaben: H. I. H. V. S. welche man zur Zeit noch nicht erklären können. Unter denselben die Aufschrift in fünf Zeilen:  
ALLEIN. GOT. DI. ER. LIEB. DEN GEMEINE. NV CZ. BE-  
SCHIRM. DI. GERECHTKEIT. Und hierunter das Sickins-  
gische

gische Wapenschild. R.) so. ist. DIN. RICH. DV-  
BERVV. NTLICH. M. D. XVIII. Kaisers Maximiliani I  
gekröntes und geharnischtes Brustbild mit der Loisonkette  
auf der Brust. Diese Schaumünze von der Größe eines  
Thalers ist auf FRANCISCI Greyheren von Sickingen  
Vossprechung von der Kaiserlichen Acht geschlagen, und ist  
ein Compagnon des von Lochner P. I. pag. 201. und Luck  
pag. 39. angeführten Medaillons.

Mach 14. S. 3. 5995.

TECVM + REGNA + DEVS + PARTITVS + VT + IM-  
PERAT + ASTRIS + I. 5. 32. Des Kaisers Carls des  
fünften Brustbild von der linken Seite mit einem starken  
Barte, im geschoenen Haar und Baret auf dem Haupte, im  
steifen Rock und mit dem goldnen Bließ auf der Brust. Un-  
beyden Seiten des Halses in zwey Zeilen: CAROLVS  
RO. IM. R.) ILLE. REGENDA. TIBI. SIC. SOLA. CONCTA.  
(für cuncta) DEDIT † Der gekrönte Reichsadler mit  
dem Österreich-Castilischen Wapen auf der Brust. Ueber  
der Krone die Zahlzahl: 1534. Dieser Schauthaler  
kommt mit dem n. 14. beschriebenen zwar überein; unter-  
scheidet sich aber doch von demselben durch das fehlerhafte  
Wort Concta, hr. J. A. R. in L.

\* 5996.

TECVM + REGNA + DEVS + PARTITVS + VT + IM-  
PERAT + ASTRIS + 15. 32. Carls des fünften Brustbild  
von der linken Seite, nebst der Beschriftung in zwey Zeilen:  
CAROLVS RO. IM. wie auf dem vorhergehenden. R.)  
ILLE + REGENDA + TIBI + SIC + SOLA + CVNCTA + DE-  
DIT + Der gekrönte Reichsadler, wie auf n. 5995. Auf  
diesem raren Doppelthaler ist das fehlerhafte Wort concta,  
das auf dem vorhergehenden Stücke bemerketwerden, ver-  
bessert: auch ist die Jahrzahl 1534. die auf n. 14. und 5995.  
vorkommet, weggelassen. Catal. Imperial im Suppl. p. 6.

# I. Römisch-Kaiserliche.

Nach 2399. S. 4. 5997.

FERDINAND: D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. C. REX \* Das gekrönte Bildniß im Harnisch von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit dem Scepter in der rechten und angegürteten Degen in der linken Hand. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVR \* Der einköpfige Adler mit dem völligen Wappen auf der Brust. Ganz unten das Österreichische Wapenschild. Ohne Jahrzahl. Unterscheidet sich von n. 2399 nur in der Umschrift des Verses. Hr. J. A. Z. in G.

Nach 2402. S. 5. 5998.

FERDI. D: G RO. VNG. BOE. DAL. CRO. ZC REX \* Das gekrönte Bildniß bis an die Schoß von der rechten Seite in kurz verschnittenen Haaren, im Harnisch, mit umgehängter Loinenkette, den geschulterten Scepter in der rechten, und den angegürteten Degen mit der linken Hand haltend. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX BVRG + Der einköpfige Reichsadler mit dem Castiliens-Österreichischen Wapenschild auf der Brust. Ohne Jahrzahl. Catal. Imp. p. 94.

Nach 5574. 5999.

FERDIN. AND. G. ROMA. BOEMI. HVNG. z. (etc.) REX. Das geharnischte und gekrönte Bildniß von der rechten Seite bis an die Schoß, mit dem geschulterten Scepter in der rechten und dem angegürteten Schwert in der linken Hand, mit der Bliesordenskette auf der Brust. R.) INFANS. HISPANIAR: ARCHIDVX. AVSTRIE. nebst einem Münzzeichen. Der einfache Adler mit dem Böhmischi-Hungarischen Wapenschild, nebst dem gekrönten Österreich-Castilischen Mittelschildgen, auf der Brust. Ohne Jahrzahl. Dieser Thaler ist auf dem Avers durch die unrichtig gesetzten Puncte verunstaltet. J. A. Z. in G.

# I. Römisch-Kaiserliche.

8

Vor 21. S. 5. 6000.

FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. DAL. CR.  
REX † Das gekrönte und geharnischte Brustbild von  
der rechten Seite, den Scepter in der rechten, und das um-  
gegürzte Schwert mit der linken Hand haltend. An der  
Seite über dem Schwert die Jahrzahl 1545. R.) INF.  
HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVRG † Der eins-  
köpfige Reichsadler mit einem Brustschilde, darin die Was-  
pen von Ungarn, Böhmen, Österreich, Burgund, Casti-  
lien und Leon. Unten in der Umschrift das Oberösterreichische  
Wappenschildgen. Dieser Oberösterreichische  
Thaler steht im Catal. Imp. pag. 150 unter den Ungar-  
ischen.

Mach 2403. S. 5. 600.

FERDINAND: D G ROMA. BOE. HVN &c (etc.)  
R. †. Gekröntes und geharnischtes Brustbild von der  
rechten Seite, mit der Loinenkette auf der Brust, den  
Scepter in der Rechten, und das umgegürzte Schwert mit  
der linken handhaltend. Auf den Seiten steht die Jahrzahl  
15 - 49. Unten das Österreichische Wappenschildgen. R.)  
INFANS. HISPANIAR. ARCHIDVX. AVS † Der einköpfige  
Reichsadler mit dem quadrierten Böhmisch-Ungarischen Was-  
pen, und dem Österreichisch-Burgundischen Mittelschildgen  
auf der Brust. Im Cat. Imp. p. 115. ist dieser Thaler unter  
die Böhmischen gesetzt worden, er ist aber wohl vermischte des  
Schildgens unter dem Brustsilde, ein Österreichischer.

Mach 2412. S. 6. 6002.

FERDINANDVS: D: G: EL: RO: IMP: S: AVG:  
GER: H+ Das geharnischte Bildniß mit der Krone auf  
dem Haupte, in kurzverschnittenen Haaren und starkem Bar-  
se, mit umgehängtem Bließorden, den geschulterten Scep-  
ter in der rechten Hand haltend, und mit der linken den an-  
gegürzten Degen anfassend. An den Seiten die getheilte  
Jahrzahl: 15 - 60 und unten in der Umschrift, das Öster-  
reichische

## I. Römisch-Kaiserliche.

reichische Wapenschildelein. R.) BOHEM. & Z. REX. IMP.  
HISP: ARCHID: AVST. &c. Der gecrönte Kaiserliche Adler, mit dem quadrierten Ungarisch Böhmischen Wapen, nebst dem Oesterreichisch-Spanischen Mittelschildchen auf der Brust. J. 2. R. in L.

\* 6003.

FERDINANDVS: D: G: ROM: HVNG: BOEM:  
DALMA: CROA: REX: Der Kaiser zu Pferde in völligem  
Harnisch nach der linken Seite reitend, mit der Loisonkette  
auf der Brust, einem Pusiean in der rechten Hand und ei-  
nem vom Helme über den Rücken herabhängenden langen Fe-  
derbusch. Das Pferd ist auch geharnischt, und mit den  
Spanisch-Ungarisch- und Oesterreichischen Wapen behan-  
gen. Unten im Abschnitt die Jahrzahl: I. 5. 4. 1. R.)  
FERD: D: G: EL: ectus RO: manorum IM: perator,  
S: AV: gustus, GER: HV: BO: REX: INF: ans HIS:  
paniarum, ARCHID: AVS: ZC: CO: mes TYR: olis. Der  
gecrönte Kaiserliche Adler, und auf dessen Brust ein  
Schild mit dem Ungar-Böhm- und Oesterreichischen Wa-  
pen. Neben des Adlers Hälften steht: 15-60. Die dis-  
versen Jahrzahlen sowol als die wiederholten Titulaturen  
zeigen zur Gnüge, dass dieses Medaillenformige Thalerstück  
à 3 Loth eine von zwey unterschiedenen Stempeln zusam-  
mengesetzte Zwittermünze sey. Die erste Seite findet sich  
bereits n. 2396. darauf er Römischer König genannt  
wird; die Rückseite aber ist von einer andern Münze genom-  
men, die er als Römischer Kaiser schlagen lassen.

Nach 2414. S. 6. 6004.

FERD: D: G: RO: IMP. S. AVG. GER. HVNG. BOHE:  
REX † Das gecrönte und geharnischte Brustbild von der  
rechten Seite, mit dem güldenen Bließ auf der Brust, dem  
umjegürzeten Schwert an der Seite, dem Scepter in der  
Rechten, und dem Reichsapfel, auf welchem die Zahl 60.  
steht, in der linken. R.) † INF: HIS. ARCH. AVST.

D: BVR. COM. TIR. 1563. Der geckte Kaſſerliche Adler mit dem quadrierten Ungarisch-Böhmischem Wapenschild auf der Brust, in dessen Mitte der Tyrolische Adler zu ſehen. Ein Tyrolischer Guldenthaler. Cat. Imp. p. 151.

Mach 2415. S. 6. 6005.

FERDI. D: G: RO: IM: S. AV. GER. HV. BO: REX † Geharniſches und gecktes Bildniß bis an die Schoß von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit der rechten Hand den Scepter an die Schulter, und mit der linken den Reichsapfel, darauf die Zahl 60 (nemlich Kreuzer) ſtehet, vor ſich haltend, mit angestecktem Degen und umgehängter Loifonkette. R.) INF: HI: ARCH: AV: DVX. BVR: ET. CARL. 1564. Der geckte zweiköpfige Adler mit dem Cärnthiſchen Wapen auf der Brust. Ist ein Cärnthiſcher Guldenthaler. J. A. H. in G.

Mach 2416. S. 6. 6006.

Der Römiſche König MAXIMILIANVS II. unter einem Baldachin auf einem Thron, den zwey Adler tragen, ſitzend, mit blossem Haupte, im Königlichen Mantel, mit dem Scepter in der Rechten, dem Reichsapfel in der Linken, und umgehängten goldenen Ulfeß. Ueber dem Thron ist die Römiſch-Kaſſerliche Crone befestiget, und darüber in zwey Zeilen delfben Symbolum: DNS (Dominus) PROVIDEBIT zu leſen. Neben ihm ſtehen die Gerechtigkeit und der Friede, jene mit dem Schwert, und dieser mit einem Dehlzweig in der Linken; beide aber halten mit den rechten Händen Kronen über delfben Haupt, und haben ihre Beschriftungen in zwey Reihen auf den Seiten, nemlich: IUSTICIAM VINDICA. und: DA PACEM PATRIAEC. Unter der Thronschwelle ist das Distichon nebst der Jahrzahl in fünf Zeilen: VNO ANNO REGEM BOEMIA MAXMILIANVM VNCTVM ROMANVM VIDIT ET VNGARICVM. M.D.LXIII. R.) Ein prangender Pfau, ſo auf der Brust

das Oesterreich-Burgundische Hauptshild, und rings herum in jedem Spiegel ein besonderes kleines, mit untermengten Burgundischen Andreas-Creuzen und Feuerzeichen aus der Loisonkette, träget. Dieser Wapenschildgen sind in allen zwen und zwanzig, nemlich: von Castillien, Leon, Aragonien, Sicilien, Granada, Throl, Würtemberg, Dalmatien, Selavonien, Croation, Schlesien und Lauenis, und in der innern Reihe von Brabant, Elsaß, Kärnthen, Steiermark, Flandern, Crain, Habsburg, Portenau, Kyburg und Burgau. Unter dem Pfau befindet sich in der Mitte der mit der Kaiser-Crone bedeckte und mit der Vlies-ordenskette umhangene Römisch-Königliche Adlershild; zur Rechten aber das Ungarische und zur Linken das Böhmische Wapen, beide gekrönet, aufgestellet, mit darunter gelegtem Scepter, Reichsapfel und mit einem Dehlzweige umwundenen Schwert ohne Uml- und Aufschrift. Dieser selte doppelte Schauthaler auf Maximiliani II. Römische und Ungarische Königl. Krönung an. 1563 unterscheidet sich von dem n. 2416 angeführten, durch das Symbol des Kaisers Dominus prouidebit, welches auf dem gegenwärtigen über dem Throne stehtet. Er ist auch nicht vom Herrgott, wol aber der erstere Tab. VII. n. XV. pag. 53. angeführt worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

6007.

**MAX. II. D: G: E: (Electus) R: O: I: M: S: AVG: GE: HVN: BO: REX \*** Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit der Crone auf dem Haupte, und der Vließ Ordenskette auf der Brust, in der Rechten den Scepter haltend, in der Linken den Reichsapfel, darin die Zahl 30. stehtet. R.) ARCHID: AVST: DVX: BVRG: MAR: MO: 1570. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das quadrirte Ungarisch-Böhmische Wapen mit dem Oesterreichischen Mittelschilde. Ist ein Oesterreichischer halber Guldenthalter. Catalog. Imp. p. 94.

\* 6008.

\* 6008.

**MAXIMILIA II. D: G: REX: CIVIS: RO: IM:**  
**S: AV: GER: HVN:** Das gekrönte und geharnischte  
 Bildniß bis an die Schoß von der rechten Seite, mit um-  
 gehangenem goldenen Bließ, den Scepter in der Rechten, und  
 das angegurtete Schwert mit der Linken haltend. Unten  
 das Böhmisches Löwenschildgen. R.) BOHE: EC: (etc.)  
**REX: ARCHID: AVS: MAR: MO: 1573.** Der gekrönte  
 Kaiserliche Adler mit dem gekrönten quadrierten Böhmischem,  
 Ungarischem Wapen nebst dem Österreich-Burgundischen  
 Mittelschildgen auf der Brust. Dieser Thaler unterscheidet  
 sich gar merklich von n 27. und 2762 durch das Wort Ele-  
 dius, welches hier auf dem Avers, so wie die Jahrzahl auf  
 dem Revers, erscheinet.

Vor 2417. S. 7. \* 6009.

**RVDOLPHVS. II. D: G. RO. IM. SEM. AVG. GER.**  
**HVN. BO. REX** † Geharnischtes Brustbild von der rechten  
 Seite mit dem Lorbeerzranze, Spanischen Kragen und  
 Loisonkette. R.) NEC NON ARCHIDVCES. AVS. D. BVR.  
**LANDG. ALS. CO. PERPETENS.** Das gekrönte und mit der  
 Vließordenskette umgebene Wapen von sechzehn Feldern.  
 Ist ein gemeinschaftlicher Elsässischer Thaler ohne Jahr-  
 zahl.

Vor 5334. 6010.

**RVDOLPHVS II: DG: ROM: IMP: SEM: AVG: GER:**  
**HVN: BOH: REX** † Das geharnischte und belorberte  
 Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und  
 starken Bart, mit einem Spanischen Kragen, mit umge-  
 legten Gewand und dem goldenen Bließ auf der Brust.  
 Unter dem Arme: 1603. R.) NEC NON ARCHIDVCES  
 AUSTRIAEC, DVCES. † BVR: COM: TIROL. Das mit dem  
 Erzherzoglichen Hut bedeckte und mit der Vließordenskette  
 umgebene vollständige Wapen, mit dem Throlischen Adler in  
 dem obersten Mittelschildde. Ist ein gemeinschaftlicher Ty-  
 polischer

rolischer Thaler. Kommt mit n. 5334, außer der Jahrzahl und Abkürzung einiger Worte in den Umschriften, über ein. J. A. 3. in G.

Nach 2422. S. 8. 6011.

FERDINANDVS II. D G ROM IMP S A GER HVN E (ET) BO REX. Dessen gekröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit einem schmalen Spanischen Kragen. Über der Krone die getheilte Jahrzahl: 16 - 21. R.) ARCHI AVSTRIÆ E (ET) CARINTHIÆ DVX BVRGVN ZC. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert in der rechten, und dem Scepter in der linken Klaue, auf dessen Brust ein weitläufiges mit der Toisonkette behangenes Wappen. Ganz unten in der Umschrift das gekrönte Cärnthische Wapenschildgen. Ist ein Cärnthischer Thaler. J. A. 3. in G.

Nach 2423. S. 8. 6012.

FERDINANDVS II. D G RO IM S A GER HV BO REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit der Krone auf dem Haupte, im grossen Spanischen Halskragen und mit der Wieshordenskette auf der Brust. Unten die Jahrzahl: 1621. R.) ARCHI AVSTRIÆ DVX BVRGVN STYRIÆ ETC. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und auf der Brust das mit der Toisonkette umzogene weitläufige Wappen. Ganz unten das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte Steyermarkische Wapenschildgen. Gute Thaler von 1621 sind wegen damals angegangener Ripper- und Wipperzeit selten anzutreffen. J. A. 3. in G.

Nach 36. S. 8. 6013.

FERDINANDVS II. D G R I S A G H B REX. Der Kaiser steht geharnischt, mit der Krone auf dem Haupte, dem Degen an der Seite, dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Ganz

Ganz unten die Buchstaben GR. R.) ARCHID. AVS. DVX  
BVR MA. M. 1622. Der gekrönte Kaiserliche Adler, und  
auf dessen Brust ein weitläufiges mit der Toisonkette umge-  
benes Wappen. Unten das Österreich-Burgundische Was-  
penschildgen. Eine Österreichische Thaler-Klippe. Cat.  
Imp. p. 96.

Nach 5576.

6014.

FERDINANDVS. II. D: G: RO: I: S: A: G: H: BO:  
REX. Belorbetes und geharnischtes bartiges Brustbild von  
der rechten Seite mit einem Spanischen Kragen und gelde-  
nen Bließ. Darunter in der Umschrift: (150). R.) AR-  
CHID. AVST. DVX BVRG. MAR. MO. 1622. Der gekrön-  
te Kaiserliche Adler mit dem Österreichisch-Burgundischen  
gekrönten Wapenschild auf der Brust. Unten ein Stern-  
gen. Ist ein Kipperthaler, der damals 150 Kaisergroschen  
oder 5 Thaler gegolten. Dergleichen halber von eben diesem  
Jahre. Desgleichen auch einer von 1621 mit der Werth-  
zahl: (75) unter dem Brustbilde. Cat. Imp. p. 119.

Nach 37. S. 8.

6015.

FERDINANDVS II D G R I S AVG G HVNG BO  
REX Das belorbete Brustbild von der rechten Seite im  
Harnisch, mit dem goldenen Bließ auf der Brust und um-  
gehängenen Feldbinde. Unten in der Umschrift ein Münz-  
meisterzeichen. R.) ARCHID. AVS. DVX. BVR. CO TYR. C (etc.)  
1624. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert  
und Scepter in den Klauen, auf dessen Brust das mit der  
Toisonkette umgebene weitläufige Wappen. Zwischen des  
Adlers Hälzen schwebet ein kleiner Reichsapfel, und unten  
steht das gekrönte Österreich-Burgundische Wapens-  
schildgen. Scheinet wegen der Gesichtsstellung ein besonde-  
rer Thaler zu seyn. Cat. Imp. p. 97.

6016.

Mach 2428. S. 9. 6016.

FERDINANDVS. II. D: G: R. IM. S: A: G: H:  
B: REX. DVX. s \* Das belorberte bartige Brustbild von  
der rechten Seite, mit einem grossen Spanischen Kragen, im  
Harnisch und mit dem goldenen Blies. R.) ARCHIDVX.  
AVSTRI. DVX. BVRG. SILESI. ZC. 1632. nebst drey in ein-  
ander gelegten Zahnhaken. Der Kaiserliche gekrönte Adler mit  
dem Schwert und Scepter, und auf der Brust ein gekröntes  
und mit der Bliesordenskette geziertes Wappen. Unter den  
beiden Klauen sithet des Münzmeisters Name: I. z. Dies-  
ser Schlesische Thaler ist wegen des zweymal angeführten  
Titels DVX SILESIAE sehr merkwürdig. J. A. R. in L.

Mach 2429. S. 9. 6017.

FERDINANDVS.: II. D. G. ROM. IMP. S. A. G.  
H. BO. REX. Belorbetes und geharnischtes Brustbild von  
der rechten Seite mit dem güldnen Blies auf der Brust.  
Darunter die Jahrzahl: 1633. R.) ARCHI. AVST. DVX.  
BVR. STYRIÆ. ETC. Das gekrönte und mit der Bliesordens-  
kette umgebene weitläufige Wappen, darin der Steyer-  
märkische Greif die Oberstelle hat, in einem zierlichen Schil-  
de. Ist eine seltene Steyermärkische Thalerklippe. Herr  
von Ideler in Wien.

Mach 2429. S. 9. 6018.

† FERDINAND. D: G: R. I: S: A: GE. H: B:  
REX. Geharnisches und belorbetes Brustbild von der rech-  
ten Seite im grossen Spanischen Kragen, mit umgehan-  
ger Bliesordenskette und umgelegten Gewand. Unten:  
H. G. 1633. R.) † ELEONORA. D: G: R: I: H:  
B: REG. DV cissa m. antuana. Derselben Brustbild von der  
linken Seite mit einem Spanischen Spitzenkragen in dama-  
liger Tracht. Eine schöne Gedächtnismünze in der Größe  
eines Thalers. Cat. Imp. p. 97.

Nach 2432. S. 9. 6019.

FERDINANDVS. III. D. G. R. I. S. A. G. H. B.  
REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit einem auf die Achseln herabhängenden Spangenkragen und dem goldenen Bließ. Unten in der Umschrift ein Kranich in einem runden Schilde, als ein Münzzeichen. R.) ARCHID. AVS. DVX. BVR. CO. TYR. c. (et cetera) 1639. Der geckte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, zwischen dessen Hälften ein kleiner Reichsapfel schwebet. Auf der Brust das mit der Loisonkette umgebene weitläufige Wappen, und unten in der Umschrift das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte Österreichisch-Burgundische Wapenschildgen. J. A. R. in L.

Nach 2433. S. 9. 6020.

FERDINANDVS. III. D. G. ROM. IMP. SEM. AV.  
GER. HVNG. BO. REX Belorbetes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit dem goldenen Bließ auf der Brust und umgehängten Gewand. Unten 1641. R.) ARCHI. AVSTRIÆ. DVX. BVRGVNDIÆ. STYRIAÆ E. Das gekrönte und mit der Bließordenskette umgebene völlige Wappen, darin der Steyrische Greif die Oberstelle hat. Ein Steyermarkischer Doppelthaler. Cat. Imp. p. 98.

Nach 5337. 6021.

FERDINANDVS. III. D. G. R. I. S. AV. G. H. BO.  
REX. \* Belorbetes, bartiges und mit einem Spangenkragen geziertes Brustbild von der rechten Seite, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Unten in der Aufschrift ein Kranich, als ein Münzzeichen. R.) ARCHID. AVS. DVX.  
BVR. CO. TYR. C. (etc.) 1646. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit einem weitläufigen Wapenschilde auf der Brust. Unten das gekrönte Österreich-Burgundische Wappen. Zwischen des Adlers Köpfen ein kleiner Reichsapfel. Cat. Imp. p. 98.

Nach 2435. S. 9. 6022.

FERDI: III: D: G: ROM: IM: SE: AV: GE: HV:  
BO: REX. Belorbetes Brustbild von der rechten Seite mit  
einem Spangenkrag und umgehängtem goldenen Bließ.  
R.) Der Pentameter: VIVAT REX Mltls PAQVE D.V  
AVSTRACo. Ein auf einem Stuhle sitzendes Frauenzim-  
mer, welches in der Rechten einen Lorbeerzweig, und in der  
Linken das Oberösterreichische Wapenschild hält. Die Um-  
schrift enthält die Jahrzahl 1650. Ist eine Gedächtnis-  
münze von der Größe eines Thalers, welche die Oberöster-  
reichischen Stände vermutlich auf die Vollziehung des  
Westphälischen Friedensschlusses prägen lassen. Herr von  
Ideler in Wien.

Nach 2439. S. 10. 6023.

FERDINANDVS: III: D: G: ROM: IM: SE: AV:  
GE: HV: BO: REX\*. Geharnischtes Brustbild von der rech-  
ten Seite, im Spangenkrag, mit dem Lorberkranz auf dem  
Haupte, und dem goldenen Bließ auf der Brust. Am  
Arm die Jahrzahl 1655. Unten in der Umschrift ein Münz-  
zeichen. R.) ARC: DVX: AVST D: BVR: S: K: C: C:  
TYR. (Styriae, Carinthiae, Carniolae, Comes Tyrolis)  
Das mit der Kaiserlichen Krone und der Bließordenskette  
gezierte völlige Wappen, in dessen Hauptschilder der Kaiser-  
liche Adler erscheinet. In der Umschrift zwei Schildchen.  
In dem zur Rechten das Österreich-Burgundische, in dem  
zur Linken das Wiener Wappen, nebst darüber gesetztem  
Buchstaben W. Ein Wiener Doppelthaler. Cat. Imp.  
pag. 98.

Nach 2440. S. 10. 6024.

FERDINAND. III. D. G. ROM. IM. S. A. G. R.  
E. B. REX. Das belorbete und geharnischte Brustbild  
von der rechten Seite in ausgekämmt Haaren, mit der  
Bließordenskette auf der Brust. Unter dem rechten Arme  
die Jahrzahl: 16 57. und dagreischen der Namenszug des  
Münz-

Münzmeisters: HS. R.) ARCHIDVX AVS. E. CARINTHIE,  
D. B. ETC. Das mit der Bliesordenskette umgebene völ-  
lige Wapen, in einem zierlichen Schilde, und über demsel-  
ben das Cärnthische Wapen, worauf die Kaiserliche Krone  
ruhet, welche zwey Engel, einer mit dem Schwert und  
der andere mit dem Scepter, so wie auf n. 2439. in der  
Hand halten. Ist ein Cärnthischer Doppelthaler. J.  
A. H. in G.

Mach 2441. S. 10. 6025.

Die Aufschrift in sechs Zeilen: FERDINAND: IV.  
HVG: ET. BÖH: REX. CORON: IN. REGEM ROMANORVM.  
XVIII. IVNY. MDCLII. Darüber die Kaiserliche Krone  
zwischen zwey Palmzweigen. R.) Ein mit zwey Palm-  
zweigen bestcktes Scepter, worauf das aus den Wolken  
strahlende Auge der Vorsehung ruhet. Darneben auf ei-  
nem fliegenden Zettel der Wahlspruch: PRO DEO ET PO-  
VLO. Ein halber Erönungsthaler. Cat. Imp. p. 99.

Mach 5579. 6026.

LEOPOLDVS + D: G + ROM. IM + SE + AV + GE +  
HV + B + REX + . Belorbertes mit einem Spikenkrag  
und dem Bliesorden geziertes Brustbild von der rechten Ge-  
sichtsseite. Unten am Arm die Jahrzahl 1659. In der  
Umschrift ein Münzzeichen. R.) + ARCH + DVX + AVST +  
D + BVRG + S + K + C + C TYR + . Der gekrönte Kaiser-  
liche Adler, auf dessen Brust ein ovales mit der Loisonkette  
geschmücktes Wapenschild. Zwischen des Adlers Köpfen  
ein kleiner Reichsapfel, und unten das Österreich-Burgun-  
dische Wapen. Cat. Imp. p. 99.

Mach 2447. S. 10. 6027.

LEOPOLDVS. DEL. GRATIA. ROM. IMP. SE. AV.  
GER. HVN. BOH. REX. Geharnischtes und belorbertes  
Brustbild von der rechten Seite, mit der Loisonkette und

umgeschlagenem Gewand. R.) ARCHI. AVSTRIE. DVX. BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. ETC. Das gekrönte und mit der Bliesordenskette ringsherum umgebene Wappen in einem tierlichen Schilde, darin der Steyermarkische Greif in einem besondern Schildchen erscheinet. Ueber der Crone: 16-82. Ist ein breiter Steyermarkischer Doppelthaler. Herr von Idelet in Wien.

Vor 2448. S. II. 6028.

LEOPOLDVS. D: G: ROM. IM. SE: AV. GE. HVN. BOH. REX. Das geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite in langen Haaren, mit einem breiten spangen Umschlag und der Toisonkette auf der Brust. Zu Ende der Umschrift ein Münzmeisterzeichen. R.) ARCHI. AVS. DVX. BVRG. STYRIÆ. ET\* (etc.) Das mit der Kaiserkrone und der Bliesordenskette geschmückte weitläufige Wappen in einem oben mit einem Engelskopfchen, auf den Seiten aber mit Greisköpfen gezierten Schilde, in welchem oben der Steyermarkische Greif erscheinet. Unten die Buchstaben: I. A. N. und oben neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16-88\*. Ist ein Steyermarkischer Doppelthaler. J. A. 3. in G.

Nach 5580. 6029.

LEOPOLDVS. D: G: ROM: IMP: SEMP: AVG: GER: HV: & BO: REX. Belorbetes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, mit dem goldenen Blies auf der Brust. R.) ARCHIDVX. AVSTRIAEC. DVX. BVRG. & SILESTIAE. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, mit dem gerollten und mit der Toisonkette umgebenen weitläufigen Wappen auf der Brust. Neben der Krone in der Umschrift 16-95. und unten in einer Cartouche: c. b. (Christoph Bretschneider, Münzmeister in Brieg.) Dieser Schlesische Thaler ist in sehr geringer Anzahl zu Brieg geschlagen worden. Herr Cammer-Secretarius Grönimbold in Breslau,

Nach 44. S. II. 6030.

LEOPOLDVS. D: G: ROM: IMP: S: A: G: H: E:  
BO: REX. Belorbetes und geharnischtes Brustbild von der  
rechten Seite, mit einer langen Perücke, und dem goldenen  
Wließ auf der Brust. Am Ende der Umschrift ein Palmzweig. R.) ARCHID. AVS: DVX. BVRG: STYRIE EC (etc.)  
Das mit der Loisonkette umgebene Wappen, über welches  
zwei Engel die Kaiserliche Krone nebst dem Schwert und  
Scepter halten. Ueber der Krone steht die Jahrzahl  
17-05, und unter derselben ein Schildchen mit dem Steyer-  
märkischen Greif. Ist der letzte im Sterbejahr des Kaisers  
geprägte Steyermarkische Thaler. Catal. Imp.  
pag. 100.

Nach 2449. S. II. \* 6031.

JOSEPH. I. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX, AR-  
CHIDUX AUSTRIÆ. Das belorbete und geharnischte Brust-  
bild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, umge-  
hangener Wließordenskette und umgelegtem Hermelinman-  
tel. Am Arme: P. H. M. R.) INCOLVMITAS PATRIÆ \*  
FRUCTUS FIDELITATIS\*. Das mit einem Fürstenhute be-  
deckte Oberösterreichische Wappen in einem zierlichen Schilde,  
mit der innern Umschrift: ER TZHERZOGTHVMB OESTERREICH  
OB DER ENNS. Ist eine Thalerförmige Gedächtnismünze  
ohne Jahrzahl auf die Oberösterreichische Huldigung.

Nach 2449. S. II. 6032.

JOSEPHVS. D: G: ROM: IMPE: SE: AVG: G: HV:  
BO: REX. Das geharnischte, mit einem Lorberzweige und  
der Wließ-Ordenskette gezierte Brustbild von der rechten  
Seite, in einer grossen Perücke. R.) ARCHIDVX: AV-  
STRI: DVX: BVR: COM: TYR: Ein gekröntes und mit  
der Loisonkette umgebenes Wappen, in dessen Mittelschilde  
der Tyrolische Adler zu sehen ist. Ein Tyrolischer halber  
Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. pag. 101.

Thal. Tab. III. Forts.

B

6033.



Nach 2453. S. II. 6033.

IOSEPHVS. D: G: ROM: IMP: SE. AV. G: HV: BO: REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke mit umgehanger guldner Bliesordenskette. R.) ARCHID: AVST: DVX: BV: COM: TYR. Ein mit der Krone und Loisonkette prägenden des Wapen, in dessen Mittelschilder der Tyrolische Adler erscheinet. Die Jahrzahl: 17-11 steht oben neben der Krone. Ist ein Tyrolischer Thaler. J. A. H. in G.

Nach 2454. S. II. 6034.

CAROL VI. D: G: RO: IMP: S: A: GER: HISPA: HV: ET BO: REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer langen Perücke mit dem Lorberkranze, mit umgehanger Bliesordenskette, im Gewand. R.) ARCHIDVX AVSTRIE. DVX BVRG: ET STYRIA. EC<sup>c</sup>. 1713. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter, auch einem gekrönten und mit der Loisonkette behangenen Wapenschild auf der Brust, in dessen Mittelschilder der Steyermarkische Greif. Randschrift: CONSTAN-TER \* CONTINET \* ORBEM. Ein Steyermarkischer Thaler. J. A. R. in L.

Vor 2457. S. 12. 6035.

CAROL. VI. D: G. R. I. S. A. GE. HI. HU. BO. REX. Das geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke, mit umgehanger Bliesordenskette. R.) ARCHID. AUST. DUX BUR & SILESIAE 1725. Der gekrönte und in den Klauen mit Schwert und Scepter versehene Kaiserliche Adler, und auf der Brust ein gekröntes und mit der Bliesordenskette umhangenes Wappen, mit einem gekrönten Mittelschildchen, darin der Schlesische Adler. J. A. H. in G.

6036.

Mach 48. S. 12. 6036.

CAROL: VI. D: G: ROM: IMP: Belorbertes Brustbild von der rechten Seite, im Römischen Harnisch und Gewand. Hinter dem Kopf in zwey Reihen: v. m. a. und unten: d: g: R.) UTRIUS: SIG: HIERUSAL. Das gekrönte Wapen mit daran gehetztem guldnen Bließ. Darunter: 1731 g: 60. Ist ein halber Neapolitanischer Species Thaler à 60 Grani. Herr von Ideler in Wien.

\* 6037.

CAROLus: VI. D: G: ROM: IMP. Belorbertes Brustbild im Römischen Harnisch mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Zur Rechten des Hauptes: v. m. (Virgilio Marteniss, Münzmeister) und hierunter: a. (Ariani, Wardein) Unter dem Brustbilde aber: de g: (de ginelli, Medaillleur), R.) HIERUS: UTRIUSQUE SIG: iliae (sc. Rex) Das gekrönte Wapen mit dem Österreichischen Mittelschilde. Darunter zur Rechten: 1733. und zur Linken: g: (Grani) 60. Ist ein halber gerechter Neapolitanischer Thaler à 6 Carlini. Herr von Ideler in Wien.

Mach 2460. S. 12. 6038.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. GE. HI. HU. BO. REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild, wie gewöhnlich, und darunter die Zahl 4. R.) ARCHID. AUST. DUX. BU. COM. TYROL. 1737. Der Kaiserliche Adler, wie gewöhnlich, mit dem Wapen auf der Brust, darin das Tyrolische Mittelschild. Herr von Ideler in Wien.

6039.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. GE. HI. HU. BO. REX. Das Brustbild wie auf vorhergehendem, darunter die Zahl 5. R.) ARCHID. AUST. DUX. BU. COM. TYROL. 1737. Der Kaiserliche Adler mit dem Wapen auf der Brust, so wie auf vorhergehendem. Diese beiden Tyrolischen Thaler sind numerirt, jener mit 4, dieser mit 5, weil

es dorten damals gebräuchlich gewesen, daß, wenn jenen Münzmeister in einem Jahre angestellte worden, der lebt angekommene die Zahl der Stempel auf die seinigen sezen müssen, damit, wenn sich einige geringhaltige von diesem Jahre auffinden solten, man sogleich wissen können, wem die Schuld bezumessen sei. Herr von Ideler in Wien.

Mach 2466. S. 12. \* 6040.

FRANC: D. G. R. I. S. A. GE. IER. R. LO. B.  
M. H. D. Belorbetes Brustbild von der rechten Seite, im römischen Gewand, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. R.) IN TE DOMINE SPERAVI. 1748. Der geschrönte Kaiserliche Adler mit Scepter und Schwert in den Klauen, und dem gekrönten mit der Loisonkette und dem florentinischen St. Stephansorden umgebenen Wappen auf der Brust. Unten: K. B. Handschrift: PRO DEO ET IMPERO. Dieser schon vor der im Jahr 1753 mit Bayern erichteten Convention geschlagene Thaler ist von dem nemlichen Schrot und Korn, und also der erste Kaiserliche Conventions-Thaler. Cat. Imp. p. 102. Herr von Hagen Conventions-Münzeab. n. 1. p. 1. alwo zugleich noch mehrere von verschiedenen Jahren mit verschiedenen Buchstaben anführt sind.

Mach 2467. S. 12. \* 6041.

FRANC. iscus D. G. R. I. S. A. GE. IER. R. EX.  
LO. tharingiae, B. arri, magnus H. eturiae D. ux. Das belorbete Brustbild von der rechten Seite im Römischen Harnisch, mit umgehängtem goldenen Bließ. R.) M. aria THER. esia D. G. R. IMP. GE. HU. BO. R. A. A.  
D. B. C. T. Derselben Brustbild in frisierten Haaren. Dergleichen ganze und halbe Thaler nebst drey differenten Ducaten sind von dem höchstseligen Kaiser Francisco bei Einweihung der in dem Palais des Prinzen Eugenii errichteten neuen Kaiserlichen Münzofficin zu Wien 1753 durch ei-

getz

# I. Römischi-Kayserliche.

21

genhändige Drehung des Balanciers, und zwar in sehr wenigen Stücken, gepräget, und der Kayserin Königin Majestät präsentiret worden, welche selbige hernach unter die Kayserliche Familie ausgetheilet: daher sie außerordentlich rar sind.

Nach 2473. S. 13. \* 6042.

FRANC. D. G. R. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M.  
H. D. Das belorberte und geharnischte Brustbild, wie gewöhnlich. Am Arme: G. T. K. R.) IN TE DOMINE  
SPERAVI. 1761. und das Burgundische Kreuzgen. Der  
Kayserliche Adler mit dem Wapen auf der Brust, wie gewöhnlich. Randschrift: PRO DEO ET IMPERIO. Ist ein  
hauptzrämer Conventions-Thaler, dergleichen niemals in  
Curs gekommen.

Nach 5339. 6043.

FRANCIS. D. GRATIA ROMAN. IMPERAT. S. A;  
Der gekrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust ein gekröntes und mit dem St. Stephansorden geziertes Wapenschild zu sehen ist. Der Adler ist mit der Loisonkette umgeben. Am Ende der Umschrift eine Hand als das Antwerpische Münz-Zeichen. R.) GERM. IERO. REX. LOTH. BAR.  
MAG. HET. DVX. 1764. Ein zierliches Andreaskreuz, in der Mitte mit einem Feuerzeichen und herabhängenden goldenen Blies. In dem oberen Winkel sieht man die Kayserliche Krone, und auf den Seiten in jedem Winkel eine Königliche Krone. Randschrift: IN TE DOMINE SPERAVI.  
Ein schöner Niederländischer Thaler. Dergleichen habs  
ver von 1757. Cat. Imp. p. 102.

Nach 2483. S. 13. 6044.

M. THERESIA. D. G. R. IMP. GE. HU. BO. REG.  
Brustbild von der rechten Seite mit umgelegten Gewand,  
und Diadem. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. COM.

TYR. 1747. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem gekrönten Wapen auf der Brust, in dessen Mitte das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte Österreichische Wapen. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ist der erste Österreichische zu Wien geschlagene Conventionsthaler der Kaiserin Königin. Herr von Hagen n. cxxiii. p. 154. wo selbst noch mehrere von verschiedenen Jahren vorkommen.

## 6045.

MAR. THERESIA D: G. R. IMP. GE. HU. BO. REG. Brustbild von der rechten Seite, im Diadem, mit umgelegten Gewand. R.) ARCHID. AVST: DVX. BVRG. & STYRIA. 1749. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem gekrönten grossen Wapen, und dem mit dem Herzoglichen Hut bedeckten Steyrischen Mittelschildgen auf der Brust. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ist der erste Steyermärkische zu Graiz geschlagene Conventionsthaler. Herr von Hagen n. cxxvi. p. 160.

## 6046.

M. THERESIA D: G. R. IMP. GE. HU. BO. REG. Brustbild von der rechten Seite, im Diadem, mit umgeschlagenen Gewand. R.) ARCHID. AVST. DVX BVRG. COM. TYR. 1749. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem gekrönten Wapen, und dem Throlischen Mittelschildgen, auf der Brust. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ist der erste Tyrolische zu Halle geschlagene Conventionsthaler. Herr von Hagen n. cxxviii. p. 162.

Nach 5344.

## 6047.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Derselben Brustbild von der rechten Seite im Witwenschleier. R.) ARCHID. AUST. DUX. BURG. CO. TYR. 1767. und das Burgundische Kreuzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler, und auf dessen Brust ein mit zwei Königen

niglichen Kronen bedecktes Wapenschild, darin die Wapen von Hungarn, Böhmen, Burgund und Ober-Oesterreich, mit dem Nieder-Oesterreichischen gekrönten Mittelschild. Unter des Adlers rechten Klaue die Buchstaben: i. c. (d. i. Joseph Cronberg, Münzmeister) und unter der linken: s. k. (d. i. Siegmund Klemmer, Münzwardein in Wien) Randschrift: IUSTITIA \* ET \* CLEMENTIA \* Ist ein rarer Wiener Conventionsthaler, der nicht in Euts gekommen. Herr von Ideler in Wien. Des gleichen halbe von 1766, s. in Catal. Imp. pag. 103.

\* 6048.

M. THERESIA. D: G: R: IMP: HU: BO: REG: Der selben Brustbild von der rechten Seite im Wittwenschleifer. Am Arme: s: c: (Tobias Schöbel, Münzmeister; und Hubertus Clotz, Wardein in Günzburg) R: ARCHID: AUST: DUX: BURG: CO: TYR: 1768. nebst dem Burgundischen Kreuzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust ein mit zwei Königlichen Kronen geschmücktes Schild, darin die Wapen von Ungarn, Böhmen, Burgund, und Burgau nebst dem Oesterreichischen gekrönten Mittelschildgen. Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Ein schöner Burgauner in Günzburg geschlagener Conventionsthaler, auf welchem die Münzstadt Günzburg durch das sonst gewöhnliche u nicht angezeigt ist, weil zur selbigen Zeit die Münzeinrichtungen öfters verändert worden.

6049.

MAR. THERESIA. D: G: R: IMP: GERM: HVNG: BOH: REG: Ein Andreaskreuz, in dessen oberem Winkel die Kaiserliche Krone, auf den Seiten zwei Königliche, und unten der Erzherzogliche Hut. Am Ende der Umschrift ein Münzmeisterzeichen. R: ARCH: AYST: DUX: BVRG: BRAB: COM: FLAND: 1768. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das gekrönte Wappen von Ungarn,

Böhmen, Brabant und Mayland, in dem Mittelschildogen aber das Österreich-Burgundische unter dem Erzherzoglichen Hut. Handschrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Ist ein schöner Niederländischer Thaler. Catalog. Imp. pag. 103.

\* 6050.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Das Brustbild wie auf dem vorhergehenden. Darunter A. s. (Anton Schabel) R.) ARCHID. AUST. DUX BURG. CO. TYR. 1769. nebst dem Burgundischen Kreuzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem mit zwei Kronen bedeckten Schild, darin die Wapen von Ungarn, Böhmen, Burgund, Tirol und Österreich. Handschrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Ein hauptärer und nicht in Ears gesommener Conventionsthaler, indem das Kaiserliche Königliche Münzdirectorium denselben verworfen, und anbefohlen, sämtliche ausgeprägte Stücke wieder einzuschmelzen, weil der Venezianische Münz-Graveur, Anton Schabel, der während seiner Anwesenheit in Wien die Stempel dazu geschnitten, ohne erhaltene Erlaubniß seinen Namen unter das Brustbild der Kaiserin gesetzt hat.

6051.

M. THERESIA D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Das beschlehrerte Brustbild im Diadem, mit umgehängenen Gewand. Unter dem Arm: s. c. (Tob. Schöbel, Münzmeister, und Hubertus Clog, Wardein in Günzburg) R.) ARCHID. AUST. DUX. BURG. CO. TYR. 1770. mit dem Burgundischen Kreuzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das mit der Ungarischen und der Böhmischem Krone bedeckte, quadrierte Schild, in dessen viertem Felde das Burgundische Wappen zu sehen. Handschrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Ist ein Burgauischer Conventionsthaler. Herr von Hagen n. cxxxii. pag. 168.

Nach 5345.

\* 6052.

JOSEPH: II. D: G: R: I: S: A: COR: regens & HER: es R: egnorum H: B: &c. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite in eigenen Haaren, im Römischen Harnisch und Gewand mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Darunter: F. (Halle) R.) ARCH. AUST. D. BURG. LOTH. M. D. HET. 1765. und das Burgundische Kreuzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler nebst dem Wapen auf der Brust, wie auf n. 5345. An den Seiten zur Rechten a (Ludwig Aschpacher, Münzmeister) und zur linken s (Johann Joseph Stocker, Wardein.) Randschrift: VIRTUTE ET EXEMPLIO. Ein schöner Tyroler Conventionsthaler, der zu Hall im Innthal gepräget worden.

Nach 5346.

\* 6053.

JOSEPH. II. D. G. R. I. S. A. COR. & HER. R: H. B. &c. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit umgehängtem goldenen Bließ und Ordensbande, auch umgelegtem Gewand, darauf der Ordensstern von dem Hungarischen St. Stephansorden gestiecket ist. Darunter: a. (Wien.) Um Arme aber: A. W. (Widemann, Medailleur.) R.) ARCH. AUST. D. BURG. LOTH. M. D. HET. 1768. und das Burgundische Kreuzgen. Der Kaiserliche Adler mit den Wapen, wie auf dem vorhergehenden. Zur Rechten: i. c. (Joseph Cronberg, Münzmeister) und zur linken: s. x. (Sigmund Klemmer, Münzwardein in Wien). Randschrift: VIRTUTE ET EXEMPLIO. Von diesem hauptaren Thaler sind nur einige Stücke zur Probe geschlagen, das fernere Ausprägen aber verboten worden. Catalog. Imp. p. 103. Dergleichen halbe Thaler ibid.

Inft. II

B 5

\* 6054.

\* 6054.

JOSEPH; II. D: G: R: I: S: A: COR: & HER: R:  
H: B: &c. Das belorberte und geharnischte Brustbild mit  
dem goldenen Bließ auf der Brust und umgelegten Gewand.  
Darunter: H. (Günzburg) R.) ARCH. AUST. E. BURG.  
LOTH. M. D. HET. 1768. nebst dem Burgundischen Kreuz-  
gen. Der Kaiserliche Adler mit dem Wapen auf der  
Brust, wie gewöhnlich. An den Seiten: s. c. (Tob.  
Schöbel, Münzmeister, und Hubertus Clotz, Wardein  
in Günzburg) Handschrift: VIRTUTE ET EXEMPLIO. Dies-  
ser rare Günzburger Conventionsthaler ist gleichfalls nicht  
in Eurs gekommen.



II. Russ-

## II.

## Russisch - Kaiserliche.

## III

Nach 55. S. 14. 6055.

**G**ein zierlicher Rubel der Kaiserin CATHARINAE I, Auf dem Avers ihr Brustbild von der rechten Seite im blosen Hals und Brust mit umgelegtem schmalen Gewand. Das Haupt ist, anstatt der sonst gewöhnlichen Krone mit Schnurperlen geziert. R.) Der gekrönte Adler mit dem Scepter und Reichsapfel. Auf beiden Seiten die gewöhnlichen Russischen Umschriften, mit der Jahrzahl 1725. am Ende der letzteren. Dieser Rubel ist überaus rar, weil auf demselben das Brustbild der Kaiserin auf eine ungewöhnliche Weise entblößt, ohne Krone und Ordensband erscheinet. Catalog. Imp. p. 105.

Nach 57. S. 14. 6056.

Ein halber in der Münze zu Moscou geschlagener Rubel der Kaiserin ANNA. Auf dem Avers ihr Brustbild von der rechten Seite, mit der Krone auf dem Haupte und umgehängten Ordensbändern. R.) Der gekrönte Adler mit dem Scepter und Reichsapfel. In der Umschrift die Jahrzahl 1733. Catalog. Imp. p. 107.

Nach 2488. S. 15. 6057.

Das Brustbild der Kaiserin CATHARINAE II. von der rechten Seite mit einer kleinen Krone auf dem Haupte, mit Haarlocken und einer Bandschleife in den herabhängenden Haaren und mit einem spitzenen Halsbande, im Gewand, mit darüber hangenden Ordensbändern. Unten an rechten Arm: T I. und darunter: M M Δ. Die Umschrift ist wie gewöhnlich. R.) Der gekrönte Russische Adler mit gewöhnlicher Umschrift und der Jahrzahl 1762. Unten an den Seiten: Δ. M. Ist ein in Moscou geschlagener Rubel, wie solches die unter dem Brustbild befindlichen Buchstaben zu erkennen geben. Cat. Imp. p. 108.

II. №,



## II. Königliche Thaler.

### I.

#### Spanische.

Nach 2489. S. 16. 6058.

**F**ERNANDVS † ET § HELISABET § D § ei  
G § ratia REX § ET § (Regina) † Derselben gecrönte einander gegenüber gestellte Brustbilder. Darüber: XX (vermuthlich Realen) und an den Seiten: I und II. R.) SVB: VNBRA: (vmbra) ALARVM: TVARVM: DROTEG: (protegeſc. nos) Das gecrönte quadrirte Spanische Wapen, hinter welchem ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln hervorraget. Zu beiden Seiten des Wapens III. Ist ein hauptrates Stück von der Größe eines Doppelthalers mit Mönchsschrift auf beiden Seiten. Ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 131.

Vor 63. S. 16. 6059.

IOANA § ET § KAROLVS § REGES § ARAGO-  
NVM § TRIVNFATORES (Triumphatores) ET KA (Catho-  
lici) †. Derselben gecrönte Brustbilder, einander gegenüber gestellt, zwischen denselben: ca. und darunter: 1520. R.) IOANA + ET + KARLOS + EIUS + FILIVS + PRIMO-  
GENITVS + DEI + GRACIA + R., (Reges) Das gecrönte Aragonische Wapen. An den Seiten: L. s. Ein rares Stück von der Größe eines Doppelthalers. Catalog. Imp.

pag. 131.

6060.

Nach 62. S. 17. 6060.

CAROLVS ET Z IOHANA Z REGES. Das ges  
krönte Wappen von Castillien und Leon, und in der Spize  
dieselben das von Granada: zur Seite G. M. R.) HISPA-  
NIARVM Z ET Z INDIARVM Z. Zwei gekrönte Säulen,  
dazwischen PLVS VLTRA. Unten die Zahl 4, welche anzeigt  
dass es ein halbes Stück von Achten, oder vier Neun-  
ten, sei. Catalog. Imp. p. 131.

Nach 70. S. 17. 6061.

PHILIP. R. ANG. FRA. NEAP. PR. HL. Bartiges  
und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in bloß-  
sem Haupte. Zur Seite eine Münz-Chiffre. R.) POPV-  
LOR. SECVRITATI. Das gekrönte Spanisch-Englische  
Wappen. Ein halber Thaler von Philip dem 2. ohne Jahr-  
zahl. Catalog. Imp. p. 158.

Nach 67. S. 17. £ 6062.

PHS. D: G. HISP. ANG. Z. (etc.) REX. COMES. FLAN.  
Das Brustbild von der rechten Seite in kurzen krausen Haar-  
ren, mit einem kurzen Brustharnisch und herabhängenden  
goldenen Bließ. Unten in der Umschrift: 155.. (1558.) R.)  
DOMINVS. MICHI ADIVTOR. Das auf dem Burgundischen  
Andreaskreuz liegende und mit einer Krone bedeckte Spani-  
sche Wappen, mit herabhängenden goldenen Bließ. An  
beiden Seiten zwei Feuereisen. Am Ende der Umschrift  
eine Lilie. Ist ein rarer Flandrischer Thaler. Dergleichen  
halber von 1563. aber ohne den Titel Anglia Rex.  
Catalog. Imp. p. 133.

Nach 2492. S. 17. 6063.

PHILIPPVS D. G. HISP. REX DVX GELR 1561.  
Bartiges und geharnischtes Brustbild von der linken Seite.  
R.) DOMINVS. MICHI. ADIVTOR. Das gekrönte Wappen  
auf einem Andreaskreuze. Auf den Seiten zwei Feuer-  
eisen.

eisen. Unten das herabhängende goldene Blies. Ein Gelds  
discher Ducaton, der auf dem Avers mit einem kleinen  
Löwenstempel contrasigniret ist. Dergleichen halbe von  
1563 ohne den kleinen Stempel. Catal. Imp. p. 133.

Nach 71. S. 18. 6064.

PHILIPPVS. REX. ETC. MLI. (Mediolani) DVX.  
Geharnischtes Brustbild von der linken Seite im blossem  
Haupte. Hinter demselben ein Absegen. R.) SAN. ETUS  
AMB. rosus. Dieser heilige Bischof in Pontificalibus auf  
einem Schifgen, mit der Peitsche in der rechten und einem  
Bischofsstabe und Buch in der linken Hand. Auf den  
Seiten liegen drey nackende Personen. Ein Mayländi-  
scher halber Thaler ohne Jahrzahl. Catal. Imp. p. 134.

6065.

PHI. lippus REX. BELLO. PACEQ. ue INSIGNIS. Des-  
sen geharnischtes Brustbild von der linken Seite mit einem  
Helm auf dem Haupte. R.) SANC TUS AMBRO sius MLM.  
(Mediolanensium sc. Patronus) Dieser Heilige zu Pferde  
mit einer Peitsche in der rechten Hand. Im Abschnitt:  
1562. Ein Mayländischer halber Thaler. Catalog. Imp.  
pag. 134.

Nach 73. S. 18. 6066.

PHS. D: G: HIS: Z: (etc.) REX. DVX. BRA.ban-  
tiae. Das gecrönte Burgundische Kreuz, auf dessen  
Mitte ein Feuerstahl aus der Bliesordenskette, auf den Sei-  
ten: 15-67 und oben die Antwerpische Hand. R.) DO-  
MINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gecrönte und mit der Lois-  
sonkette umgebene Österreichisch-Burgundische Wapen.  
Ist ein Brabanter Kreuzthalter. Catalog. Imp. p. 132.

6067.

PHS. DEI. G. HIS: Z. REX. DVX. GEL. Das ges-  
wohnliche Andreasskreuz. Zur Seite 15-67. R.) DOMI-  
NVS.

NVS. MIHI. ADIVTOR. Das gecrönte und mit der Toisonkette umgebene quadrirte Wapen mit dem Mittelschilde. Ist ein Geldrischer Creuþthaler. Catalog. Imp. p. 133.

6068.

PHS. D: G: HISP: Z REX. CO: HOL.landiae. Das gewöhnliche Andreaskreuz, zur Seite 15-67. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gecrönte und mit der Toisonkette umschlungene Wapen. Ein Holländischer Creuþthaler. Catalog. Imp. p. 134.

6069.

PHILIPPVS. D. G. HISP. REX. CO. HOL. Gehärtisches Brustbild von der rechten Seite, in blossem Haupte. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gecrönte Wapen auf einem Andreaskreuze. Auf den Seiten zwey Feueressen. Unten das herabhängende goldene Wließ. Ein Holländischer halber Ducaton, mit dem Löwenstempel contrasigniert, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 134.

6070.

PHS. DEI. G. HISP. Z REX D. om̄inus, TRS. ISSV. (Transisiolaniae) + Das gewöhnliche Andreaskreuz. Auf den Seiten die Jahrzahl 15-67. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gecrönte und mit der Wließ. Ordenskette umgebene Wapen. Ein Oberysselischer Creuþthaler. Catalog. Imp. p. 135.

6071.

PHS. D: G: HISP: Z REX. COMES. PLAN.driæ. Ein gecröntes Andreaskreuz, in dessen Mitte ein Feueressen. Zur Seite 15-67. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gecrönte und mit der Toisonkette umgebene quadrirte Wapen, netzt dem Mittelschilde, wie gewöhnlich. Ist ein Flandrischer Creuþthaler. Catalog. Imp. p. 133.

6072.

Nach 2497. S. 18. 6072.

PHS. D. G. HISP. Z. REX. DVX. BRA. Bärtiges und geharnischtes Brustbild in blossem Haupte, mit dem goldenen Wließ auf der Brust. Unten 15-72. Dazwischen eine ausgestreckte Hand, als das Antwerpische Münzzeichen. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gekrönte Wapen auf einem Andreaskreuze, unten das herabhängende goldne Wließ. An den Seiten zwei Feuereisen. Ist ein Brabantischer Ducaton, welcher auf dem Avers mit dem Brabantischen Löwenstempel contrasignirret ist. Dergleichen halber, gleichfalls contrasignirter, Ducaton von 1571. Catalog. Imp. p. 132.

6073.

PHS. D. G. HISP. Z. REX. DNS. TRAIEC.ti. Bärtiges und geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in blossem Haupte, mit dem goldenen Wließ auf der Brust. Unten 15-74. und dazwischen das Utrechter-Schildgen. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Ein gekröntes Wapenschild auf einem Andreaskreuze, mit herabhängendem goldenen Wließ. Auf den Seiten zwei Feuereisen. Ein Utrechter Ducaton. Dergleichen halber von 1580. auf welchem das Utrechter Schildgen nicht auf dem Avers, sondern auf dem Revers am Ende der Umschrift siehet, Catalog. Imp. p. 136.

Nach 2499. S. 18. 6074.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. DVX. BRA. Geharnischtes Bildniß mit der Krone auf dem Haupte, und dem Scepter in der Rechten. Die Linke aber hält das Niederländische Wapenschild. Am Ende der Umschrift, zwischen der Scepterspitze und der königlichen Krone steht der Brabantische Löwe. R.) PACE. ET. IVSTITIA. 1577. Ein aus dem gekrönten viermaligen Namensbuchstaben PH zusammengesetztes Kreuz, in dessen Mitte ein S, welches auch zum Namen PHS (Philippus) gehört. Auf den Seiten das

das Wertszeichen 16 S. tüber. Ist ein Brabantischer Gulden. Catalog. Imp. p. 132.

Mach 5351. 6075.

PHS. D: G. HISP. Z. REX. DNS. TORMA. Das gerönte und geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit dem goldenen Bließ auf der Brust, und dem Scepter in der Rechten. Unten steht zwischen der Jahrzahl 15-79. ein kleiner Thurm, als das Wapen von Dornick. R.) PACE. ET. IVSTITIA. Ein mit dem Erzherzoglichen Hute und der Loisonkette geziertes Schild mit dem Österreichischen, Alt- und Neu-Burgundischen, Habsburgischen und Brabantischen Wapen. Ein Dornicker Thaler. Catalog. Imp. p. 135.

Mach 5352. 6076.

PHS. D. G. HISP. Z. REX. CO.MES NAM. ET. Ge-  
harnischtes Brustbild von der linken Seite, in blossem  
Haupte, mit herabhängendem goldenen Bließ. Unten zwis-  
chen der Jahrzahl 15-92 ein Feuereisen. R.) DOMINVS.  
MIHI. ADIVTOR. Das gerönte Wapen auf einem Am-  
braskreuze. Auf den Seiten zwei Feuereisen. Unten  
das goldne Bließ. Ist ein Tiamurischer Ducaton  
Dergleichen halber von eben demselben Jahre. Catalog,  
Imp. p. 135.

Vor 2507. S. 19. 6077.

PHILLIPPVS. III. DEI GRATIA. Das gerönte Spa-  
nische Wapen. An den Seiten zur Rechten die überein-  
ander stehenden Buchstaben O M F. zur Linken aber 8. (Reas-  
ten) R.) HISPANIARVM. ET. INDIARVN (Indiarum)  
REX †. Ein an den Spiken ausgeschweiftes und mit ei-  
ner bogenförmigen Einfassung umgebenes Kreuz, in dessen  
Ecken das quadrierte Wapen von Castillien und Leon. Ein  
Stück von Achten, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 136.

Thal. Tab. III. Forts.

C

6078.

Nach 2508. S. 19. 6078.

PHILIPPVS\* III\* REX\* HISPANI\* Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurz verschlittenen Haaren, Spanischen Kragen und dem goldenen Vließ auf der Brust, mit umgeschlagenem Gewand. Am Arme 1608. R.) In einer zierlichen Einfassung, die Aufschrift von fünf Zeilen: MEDIOLANI\* DVX \*\* ET. C\* 80\* (nemlich Soldi) darüber eine Crone mit darein gesteckten zwey Lorberzweigen. Catal. Imp. Suppl. p. 8.

Vor 81. S. 19. 6079.

PHILIPPVS. III. D. G. Das gekrönte Spanische Wappen. Zur Rechten ein Münzzeichen, und darunter ein A, zur linken die Zahl 50. die den Werth nach Realen anzeigt. R.) HISPAÑARVM. REX. 1617. Ein bogenförmig eingefasstes Kreuz in dessen vier Ecken die Wappen von Castilien und Leon. Ist ein grosses Stück von 50 Realen. Catalog. Imp. p. 137.

Nach 2512. S. 20. 6080.

PHILIP. III. HISP. INDIAR. Q. REX CATHOLICVS. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, im blossem Haupt und kurzen Haaren, mit dem goldenen Vließ auf der Brust. Darunter die Jahrzahl: OCIOCXXXI. R.) DVL-CIA. SIC. MERVIT. Simson, wie er den Löwen zerreißt, und über seinem Kopfe, eine Hand, als das Münzzeichen der Stadt Antwerpen. Ganz unten, zur Rechten, auf einem Steine, mit eingesenkten Ziffern, nochmals die Jahrzahl: 1631. Ein ungemein schöner und rarer Teston. Herr Lengnich in D.

Nach 82. S. 20. 6081.

PHIL. III. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. Das gekrönte Burgundische Andreaskreuz mit dem Feuerreisen in der Mitte und dem daran hangenden goldenen Vließ. Oben in

In der Umschrift eine Hand, als das Zeichen von Antwerpen. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-25. R.) ARCHID: AVST. DVX BVRG BRAB. ZC. Das gekrönte und mit der Bliesfordinenskette umgebene Spanisch-Oesterreichische vollständige Wappen. Ist ein Brabantischer Kreuzthalter. J. A. Z. in G.

6082.

PHILIPPVS\* III\* D\* OR Das gekrönte Spanische Wappen. Zur Rechten ein Münzzeichen und darunter ein A, zur Linken die Zahl 50. (Realen) R.) HISPAÑARVM\* REX\* 1626. Ein Kreuz mit dem gewöhnlichen quadrierten Wappen. Ist ein Stück von 50 Realen. Cat. Imp. p. 137.

Nach 2512. S. 20. 6083.

PHIL. III. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Ein gekröntes Andreas-Creuz, in dessen Mitte ein Feuereisen. Unten das herabhängende Bließ. Zur Seiten 16-33. Am Ende der Umschrift eine Lilie. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. CO. FLAN. Z. (etc.) Das gekrönte und mit der Loisonkette umgebene Oesterreich-Burgundische Wappen. Ein halber Flandrischer Kreuzthalter. Catalog. Imp. pag. 137.

Nach 84. S. 20. 6084.

PHIL. III. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. Das gewöhnliche Andreascreuz. Oben in der Umschrift ein fletzter Thurm, als das Wappen der Stadt Dornick, und auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-34. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. DOM. inus TOR. naci zc. Das Spanisch-Oesterreichische Wappen mit aufgesetzter Krone und umgehängter Bliesfordinenskette. Ist ein Dornicker Kreuzthalter. J. A. Z. in G.

Nach 87. S. 21. 6085.

CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Des jungen Königes Brustbild von der rechten Gesichtsseite in kurzen Haaren, mit umgehängenem Gewand und der Loisonkette. Unten zwischen der Antwerper Hand die getheilte Jahrzahl: 16 - 66. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRAB. z<sup>c</sup>. Das gekrönte, von zwey Löwen gehaltene Spanische Wapen, mit herabhängendem guldnen Vließ. Ist ein seltener Brabantischer halber Ducaton. J. A. R. in L.

Nach 2520. S. 21. 6086.

CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIARVM. REX. Das gekrönte Burgundische Andreaskreuz, wie gewöhnlich. Auf beiden Seiten des Königes gekrönte Namens-Chiffre, ein doppeltes zusammen geschlungenes C. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRABAN. z<sup>c</sup>. Das gekrönte und mit der Loisonkette umgebene Wapen. Neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16 - 87. Ist ein Brabantischer Kreuzthalter; J. A. 3. in G.

Nach 96. S. 21. 6087.

CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Das gekrönte Burgundische Andreaskreuz mit daran geheftetem goldenen Vließ, zwischen der Jahrzahl 16-88. Oben in der Umschrift eine Lilie. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG CO. FLAN. z<sup>c</sup>. Das gekrönte und mit der Loisonkette umgebene Wapen. Ist ein Flandrischer Kreuzthalter. Cat. Imp. Suppl. p. 8.

Nach 93. S. 22. 6088.

CAROLVS. II. D. G. REX. HISp. Gekröntes Brustbild, wie auf n. 93. hinter demselben in zwey Reihen, A.G.A. (Andr. Giovine Ariani). R.) VTRIVS. que sicl. liae HIE-RVS. alem. G. rani 50. Das gekrönte weitläufige Wapen in

In einem zierlichen Schilde, daran das goldene Wleß gehetet ist, darneben die Jahrzahl 1689. getheilet. Ist ein halber Neapolitanischer Dueato del Regno à 50. Grani. Herr von Ideler in Wien.

Nach 98. S. 22. 6089.

CAROLUS III. D. G. HISP. ET INDIARUM REX.  
Das Burgundische Andreaskreuz, mit darüber stehender Krone und daran hangendem guldnen Wleß. Auf beiden Seiten der gekrönte Namenszug, nemlich drey in einander geschlungene C. Oben eine Lilie. R.) ARCHID. AUST. DUX BURG. C. FLAND. ZC. Das gekrönte und mit der Wleßkordenskette umhangene Spanische Wappen. Neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 17-09. Ist ein rarer Flandrischer Thaler vom Könige Carl III und nachmaligen Kaiser Carl dem sechsten. J. A. R. in L.

6090.

CAROLUS III. D. G. HISP. ET INDIARUM REX.  
Das gekrönte Burgundische Kreuz mit dem goldenen Wleß und dem gekrönten Namenszuge auf beiden Seiten. R.) ARCHID. AUST. DUX BURG. C. FLAND. ZC. Das gekrönte Wappen mit der Loisonkette umgeben. Oben neben der Krone 17-09. Dieser halbe Flandrische Thaler kommt mit dem ganzen n. 98. fast völlig überein, bis auf die Antwerpische Hand, an deren Stelle alhier eine Lilie zu sehen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5597. 6091.

CAROLVS. III. D. G. HISPAN. REX. Belorbetes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit dem goldenen Wleß auf der Brust, und umgehängten St. Januarius Ordensband, auch umgeschlagenen Gewand. Unten am Arme die Buchstaben: V. P. E. R.) HISPAL. IS IN. EIVS. PROC. Iamatione. Der König auf dem Throne sitzend, mit der Krone auf dem Haupte,

einem blossen Schwert in der rechten und dem Reichsapfel in der linken Hand. Auf jeder Seite sitzt ein insulirter Präs. lat mit einem Bischofsstab in der Hand. Im Abschnitt ein länglich geflochtener Knoten mit der Beschriftung NO - DO. Darunter die Jahrzahl 1759. Ein zu Sevilla auf die Thronbesteigung dieses Königes geschlagener halber Thaler. Catalog. Imp. p. 141.

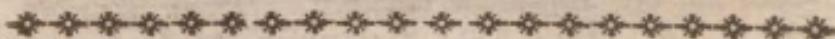


## II.

## Portugiesische.

Vor 2533. S. 24. 6092.

**A**LPHONSVS. VI. REX. POTVGAL. (*Portugalliae.*) Das gegrönte Portugiesische Wappen. Zur Rechten drey Nullen, zur Linken 400. (Rees) R.) IN HOC. SIGNO. VINCES Das Portugiesische Ritterordenskreuz, in dessen vier Winkeln die Jahrzahl 1664. vertheilt ist. Eine Crusada. Catalog. Imp. p. 167.



## III.

## Französische.

## I) Königliche.

Nach 2541. S. 25. 6093.

**F**RANCISCVS: D: DEI: GRA: tia FRACOR: (*Fran-*  
*corum*) REX. Das gegrönte und geharnischte  
Brustbild von der rechten Seite, in einem Zirkel  
eingeschlossen. Das D. in der Umschrift ist überflüssig.  
(R.)

R.) SIT: NOMEN: DOMINI: BENETICTVM: (*Benedictum*) Ein im Zirkel eingeschlossenes Kreuz, in dessen Winkeln die französischen Lilien und Delphine einander gegenüber stehen. Ein Thaler ohne Jahrzahl, dessen obenn. 2541. behnäufig gedacht worden. Catal. Imp. p. 142.

Mach 120. S. 26. 6094.

KATHARI. na REGIN. a HENRI. ci II. VXOR. FRANCIS. ci ET CAROL. i REGVM MATER. Der Königin CATHARINA von Medices Brustbild von der linken Seite im Wittwen-Schleier. R.) Zwischen zwey Lorbeerzweigen die gekrönte aus h und doppeltem c zusammengesetzte Namenschiffre (Henricus und Catharina) Ohne Umschrift. Ist ein seltener Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 142.

Vor 2546. S. 27. 6095.

FRANCISCVS. II. D. G. FRANCOR. REX. Das geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite. R.) SACRA TUS AC SALVTA. TUS 17. SEPT. A. D. 1559. REMIS. Eine Hand aus den Wolken, welche das Fläschchen mit dem heiligen Salböl hält. Ist ein überaus rarer Teston oder Viertelthaler auf die Krönung dieses jungen Königes, der hier um so viel mehr einen Platz verdient, weil man sonst keine französische Münzen von demselben aufzuweisen hat. Er ist von der behn. Lochner im Jahr 1739. p. 233. und im Grossbencabinet, B. 2. p. 155. angeführten Erbschaftsmedaille sehr merklich unterschieden, und hat das flache Gepräge und den Rand einer gewöhnlichen Münze. Lengnich in D.

Mach 2546. S. 27. 6096.

CAROLVS. IX. GALLIA. rum; HENRICVS. POLO. niarum CRISS. (*christianissimi*) INVIC. tissimique R. R. (Reges) † Dieser beiden Brüder einander gegenüber gestellte, geharnischte und belorberte Brustbilder. Darunter

die Jahrzahl 1573. R.) CONCORDES. SENTIT. RADIOS. †  
Zwei glänzende Sonnen in Strahlen nebeneinander, und  
unter denselben die Erdkugel. Diese merkwürdige Gedächtnis-  
münze von der Größe eines Thalers hat König Carl IX.  
auf die Wahl seines Bruders Henrici, Königs in Polen,  
prägen lassen. Catal. Imp. p. 142.

Vor 2549. S. 27. 6097.

HENRICVS. III. D. G. FRANC. ET. POL. REX. Bei  
borbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite.  
Unten steht 9. als das Münzzeichen der Stadt Lunnes. R.)  
SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTUM. 1576. Ein zierli-  
ches Liliencreuz, in dessen Mitte des Königes Namens  
Buchstabe H. steht. Ist ein rarer Thaler. Catalog. Imp.  
p. 143.

6098.

HENRICVS. III. D. G. FRANCOR. ET. POL. REX. †  
Belorbetes und geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite. Unten 1577. R) SIT. NOMEN. DOMINI. BE-  
NE-DICTVM. Das gekrönte Wappen von Frankreich. Unten  
der Buchstabe A. als das Münzzeichen der Stadt Paris.  
Handschrift: PACI. QUIETI. AC. FOELICITATI (Felicitati)  
PVBLICAE. †. Ein überaus rarer Dicthalter. Cat. Imp.  
p. 143.

Nach 124. S. 27. 6099.

HENRICVS III. D. G. FRANC. ET. POL. REX. Bei  
borbertes Brustbild. Darunter ein A, nebst der Jahrzahl:  
1591. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. c. Ein  
Liliencreuz, mit dem H in der Mitte. Ein rarer, und we-  
gen der Jahrzahl merkwürdiger Viertelthaler, indem dies  
se König schon 1589 verschieden. Lengnich in D.

6100.

Nach 127. S. 28. 6100.

HENRICVS 4. D. G. FRAN. ET NAVA. R. 1591.  
 Ein Liliencreuz. R.) sit nomen domini BENEDICTVM.  
 Das gecrönte Wapen. Ist ein seltener Viertelthaler.  
 Lengnich in D.

Vor 129. S. 28. \* 6101.

\* NIL. NISI \* \* CONSILIO \* Das gecrönte und mit  
 den Ordensketten vom h. Geist und St. Michael umgebene  
 Wapen. R.) \* OPPORTVNIVS \* Hercules mit der Keule  
 in der rechten, und einer Krone in der linken Hand, hinter  
 ihn lieget der zur Erden geschlagene Centaurus mit einer Keu-  
 le in der rechten Hand. Im Abschnitt: \* 1601 \* Ist  
 eine feine Replique auf den bekannten raren Thaler Caroli  
 Emanuelis, Herzogs zu Savoyen, von 1588. (S. oben, n.  
 2029.) mit dem Worte Opportune, welche HENRICUS IV.  
 auf die in Savoyen gemachten Eroberungen schlagen lassen.  
 Catalog. Imp. Suppl. p. 8.

Nach 5605. 6102.

LVDOVICVS. XIII. D. G. FRANCIAE ET. NAVARE  
 REX. † Das geharnischte und belorberte Brustbild von  
 der rechten Seite. Unten 1618. R.) sit. NOMEN. DO-  
 MINI. BENEDICTVM. Ein zierliches Liliencreuz, in dessen  
 Mitte ein L. als der Anfangsbuchstabe des Namens Ludo-  
 vicious. Unten A. als das Münzzeichen von Paris. Rand-  
 schrift: IVSTISSIMI. REGIS. PERENNITATI. Ein seltener  
 ganzer Dickthaler. Dergleichen halben s. Th. I. n. 131. Ca-  
 talog. Imp. p. 143.

Nach 136. b. S. 29. 6103.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbtes  
 und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit  
 dem Ordenskreuz auf der Brust. R.) sit. NOMEN. DO-  
 MINI. BENEDICTVM. 1644. Das gecrönte Wapen. Un-  
 ten

## III. Französische.

ten a. Randschrift: PONDERE SANCTVARII. f. Ein zierlicher und rarer Thaler, dessen oben n. 136. b, beyläufig gebacht worden. Dergleichen halber von eben dem Jahre. Catalog. Imp. p. 144.

Vor 5606.

6104.

LVD. XIII. d. G. FR. ET. NA. REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit umgehängtem Gewand, und dem Ordenskreuz auf der Brust. Unten v (Troye oder Thuron) zwischen zwei Sternen. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1655. Geerntetes nach der Länge getheiltes Wappen von Frankreich und Navarra. Ein Navarrischer Thaler. Cat. Imp. p. 144.

6105.

LVD. XIII. d. G\* FR. ET. NA. REX. B. d. in einander geschlungen. (Bearniae Dux) Belorbertes und geharnischtes Brustbild in eigenen Haaren, von der rechten Seite, mit dem Ordenskreuze auf der Brust. Unten ein R. (das Münzzeichen von St. Andre oder Orleans) zwischen zwei Sternen. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1656. Geerntetes nach der Länge getheiltes Wappen, zur Rechten das Französische, und zur Linken oben das Navarrische und darunter das Bearnische. Am Ende der Umschrift: n. Ein Bearnischer ganzer Thaler. Catalog. Imp. pag. 144.

Nach 2563, S. 30.

6106.

LVD. XIII. d. G\* FR. ET. NA. REX. B. d. Beslorbertes Brustbild in der Perücke, von der rechten Seite, mit umgehängtem Gewand. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1678. Geerntetes nach der Länge getheiltes Wappen, zur Rechten das Französische, und zur Linken oben das Navarrische und darunter das Bearnische. Am Ende der

der Umschrift ein laufender Hund. Ein Béarnischer halber Thaler. Catalog. Imp. p. 144.

Vor 137. S. 30. 6107.

LVDOVICVS. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX.  
Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke und umgelegten schmalen Gewand. Darunter ein Reichsapfel. Ueber dem Kopfe eine Sonne. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1. 6. 8. 5. Gekröntes französisches Alt- und Neu-Burgundisches Wappen in einem länglichen Schilde. Darüber in der Umschrift ein halber Mond, und unten A. (Paris) Randschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. CHRISTIANISSIMVM. Ein zierlicher Ducaton. Catalog. Imp. p. 144.

Nach 137. S. 30. 6108.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Dessen Brustbild von der rechten Seite in der Perücke, und über dem Haupte die Sonne, mit ungeschlagenem kurzen Gewand. R.) SIT. NOMEN DOMINI. BENEDICTVM. 1686. Das gekrönte Wappen mit den drey Lilien, und unter demselben der Buchstabe: A. (d. i. Paris.) Zu Ende der Umschrift der halbe Mond. Randschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. CHRISTIANISSIMVM. J. A. 3. in G.

Nach 139. S. 30. 6109.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das Brustbild von der rechten Seite im Römischen Gewand, mit der Perücke, darunter: 1691\* und über dem Kopfe die Sonne. R.) CHRS. REGN. VINC. IMP. (d. i. Christus regnat, vincit, imperat, nicht aber wie es jener erklärte: Christianissimi regnum vincet imperium) Vier gekrönte, ins Kreuz gesetzte doppelte L mit dazwischen gelegten Lilien, und in der Mitte in einer Rundung der Buchstabe X, als eine Anzeige der Münzstadt Amiens. Zu Ende der

Umschrift

Umschrift ein kleines Herz. Randschrift: DOMINE SALVUM  
FAC REGEM. J. A. H. in G.

Mach 2565. S. 30. 6110.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Gehärt-  
nisches Brustbild von der rechten Seite. Ueber dem Kopfe  
das Bild der Sonne. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BE-  
NEDICTVM. 1693. Das gekrönte, mit Palmzweigen umge-  
bene, aus vier Feldern bestehende ovale Wapenschild,  
darin das Französische, Navarrische, alt und neu Burgundi-  
sche Wappen. Unten w. (Lille) Am Ende der Umschrift  
der halbe Mond. Ist ein Burgundischer halber Dueas-  
ton. Randschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. CHRI-  
STIANISSIMVM. Cat. Imp. p. 145.

6111.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das Brust-  
bild von der rechten Seite im Römischen Harnisch. Ueber  
demselben eine kleine Sonne. R.) SIT. NOMEN DOMINI.  
BENEDICTVM. 1694. Der gekrönte und mit zwei Palm-  
zweigen umgebene runde Wapenschild mit den drey Lilien,  
und unter demselben der Buchstabe: v. (d. i. die Münz-  
stadt Troye) Randschrift: DOMINE SALVUM FAC REGEM.  
J. A. H. in G.

6112.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NA. REX. D. B. Ge-  
harnischtes Brustbild von der rechten Seite. In der Umschrift  
steht über dem Kopfe das Bild der Sonne. Unten  
ein Stern. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM.  
1695. Ein rundes gekröntes Wapenschild zwischen zwei  
Palmzweigen. Oben das Französische, unten das Navarrische  
und Bearnische Wappen. Am Ende der Umschrift ein kleiner  
Reichsapfel. Randschrift: DOMINE. SALVUM. FAC. REGEM.  
Ein ganzer Lüster. Dergleichen halber von 1694. darauf nebst  
dem

dem Reichsapfel auch ein halber Mond über dem Wapen erscheinet. Catalog. Imp. p. 145.

Nach 140. S. 31. 6113.

LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten ein Stern. R.) MONETA. NOVA. ARGENTINENSIS. Das gekrönte französische Wappen. Unten das doppelte z. als das Münzzeichen von Strasburg. Darneben ein Stern. Ueber der Krone das Bild der Sonne. Zur Seiten 17-09. Ein Straßburger Thaler. Catalog. Imp. p. 554.

Vor 141. S. 31. 6114.

LVD. XV. D. G. FR. ET. NAV. REX. Das belorbene und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit ungelegtem Gewand. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1718. Gekröntes Wappen von Frankreich und Navarra, in einem ausgeschnittenen quadrirten Schilde. Unten ein A. (Paris) Handschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 146.

Nach 143. S. 31. 6115.

LVD. XV. D: G. FR. ET. NAV. REX. Belorbentes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit ungelegtem Gewand. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM 1724. Das gekrönte Französische Wapenschild. Unten h. (Rochelle) Handschrift: DOMINE. SALVVM. FAC. REGEM. Catalog. Imp. p. 146.

## 2) Der Französischen Prinzen.

Nach 153. S. 32.

6116.

**F**RANCOIS: DE: BORBON: CO: DENGVIE: G. (Gouverneur) D: (de) LANG. (Languedoc) †. Das quadrirte und gecrönte Wapen dieses Grafen, von dessen Leben *Louis de S. Marthe Histoire Genealogique de la Maison de France*, Tom. II. p. 157. nachzusehen. R.) NON: EST: INVENTVS: SIMILIS †. Der Graf gehörte nicht, auf einem geschmückten Pferde, mit einer Gräflichen Krone auf dem Haupte, und dem Degen in aufgehobener Rechten. Unten ein Zierath von Laubwerk. Ist ein rarer Thaler Francisci de Bourbon, Grafen von Enguien, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 148.

Nach 149. S. 33.

6117.

**H**ENRICVS DE LA TOVR DVX. BULLIONII. Geschärftes Brustbild von der rechten Seite in kurz verschlittenen Haaren und Bart, mit einem krausen Kragen. Darunter die Jahrzahl: 1614. R.) SVP\* PRINCEPS\* SE-DANI\* ET\* RAVCVRTII\*. Das gecrönte Wapen in einem sierlichen Schilde, und über der Krone die Jahrzahl 1614. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 149. durch die Jahrzahl, die allhier auf beiden Seiten zu sehen. Auch ist auf diesem der Werth desselben XLV (Sols) unter dem Brustbild nicht angezeigt. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 3) Königl. Navarrische.

Nach 2575. S. 34.

6118.

**I**OANNA. D. G. REG. NAVAR. E. D. B. Das Brustbild dieser verwitweten Königin von der rechten Seite. Unter der Achsel eine kleine Kuh, als das Münzzeichen von Bearn. R.) GRATIA. D. SVM. ID. QVOD. S. 1571. Das ge-

gekrönte Wapen, und zu beiden Seiten die gekrönte Namensschiffe: I. Oben zur Rechten über der Krone, sind die Buchstaben: ED. zusammengezogen. Ist ein rarer Vierthalter. Lengnich in D.

## IV.

## Englische.

Nach 167. S. 36. 6119.

**S**ie Buchstaben c. r. (CAROLVS REX) unter einer grossen Krone. R.) Die Zahl II. und darüber ein S. (2 Schilling) imgleichen vi und darüber ein D. (sechs Pfennig Sterling). Eine rare Nach- und Feld-Münze CAROLI I. à  $2\frac{1}{2}$  Schilling, aus seinem Service zu Newmarquet geschlagen. Ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. pag. 110.

Vor 171. S. 37. 6120.

IACOBVS. II. D. G. ANG. SCO. FR. ET. HIB. REX. Belorbetes Brustbild von der rechten Seite; darunter: R. R.) A. MILITARI. AD. REGIAM. Ein vorberkratz auf einem Kissen, darüber eine Hand aus den Wolken die Königliche Krone hält. Im Abschnitt diese zwey Zeilen: IN-AVGVRAT.US 23. APRIL. 1685. Eine überaus schöne Kronungs halbe Krone. G. van LOON. Tom. III. p. 303. Herr von Ideler in Wien.

Nach 171. S. 37. \* 6121.

IACOBVS. II. DEI. GRATIA. Belorbetes Brustbild von der rechten Seite, mit umgeschlagenem Gewand. Darunter die Werthzahl: 40 (Pence) R.) MAG. BRIT. FRA. ET HIB. REX. Das gekrönte vierfeldige Wapen, darin

darin das Schottländische die Oberstelle erhalten. Neben der Crone die getheilte Jahrzahl: 16.87. handschrift: NEMO. ME. IMPVNE. LACESSET. ANNO REGNI. TERTIO. Ist eine rare Schottische  $\frac{1}{2}$  Crowne.

## V.

## Schottländische.

Vor 185. S. 39.

6122.

**M**ARIA. d. g. SCOTOR. REGINA. 1557. Das gekrönte Schottische Wappen, zwischen den Maiensbuchstaben M. R. R.) IN. VIRTUTE. TVA. LIBERA. ME. 1557. Ein grosses Krückencreuz, in dessen Winkeln sich vier kleinere Kreuze befinden. Am Ende der Umschrift, eine kleine Crone. Ist ein überaus rarer Viertelthaler. Herr Lengnich in D.

Nach 185. S. 40. 6123.

IACOBVS. 6. d. g. R. SCOTORVM. Das gehärtische Brustbild des Königes von der rechten Seite, im blossen Haupte. R.) NEMO. ME. IMPVNE. LACESSIT. 1594. Eine dreyfache Distelblume mit zwey stachlichen Blättern, über welcher eine Crone schwebt. Ist ein sehr seltener Viertelthaler. Lengnich in D.

Nach 186. S. 40. 6124.

IACOBVS. 6. d. g. R. SCOTORVM. Das geerönte Wappen. R.) REGEM. IOVA. PROTEGIT. 1604. Eine grosse gekrönte Distel, mit zwey stachlichen Blättern. Ist ein seltener Viertelthaler. Lengnich in D.

## VI.

## Schwedische.

Nach 190. S. 41. 6125.

**G**OSTAVS \* D\* G\* REX \* SWECIE. 15. 3. 6. Ge  
kröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite. R.) OMNIS. POTESTAS. A. DEO. EST.  
Ein gekröntes zierlich eingefasstes Wapenschild, darin die  
Schwedischen drey Kronen, und in deren Mitte die Was-  
sche Garbe in einem besondern Schildchen. Ein halber Tha-  
ler. Catalog. Imper. p. 172.

Nach 192. S. 41. 6126.

GOSTAVS \* D\* G\* REX \* SVECIE \* Geckröntes  
und geharnischtes Brustbild bis an die Schoos, mit dem an  
die Schulter gelegten Schwert in der Rechten, und dem  
Reichsapfel in der Linken. Am Ende der Umschrift ein  
Korberzweig. R.) BEATVS: QVI: TIMET: DOMINVM. 1556.  
Das quadrierte Schwedisch-Gothische Wappen mit dem Was-  
sischen Mittelschild. Ein halber Thaler. Catalog. Imp.  
P. 173.

6127.

In einem Viereck der gekrönte Buchstabe G zwischen  
der getheilten Jahrzahl 15-57. R.) Die drey Schwedi-  
schen Kronen, und darneben 16 ÖRE. Ist ein Klippin-  
ger von 16 Öre, König Gustav I. Cat. Imp. p. 173.

6128.

GOSTAVS \* D\* G\* REX \* SWECIE. Geckröntes  
und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit dem  
geschulterten Schwert in der Rechten, und dem Reichs-  
Thal. Cat. III. Forts. D apfel

## VI. Schwedische.

apfel in der Linken. Am Ende der Umschrift ein Röschen.  
 R.) \*BEAVS \* (Beatus) QVI \* TIMET \* DOMINVM \* T.  
 Unter einer Krone drey Wapenschilder: als das Schwedische und Gotthische neben einander, und darunter das Was-  
 sische. Zu dessen Seite die abgekürzte Jahrzahl 5-8 (1558.) Ein halber Thaler, der wegen des auf dem Revers befind-  
 lichen Fehlers BEAVS für BEATVS merkwürdig ist. Catal.  
 Imp. p. 173.

Nach 2607. S. 41. 6129.

Eine Feldklippe von 15 Koch. Auf dem Avers in ei-  
 nem gekrönten Schilde des Königes Namensbuchstaben:  
 E. R. (ERICVS REX) und darneben der Wert: 16 OR  
 worüber ein Kreuzchen auf beiden Seiten steht. R.) Das  
 gekrönte Wapenschild mit drey Kronen, und auf den Sei-  
 ten die getheilte Jahrzahl: 15-63. Kommt mit n. 2608  
 vom Jahr 1566 überein. J. A. 3. in S. Dergleis-  
 chen von 1565 im Catal. Imp. pag. 174.

6130.

Klippe von 1565. Auf der einen Seite steht E. R.  
 (ERICVS REX) in einem gekrönten Schilde: darneben der  
 Wert 46 OR. R.) Das gekrönte Schild mit drey Kro-  
 nen. Zur Seite 15-65. Catal. Imp. pag. 174.

Nach 2614. S. 43. 6131.

\* IOHANNES \* 3 \* D \* G \* SVECIE \* GOT \*  
 VA \* REX \* Länglich gespaltenes Wapenschild. Zur Rech-  
 ten die drey Schwedischen Kronen, und zur Linken der Go-  
 thische Löwe. R.) MONETA \* NOVA \* REGIS \* SVECIE \*  
 Ein Läflein, darauf in drey Zeilen die Uffschrift DEVS  
 PROTECTOR NOSTER. Zur Seiten 2 M. (zwei Mark)  
 Unten, 1590. Catal. Imp. p. 175.

6132.

6132.

JOHANNES \* 3 \* D \* G \* SVECIE \* GOT \* VA \*  
 REX \* Das Wapen mit den drei Kronen, und dem Go-  
 thischen Löwen.. R.) Eben die Umschrift als auf  
 dem Avers. Ein Täflein mit der Aufschrift: DEVS PRO-  
 TECTOR NOSTER. Zur Seiten: 2 M. Unten: 1590. Weil des  
 Königes Name auf beiden Seiten gefunden wird, so erhel-  
 let daraus, daß dieses Zwey Mark - Stück eine Zwitters-  
 Münze sei. Cat. Imp. p. 175.

Nach 202. S. 43. 6133.

SIGISMUNDVS. DEI. GRATIA. SVECORVM. Ge-  
 kröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite,  
 im Kragen, mit dem geschulterten Schwert in der Rechten,  
 und dem Reichsapfel in der Linken. R.) GOTORVM. WAN-  
 DALORVMQ. & POLONIE. REX. Das gekrönte Schwedi-  
 sche und Polnische Wapen, mit dem Wasischen Mittels-  
 schilde. Zur Seite die Jahrzahl 9-4. (1594.) Ein zar-  
 ter halber Thaler. Cat. Imp. p. 175.

Nach 2615. a. S. 43. 6134.

Auf einem zierlichen Täflein die Aufschrift von acht  
 Zeilen: CAROLVS \* D. G. REGNI. SVECI. GOTH. WAN-  
 DA. PRIN. HAERED. DVX. SVDERMANIAE NERI CIVIT ET WERM-  
 LANDIAE 1587. Die äussere Umschrift ist: DEVS \* MEVM \*  
 SOLATIVM \* R.) MONETA\* NOVA\* DVCIS\* SVDERMA-  
 NIÆ. Unter einer Krone sechs Wapenschilder, in der obers-  
 ten Reihe das Schwedische und Gotische, darunter das  
 Wasische, und unter demselben das von Südermannien,  
 Meticien und Wermeland. Auf den Seiten 2 M. Ist  
 ein rares Zwey Mark - Stück. Brenner p. 118. Cat. Imp.  
 pag. 176.

Nach 2616. S. 44. 6135.

CAROLVS. D: G. DESIGNATVS. REX. SVECIE. ET.  
 PRINC. HER. \* Das quadrirte und gekrönte Schwedisch  
 P 2 Gd

Gothische Wapen, nebst dem Wasischen Mittelschildbe.  
Auf den Seiten die Jahrzahl 16-04. R.) Der strahlende  
Name Gottes Iehovah mit zwey Reihen Umschrift. Die  
äußere, II. MARK. SVENSKA \*. Die innere, IEHOVA.  
SOLATIVM. MEVM. Dergleichen von 1605. Catal. Imp.  
pag. 176.

Nach 208. S. 44. 6136.

CAROLVS. IX. D. G. SVECORVM. GOT. VAND. ETC.  
REX. Gecröntes und geharnischtes Brustbild von der lin-  
ken Seite, mit dem Scepter und Reichsapfel. Oben der  
strahlende Name Gottes. R.) II. MARK. SVENSKA. Das  
gekrönte Schwedische Wapen. Zur Seite 16-07. Ein  
Zwey Mark-Stück. Catalog. Imp. p. 177.

6137.

CAROLVS. IX. D: G. SVECORVM. GOTHORVM.  
VANDALORVM. ETC. REX. Der König in Harnisch und  
Crone, in völliger Positur, mit dem Talar bekleidet, in  
der Rechten das Schwert, in der Linken den Reichsapfel  
haltend. Oben der strahlende Name Iehovah. Auf einem  
zur Linken stehenden Tisch liegt der Scepter und ein Schlüs-  
sel. Zur Rechten 20. M. s. (20. Mark Svenska.) Im in-  
nersten Rand: IEHOVAH \* SOLATIVM \* MEVM \* R.)  
Das gekrönte quadrierte Schwedisch-Gothische Wapen mit  
dem Wasischen Mittelschildgen. Umher in einem zwiefa-  
chen Kreis 29 kleine Wapen von Provinzen. Oben neben  
der Crone 16-08. Ein schöner dreifacher Thaler, dessen  
oben bey n. 205. beispielhaft gedacht worden. Auf einem  
ähnlichen (n. 5614.) stehen noch drey Wapenschildgen auf  
dem Avers. Catalog. Imp. p. 177.

Nach 2618. S. 44. 6138.

CAROLVS. IX. DE: G: SVECOR: GOTHOR: VAN-  
DAL: ETC. REX. CIVIT. GOTHOB. PRIM. FVNB. & COND.  
Der König steht vorwärts, geharnischte, im Mantelkleide  
und

und mit der Crone auf dem Haupte, den Degen in der Rechten haltend, und die Linke in die Seite gestellet. Ueber dem Haupte der strahlende Name Iehovah. Zur Rechten das gebrönte Wapen. Zur Linken ein Tisch, auf welchem ein Scepter, Schwert und Reichsapfel liegt, und der Tepich mit der Jahrzahl 1610. bezeichnet ist. Innere Umschrift: IEHOVAH\* SOLATIVM\* MEVM\* R.) QVÆ. PRÆBET. LATAS. ARBOR. SPATIATIBVS. VBRAS (*umbras.*)

QVO. POSITA. E (est) PRIMV. TEPORE. VIRGA. FVIT.  
Der Hasen von Gothenburg, auf dessen einen Seite das alte Schloß Elfsborg, gegenüber aber die von diesem Könige gestiftete Stadt Gothenburg im Prospect zu sehen ist. Zwischen dieser und einem hohen Berge zeiget sich ein Baum mit ausbreiteten Ästen, an dessen Stamme das Gothenburgische Wapenschild hänget. Ein sauberer dreyfacher Thaler zum Andenken der Stiftung von Gothenburg. Catalog. Imp. p. 177. Brenner, p. 130, Tab. III. n. 3.

Mach 2620. S. 45. 6139.

GUSTAUUS. ADOLF. D. G. SUEC. GOTH. VANDQ.  
DESIGN. REX. Z. PRINCEPS. HERED. Der König stehend im Lorbeerkrantz und langen Lalar, mit dem Schwert in der Rechten, neben einem Tisch, auf welchem die Reichsinsignien liegen. Ueber ihm der strahlende Name Iehovah. Die innere Umschrift heißt: GLORIA. ALTISSIMO. SUORUM.  
REFUGIO. R.) Das grosse quadrirte Wapen, mit der Crone bedeckt, neben welcher zu beiden Seiten die Jahrzahl: 1617 steht. Umher 29 kleinere Wapen in einer gedoppelten Rundung, ohne Umschrift. Ist ein sehr rarer breiter Doppelthaler. Herr Lengnich in D. Dergleichen mit 20. s. m. zur Rechten des Königs auf dem Avers. Brenner, p. 167.

6140.

GVSTAWS ADOLPH. D: G. SVECOR. GOTHOR.  
WANDALOR. Q. 3. (etc.) REX. Gebröntes und gehärtetes  
D 3 nisches

nischtes Brustbild, mit dem Scepter in der Rechten, und dem Reichsapfel in der Linken. Oben der Name Iehovah in Strahlen. Innere Umschrift: GLORIA. ALTISSIMO. SVORVM. REFGVIO. R.) III. SVENSKA. MARKR. 1618. Unter einer Krone drey Wapenschilder. Oben das Schwed- und Gothische. Unten das Wasische. Ein III. Markstück. Dergleichen von 1626 von einem kleinen Stempel, auf dessen Avers der König von der rechten Seite mit dem an die Schulter gelehnten Scepter erscheinet. Catalog. Imp. p. 178.

Mach 2624. S. 45. 6141.

GVSTAUUS \* ADOLPH \* D G \* REX \* SVECO-RVM \* Gecröntes und geharnischtes Brustbild von der linken Seite, mit dem Scepter in der Rechten und dem Reichsapfel in der Linken, auch umgehängter Feldbinde. R.) SALVATOR. MVNDI. SALVA. NOS. M. DC. XXXI. Der Heiland mit segnender Rechten, in der Linken die Weltkugel haltend. Zur Rechten das gecrönte Schwedisch-Gothische und Wasische Wapen. Ein Salvator Thaler. Catalog. Imp. p. 178.

6142.

GVSTAWS \* ADOL: D: G: SVE: GOT: VA: Q: REX. MAGNUS DVX. FINLANDIAE, DVX. ESTHONIAE INGRIAЕ. Der König steht geharnischt, im Mantelfleide, mit der Krone auf dem Haupte, dem Scepter in der Rechten, und dem Reichsapfel in der Linken, vor einem Tisch, auf welchem die Reichs-Insignia, Schwert und Schlüssel, liegen. Oben der strahlende Name Iehovah. Neben demselben ein d. Innere Umschrift: GLORIA. ALTISSIMO. SVORVM. REFGVIO. R.) Das gecrönte quadrierte Schwedisch-Gothische Wapen, mit dem Wasischen Mittelschilde. Zur Seite zwey Reihen Wapenschilder. In der äusseren sind 16. in der inneren 14. Ein breiter Doppelthaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 179.

6143.

6143.

**GVSTAWS. ADOL:** D: G: SVE: GOT: VA: Q:  
REX. MAG: DVX. FIN. DVX. ES. ING. Das Bild ist eben  
so als auf der Hauptseite des vorhergehenden Doppelthalers.  
Auch die innere Umschrift ist einerley. R.) MISERICORD:  
ET. VERITS. (*Veritas*) CVSTODIANT. REGEM. ET. RO-  
BORET. CLEMENTIA THRONUM. EIVS. †. Das gecrönte  
quadrirte Schwedisch-Gothische Wapen in einem herzför-  
migen Schilde, mit dem Wasischen Mittelschildgen. Die  
innere Umschrift ist gedoppelt. Die eine, BENE + FA-  
CIENDO + NEMINEM + TIMEMVS + und nahe um das  
Schild, DEVS + PROTECTOR + NOSTER + Auch ein brei-  
ter Doppelthaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 179.

Nach 224. S. 47. 6144.

**CHRISTINA:** D: G: SVE: GOT: WAN: Q: DE-  
signata REGINA ET: PR: HE: Die Königin mit der Krone  
auf dem Haupte, im Spikenkragen und Perlenschmuck. Mit  
der Rechten weiset sie auf die Reichs-Insignia, die vor ihr  
auf einem Tisch liegen, in der Linken hält sie einen Wedel  
oder Fächer. R.) MONETA: NOVA: ARGENT: REGN: SVE:  
M: DC: XXXVIII. Das gecrönte unten mit Blumen ein-  
gefasste Schwedisch-Gothische Wapen, mit dem Wasischen  
Mittelschildgen. Zur Seiten III. MAR. Unten zur Rech-  
ten, m. Auf diesem Stück ist der n. 224. bemerkte Fehler  
in der Umschrift des Averses verbessert. Catal. Imp. p. 180.

6145.

**CHRISTINA:** D: G: SVE: GO: WAN: Q: DES:  
REG: ET: PR: HE. Das Bild ist völlig wie auf dem  
Avers des vorhergehenden Stücks. R.) MONETA. NOVA.  
ARGENT. REGN. SVEC. M. DC. XXXVIII. Das gecrönte  
Wapen. Zur Seite TVA. MARK. Ein ZWEY MARK-  
stück. Catalog. Imp. p. 180.

D 4

6146.

6146.

CHRISTINA: D: G: SVE: GOT: WAN: Q: DES:  
 REG: ET: PR: HE. Ihr Bildnis, wie vorher mit den  
 Reichs-Insignien auf dem vor ihr stehenden Tische. R.)  
 MONETA: NOVA: ARGENT: REGN: SVEC: M: DC. XXXVIII.  
 Das gekrönte Wappen. Zur Seiten FYRA. MARK. Dies  
 ses Vier-Mark-Stück unterscheidet sich von n. 224 dadurch,  
 daß der auf jenem bemerkte Fehler hier verbessert worden,  
 Catalog. Imp. p. 180.

Nach S. 47.

6147.

CHRISTINA. D. G. SVE. GOT. VAN. DES. REGI.  
 E. PR. HE. \* Die Königin mit der Krone auf dem Haupte,  
 vor einem Tisch, auf welchem die Reichs-Insignien liegen.  
 R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. CIVITATIS. RIGENSIS.  
 Zwen Löwen halten das Stadtzeichen von Riga, nemlich  
 zwen hohe Thürme, und dazwischen ein offenes Thor, un-  
 ter welchem ein Löwe herausziehet. Oben zwen quer gelegte  
 Schlüssel und darüber ein Kreuzgen. Zur Seiten die  
 Jahrzahl 16 - 39. Unten u. w. Ist ein Rigaischer  
 Thaler. Catalog. Imp. p. 551.

Nach 2634. S. 47.

6148.

CHRISTINA. D. G. SVE. GO. VAND. Q. DES. REG.  
 Gecktes Brustbild mit einem grossen Spangenfransen. Am  
 Ende der Umschrift ein Rosgen. R.) MONETA. NOVA.  
 ARGEN. DUCATVS. POM. Das Pommersche Wappen. Zur  
 Seite 16-42. Ein Pommerscher halber Thaler. Ca-  
 talog. Imp. p. 181.

Vor 227. S. 48.

6149.

CHRISTINA REGINA. Der belorberte Kopf der  
 Königin von der rechten Seite. R.) Drei Kronen, und  
 darunter der Werth: II M: nebst zween ins Kreuz gelegten  
 Winkelhaken. Ein rares Zwei-Mark-Stück, ohne Jahr-  
 zahl,

zahl, dessen Gepräge von allen übrigen Münzsorten dieser berühmten Königin gänzlich unterschieden ist. Brenner p. 198. 99. Lengnich in D.

Nach 2639. S. 49. 6150.

Carl Gustav mit dem königlichen Mantel bekleidet, sitzt auf einem Thronstuhl und hält in der rechten Hand die königliche Krone über das Haupt seines im königlichen Mantel vor ihm knienden Sohnes CAROLI XI. Ein aus den Wolken hervorragender Arm hält die Himmelskrone über das Haupt des alten Königes. Umschrift: AETERNAM, SIBI, RESERVAVIT. R.) Eine Aufschrift in einem Kranz von Lorbeerweigen, an welchem fünf kleine Schildchen mit den Reichs-Insignien angeheftet sind, und bei einem jeden folgende Beschriftung: Bei dem Reichsapfel: CVRAM RELIGIONIS; bei dem Schwert: CVSTODIAM LEGVM; bei der Krone: MAIESTATEM PUBLICAM; bei dem Scepter: TUTELAM CIVIVM; und bei dem Schlüssel: VITAM IMPERII. Hierauf beziehet sich die in der Mitte stehende Inschrift in elf Zeilen: CAROLVS, GVSTAVVS. REX. SVECIAE. CAROLO. FILIO. REGI. HÆREDI. TRADIDIT. OBIIT. XII. FEBR. M. DC. LX. VIXIT. ANOS. XXXVII. Menses III. Dies VI. REGNAVIT. ANOS. V. Menses VIII. Dies VI. Eine Gedächtnismünze auf das Absterben Carl Gustavs, von einem kleineren Stempel und schönerem Gepräge, als der dreifache Begräbnisthaler n. 2639. Catalog. Imp. p. 182.

Nach 236. S. 49. 6151.

CAROLVS. R: SVECIAE. Das besorbitete Brustbild von der linken Seite, im Gewand mit einem Spitzenskragen. R.) Auf zwei Palmzweigen das schwedische drei Kronen-Wappen, unter einer besonderen Krone. An den Seiten neben der Krone 4. mark, und darunter die Jahrzahl 16-64. Ganz unten die Namens-Chiffre des Münzmeisters I. K. Catalog. Imp. p. 182.

Nach 236. S. 49. 6152.

CAROLVS XI. REX. SVECIAE. Belorbetes Brustbild in langen Haaren, und grossem Spizenkragen. R.) VIII. MARK. SVENSKA. 1666. Das gekrönte Schwedisch-Gothische Wapen, mit dem Pfälzischen Mittelschild. Unterscheidet sich durch die Stellen der Jahrzahl in der Umschrift von n. 236. von welchem noch zu gedenken, daß auf dem Revers die Namensbuchstaben des Münzmeisters i. s. stehen. Catalog. Imp. p. 182.

Nach 2640. S. 49. 6153.

Die gekrönte Namenschiffre CRS (CAROLVS XI. REX SVECIAE) mit der Umschrift: DVX BREMENS: ET VERDENSIS. MDCLXVII. R.) MONETA. NOVA. DUCATUS BREM: ET VERDENSIS. Ein gekröntes sechsfeldiges Wapen mit einem darauf liegenden Mittelschild von fünf Feldern. In dem sechsfeldigen Wapen erscheinen die quadrirten Wapen von Schweden und Gotland wie auch Bremen und Verden; in dem Mittelschild aber die von Bayern, Jülich, Cleve und Bergen nebst dem Pfälzischen Löwen in der Mitten. Ueber der Krone in der Umschrift zwey creuhweiss gelegte Baynhaken zwischen den Buchstaben M. N. Und an den Seiten des Wapens 4 M (Mark.) Catalog. Imp. p. 182. Cassel pag. 226. woselbst auch ein dergleichen 4. Markstück von MDCLXVI. zu finden,

Nach 239. S. 50. 6154.

CAROLUS. D: G. SVEC. GOTH. VANDALORVMQ.  
REX. Belorbetes Brustbild, im Gewand, von der rechten Seite. R.) MONETA. NOVA. DVC. ATUS BREM. ENFIS  
ET. VERDENSIS. Die königliche Krone. Unter derselben die Jahrzahl 1. 6. 7. 0. zwischen zwey creuhweiss liegenden Baynhaken. Unten A. H. (Andreas Hille, Münzmeister.) Ein Bremen und Verdenscher Thaler, auf welchem der auf n. 2641. vorgefallene Fehler Vandolorum verbessert

bessert worden. Catalog. Imp. p. 182. Cassel p. 228. wo zugleich vier ganze und ein halber Thaler von verschiedenen Stempeln von 1668. angeführt werden, besgleichen auch ein halber von 1670.

Mach 242. S. 50. 6155.

CAROLUS XI. DEI GRATIA REX SUEC. GOTH. ET VAND. Belorbertes Brustbild mit langen Haaren. R.) DUX BREMAE ET VERDAE 1674. Das Wapen von Bremen und Verden; Unten M. M. zwischen zwey Zahnhaken. Ein Doppelthaler. Cassel p. 230. Dergleichen einfacher von eben diesem Jahre mit A. H. (Andreas Hille Münzmeister) eben daselbst.

6156.

CAROLUS XI. D. G. REX. SVEC: GOTH: & VAND: Belorbertes Brustbild von der rechten Seite. R.) DVX BREMAE & VERDAE 1675. Das Brem- und Verdensche Wapen in einem Orante von Palmzweigen. Oben A. H. da zwischen zwey Zahnhaken. Unten 2. Ein Brem- und Verdenschес Zweydrittelsstück. Catalog. Imp. pag. 183. Cassel p. 230. 231. von 1674. und 1675.

Vor 2643. S. 50. 6157.

CAROL. XI. D. G. REX. SVEC. G. & V. Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch und Gewand. Unter dem Arme die Buchstaben: I L A. R.) MON. NOV. POMER. CITERIORIS. nebst zwey Zahnhaken. Das gecronete behelmte und von zwey behelmtten wilden Männern gehalzte Pommersche Wapen. Darunter: 2 zwischen der Jahrzahl: 16-90. Ist ein Schwedisch-Pommersches Zweydrittelsstück, von zweyerley Stempel. Dergleichen von 1684 von einem andern Stempel. Catalog. Imp. pag. 183.

6158.

Nach 244. S. 50. 6158.

CAROLVS. XI. D. G. REX. SVE.ciae. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke, mit umgelegtem Gewand. Ist mit einem kleinen Stempel, auf welchem die Namenschiffre CAROLI XII. steht, contrasignirt. R.) DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 1695. Das Schwedische drey Kronen-Wappen unter einer Krone. Auf den Seiten 4. M.ark, darunter A. s. Ein Vier Marksstück. Catalog. Imp. p. 183.

6159.

CAROLVS. XI. D. G. REX. SVE.ciae. Geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite mit ungehängtem Gewand. R.) DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 1695. Das gekrönte Schwedische Wappen. Auf den Seiten 8. M.ark. Darunter A. s. Randschrift: MANIBVS. NE. LAEDAR. AVARIS. Catalog. Imp. p. 183.

Nach 2644. S. 51. 6160.

CAROLVS. XII. D. G. REX. SVE. Geharnischtes Brustbild in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 1698. Das gekrönte Schwedische Wappen. Auf den Seiten der Werth 8. M.ark, darunter A. s. Randschrift: MANIBVS. NE. LAEDAR. AVARIS. Catalog. Imp. p. 184.

6161.

CAROL. XII. D. G. REX SVEC. Geharnischtes Brustbild im blossen Haupt mit langen Haaren. R.) DUX BREMÆ ET VERDÆ. 1698. Das Wappen von Bremen und Verden. Ein rarer Thaler. Cassel pag. 249. woselbst auch dergleichen Zweydrittelstücke von 1697. und 1698. anzutreffen.

6162.

Nach 251. S. 51. 6162.

CAROLVS. XII. D. G. REX. SVECIAE. Des Königes Kopf von der rechten Seite, mit aufstehenden Haaren, und blossem Halse. R.) Aufschrift in 5. Zeilen: NATVS. EST. D. XVII. IVN. A. MDCLXXXII. OCCVB. D. XXX. NOV. A. MDCCXVIII. Ein halber Begräbnisthalter. Catal. Imp. pag. 185.

Vor 254. S. 52. 6163.

FRIDERICUS. D. G. REX. SVECIAE. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke und mit umgelegtem Gewand. R.) IN. DEO. SPES. MEA. 17-20. Das gekrönte Schwedische Wappen. Auf den Seiten der Werth 4 mark. Darunter l. c. Catal. Imp. p. 185.

Nach 256. S. 52. 6164.

FRIDERICVS. D. G. REX SVECIAE. Geharnischtes Brustbild in der Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) Gud Mitt Zopp. Das gekrönte Schwedisch, Gotthische Wappen, mit dem Hessischen Mittelschild, unten mit Palmzweigen bestrekt ohne Schildhalter. Auf den Seiten dieses zierlich ausgeschweiften Wapenschildes steht die Jahrzahl 17-23. Randschrift: MANIBVS. NE. LAEDAR. AVARIS. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 185.

Nach 2649. S. 53. 6165.

FRIDERICVS. D. G. REX. SVECIAE. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke, mit umgelegtem königlichen Mantel, der mit Etonen gestickt ist. R.) Gud mit Zopp. Das gekrönte und mit der Seraphinen-Ordenskette umgebene vollständige Wappen, in einem länglichen Schild. Auf den Seiten 17-50. Unten des Münzmeisters Name: H. M. Randschrift: MANIBVS. NE. LAEDAR. AVARIS. Dergleichen halber Thaler von eben demselben Jahre. Catal. Imp. p. 185. und 186.

Nach 2651. S. 83. 6166.

ADOLPHUS FRID. D. G. REX. SVECIAE. Dessen Kopf von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken. R.) SALUS. PUBLICA. SALUS. MEA. Unten 17-52. Das gekrönte und mit der Seraphinen-Ordenskette umgebene drey Kronen Wapen. Auf den Seiten 4 Mark. Ein 4. Mark-Stück. Dergleichen Zwei Mark-Stück von eben demselben Jahre. Catalog. Imp. p. 186.

Nach 5366. 6167.

ADOLPHUS FRID. D. G. REX. SVECIAE. Dessen Kopf von der rechten Seite mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) SALUS. PUBLICA. SALUS MEA, 1756. Das gekrönte und mit der Seraphinen-Ordenskette, umgebene Schwedische Wapen in einem runden Schilde. Darunter: H. M. Handschrift: MANIBVS \* NE \* LAEDAR \* AVARIS \* Ist von n. 2651 nur in der Jahrzahl unterschieden. Dergleichen halber von eben demselben Jahre. Catalog. Imp. p. 186. wie auch ein ganzer von 1762. J. A. h. in G.

## VII.

### Dånsche.

Nach 2655. S. 54. 6168.

**C**ein siebenkantiges Stück von 1 Loth, auf dessen Uvers der gekrönte Buchstabe C. und auf dem Revers das Norwegische Wapen, mit darüber gesetzter Jahrzahl: 1531. erscheinet. Ist eine rare Notmünze, welche CHRISTIANVS II. in diesem Jahre in Norwegen aus silbernen Kirchengefäßen, welche ihm die ihn unterstützenden dasigen Bischöffe von Drontheim, Oslo und Hammer

verschaffet, schlagen lassen, als er den vergeblichen Versuch, das Königreich wieder einzunehmen, gewaget. Koehler P. XI. p. 41. Herr Assessor Spies in Anspach. Joh. Heinrich Schlegels Geschichte der Könige von Dânenmark S. 128 liefert eine andere vergleichen Nothmünze aus solchem Kirchensilber, auf deren Uvers CHRISTIANVS DEI GRATIA REX NORVEGIAE nebst dem Oldenburgischen Wapen, auf dem Revers aber MONETA NOVA ARGENTEA ASLOIENSIS 31 (1531) steht.

Mach 2660. S. 56. \* 6169.

CHRISTIANVS. IIII. D: G: DA: NO: VA: G: Q: (Gothorumque) REX. Der geharnischte König auf einem geschmückten Pferd, mit dem Commandostabe in der rechten Hand, und zur Seiten zwey Trabanten. Ganz unten: H. B. F. R.) REGNA. FIRMAT. PIETAS. nebst einem Münzzeichen. Das gekrönte und von zwey wilden Männern gehaltene vollständige Wapen in einem zierlichen Schilde. Ist ein rarer Schauthaler von 4 Roth ohne Jahrzahl. Jacobai Tab. VI. n. 27.

Mach 274. S. 56. 6170.

CHRISTIANVS. IIII. D: G: DANI NOR: VANI: GOT: REX. Dessen völlig geharnischtes Bildniß, gegen die linke Seite sehend, mit aufgesetzter Krone, in Stiefeln und Sporn, mit umgehängter Feldbinde und angehängtem Degen, den Scepter in der rechten und den Reichsapfel in der linken Hand vor sich haltend. An den Seiten die gescheilte Jahrzahl 16-09. und am Ende der Umschrift ein Kleeblat, als ein Münzmeister Zeichen. R.) DVX. SLESVIT: HOL: STORM: ET DITM: COMES. IN. OLDE: ET. DE. Das Dânsche Wapen. Schild auf dem Dannebrogsskreuz, und um dasselbe des Königes Wahlspruch: REGNA FIRMAT PIETAS. Es ist dasselbe oben mit einer Krone und rings herum mit dreizehn Wapenschildchen der übrigen Provinzen garniret, an deren unterstem, nemlich dem Schleswig-

schen,

schen, das Ordenszeichen des Elephanten angeheftet ist. Dieser seltene Holsteinische Thaler ist von einem schöneren Gepräge, als die n. 274. angeführten, und unterscheidet sich außer der Jahrzahl, insonderheit durch das Danneborgische Kreuz, welches alhier kleiner abgebildet und mit der Krone und dem Wapenschildchen dargestalt belegt ist, daß desselben Enden nicht wie auf jenen, hervorragen.

Vor 2677. S. 59. 6171.

FRIDERICUS. III. D. G. DAN. NOR. V. GOT. REX.  
Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit einer Halskrause, im Harnisch und Hermelingewand, mit dem auf der Brust an einem Banne herabhängenden Elephantenorden. R.) DVX. SLES. HOL. STOR. DITM. COM. OLD. & DELM. Ein bis in die Umschrift reichendes grosses Kreuz, auf dessen Mitte unter einer Krone die drei Wapenschilder von Dánnemark, Norwegen und Schweden, ruhen, ringsumher aber fünfzehn kleinere Wappen gestellt sind. Oben von der Krone hanget das die mittelsten Schilder umschliessende Ordensband herab, woran ganz unten der Elefant geheftet ist. Randschrift: DOMINUS. PROVIDEBIT. & \* ANNO. MDCLXVIII \* Ist ein schöner Thaler, der gleichen jedoch ohne Randschrift und Jahrzahl, n. 2674 angeführt worden. Herr J. A. R. in L.

Nach 300. S. 61. 6172.

CHRIST. V. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer Peücke mit dem Elefanten auf der Brust. Unter dem Arm: A. MEIBVS. F. R.) Unter der Krone die Aufschrift von fünf Zeilen: REGNORVM. MONETAM. IN. MELIVS. RESTITVIT. 1693. Ist ein schöner halber Schauthaler auf die Verbesserung des Münzwesens in Dánnemark und Norwegen. Catal. Imperial. Suppl. p. 7.

Nach 302. S. 61. 6173.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. S.  
 Das Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, im Harnisch und Gewand, mit herabhängendem Elephantenorden. R.) PIETATE. ET. IUSTITIA. nebst kreuzweise übereinander gelegtem Schlegel und Eisen. Das geschilderte und mit dem Elephantenorden umhangene vollständige Wappen. Unten die getheilte Jahrzahl: 16 - 95. und dazwischen die Buchstaben: HC. M. Randschrift: HÆC  
 BOREAS CYMBRO PERT ORNAMENTA LABORVM nebst kreuzweise liegendem Schlegel und Eisen. Ein Norwegischer Ausbeutethaler. Dergleichen von 1694 ist zwar bereits n. 302. angeführt worden; aus Versehen aber ist dort das Brustbild mit einem vorbereranz angegeben, auch die Münzmeisterzeichen, Schlegel und Eisen, sowol auf dem Revers als in der Randschrift anzumerken vergessen worden. J. A. R. in L.

Nach 2690. S. 62. 6174.

FRID. IV. D. G. DAN. NOR. V. A. GO. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke mit zwei vorne herabhängenden Knoten. R.) DOMINVS. MIHI. ADIUTOR. Der geröndte Königliche doppelte Namenszug F4 dreymal in einem Triangel, und dazwischen drei ovale Wapenschilder von Dämmemark, Norwegen und Schweden. In der Mitte ein umstrahltes Dreieck mit dem göttlichen Namen I. Ganz unten die Jahrzahl 16 - 99. und dazwischen ein kleines Herz. Ist ein Dänisches Vier Mark-Stück, auf dessen Uvers das Brustbild ohne Elephantenorden erscheinet, der aber auf n. 2691 und 2692 anzutreffen ist. Hat auch keine Randschrift, J. A. R. in L.

Thal. Tab. III. Forts.

E

\* 6175.

Nach 2704. S. 63. \* 6175.

Ein besonderes umgeprägtes III. Mark.-stück, auf welches der kleinere Stempel eines 24 Skilling.-Stückes Friderici V. von 1758 so sauber gepräget worden, daß die Umschriften des III. Mark.-Stückes unbeschädigt geblieben, und hingegen die Bilder desselben durch den kleineren Stempel dergestalt niedergedrückt worden, daß man das von nicht das geringste erkennen, sondern das Gepräge des 24 Skilling.-Stückes in seiner ganzen Vollkommenheit sehen kan. Der Avers zeiget die gekrönte gedoppelte Namenschiffre FRIDERICI V. (F5) mit der Umschrift: D. G. REX. DAN. NORV. VA. GO. und umher ist von dem vorigen Stempel die Umschrift: PIETATE ET IVSTITIA nebst dem obern Theil der Krone, zu sehen. R.) 24. SKILLING DANSKE. 1758. Der Norwegische Löwe, und darunter Schlegel und Eisen zwischen den Münzmeisters Namensbuchstaben: T. L. Luuher vom alten Gepräge IIII. MARCK - DANSKE, 1679. nebst dem obern Theil der Krone.

Nach 2706. S. 64. 6176.

Die gekrönte doppelte Namenschiffre C7 (CHRISTIANVS 7) mit der Umschrift: D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. R.) GLORIA. EX. AMORE. PATRIÆ. Das Norwegische Wappen in einem runden auf einem Ordenskreuze liegenden Schild, mit aufgesetzter Krone. Unten ein Münzeichen zwischen den Buchstaben: T. L. und der getheilten Jahrzahl: 17 - 68. Ein schöner Norwegischer Thaler, Catalog. Imp. p. 129.

## VIII.

## Hungarische.

Nach 318. S. 65. 6177.

**F**ERDINANDI I gecröntes und geharnischtes Brustbild von der linken Seite, und in den Ecken die Wappen von Oesterreich, Ungarn, Böhmen und Steiermark. R.) Die Aufschrift in zehn Zeilen: FERDINAND. D. G. HVNG. BOEM. DAL. CROA. ETC. (etc.) REX. INF. HISPA. ARCHID. AVST. DVX. BVRGVND. ETC. MARCHIO. MORAVIE. COM. TIROLIS. 1530. Eine überaus rare Dickthaler-Klippe.

Vor 5369. 6178.

FERDINAND. D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. C. (Croatiae) REX. Das gecrönte und geharnischte Brustbild bis an die Schoß von der rechten Seite, in kurz verschnittenen Haaren und starkem Bart, mit dem Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den angegürkten Degen haltend. Auf der linken Seite, dem Gesichte gegenüber, der einfache Römische Adler in einem kleinen Wappenschild. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRE, (an statt Austriae) DVX. BVR. 1553. Das vierfeldige Hungarische Wappen mit dem Oesterreichischen Mittelschildgen, und darüber die heilige Maria mit dem Jesuskind auf dem rechten Arme, und dem Scepter in der linken Hand. An den Seiten zwei Engelsköpfe, und darunter: K. B. Ist ein seltener Thaler, wovon ein halber, der aber doch in den Umschriften etwas abgehet, n. 5369 vorkommt.

Nach 2716. S. 66. 6179.

RVDOL. phus II D. G. RD. IM. S. AV. GER. HVN.  
BO. REX † Geharnischtes Brustbild von der rechten Sei-

te in kurzen Haaren, mit einem schmalen Halskragen. Ist der Umschrift zur rechten Seite ein vierfeldiges Schildgen, darin die Wapen von Ungarn, Dalmatien und Böhmen, zur linken aber die heil. Maria mit dem Jesuskindlein. R.) ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MOR. A. 1585. Der gekrönte zweiköpfige Adler in unformlicher Stellung, mit dem Schwert und Scepter an den Klauen, und dem Reichsapfel auf der Brust. Auf den Seiten die Cremnitzer Buchstaben: K. B. J. A. H. in G.

6180.

RVDOLPHVS. II. D. G. RO. IMP. (das P ist an das M angeschlossen) S. AVG. G. H. B. REX. Gekröntes und geharnischtes Bildnis bis an die Schoß, den Scepter in der Rechten und das umgegürtete Schwert mit der Linken haltend. R.) ARCHIDVX. AVSTRIA. (Austriae) D. BVRGVN. 1585. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Ungarisch-Dalmat. Böhmisch und Österreichischen Wapen auf der Brust; neben den Klauen zur Rechten das Schwert, und zur Linken der Scepter, imgleichen die Buchstaben N. B. Ist eine Nagybanyer Thaler Klippe. Catal. Imp. Suppl. p. 94.

Vor 324. S. 66. 6181.

RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BO. REX. ¶ Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, im blosen Haupte, mit umgehanger Feldbinde und im Spanischen Kragen. Auf den Seiten in der Umschrift zur Rechten das Ungarische Wapen, und zur Linken das Marienbild. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MORA. 1597. Der in schlechter Stellung abgebildete zweiköpfige Adler mit der Krone über den Köpfen und dem Reichsapfel auf der Brust. An den Klauen das Schwert und Scepter. Auf den Seiten die Buchstaben: K. B. Ist ein Cremnitzer Thaler, der von n. 324. nur der Jahrzahl nach unterschieden ist. J. A. H. in G.

6182

Nach 2717. S. 66. 6182.

RVDOL. II, D: G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN.  
 BOHEMIAE. REX. Gecröntes und geharnischtes Brustbild  
 von der rechten Seite, den Scepter in der Rechten, mit  
 der Linken aber das umgegürte Schwert haltend. R.)  
 ARHIDVX (*Archidux*) AVSDTRIÆ (*Austriae*). DVX.  
 BVRG. MAR. MOR. ETC. 1600. Der gecrönte Reichs-  
 adler, dessen Bild aber schlecht gerathen ist. Er hat das  
 Schwert und den Scepter neben den Klauen, und den  
 Reichsapfel auf der Brust. Auf den Seiten: n. b. Ist  
 ein Nagybanjer Thaler. Catalog. Imp. p. 151.

Nach 2722. S. 67. 6183.

MATTHIAS. D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN.  
 BOHEM. REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von  
 der rechten Seite im Spanischen Kragen mit umgehängter  
 Loisonkette. In der Umschrift steht zur Rechten das ge-  
 crönte Ungarische Wapen, und zur Linken das Marienbild.  
 R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVG. MAR. MOR. CO. TYR.  
 L. 6. I. 6. Der gecrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust  
 ein mit der Loisonkette umgebenes Schild, darin die Wa-  
 pen von Böhmen, Croatiens, Dalmatien und Bulgarien mit  
 dem Oesterreich, Burgundischen Mittelschildgen. Zwischen  
 des Adlers Köpfen ist ein kleiner Reichsapfel, und an den  
 Seiten: r. b. Dieser Thaler ist von einem viel schöneren  
 Stempel, als der von 1614. n. 2722. Auf demselben ist das  
 Haupt mit einem ordentlichen Lorbercranz bedeckt; auf dem  
 gegenwärtigen aber sind zwey ganze hinten zusammengebun-  
 dene Lorberzweige über das Haupt gelegt. Auch ist bei  
 jenem zu erinnern, daß der zwischen zwey Strömen gehende  
 Wolf nicht das Wapen von Servien, welches einen schwarz-  
 en Schweinskopf mit einem goldenen Pfeil im Nachen füh-  
 ret, sondern das Wapen von Bulgarien, sey. Catal. Imp.  
 Suppl. p. 9. Herr von Idelet in Wien.

6184.

MATTHIAS D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN.  
BOHEM. REX. \* Das belorberte Brustbild von der rechten Seite im Spanischen Kragen, mit umgehängter Loisonkette, im Harnisch und umgelegten Gewand. Auf den Seiten in der Umschrift zur Rechten das gekrönte Ungarische Wappen, und zur Linken die heil. Maria mit dem Kindlein. R.) ARCHIDUX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1617. Der gekrönte zweiköpfige Reichsadler mit dem Schwert in der rechten, und dem Scepter in der linken Klaue. Auf der Brust das gekrönte und mit der Bliesordenskette umhängene quadrierte Ungarisch-Böhmisches Wappen, darin das Österreichisch-Burgundische Mittelschildgen. Unten an den Seiten: z. b. Ist ein Cremnitzer Thaler. J. A. Z. in S.

Nach 2725. S. 67. 6185.

FERDINAND. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV.  
BOH. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Lorberkränze auf dem Haupte, mit einem gekräuselten Kragen, und umgehängter Bliesordenskette. In der Umschrift das gekrönte Ungarische Wapenschildgen, und das Marienbild. R.) ARCHIDUX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1631. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und auf der Brust das gekrönte und mit der Loisonkette umhängne Ungarisch-Böhmisches quadrierte Wappen, nebst dem Österreich-Burgundischen Mittelschildgen. J. A. Z. in S.

Vor 330. S. 67. 6186.

FERdinandus III. D. G. HV. BO. DAL: CR: SCLA:  
REX. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit aufgesetzter Hungarischen Krone, in einem grossen Spanischen Kragen mit umgehängtem goldenem Bliesorden und

und umgelegtem Gewand. R.) In der Mitte das Ungarische Hauptwappen mit der Umschrift HUNGARIE, und um dasselbe neun mit einem Bande zusammen gehaltene Provinzwappen, mit beigesetzten Namens-Anfangsbuchstaben: D.almatiae, C.roatiae, S.clavoniae, R.omaniae, S.eruiae, G.alliciae, L.udomeriae, C.umaniae. B.ulgariae. Ein seltes Anderthalb-Thaler-Stück ohne Jahrzahl, welches bei der Ungarischen Eröfung Ferdinandi III. A. 1625 gepräget worden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 331, S. 67. 6187.

FERdinandus III. D: G: HV: BO: DAL: CR: SCLA: REX. Gecröntes mit der Toisonkette geziertes Brustbild von der rechten Seite, im Spanischen Kragen und umgehängenem Gewand. Zur Seite unten: H. G. R.) MARIA. D: G: HVN: B: REG. INF. HISp. AR. AV. 1633. Der Königin Brustbild im Spanischen Kragen und Perlen-schmuck, ohne Krone. Ein Schauthaler mit seinem und seiner Gemahlin Bildnissen. Cat. Imp. p. 154.

6188.

FERDINAND: III. D: G: RO. I. S. AVG. GE. HV. BOH. REX. Geharnischtes und belorbetes Brustbild von der rechten Seite, mit einem Spangenkragen und dem Vließorden, in einem Lorbercranz eingeschlossen, und mit einem Engelskopf über des Kaisers Haupte, geziert. Unten die Buchstaben: H. G. R.) MARIA. D: G: HVN: B: REG. INF. HISp. AR. AV: 1633. Das Bild ist wie auf der vorhergehenden Münze. Zu dem Avers dieses Schauthalers ist ein jüngerer Stempel mit dem Titel Romanorum Imperator, von n. 2729. gebraucht worden. Es ist also ein Zwitterthaler. Catalog. Imp. p. 154.

Nach 2732, S. 68. 6189.

FERDINAND III D: G: RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX: Das belorbete Brustbild von der rechten Seite,

Seite, in verschnittenen Haaren mit einem Spitz- und Knebelbarde, im Harnisch und Gewand, mit einem Spitzenskragen und dem auf der Brust herabhängenden Orden des güldnen Wliesses. In der Umschrift das gekrönte Ungarische Wapenschildchen und das Marienbild. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TY, 1655. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und mit einem gekrönten und mit der Lois sonkette umgebenen quadrierten Ungarisch-Böhmischen Wapenschilden auf der Brust. An den Seiten der Klauen die Buchstaben: K. a. Ist ein Cremnitzer Thaler. J. A. h. in G.

Vor 2735. S. 68. \* 6190.

Der gekrönte Römische Adler, auf einer mit der Zahl 1664. bezeichneten halben Erdkugel stehend, und in der rechten Klaue ein Bündel Pfeile, welche die Anzahl der vereinigten Reichsfürsten, die dem Kaiser in dem damaligen Kriege wider den Erbfeind Hülfe geleistet haben, anzeigen, in die Höhe haltend, mit der auf einem Banne gesetzten Ueberschrift: SIC VNITIS NON PAVEO. R.) QVO SUPERIORE POTENTIOR. ☈ Zu oberst eine hellstrahlende Sonne, in deren Mitte der Name Jesus IHS erscheinet, und zu unterst ein mit den Spitzen sich zur Erde neigender halber Mond. Ist ein leichter Thaler.

6191.

Der gekrönte Römische Adler mit einem Bündel Pfeile in der rechten Klaue, auf der halben Erdkugel stehend, nebst der Ueberschrift auf einem Banne: SIC VNITIS NON PAVEO. R.) QVO SUPERIORE POTENTIOR, 1664. ☈ Die mit IHS bezeichnete hellstrahlende Sonne, und unter denselben ein mit den Spitzen sich zur Erde neigender halber Mond. Ist ein leichter halber Thaler. Cabin. Imper. p. 99. Dieser halbe und der vorhergehende ganze, leichte Thaler sind Gedächtnis.

bäcktnismünzen auf den vom Kaiser LEOPOLDO mit dem türkischen Kaiser Mahomet IV. im Jahr 1664 auf zwanzig Jahre geschlossenen Frieden. Herr von Idelet in Wien.

Nach 2738. S. 69. 6192.

LEOPOLDVS D G R O. I. S. AVG. GER. HV. BO. REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. In der Umschrift das gekrönte Ungarische Wappen und das Marienbild. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TY. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und mit dem gekrönten und mit der Loisonkette umgebenen Ungarisch-Böhmischen quadrierten Wappen, nebst dem Österreich-Burgundischen Mittelschildgen auf der Brust. Oben die getheilte Jahrzahl: 1692. und unten an den Seiten: k. b. Ein Cremnitzer Thaler. J. A. h. in G.

Nach 2742. S. 69. 6193.

CAR. olus VI. D. G. R. I. S. A. G. HI. HV. B. REX. Das Brustbild von der rechten Seite in der Perücke, mit einem vorbercranze und im Römischen Harnisch, auch umgehangener Loisonkette. Auf den Seiten der Umschrift das gekrönte Ungarische Wapenschildgen und das Marienbild. R.) ARCHID. AV. D. BV. M. MOR. CO. TY. 1727. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, auf dessen Brust ein gekröntes und mit der Loisonkette umgebenes Wappen mit dem gekrönten Ungarischen Mittelschildgen. An den Seiten unten: k. b. Randschrift: CONSTANTER CONTINET ORBEM. Ein Cremnitzer Thaler. J. A. h. in G.

Nach 2742. S. 69. 6194.

CAROL: VI. D: G: R: I: S: A. GE. HI. HV. BO: REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Un-  
ten

ten in einer Cartouche: n. b. (Nagy Banya) R.) s.  
IMMAC: ulata VIR: go MAR: ia MAT: er DEI: HVN-  
GAR:iae PAT: rona 1735. Die heilige Maria in einer  
Crone auf dem Haupte, mit dem Jesuskindlein auf dem lin-  
ken Arm, welches in der rechten Hand die Weltkugel hält,  
und mit dem Scepter in der rechten Hand, auf den Wol-  
ken sitzend; und unter ihr zur linken das gekrönte und mit  
der Bliesordenskette umgebene Spanisch-Böhmisch-Oester-  
reichisch-Burgundische Wapen, mit dem Hungarischen auch  
gekrönten Mittelschild. Ist ein schöner Neustädter hal-  
ber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2746. S. 70. 6195.

M: THER: D: G: R: I: G: H: B: R: A: A: D:  
B: C: T: Brustbild von der rechten Seite, mit einem  
Diadem auf dem accomodirten Kopfe. R.) s. MARIA. MA-  
TER DEI PATRONA HUNG: 1748. Das strahlende, gekrönte  
und auf dem Monde stehende Marienbild, mit dem Jesu-  
lein auf dem linken Arm, dem Scepter in der rechten, und  
dem Reichsapfel in der linken Hand. Zu beiden Seiten:  
K. B. und unter dem Mond das Ungarische Wapenschil-  
gen. Randschrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Ist der  
erste Ungarische Conventionsthaler. Herr von Hagen.  
N. VI. p. 13.

Nach 5629.

\* 6196.

M. THER. D: G. R. IMP. HU. BO. R. A. A. D:  
B. C. T. Das gekrönte von zwey Engeln gehaltene und mit  
der Maria Theresia Ordenskette umgebene Ungarische Wa-  
pen, darunter Lorber- und Palmzweige, desgleichen die  
Werthzahl 30 (Creuher) in einem Viereck. R.) s.  
MARIA. MATER. DEI. PATRONA. HUNG. 1768. nebst dem  
Burgundischen Kreuzgen. Ein gekröntes und mit Strah-  
len umgebenes Marienbild mit dem Scepter in der rechten  
Hand und dem Jesulein mit der Weltkugel, auf dem linken  
Arm, auf den Wolken sitzend, und unter ihren Füssen der  
Mond.

Mond. Zur Rechten: evm (Edler von Münzburg, Münzmeister) zur Linken: d. (Donati, Wardein) und unten in einer Cartouche: k. (Kremnitz) Ist gleichfalls in einen Wiereck eingefasset. Ist ein nicht gemeiner Vierstelthaler nach dem Conventionsfuß. Und obgleich nach dem neuen Münzreglement die Cremnitzer Münze durch den Buchstaben b angezeigt wird; so ist diß doch nur von solchen Münzen zu verstehen, darauf das Brustbild Thro Maj. der Kaiserin Königin erscheinet. Die andern aber ohne Dero Brustbild, sind zur Zeit mit dem Buchstaben k, wie vor diesem, marquiert.

---

## IX.

## Böhmishe.

6197.

**C**ine vierkantige Silberplatte, auf deren Uvers mit einem viereckigten Stempel der Böhmishe Löwe in einer runden Einfassung, von einem alten kleinen Groschenstempel eines ungenannten Königes in Böhmen, gepräget ist; auf den Revers aber ist eine kleine Krone in einem runden Eirkel zu sehen. Eine rare Klippe von der Grösse eines Thalers. Catal. Imp. p. II3.

Nach 2748. S. 70. 6198.

Die Königliche Böhmishe Krone mit doppelter Umschrift, davon die innere heißt: GEORGIVS : \* : PRIMVS + die äussere aber: DEI + GRATIA + REX: BOEMIE † R.) GROSSI + PRAGENSES \* + \* Der gekrönte Böhmishe Löwe. Dieser Dickgroschen von zwey vollen Kochen ist vom Prager Groschenstempel zwischen 1458 und 1471 abgepräget worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

6199.

6199.

WLADISLAUS SECUNDVS + Dieses ist die innere Umschrift um eine Krone. Die äussere: DEI: GRATIA. REX: BOEMIE +. Alles Mönchsschrift. R.) Der böhmische Löwe, mit der Umschrift: GROSSI. PRAGENSES. Eine Kleine Dicke Münze mit Mönchsschrift, die vom Prägers Groschenstempel dieses Königes abgepräget worden. Catalog. Imp. p. 114.

Nach 2755. S. 71. 6200.

FERDINAND. D. G. ROM. BOEMIE: VNGA. &c. (etc.) REX. Dessen gekröntes Bildniß bis an die Schoß von der rechten Seite im Harnisch, mit dem Degen an der Seite, in der rechten Hand das Scepter und in der linken den Reichsapfel haltend, ohne güldnes Bließ. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15 43. Unten das Wapenschildgen mit dem Böhmischen Löwen. R.) INFANS: HISPA NIARVM: ARCHIDVX: AVSTRIE \* Der einfache Reichsadler, auf dessen Brust das quadrierte Böhmisch-Ungarische Wappen, nebst dem Österreich, Burgundischen Mittelschildgen. J. A. h. in S.

Nach 2757. S. 71. 6201.

FERDINAN: D: G: RO BOEMI: HVNG: REX. Gekröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehängter Blieffordenskette, den Scepter in der Rechten, und das umgegürte Schwert mit der Linken, haltend. Auf den Seiten: 15-57. Unten in der Umschrift in einem Schildgen ein gekröntes F. R.) INFANS: HISPA NIAR: ARCHIDVX: AVSTRIAE. Ein Adler mit dem quadrierten Böhmisch-Ungarischen Wappen, und dem Mittelschild von Österreich und Castiliens, auf der Brust. Der gleichen halber Thaler von eben dem Jahre. Catalog. Imp. pag. 115.

6202.

Nach 2409. S. 71.

6202.

FERDINAN. D. G. RO. IM. S. AV. GE. HV. BO. REX. Gecröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit der Toisonkette gezieret, in der Rechten den Scepter haltend, in der linken den Reichsapfel, auf welchem die Zahl 60. steht. R.) INF. HIS. ARCHID. AVST. DVX BVRGVN. 1563. Der gecrönte Kaiserliche Adler, mit dem quadrierten Böhmisch-Ungarischen Wapen, in dessen Mittelschild nochmals der Böhmische Löwe erscheinet. Ist ein Guldenthaler. Vergleichen mit etwas verändertem Stempel vom Jahr 1562. Catalog. Imp. p. 115.

Nach 2762. S. 72.

6203.

MAXIMILIA. II. D. G. EL. RO. IM. S. AV. GER. HVN \* Das gecrönte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, den geschulterten Scepter in der rechten, und das angegürte Schwert mit der linken Hand haltend. Darunter in einem Schildgen der Böhmische Löwe. R.) BOHE. EC. (etc.) REX. ARCHID. AVST. MAR. MO. 1573. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem gecrönten Böhmisch-Ungarischen quadrierten Wapen, nebst dem Österreich-Burgundischen Mittelschildgen auf der Brust. Dieser Thaler unterscheidet sich gar merklich von. n. 2762. sowol in den Umschriften, als auch in der Jahrzahl, welche alhier in der Umschrift des Reverses befindlich ist. Herr von Jeder in Wien.

Nach 2767. S. 72.

6204.

RUDOLPHVS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und starkem Bart, mit einem Spanischen Kragen und umgelegtem Gewand. Unten der Böhmische Löwe. R.) ARCHID. AVSTRI. DVX. BVRG. MAR. MO. 1608. Der gecrönte Kaiserliche Adler, mit dem Österreich-Burgundischen Wapenschilden auf der Brust, das mit der Bliehdens-

denskette umgeben ist. Unten ein Schildgen mit drey Sternen, als einem Münzzeichen. J. A. 3. in G.

Nach 2780. S. 74. 6205.

In einer Transformigen Einfassung die Aufschrift in zehn Zeilen: MONUMENTVM. DIVÆ. VIRGINI. VTERO. Canstatt. Vetere) BOLESLAVIENSI. PIA. CATHOLICORU. OPERA. 6<sup>1</sup><sub>2</sub> POST. ANNOS. 12. SEP: 1638. REDUCI. QUAM. IMPIETAS. HÆRETICA. 14 FEBR: 1632. EXTERMINARAT. Darunter zwischen zwey Rosenweigen die Namenschiffre IW. und hierunter die Buchstaben: s. s. R.) Die ringsherum mit Strahlen umgebene Jungfrau Maria mit dem Jesuskinde auf dem rechten Arme. Darunter: VET.US BOLESLAUIA. Eine etwas über ein Loch wiegende Münze, so auf ein A. 1638 zu Alt-Bunzlau in Böhmen wieder hergestelltes Marienbild gepräget worden. Catalog. Imp. p. 120.

Nach 2780. S. 74. 6206.

FERDIN: III. D: G: R: IMPERATOR. S: A: Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit einem Spiz- und Knebelbarte, im breiten spizenen Ueberschlage, und mit dem goldenen Bließ auf der Brust. R.) GER. HUNG. BOHEMIE. REX. A°. 648. Der gekrönte doppelte Adler, und auf dessen Brust ein gekröntes und mit der Bließordenskette umgebenes Schild, darin der gekrönte Böhmischa Löwe. Ganz unten ein Münzmeisterzeichen, welches von dem n. 2780 angemerkt unter schieden ist. J. A. 3. in G.

Nach 347. S. 74. 6207.

JOSEPHUS D: G: ROM. IMP: SEMP. AU. Belorbetes Brustbild im Hornisch mit umgehanger Toisonkette. R.) GERMAN. HUNG. ET. BOHEMIE. REX. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Böhmischem Löwen in einem gekrönten und mit der Bließordenskette umgebenen

rynden

runden Schilden, auf der Brust. Neben der Krone die Jahrzahl 17-09. und ganz unten: G. E. Dieser zierliche Thaler kommt außer der Jahrzahl mit Nr. 347. ziemlich überein. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2783. S. 74. 6208.

CAROLVS. VI. D: G: R: I: S: A: GER: HISP: HUN: BOH: REX. Das geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit der Bliesordenskette auf der Brust. R.) ARCHID: AUST: D: BURG: ET SILES: MARG: MOR. 17-13. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und dem gekrönten und mit der Ordenskette umgebenen Spanisch-Hungarisch-Oesterreichisch- und Burgundischen Wapen auf der Brust, darin der Böhmisches Löwe in einem gekrönten Mittelschild. Ist ein Böhmisches Thaler, mit angezeigten Farben in dem Wapen. J. A. R. in L.

Nach 5636. 6209.

CAROL: VI: D: G: R: I: S: A: GE: HI: H: B: REX. Das belorberte Brustbild, wie gewöhnlich. R.) ARCHID: AUST: DUX. BU: COM: TYROL: 1726. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Wapen auf der Brust, in dessen Mittelschilder der Böhmisches Löwe. Ganz unten in einer kleinen Rundung des Münzmeisters verzogener Name FS. J. A. Z. in G.

Nach 2784. S. 75. 6210.

CAR: VI. D: G: R: I: S: A: G: HI: H: BOH: REX. Das belorberte Brustbild, wie gewöhnlich. R.) ARCHID: AUST: DUX. BU: COM: TYROL. 1738. Der Kaiserliche Reichsadler mit dem Wapen auf der Brust, in dessen Mittelschilden der Böhmisches Löwe. Randschrift: CONSTANTER CONTINET. ORBEM. Dergleichen von 1730 und mehreren Jahren. J. A. Z. in G.

6211.

CAROL: VI. D: G: R: I: S: A: H. H. BOH. REX.  
 Geharnischtes und belorbertes Brustbild in einer Perücke,  
 mit dem goldenen Bliesorden. R.) ARCHID: AUST: DVX:  
 BU: COM: TYROL. 1740. Der gekrönte Kaiserliche Adler  
 mit dem Wapen auf der Brust, und dem böhmischen Löwen  
 im Mittelschildget. Ist im Sterbezahr geschlagen. Der  
 gleichen halber Thaler. Catalog. Imp. p. 123.

Nach 2786. S. 75. 6212.

M. THERESIA D. G. R. IMP. GE. HU. BO. REG.  
 Brustbild von der rechten Seite mit dem Diadem auf dem  
 accommodirten Kopfe, und umgehängtem Gewand. R.) AR-  
 CHID. AUST. DVX. BURG. SI. lesiae M. MO. 1748. Der  
 gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das weitläu-  
 fige und gekrönte Wapen mit dem gekrönten böhmischen  
 Mittelschild. Handschrift: IUSTITIA CLEMENTIA. Ist  
 der erste böhmische Conventionsthaler. Herr von Has-  
 gen N. IX. p. 18.

## X.

## Polnische.

Nach 354. S. 76. 6213.

S STEPHANVS\* D\* G\* REX\* POLONIE\* 1580. Das  
 gekrönte und geharnischte Bildniß bis an die Schoß,  
 von der rechten Gesichtsseite, mit der rechten Hand  
 den geschulterten Scepter, und mit der linken den angegürte-  
 ten Säbel haltend. R.) MAG\* DVX\* LITVA\* RVS\*  
 PRVS\* MAS: &c.\* Unter einer Krone zwei Wapenschil-  
 der neben einander, das Polnische zur Rechten und das Li-  
 thauische zur Linken. Neben der Krone abermals die Jahr-  
 zahl:

zahl: 15-80. Unter den beiden Schildern des Münzmeisters Buchstaben: i R über einem Karpfen. Ist ein seltener Zwitter-Doppelthaler, zu dessen Prägung der Ubers von n. 5254., der Nievers aber von n. 353. gebraucht worden, und dessen auch n. 354. beyläufig Erweihung geschehen. J. A. R. in L.

Mach 2792. S. 77. 6214.

STEPHAN. D: G: REX. POLON: M: D: L. Das geharnischte und gecrönte Brustbild. R) RVS. PRVS: MAS: SAM: LIVO: PR: TR: Das Polnische und Litthauische Wapen, mit dem Siebenbürgischen Mittelschilde, unter einer grossen Crone, zu deren Seiten die Jahrzahl 1583 steht. Ganz unten des Münzmeisters Zeichen und Name: i. v. Ein kleiner sehr seltener halber Thaler. Herr Lengnich in D.

Mach 2799. S. 78. 6215.

VLADIS III. D: G. REX. PO. M. V. LIT. RVS: PRVS. MA. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schoß von der rechten Seite, in kurzen Haaren mit aufgesetzter Crone, im Spitzenkragen, mit der Feldbinde und dem goldenen Bließ auf der Brust. In der rechten Hand hält er das geschulterte Schwert und in der linken den Reichsapfel. Unten in einem kleinen Schilde ein Münzmeisterzeichen. R.) SAM. LIV. NE. NO. (nec non) SVE. GOT. VAND. Q. HR. (hereditarius) REX. Das gecrönte und mit der Bließordenskette umgebene quadrierte Polnische Wapen, und in dem Mittelschilde das quadrierte Schwedische, in dessen Herzschildecken die Wasische Garbe erscheinet. Auf den Seiten die gelheilte Jahrzahl: 16-36. ohne des Münzmeisters Namensbuchstaben. J. A. H. in G.

6216.

VLAD: III D: G: REX POŁ. ET: SVEC: M: D: LITV: RVS: PRVSS: \* Das gecrönte Brustbild von der Thal. Cab. III. Forts. F bedrucken

rechten Seite in eigenen krausen Haaren, im Harnisch mit einem breiten Spikenüberschlage und umgehangerer Tossionette. Unten in einem Schildgen des Münzmeisters Zeichen. R.) SAM. LIV. NEC. NO: SV: GOT. VAD: (an statt VAND) Q: HRI: (*hereditarius*) REX. Das gekrönte und mit der Bliesordenskette umhangene quadrierte Polnische Wapen, darauf das quadrierte Schroedische Wapen mit dem Wasischen Herzschilde ruhet. Auf den Seiten G G und über dem letzten zwen Zahnhaken, darunter die getheilte Jahrzahl: 16 - 40. Dieser selte Thaler ist nicht nur wegen des zweymal vorkommenden Tituls REX SVECORVM, sondern auch wegen des Fehlers VAD. anstatt VAND, merkwürdig. J. A. Z. in G.

Mach 367. S. 78. 6217.

VLA: dislaus IIII: D: G: REX: POLO: M: D: LIT:  
RVS: PR: MA: Dessen gekröntes und geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, mit vorwärts gefehrtem Gesichte in kurzen Haaren mit einem Knebel und Spitzbarte, im spießen Ueberschlage und dem goldnen Blies auf der Brust, mit dem Schwert in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Unten in einem Schild ein Anker zwischen zwen Sternen, als des Münzmeisters Zeichen. R) SAM:  
LIV: NEC: NO: SV. GOT: VAN: Q: HRI: *reditarius* REX.  
Das gekrönte und mit der Bliesordenskette umgebene Polnische und Schwedische combinierte Wapen mit der Wasischen Garbe im Mittelschilde. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 45. (mit einer verkehrten 4) und darüber die Buchstaben: C D C. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 368. sonderlich durch die verkehrte 4 auf dem Revers. Herr Assessor Spies in Anspach.

Mach 369. S. 79. 6.18.

IOAN. CASIMIRVS. D. G. REX, POLO. ET. SVEC.  
M. D. L. R. P. Das gekrönte Brustbild im Harnisch und Gewand, mit einem spießen Ueberschlage und der Bliesordens-

Brustkette auf der Brust. Um dieses Brustbild ist die Bliesordenskette nochmals ringsherum gezogen, R.) MONETA. NOVA. REG. ni POLO. niae POSVAN. i.e FACTA 1649. Das geerbte und mit der Bliesordenskette umgebene Wappen. An den Seiten desselben a. t. (Andreas Tympe.) Unten ein Ochsenkopf, der auf mehrern Münzen dieses Königes zu sehen. Dieser rare und sonderbare Thaler, auf welchem die Tolsonkette dreymal erscheinet, ist vermitte der Umschrift des Reverses in Posen geschlagen. Herr von Ideler in Wien.

6219.

IO: CASIM: DG: REX POLON: MD: L. R. Das geerbte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite in starken krausen Haaren, im Gewande und mit dem goldenen Bließ auf der Brust. R.) p. M. SA. SE: veriae; cz. ernicouiae, N: n. (nec non) sv. ecorum, go. thorum, v. andalorum HE: REX. Das geerbte und mit der Bliesordenskette umgebene Polnisch-Schwedische Wappen mit dem Wässischen Mittelschild. Darunter noch ein Schildchen mit einem Ochsenkopfe. Auf den Seiten: c. p. und neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16.50.

Nach 370. S. 79. 6220.

IOAN. CASIMIRVS. d: g: REX' POLO' & SVEC. M. D. L. R. p: Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen lockichten Haaren, mit einem Knebel- und Spizbart, mit aufgesetzter Krone, in einem kleinen Spangenfragen, umgehängtem goldenem Bließ und umgelegten Gewand. An statt eines auf anderen Thalern unter der Umschrift herumgezogenen Cranzes ist das Brustbild von der Krone ringsherum mit der Bliesordenskette eingefasst. R.) MONETA NOVA. REG. ni POLO. niae, POSVAN. i.e FACTA 1652. Das geerbte und mit der Bliesordenskette umgebene Polnisch-Lithauische quadrirte Wappen, nebst dem Schwedisch-Gothischen Mittel- und dem Wässischen

Herzschildegen. An den Seiten: A T als die Namensbuchstaben des berüchtigten Münzpächters Andr. Tympe. Unten in der Umschrift ist noch ein kleiner Ochsenkopf mit einem Ring in der Nase zu sehen, der in H. R. 1707. p. 266. für das Wappen der Stadt Bromberg gehalten wird; es kan aber solches nicht seyn, weil dieser überaus seltene und noch von niemanden bemerkte Thaler nicht in Bromberg wie n. 370, sondern in Posen, laut der Umschrift, geschlagen ist. Solte es nicht das Wappen des damaligen Cron-Schatzmeisters Lesszczynski seyn, weil es auch auf anderen grossen und kleinen guthaltigen Münzen dieses Königes zu sehen?

## 6221.

IOAN. CASIM. D. G. REX POL. & SVEC. M. DI  
Z. R. FRUS Belorvettes und geharnischtes Brustbild von  
der rechten Seite, mit umgehanger goldenen Bliesbor-  
denskette und umgelegtem Gewand. Am Arme: I. H. R.)  
PAX AETERNA AD GEDAN: A. 1660 CLX. III. MAI CON-  
DITA. Die Stadt Danzig im Prospect, über welcher der  
gekrönte Polnische Adler einen Kron hält. Im Abschnitt  
zwei kreuzweise gelegte Lorber und Palmzweige, nebst den  
Buchstaben I. H. Ein Schauthaler auf den im Jahr  
1660 den 3. May geschlossenen Olivischen Frieden. Ca-  
talog. Imp. p. 520.

Vor 2802. S. 80. 6222.

D. G. AVGVSTVS. III. REX. POLONIARVM. Des-  
sen gekröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite, in der Perücke, mit umgehängtem goldenen Blies.  
R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1754. Das  
gekrönte und mit zwei Palmzweigen umgebne Polnische  
quadrirte Wappen, mit dem gekrönten Thüringischen Mit-  
telschildgen. Unten: E. D. C. (Ernst Dietrich Croll.)  
Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 2802. dadurch, daß  
der dort stehende Buchstabe L. (Leipeig) nicht darauf ge-  
funden

funben wird, ob er gleich daselbst gepräget worden. J.  
A. 3. in G.

## 6223.

STANISLAUS AUGUSTUS D. G. REX POL. M.  
D. LITU. Dessen linkssehender Kopf mit dem Diadem in  
eigenen lockigten Haaren. R.) X EX MARCA PURA CO-  
LONIEN. 1770. Das Polnisch-Lithauische Wapen mit  
dem gekrönten Poniatowskischen Mittelschild, in einem run-  
den mit der Königlichen Krone bedeckten Schild, zur  
Rechten mit einem Eichen- und zur Linken mit einem Palm-  
zweige umgeben, in welche ein Band mit den Worten: PRO  
FIDE LEGE ET GREGE gewunden ist. Das Ordenskreuz  
des weißen Adlers hängt unten am Schild, und hat die  
Münzmeister Buchstaben A. P. zu beiden Seiten. Hand-  
schrift. FIDEI. PUBLICAE. PIGNUS. Dergleichen von 172  
und scheint nur die Zahl 2 auf das o in der Jahrzahl ges-  
schlagen zu seyn. Herr von Hagen V. p. II.

## \* 6224.

STANISLAUS AUGUSTUS D. G. REX POLONIE  
M. D. LITU. Des Königes Kopf von der rechten Seite,  
mit einem Diadem geschmückt. Am Abschnitt des Hals-  
ses i. p. h. als die Namensbuchstaben des kunstlichen  
Medailleurs Holzhäusers. R.) DAT IUSTI PREMIUM. Eine  
Geldwage. Im Abschnitt: 1771. Ein Species Thaler-  
stück von seinem Silber.

## \* 6225.

STANISLAUS AUGUSTUS D. G. REX POLON. M.  
D. LITU. Dessen Kopf mit aufgesetztem Diadem. R.) VIN-  
CIT FR. UDEM. Ein Probierofen. Im Abschnitt: 1771.  
Ein halber Species Thaler oder Kaysergulden-Stück von  
seinem Silber.

\* 6226.

**STANISLAUS AUGUST. D. G. REX POL. M. D. L.**  
**Dessen Kopf mit dem Diadem. R.) EXPERTUS CREDIT.**  
**Ein Probierstein, auf dem eine Hand ein Stück Geld streicht.** Im Abschnitt 1771. Ein halber Gulden oder ein acht Groschen Stück von feinem Silber.

\* 6227.

**STANISLAUS AUG. D. G. REX POL. M. D. L.**  
**Dessen Kopf mit dem Diadem. R.) PROBATUS MELIOR.**  
**Eine Feuerpfanne mit Goldstücken. Im Abschnitt: 1771.** Ein vier Groschen Stück von feinem Silber.

\* 6228.

Die gekrönte Namenschiffre des Königes S.A.R. R.)  
**NON TIMET.** Ein im Feuer lebender Salamander. Im Abschnitt 1771. Ein zwey Groschen Stück von feinem Silber.

\* 6229.

Die gekrönte Königliche Namenschiffre S.A.R. R.)  
**Die Aufschrift in vier Zeilen: ET IN PARVIS PURUS. 1771.** Ein gutes Groschen Stück von feinem Silber. Diese sechs auf einander folgende Münzen sind zu einem Versuche in Medaillen von feinem Silber geschlagen worden, um dadurch das neue auf mancherlen Art verfälschte Polnische Geld aus dem Umlauffe zu bringen. So glücklich, nett und schön dieser Versuch auch ausgefallen, so ist dennoch der ganze Vorschlag nicht gefällig gewesen, und daher auch nichts davon zur Ausführung gebracht worden. Die Stempel sämtlicher vorstehenden Medaillen sind von der geschickten Hand des berühmten Holzhäusers, und von jeder Sorte nur sehr wenige Stücke gepräget worden, daß es eine wahre Seltenheit ist, solche nur zu sehen, geschweige dann ihrer habhaft werden zu können. Und ich würde nicht in

Standes

Standē gewesen seyn sie den Münzliebhabern vorzulegen,  
wenn sie mir nicht als ein gnädiges Geschenk von Thio Kös  
niglichen Majestät selbst, wären zu Händen gekommen.  
S. Leipziger Polit. Zeitungen 1772. St. 137.

## XI.

## Preußische.

Nach 380. S. 80. \* 6230,

**F**RIDERICVS. D. G. REX. BORVSS. EL. BR. Bes  
lorbertes Brustbild von der rechten Seite, in einer  
grossen Perücke, im Harnisch und Gewande. R.) Der  
gekrönte Preußische Adler mit der gekrönten Namenschiffre  
FR. auf der Brust, und dem Scepter und dem Reichsapfel  
in den Klauen. An den Seiten die getheilte Jahrzahl:  
1703. Darunter: H. F. H. (Heinrich Friedrich Halter,  
Münzmeister in Magdeburg.) Dieses schönen Thalers ist  
bezläufig bey n. 380 erwähnet worden. Wobei hier noch  
zu erinnern, daß auf dem daselbst beschriebenen Thaler nicht  
sowol das Brustbild, als vielmehr nur der belorberte Kopf  
des Königes, und zwar in einer vorzüglichlichen Grösse, erscheinet, und darunter des Graveurs Name c. F. L. (Christian Friedrich Lüders.) Auf dem Revers aber befindet sich  
der Name des Münzmeisters; c. s. (Christoph Stricker.)

Nach 1815. S. 82. 6231.

D. G. FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Gekröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewand und Orden. Am Arme: E. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET. ELECT. 1755. Der Preußische Adler in einem gekrönten, pierlichen und mit Laubwerk

ausgeschmückten Schilde. Ein sehr rarer und bisher ganz unbekannt gebliebener Thaler. Herr C. S. Strombold in Breslau.

Mach 5381,

\* 6232.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Dessen belorberter Kopf von der rechten Seite, auf Römische Art. R.) MAR: BRAN: SAC: ROM: IMP: AR: CAM: ET ELEC: SVP: DVX: SILES: 1767. Der gekrönte Preußische Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und dem gekrönten mit der Preußischen Ordenskette umgebenen weitschäufigen Wapen. Randschrift: SUUM CUIQUE: Dieser hauptreare Thaler, der zum Behuf der levantischen Compagnie bestimmt worden, ist nur zur Probe geschlagen, und niemals in Uers kommen.

\* 6233.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf von der rechten Seite. R.) EIN REICHS THALER. Gekrönter Adler auf Armaturen. Im Abschnitt zwischen der Jahrzahl 1769. a. (Berlin) Ist aber zuverlässig in Magdeburg geschlagen, welche Münze sonst durch F angezeigt wird.



III. Chur-

# III. Thürfürstliche Thaler.

## I.

### Maynzische.

Vor 393. S. 83.

6234.

**D**es Cardinals ALBERTI Brustbild von der linken Seite im Birett und Rochetto. Zu dessen Rechten das Maynzische, zur Linken aber das Magdeburgische Wapenschild. Darunter in drey Zeilen der Vers: SIC: OCVLOS: SIC: ILLE GENAS: SIC: ORA: FEREBAT, und das Halberstädtische Wapen zwischen 15-23. R.) DOMINVS: MIHI: ADIVTOR: QVEM: TIMEBO: ¶ Das mit dem Cardinalshut, Kreuz, Schwert und Hirtenstab geschmückte Brandenburgische Wapen, nebst den drey Mützelschildgen von Mainz, Magdeburg und Halberstadt. Ist ein haupträger Dickthaler.

Nach 404. S. 85.

6235.

ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP: MOG: Dessen Bildniß von der rechten Seite in kurzverschnittenen Haaren und Barte, mit einem breiten Ueberschlage und gestickten Kleide, nebst dem Kreuz auf der Brust. R.) ROM: IMP: PER: GER: ARC: CAN: PR: EL. Das mit drey Helmen bedeckte und mit dem Schwert, Kreuz und Erzbischöflichen Stabe geschmückte quadrirte Wapen. Ganz oben die getheilte Jahrzahl: 1644 und darneben zur Rechten zwey creuzweise liegende Zahnhaken. Dieses Thalers ist ben n. 403. beyläufig Meldung geschehen. J. A. H. in G.

F 5

6236.

Mach 2829 S. 86. 6236.

JOANN: PHILIP: D: G: ARCHIEP: MOG. I. 6. 7. 2.  
Brustbild von der rechten Seite, im Talar und blossem  
Haupte. R. S. R. I. ARC. P. E. EPIS. *copus HERB.*  
*ipolensis WOR. matiensisque FRANCONIAE orientalis DUX.*  
Unter einem Fürstenhute das Wapen, zwischen zwei Palm-  
zweigen, mit oben hervorragendem Schwert und Bischofs-  
stab. Unten 60. Am Ende der Umlchrift zwei Raynha-  
ken, dazwischen M. F. Ein halber Thaler. Catalog. Imp.  
p. 19.

Bor 2835. S. 87. \* 6237.

Die Aufschrift in elf Zeilen: IN MEMOR: iam ho-  
MAGII MOG:untini, EM. inentissimo & CELS issimo DOM.  
ino D. omino IOANNI FRIDERICO CAROLO EX  
COM:itibus AB OSTE:N ARCHI. EPISC:opo MOG.un-  
tino, s. R. I. ARCHICAN; cellario, PRINC:ipi ELECTORI  
PRÆSTITI. I. SEP: 1744. R.) CUSTOS VIGILANDO. PI-  
DELES AMANDO. Ein aufgerichteter stehender Hund, wel-  
cher in den Vorderfüßen das Schwert, den Hirtenstab und  
das Maynzische Wapen hält, so ihm zugleich zur Unterstü-  
zung dient. Hinter ihm stehen etliche in einen Zaun ein-  
geschlossene Schafe. Unten des Medailleurs Name: s.  
Die Erfindung ist von dem Gräflich-Osteinischen Wapen,  
welches einen Hund mit einem Halsbande im Schilde füh-  
ret, hergenommen, und soll nach des Erfinders Einfall, des  
Erzbischofs Hirentreue anzeigen. Diese Gedächtnismünze,  
so auf die Huldigung der Stadt Maynz im Jahr  
1744 geschlagen worden, ist von der Größe eines halben  
Thalers.

Mach 2835. S. 87. 6238.

CAPITULUM METROPOLITANUM MOGUNTINUM.  
Des Domcapitels Wapen in einem zierlichen mit Palmen-  
und Lorbeerzweigen bestreckten ovalen Schilde, auf einem  
mit SEDE VACANTE bezeichneten Postament. Im Ab-  
schnitt

schnitt: 1763. R.) Der heilige Martinus zu Pferde und der auf der Erde liegende Bettler in gewöhnlicher Abbildung, ohne Umschrift. Ist eine Sedis Vacanz Münze von der Größe und Schwere eines halben Thalers, welche das Domcapitel nach dem Tode des Kurfürstens Johann Friedrich Carls, Grafen von Ostein, schlagen lassen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5645.

6239.

EMERIC. JOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P.  
G. A. P. EL. EP. iscopus w.ormatiensis. Das Brustbild von der rechten Seite im Churhabit, mit dem Kreuze auf der Brust. R.) Das quadrirte Mainz- und Wormssche Wappen mit dem Breitbachischen Mittelschild, in einem von zwei Drachen gehaltenen und mit dem Churhut bedeckten Schild, hinter welchem die Insignien hervorragen, auf einer mit der Werthzahl X bezeichneten Einfassung. Oben 1768 und unten f. b. Darunter: EINE FEINE MARK. Randschrift: DEO PATRIAE ET SVBDITIS. Dergleichen mit den Buchstaben: D. F. Herr von Hagen N. XV. p. 27.



## II.

## Trierische.

Nach 417. S. 88. 6240.

TACOBVS \* D \* G \* AR \* TREVE \* PR \* ELE. Der H. Petrus, stehend, mit dem Schlüssel in der rechten und einem zierlichen länglichen Schild in der linken Hand. Das Schild ist mit dem Trierischen Kreuz bezeichnet, auf dessen Mitte das Elsische Wappen liege. R.) MON \* NOV \* AR \* CONFLV \* 1571. Das behelmte quadrirte Trier-Elsische Wappen. Catal. Imp. p. 22.

\* 6241.

Nach 2837. S. 89. \* 6241.

LOTHAR. ius D: G. ARCPVS. REV. PR. ELE. Das quadrirte Trier-Metternichische Wapen mit darauf gesetzter Insel und dahinter gestecktem Hertenstab und Schwert. Neben der Insel die Jahrzahl: 16-06. R.) RVDOLP \* II \* ROM \* IMP \* P \* E - (amstatt Fecit) DECRETO \* Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 60, auf der Brust. Diese hauptrare Doppelthalerklippe ist von einem Guldenthalerstempel abgepräget, wie die Werthzahl 60 anzeigen, und ist zur Zeit noch in keinem Münzbuche angeführt.

Wer 424. S. 89. 6242.

PHILIP. CHRISTOP. D. G. ARCHIEP. TREVIR. PR. ELECT. Das Brustbild von der rechten Seite im blossen Haupte mit einem Kinn- und Knebelbarde, im Ueberschlage und geblümten Kleide. Unter dem Arme: 1624, und darüber die Namenschiffre: HIC. R.) EPISC. SPIRENS. ADMIN. PRVMIEN. PRÆP. WEISSENB. Das Wapen mit drey Heslmen, und dahinter hervorragendem Creuz, Bischofshute, Stabe und Schwert. Ist eine seltene Klippe, so mit dem Thaler n. 424. übereinkommet. Herr Assessor Spies in Anspach.

Wer 429 S. 90. 6243.

CAROLVS. D. G. A. TR. S. R. I. PR. ELECTOR. Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke, mit dem Creuz auf der Brust und in einem mit Spiken verbrämten Kleide. R.) episcopus OSN.abrugensis AD.ministrator PRVMIENSIS LOTH. aringiae ET BAR. ri DVX. 1714. Drei Wapenschilder, oben das Trier-Prümische, darunter zur Rechten das Osnabrückische und zur linken das Olmüsische, welche auf dem Maltesercreuze liegen. Das oberste ist mit dem Fürstenhut bedeckt, und Creuz, Bischofsstab und Schwert sind dahinter gesteckt. An den Seiten aber zwey Adler als

als Schildhalter. Unten in einer Einfassung:  $\frac{2}{3}$  und darüber. Catalog. Imper. p. 24.

Vor 432. S. 90. 6244.

FRAN: ciscus LUD: ouicus D: G: AR: TR: S:  
R: I: PR: EL: sup remus M: agister. Das linkswärts sehende Brustbild in der Perücke, einem Umschlag um den Hals und Kreuz auf der Brust, mit einem über die linke Schulter her gelegten, und mit dem Deutschen Ordenskreuz gezierten Gewand. Unten des Medailleurs oder Münzmeisters Marque: B. R.) o:rdinis r:eutonici,  
EP: iscopus WOR: matiensis & WRA: tislauiensis, P: rae-  
positus EL: uacensis, C: oadiutor M: oguntius, C: omes  
P: alatinus RH: eni, B: auariae, I: uliaci, C: liuiae &  
M: ontium DUX. Das mit dem Churhut bedeckte und von zwei gekrönten Löwen auf den Seiten gehaltene Wappen, auf einem zierlichen Gestell aufstehend. Oben ragt zur Rechten das Schwert, zur Linken aber der Erzbischöfliche Stab hervor. Unten sieht man die geteilte Jahrzahl: 17-22 zu beiden Seiten des Wapenschildes. Dieses besteht aus neun Feldern, Pfalz, Bayern, Jülich, Cleve, Berg, Mors, Welden, Markt und Ravensberg, mit einem quadrirten Mittelschild, darin die Wappen von Worms, Elwangen, Breslau und Prüm zu sehen. Ueber das volle Wapenschild hin ist das grosse Deutsche Ordenskreuz gesetzt, mit einem Herzschilde, dazwischen ein Kreuz als das Trierische Stiftswappen. Ein Hauptstück und ungemein schöner Thaler. Dergleichen halben Thaler von eben dem Jahre siehe in Herrn Prof. Exter Pfälzischen Münzsammlung pag. 296. n. CCLXXXIX.

Nach 2848. S. 91. 6245.

IOAN. PHIL. D. G. ARCHI EPISCOPUS TREVIR. S. R.  
I. PR. EL. ADMI. PRVM P. P. Brustbild von der rechten Seite, in einer kurzen Perücke, Uberschläge, Churmantel und einem auf der Brust herabhängenden Kreuz. Unten

ten am Arm: v. LON. R.) Das mit dem Churhut, Schwert, Kreuz und Bischofsstab gezierte Wappen auf einem tierlichen Fußgestelle, von zwey gekrönten Löwen gehalten. Unten: 20. EINE MARCK FEIN SILBER. 1760. Darunter N. M. Catalog. Imp. p. 24.

Mach 5652.

\* 6246.

D. G. CLEMENS WENCESLAUS A. RECHI EPISCOPUS TREVIRENSIS, S. R. I. P.ER GAL. IAM & R. EGNUM AREL. ATENSE A. RECHI - CANC. ELLARIUS & P. RINCEPS EL. ECCLOR, EP. ISCOPUS AUGUSTINIANUS, ADM. INISTRATOR PRUM. ENFIS P. ER PETUUS. Dessen Brustbild von der linken Seite in eigenen nach Art einer Abbe Perique frisierten Haaren, im Churhabit, mit einem Ueberschlag und dem auf der Brust herabhängenden Kreuze. R.) REG. IUS PR. INCEPS POL. OMIA ET LITHUANIAE, SAXONIAE DUX. Ein mit dem Churhut, Kreuze, Schwert und Stab, auch mit dem Polnischen weissen Adlerorden geschmückter länglicher Wappenschild, in dessen ersten und vierten Felde das Wappen von Trier, im zweyten von Augsburg, und im dritten von Prüm, nebst dem gekrönten Polnisch-Lithauischen Mittel- und dem Sachsischen Herzschilde. Darunter in zwey Zeilen: X. EINE MARK FEIN SILVER. 1769. Ein überaus rarer Conventionsthaler, davon der übel geschnittene Stempel so gleich verworfen, und ferner damit zu prägen verboten worden. Die auf dem Uvers befindlichen Buchstaben P. P. sind auf dem Thaler des Churfürsten IOANNIS PHILIPPI n. 5383. durch pater patriae, auf den Thalern n. 5650 bis 52 aber durch das Wort praeposituras erklärt worden. Man hat aber die Versicherung von einem vornehmen Churfürstlich-Trierischen Rath erhalten, daß die Churfürsten von Trier in ihrer Titulatur sich Administratores Prumienses perpetuos zu nennen pflegen. Solchen nach müssen diese P. P. perpetuos heißen. Die Stempel zu diesem Thaler hat Herr Höckner in Dresden geschnitten.

6247.

D: G. CLEM. WENC. A. E. TR. S. R. I. P. GAL.  
 & R. AR. A. C. & P. EL. Das Brustbild von der rechten  
 Seite, im Churhabit mit herabhängendem Kreuz; dar-  
 unter: 1770. E. G. R.) E. AVG. AD. PRUM. PP. REG.  
 PR. POL. & LIT. SAX. DUX. Das Wappen wie auf dem  
 Thaler von 1769. neben dem Ordensstern G M und dar-  
 unter: 20. EINE FEINE MARC. Dergleichen mit MARK,  
 statt MARC. Herr von Hagen, N. XXIX. p. 38.

6248.

CLEM. WENC. D: G. A. EP. TREV. S. R. I. A.  
 C. & EL. Das Brustbild von der rechten Seite, in geist-  
 licher Kleidung, mit dem Erzbischöflichen Kreuz auf der  
 Brust. R.) EPISC. AVG. A. P. P. COAD. ELV. 1771.  
 Das mit dem Churhut, über dem das Erzbischöfliche Kreuz  
 hervorsteht, bedeckte, und mit dem weissen Adlerordens-  
 bande umgebene runde Wapenschild, mit eben den Feldern,  
 wie auf dessen Thaler von 1769. Zu beiden Seiten des  
 Ordenssterns steht unten des Münzmeisters Namen G. M.  
 (Gehard Martinengo) und oben ragen auch zu beiden  
 Seiten das Schwert und Bischofsstab hervor. Ganz un-  
 ten liest man in einer Zeile: 10. EIN MARC F. Dieser  
 Thaler hat das besondere in der Ueberschrift des Verses, daß,  
 da der Churfürst drauf heißt A. c. Archicancellarius, aus-  
 gelassen ist: P. GALL. ET. R. AREL. als welches auf sel-  
 ben andern Thalern, zum Unterschied von den Churfürsten  
 zu Mainz und Köln, steht. Ist ein schöner Thaler, der  
 auf die Eltwangische Coadjutor geschlagen worden,  
 Hochgräflich Solms. Cabinet in Laubach.

\* 6249.

CLEM. WENC. D: G. A. EP. TREV. S. R. I. A.  
 C. & EL. Das Brustbild von der rechten Seite, wie es  
 wöhnlich, aber von einem viel schönen Stempel, als alle

vorhergehende. Unten: ST. (Io. Fridr. Stieler) R.) EPISC. AVG. A. P. P. COAD. ELVANG. Das Wapen wie auf vorhergehenden. Darunter in drey Zeilen: X. EINE MARK F. 17-73 und G. M. Ein überaus schöner Conventionsthaler.

\* 6250.

CLEM. WENC. D. G. A. EP. TREV. S. R. I. A. C. & EL. Das Brustbild wie auf vorhergehenden; darunter ST. R.) EPISC. AVG. A. P. P. COAD. ELVANG. Das Wapen wie vorher, darunter: XX EIN. MARK. F. 17-73. G. M. Ein überaus schöner Conventions halber Thaler, von zweyerley Stempel, auf deren einem die Haare mit schmalen Locken, auf dem andern aber nur mit einer breiten Locke frisirte sind. Zu diesen beyden halben und dem vorhergehenden ganzen Thaler hat Stieler in Dresden die Stempel geschnitten und ist bei allen Exemplarien die Französische Mode beobachtet worden, daß der Avers und Revers im Umrunden der Münzen nicht aufeinander passen.

## III.

## Cölnische.

Bot 433. S. 91.

6251.

**A**DOLPH \* D \* G \* ADM \* inistrator ECCL \* episc  
COL \* oniensis. Der heilige Petrus stehend, mit  
einem Schlüssel in der rechten und einem Buch in  
der linken Hand. R.) MO. NO. ARG. TVICIE: 1547. Das  
behelmte vierfeldige Wapen von Cöln, Westphalen, En-  
gern und Arensberg, nebst dem Gräf. Schaumburgischen  
Mittelschild. Ist ein überaus rarer Thaler Adolphi III.

ben

den er vor Erlangung des Erzbistums Köln, als Administrator, nachdem sein Vorfahrer, Hermannus Graf von Wied, abgesetzt worden, schlagen lassen: Herr Professor Spies in Ainsbach.

Mach 2851. S. 92. 6252.

Eine viereckigte Notthilfippe der Stadt Bonn. Auf der einen Seite steht in der Mitte in einem ovalen Stempel das Edlnische Kreuz, und auf demselben das Erichsesische Wappen. Ueber dem Wappen ein z. (Bonn) und 83. (Jahrzahl 1583) Ganz oben ist mit einem besondern kleinen Stempel ein c. als des unglücklichen Churfürsten Gebhard's gebornen Gr. Erichses von Waldburg, Name, eingeschlagen. R.) Hat gar kein Gepräge. Unterscheidet sich von n. 2851 desgleichen von der von Luckio p. 290 und vom Kochler P. I. p. 297. angeführten. Catalog. Imp. p. 513.

Mach 451. S. 94. 6253.

IOS. ephus CLE. mens d. g. ARCH. TOL. s. R. I.  
p. EL. v. v. Das Brustbild von der rechten Seite in der Perücke und Calotte im Churhabit, mit dem Kreuze auf der Brust. Unter dem Arme: n. r. R.) RECTE. CONSTAN-  
TER ET. FORTITER. 1715. Das mit dem Churhute, Bischofsstab und Schwert geschmückte Wappen in einem länglichen ausgeschnittenen Schilde, darin die Wappen von Köln, Hildesheim, Regensburg, Wittich, Berchtoldsgaß-  
den, Westphalen, Engern, Bouillon, Franchimont,  
Arensberg, Lōs, Horn und Sulzbach, nebst dem Bayrisch-Pfälzischen Mittelschilde, erscheinen. Das Sulzbachische Wa-  
pen gehörte zu dem Berchtoldsgadenschen, weil die Grafen von Sulzbach, Beringer und Euno nebst ihrer Mutter Er-  
mengard diese Probstei im Jahre 1020 gestiftet. Darunter sind ganz unten: f. w. Ein seltenes Zweydittelestück. Hec:  
J. A. R. in L:

Thal. Tab. III. Forts.

g

6254

6254.

**IOS. CLE. D. G. ARCH. COL. S. R. I. P. EL. B.**  
**D.** Das Brustbild von der rechten Seite in der Perücke und Calotte, im Thurhabit, mit dem Kreuze auf der Brust.  
**R.) RECTE. CONSTANTER. ET. FORTITER.** 1715. Das mit dem Thurhute, Schwert und Krummstab versehene und in dem vorhergehenden ausführlich beschriebene Wappen in einem runden Schilde, woran die Ordenskette von dem Ritterorden der Beschützer der göttlichen Ehre unter dem Schutz des Erzengels Michaels mit herabhängenden Kreuze zu sehen. Ueber der Kette steht  $\frac{2}{3}$  und ganz unten: **E. W. Herr J. A. R. in L.**

Vor n. 5655.

6255.

**CLEMENS AVGVSTVS BAVARIE ET.** Brustbild von der rechten Seite, in einer kurzen Perücke, Ueberschla ge, Hermelinmantel und einem auf der Brust herabhängendem Kreuz. Die Umschrift geht auf dem Revers so fort: **R.) WESTPHALIAE DVX IVRE INSTAVRABAT.** Das Bild ist beynah wie auf dem halben Thaler n. 5655 nur mit dem Unterschiede, daß über dem Stollen auf dem Berge zur linken ein aufgeschlagenes und gekröntes Buch mit der Aufschrift **BERGORDNUNG**, und hinter demselben ein Schwert und Palmzweig, zu sehen ist. Unter dem Buche die strahlende Sonne, und auf beiden Seiten die sechs übrigen Planeten in Characteren. Am Fusse dieses Berges sieht man anstatt der Wassermühle ein Waschwerk. Ueber den Berg zur Rechten ist in den Gewitterwolken ein aufgeschlagenes Buch mit den Buchstaben **A. O.** zu sehen. Im Abschnitt: **ARGENTUM PVRRUM E. FODINIS WESTPHALIAE.** Die Umschrift beider Seiten enthält die Jahrzahl 1759. Ein schöner ganzer Thaler von feinem Westphälischen Bergsilber. Catalog. Imp. p. 28.

6256.

Nach 5386.

6256.

MAXimilianus FRIDERICUS D. G. AR.chi EPISCOpus & ELECTOR COLONIENSIS, EPISCOPUS & PRINCEPS MONASTERIENSIS, WESTPHALIAE & ANGARIAE DUX. Brustbild von der linken Seite im Thurnmantel mit dem gewöhnlichen Ueberschlag und einem Kreuze auf der Brust. Unten am Arm: WYON 1764. R.) IUSTITIA ET MANSUETUDINE. Ein mit dem Fürstenhut, Kreuz, Stab und Schwert geschmücktes und von einem Greif und Löwen gehaltenes rundes Wapenschild, mit Hachuren, auf einem tierlichen Gestelle. Unter demselben in drey Zeilen: 20. EINE MARCK FEIN. Auf den Seiten 1. K. Ein halber Conventionsthaler. Catalog. Imp. pag. 28.

---

## IV.

## Pfälzische.

Vor 457. S. 95. 6257.

F RIDERICUS D. G. C. PAL. RHE. S. R. I. ARCHI-DAP. & PRIC. ELEC. DUX BAVARIAE. Das Thurnpfälzische Wappen in drey Schilbern, unter einem Helme, worauf der gekrönte Löwe sitzt. Oben zur Seite: 15 - 63. R.) FERDINANDI. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der zweiköpfige gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust: in welchem die Zahl 60 (Creuzer) steht, und darüber ein Kreuz. Ein Guldenthaler von Friedrich dem dritten. Catalog. Imp. pag. 285.

Nach 463. S. 96. 6258.

IOHAN. D. G. CO. P. R. T. & AD. S. R. I. PROVISOR & (im inneren Zirkel, wo die Umschrift fortgehet) VICARIUS DUX B. CO. V. & SPAN. Geharnischtes Brust-

bild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, mit umgelegten schmalen Gewand. R.) VERBUM DOMINI MANET IN ETERN. 1612. Der gekrönte Reichsadler mit dem Churpfälzischen Wapen auf der Brust. Ein schöner Hals ber Vicariatsthaler, dergleichen ganzer n. 463. angeführt worden. Catalog. Imp. p. 286.

Nach 5662.

\* 6259.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T.  
& EL. Das wohlgetroffene Brustbild im kurzen Harnisch und Gewand, mit eigenen im Macken zusammen gebundenen Haaren. R.) Das Wapen wie auf n. 662 mit der Zahl 1769 neben dem Churhute, und darunter: A. S. (Schäfer) und 10 EINE FEIN MARC. Ist ein schöner Conventionsthaler.

6260.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T.  
& EL. Brustbild gegen die linke Seite sehend, mit hinten zusammen gebundenen Haaren. Darunter der Düsseldorfer Anker. R.) Die dren gewöhnlichen schön saconirten Wapenschilder mit dem Churhut bedeckt, und zur Linken mit einem Palm- zur Rechten aber mit einem Lorberzweig bestrecket. An den Seiten des Churhuts die gescheilte Jahrzahl 17-71. An den Seiten des untersten Schildes p. m. und ganz unten herum: 10 EINE FEINE MARCK. Ein Düsseldorfer Conventionsthaler. Churfürstl. pfälz. M. Cabinet.

6261.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T.  
& EL. Dessen bloßer Kopf mit hinten zusammen gebundenen Haaren, gegen die linke Seite sehend; darunter ein kleiner Anker. R.) Das mit dem Churhut bedeckte, zur Rechten mit einem Palm- zur Linken mit einem Lorberzweig bestreckte Wapenschild, in dren Feldern und tierlichen Einfassung.

fung. Neben dem Churhut die getheilte Jahrzahl 17-72. Unten neben des Schildes Fuß p. m. und ganz unt n: 10. EINE. FEINE. MARCK. Düsseldorfer Conventionsthaler. Churfürstl. Pfälz. M. Cabinet.

\* 6262.

CAR. THEODOR D: G. C. P. R. S. R. I. A. T.  
& EL. Dessen Kopf von der rechten Seite, mit im Mas-  
cken zusammen gebundenen Haaren. R.) Das mit dem  
Churhut bedeckte Wapen von drei Feldern, in einem zierli-  
chen an den Seiten mit Palm- und Lorbeerzweigen bestickten  
Schilde. Neben dem Churhut die getheilte Jahrzahl  
17-72 und unter dem Wapen A. s. und 20 EINE FEIN  
MARCK. Ein schöner halber Conventionsthaler.

\* 6263.

CAR. THEODOR, D: G. C. P. R. S. R. I. A. T.  
& EL. Dessen Brustbild im kurzen Harnisch, wie ges-  
wöhnlich. R.) Das Wapen, wie auf n 5662. mit der  
Jahrzahl 17-73 neben dem Churhut, und darunter: A. s.  
imgleichen: 10 EINE FEIN MARCK. Ist ein schöner Con-  
ventionsthaler,

---

## V.

# Bayerische.

Mach 474. S. 100. 6264.

**M**AXIMIL: COM: PAL: RH: VT. BAV: DVX. S.  
R. I. ARCHIDAP. ET. ELECT. Das mit dem  
Churhut bedeckte, von zwey Löwen als Schild-  
haltern gehaltene und mit der Wlechordenskette umhangene  
quadrirte Chur-Bayerische Wapen in einem länglich runden

G 3

Schilde.

**Schilde.** Unten in einer Cartouche: 1625. R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Die auf den Wolken und halben Mond sichende und mit Strahlen umgebene gekrönte Jungfrau Maria, mit dem Jesukinde auf dem linken Arme und dem Scepter in der rechten Hand. Ist von n. 474 merklich unterschieden, insonderheit wegen der Stellung der Jahrzahl, als welche daselbst unten an den Seiten des Wapens angegeben ist. Wobei zugleich anzumerken, daß die daselbst angegebene Schildhaltende Löwen auf dem Original nicht befindlich seyn, die man aber auf dem gegenwärtigen Exemplar erblicket. Herr J. A. R. in L.

Nach 475. S. 100. 6265.

**MAXIMIL.** COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET. ELECT. Das quadritte Wapen mit dem Reichsapfel im Mittelschilde, welches von zwei Löwen gehalten wird, und mit einer Krone, auch mit der Loisonfette geschmückt ist. Oben zur Seite: 16-27. R) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Maria mit dem Jesukinde auf dem Schoos. Ein halber Thaler. Catal. Imp. p. 207.

Nach 2902. S. 101. 6266.

**MAX. EMANUEL.** D. G. V. triusque B. auariæ s. uperioris P. alatinatus, B. rabantiæ, L. imburgi, L. uxenburgi & C. eldriæ DVX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke. Unter dem Arme die Jahrzahl 1713. Am Ende der Umschrift der Brabantische Löwe. R.) COM. es P. alatinus R. beni S. R. I. AR. chidapifer & ELE. Etor; L. andgrauius L. euchtenbergæ, COM. es P. landriæ, H. anonie & N. amurci, MAR. chio S. R. I. D. ominus M. echlinii. Ein länglich rundes in neun Felder getheiltes Wapen mit einem Mittelschilde, unter einem Kronen ähnlichen Churbute. Ein Niederländischer halber Thaler, der von dem n. 478. 2902. und 5261. verschieden ist. Catalog. Imp. p. 208.

Nach 5663.

6267.

D. C. MAX. IOS. U. E. D. S. R. I. A. & EL. L. L.  
 Das Brustbild von der rechten Seite, geharnischt, mit  
 dem goldenen Bließ und dem St. Georgens Ordensbande,  
 von welchem auch der Stern auf dem umgelegten Gewand  
 gestickt ist. R.) Das mit dem Churhut bedeckte, mit be-  
 den Ordensketten geschmückte und von zwey Löwen gehaltene  
 Wapen. Darunter: 17-68. Ohne Umschrift. Randchrift:  
 IN DEO CONSILIVM. Herr von Ideler in Wien.

## VI.

## Sächsische.

Nach 2927, S. 105. 6268.

**I**OHAN FRI. ELEC. DVX. SAX. FIE. F. Dessen bär-  
 tiges Brustbild von der rechten Seite, in kurzgeschönen  
 Haaren, im Churrock, mit der rechten Hand das ge-  
 schulterte Churschwert haltend. R.) GEORG DVX. SAX.  
 FIE. F. 153+. Dessen Brustbild von der linken Seite ohne  
 Bart in kurz verschnittenen Haaren, mit einer rauchen  
 Schäube und dem goldenen Bließ auf der Brust. Auf je-  
 der Seite sind in den Umschriften die vier gewöhnliche Wa-  
 penschildgen eingeschaltet. Ein gemeinschaftlicher Thaler,  
 der sich von den bereits beschriebenen merklich unterscheidet.  
 Herr J. A. h. in G.

6269.

IOHAN FRID: ELECTOR. DVX. SAXO. PIERI FE.  
 nebst einem Münzzeichen. Drey im Triangel gestellte  
 Wapenschilder, als oben das Chur- und unten zur Rech-  
 ten das Herzoglich. Sächsische, zur Linken aber das Thü-  
 ringische Wapen. R.) GEORGIVS. DVX. SAXONIE.

FIERI FECIT AN. 1534: Der Thüringisch-Meißnische Helm. Ein gemeinschaftlicher halber Thaler des Thürfürsten Joachim Friedrichs und des Herzogs George von Sachsen. Dergleichen halber Thaler mit einigen Veränderungen in den Umschriften sind auch von 1535. 36 und 38 vorhanden. Herr J. A. R. in L.

Mach 2928. S. 106, 6270.

IOAN FRID. ELEC. DVX. SAX. FIE FEG. X. Dessen bartiges Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren, im Thurrocke und mit dem Thurschwert in der rechten Hand. In der Umschrift die vier gewöhnlichen Wapenschilde. R.) GEORGI. DVX. SAX. FIERIFE. AN. 1535. Sein Brustbild von der linken Seite in kurzen Haaren ohne Bart, in einer rauchen Schaube, ohne Bliesborndenkette. In der Umschrift gleichfalls vier Wapenschilder. Ein seltener gemeinschaftlicher Thaler, welcher um so viel merkwürdiger ist, weil Herzog George auf demselben annoch ohne Bart erscheinet; daher die Anmerkung bei n. 2927 eine Ausnahme leidet. J. A. R. in L.

Vor 499. S. 106, 6271.

JOHAN FRI. ELEC. DUX. SAX. F. F. Dessen Brustbild von der rechten Seite, wie gewöhnlich. Vor der Stirn raget durch einen Stempelriss ein kleines Horn hervor. R.) GEOR. DVX. SAX. FI. F. A. 1539. Dessen bartiges Brustbild von der linken Seite, und in einer rauchen Schaube, darüber die guldene Bliesborndenkette gehängt ist. Im Anfange der Umschrift ein Münzeichen. Auf beyden Seiten finden sich in den Umschriften die vier gewöhnlichen Wapenschilder, durch welche die Worte der Umschriften sehr unfüglich abgetheilet worden. Dieser rare gemeinschaftliche Thaler ist in dem Sterbesahre des Herzogs George geschlagen worden. J. A. R. in L.

Mach 501. S. 107. \* 6272.

IOHAN FR. ELEC. DVX SAX. (für SAXONIE) BVRG:  
MAGDEB. Das Brustbild von der rechten Seite in kurzen  
Haaren und Bart, im Churhabit mit dem geschulterten  
Churschwert in der rechten Hand. In der Umschrift sind  
die gewöhnlichen vier Wapenschilder eingeschaltet. R.)  
MAVRITI. DVX. SAXONIE. FIERI. FEC. T. Dessen  
Brustbild von der linken Seite in kurzgeschorenen Haaren,  
ohne Bart, in einer Pelzschäube. An den Seiten des  
Kopfes die getheilte Jahrzahl: 15-42. mit einer umgekehrten  
4 in dieser Gestalt: 4. In der Umschrift finden sich  
gleichfalls vier Wappen. Dieser gemeinschaftliche Thaler  
verdienet sowol wegen des fehlerhaften Wortes SAC. anstatt  
SAX. (welches auch auf n. 503. vorkommt) als auch wegen  
der falsch gesetzten 4 und des Stempelrisses in der Mitte des  
Schwertes, so der Churfürst in der rechten Hand hält, beson-  
ders angemerkt zu werden.

Mach 503. S. 107. 6273.

IOHAN: FRIDERIH. D. SAC: BVRG: MAGDEB.  
zwischen zwey aufgerichteten und zwey quergelegten Wap-  
penschildgen. Dessen gegen die linke Seite gekehrtes  
Brustbild, im blossem Haupte, Churrock und dem Schwert  
in der Rechten, mit der innern Umschrift: :SOLI: :DEO:  
:VICTORIA: R.) Des Landgrafen von Hessen gegen die  
rechte Seite gewandtes und bis an den halben Leib gehan-  
nischtes Brustbild, mit einer auf der Brust herabhängen-  
den guldernen Kette, woran ein Kreuz hanget; in der Rech-  
ten den Commandostab haltend und die Linke an den ange-  
gurteten Degen legend. Neben dem Haupte steht der ab-  
gekürzte Name PH. LA. d. i. Philippus Landgravius,  
und darüber die Jahrzahl 4 — 2. (1542). Umher  
zwischen fünf Wappenschildgen in zweyen Reihen: PARCE-  
RE. SUBJECTIS, ET DEBELLARE, SUPERBOS. Ist ein

nngemein seltener Schmalkaldischer halber Bundes-thaler, von der nemlichen Grösse wie der n. 503. besitzt eine ganze Thaler, aber ungleich viel dünner. Hr. Baron von Canstein.

Vor 507. S. 108. 6274.

MAVRICIVS. D: G: DVX. SAX. SA. R. IM. Das behelmte Thurwappen. Unten an den Seiten die erste Hälfte der Jahrzahl: 15. R.) ARCHIMARSCHAL: ET: ELECTOR. Das behelmte Herzoglich-Sächsische Wappen. Auf den Seiten unten die zweyte Hälfte der Jahrzahl: 47. Ein halber Thaler, der wegen der auf beiden Seiten vertheilten Jahrzahl sich besonders ausnimt. Herr J. A. R. in L.

Mach 2940. S. 108. 6275.

MAVRICIVS D: G. DVX. SAX. SA. ROM. IM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und Barte, mit dem Thurschwert in der rechten Hand, und den linken Arm in die Seite stützend. In der Umschrift liegen drey Wapen. R.) ARCHIMARSCHAL: ET. ELE. FRIB. ergae \* Ein vierfeldiges Wappen mit einem Mittelschilde, darin die kreuzweise gelegten Thurschwerter. Darüber: 1549. Die Umschrift hat gleichfalls drey Wapen. Herr J. A. R. in S. Dergleichen von 1550 in Annaberg geschlagen.

Vor 2950. S. 109. 6276.

AVGVSTVS. D: G. DVX. SAXO. SA. ROMA. IMP. Das geharnischte kurzärtige Bildniß von der rechten Seite, im abgeschnittenen Haaren, mit beyden Händen das Thurschwert an die Schulter lehnend. Ueber dem Haupte der Reichsapfel, und auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15-76. R.) ARCHIMARSCHAL ET. ELEC. Das vollständige mit drey Helmen bedeckte Wappen. Ganz oben zur linken: HB. (d. i. Hans Biner, Thurfürstl. Sächsischer Münzmeister.) J. A. R. in S.

6277.

Nach 5670.

6277.

GVSTVS. D: G: DUX: SAXONIE: SA: ROM: VA:  
IMP: Des Churfürsten Augusti geharnischtes Bildniß  
von der rechten Seite mit beyden Händen das Churschwert  
an die Schulter haltend. Auf den Seiten die getheilte  
Jahrzahl: 15-81. R:) ARCHM: R: S: CHAL: EL: EC:  
Das vollständige Wapen mit dren Helmen, und darüber  
zur Linken des Münzmeisters Namenszug: HB. Dieser  
seltene Thaler macht sich wegen seiner confusen Umschriften  
merkwürdig und verdächtig. J. A. 3. in G,

6278.

ARCHIMARSAL. ET ELEC. Das Thür-sächsische Wa-  
pen mit dren Helmen. Zwischen den mittelsten zur Linken: HB.  
R:) CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT ZEL. Belorber-  
tes und geharnischtes Brustbild, in der Rechten ein an die  
Schulter gelehntes Schwert, und in der Linken ein Bündel  
Pfeile haltend. Oben in der Umschrift ein Thurm. Ist  
eben so verdächtig als der vorhergehende, und die bereits im  
ersten Theil n. 509. 510 und im zweyten n. 2951 und 2952  
angeführten falschen nachgemachten Thaler. Herr Geh.  
Kriegsrath von Ponickau in Dresden.

Vor 2961, S. III.

6279.

CHRISTIAN: II: D: G: S: RO: IMP: ARCHIM:  
E: EL. Dasselben geharnischtes Bildniß von der rechten  
Seite, mit geschultertem Schwert in der rechten Hand, und  
vor ihm stehenden offenem Helm. Über dem Haupte der  
Reichsapfel, auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-09  
und unter ihm das Thurwapenschild. R:) IOHAN: GE-  
ORG: ET AVGVST: FRAT: ET D: S: Derselben ges-  
harnischte Bildnisse. Der ältere hat einen Spitzbart, und  
umfasset mit der linken Hand den Degen an der Seite. Un-  
ten das Herzoglich-Sächsische Wapenschild. Zu Ende der  
Uml-

Umschrift die Buchstaben: HR. an deren Stelle auf anderen Thalern HB. steht, J. A. S. in G,

Nach 531. S. 113. 6280.

IOHAN: GEORG: D: G: DVX SAX: IVL: CLIV:  
ET MONT: Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in der rechten Hand das geschulterte Schwert und in der linken den befederten Helm vor sich halsend. Ueber dem Haupte steht ein Reichsapfel. R.) SA-  
CRI: ROMANI; IMP: ARCHIMAR: ET ELECT. und zwischen der Jahrzahl 16-20 ein Schwan, als ein Münzzeichen der Stadt Zwickau. Ein vierfeldiges Wappen mit den Churgeschwörtern in der Mitten, ohne Helme, in einem zierlichen Schilde. Ein rarer Dicthalter, der von dem Guldenstempel abgepräget worden. J. A. R. in L.

Nach 2980. S. 114. 6281.

IOHAN GEORG: D: G. DVX. SAX. IVL. CLIV:  
ET MONTI. Das geharnischte Bildniß wie auf n. 2982. Ueber dem Haupte ein Reichsapfel. R.) SA. ROM. IMP.  
ARCHIM. ET ELEC: 16-36. Das vollständige Wappen mit sechs Helmen. An den Seiten: s. d. Dieser Dop-  
pelthaler hat also zwey Helme weniger, als der n. 2982 von 1638. J. A. S. in G.

Vor 541. S. 115. 6282.

IOH. GEORG. II. D. SAX. I. C. E. M. AR. E:  
ELECT. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer langen Perücke. R.) MONETA. ARGENTEA. MISNI-  
CA. Ein mit dem Churhut bedecktes Wapenschild, darin zur Rechten das Churwappen, zur Linken das Herzoglich-Sächsische und unten der Meißnische Löwe, erscheinet. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-69. Und ganz unten in einer runden Einfassung der Werth: 60. Ist ein Meißnischer Guldenhalter. J. A. R. in L.

Mach 2991. S. 116. \* 6283.

Die Aufschrift in funfzehn Zeilen: IO. GEORG. II.  
DUX. ET. ELECT. SAX. SQ (*sacrique*) ROM. IMP. PRPS.  
(*princeps*) OB. TURRIM. ARCIS. ET. SACELL i HUIUS.  
ELECTORAL. is REPARAT. am AC. ADHIBITO. MUSICAL. i  
CAMP. i. CONCENTU. ALTITUDINE. PARITER. ET. FOR-  
MA. STRUCTUR. am. VETER. em MULTO AUGUSTIOR. em  
REDDITAM. HUNC. NUMM. um ARGENT. eum IN. AETERN.  
am OPERIS. FELICIT. er CONSUMMATI. MEMOR. iam DIE:  
XV. MENS. NOVEMB. ANNO. SAL. M. DC. LXXVI. F. F. R.)  
Das neu reparirte Schloß zu Dresden, ohne weitere Umschrifft. Ist ein Medaillenförmiges Drittehalbthalerstück welches auf die im Jahr 1676 den 15 Nov. glücklich vollendete Reparatur des Schlosses und Thurines in Dresden, (wovon Weckens Dresdnische Chronick, S 47 f. nachzusehen, ) gepräget worden. Tengel, L. A. Tab.  
LIX. n. 3. p. 585.

Mach 544. S. 116. 6284:

A) Die Aufschrift in sechzehn Zeilen: NUMMUS EX:  
EQUALIS ET MEMORIALIS IOHANNIS GEORGII. II.  
SAC. ROM. IMP. ARCHI. MARSCH. ET ELECTOR: SAX:  
IUL: CLIV: ET MONTIUM DVCIS. I: A: III. MENS: II.  
SEP. II. DIER: VICARI: XXIII. A: X. MENS: II. HEBD:  
ELECT. MAGNAMI. PACIF: MUNIF. NATI. XXXI. MAY:  
A: MDCLXXII. DENATI. XXII. AUG: A: MDCLXXX. AETATIS.  
LXVII. A: II. MENS. III. HEBD. I: DIEL. Dieser  
rare Begräbnisthalter ist von Tengeln nicht angeführt,  
und unterscheidet sich von n. 544 dadurch, daß allhier der  
alte Mann mit der Sense unter den Wappenschildeii weg-  
gelassen worden. R.) Die benden oben mit einem Bande  
zusammen gefülpften und mit dem Thurhut bedeckten Thür-  
fürstl. Sächsischen Wopen mit den Thurschwerdttern und  
dem Rautenschilde. Auf dem Bande: SUR. UM DEORSUM,  
und hinter den Wopen die geflügelte Fama mit zwey Trom-  
peten.

peten. Umher das Englische Ordensband mit der Aufschrift: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE. Herr M. Stemler in Döbeln.

Mach 557. S. 118. 6285.

Die gekrönte und in einander geschlungene Königliche Namenschiffre AR mit einem einfachen A und doppelten R. (AVGVSTVS REX) R.) ZU ERGETZUNG DER VERSAMLETTEN STÄNDE. 13. FEBR: 1708. \* Die auf einer Ebene aufgerichtete Vogelstange und sieben Scheiben, gegenüber sieben Schießstände, auf den Seiten Wände und Mauer. In den vier Ecken auf beyden Seiten Zierathen von Blumen. Ist eine Klippe auf ein am Landtage zu Dresden 1708 gehaltenes Bogelschiessen. J. A. B. in L.

Mach 3003. S. 118. 6286.

Der König Friedrich August in vollem Harnisch zu Pferde im Galop mit aufgesetztem befederten Helm und einem Commandostab in der rechten Hand, ohne einige Umschrift. R.) AVG. II. D. G. REX POL. ET EL. SAX. VICARIVS IMP. erii. Ueber dieser in drey Zeilen abgetheilten Ueberschrift das gekrönte Polnische, und das mit dem Churhut bedeckte Chursächsische Wappen, in zwey neben einander gestellten Schildern, welche von beyden Seiten mit Palmen- und Rautenzweigen besteckt sind. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 17 - II. Ist ein schöner halber Vicariatsthaler, dazu der Revers von n. 3003 gebraucht worden. Herr von Ideler in Wien.

Vor 5267. S. 122. 6287.

XAVERIVS D: G: REG: PR: POL: & LITH: DVX SAX: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R) ELECTORATVS SAXONIE ADMINISTRATOR. 1764. Das mit dem Churhut bedeckte vollständige Chursächsische Wappen, mit der

der inneren Umschrift: x. EINE MARCK F. Unten: E. D. C.  
voil. Obgleich dieser Thaler älter ist als die bereits n. 5267.  
5400. und 5678 angeführte, so ist er doch später als jene  
in Circ gekommen. Aus dem Hochgräflich Solmss-  
schen Münz-Cabinet in Laubach.

Nach 5266. S. 122. \* 6288.

FRID: AUGUST: D: G: DUX SAX: ELECTOR.  
Gebärnisches Brustbild mit aufgesetztem Diadem im Rö-  
mischen Waffenrock. R.) x. EINE FEINE MARCK. Das  
mit dem Churhut und mit Lorberzweigen geschmückte Chur-  
sächsische Hauptwappen mit Hachures. Darunter: E D C,  
(Ernst Dietrich Croll) und im Abschnitt: 1-66. Ist ein  
Dresdner Conventionsthaler, verglichen auch 1767  
geschlagen worden.

\* 6289.

FRID: AUGUST: D: G: DUX SAX: ELECTOR.  
Gebärnisches Brustbild mit dem Diadem, im Römischen  
Waffenrock, wie auf dem vorhergehenden. R.) DER SEE-  
GEN DES BERGBAUES. Das mit dem Churhut bedeckte und  
mit Lorberzweigen umgebene Hauptwappen. Darunter in  
drei Zeilen: EDC. x. EINE FEINE MARCK. 1768. Ist  
ein nach dem Conventionsfuß in Dresden geprägter Auss-  
beutethaler.

\* 6290.

FRID: AUGUST: D: G: DUX SAX: ELECTOR.  
Dessen Kopf von der rechten Seite mit aufgesetztem Diadem.  
R.) x. EINE MARK F: Das Wappen wie auf vorherge-  
hendem. Darunter: EDC. und im Abschnitt: 1-69. Ein  
Conventionsthaler von einem überaus sauber geschnittenen  
Stempel, darauf der Churfürst sich sehr ähnlich sieht. Der-  
gleichen ist auch von 1770 vorhanden.

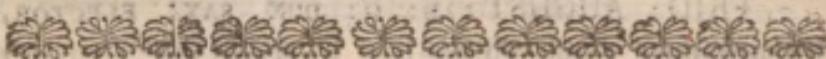
\* 6291.

\* 6291.

FRID: AVGUST: D: G: DVX SAX: ELECTOR:  
 Dessen Kopf von der rechten Seite, mit dem Diadem. R.)  
 XX. EINE MARCK. F: Zwen mit Lorberzweigen eingefasste  
 ovale Schilder, darin das Thür- und das Sächsische Haupt-  
 wapen, darüber der Thurhut, und darunter: EDC. Im  
 Abschnitt zwischen der Jahrzahl 1769. Ein halber  
 Conventionsthaler, vergleichen auch von 1770 vor-  
 kommt.

\* 6292.

FRID: AUGUST: D: G: DUX SAX: ELECTOR:  
 Dessen Kopf wie auf dem vorhergehenden Thaler. R.) DER  
 SEEGEN DES BERGBAUES. Das Thürfürstliche Wappen,  
 wie auf dem vorhergehenden. Darunter in drei Zeilen:  
 EDC. X. EINE MARCK F: 1771. Ist ein sauberer Con-  
 ventions-Ausbeutethaler.



## VII.

## Brandenburgische.

Nach 570. S. 123. 6293.

**I**OACH + II + D + G + MAR + BRA' + S + R + IMP +  
 P + EL'. Geharnischtes Brustbild in blossem Haupte  
 und Thurmantel, mit dem Scepter, wie auf dessen  
 Thaler von 1541 n. 570 und darüber in der Umschrift eben  
 dasselbe Münzzeichen oder Zierrath, wie auf jenem. R.)  
 MON \* NOVA \* PRIN \* ELECT \* BRA' \* (die N in  
 dieser Umschrift sind verkehrt.) Das Wappen von vier Fels-  
 dern mit dem Mittelschild; darüber die Jahrzahl 1545.  
 Ein rarer Thaler. Herr Aßessor Spies Thell IV. S. 137.

6294;

Nach 5683. 6294.

IOACHIM. II. D. G. MARCHIO. BRANDEM. (*Brandenburgicus*) ELECT. or. Brustbild von der rechten Seite, im Churfürstlichen Habit, mit dem Chirhut auf dem Haupte, dem Scepter in der Rechten und dem verlehrten Schwert in der Linken. R.) CAROL. i. v. IMPERATORIS AVGUSTI. p. ii. p. elicis DECRETO. 1552. Der gekrönte doppelte Reichsadler, auf dessen Brust der Reichsapfel, darin die Zahl 72. (Creuher) Dieses Thalers ist beyläufig n. 571. gedacht worden. Catal. Imp. p. 210.

Nach 3035. S. 123. 6295.

IOHAN. GEORG. D. G. MAR. BRAN. ELECT + Geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, in kurz verschmierten Haaren und starkem Bart, im Spanischen Kragen, mit dem Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den Degengriff anfassend. R.) ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC: Das vollständige Wapen mit drei Helmen, dazwischen die abgekürzte Jahrzahl: 89. (1589.) Daß dieser seltene Thaler von zwey nicht zusammengehörigen Stempeln abgepräget worden, zeigen die Umschriften auf beyden Seiten. Herr J. A. R. in L.

Vor 575. S. 123. 6296.

IOACHIM. FRID. D: G. MARCHIO. BRAND. SAC. ROM. IMPE. Geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, mit dem Scepter, Degen und Feldbinde, wie auf seinen anderen Thalern. Ueber dem Haupte ein kleiner Reichsapfel. R.) ARCHICAM. ELECT. DVX PRUSS. 1599. Das Wapen mit drei Helmen und über dem mittelsten des Münzmeisters Name MH. Ist ein sehr rarer dreysacher Thaler. Herr von Ideler in Wien.

Vor 3041. S. 124. 6297.

IOHAN. SIGIS. D: G. MAR. BRAN. S. RO. IMP. ARCHIC. E. E. Geharnischtes Brustbild bis an die Schooß Thal. Cab. III. Forts. H von

von der rechten Seite, in kurzen lockigen Haaren, mit einem Spangenüberschlage und umgehängener Feldbinde, in der Rechten den geschulterten Scepter und mit der linken den angegürteten Degen haltend. Im Abschnitt: 1612. R.) I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen von fünf und zwanzig Feldern. Unten zur Rechten des Wapens der Münzbuchstabe H. Ist ein überaus seltener Thaler. Herr Assessor Spies III Theil. P. 257.

Nach 3039. S. 124. 6298.

IOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. AR-  
CHIC. E. E. L. \* Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, wie auf n. 3041. R.) I. PRVS. IVL. CLIV.  
MO. D UX. Das mit fünf Helmen bedeckte vollständige  
Wappen von fünf und zwanzig Feldern. An dessen Seiten  
die getheilte Jahrzahl: 16-17. und ganz unten zur linken  
des Münzmeisters Namensbuchstaben: MH. Ein sehr sel-  
tener Thaler, auf dessen Hauptseite das Punctum zwischen  
E und L unrichtig ist. Herr Assessor Spies.

Nach 580. S. 124. 6299.-

GEORG. WILHEL. V. G. G. MARC. Z. BRAN. DE.  
HEI. RO. RET. ERT. CA. VN. Dessen geharnischtes Bild-  
niß bis an die Schooß von der rechten Seite, ohne Bart, in  
kurzen krausen Haaren, mit einem Spanischen Kragen  
und umgehängener Feldbinde, in der rechten Hand den  
Scepter an die Schulter, und mit der linken den vor ihm  
stehenden Helm haltend. Oben über dem Haupte ein  
Reichsapfel. R.) CHVRF. I. P. Z. G. C. B. S. P. D. C.  
W. A. I. S. Z. C. V. I. H. Das mit sieben Helmen bes-  
deckte vollständige Wappen von fünf und zwanzig Feldern.  
Oben über den Helmen die getheilte Jahrzahl: 16-20 und  
dazwischen des Münzmeisters Namensbuchstaben: L. M.  
(Lübbert oder Liborius Müller.) Ohnerachtet schon fun-  
ferley rare Thaler dieses Churfürsten, welche in dem Res-  
ties

gierungsantrittsjahre desselben 1620 geschlagen worden, n. 578. 579. 580. 3042 und 5684 vorkommen; so zeigt doch der Augenschein und sonderlich die Vergleichung der Umschriften, daß dieser von jenen allen unterschieden sey. Herr Assessor Spies.

6300.

GEORG. WILHEL. V. G. G. MARG. Z. BRAN. DE.  
HEI RO. REI. ERTZC. VN. Das geharnischte Bildniß bis  
an die Schoß von der rechten Seite, mit krausen Kragen  
und umgehängter Feldbinde, mit der rechten Hand den  
Scepter und mit der linken den vor ihm stehenden Helm  
haltend. Oben ein kleiner Reichsapfel. R.) CHVRF. L.  
P. Z. G. C. B. S. P. D: c. (Herzog) Das vollständige  
Wapen mit sieben Helmen. Darüber die Jahrzahl:  
1. 6 \* 2. 0. zwischen den beiden Buchstaben L. u. M. Dieser  
Thaler ist von n. 580 in den Abkürzungen der Umschrift auf  
dem Avers etwas unterschieden. Herr Assess. Spies.

Nach 3046. S. 125.

6301.

GEORG. WILH. D: G. MAR. BRAN. S. R. I. A.  
C. E. ELET. (anstatt Elector) Das Bildniß von der rech-  
ten Seite mit einem Knebel- und Kinnbarte, im Churha-  
bit und Hute, mit dem Scepter und Schwert. R.)  
PRVS. IVL. CL. BERG. POM. EX. (etc.) DVX 1. 6. 3. 3 \*  
Das zierliche Wapenschild von vier und zwanzig Feldern,  
mit dem darüber gesetzten kleinen Thurhute. An den Sei-  
ten: L. M. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 3046-  
3048. Denn obwol auf dem Avers der Fehler Elet. für Ele-  
ctor sich noch befindet, so ist doch auf dem Revers Berg.  
richtig gesetzt und das überflüssige Wort dio. weggelassen  
worden. Herr Assess. Spies.

Nach 3055. S. 126.

6302.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C.  
E. ELE. Das Bildniß von der rechten Seite im Chur-  
habit,

habit, mit dem Scepter in der rechten, und dem Degen in der linken Hand, wie auf n. 3058. R.) PRVS. IVL. CLE. BERGE. POMA. &c. (etc.) DVX. (mit einem verkehrten d.) 1. 6. 3. 8. Das vollständige Wappen mit aufgesetztem kleinen Churhut. An den Seiten: L. M. Ist wegen des Stempelfehlers im Worte DVX besonders zu merken, dass gleichen Fehler auch schon auf dem Thaler von A. 1633 n. 3047 vorkommt. Herr J. A. R. in L.

Nach 3061. S. 127. 6303.

GEORG. WILHEL. D: G: MAR: BRAN: SA: RO: IM: ARC: CA: ET EL: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 3061. R.) ECT. (anstatt Elestor) IN: PRVS: GVLI: CLI: MON: POMERA: SJLE: DVX: Das vollständige Wappen mit dem kleinen Churhute, das über die Jahrzahl 1640 und an den Seiten: L. M. Dieser Revers geht von dem auf n. 3061 merklich ab, doch ist das abgekürzte Wort ECT, beybehalten. Herr J. A. R. in L.

Nach 616. S. 130. 6304.

LUDOVIC. a: D: G: MAR: A: C ELEC: BRAN: N: atz p: rinceps ARAUS: Das Brustbild von der linken Seite, im Haarschmuck und mit einer Perlenschnur um den Hals. R.) Auf einer mit Zierrathen umgebenen Tafel die Schrift von sechs Zeilen: NATA HAGÆ 1627 - 17 NOU: NUPTA IBID. 1646 - 27 NOU: DENAT. COLO 'a: d SPRE: am 1667. 8 IUN: Unter der Tafel die Buchstaben: i: l: Ist ein halber Begräbnisthalter auf des Churfürsten Friedrich Wilhelms erste Gemahlin, dessen n. 616 gedacht worden. Herr J. A. R. in L.

Vor 620. S. 131. 6305.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & PR. EL. Belorbettetes Brustbild von der rechten Seite, im blossen Hals, mit umgelegtem Gewand. R.) SUPREMUS DUX

BUX IN PRUSSIA 1671 Das Wapen von zehn Feldern; darüber der Thurhut und darunter  $\frac{2}{3}$ . Ist ein selten vor kommendes Zweydrücktelstück. Catal. Imp. Suppl. p. 12.

Mach 3079 S. 31. 6306.

FRID: WILH. D: G: M: PR: S: R: I: AR: C: & EL: Der Churfürst zu Pferde im Galopp gegen die linke Seite, im Harnisch und der Feldbinde, mit dem blossem Degen über dem Kopf. Hinter dem Rücken diese zwey Zeilen: OB SVBDITOS SERVATOS. Im Prospect eine Landschaft mit einem Dorfe, wie auf n. 3078. R.) Die Auffchrift in vierzehn Zeilen: IVSTVM SUECOR EXERCIT MARCHI. POMERANIA DUM IPSE ALIBI OPPRES ADEST. VASTANTEM PROPE FEHRBELLINUM DIE 18 IUNII ANNO 1675 NACTUS SOLO EUM EQUITATU SUO IMO VERO SOLA DEI OPE F ETUS CREDIT FUNDIT SEPTIMESTRES PREDONES  $\frac{7}{4}$ . DIES BUS TER. SUIS EHICIT. S. D. G. Dieser hauptrare Fehrs bellinische Siegesthaler gehet in der Auffchrift der Rückseite von dem ähnlichen Gepräge und allen übrigen durchgehends ab. Herr Assell. Spies.

Mach 619. S. 131. 6307.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. & EL. Der Churfürst zu Pferde, wie auf den andern Fehrs bellinischen Siegesthalern, und über demselben auf einem Bande, welches die obige Umschrift von einander theilet, die Auffchrift: OB SVBDITOS SERVATOS. R.) PAX VNA TRIVMPHIS INNIMERIS POTIOR. Der Friede, als eine geflügelte Frauensperson auf einem Helme stehend, hält mit der Rechten einen Palmzweig über den mit dem Thurhut bedeckten Wapenschild des Erzcammereramtes und in der linken einen Lorbercranz. Im Abschnitt in zwey Zeilen: FEHRBELLINVM. 18 IUNI. 1675. Ist ein hauptrarer Fehrs bellinischer Siegesthaler. Herr Assessor Spies Theil IV. S. 383.

Nach 629. S. 133. 6308.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. & C. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, mit umgehängtem Elephantenorden. Unter dem Arme: B. H. R.) MONETA. NOVA. BRANDENB. 1692. Das mit dem Thurbute bedeckte zehnfeldige Wappen in einem tierlichen Schilde. Darunter: 2. Ein Zweydrittelstück, welches wegen des Elephantenordens auf dem Brustbilde des Thurfürsten merkwürdig und vermutlich in Minden, wie n. 5692. geschlagen ist, welches die unter dem Arme des Brustbildes stehenden Namensbuchstaben des Eisenschneiders B. H. zu erkennen geben. Herr J. A. K. in L.

Nach 3094. S. 133. 6309.

FRIDERicus III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & EL. Das gerönte Wappen von sechs und zwanzig Feldern: neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16-95. und an den Seiten des Wapens die Buchstaben w. h. R.) Die viermal gerönte Namenschiffre AFIII als ein doppeltes Kreuz, in dessen Mitte das Brandenburgische Thurschild. Dieser Thaler unterscheidet sich von dem n. 3094 angeführten bloß durch die Namensbuchstaben des Münzmeisters. Herr Assessor Spies.

VIII.

Braunschweig-Lüneburgische.

Mach 634. S. 134. 6310.

**E**RN: AVG: D G DUX BRUNSWICENSIS & L. LÜNEBURGENSIS, S. R. I. ELECT OR EPISCOPUS OSNABRUCENSIS. Das mit dem Churhute bedeckte Wappen. R. SOLA BONA QUAE HONESTA. Das springende Ross. Im Abschnitt: MDCXCIII. Darunter h. b. (Heinrich Bonhorst Münzdirector zu Clausthal) handschrift: ANDRE MONTANI. LUDOVICI. HEC. MVNERA. VENAE. Ein Ausbeutethaler. Catalog. Imp. p. 255.

Mach 3098. S. 135. 6311.

GEORG. LUD: D. G. D. BR. & LUN: S. R. I. EL Das mit dem Churhut bedeckte vollständige Wappen mit dem leeren Mittelschild. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 17 - 02. und darunter: h. b. R.) IN RECTO DECUS. Das springende Ross. Kommt mit n. 3100. von A. 1704 überein, hat aber keine Handschrift. Herr J. A. Z. in S.

Mach 3110. S. 136. 6312.

GEORGIVS. D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REX. P. D. Das gekrönte, mit dem blauen Hosenbande und dessen Wahlspruch: HONI SOIT QUI MAL Y PENSE umgebene, von einem gekrönten Löwen und Einhorn gehaltene vierfeldige Wappen, worunter ein fliegendes Band mit der Aufschrift: DIEU ET MON DROIT. Neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 17 - 21. R.) BRVNS. ET LVN. DVX. S. R. I. A. THES. ET. EL. Der heilige Andreas mit dem

Creuze hinter dem Rücken. Unter ihm: H. C. B. Herr  
J. A. H. in S.

Nach 3113. S. 137. 6313.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. F. & H. REX. F. D.  
BR. & L. DUX. S. R. I. A. TH. & EL. \* Die creuz-  
weise gestellten gekrönten vier Wapen mit dem strahlenden  
Ordensstern in der Mitten. R.) NEC ASPERA TERRENT.  
Das springende Ross. Im Abschnitt: MDCCXXVII. und  
darunter: E. P. H. (Ernst Peter Hecht, Münzmeister zu  
Cellerfeld.) Ist ein von n. 3113. abgehender, in dem Re-  
gierungsantrittsjahre geschlagener Thaler. Herr von  
Praun S. 355. hat noch einen anderen von diesem Jahre,  
Herr J. A. R. in L.

Nach 3126. S. 138. \* 6314.

GEORG. II. D. G. M. B. F. ET. H. REX. F. D.  
Das belorberte Brustbild von der linken Seite, im Harnisch  
und umgehängtem Gewand. Unten: I. A. S. R.)  
BRUNS. ET. LUN. DUX. S. R. I. A. T. ET. EL. 1754.  
Das gekrönte Wappen von vier Hauptfeldern. Darunter  
in einem halben Kreis: N. D. REICHS. F. FEIN. SILBER.  
und in einer Cartouche: ? Ist ein sauberes Zweydrittelstück  
von feinem Silber.

Nach 3127. S. 138. 6315.

GEORG. II. D. G. M. agnæ B. ritanniae, franciae,  
& hiberniae REX. F. id est D. efensor, B. runsiensis &  
L. uneburgensis DUX. S. R. I. A. rchi t. hesaurarius &  
elector. Das gekrönte Königlich-Churfürstliche vierfels-  
lige Wappen. R.) NEC ASPERA TERRENT. Das sprin-  
gende Pferd. Im Abschnitt: 1760. Darunter: I. w. s.  
Handschrift: TALIA. TE. SOPHIE. RECREABVN. & DONA.  
FODINE. Ein Ausbeutethaler von der Grube So-  
phia. Catalog. Imp. p. 259.

6316.

6316.

Dergleichen mit der Handschrift: PRO. VIGILI, CVRA.  
GRUS, MUNERA, GRATA, REPENDIT. Ein Ausbeutet-  
thaler vom Kranich. Catal. Imperial. p. 259.

6317.

Dergleichen mit der Handschrift: HES. HOC. MAR-  
GRETE. DIVES. TIBI. VENA. REMITTIT. Ein Ausbeut-  
tethaler der Margarethen-Grube. Catalog. Imp.  
pag. 259.

6318.

Dergleichen mit der Handschrift: DAS. LAND. DIE.  
FRICHTE. BRINGT. IM. HARTZ. DER. THALER. KLINGT.  
Auch ein Ausbeutethaler. Cat. Imp. p. 259.

6319.

Dergleichen Ausbeutethaler mit der Handschrift:  
CANDIDVS. HOS. NUMMOS. SONIPES. CULTORIBUS. AFFERT.  
Catalog. Imp. p. 259.

6320.

Dergleichen mit der Handschrift: ANDRE. MONTANI.  
LUDOVICI. HEC. MUNERA. VENÆ. Catalog. Imp. p. 259.

6321.

Dergleichen mit der Handschrift: DURCH. GOTTES.  
GLUK. UND. SEGEN. HAUS HERZBERG. DIS. LEST. PRE-  
GEN. Ein Ausbeutethaler von der Grube Haus Herz-  
berg. Catalog. Imp. p. 259.

6322.

Dergleichen mit der Handschrift: ANN - ELENORA;  
SUOS. HIS. DONIS. DITAT. AMICUS. (Amicos) Ein Aus-  
beutethaler von der Grube Anna Eleonora. Cata-  
log. Imp. p. 259.

H 5

6323.

6323.

Dergleichen mit der Handschrift: HOS. HERTZBERGA.  
BUI. FRUCTUS. CULTORIBUS. OFFERT. Catalog. Imp. p. 259.

6324.

Dergleichen mit der Handschrift: EDITOR. ANDREAS.  
PROFERT. HÆC. SPLENDIDA. DONA. Ein Ausbeutetha-  
ler von der Andreas-Grube. Cat. Imp. p. 259.

Nach 5405.

\* 6325.

GEORG. III. D. G. M. BR. PR. & HIB. REX. P. D.  
Dessen Kopf von der rechten Seite, in eigenen im Nacken  
zusammen gebundenen Haaren, mit aufgesetztem Lorber-  
kranz. Unten: I. W. S. R.) BRUNS. & LUN. DUX. S.  
R. I. A. TH. & ELECT. Das gekrönte Wappen in einem  
zierlichen Schilde. Neben der Krone zu Ende und Anfang  
der Umschrift die getheilte Jahrzahl: 17 - 72. Unter dem  
Wappen in einem halben Kreis: N. D. REICHS F. FEIN  
SILBER und  $\frac{2}{3}$  in einer ovalen Einfassung. Ist ein Zwey-  
drittelstück von feinem Silber.



20.

IV. Tha-

# IV. Thaler der geistlichen Fürsten.

## I.

### Päpstliche.

Mach 3133. S. 139. 6326.

**I**ULIUS. III. PONT. M. AN. III. Dessen bärfiges Brustbild mit der dreifachen Krone, im Pluvial. R.) GENS ET REGNUM QVOD NON SERVIERIT TIBI PERIBIT. Darunter die Buchstaben: A C. die den Namendes Medailleurs Alexander Caesari bezeichnen. In einem Cranze. Ein sehr rarer Vierthal. Scudo. Scilla p. 46. Herr Lengnich in D.

Mach 3135. S. 140. 6327.

GREGORIUS. XIII. PONT. M. Am Ende der Umschrift, der Buchstabe: C. in einem herzformigen Schildchen. Das mit der Krone und den Schlüsseln geschmückte Wappen; welches zween Engel zu Schildhaltern hat. R.) LETAMINI GENTES, und der Namensbuchstabe des Medailleurs, wie auf dem Avers. Die Vorstellung der Geburt Christi im Stalle. Im Abschnitt: ROMA. Ein seltener Teston ohne Jahrzahl. Scilla p. 57. Herr Lengnich in D.

Mach 3137. S. 140. 6328.

SIXTVS. V. PONT. MAX. Dessen Brustbild von der linken Seite, im blossen Kopfe und starkem Bart im Pluvial. R.) NVNQVAM. DEFICET. Der Glaube unter dem Bilde einer stehenden Frauensperson, welche in der rechten Hand die Päpstliche Krone und in der linken ein Kreuz hält. Im Abschnitt: ROMA. Ist ein Testone ohne Jahrzahl. Scilla p. 63. Herr J. A. R. in L.

Mach 3140. S. 141. 6329.

SIXTVS. V. PONT: MAX: ANN: II. Dasselben Brustbild von der rechten Seite im blossen Haupte und starkem Bart, im Pluvial. Darunter: 1588. und n. (vermutlich Mont- Alto. R.) Die Versammlung der Apostel, zwischen welchen die H. Maria führt, mit dem über ihnen schwebenden heiligen Geiste. Zu dessen beiden Seiten M. nt Alto, welches Wort auf dieses Päpftes Cardinalsnamen alludiret. Im Abschnitt abermal die Jahrzahl: 1588. Ein fester Scudo von einem sehr flach geschnittenem Stempel. Herr von Ideler in Wien.

Mach 651. S. 141. 6330.

VRBANVS. VII. PONT. MAX. ANNO. I. I. 5. 90. (die 5 in der Jahrzahl ist wie ein grosses lateinisches S gestaltet) Das Brustbild des Päpftes von der linken Seite, mit einem starken Bart und grosser Gläze, im Pluvial. An der Achsel, der Name des Medaillieurs: M. R. R.) Eine Stadt welche auf einem Berge liegt, mit der Umschrift aus Matth. 5, 14. NON. POTEST. ABSCONDI. Ist ein hauptiger Medaillenformiger halber Scudo dieses Päpftes, der nur 13 Tage regieret hat. Venuti p. 176. Herr Lengnich in D.

Mach 660. S. 143. 6331.

PAVLVS\* V\* BVRGHESVS\* P\* MAX\* 1620\* Sein Brustbild in der Calotte. R.) s. GEORGIVS\* FER-

RARIE \* PROTECTOR \* Der Ritter St. Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm mit der Lanze tödtet. Unten zwey kleine Wapen, und über denselben die Buchstaben F. R. Es ist dieses Thalers beyläufig bey n. 660. gebacht worden, Cat. Imp. p. 2.

Mach 3151. S. 143. 6332.

GREGORIVS XV. PONT. MAX. 1622. Das bärige Brustbild im blossen Haupte von der rechten Seite, An der Achsel ein kleines Wapen des Vicelegaten, nest den Buchstaben: I F. zur linken desselben. R.) LVD. CAR. LVVDOVISIVS. CAMER. LEG. AVEN. Das ludovisiſche Wapen mit dem Cardinalshute bedeckt. Ein von n. 3151. unterschiedener seltener Scudo in Avignon geschlagen. Der überflüssige Buchstabe v ist wohl durch Verrückung des Stempels in das Wort Ludouisius hineingekommen. Wofern der im Scilla p. 77 accurat angegeben ist, so hat man zwey Gepräge von diesem Jahre, davon das hier beschriebene dem Scilla unbekannt geblieben ist. Herr Lengnich in D.

Mach 662. S. 143. 6333.

VRBANVS. VIII. PONT. MAX. AN. II. Das Brustbild von der rechten Seite im fahlen Kopfe und starken Barte, im Pluvial. Unten: MDCXV. R.) HOMINIBVS BONÆ VOLVNTATIS. Die in dem damaligen Jubeljahr gesöffnete heilige Pforte, durch welche der Papst mit seinem Gefolge eingehet, und vor welcher die Pilgrimme theils knien, theils stehen. Ueber der Pforte schwebet ein Engel mit einem Delzweig. Unten im Abschnitt: ROMA. Ist ein Testone. Scilla. Herr J. A. R. in L.

Mach 366. S. 145. 6334.

ALEX. ander VII. PONT. MAX. A. X. Dessen Brustbild von der linken Seite mit aufgesetzter Krone, im Pluvial. Am Arme: G. M. R.) PROCIDAMVS ET ADOREMVSV IN SPIRITU ET VERITATIB (anstatt veritate)

Eine

Eine Vorstellung der von diesem Pabst am Fronleichnamsfeste in Person II. 1664. gehaltenen Procesion. BONANNE Tom. II. p. 665. n. xxix. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5408.

6335.

CLEMENS. IX. PONT. MAX. AN. III. Das bärige Brustbild von der linken Seite, mit der dreifachen Krone, in Pontificalibus. An und unter der Achsel: ALBERTO HAMERANI. F. R.) AELIO. PONTE. EXORNATO. Die von diesem Pabste verschönerte Brücke über die Tiber, bei der Engelsburg. Eine vortreffliche und seltene Scudo-förmige Medaille, deren Uvers von n. 5408 sehr merklich unterschieden ist. Die Seltenheit derselben erhellet schon daraus, daß Venuti p. 280 an dem Daseyn dieses Gespräges zweifelt, und dasselbe dem ROLLIVS streitig macht, der es in Adnotationibus ad Romanam Veterem OVVERBE. CXII angeführt hat. Herr Lengnich in D.

Nach 686. S. 148. 6336.

INNOCEN. XI. PONT. M. A. VI Das Päpstliche Wapen. R.) In einer tierlichen Cartouche die Aufschrift in zwey Zeilen: NOLITE THESAVRIZARE. Darunter das Waplein des Cardinals Farsetti. Ein Teston. Herr von Ideler in Wien.

Vor 3181. S. 148. \* 6337.

ALEXAN: der VIII. PONT: M: A: I. Bärtiges Brustbild von der rechten Seite im Rochetto und der Mitte. Darunter: HAMERANVS. F. R.) SANCTI BRVNNONIS. Das Bildniß dieses Heiligen mit sieben Sternen um das Haupt, und umgeben mit Strahlen, mit ausgebreiteten Händen auf den Wolken kniend, und neben ihm eine Insel und ein Krummstab, wie auf n. 3181. Unten das Waplein des Monsign. d'Alte, zwischen der Jahrzahl 16-89. Ein Testone. Scilla p. 106.

6338.

6338.

ALEXANDER. VIII. PONT. MAX. A. I. Brustbild von der rechten Seite, in der Calotte. Darunter: A. T. F. (A. TRAVANVS fecit.) R.) Die beyden heiligen Apostel Petrus und Paulus neben einander stehend über ihnen schwebet der heilige Geist, und im Abschnitt ist das Waplein des Cardinals d'Aste, zwischen der Jahrzahl 1689. Ein rarer Teston. Scilla p. 107. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3189. S. 150. 6339.

INNOCEN. XII. P. M. A. V. Das Päpstliche Wappen, in einem zierlichen Schilde. R.) Eine oben mit einem Engelskopf, und an den Seiten mit Palmenzweigen und Blumenwerk ausgezierte Cartouche, darauf diese vier Zeilen stehen: ROGATE. EA QVE. AD. PACEM. SVNT. 1696. Unten das Wapenschildchen des Cardinals Farsetti. Ist ein Testone. Scilla p. 114. Herr J. A. R. in L.

Nach 706. S. 151. 6340.

CLEMENS. XI. PONT. M. AN. I: Das Päpstl he Wapen. R.) CLAVSIT. ANNO IVBILEI. MDCC. Die zu gemauerte und mit einem Kreuz bezeichnete heilige Pforte. Ist ein beim Beschluss des dogmaligen Jubiläi geschlagener Teston. Herr von Ideler in Wien.

Vor 716. S. 153. 6341.

CLEMENS. XI. P. M. AN. VIII. Das Päpstliche Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) In einer zierlichen Einfassung die Aufschrift in dren Zeilen: FIAT PAX IN VIRTUTE TVA. Darunter das Waplein des Cardinals d'Aste. Ist ein halber Scudo. Scilla p. 122. Herr von Ideler in Wien.

6342.

Wer 719. S. 154. 6342.

BENEDICTUS XIII. P. M. A. IV. Das Brustbild von der linken Seite in der Calotte, mit der rechten Hand den Segen erhebend. R.) COR. NOSTRVM. DILATATVM. EST. Die Abbildung des neu fundirten Hospitals, vor welchem verschiedene Personen zu Fuß und zu Pferde herumgehen. Im Abschnitt: s. MARIE. ET s. GALLICANI. NOSOCOMIVM. 1727. in drey Zeilen. Ist eine schöne Gedächtnismünze auf das vom Pabst Benedicto XIII. für insficierte Courtisanen zu Rom fundirte Hospital von 1½ Koch, darzu der berühmte Hamerani die Stempel geschnitten. Herr von Ideler in Wien.

6343.

SEDE. VACANTE. MDCCXXX. Des Cardinals Camerlengo Albani Wappen, mit dem aufgestellten Schirm und den creuzweise gelegten Schlüsseln. R.) IN. IPSO. EDOCTI. ESTIS. Der heilige Geist mit Flammen und Strahlen umgeben; darunter ein kleines Wappen des Münz Präsidenten Cardinal. Ist ein Teston, während der Sedisvacanz, nach Absterben des Pabstes Benedicti XIII. geschlagen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3231. S. 155. 6344.

CLEMENS. XIII. PONT. M. A. III. Brustbild von der linken Seite in der Calotte. R) SUPRA FIRMAM PETRAM. Die Römische Kirche in Wolken mit den Schlüsseln und dem Tempel, wie gewöhnlich. Darunter des Cardinals Münz-Präsidenten Waplein, zwischen der Jahrzahl 1760. Ein halber Scudo. Herr. von Ideler in Wien.

6345.

CLEMENS. XIII. PONT. M. A. VI. Das mit der Päpstlichen Krone und den Schlüsseln gezierte vierfeldige Wappen,

Wappen, mit einem kleinen Mittelschild. R.) s. PETRVS S. PAVLVS. Diese beiden Apostel im Vordergrunde stehend in Lebensgröße, und zwischen ihnen im Hintergrunde eine Kirche, über welcher der heilige Geist, von Strahlen umgeben, in der Gestalt einer Taube schwebet. Im Abschnitt ein kleines Cardinalswappen, zwischen der Jahrzahl: MDCLXIII. Ein schöner Teston. Herr Lengnich in D.

\* 6346.

SEDE. VACANTE. MDCCLXIX. Das Wappen des Cardinal-Cämmertlings Caroli Rezzonico, eines Bruderssohnes des Pabsts Clementis XIII. und darüber der Cardinalshut, die Schlüssel und das Patrier der Kirche. R.) VENI. SANCTE. SPIRITVS. Der Heilige Geist umgeben mit vielen Strahlen und Flammlein. Darunter: QVINTO. DI. scv. Ist ein Fünftteil Scudo, der während der letzteren Sedisvacanz nach Absterben des Pabsts Clementis XIII. A. 1769 geschlagen worden. Weil nach glaubwürdigen Berichten damals weder ganze noch halbe Scudi, sondern blos Ducaten, ein Fünftteil Scudi und Paoli von gleichem Gepräge, zum Vorschein gekommen, so hat man dieses Stück billig um der Suite willen hier anführen wollen.

## II.

# Erzbischöfliche.

## i) Bremen.

Mach 724. S. 156. 6347.

**G**EOR. AR. BREM. C. confirmatus MINT. densis administrator VER. densis D. BRU. E. LUN. Dessen rechts sehendes Brustbild mit einer Mütze auf dem Kopf. R. MONETA NOVA BREMENSIS 1560. Das bes Thal. Tab. III, Sorts. 3 helmi

helmte vierfeldige Braunschweig - Lüneburgische Wapen, mit dem Brem. Minden- und Verdischen Mittelschild. Ein seltener Thaler. J. P. Cassels Bremisches Münz-Cabinet I. Theil. p. 107. n. 1.

6348.

GEOR. AR. BREM. G. (für c. oder e. wie öfters) MIN.  
A. VER. D. BRU. E. LUN. Das linksehende Brustbild, mit Barett und Pelzmantel; von beiden Seiten: 60. Am Ende der Umschrift ein Hundskopf, als das Zeichen des Münzmeisters Hund, in Bremen. R.) MONETA NOVA BREMENSIS. 1560. Das Wapen, wie vorher. Weil die Jahrzahl auf beiden Seiten erscheinet, so wird es Zweifels ohne ein Zwitthersthaler seyn. Cassel I. c. p. 107. n. 2.

6349.

GEOR. AR. BREM. C. MIN. A. VER. D. BRU. E. LU. Das flachsehende Brustbild, mit einer goldenen Kette und gefalteten Händen. R.) MONETA NOVA BREMENSIS. 1560. Das Wapen, wie vorher. Ist ein rarer Doppelpelthaler. Cassel. I. c. p. 107. n. 3.

6350.

GEORG ARCH. BREM. G. MIN. A. VER. D. BR. E. L. Das linksehende Brustbild mit einer Mütze. R.) MONETA: NOVA: BREMENSIS: 1560. Das Wapen wie vorher. Cassel I. c. p. 108. n. 4.

6351.

GEORG ARCH. BREM. G. MIN. A. VER. D. BR. E. L. Das Brustbild rechts sehend mit Barett ic. R.) MONETA: NOVA: BREMENSIS. 1560. Das Wapen. Ein Thaler von zweierlei Stempel. Cassel I. c. p. 108. n. 5. und 6.

6352.

6352.

GEOR. AR. BREM. G. MIN. A. VER. D. B. E. L.  
 Das Brustbild im Mantel, welcher an goldenen Ketten fest  
 gemacht ist, mit einem platten Baret auf dem Haupte.  
 R.) MONETA NOVA BREMENS. 1561. Ein seltener Dicks-  
 thaler, dessen n. 724. beyläufig erwähnet worden. Cassel  
 l. c. p. 108.

Nach 3232. S. 156. 6353.

GEORG \* ARCH \* BREM \* G \* MIN \* A \* VER \*  
 D \* BR \* E \* L \* nebstd einem Hundskopf, als dem Zei-  
 chen des Münzmeisters Hund, in Bremen. Das  
 Brustbild wie gewöhnlich. R.) MONETA \* NOVA \* BRE-  
 MENSIS \* A \* 1562 \* Das behelmte Wapen mit dem  
 Mittelschild. Cassel l. c. p. 110 - 112. allwo zehn verschie-  
 dene einfache und ein Doppelthaler von diesem Jahre ange-  
 führet werden.

6354.

GEOR. AR. BREM. (welches wegen des getutschten  
 Stempels wie BZREM aussiehet) G. MIN. A. VER. D. BR.  
 E. LV. nebstd einem Hundskopf, als einem Münzzeichen.  
 Dessen Brustbild von der linken Seite. R.) MONETA \*  
 (siehet wie MONETA aus) NOTA. L. (anstatt NOVA) BRE-  
 MENSIS \* 1562. Das behelmte Wapen. Ein seltener  
 Thaler, der nicht nur wegen des deutlich ausgedruckten  
 Buchstabens G auf dem Avers, sondern auch wegen einiger  
 im Prägen verrückten Worte in den Umschriften merkwür-  
 dig, und von den beyden n. 724 und 3232 angeführten ganz  
 unterschieden ist. Herr J. A. R. in L.

6355.

GEOR. AR. BRE. G. MI. A. VE. D. B. E. L. Das  
 Brustbild im Mantel, zwischen der abgekürzten Jahrzahl  
 6. 2. (1562.) R.) MONETA NOVA BREMENS. Das

## II. Erzbischöfliche.

vierfeldige Wapen mit einem Herzschilde und Helm. Ist ein seltener Viertelthaler. Cassel l. c. p. 114.

6356.

GEORG. ARC. C. MIN. A. VER. D. BRV. E. LV.  
Das linkss sehende Brustbild mit zwey goldenen Ketten auf der Brust. Am Ende der Umschrift ein Hundskopf, des Münzmeisters Hund Zeichen. R.) MONETA NOVA BREMENSIS. 1565. Das Wapen. Dieses Thalers ist sehr häufig n. 724. erwähnet. Cassel l. c. p. 113. 114. hat drey Thaler von diesem Jahre, von verschiedenen Stempeln, angezeigt.

Nach 725. S. 156. 6357.

HIN. AEP. BR. A. O. E. P. D. SA. E. W. (Hinricus Archiepiscopus Bremensis, Administrator Osnabrugensis, Episcopus Paderbornensis, Dux Saxoniæ, Angariæ & Westphaliæ) Das Brustbild, wie auf n. 725. In der Umschrift liegen sechs Waplein von Sachsen, Bremen, Osnabrück, Paderborn, Engern und Westphalen. An den Seiten: 8-4. (1584.) R.) RUDOL. IMP. AV. P. F. DECRETO. Der Reichsadler, mit dem Reichsapfel, darin 32. auf der Brust. Cassel l. c. p. 128. 129. hat zweierlei Stempel, woselbst auch ein halber und ein Viertelthaler von 1583 zu finden.

Nach 3233. S. 157. 6358.

JOHAN FRIDRICH ARCH. E. ET BREM. ET LV.  
Das Brustbild in einem zierlichen Harnisch, mit aufsteckenden Kragen, im bloszen Haupt. R.) HER. NORW. DVX SLES. ET HOL. 1612. Das Wapen mit drey Helmen. Ist ein rarer Doppelthaler. Cassel l. c. p. 154.

6359.

JOHAN FRIEDRICH. D. G. ARCH. ET EP. BREM. E. LV.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite,

in

in blossem Haupt, mit einer Feldbinde. R.) HER. NOR-  
WEG. DVX SLES. ET HOL. 616. Das Wappen mit dren  
Helmen: darunter an den Seiten u. r. Ein guter Thaler.  
Cassel p. 155.

Nach 3234. S. 157. 6360.

IO. FRID. D. G. A. E. E. ZWAN. VIER. GRO.  
Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der  
Brust, darin die Zahl 24 in welcher aber die 4 verkehrt ge-  
schnitten ist. R.) HER. NOR. DVX. SLES. E. HOL. Das  
Wappen mit dren Helmen. Ist ein falscher Thaler ohne  
Jahrzahl. Cassel p. 156.

Nach 727. S. 157. 6361.

FRIDERICVS D. G. ARCH. ET EPISC. BREM. ET  
VERD. 1641. Das Brustbild, wie auf dem Thaler n. 727.  
nebst der inneren Umschrift: DOMINVS PROVIDEBIT. R.)  
C' HALB. HAE. NOR. D. SLE. HOES. STO. DIT. C. O. E. D.  
Das gecrönte Dänisch-Holsteinische Wappen, mit dem  
Mittelschildze; darunter: P. T. Woben zu merken, daß  
diese Münzmeister Buchstaben auch auf dem Thaler n. 727.  
unter dem Wappen stehen. Ist ein seltener Doppelthaler.  
Cassel p. 176.

## 2) Cammerich.

Nach 731. S. 236. 6362.

LV. A. BERLAIMONT. ARCH. Z. D. (et DUX)  
CAMERACENSIS. Das behelzte Stammwappen. R.)  
MAXIMI. II. ROMA. IMP. SEM. AVG. 1572. Der gecrönt-  
te Reichsadler. Ein halber Thaler. Catal. Imper. p. 31.

## 3) Magdeburg.

Nach 735. S. 158. 6363.

IOACHIM\* us FRIDERI\* cus D\* G\* MARCHIO \*  
 BRAND. Geharnischtes Bildniß bis an die Schoß, mit kurz verschmierten Haaren und starkem Bart, mit der rechten Hand einen Streithammer, und mit der linken den Degen ansfassend. An den Seiten die Jahrzahl: 15-79 und oben ein kleiner Reichsapfel. R.) ADMINISTRAT \* or MAGDEB \* DVX \* PRVSSI\* æ und die aus D und S zusammengesetzte Namenschiffre des Münzmeisters. Einzierlicher Schild, darin die Wapen von Brandenburg, Pommern, dem Burggräfthum Nürnberg und Zollern, im Mittelschild aber das Erftifftische Magdeburgische. An den Seiten die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 79. Weil die Jahrzahl auf beiden Seiten erscheint, so ist zu vermutthen, daß dieser seltene halbe Thaler von zweien nicht zusammen bestimmten Stempeln abgepräget und folglich eine Zwitter-Münze sei. Herr Regierungsrath von Biedersee in Magdeburg.

Nach 3244. S. 159. 6364.

IOACHIM. FRIDERI. D. G. ADMINIST. MAG. nebst einem Münzzeichen. Dessen vorwärts sehendes Bildniß bis an die Schoß im Harnisch, in kurz verschmierten Haaren und ziemlichem Barte, mit einem Halskraggen und umgehängter Feldbinde, in der rechten Hand das niedermärkische gekehrte Schwert, mit der linken aber den Pusikan haltend. Ueber dem Kopfe ein kleiner Reichsapfel. R.) MARC. BRAN. DVX. PRVSS. Das mit drey Helmen bedeckte vollständige Wapen. An den Seiten die abgekürzte Jahrzahl: 97 (1597.) und zwischen den Helmen die Buchstaben: G. M. Ein seltener Thaler. Herr J. A. Z. in G.

Vor 739. S. 159. 6365.

CHRISTI: WILH: D: G: P: ARCHIEP: MAGD: P:  
G: M: B: (Dei Gratia Postulatus Archiepiscopus Magdeburgi, Primas Germaniae, Marchio Brandenburgicus.) Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schoß von der rechten Seite, in kurzen krausen Haaren, mit aufstehendem Kragen und der Feldbinde. Ueber dem Haupte ein Reichsapfel. R.) PRO. LEGE. ET. GREGE. Das vollständige Wapen mit drey Helmen, und zwischen diesen die getheilte Jahrzahl: 16-08. Unten an den Seiten: G. M. Dieser ungemein seltene Thaler gehörte unter die ersten, welche von diesem Herrn in dem Jahre, da er die Regierung des Erzstifts selbst angetreten, gepräget worden. Herr J. A. R. in L.

Mach 3245. S. 159. 6366.

CHRISTIAN. VVILH. D. G. ARCHIEP. MAGDE.  
P. rimas G.ermaniae M. archio B.randenb. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit aufstehendem Kragen und umgehanger Feldbinde. Oben in der Umschrift ein kleiner Reichsapfel. R.) PRO. LEGE. ET. GREGE. Das vollständige Wapen mit drey Helmen. Ganz oben die getheilte Jahrzahl: 16-12 und unten an den Seiten: G. M. Ein rarer Thaler, darauf die n. 3245 bemerkten Fehler nicht vorkommen: wie denn auch überhaupt die Umschrift des Averses von jener gar sehr verschieden ist, da es hier schlechthin Archiepiscopus; dort aber postulatus Archiepiscopus heisset. Herr Regierungs-rath von Biedersee in Magdeburg.

Mach 3246. S. 159. 6367.

CHRIST. WILH. AREP. MAGDB. MAR. BRAND. D.  
PRVS. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schoß von der rechten Seite, mit einem kleinen Kopfe, in kurzen krausen Haaren, mit aufstehendem Kragen und umgehanger Feldbinde. Ueber dem Haupte ein kleiner Reichsapfel.

R.) PRO. LEGE. ET. GREGE. Das mit drey Helmen besdeckte vollständige Wapen, und zwischen den Helmen die getheilte Jahrzahl: 16 - 13. Unten zur Linken ein kleiner Mohrenkopf. Zu diesem seltenen Thaler ist der Avers von dem Thaler n. 3248 und der Revers von 3246 gebraucht worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3254. S. 160. 6368.

MONE: ARCHIEPISCOPATVS MAGDEBVRG. Das behelmte Magdeburgische Stiftswappen, und unten an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-38 nebst zweyen über einander gelegten Zahnhaken, zur Linken. R.) SANCTVS. MAR-  
RITIVS. Dieser geharnischte Hellige mit der Fahne in der rechten Hand, und mit dem Schilde, worauf ein zweyfö-  
figer Adler, in der Linken. Dieser Domcapitulsthaler unterscheidet sich non n. 3254 darin, daß auf dem Avers des Münzmeisters Name rs. nicht erscheinet. Herr J. A.  
Z. in G.

Nach 3258. S. 161. 6369.

AUGUSTUS. D. G. P. A. A — M. (Postulatus Ad-  
ministrator Archiepiscopatus Magdeburgensis) D. ux  
s. axonie, i. uliaci, c. liniae e. t. montium. Geharnisch-  
tes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke mit ei-  
nem Spangenkrallen und der Feldbinde. R.) MONETA NO-  
VA. ARGENTEA. Ein gekröntes Wapenschild, darin die  
Wapen von Sachsen, Cleve, Jülich und Bergen mit dem  
Erzbischöflichen Magdeburgischen Mittelschilde. Oben  
zwey Zahnhaken. Zur Seiten 16 - 69. Darunter h. h.  
F. (Fries) Ganz unten <sup>2</sup> in einem Kranze. Catalog.  
Imp. p. 341.

6370.

AVGVSTO. P. A. A. M. D. S. I. C. E. M. Ge-  
harnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer Perücke,  
R.) MONETA, ARGENT. Das gekrönte Wapen. Zur rech-  
ten

ten Seite,  $\frac{2}{3}$ . Zur linken, 1. Unten, 1. 6.—7. 4. Das zwischen drey Sterne, als das Zeichen des Zinnischen Münzfusses. Catalog. Imp. p. 341.

Nach 5714.

6371.

AVGVSTVS. D: G: P: A: A: M: D: S: I: O: E: M: Brustbild von der rechten Seite, mit umgehängtem Geswand. Am Arme die Jahrzahl 1675. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. Das gekrönte Wappen, mit dem Fürstenhause bedeckt. Zur Seite, H. H. F. Unten  $\frac{2}{3}$  Catalog. Imp. p. 341.

6372.

AVGVSTVS. D. G. P. A. A—M. D. S. I. C. E. M. Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Geswand. Unten am Arme: A. F. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. Dasselbe Wappen mit einer Krone bedeckt. Zur Seite, 16-72. Unten  $\frac{2}{3}$ . Catal. Imp. p. 341.

#### 4) Salzburg.

Vor 744. S. 161. 6373.

LEONARD<sup>9</sup>. ARCHIEPI. SALC  $\frac{1}{2}$  Zwen Wapen schilder neben einander, das Salzburgische und das Reutschachische; darüber: 1500. und darunter: L. als des Erzbischofs Namensbuchstabe. R.) SANCTVS RUDBERT. EPVS. Das Brustbild dieses heiligen Bischofes, mit dem Salzkörbgen in der rechten und dem Hirtenstab in der linken Hand. Eine sehr rare Dickmünze mit Monchsschrift von der Schwere eines Guldenthalers, welche von einem gewöhnlichen Groschen-Stempel abgepräget worden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 744. S. 161. 6374.

LEONARD<sup>9</sup> DE KEWTSCH ARE SALC  $\frac{1}{2}$  Zwen zusammen gebundene Wapen, das Stiftische und Reutschachische

chische neben einander. Darunter: 1513. R.) ORA PRO ME SANCTE RVDBERTE. Das Brustbild des Erzbischofs Leonhardi von der rechten Seite, im blosen Haupte, mit einem Kreuzgen auf der Brust. Auf dem Kragen des Kleides scheinen einige Buchstaben zu stehen. Ist ein seltener halber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

6375.

LEONARD<sup>9</sup> DE KEWTSCH ARE' SAL'. Das mit der Insel bedeckte quadrirte Wappen. An den Seiten: 1513. R.) ORA PRO ME SANCTE RVDBERTE\*. Das Brustbild wie auf vorhergehendem. Ist eine rare halbe Thaler-Klippe, dergleichen goldene Roehler P. I. p. 217. angeführt. Herr von Ideler in Wien.

6376.

LEONARD<sup>9</sup> DE KEWTSCH'ach ARE' SAL'. Das mit der Insel bedeckte quadrirte Wappen, zwischen der Jahrzahl: 1513. R.) ORA PRO ME SANCTE RVDBERTE. Des Erzbischofs Brustbild von der rechten Seite, im blosen Haupte, mit herabhängendem Kreuze. Ein hauptsräter und schöner halber Dickehaler, von eben dem Stempel, von welchem die goldene Klippe abgeprägt ist, welche Roehler P. I. p. 217. beschreibt. Herr Lengnich in D.

Nach 3266. S. 162. 6377.

IOANNES IA. COBUS D:ei (Gratia fehlet) AR. EPS. SALZ. A. postolicæ s. edis LEG. atus. Das vierfeldige Wappen mit dem Erzbischöflichen Hute, dem Kreuz und Hirtenstäbe. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15-68. R.) MAXIMILIA. IMPE. AVGVS. P. F. DECRE. Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 60, auf der Brust. Ein Guldenthaler. Herr J. A. R. in L.

6378.

Nach 755. S. 163. 6378.

IOAN. IA. D: G: AR. EPS. SALZ. APO. SE. LE.  
 1572. Der heilige Rudbertus mit dem Hirtenstab in  
 der rechten, und dem Salzkrögen in der linken Hand. An  
 den Seiten steht sein Name: S. R. und vor ihm das vier-  
 feldige Wappen. R.) MAXIMILIA. IMPE. AVGVS. P F.  
 DECRET. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsap-  
 fel auf der Brust, darin die Zahl 60. Ist ein Gülden-  
 denthaler, auf welchem das fehlerhafte Wort Decraz ver-  
 bessert erscheinet. Herr J. A. Z. in G.

6379.

IO: IAC: D: G: AR: EPS: SAL: AP: S: LE: 1572.  
 Der heilige Rupert, nebst dem vor sich gehaltenen Wan-  
 pen. An den Seiten dessen Namensbuchstaben: S. R.  
 R.) MAXIMILIAN: II: IM: AVGV. P: F: DECRETO:  
 Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf  
 der Brust, darin 60. Ein Güldenthaler. Herr von  
 Ideler in Wien.

Nach 3272. S. 163. 6380.

GEORGIVS. D: G: AR: EPS: SALZ: AP: SE: L:  
 1586. Der heilige Rupertus in Pontificalibus mit dem  
 Krummstab und dem Salzkrögen, stehend, und vor ihm  
 das quadrirte Wappen in einem zierlichen Schilda. An den  
 Seiten: S. R. (Sanctus Rupertus) R.) RUDOL: II:  
 IMP: AVGVS: P: F: DECRET. Der gekrönte Kan-  
 serliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin  
 die Werthzahl 60. Ein rarer Güldenthaler. Herr  
 von Ideler in Wien.

Nach 3277. S. 164. 6381.

MARCVS. SITTICVS. D: G: AR. EPS. SAL: A:  
 S: L: Das Wappen mit dem Erzbischöflichen Hut und dem  
 Kreuzstab. R.) SANCTVS RUDBERTVS EPS SALIS. 1615.

Dieser

Dieser Heilige in gewöhnlicher Abbildung. Ein halber Thaler, der mit der Klippe n. 3277 übereinkommt. Herr von Ideler in Wien.

6382.

MARCVS. SITTICVS. D: G: AREPS. SAL. A. S. L. Das Wappen mit dem Erzbischöflichen Hute, und herzvorragendem Kreuzstabe. R.) SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALISBVR. 1617. Dieser Heilige sitzend mit dem Salztorbgem in der Rechten und dem Bischofsstab in der Linken. Eine Klippe. Catalog. Imp. pag. 36.

Nach 762. S. 164. 6383.

PARIS. D: G: ARCHIEPS. SALI. SE: AP: L. Die heilige Jungfrau Maria gekrönt, mit dem Kindlein und Scepter, und zu ihren Füßen das Wapenschild mit dem Quastenhute, nebst der innern Umschrift: SVB. TUVVM PRÆSIDIVM. CONPVG. R.) SANCT. RVPERTVS EPS. SALISBURG. 1633. Dieser heilige Stiftspatron, und zu seinen Füßen ein Wappen. Zur Seiten 16-94, R.) ss. RUDBERTUS ET VIRGILIUS PATRONI SALISBURGENSES. T. Beyde Heiligen neben einander sitzend. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. pag. 37.

Nach 767. S. 165. 6384.

IOAN: ERNESTUS. D: G: ARCHIEPS: SALISB: S: SED: AP: LEG. T. Das mit dem Hut und Kreuzstabe geschmückte Wappen. Zur Seiten 16-94, R.) ss. RUDBERTUS ET VIRGILIUS PATRONI SALISBURGENSES. T. Beyde Heiligen neben einander sitzend. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. pag. 37.

6385.

IO: ERNEST9 D: G: ARCHIEP: SAL: S. A: L: Die gekrönte heil. Jungfrau Maria mit dem Jesuskindlein auf dem linken Arm, und dem Scepter in der rechten Hand. Unter ihr steht das mit dem Erzbischöflichen Quastenhut und

und Kreuz geschmückte quadrierte Wappen mit einem Mittelschildchen. Die innere Umschrift: SVB TVVM PRÆSIDIVM CONFVG. R.) S: RUDBERTVS. EPS: SALISBURG: 1697. Dieser Heilige im bischöflichen Ordnat, mit dem Salzkörbgen in der rechten, und dem Hirtenstab in der linken Hand. Zu seinen Füssen das Stiftswappen. Herr J. A. Z. in G.

Mach 769. S. 165. 6386.

FRANC: ANTO: D: G: ARCH: PR. SAL: S: A: L: Die heilige Maria, über dem Harrachischen Wappen, mit der inneren Umschrift: SVB TVVM PRÆSIDIVM CONFVG. R.) S: RUDBERTUS. EP. SALISBURG. 1711. Dieser Heilige und vor ihm das Stiftswappen. Ein zierlicher Thaler, der mit n. 768. außer der Jahrzahl einigermassen übereinkommt. Herr von Ideler in Wien.

6387.

FRANC: ANTO: D: G: ARCHI: PR. SAL: S: A: L: Das Harrachische mit dem Fürsten- und Erzbischöflichen Hute bedeckte Wappen, hinter welchem der Kreuz-, und Hirtenstab nebst dem Schwertde hervorragen. Oben darüber erscheinet die Jungfrau Maria mit dem Kindlein, welches einen Reichsapfel in der Rechten hält. R.) S. RUDBERTUS. EPS. SALISB. 1712. Dieser Heilige, sitzend, mit dem Salzkörbgen in der Rechten, und neben ihm zur Linken das Salzburgische Wappen. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 37.

Mach 768. S. 166. 6388.

FRANCISCQ. ANTON. s. R. I. PRINC. DE HARACH. Brustbild im geistlichen Habit, mit dem Kreuze auf der Brust; darunter ein Stern, als des Augspurgischen Medailleurs Philipp Heinr. Müllers Zeichen, welches auch auf Kaiser CAROLI VI. Thaler n. 2454 zu sehen, und zu dessen näherer Erklärung dient. R.) D. G. ARCHBEPSCOP. & C. R. I. PRINC. SALISBURG. S. S. A. L. 1716 \* Das mit

mit dem Fürsten- und Erzbischöflichen Hute, dem Kreuz, Hirtenstab und Schwert geschmückte Wappen. Dieser Thaler kommt mit n. 769. von 1723 außer der Jahrzahl und dem Münzmeisterzeichen, fast überein. Wegen des zweimal auf diesem Thaler vorkommenden Titels Princeps verdienet Kochler P. IV. p. 122 seq. nachgesehen zu werden. Er ist bereits 1702 vom Kaiser Leopoldo in den Fürstensstand erhoben worden, und war also ein gedoppelter Fürst, erstlich wegen der Kaiserlichen Begnadigung vor seinen Namen, und hernach wegen der Erzbischöflichen Würde. Herr von Ideker. Dergleichen halber Thaler von eben diesem Jahre 1716. Cat. Imp. Suppl. p. 2.

Nach 3284. S. 166. 6389.

ANDREAS. D. G. ARCH. ET. PRINCEPS. Brustbild von der rechten Seite im Mäntelgen und der Abbes Perücke, im Ueberschlage und herabhängendem Kreuz. Unten am Arme: F. M. K. (Frantz Matzenkopf.) R.) SALISBURG. S. SED. APOS. LEGAT. GERM. PRIM. 17-50. Ein zierliches Wapenschild mit Hachures, unter dem Quastenhut, mit hervorragendem Kreuz, Hirtenstab und Schwert. Catalog. Imp. p. 38.

Nach 5275. S. 166. 6390.

SIGISMUNDUS. D. G. A. EPISC. & PR. SALISBURG. Brustbild von der rechten Seite, wie auf dem vorhergehenden, doch ohne Buchstaben unter dem Arme. R.) S. A. S. LEG: NATUS. GERM: PRIMAS. 17-57. Das völlige mit dem Erzbischöflichen Hut bedeckte Wappen, mit hervorragendem Kreuz, Bischofsstäbe und Schwert. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 39. Herr von Hagen pag. 70.

Nach 3291. S. 167. 6391.

SIGISMUND. D: G. A. & PR. SAL. S. A. L. NAT. GER. PRIM. Das Brustbild von der rechten Seite in der Calotte

Calotte über einer kurzen Perücke, im Mantel, Ueberschlag und dem Kreuz auf der Brust. R.) s. RUPERTUS. EPISCOP: SALISPURGENS. 1761. \* Dieser Heilige in der Tüpfel an einem Tische sitzend, und mit der rechten Hand ein darauf gesetztes Salzkörbchen haltend, auf welchem ein Marienbild steht. Am Tischteppich ist das Schrattenbachsche Wappen mit den gewöhnlichen Insignien zu sehen. Dies Marienbild ist eben das miraculöse Marienbild zu Alten-Dettingen, welches auch auf n. 3288 vorkommt; dahingegen das auf n. 3286 und 3287 das Gnadenbild Maria Trost auf dem Plain, eine Stunde von Salzburg gegen Norden gelegen, vorstellet. Dieser Thaler unterscheidet sich auch auf dem Revers von den übrigen Thalern dieses Herrn durch das Wort Salispurgens, mit einem p, so auf den anderen durchgängig Salzburg, ausgedrückt ist. Dergleichen im Kaiserl. Cabinet p. 39 von 1762. Bauers Münzneuigkeiten, 2tes Stück, S. 46. lt. 3tes und 4tes Stück, S. 71. Herr J. A. H. in G.

6392.

SIGISMUND. D: G. A. & PR. SAL. Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 6390. Am Ame F. M. K. R.) s. A. S. LEG. NATVS. GERM. PRIMAS. 1762. Zwei mit dem Kreuz, Krummstäbe und Schwert geschmückte ovale Wapenschilder, zwischen welchen ein Engelskopf, unter einem Fürstenhut und Fürstens mantel. Catalog. Imp. P. 39.

Vor 5412.

6393.

SIGISMUND. D: G. A. & PR. SAL. Dessen Brustbild von der rechten Seite in einer kurzen Perücke mit der Calotte, im Mantel, Ueberschlag und dem Kreuze auf der Brust. R.) s. A. S. LEG. NATUS GERM. PRIMAS 1764. Zwei ovale Wapenschilde, welche mit dem Quastenhut und Kreuz, wie auch Krummstab und Schwert geschmücket sind, darüber ein Engelskopf, unter einem Fürstenhut und aus-

ausgebreiteten Fürstenmantel. Ein schöner Conventions-  
thaler. Herr J. A. H. in G.

Nach 5722.

6394.

SIGISMUNDUS. D. G. A. & P. S. A. S. L. N.  
NAT. GER. PRIM. 1769. Dessen Brustbild, wie auf sei-  
nen Thalern. R.) Die Abbildung des neuerbaueten St.  
Sigismundi-Thores. Im Abschnitt: MDCELVII. p. M.  
(Franz Matzenkopf, Medailleur.) Ist eine Gedächtniss-  
münze von der Grösse und Schwere eines halben Thalers,  
zum Andenken des vor einem zur Passage durchgebroche-  
nen Felsen, neuerbaueten St. Sigismundi-Thores  
zu Salzburg, welche bey der Einweihung desselben in wenis  
gen Stücken unter die Dom-Herren und andere vornehme  
Anwesende ausgetheilet worden. Cabin. Imp. Suppl. p. 2.  
Herr von Ideler.

\* 6395.

HIERONYMUS. D: G: A: & P: S: A: S: L: N: G:  
PRIM. Brustbild von der rechten Seite, mit einer Calotte  
auf dem Haupte, im Röchetto mit einem Ueberschlage und  
dem Kreuze auf der Brust. Unten: r. m. (Franz Ma-  
zenkopf Medailleur.) K.) Das mit dem Fürstenhut,  
Erzbischöflichen Hut nebst herabhängenden Quasten, Für-  
sten-Mantel, Kreuz, Stab und Schwert geschmückte  
Erzbischöflich-Salzburgische und Gräflich Colleredoische  
Wapen, in einem zierlichen Schild. Darunter: 17-72. Ohne  
Umschrift. Ein halber Conventions Thaler.

\* 6396.

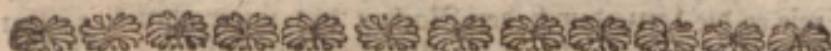
HIERONYMVS. D. G. A. & P. S. A. S. L. N.  
G. PRIM. Das Brustbild, wie auf vorhergehenden. Dar-  
unter: f. m. f. (Franz Matzenkopf fecit.) R.) Das  
Wapen, wie auf vorhergehenden. Darunter: 1773. Ohne  
Umschrift. Ein Conventionsthalter.

5) Gran

## 5) Gran in Ungarn.

Vor 3293. S. 176. 6397.

**P**ETRVS. s. R. E. CARDINALIS. Dessen Brustbild von der rechten Seite im Rochetto mit aufgesetztem Biret. R.) ARCHIEPISCORVS. STRIGONIENSIS \* Das Wapenschild mit dahinter gestecktem Kreuz, welches von dem Cardinalshut nebst den herabhängenden Quasten bedeckt wird. Ist eine hauptrare Gedächtnismünze ohne Jahrzahl, in der Größe eines halben Thalers, von dem gelehrten Cardinal, Primas regni Hungariae und Erzbischof zu Gran, PETRO PAZMANY, der 1573 zu Varasdein geboren, 1615 zum Erzbisthum zu Gran nebst dem damit verbündeten Primat gelanget, 1629 vom Pabst Urbano VIII. den Cardinalshut cum titulo S. Hieronymi in Illyrico erhalten, und 1637 den 9 März zu Presburg im 63sten Jahre seines Alters verstorben. Herr von Ideler in Wien.



## III.

## Bischöfliche.

## 1) Bamberg.

Nach 774. S. 168. 6398.

**F**RANCISCVS. EPIS. BAMB: ET: WIRTZB: FRANCT ORI: DVX. Das quadrierte Bamberg-Würzburgische Wappen, mit dem Gräflich-Hatzfeldischen Mittelschildchen, in einem zierlichen ovalen Schilde, darüber die Kaiserliche Krone, und an den Seiten der Bischofsstab und das Schwert. R.) FERDIN NDVS. II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST: Der gekrönte Kaiserliche Thal. Cab. III. Gotts. R. Adler,

Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein rarer Thaler. Catalog. Imp. p. 73.

Mach 777. S. 169. 6399.

PETRVS. PHI: D. G. EPIS. BAMB. ET HERB. ipo-lensis, s. R. I. P. F. O. D. Brustbild von der rechten Seite, im Bischoflichen Habit und Ueberschlage, mit einem auf der Brust herabhängenden Kreuz. Am Arme: L. R.) Das gekrönte, auch mit dem Kreuz und Krummstab, so wie mit dem Schwertze gezierte Bamberg-Würzburgische quadrierte Wapen mit dem Dernbachischen Mittelschild gen. Oben: 16 80. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 73.

Mach 3299. S. 169. 6400.

CAPIT: ECCL: IMP: CATH: BAMBERGEN: Der heil. George auf einem galoppirenden Pferde mit dem Bambergischen Stiftswappen-Schilde an dem linken Arme, wie er die Lanze durch den Hachen des unter ihm liegenden Drachen stößet. Unten im Abschnitt: SEDE VACANTE, wie auf n. 5413. R.) s: PATRONOR. AVSPICIIS. Der Kaiser Heinrich II. im Kaiserlichen Ornat zu Pferde, wie er mit der linken Hand auf die vor ihm stehende Dom-Kirche weiset, und über ihm das Bildnis seiner Gemahlin, der heiligen Kunigunda, in einem ovalen Schildgen, welches von zwey Engeln gehalten wird, auch so wie auf n. 5413. Unten an der Kirche: I. L. OE.xlein, Medailleur zu Nürnberg. Im Abschnitt in drey Zeilen: SALUS FUNDATIONIS SUPREMA LEX ESTO MDCCCLIII. Ist eine Sedisvacanzmünze von 1½ Loth nach Absterben des Bischofs Johann Philipp Antons, Freiherrn von Frankenstein. Herr J. A. R. in L.

6401.

SUB UMBRA ALARUM TUARUM. Der Reichsadler zwischen dessen Köpfen die Kaiserliche Krone schwebet, mit dem

bem Schwert in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Klaue. Auf den ausgebreiteten Flügeln befinden sich zur Rechten das Wappen des Domprobstes, Marquard Wilhelm Grafen von Schönborn, zur Linken aber des Dom Dechans Franz Conrad Grafen von Stadion, und darunter die Wappen der ältesten Domherren, als unter dem ersten, Wilhelms Ulrich von Guttenberg, Lothar Horneck von Weinheim, Lothar Franz von Rothenhan und Marquards von Koch; unter dem letzten aber Ludwigs Christian von Erthal, Carl Heinrichs von Erthal, Johann Philipp von Mauchenheim, genannt Becholsheim, und Anton Zobels von Gibelstatt. Unten auf einem Bande:

CAP: EC: IMP: CATH: BAMB: R.) SUB UMBRA ALARUM TUARUM.

Der einköpfige linksschende Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einem mit dem Bischoflichen Bambergischen Wappen bezeichneten Pyramidenformigen Postement. Darunter befinden sich die zehn Wappen der übrigen Domherren, nemlich Friedrich Graf von Seinsheim, Lothar Graf von Stadion, Otto Philippus Gross von Trockau, Josephs von Würzburg, Anton von Werdenstein, Franz Philippus von Guttenberg, Johann Philippus Horneck von Weinheim, Adelbert von Hütten, Friedrichs von Erthal und Franz Xaver von Sickingen. Zur Rechten steht der gekrönte, geharnischte und mit dem Kaiserlichen Mantel umgebene Kaiser Henricus II, welcher einen von den beiden Thümen der Domkirche mit der rechten Hand umfasst; zur Linken aber führt desselben Gemahlin Kunigunda, gleichfalls gekrönet. Am Abschnitt des Postaments ist des Medailleurs Name P. P. w. (Peter Paul Werner) und unten in einer Cartouche in zwey Zeilen: SEDE VACANTE MDCCCLII. Ist eine schöne Sedisvacanz-Medaille in Thalergrösse, nach Absterben des Bischofs, Johann Philipp Anton, Freiherrn von Frankenstein, Herr J. A. R. in L.

## 2) Breslau.

Nach 787. S. 171. 6402.

**CAROLUS FERDINANDUS D: G: PRINCEPS POL:**  
**& SUEC:** Das Brustbild von der rechten Seite, in  
 eigenen Haaren, im schmalen Ueberschlag und geblümten  
 Rochetto. R.) EPIS. copus WRAT. slauiensis & PLO.  
 ccensis, DUX OPPOL.iae & RATI:boræ 1654. Das ge-  
 krönte Polnisch-Schwedische Wappen mit dem Wassischen  
 in der Mitten, in einem zierlichen ovalen Schilde. Dieser  
 rare Thaler ist um so viel merkwürdiger, weil auf demsel-  
 ben das Stiftswappen nicht erscheinet.

6403.

**CAROLUS. FERDINAND: D: G: PRINC: POL:**  
**& s:** Brustbild von der linken Seite, in eigenen Haaren,  
 mit schmalen Kragen. R.) EPIS. WRAT. & PLO. DUX.  
 OPP. & RAT. 1654. Das gekrönte quadrierte Polnisch-  
 Schwedisch-litthauisch-Gothische Wappen, mit dem Wa-  
 ssischen Mittelschild. Eine Klippe. Catalog. Imp. p. 45.

Vor 789. S. 171. 6404.

**FRIDERICVS. s. acræ romanæ ecclesiæ CARD.**  
**inalis. PNPS. (Princeps) LANDG. ravius HASS.iae EPS.**  
**VRATISL.** Brustbild von der rechten Seite, in der Calotte  
 und Cardinals-Mantel. R.) PRO\* DEO\* ET\* ECCL-  
 SIA\* ANNO\* M. DC. LXXIX. Ein mit dem Cardinalshute  
 und dem Kreuze geziertes doppelt quadriertes Wappen. Ein  
 rarer Thaler. Catalog. Imp. p. 46.

Nach 3302. S. 171. 6405.

**PHIL. GOTTHARD. D. G. PR.inceps DE. SCHAPP-**  
**GOTSCHE.** Brustbild von der rechten Seite, im Mantel  
 und Ueberschlag, mit der Calotte auf dem Haupte und dem  
 Kreuz auf der Brust. Unten, d. (Donner). R.) EPISC.  
 WRATISL. PR.inceps NISS.ensis ET DUX GROTKOV.ienfis.

1754.

1754. Ein mit dem Fürstenhut, Hermelinmantel, und unten herabhängendem schwarzen Adlerorden geschmücktes Wappen, dessen Mittelschild gekrönt ist. Die Helmdecke ist mit der Insel, dem Fürstenhut, Krummstab und Schwert gespickt. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 46.

## 3) Brixen.

Mach 792. S. 172. 6406.

**C**AROL. d: g: ARCH: AVST: DVX: BVR: COM: TIR: &c. Brustbild von der rechten Seite, im bloßen Hause und geistlichen Habit. R.) EP. iscop vs: BRIX: inensis ET: WRATISLAVIENS: Ein weitläufiges mit dem Erzherzoglichen Hute bedecktes Wappen. Auf den Seiten stehen die Wappen von Brixen und Breslau, mit der Insel und dem Stabe. Am Ende der Umschrift steht die Jahrzahl: 16-18 und vor solcher zwei Zahnhaken. Ein seltener Thaler. Catalog. Imp. p. 47.

## 4) Chur.

Mach 795. S. 172. 6407.

**I**OANNES: d: g: ESISCOPVS: CVR.ienfis. Das quatrierte Bischoflich Churische und Pflug von Aspremontsche Wappen mit daraufgesetztem Bischofshute und darneben gesteckten Schwert und Bischofsstab. Zur Seite die Jahrzahl 16-26. R.) DOMINE: CONSERVA: NOS: IN: PACE: Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler. Catalog. Imp. p. 48.

## 5) Dornic.

Mach 798. S. 173. 6408.

**K**AROLVS\* DEI\* GRACIA\* TORNACENSIS\* EPISCO-  
PVS †. Das nebst einem Bischofsstab an einem Baum befestigte Wappen, von zwei Einhörnern gehalten.

R.) NON \* INTRES \* IN \* IUDICIVM \* CVM \* SERVO \*  
 IVO DOMINE † Ein heiliger auf einem Pferde, welches  
 fürzen will. Er habe die Linke empor, und siehet nach ein  
 aus der Höhe auf ihn strahlendes Licht. Es soll vielleicht  
 Pauli Bekhrung vorstellen. Ein rarer Doppelthaler, ohne  
 Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 70.

## 6) Eichstädt.

Vor 3308. S. 173. 6409.

MARTINVS. D. G. EPS. EYSTETENSIS. 1570. Des  
 heil. Wilibald Bildnis im Bischoflichen Ornat,  
 mit dem Bischofsstab in der Rechten und einem offenen  
 Buche in der Linken. Vor ihm steht das quadrierte Eich-  
 stadt- und Schaubergische Wapenschild, und zur Seite  
 s. w. (Sanctus Wilibaldus.) R.) MAXIMILIANI IMPE-  
 ratoris AVGVSTI PUBLICARI RECIT DECRETO. Der ge-  
 krönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust,  
 in welchem die Zahl 30 (Creuze) steht: Ein halber  
 Guldenthaler. Catalog. Imp. p. 40.

## 7) Freyungen.

Nach 5415. 6410.

D. G. CLEMENS WENC.eslaus EPISC. opus FRIS.  
 ingensis & RAT.isbonensis, s. R. I. PR. inceps. Das  
 Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, im  
 Hermelin-Mantel, mit einem Ueberschlag und dem auf der  
 Brust herabhängenden Creuze. Unten: F. A. SCHEGA.  
 R.) COADJUTOR AUGUSTANUS, REG.IUS PRINC.eps POL.ON-  
 IAE & LITHUANIAE, DUX SAXONIAE. Das mit der In-  
 ful, dem Creuze, Bischofsstab, Schwert und dem weissen  
 Adlersorden geschmückte quadrierte Bischofliche Freyungen-  
 Regenspurgische Wapen, mit dem gekrönten Polnisch-W-  
 rhauisch-Sächsischen Mittelschild. Im Abschnitt:  
 MDCCXLV. Eine überaus schöne Gedächtniss Münze auf  
 die

die 1765 erlangte Coadjuterie des Bischofums Augspurg, von der Größe und Schwere eines halben Thalers. Sie ist in München gepräget, und der berühmte Medailleur Franciscus Andreas Schega hat die Stempel darzu geschnitten. Herr von Ideler in Wien.

## 8) Gurk.

Mach 805. S. 175. 6411.

**JACOBVS MAXimilianus EX S. R. I. COMITibus DE THUN.** Dessen Brustbild von der rechten Seite, mit einer Mütze auf dem Haupte und einem Kreuze auf der Brust. Am Arme: M. D. HAMERLIZ. R.) D. G. EPISCOPUS & S. R. I. PRINCEPS GURCENSIS. Das mit einer Krone und Bischofshut nebst herabhängenden Quasten bedeckte Wappen in einem zierlichen Schilde, hinter welchem der Bischofsstab und das Schwert gesteckt sind. Oben in der Umschrift: 1729. Ist eine Medaille von der Größe eines Doppelthalers. Catal. Imp. Suppl. p. 2.

## 9) Lübeck.

Mach 811. S. 178. 6412.

**IOH. ADOL. D: G. EPISCOP. LVBECE. HERES. NOR \*** Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, im blossen Haupte, mit umgehanger Fehlbinde, mit der rechten Hand den angegürzeten Degen umfassend und mit der linken eine Streitkolbe vor sich haltend. R.) DVX. SL. HO. S. E. DI. CO: O: E. D. Das dreymal behelmte Holsteinische Wappen mit dem Bischoflich-Lübeckischen Mittelschildggen, und zwischen den Helmen die getheilte Jahrzahl: 1605. M. P. Ein seltener Thaler. Herr Müller in Lübeck.

6413.

**IOH. ADOL. D: G. EPISCOP. LVBECE. HERES. NOR \*** Das Brustbild wie auf dem vorhergehenden.

R.)

R.) D. S. H. S. E. DI. C. O. E. D. Moneta noua s. lessicensis. Das Wappen mit drey Helmen, zwischen welchen die Jahrzahl getheilt ist: 16-07 und darüber: M. P. Zur Rechten befindet sich noch ein besonderes Münzmeisterzeichen. Herr Müller.

Nach 3324. S. 178. 6414.

AVGVST: FRIDER: D: G: EL: EP: LVB: H: N:  
D: S: H: Die mit der Insel bedeckte Namenschiffre zwischen zwey zusammengebundenen Palmzweigen. R.) A DEO  
SORSQ. SALVSQ. MEA. 1678. Das gecrönte Wappen mit dem Bischof. lübeckischen Mittelschild und oben hervorragenden Krummstäbe und Schwert, zwischen zwey Palmzweigen. Unten (2).

Nach 812. S. 178. 6415.

AVGVST: FRID. D. G. EL. EP. LUB. H. N. D. S.  
H. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke. Darunter: 2. R.) A DEO  
SORSQ. SALVSQ. MEA. 1688. nebst einem Kleeblat, als einem Münzzeichen. Das gecrönte und mit Palmzweigen bestickte Wappen, dahinter der Bischofsstab und das Schwert. Ein Zwurdrittel Stück. Dergleichen auch von 1689. Herr Müller.

6416.

AUGUST FRID. D. G. EL. EP. LUB. H. N. D. S.  
H. Das Brustbild im Harnisch und der Perücke, wie auf den vorhergehenden, und darunter 2. R.) A. DEO. SORSQ.  
SALVSQ. MEA. 1690. Das gecrönte Wappen mit dahinter gestecktem Krummstab und Schwert, zwischen zwey Palmzweigen. Oben zur Rechten der Krone ein Zahnhaken und G: zur Linken aber die an einander gehängte Buchstaben AH. Herr Müller.

## 10) Lüttich.

Vor 3326. S. 178. 6417.

**E**RARD D' MAR \* ea CARDINAL \* (für Cardinal.) z.  
EPS. LEO.diensis. Das auf einem grossen Lilienkreuz  
ruhende Gräflich. Markische Wappen, in dessen obersten  
Felde der lüttichische Löwe. R.) SANCTVS \* HVBERT \*  
Dieser Heilige zu Pferde galoppirend, vor ihm steht ein  
Hirsch und neben ihm lauft ein Jagdhund. Ein extrararer  
Dickthaler ohne Jahrzahl von dem Cardinal Erhardo,  
Grafen von der Mark, welcher das lüttichische Bisthum von  
Anno 1505 bis 1538 besessen. Cat. Imp. p. 53.

Nach 5729. 6418.

**F**ERDINANDVS. D. G. EPISCOPVS. LEO . . . .  
(Leodiums) Brustbild von der linken Seite, in blossem  
Haupt und langen spitzen Bart. R.) DVX BULLONIEN-  
sis . . . Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wappen des  
Herzogthums Bouillon, hinter welches ein Hirtenstab und  
Schwert creuzweise gesteckt sind An den Seiten und  
unten lilienvormige Zierathen. Nebst dem Fürstenhut die  
Jahrzahl 16 . . . Cat. Imp. p. 54.

6419.

**F**ERDINANDVS. DEI. G. ARCHI. COL. PRINCEPS  
ELECT. Brustbild von der linken Seite, im Churhabit  
und blossem Haupte. R.) EPIS. ET. PRINCEPS LEO.dien-  
sis VTRI.usque BAV.ariæ ET. SVPR.emus BVL.lionensis.  
DVX. Das Wappen von Bouillon in einem zierlichen mit  
dem Fürstenhut bedeckten Schild. Zur Seite die mit  
Fürstenhüten gezierten Buchstaben F. B. (Ferdinandus Ba-  
varus) Unten XXII. und 1630. Cat. Imp. p. 54.

Nach 3333. S. 180. \* 6420.

**I**OS. CLE.mens D. G. ARCH. COL. S. R. I. P. EL.  
D. D. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in der Pe-  
K 5 rüde

## III. Bischofliche.

rücke im Churrocke und Ueberschlag, mit dem Kreuz auf der Brust. Unter dem Arme: 1716. R.) e p i s c o p u s p r i n c e s s e l o d i e n s i s , d u . b u l l i o n e n s i s , c o m e s l o s i c e , h o r n i c e , m a r c h i o f r a n c h i m o n t i i . Zwischen dem kreuzweise gestellten Bischofsstab und Schwert vier Wappen, nemlich das künftichische mit einer geschlossenen Krone, das von Bouillon mit einem Herzoglichen Hute, das von Frankhimon mit einer offenen Krone, und das Gräflich-Looß- und Hornische mit einer Grafenkrone, in der Mitte aber das Bayersche in einem runden Schild. Ist ein seltener Thaler. Catal. Imperial. p. 28.

Nach 3335. S. 181. 6421.

**M**ONETA. NOVA. CAPLL. (Capituli) LEOD. SEDE VACANTE. Das mit dem Fürstenhute geschmückte und mit dem Hermelinkmantel umhangene Stiftswappen, R.) s: L A M B E R T U S, P A T R O N U S, L E O D I E N S I S, 1763. Das Brustbild dieses Heiligen von der linken Seite, mit der Inful. Ein Thaler, der während der Sedisvacanz nach Abschluß des Bischofs Cardinals Johann Theodor zu Bayern im Jahre 1763 geschlagen worden. Catalog. Imp. p. 55.

## 11) Minden.

Nach 3336. S. 181. 6422.

**G**EOR. AR. BREM. G. MIN. A. VERD. D. BRV. E. LVN. Das rechtsschende Brustbild im Pelzmantel und doppelter Kette. R.) MONETA: NOVA: MINENSIS: 1565. Das Wappen. Ein seltener Thaler. Cassel 1. c. p. 113.

## 12) Münster.

Nach 835. S. 182. 6423.

**I**FANC\* (Franc.) D\* G\* MONA\* Z. OSNA\*  
EL'eclus co\* nfirmatusque MI\* udensis AD.mini-  
strator.

*strator.* Das quadeirte Münster, Osnabrück und Mindensche Wapen mit dem Waldeckschen Mittelschildigen. Zu beiden Seiten ein Stern. R.) s<sup>2</sup>\* PAVLVS s<sup>2</sup>\* PETRVS. Die Bildnisse dieser beiden Apostel, jener mit dem Schwert, dieser mit dem Schlüssel in der rechten Hand. In der Umschrift die Waplein von Münster, Osnabrück und Minden. Im Abschnitt das von Waldeck zwischen der Jahrzahl:  
1541. Ein seltener halber Thaler. Catalog. Imp. p. 57.

Nach 5277. S. 184. 6424.

FRIDER: CHRISTIAN: D: G: EPISC: MONASTER: Brustbild von der rechten Seite in Bischoflicher Kleidung, ohne Calotte, mit einem Kreuze auf der Brust. R.) BURGGR: STROMB: S. R. I. PRIN: D: IN. BORC. 1702. Das mit dem Fürstenhut, Stab und Schwert geschmückte Wapen in einem zierlichen Schild. Ein Thaler. Cabin. Imp. Suppl. p. 3.

Nach 848 S. 84. 6425.

FRANC. ARNOLD. D. G. EPISC. MONAST. & FADERB. Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke im Mantelfleide, und mit dem Kreuze auf der Brust. R.) BÜRGG. STROM. S. R. I. PRINC. COM. PYRM. & DOM. IN BORKELO. 1711. Das Wapen mit sieben Helden, darunter auf einem Bande: PRO LEGE ET GREGE. An den Seiten des Wapens sind der Bischofs Stab und das Schwert gesteckt. Ein Thaler. Cabin. Imp. Suppl. p. 3.

Vor 5422. 6426.

MAX. FRID. D. G. A. E. C. & E. EPISCOP. MONAST. S. R. I. P. Das mit dem Churhut bedeckte und mit den Insignien versehene Wapen, an dessen zierlicher Einfassung, ein Palmzweig und Blumengehänge angebracht sind. Unten in einer kleinen Einfassung 3 und darsneben 1. R.) NACH DEN CONVENTIONS FVSS. In der Mitte die Aufschrift in vier Zeilen: 24 MARIEN GROSCHEN.

SCHEN. 1763. Darunter: 20 ST. EINE MARK FEIN.  
Herr von Hagen. N. LXXI. pag. 90.

6427.

MAX. FRID. D. G. A. E. C. & E. EPISCOP. MON.  
Brustbild von der rechten Seite in einer kurzen Perücke und  
Hermelin-Mantel mit umhangenden Kreuz. Am Arm  
1764. R.) Das von einem Greifen und einem Löwen ge-  
haltene, mit dem Churhut, Bischofsstab und Schwert ge-  
zierte, und auf einem zierlichen Gestell, in welchem die  
Werthzahl 7 angebracht ist, ruhende völlige Wapen mit  
Hachures. Darunter: 20 EINE MARCK FEIN I. K.  
Herr von Hagen. N. LXX. p. 89.

## 13) Olmütz.

Nach 3351. S. 185. 6428.

CAROL<sup>9</sup> D: G. EPVS. OLOMVCENSIS DVX. S. R. I.  
PCPS. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in  
kurzen krausen Haaren, mit einem Ueberschlage und geblüm-  
ten Kleide. R.) COM: REG: iae CAP: ellae BOHE: micae  
ET. DE LIECHTENSTAIN. Das mit dem Hirtenstab, Bi-  
schofsmütze, Fürstenhut und Schwert geschmückte quadritte  
Stiftswappen in einem zierlichen ovalen Schilde, darin des  
Bischofs gekröntes Geschlechtswappen. An den Seiten die  
getheilte Jahrzahl mit kleinen Ziffern: 16-74. Unten aber  
in einer Cartouche: AA. Herr J. A. Z. in G.

Nach 855. S. 186. 6429.

WOLFGANG<sup>9</sup> D: G: EPVS. OLOM. DVX S. R  
I. PCPS. Brustbild von der rechten Seite, im Mantelet,  
mit einem Ueberschlag und einem Kreuze auf der Brust.  
R.) REG. CAP. BO. ET DE SCHRATTENBACH COM. Das  
quadritte Stiftswappen nebst dem Gräflich Schrattenbachis-  
chen im Mittelschilde. Oben: 1712. Ein halber Thas-  
ler,

ler, der dem ganzen n. 855 in den Bildern gleich ist. Herr von Ideler in Wien.

6430.

WOLFGANG<sup>9</sup> D: G: S: R: E: CARD: DE SCHRATTENBACH EP: OLOM: Das Brustbild von der rechten Seite in der Perücke mit der Calotte, im Ueberschlage und mit dem Kreuz auf der Brust. R.) DUX S. R. I. PCPS. REG. CAP. BOHEM. COMES: 17 \* 14. Das mit dem Kreuz, Cardinalshute mit Quosten, Inful und Fürstenhute geschmückte Wappen, dahinter der Krummstab und das Schwert hervorraget. Herr J. A. R. in L.

Vor 857. S. 186.

6431.

IACOBVS. ERNESTVS. D: G: EPUS. OLOMU-CENSIS. DUX. S. R. I. PCPS. Brustbild von der rechten Seite, mit einem auf der Brust herabhängenden Kreuz. Unten ist des Eisenschneiders aus l. und d. zusammengesetzte Namensschifre. R.) REG: CAP: BO: ET: DE: LICHTENSTEIN. COMES. 1740. Das mit dem Bischofs- und Fürstenhute, auch Bischofsstabe und Schwert gezierte quadrierte Bischofliche Olmützische Wappen, mit dem Gräflich Lichtensteinischen Mittelschildgen, in einem zierlichen Schilde, an dessen Seiten Adlersköpfe zu sehen. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. pag. 61.

Nach 3354. S. 186.

6432.

FERD. IVL. D. G. S. R. E. CARDIN. DE TROYER. Brustbild von der rechten Seite, in der Calotte, im Ueberschlag und mit dem Kreuz auf der Brust. R.) EPISC. OLOM. DUX. S. R. I. PRINC. REG. CAP. BOH. COM. Ein mit dem Cardinalshute, Inful, Fürstenhute, Kreuz, Krummstab und Schwert geschmücktes quadriertes Wappen. Neben denselben unten 17-52. Ein ganzer Thaler. Der gleichen halber ist n. 3354 bereits angeführt. Catalog. Imp. p. 61.

14) Pa-

## 14) Paderborn.

Nach 3366. S. 189. 6433.

**F**ERDINAND, D. G. EPI. PADER. barnensis COAD. intor  
MON. afferiensis, S. R. I. PRINCEPS. Brustbild von  
der rechten Seite, im Mantel und Ueberschlag, mit der  
Casotte auf dem Haupte. Oben, der Wahlspruch: SV-  
VITER ET FORTITER. R.) COMES PYRMONT. annus ET.  
LIB. BARO DE FURTERBERG (Fürstenberg) Ein quadri-  
tes Wapen mit einem Mittelschildchen in einem ovalen ge-  
krönten Schilde, über welchen der Bischofssstab und das  
Schwert hervorragen. Zur Seite die Jahrzahl 1675 und  
darunter: 1 D. K. Ganz unten am Ende des Schildes:  $\frac{2}{3}$ .  
Catal. Imp. p. 63.

6434.

**F**ERDINAND, D. G. EPI. PADER. COAD. MON. S.  
R. I. PR. Gleches Brustbild wie vorher, mit eben dem  
Wahlspruch. R.) COM. PYRMONT. ET. LIB. BAR. D. C  
FURTERBERG. Das Wapen ist dem auf der vorherge-  
henden Münze gleich, nur daß das Schild oben zwei Win-  
kel formiret, welche unten ausgerundet sind. Zur Seite  
16.-75. Darunter: 1 D. K. Ganz unten:  $\frac{2}{3}$  Catalog.  
Imp. p. 63.

Vor 5425.

6435.

Das sauber geschnittene und etwas erhabene Brust-  
bild des Bischofs zu Paderborn WILHELMII ANTONII  
von der rechten Seite in einer Abbe Perücke, mit einem  
Ueberschlag, Hermelin-Mantel und Kreuze auf der Brust.  
R.) Die Aufschrift in acht Zeilen: WILHELMUS ANTO-  
NIUS D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PR. COM. PYRM. NA-  
TUS MDCCVII XVI FEBRUAR ELECTUS MDCCLXIII XXV JA-  
NUAR. Ueber und unter dieser Aufschrift ein Sternchen.  
Ist ein rarer Gedächtnisshalter auf die Wahl dieses Bis-  
chofs,

schofs, der nur in wenigen Stücken geschlagen worden.  
Cat. Imper. Suppl. p. 3.

Nach 5426.

6436.

Das Brustbild des Bischofs wie auf vorhergehenden, ohne Umschrift. R.) WILH. ANT. D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PR. C. PYRM. Das quadrierte Paderborn-Pyrmontische Wappen, mit dem Asseburgischen Mittelschild, in einer zierlichen Einfassung, unter dem Fürstenhut und Mantel, hinter welchem der Bischofsstab und das Schwert hervorragen. An den Seiten a. s. und 17-66. Darunter auf einem Bande: IUSTE ET CONSTANTER, und unter diesem: x. STUCK EINE FEINE MARCK. Ist ein überaus seltener Conventionsthaler. Herr von Hagen N. LXXIV, pag. 92.

6437.

WILHELMUS ANTONIUS. D. G. EPISC. PAD. S. R. I. P. COM. PYRM. Unter einem Fürstenhut und Mantel, das auf dem Bischofsstab und Schwert gelegte quadrierte Wappen mit einem Mittelschild, an welchem ein flegendes Band, mit: IUSTE ET CONSTANTER in der Runde herum angebracht ist. Neben dem Schild: a. s. und am Fusse derselben: 17-67. und darunter mit einer kleinen Zeiste eingehaft: x. EINE FEINE MARCK. R.) s. LIBORIVS PATR. PADERB. Dieser auf einer Wolke sichende Heilige im Bischoflichen Ordnat, siehet auf eine andere strahlende Wolke in die Höhe, und hält mit der linken den Bischofsstab. Neben ihm liegen auf einem Buche drey Würfel und unten erblicket man einen geflügelten Engelskopf; darunter als eine einwärts gefehrte Umschrift: HIC EST QUI MUL-TUM ORAT PRO POPULO MAGN. 2. 15. 12. (Macha-baeorum Libro 2. capite 15. vers 12. ist aber eigentlich der 14 Vers sowohl in unserer Bibel, als in der Vulgata.) Ein sehr rarer Conventionsthaler. Herr von Hagen N. LXXV, p. 93.

15) Pa.

## 15) Passau.

Vor 881. S. 191. 6438.

**S**EBASTIAN<sup>9</sup> D. G. EPIS: PASSAVI: S. R. I. PRINCEPS COMES DE PÖTTIN. Das gekrönte quadrirte Poetting-Passauische Wappen in einem zierlichen ovalen Schilde, mit dahinter gestecktem Kreuz, Hirtenstab und Schwert. Unten: (60) nemlich Creutzer. R.) SANCT<sup>9</sup> STEPHAN<sup>9</sup> PATR. OMUS ECCLESIE PASSAVIENS: IS. Dieser Heilige, mit einem Palmzweig in der Rechten und den drey Steinen in der Linken. Vor ihm zu seinen Füssen das Stiftswappen, hinter welches zur Linken ein Bischofsstab hervorraget. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-82. Ein seltener halber Thaler dieses Bischofs, Sebastiani, Graffens von Poetting, der den Bischöflichen Stuhl von 1673 bis 1689 besessen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3373. S. 192. 6439.

**I**OS. ephus DOMINIC. us CARDINAL. DE. LAMBERG. Das Brustbild von der rechten Seite, in einer Abbe-Rücke, im Rochetto und Ueberschlage, mit dem Kreuz auf der Brust. Unten am Arme: R. (Richter, Medailleur.) R.) D. G. EPISC. PATAV. S. R. I. PRINC. 1753. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Gräflichen Lambergischen mit dem Cardinals-Quastenhut, Kreuz, Bischofsstab und Schwert gezierten Wappen auf der Brust. In demselben befinden sich noch zwei nebeneinander stehende mit der Zinsfuß bedeckte kleine Schilder, davon das zur Rechten das Passauische, das zur Linken aber das Scalaische Wappen enthält. Ein schöner Thaler, der nach der Anno 1737 erhaltenen Cardinalswürde geschlagen ist, und sich von den bereits angeführten Thalern in Ansehung der Titulatur merklich unterscheidet. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3373. S. 192. • 6440.

MONETA CAPITULI REGNANTIS EXEMTAE ECCLESIAE  
CATHEDRALIS PASSAVIENSIS \* Der auf einem Stuhle  
sitzende heilige Bischof Rupertus, der im Jahr 598. dieses  
Bisthum gestiftet, mit einem Buche im rechten Arm und  
mit dem Bischofsstabe in der linken Hand. Unter ihm, zu  
seinen Füssen, das Wappen des Dom-Capitels, und am Fusse  
des Stuhles zur Rechten die Buchstaben: I. C. B. und  
zur Linken: I. L. OEXLEIN. Darunter: MDCLXI. R.)  
Die Stadt Passau, bey welcher sich der Inn und die Ilz  
mit der Donau vereiniget, welche drey Flüsse namentlich  
durch INN FLVS, DONAU und ILZ bemerket sind. Dar-  
unter: PATAVIA. Ringsherum stehen sumfzehn gerönte  
Wapenschilder der damaligen Dom- und Capitular-Herren,  
als: zur linken Hand des Sterns: 1) Phil. Wirich Gr.  
von Davn, Dom-Probstes und Wenhbischofs, 2) zur  
Rechten Leop. Marqu. Frenherrn von Beroldingen, Dom-  
Dechans, ferner wechselseitig zur linken und Rechten:  
3) Io. Reich. Wentzel Frenherr von Startzhausen, Custos  
und Probst ad S. Salvator zu Ilz. 4) Franz Ant. Hannibal  
Gr. von Thurn, Official und Vicarius in Spir. gen. supra  
Onasum. 5) Leop. Ernst Gr. von Firmian, Bischof zu  
Seccau. 6) Virgil. Maria Augustinus Frenherr von Firmian,  
Probst zu Salzburg. 7) Thomas Graf von Thun. 8) Io.  
Aloysius Frenherr von Edlweckh, Hofkanimer Präsident.  
9) Ant. Graf von Brenner. 10) Hyeron. Graf von Collo-  
redo. 11) Joseph Franz Graf von Auersperg, Probst zu  
Ardagger in Unterösterreich. 12) Ios. Felix Adam Sim.  
Graf von Lamberg, Probst zu Mattsee im Stift Salz-  
burg. 13) Ernst Gr. von Herberstein. 14) Franz Xaverius Gr.  
von Breuner: und 15) Leop. Frid. Carl Benedict Frenherr  
von Hauxleiden. Ist eine schöne Medaille von der Größe  
eines Thalers, bey der Sedisvacanz, nach Absterben des  
Bischofs JOSEPHI DOMINICI FRANCISCI KILIANI,  
Thal. Tab. III, Scris. ¶ Cardi-

Cardinals und Grafen von Lamberg, der am 30 Aug. 1761 mit Tode abgegangen. Catal. Imp. Suppl. p. 3.

### 16) Regensburg.

Nach 888. S. 192. 6441.

**G**EORG + D + G + EPISCOP + RATISBONENSIS. Zwei schräg neben einander stehende Wapen, mit der Insel und dem Bischofsstab geziert. Zur Rechten steht das Stiftswappen, zur Linken das Gräflich-Pappenheimische. Unten: 1556. R.) CAROLI + V + IMP + AVG + P + P + DECRETO + Der Kaiserliche Adler, und auf dessen Brust der Reichsapfel mit der Zahl 72. Ist wenig von n. 888 verschieden. Catalog. Imp. p. 66.

### 17) Spener.

Nach 5733. 6442.

**L**OTHAR: FRIDERIC: D: G: EPIS: SPIR: COAD: MO: PREPOSITVS - WEISSENBVRGENS: 1672. Das quadrierte Wappen mit dem Netternichischen Mittelschild, der Insel, dem Schwert und dem Hirtenstab. Unten: (60) Dieser halbe Thaler ist von dem n. 5733 angeführten nur darin unterschieden, daß allhier auf dem Revers die Münzmeister-Namensbuchstaben M. F. nebst den Zahnhaken weggelassen worden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5279. S. 195. 6443.

PATRI PATRIÆ FRANCISCO CHRISTOPHORO BRUCHSALIA IURANS ANNO DOMINI 1747. Drei auf einem Postament gestellte Wapen in zierlichen Schildern, als oben zur Rechten das Spenerische, zur Linken das Weissenburgische und darunter das Freiherrlich Huttensche, als das Geschlechtswappen des damaligen Bischofs zu Spener: Sie sind oben mit dem Fürstenhut bedeckt, und mit dem dahinter

dahinter gesteckten Hirtenstab und Schwert geziert; darüber auf einem Bande zu lesen: DILECTIO PRETIIUM NON HABET. R.) SPIRENSIS FLOREAT PRINCEPS ET PATRIA. Auf einem mit dem Bischoflichen Spenerischen Wapen gezierten Postament eine aus den Wolken kommende zum Schwur aufgehobene Hand, mit der Ueberschrift auf einem Bande: IN SIGNUM SUBIECTIONIS. Gedächtniss-Münze von der Größe und Schwere eines Thalers auf die zu Bruchsal geleistete Huldigung. Herr von Idelet in Wien.

\* 6444.

AVGVSTVS D: G: EP: SPIR: S: R: I: P: ET: PRÆP: WEISS: ELECT: 29: MAI: CONSECR: 1770: Die Spenerische, Weisenburgische und Limburg-Styrumische Wapen in dreyen, zwei oben und eines unten, gestellten Schildern, von zweien auf einem Postament stehenden wilden Männern gehalten; unter einem mit dem Fürstenhut bedeckten Fürstenmantel, hinter welchem Bischofsstab und Schwert hervorragen. Zur Seiten a. s. (Anton Schäfer, Medailleur in Mannheim) und unten: IO EINE FEINE MARC. R.) DEO O. M. AVSPICE. SVAVITER ET FORTITER SED IVSTE NEC SIBI SED SVIS. Unter einer strahlenden Sonne und einem neben derselben fliegenden Genius, steht die behelmte Minerva, Schild, Spieß und einen Lorberzweig haltend. Ihr zur linken ist neben einem Bienenstock ein Genius, welcher ein Füllhorn und einen Zweig hält, und vor ihr zur Rechten ein anderer, der eine Wage und ein Senkbley führet. Ein überaus schöner Conventionsthaler, der bei der Einweihung Bischofs Augusti Philippi Caroli, Grafens von Limburg-Styrum geschlagen worden, durch dessen Sinnbild und Umschrift der neuerwählte Bischof zu erkennen gegeben, daß er seine Regierung mit Gott anfangen, mit Güte und Ernst, jedoch gerecht, mehr zum Nutzen seiner Untertanen, als seinem eigenen Vorteil, führen wolle.

Die Umschrift ist ringsherum so placiret, daß zunächst bey jedem Bilde, die demselben zukommende Worte ihren Platz haben. Herr von Hagen N. LXXVI. (a) P. 93.

## 18) Straßburg.

Vor 898. S. 195. 6445.

**I**OAN: D: G: ELEC: ARGEN: EP: ALS: L: Die heilige Jungfrau Maria auf einer Cathedra sitzend, mit dem Kindlein auf dem linken Arm, und vor ihr das Stiftswappen mit dem Gräflich Manderscheidischen im Mittelschildgen. An den Seiten des Wapens die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 7 - 3 (d. i. 1573.) R.) MAXIMILIANI \* II \* IMP: AVG: P: F: DECRET. Der geerönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, wos auf die Zahl 60 steht. Ist ein seltener Guldenthaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 5734. 6446.

AR. *mandus GAS. ton CARD. inalis PR. inceps DE ROHAN EP. iscopus ET PR. inceps ARGENT. inensis.* Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 5734. R.) Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit dem Schwert, Bischofsstab und heiligen Geistorden geschmückte Wappen, in einem zierlichen mit Lorbeerzweigen umgebenen Schild. Ohne Umschrift. Ist ein schöner halber Thaler dieses im Jahr 1756 verstorbenen Bischofs. Ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5735. 6447.

LUD. CONST. D. G. EPUS. ET. PPS. (*Princeps*) ARGENTI. LAN. *dgrauius AL satiae.* Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke mit einer Calotte, im Mantel und Ueberschlage, auch mit dem heil. Geist Ordenszeichen auf der Brust. Unten: I. G. und ein Windhund, als ein Münz-

Münzmeisterzeichen. R.) SIT NOMEN DOMINI BENEDICTVM. 1759. Das mit dem Cardinals- und Fürstenhut, auch Schwert und Stab geschmückte, und mit dem Herminimantel umgebene Wappen, mit herabhängendem Ordenskreuz, und darunter eine rautenförmige Figur, als ein Münzmeisterzeichen. Handschrift: GLORIA IN EXCELSIS DEO. Ein rarer halber Thaler. Catalog. Imp. p. 69.

## 19) Würzburg.

Vor 3392. a. S. 197. 6448.

**I**VLIVS D. G. EPIS. WIRTZBURG. ET Das vor sich sehende Brustbild in eigenen etwas krausen Haaren und starken Bart, mit einem schmalen gekräuselten Kragen in einem geblümten Kleid und Schlaube. R.) FRANCIE ORIENTALIS DV:X Das quadrierte Wappen mit aufgesetzten drei Hälmen und dahinter gesteckten Schwert und Bischofsstab. Ueber dem Wappen: 1575. Ist zwar eine Medaille von der Grösse eines Thalers; da aber zur Zeit kein Thaler mit dem Brustbilde dieses Herrn vorgekommen, so verdienet sie einen Platz im Thaler Cabinet. Cat. Imp. Suppl. p. 4.

Mach 910. a. S. 198. 6449.

**PHILIP: ADOLPH: EPISC. WIRTZBURG. FR: OR: DUX.** Der heilige Kilian im Bischoflichen Ornat, das Schwert in der rechten, und den Krummstab in der linken Hand, haltend. An den Seiten zur Rechten das Würzburgische, zur Linken das Fränkische, und unten vor ihm das Ehrenbergische Geschlechtswappen. R.) **FERDINAND: II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMPER: AUG:** Der gekrönte zweiköpfige Reichsadler mit dem Castilianischen Österreichischen mit der Loisonkette umgebenen Wappen auf der Brust. Am Ende der Umschrift ein Kreuzchen als des Nürnbergischen Münzmeisters Nürnbergers Zeichen. Zwischen den Adlerköpfen ein kleiner Reichsapfel. Ein seltener Thaler ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

6450.

PHILIP: ADOLP: EPISCO: PIUS WIRCEBURG: FR: OR: DVX. Des heiligen Kiliani Bildnis mit dem Schwert in der Rechten und dem Bischofsstab in der Linken. Vor ihm stehen die drey auf den vorhergehenden angezeigten Wapenschilder. Zur Seite: 16-24. R.) FERDINANDVS. II. D: G: ROM: IMPERA: SEMP: AVGVS: Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 73.

Nach 909. S. 199. 6451.

IOAN GODEFRID. D: G: EP. HERBIP. FRANC. OR. DUX. Brustbild von der rechten Seite, im geistlichen Habit. R.) NULLA SALUS BELLO PACEM DEPOSICIM. OMNES. 1696. Das behelmte quadrierte Wappen. Unten A. H. Ein halber Thaler. Dergleichen ganzer. Cat. Imp. p. 74.

Nach 915. S. 199. 6452.

IOAN GODEFR. D. G. EP. HERBIP. FRANC. OR. DUX. Das Brustbild von der rechten Seite im Bischoflichen Habit. R.) FERENDUM ET SPERANDUM \* Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wappen, mit dahinter hervorragendem Schwert und Bischofsstabe. Ganz oben die gesetzte Jahrzahl: 16-96. Ist ein zierlicher Viertelschäler, der in Ermangelung eines ganzen von dieser Art und wegen des schönen Wahlspruchs wol eine Stelle allhier verdienet. Herr J. A. R. in L.

Nach 3401. S. 200. 6453.

CHRISTOPH: FRANC: D. G. EP: HERB: S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Dessen Brustbild von der rechten Seite in Bischoflicher Kleidung. R.) DEVS DAT CVI VULT. Das mit dem Fürstenhut und Mantel, wie auch dem Schwert und Krummstäbe geschmückte Wappen mit Hachus. Unten (4) Ist ein ungeheim sauberer Viertelshäler, ohne Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

6454.

Nach 3403. S. 201. 6454.

Drei Wapenschilder, als oben das gekrönte Stifts-Würzburgische, darunter zur Rechten des Domprobsts und zur Linken des Domdechans Wappen, umgeben mit zehn Wappen der ersten Capitularen, welche mit der darüber stehenden Cartouche, so die Aufschrift in zwei Zeilen hat: SEDE VACANTE, verbunden ist. R.) Der stehende H. Kilian in Pontificalibus und an dessen beiden Seiten: SANCTVS KILIANVS, umgeben mit zwölf Wappen der jüngern Domherren, und oben in einer Cartouche die Jahrzahl: 1754. Zu den Füßen dieses Heiligen O.E. (Oexlein). Ist eine schöne Medaille von der Größe und Schwere eines halben Thalers, nach dem Tode Carl Philipp's, Freiherrn Greifenklau von Vollrath, geschlagen. Eine andere Medaille von der Größe eines ganzen Thalers ist n. 3403 angeführt, woselbst auch die Wappen der sämtlichen Domherren auf beiden Seiten benennt sind. Herr J. A. K. in L.

Nach 3405. S. 201. 6455.

AD. FRIDER. D. G. EP. BAM. ET WIRC. S. R. I.  
PR. FR. OR. DVX. Zierliches Brustbild von der rechten Seite, im Mantekleide, mit einem Ueberschlag und auf der Brust herabhängenden Kreuz. Unten am Arm steht des Eisenschneiders Name: OEXLEIN. R.) Das von zwei gekrönten Löwen gehaltene mit einem Fürstenmantel, der Kaiserkrone, dem Fürstenhut, Kreuz, Schwert und Stab gezierte Wappen. Unten die Jahrzahl 176. Darunter in einer kleinen Cartouche ein w. als das Münzzeichen von Würzburg. Zur Seite des Münzmeisters Name G. N. P. B. Umschrift: ZWANZIG EINE FEINE MARCK. Ein halber Conventionsthaler. Herr von Hagen. Catalog. imp. p. 75.

Nach 3407. S. 201. 6456.

AD. FRI. D. G. EP. BAM. ET WIR. S. R. I. P. F.  
F. O. D. Gleiches Brustbild als vorher. Unten am Arm:

G. F. LOOS. R.) Das von zwey ungekrönten Löwen gehaltene mit dem Fürstenhut, Kreuz, Stab und Schwert gezierte Wappen, unter welchem der Buchstabe w. steht. Umschrift: 20. EINE FEINE MARCK. 1764. Unten: I. N. M. und F. H. P. Ein halber Thaler. Herr von Hagen. N. LXXXI. p. 101. Catalog. Imp. p. 76.

Nach 5281. S. 201. 6457.

AD. FRID. D: G. EP. BAMB. ET WIR. S. R. I. P. F. O. DUX. Brustbild in Bischoflicher Kleidung. Darunter: LOOS. R.) PATRONA FRANCONIAE. Die in Wolken sichende heilige Maria mit dem Jesulein, wie auf dem Thaler n. 5281. Darunter: 20. EINE FEINE MARCK. 1765. und W. M. P. Ist ein halber Conventionsthaler. Catal. Imper. Suppl. p. 4. Herr von Hagen p. 104.

6458.

ADAM. FRID. D: G. FRANC. ORIENT. DUX. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke und gestickten weiblichen Kleide, mit umgeschlagenem Herzmantel und anhangendem Kreuze; darunter: G. F. LOOS F. R.) ADAM. FRID. D: G. EP. BAMB. ET WIR. S. R. I. PRI. Das von einem Löwen gehaltene und mit dem Fürstenhut bedeckte Wappen, unter dem Fürstennmantel und der Kaiserlichen Krone, mit dorthinter gesteckten Schwert und Bischofsstab. Darneben steht zur Linken der H. Kilian im Bischoflichen Ordnat, und hält ein Schwert in der rechten und den Bischofsstab in der linken Hand. Unten: LOOS. Im Abschnitt in vier Zeilen: X EINE FEINE MARCK. 1766. M. P. Ist ein höchst seltener Herzoglich Fränkischer Conventions Thaler. Herr von Hagen N. LXXXIII. p. 104.

IV.

## IV.

## Ordensmeisterische.

## I) Deutscher Orden.

Nach 921. S. 202. \* 6459.

**A**LBERTVS DES GRA. MARCHIO BRANDE. Ein Marienbild von Strahlen umgeben, auf dem halben Monde sitzend. Oben und unten zwei kleine Wappenschilde mit dem Preußischen Adler und Ordenskreuze.  
 R.)  $\ddagger$  HONOR MAGISTRI IVSTICIAM DILIGIT. 1520. In einer zierlichen Einfassung, ein Kreuz und in der Mitte desselben der Preußische Adler. Diese rare Ordensmünze in der Größe eines Viertelthalers verdient hier deswegen einen Platz, weil man keine größern Münzen mit dem Titel dieses letzten Hochmeisters und ersten Herzogs in Preussen aufzuweisen hat. Vergleichen von 1521. Herr Lengnich in D.

Nach 925. S. 222. 6460.

MAX:imilianus D. G: ARCH.idux AV:strix DVX:  
 BVR:gundiæ MAG.istrii PRVSS:iæ ADMIN:istrator. Ges  
 harnischtes Bildniß in ganzer Positur, mit dem Ordens-  
 mantel bekleidet, mit dem Erzherzoglichen Hut auf dem  
 Haupt, und dem umgekehrten Schwert in der Rechten.  
 Neben ihm zur Rechten hält ein Löwe das Österreichische  
 Wappen. Zur linken sieht man den Österreichischen ge-  
 krönten Helm. R.) Ein geharnischter Turnier Ritter mit  
 der Fahne in der Rechten, auf einem gepanzerten Pferde.  
 Unten die Jahrzahl 1611. Rund herum stehen 15 Wappen.  
 Das gekrönte und größte ist das Wappen des Deutschen  
 Ordens. Catalog. Imp. pag. 88.

Nach 926. S. 202. 6461.

MAXIMILIANVS: D G: ARG: AV: DVX: BVRG:  
STIR: CARIN: Das mit einem Lorbercranz umzogene  
Brustbild von der rechten Seite, in kurzen krausen Haas-  
ten und Barte, im Haenisch, mit einem Spanischen Hals-  
kragen, der Feldbinde und dem Ordenskreuz auf der Brust.  
Dem Gesichte gegenüber herunterwärts die Jahrzahl: 1613.  
R.) ET. CARN: MAG: PRVSS: AD. *ministrator*, COMES:  
HAB: *sburgicus* ET: TIROL. Das vierfeldige Wapen mit  
darauf gelegtem Ordenskreuz und darüber stehendem Erz-  
herzoglichen Hute. Unten in einer Cartouche die Buchsta-  
ben: c. o. als des Münzmeisters Name. Herr J. A. H.  
in S.

6462.

MAX: D G: ARCH: AVST: DVX: BVR: MAG: PRVS:  
AD: Geharnischtes Bildnis, wie auf dem Thaler vom  
Jahr 1611. Doch steht der Helm zur Rechten, und der Löwe  
mit dem Wapenschild zur Linken. R.) Der Turnier-Ritter  
niebst dem Wapenschildgen und der Jahrzahl 16-14. wie auf  
dem vom Jahre 1611. Ein halber Thaler. Catalog.  
Imp. p. 88.

Nach 3410. S. 203. 6463.

MAXIMILIANVS: DG: ARC: AVS: DVX: BVR:  
STIR: CARN \* Das Brustbild von der rechten Seite, wie  
sonsten. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-16,  
und unter dem Arme: c. o. als des Münzmeisters Na-  
mensbuchstaben. R.) FT: CARN: MAG: PRVSS: ADMI:  
COMES: HAB: *sburgi* ET: TIROL. Das mit dem Erzher-  
zoglichen Hut und Ordenskreuz prangende quadrirte Wapen,  
wie auf 3410. Herr J. A. H. in S.

Nach 3412. S. 203. 6464.

MAXIMILIANVS D G ARCH: AV: DV: BV: STIR:  
CARIN † Das geharnischte Brustbild von der rechten  
Seite.

Seite. Unter der rechten Achsel: 1617. R.) ET: CARN:  
MAG: PRVSS: ADM: LAND: ALS: CO:mes FE:rentensis.  
Das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte und durch das  
Ordenskreuz quadrierte Wappen, und auf den Seiten die ge-  
erobten Schildchen von Elzas und Pfirt. Dieser Thaler ist  
von n. 3411 und 3412 ganz verschieden. Herr J. A. H.  
in G.

Nach 3416. S. 204. 6465.

C:lemens A:ugustus D: G: A:rchi E:piscopus  
C:oloniensis s:anctae s:edis A:postolicæ L:egatus  
N:atus s:acri R:omani I:mperii P:er I:taliam A:r-  
chi C:ancellarius & P:rinceps E:lector s:upremus  
A:dmistrator B:orussiae M:agister T:eutonici O:rdi-  
nis E:piscopus H:ildefiensis P:aderbornensis M:onaster-  
riensis & O:snabrugensis, V:triusque B:avarie D:ux.  
Das völlige Wappen in einem ovalen Schild, unter einem  
mit dem Churfürstlichen Hut bedeckten Hermelinmantel.  
R.) Die Aufschrift in zehn Zeilen: † NATVS 17. AVG.  
1700. ELECTVS IN SVPR: ADM. PRVSS. ET M:agnum  
MAG:istrum O:rdinis T:eutonici. 17. IVL. 1732. DE-  
FVNCTVS 6. FEBR. 1761. R.equiescat I.n P.ace. Dar-  
unter in einer Einfassung: 40 EINE FEINE MARCK. Ist  
ein Begräbniß Viertelsthaler. Herr von Hagen  
N. LXXXIV. p. 105.

6466.

CAROL: D. LOTHARINGIAE MAGNUS ORDINIS TEV-  
TONICI MAGISTER. Dasselben Brustbild von der rechten  
Seite, geharnischt mit umgeschlagenem Hermelin-Gewand  
und umgehängten Ordenskreuze. Am Arme: I. L. OEX-  
LEIN. Im Abschnitt in zwen Zeilen: UNANIMI ACCLA-  
MATIONE ELECTUS D. 4 MAY 1761. R.) GODOFR. D.UX  
EULLIONUM ET LOTHARINGIAE HIEROSOLYMARUM REX,  
Dasselben geharnischts Bildniß stehend, mit einer beson-  
deren, vorne mit einem Kreuze besetzten Krone auf dem  
Haupt

Haupt und umgehängten langen Mantel, in der Rechten eine mit dem Ordenskreuze bezeichnete Standarte und in der Linken das Wappenschild von Jerusalem und Lothringen vor sich haltend. Neben ihm zur Rechten eine Stadt, vermutlich Jerusalem. Im Abschnitt in zwei Zeilen: **RE-NATVM SAECVL A VIDENT.** Eine schöne Medaille von der Größe eines Thalers, auf die Wahl des jetzigen Großmeisters, Carls Herzogs zu Lothringen. Herr Regierungsrath von Brüning in Mergentheim.

6467.

**STADT MERGENTHEIM** 15. gr. Das Wappen dieser Stadt, nemlich das mit dem Adlerschilde in der Mitte bedeckte Ordenskreuz, in dessen beidem oberen Winkeln zwei Sterne, in den unteren aber zwei Rosen, zierlich eingefasst. R.) **SPES MEA DEVS ET RE:ugium.** Das bekleinte Wappen des von 1579 bis 1585 in der qualité als Hauss-Commendatur daselbst gestandenen deutschen Ordens Ritters von Knipping; mit welchem Unte das Präsidium und die Direction des Stadt-Magistrats verknüpft ist. Es ist daher höchst wahrscheinlich, daß die Residenz-Stadt Mergentheim, welche von Ludouico Bauaro mit städtlichen Privilegiis und vorzüglich auch mit dem Münz-Rechte begnadigt worden, demselben zu Ehren, diesen zweihändigen Schauhalter prägen lassen. Herr Regierungsrath von Brüning in Mergentheim.

## 2) Liefländischer Orden.

Nach 933. S. 204. 6468.

**WALTER9. PLETE. N. berg MGR.** † (Magister) † LIVONIE. †. Dieses Heermeisters Bild mit einem starken Bart, im weiten Mantel, das quadrirte Ordens- und Plettenbergische Wappen vor sich haltend. R.) **MONETA. NOVA. ARGENTI. REVALIE. ANNO +** Das Kreuz-Schild, als das in vorigen Zeiten übliche Wappen der Stadt Neval, und

und darüber die Jahrzahl: 1528. Ist ein überaus rares  
Markstück von der Größe und Schwere eines halben Tha-  
lers, mit Mönchsschrift. Siehe J. G. Alndts liefländi-  
sche Chronick II. Theil p. 320. Freyherr von Pletten-  
berg, des Deutschen Ordens Ritter und Rathgebietiger in  
Mergentheim.

Vor 937. S. 205. \* 6469.

WILHELM<sup>D</sup>: G. ARC. hi e. piscopus (dieses  
siehet einem b sehr ähnlich) RIGENS. MAR. chio d.e  
b. \* randenburg. Das vierföldige Wapen von Branden-  
burg, Poannern, Burggr. Nürnberg und Zollern, nebst  
einem Mittelschildchen, in dessen ersten und vierten Felde  
der Patriarchen-, und Bischofsstab creuzweise gelegen, im  
zweyten das Ordenskreuz, als das Erzbischöfliche Amts-  
wapen, und im dritten eine Lilie, als das Capitelswapen.  
R.) HINRICVS. DE. GALE. n d: ei o. (soll ein g seyn und  
gratia heissen) M. agister LIVONIAE † Das quadrierte Heer-  
meisterliche und Galensche Geschlechtswapen, an dessen Sei-  
ten: 13 (1553.) Die n. sind in bryden Umschriften verkehrt.  
Ist ein rares Markstück (von der Größe eines halben Gul-  
dens,) des Erzbischofs zu Riga Wilhelms Margrafen zu  
Brandenburg und des Heermeisters in liefland Heinrichs  
von Galen. Herr Assessor Spies im IV. Theil S. 247.  
hat verglichen von 54. (1554)

### 3) Johanniter Orden in Malta.

Vor 3423. S. 206. 6470.

F. IO. PAVLVS. LASCARIS. m. m. h. h. 1640.  
Das geerbte quadrierte Wapen, an dessen Seiten:  
r. 4. (Tari 4, als der Werth dieser Münze, deren drei  
Stück einen ordinären Malteser Thaler ausmachen.) R.)  
s: IOAN: BAP: ORA: PRO: NOBIS. Das Haupt Jo-  
hannis des Täufers, auf einer Schüssel. Auf diesem  
Thaler ist das MONETA NOVA weggelassen, welches auf  
n.

n. 3423 am Ende der Umschrift des Reverses zu lesen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3426. S. 206. 6471.

F. D. RAYMVNDVS. DESPVYG. M. M. H. H. Dessen Brustbild von der rechten Seite, mit einer grossen Perücke, Halskrause und dem Ordenskreuz auf der Brust. R.) Das gekrönte Wappen ohne Umschrift. Neben der Krone 17-38 und weiter unten: S. 2. (zwei Scudo) die auf n. 3426 befindliche s. i. sind also durch ein Scudo zu erklären. Catalog. Imp. Suppl. p. 5.

Nach 5433. 6472.

F. EMMANVEL PINTO M. M. H. Dessen Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, in einer grossen Perücke und mit dem Ordenskreuz auf der Brust. R.) Das gekrönte quadrirte Wappen in einem zierlichen Schilde. Neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 17-64 und unten an den Seiten des Wapens: s. i. Herr J. A. R. in L.

6473.

F. EMMANUEL PINTO M. M. H. S. S. 1768. Das gekrönte quadrirte Wappen nach der Heraldic in einem zierlichen Schilde. R.) NON SVRREXIT MAIOR. Der Heilige Johannes der Täufer, stehend, mit aufgehobener rechten Hand und der Siegessfahne in der linken. Zu seinen Füßen das Lamm. Im Abschnitt: t. xxx. Dieses ist ein ganzer Maltesischer Scudo von 30 Tari, und der n. 5433 angezeigte, ein halber. Es ist der Unterschied zwischen einem Maltesischen Scudo und einem vergleichenden ordinären Thaler wohl zu merken, und daraus einige in Benennung solcher Münzen vorgefallene Fehler zu verbessern. Ein ordinärer Thaler hält nur 12; ein Scudo aber 30. Tari. Herr von Ideler in Wien.

6474.

6474.

F. EMMANUEL PINTO M. M. N. S. s. 1769.  
 Das geörnte quadrierte Wappen, wie auf dem vorhergehenden.  
 R.) NON SVRREXIT MAIOR. Der heilige Johannes,  
 mit der Fahne in der rechten Hand, und mit der lin-  
 ken auf das unten stehende Lammlein weisend. Darunter:  
 T. xv. Ist ein halber Maltesischer Scudo von 15.  
 Tari. Herr von Ideler. Dergleichen von 1761. Cata-  
 log. Imp. Suppl. p. 5.

---

## V.

Lebtische.  
I) Corven.

Vor 943. S. 207. 6475.

**R**ENERVS\* D\* G\* ABBAS\* CORB\* E\* ei\* uitas  
 HOXE\* ria. Der H. Vitus in der Positur wie  
 auf n. 943, auch mit den Buchstaben auf den Sei-  
 ten: s. v. und darunter zwey Schildlein. Zu Ende der  
 Umschrift ein Münzmeister Zeichen. R.) CAROLVS \* V \*  
 ROMA\* IMP\* SE\* AVG\* D\* G\* Der Reichsadler mit  
 dem Reichsapfel auf der Brust, und der Crone darüber.  
 Ein Hörterischer Thaler ohne Jahrzahl, auf welchem das  
 Dei Gratia auf eine sonst eben nicht gewöhnliche Weise zu  
 Ende des Titels steht. Herr J. A. R. in L.

Nach 944. S. 207. 6476.

**H**ENRICVS. D. G. ABBAS. COREEIENSIS\* Das  
 Wappen mit aufgesetzter Zuful und oben hervorragenden  
 zwey Hirtenstäben, in einem ovalen Schild. R.) FERDI-  
 NAND. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. Der geörnte  
 Reichs-

Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Oben neben der Krone die getheilte Jahrzahl: 16-20. Ist ein sehr seltener Thaler des im Jahr 1621. abgesetzten Abtes Henrici von Aschebroich. Herr J. A. B. in L.

Nach 3430. S. 208. 6477.

CHRISTOPH: EL: E:t CONF: AB: COR: S: R: I:  
P: Das Brustbild von der rechten Seite in krausen Haaren im Chorrocke mit den Ueberschläge und dem Kreuz auf der Brust. R.) CANDORE ET AMORE. 1682.\* In der Mitten in einem Crange: 2 Herr J. A. B. in L.

Nach 3432. S. 208. 6478.

CHRIST: ophorus EL:eclus E:t CONF:irmatus AB:  
bas cor.beiensis S. R. I. P. Ein gekrönter Namenszug.  
R.) CANDORE ET AMORE. 1684. In vier Zeilen die Aufschrift:  
24. MARIEN GROSCHEN. Catalog. Imp. pag. 78.

6479.

CHRISTOPH: EL: E: CONF: AB: COR: S: R: I:  
P: Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren, mit dem Mantelkleide und auf der Brust herabhängenden Kreuz.  
R.) CANDORE ET AMORE. In dren Zeilen die Aufschrift:  
xxiii. MARIEN GROSCHEN. Catalog. Imp. p. 78.

Nach 590. S. 209. 6480.

MAXIMILIANUS D. G. ABBAS CORBEIENSIS S.  
R. I. PRINCEPS. Das behelmte quadrierte Stifts- und  
Horrichsche Wappen mit den Insignien. R.) SANCTVS  
VITVS PATRONVS CORBEIENSIS. Dieser Heilige mit dem  
Palmzweig, Buch, Adler und Löwen. Unten im Abschnitt:  
MDCCLXVIII. Ein schöner Thaler. Catalog. Imp. p. 79.

2) Fuß

## 2) Fulda.

Nach 3441. S. 211. 6481.

**A**MANDVS. D. G. S. R. I. PRINC. ET. ABB. FULD.  
 Das Brustbild von der rechten Seite im Mantelfleide, einem Mützen auf dem Haupte und dem Kreuze auf der Brust. R.) CRVX DEI NOSTRI DVX EST ET SALVVS PATRIÆ FULDENSIS. An einem Felsen sitzen ein geharnischter Mann mit einer Wage in der rechten, und eine Weibesperson mit einem Spiegel in der linken Hand, welche zugleich das auf dem Felsen gestellte Stiftswappen halten. Unten zur Linken ein Lämmlein. Ist eine Schau-münze von der Größe eines Thalers welche nach dem Chro-nosticho des Reverses im Jahr 1744 gepräget worden. Catalog. Imp. p. 81.

Vor 3442. S. 211. \* 6482.

**H**ENRICUS D. G. EPIS. ET ABB. FULD. S. R. I. PR.  
 Dessen Brustbild von der rechten Seite, in eigentlich lockigten Haaren, im Mantelfleide, so mit Spangen besetzt und mit Hermelin gefuttert ist, mit einem über die Brust herabhängenden Diamantencreuz. Unten des Medailleurs Name: M. R.) CONSILIO. ET. AEQUITATE \* Dieser Wahlspruch ist folgendergestalt bildlich ausgedrücket: Aequitas als eine in der Mitte stehende Weibesperson, die in der linken Hand eine Bleiwage hält, mit der rechten aber in ein aufgeschlagenes Buch zeigt, welches von einem ihr zur Rechten stehenden ehrwürdigen Greise gehalten wird. Ihr zur Linken steht noch ein solcher bäriger Greis, als ein Rathgeber, und an dieser Seite kniet eine Weibesperson mit einem auf den Fußboden gestellten Zirkel. Zur Rechten stehen fünf grosse und kleine Bücher auf einem Tischgen, daran vorne das Fürstliche mit dem Fürstenhut, Schwert und Bischofsstäbe geschmückte Wapen erscheinet. Im Abschnitt: 1762. Ist eine schöne Medaille à 2<sup>z</sup> koth von der Größe eines Thalers.

Thal. Cab. III. Forts.

M

3) Rem.

## 3) Kempten.

Vor 964. S. 211. 6483.

**E**BERHAR: *dus d: g: abbas: mona: sterii campi-*  
*don ensis.* Der H. Magnus mit dem Schwert in  
 der rechten und einem Bischofsstab in der linken Hand, das  
 quadrirte Kempten - Steinische Wapen vor sich haltend.  
 An den Seiten die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 72.  
 (1572.) R.) MAXIMILIAN: II: IMP: AVG: P: F: DE-  
 CRETO. Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel  
 auf der Brust, worin 60 (Kreuzer). Ist ein rarer  
**Güldenthaler.** Catalog. Imp. p. 82.

## 4) Murbach und Lüders.

Vor 3447. S. 212. 6484.

**I**OES† (Ioannes) VL† (Ulricus) D† G† MVRBAC†  
 ET† LVTREN† ABB† Das mit der Insel und zwey  
 Kreuzstabäben gezierte Wapen. R.) MAXIMILIANI† II†  
 IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der Kaiserliche Reichsadler,  
 auf dessen Brust ein Reichsapfel mit der Zahl 60 (Kreuzer).  
 Ohne Jahrzahl. Ein ähnlicher Thaler n. 3447 hat die  
 Jahrzahl 76. (1576)

## 5) Werden und Helmstädt.

Vor 3452. S. 213. 6485.

**M**o'neta no'ua r'euerendissimi d'omini HERI-  
 (Henrici) DVD'enis ABB'atis WERD'ensis ET  
 HELMST'adiensis. Das Stiftswappen, nemlich ein Kreuz,  
 nebst darauf liegendem Mittelschildgen, darin zwey in Form  
 eines Andreastreuhes gestellte Prälatenstäbe. Auf dem  
 Wapen ruhet die Insel, und hinter demselben sind zwey  
 Hirtenstäbe, daran die Bänder der Insel befestiget sind,  
 kreuz

creuzweise gestecket. Oben in der Umschrift befindet sich ein Reichsapfel. R.) SANCTVS. LUDGERVS\* EPS\* Dieser heilige Bischof in Pontificalibus mit einem Buche in der rechten Hand, und vor ihm zu seinen Füssen das Geschlechts- wappen des Abtes. An den Seiten dieses Heiligen die ge- theilte Jahrzahl: 15-74. Ein hauprarer Thaler des Ab- tes Heinrichs von Dudenis, der von 1572 bis 1601 re- gieret hat. Herr Assessor Spies in Anspach.

Mach 3453. S. 213. 6486.

HENRI.cus d. G. IMP.erialium MONAS.teriorum  
WERD.enfis ET. HELM stadiensis ABBAS. Dessen Brust-  
bild von der rechten Seite mit einem Viret auf dem Haupte.  
R.) DVRI. PATIENTIA. VIGTRIX. (victrix). 1650.  
Das quadrierte Wapen nebstd einem Mittelschildo, mit auf-  
gesetzter Inful und hervorragenden zwey Hirtenstäben, dar-  
an die Bänder der Inful befestiget sind. Ein seltener hals-  
ber Thaler von eben dem Stempel, als die n. 3453 ange-  
führte Klippe. Herr von Ideler in Wien.

Vor 981. S. 214. 6487.

MO.neta ADOLPHI. ABB. atis WERDIN.enfis ET.  
HELMSTÆD.iensis. Das quadrierte, mit der Inful, zwey  
Krummstäben und dem Schwert geschmückte Wapen.  
Oben ein kleiner Reichsapfel. R.) SANCTVS LUDGERVS  
EPISCOP. 1667. Dieser Heilige stehend, mit dem Krumm-  
stab in der Rechten, und einer Kirche in der linken. Unten  
drei Gänse mit Federspulen in den Schnäbeln. Ein selte-  
ner Thaler. Catalog. Imp. p. 85.

### 6) Quedlinburg.

Mach 3463. S. 217. 6488.

A NNA: SO: phia P: b: R: h: i: B: A: z: Q: G: Z:  
v. v. s. Derselben Brustbild von der linken Seite,  
darunter; h. A. - R. R.) MONET. NOV. ARG. DIOEC.  
M 2 QVED-

QVEDLINE. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen, darüber in der Umschrift 16-76. und unten (7). Unterscheidet sich von n. 3463 vornehmlich durch des Münzmeisters Namensbuchstaben, die hier auf dem Avers zu unterst auf beyden Seiten des Brustbildes stehen, ingleichen durch die Jahrzahl, die über der Krone placiret ist; beydes aber befindet sich auf jenem an den Seiten des Wapens. Catalog. Imp. p. 289.

## 7) Thoren.

Nach 5439.

6489.

MARGA\* D\* BREDROD\* AB\* batissa FVND\* atio-  
nis se\* cularis THOR\* ensis A\* 1562. Ein Liliens-  
kreuz, in dessen Mitte und in jedem Winkel ein Wapens-  
schildgen. R.) FERDINAND\* ROMANO\* IMPE\* SEM \*  
AVGVSTV. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen  
Brust ein Reichsapfel mit der Werthzahl 28. Ein rarer  
Thaler. Herr von Ideker in Wien.



# V. Thaler der weltlichen Fürsten.

## I) Alt-Fürstliche.

### I. Fürstliche Anhaltische.

#### a) Vor der neuen Theilung.

Vor 990 S. 220. 6490.

**D**: g: IOACH: ER: PRIN: IN: ANHAL: ET:  
ASCA: Das vorwärts zur linken gekehrte Brust-  
bild im geblümten Harnisch, in kurzen krausen  
Haaren, mit einem starken Bart, in der rechten Hand  
den in die Seite gestemmten Commandostab, und in der  
linken den angegürteten Degen haltend. An den Seiten  
der Schultern die Jahrzahl: 1570. R.) FIAT: VOLVN-  
TAS. TVA. DOMINE: MF. (Modestinus Flachs Münzmeis-  
ter). Das Anhaltische Wappen mit drei Helmen. Dies-  
ser rare Thaler unterscheidet sich hauptsächlich von n. 990  
durch die verkehrten n in der Umschrift des Verses. Herr  
J. A. R. in L.

#### b) Nach der neuen Theilung.

Nach 988. S. 220. 6491.

**D**: g: IOHAN: GEORG. CHRIST: AVGVS: RV-  
DOL: LVDO. Zwei einander gegenüber gestellte  
geharnischte Brustbilder in kurzen krausen Haaren und ziem-  
lichen Bärtzen, davon das zur Rechten im Spanischen

Kragen den Commandostab in der Hand hält. In den Umschriften liegen fünf Wapenschildgen, deren Stellung die Abtheilung der Worte unfüglich macht. Oben schwebet zwischen den Köpfen ein kleiner Reichsapfel. R.) MON: PRIN: IN ANHALT: COM: ASCANIAE FRATRVM. Drey bärige Brustbilder, zwei neben einander zur Rechten, und eines gegenüber, im Harnisch mit umgehängten Feldbin- den. Im Abschnitt: 16 + 15 und hierunter zwei ins Kreuz gelegte Zahnhaken zwischen den Buchstaben H.I. In den Umschriften sind gleichfalls fünf Wapenschildgen angebracht. Ist eine Thaler Klippe dazu der Stempel von 1615 n. 988 gebraucht worden. Wobei hier zu erinnern, daß dort die in den Umschriften auf beiden Seiten eingeschweueten Wapenschilder nicht mit bemerket worden. Herr J. A. R. in L.

## c) Zu Dessau.

Vor 3473. S. 221. 6492.

JOH. GEORG. d. G. PR. ANHALT. C. A. D. S. E. B.  
Brustbild von der rechten Gesichtsseite, mit umgelegtem Gewand. Unten die Jahrzahl 1674. R.) MONETA NOVA ARGENTEA. Das mit einem Fürstenhut bedeckte Wappen. Unten  $\frac{2}{3}$ . Zur Seiten das Münstmeisterzeichen AEK. Ein halber Thaler. Catal. Imperial. p. 201.

Nach 3473. S. 221. 6493.

IOHAN. GEORG. d. G. PR. A. c. A. D. S. E. B.  
Dessen Kopf von der rechten Seite in eigenen Haaren. R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. 1676. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vollständige Anhaltische Wappen; darunter:  $(\frac{2}{3})$  und auf den Seiten: FC - V. Ist ein Zwey- drittelsstück von zweyerley Stempel, da auf dem andern im Avers ANH. zu lesen. Catalog. Imp. p. 201.

d) Zu

## d) Zu Bernburg.

Nach 3475. a. S. 222. 6494.

**V**ICTOR. FRIDERICVS. D. G. P. A. DVX. S. A. &.  
w. c. ASC. D. B. & s\*. Das mit dem Fürstenhut bedeckte zwölffeldige Wappen. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 17-27. und darunter: I. I. - G. (Gründler) Unter dem Wapenschild: FEIN (?) STLB. R.) Der gekrönte und mit einem güldnen Halsbande geschmückte Bär, wie er auf den Zinnen der Mauer fortschreitet, und darüber auf einem Bande, PERRUMPENDUM. Catalog. Imp. p. 199. Dergleichen vom Jahr 1742. Herr J. A. H. in G.

Nach 3476. S. 223. 6495.

**V**ICT. FRID. D. G. P. ANH. DVX. S. A. &. w.  
c. ASC. D. B. &. s. Das Brustbild von der linken Seite in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren, im Harnisch und Gewand, mit dem Preußischen Ordensstern und Bande. R.) NACH DEM REICHS. SCHROT VND KORN. 1750. Das mit dem Fürstenhut bedeckte zwölffeldige Wappen. An den Seiten: I. H. s. Ein schöner Thaler. Catalog. Imp. p. 199.

## e) Zu Zerbst.

Nach 5746. 6496.

**M**ONETA. NOVA. PRINC. ANHALT. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wappen in einem zierlichen Schilde. An den Seiten das Münstmeisterzeichen I. A. R.) IN. DOMINO. FIDUCIA. NOSTRA. Ein aufgerichtet stehender Bär mit einer Krone und einem Halsbande. Unten die Jahrzahl 16-70. Dazwischen 2. Ist mit dem Fränkischen Kreis-Stempel contrasignirt. Catal. Imp. p. 202.

Vor 1016. S. 225. 6497.

**C**AROL. WILHELM. D. G. P. A. C. A. D. S. B.  
I. E. K\*. Das Brustbild von der rechten Seite in langen  
M 4 10:

lockigten Haaren, im Harnisch und Gewand, mit einer Spiken-Halskrause. R.) MON: NOVA. ARG: PR. incipis A. nhaltini L. ineae s. eruestinae D. omni i. euerae ET. K. niphisii. Das zwölfeldige mit Palmzweigen bestckte Wapenschild unter dem Fürstenhute. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 - 75 und weiter darunter; c. p. Ganz unten: (2) Herr J. A. R. in L.

Nach 1015, S. 226. 6498.

CAR. WILH: D. G. P. R. mit einem Punct zwischen den zwey letzten Buchstaben ( anstatt PR. d. i. princeps ) A. C. A. D. S. B. I. E. K. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in starken lockigen Haaren, mit umgehanger Feldbinde und der Halskrause. R.) MON: NOV. ARG: PR. A. L. S. D. I. E. K. Das vollständige Wappen mit dem Fürstenhute. Auf den Seiten getheilt: 16 - 78 und weiter darunter: c. p. Ganz unten: (2). Dieses Zweydrittelstück unterscheidet sich gar merklich in dem Brustbilde und den Umschriften von dem vorhergehenden. Herr J. A. R. in L.

Nach 3487, S. 226. 6499.

IN. DEO. FACIEMVS. VIRTUTEM. 1690. Der Name Carl Wilhelm Fürst zu Anhalt in einer gerönten Chiffre, mit dem Fränkischen Stempel contrasignirt. Unten (2) R.) MONETA. NOVA. ARGENTEA. IEVERENSIS. Der Jeversche Helm. Unten an den Seiten: c. p. Catalog. Imp. p. 203.

Nach 1017, S. 226. \* 6500.

CAROL. GVIL. D. G. PR. ANH. D. S. A. ET. W. C. H. D. S. B. I. K. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke, und mit umgelegtem Gewand. Die letzten Buchstaben S. B. I. K. stehen auf einigen

nigen dieser Thaler, vor dem Gesichte. S. n. 1017. R.)  
IN DEO FACIEMVS VIRTUTEM. Ein Wapen mit sieben  
Helmanen. Unten: MDCCI. An den Seiten: G. W., Ca-  
talog. Imp. p. 203.

## II. Marggräfliche Badensche.

## Durlach.

Nach 1022. S. 228. 6501.

**F**RIDERICH: v: g: g: m: z: ba: v: h: l: z: s:  
g: z: s; \* Das geharnischte Bildniß bis an die  
Schooß von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Spiz-  
barze, mit einem Spizhüberschlage und umgehängener  
Feldbinde, den Commandostab mit der rechten Hand an  
die Seite stühend. R.) v: EBERS: h: z: ROT: BADENW,  
LOR: v: MAL: \* : Das vollständige Wapen in einem zier-  
lichen Schilde. Auf den Seiten die in zwey Reihen gestell-  
te Jahrzahl: 16-25. Dieser Thaler unterscheidet sich von  
n. 1022 sowol in den Umschriften, als auch in der anders  
eingerichteten Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

Nach 3499. S. 228. \* 6502.

**F**RIDERICH. v. G. G. MAR. Z. BAD. V. HA.chberg,  
Landgraf z. s.usenberg, G.raf z. sp: onbeim. Dessen  
geharnischtes Bildniß bis an die Schooß von der rechten  
Seite in kurzen Haaren, mit einem Überschlag und unges-  
hangener Feldbinde. In der rechten Hand den Commandos-  
stab haltend, und die linke in die Seite stühend. R.) v.  
EBERS: stein, h: err zu. ROT: eln, BADENW: eiler, LOR:  
v: MAL: erg. Das Wapen in einem zierlichen ovalrum  
den Schilde. An den Seiten: 16-29. und unten in einer  
Einfassung: r. Ein seltener Thaler von zweyerley Stempel.

## III. Marggräfliche Brandenburgische.

## 1) In Preussen.

Vor 1032. S. 230. 6503.

**N**ON + EST + BONVM + HOMINEM + ESSE + SOLVM +  
 G. 2. (Gen. 2, 18.) Des ersten Herzogs in Preussen  
 Albrechts, Margrafen zu Brandenburg, Brustbild von  
 der rechten Seite, in blossem Haupte und starken Bart,  
 mit dem Brustbilde seiner Gemahlin Dorothea, Königl.  
 Prinzessin von Dännemark, welche er mit dem linken Arme  
 umfasset. R.) VE (Vae) + QVI + DICTIS + MALVM +  
 BONVM + ET + BO + numz MA+lum E. 5. (Es. 5, 20.)  
 Das in die Länge getheilte Brandenburg, Preussische und  
 Dänisch, Holsteinische Wapen von vier Feldern mit einem  
 gleichfalls getheilten Mittelschildgen, darinnen die Wapen  
 von Zollern und Oldenburg. Ueber dem Wapen die Jahr-  
 zahl 1529. Ein überaus rarer Schauthaler. Herr Asses-  
 sor Spies in Anspach.

## 2) Alt-Fränkische Linie.

Nach 1031. S. 231. 6504.

**T**CASI \* ET \* GEORG \* FRES \* GERMA \* (Fratres  
 germani) MARCH \* BRAN \* 1525. Der Branden-  
 burgische Adler, mit dem Burggräflich Nürnbergischen  
 Schilde auf der Brust. R.) † MONETA \* CAROLI \*  
 V \* CAE \* faris ET \* ROMAN \* IMPERAT. Der Kaiser-  
 liche Adler, zwischen dessen Köpfen I. als eine Anzeige,  
 daß es I. Species Thaler sey. Die n. sind auf beinden Sei-  
 ten verkehrt geschnitten. Ein hauptreicher Thaler. Herr  
 Assessor Spies III. Lb. S. 349.

6505.

CASI \* ET \* GEOR \* FRS \* (Fratres) GERMA-  
 ni \* MARCHINES \* BRANDENBURGICI 1525 † Der Bran-  
 den-

denburgische Adler mit dem Burggräflichen Wapenschild auf der Brust. R.) MONETA \* CAROLI \* V \* CAE \* ET \* ROMAN \* IMPERA † Der Reichsadler, zwischen dessen Köpfen die Zahl 2. steht, als eine Anzeige, daß zwey vergleichnen Stücke einen ganzen Speciesthaler ausmachen. Catalog. Imp. pag. 215.

Mach 1034. S. 231. 6506.

GEORIG z (et) ALBERT9 \* MARGG \* BRAN \* z SLESIE = \* (Scil. *Duces*) Zweny gegeneinander gestellte Brustbilder in steifen Röcken, unter denselben die Jahrzahl \* 1537 \* R.) SI \* DEVVS \* PRO NOBIS \* QVIS \* CONTRA \* NOS. Ein Liliencreuz, in dessen Mitte das Brandenburgische Adlerschildchen, in den vier Ecken aber die Wapen von Schlesien, Pommern, Burggraftum Münberg und Zollern. Auf diesem Thaler sind auf beydien Seiten nur die N aus Verschen des Stempelschneiders verkehrt geschnitten; auf n. 1034 aber die N und die s. Herr Assessor Spies in Anspach.

Mach 3509. S. 231. 6507.

D \* G \* GEOR \* z \* ALBERT \* MARCHION \* BRAND \* z \* s (sc. *Duces*) Ihre gegen einander über gestellte Bildnisse, geharnischt mit umgehängten Ketten, in blosen Häuptern und kurzen Haaren. Marggraf George von der rechten Seite im starken Bart; und Albrecht von der linken Seite ohne Bart, mit dem Degen an der Seite. Ueber ihren Häuptern: 1540. R.) SI \* DEVVS \* PRO NOBIS \* QVIS \* CONTRA \* NON (für nos). Das gewöhnliche Blumenkreuz mit fünf Wapen. Auf beydien Seiten steht nach der Umschrift ein Kreuzgen. Auf diesem raren Thaler ist zwar der auf n. 3509 befindliche Fehler BRO für pro nicht zu finden, dagegen aber noch ein viel größerer in dem Wort Non für Nos zu bemerken. Herr Assessor Spies Münzbelustig. 3ter Theil, 21 Stück. p. 164.

188 III. Marggräfliche Brandenburgische.

Mach 3510. S. 231. 6508.

ALBERT 9 \* D \* G \* MARCHIO \* BRANDEB nebst einem Münzzeichen. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schoß von der linken Seite, in kurzgeschornen Haaren und starkem Bart, mit einer goldenen Kette über der Brust. In der rechten Hand hält er einen Pusikan, und mit der linken fasset er das Degengefasse an. Neben dem Haupte steht die getheilte Jahrzahl: 15-49. R.) SI \* DE9 \* PRO NOBIS \* QVIS \* CONTRA \* NOS. Ein zierliches Blumenkreuz, auf dessen Mitte, und zwischen den vier Winkeln, die gewöhnlichen Wapenschilde erscheinen. Zu Ende der Umschrift ein Kleeblätgen. Dieser rare Dickthaler ist merklich grösser, als der bereits n. 3510 beschriebene, auch ist die dort abgekürzte Jahrzahl hier völlig ausgedruckt. Herr Assessor Spies in Anspach.

Mach 1036. S. 231. 6509.

CR. B. A. L. B. ERT. D. G. M. A. RCHIO B. R. A. N. DE. N. B. † Des Marggrafen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite bis an die Schoß, im blossen Haupt mit einem Streithammer in der linken, wie auf seinen andern Thalern. Zu beyden Seiten die Jahrzahl dergestalt verkehrt, daß vor dem Gesichte 15 und hinten über der Schulter 49 zu sehen. R.) IVSCOPIRIN. ARCHIEPMESA. L. ZVBAVA. DVX † Das quadirte Pfalz-Bairische Wapen und darüber die Jahrzahl 1552. Ist ein falscher Thaler mit doppelter Jahrzahl. Herr Assessor Spies III. Theil pag. 161.

Mach 1038. S. 232. 6510.

MO: NO; ARG. GEO; F. MAR. BRA. Z. SI. DVCI † Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schoß von der rechten Gesichtsseite, in kurzen Haaren, die rechte Hand an die Hüfte legend, und mit der linken den Commandostab oder Pusikan haltend. Der Brust gegenüber steht die

die Jahrzahl: 1558. R.) SI. DEVS. PRO NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS. † Ein Blumenkreuz, auf dessen Mitte ein Wapenschild lieget, und in einem jeden der vier Win kel ein Wappen sich befindet. Ein sehr seltener Thaler. Herr Assessor Spies Münzbel. I Theil, S. 113.

## 6511.

MO. NO. ARG. GEOR. gii F.riderici MA.rchionis  
BR. z. (et) SL. (Silesiae) DVCIS. Geharnischtes Bild niss von der rechten Seite, in blossem Haupt und kurzen Haaren, mit dem Commandostabe in der Linken. Oben steht am Ende der Umschrift ein Herz in einem kleinen Zirkel; als ein Münzmeisterzeichen. Unten, der Brandenburgische Adler in einem kleinen Schilde. R.) FERDINAN DI. IMP. AVG. P. DECRETO. 1562. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit einem Reichsapfel auf der Brust, darin die Zahl 60. (Creuzer) steht. Unten, das Schildchen mit dem Brandenburgischen Adler. Ein Guldenthaler. Catalog. Imp. p. 216.

Mach 3513. S. 232. 6512.

D. G. GEORG. FRI. MARCHIO. BRAND. z. SLE. 71.  
(1571.) Das Blumenkreuz mit den gewöhnlichen fünf Wapenschildern. R.) MAXIMILIANI IMP. AVG. P. P. DECRETO. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Zahl 60 steht. Catalog, Imp. p. 216.

Mach 1040. S. 232. 6513.

D: G: GEORG: FRI. MARCHIO. BRAND. z. (et)  
SLE. 7. 7. (1577.) nebst einer Lilie. Das Liliencreuz, auf dessen Mitte ein Wapenschild mit dem Adler ruhet, und in den Ecken vier Wapenschilder liegen. R.) RVDOLPH \* II\* IMP \* AVGVS \* PF \* DECRETO. Der gecrönte Reichs adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, worin die Werth,

190 III. Marggräfliche Brandenburgische.

Werthzahl: 60 steht. Ist ein Guldenthaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 1042. S. 233. 6514.

MO: NO: ARG: GEOR. F. MAR. BRAN. Z. SL-DVC. Dessen geharnischtes vorwärts sehendes Bildniß bis an die Schoß mit kurzgeschorenen Haaren, den Streitkolben in der rechten, und den angegürkten Degen mit der linken Hand haltend. Zu Ende der Umschrift ein kleiner Reichsapfel. R.) SI: DEVS: PRO NOBIS: QVIS: CONTRA: NOS \* 16-00: Dazwischen ein Arm mit einem Streitkolben, als ein Münzzeichen. Ein Liliencreuz, mit den gewöhnlichen fünf Wapenschildern. Auf diesem seltenen Doppelthaler hebt sich die Umschrift des Neveres oben an, da sie hingegen auf n. 1043 vom Jahr 1592 unten anfängt. Herr Assessor Spies in Anspach.

3) Zu Bayreuth.

Nach 1047. S. 233. 6515.

CHRISTIANVS. D: G MARCHIO \* BRANDENBURG: PRUSSIE \* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in krausen Haaren und starkem Bart, mit einem Spizemüberschlage und umgehängter Feldbinde. Unten ein Schildgen mit dem Burggräflich-Münzbergischen Löwen, und oben über dem Kopfe ein kleiner Reichsapfel. R.) ST: PO: CA: V: CR: IAG: D. BVR: I; NV: PR: R: 1624. Das mit dren Helmen bedeckte vollständige Wappen in einem zierlichen Schilde. Ganz unten: c. s. (Conrad Stutz, Münzmeister zu Fürth.) Dieser Thaler ist von allen bisher angeführten unterschieden. Herr Assessor Spies in Anspach.

6516.

CHRISTIANO. D: G: MARC: BRANDEB. DUX. PRUSSLAE. Bartiges und geharnischtes Brustbild von der rechten

rechten Seite, mit umgelegtem Gewand. Oben ein kleiner Reichsapfel. Unten, der Burggräfliche Löwe. R.) ST.ETINI, PO. MERANIAE, CA. SUBLIAE, VA. NDALORUM, CR. OSNAE, IAG. ERNDORF DVX. BURG. GRAUIUS IN. NUR. ENBERG. Das vollständige Wappen in einem zierlichen Schilde. Zur Seiten die Jahrzahl 1624. Unten, HDE, als ein Münzmeisterzeichen. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 221.

Nach 1048. S. 233. 6517.

ANNA MARIA. M. ARGGR. ZU BRANDENB. ZU MAGDEBURG IN PREUSSEN ZU STETIN POMMERN DER CASSUBEN VND WENDEN IN SCHLESIEN ZU CROFFEN VND LÄGERNDORF HERZOGIN BURGGR. ZU NURNBERG FÜRSTIN ZU HALBERSTADT VND MINDEN. Derselben Brustbild von der rechten Seite, nach damaliger Tracht, in losligten Haaren, mit Juwelen um den Hals und auf dem Halstuch. R.) Das vollständige Wappen in einem ovalen zierlichen Schilde, darauf sieben Helme ruhen. Ohne Umschrift und Jahrzahl. Dieser hauptrare Doppelthaler wird vom Herrn Assessör SPIES IV. Theil S. 105 und ein von diesen Thalerstempeln abgeprägtes Goldstück in Mon. en or. pag. 145. Annen Marien, Thurfürst Johann Georgens zu Brandenburg Tochter und Herzog Barnims XI. zu Pommern Gemahlin zugeeignet; ich glaube aber, daß sie mit mehrerem Rechte, Annen Marien, Marggraf Christians zu Bayreuth Tochter, die den 20 Dec. 1609 geboren, an Johann Anton Fürsten zu EGGENBERG 1639 vermählt worden, und als Witwe den 8 May 1680 zu Dedenburg in Ungarn verstorben, zuzuschreiben seyn, welches die Titul und Wappen von Magdeburg, Halberstadt und Minden, die erst nach dem Westphälischen Frieden von dem Hause Brandenburg angenommen worden, gar deutlich zu erkennen geben. Ueber dieses kommt die Tracht, besonders die Haarlocken, mit der im sechzehnten Seeulo gebräuchlichen nicht überein; nicht zu gedenken daß die Felder und Helme des Wapens eben so placiret seyn, als auf

auf dem Thaler Marggr. Christian Ernstes zu Bayreuth von 1662.

Nach 1055. S. 234. 65:8.

CHRISTIAN: ERN: D: G: MAR: BR: andenburg.  
E:t M.agdeburgi PR:iffiae D:ux B:urggr. N.orimb. Ge-  
harnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer langen  
Perücke, und Spangenkrause, mit umgelegtem Gewand. R.)  
Die Aufschrift in zehn Zeilen: IN NATALEM SERENITA-  
TIS SVÆ SEXT: nm ET TRIGES: imum DECENTI CULTU  
MACTANDUM NUMISMA HOC F:ERI CURAVIT c.hristianus  
w.ilhelmu s b.aro D.e k.rohnemann 1679. Ein über-  
aus rarer Kronemannischer halber Thaler. Herr As-  
sessor Spies III. Theil S. 25.

6519.

Ein Kronemannischer Thaler, der aber mehr einer  
Medaille gleicht und 2 Loth 3 Quentgen wieget. Er besteht  
aus lauter Schrift. Der Uvers hat diese Umschrift:  
Der Durchl: v. unvergleichlichsten Princessin v.  
Frauen, Frauen, SOPHIE LOUYSEN Marggräffin zu  
Brand: Die Aufschrift enthält folgende acht Zeilen:

Hoch-Großes Fürsten Bild,  
Ihr Jahr- Tag heut auffgeht,  
Hier steht Er auff den Schild,  
Wie Ihr mit Augen seht;  
Gott wolle SJE beglücken,  
und JHR viel Heil zuschicken  
auch aller Orth und enden  
den Reichen Segen senden.

Auf dem Revers folget in der Umschrift die Fortsetzung:  
geb: Herzog: in 3: W:ürttemberg v: T:ec, zu Ehren  
auffgerichtet an Ihren Hochgeburths Tage, v.  
c.hristian w.ilhelmu s.aron v.on k.rohnemann den 18 Febr.  
1681. Die Aufschrift besteht auch aus acht Zeilen:

SJE

SIE grüne Ewig fort  
 Und lebe wohl vergnügt,  
 der Höchste sey JHR Hirt,  
 bis SIE die Welt obsiegt;  
 Und segne alle thaten,  
 der Himmel woll JHR rathen  
 daß Sie Leb lang in freuden  
 befried von allen Leyden.  
 Auf beydien Seiten stehen sowol über als unter der Auf-  
 schrift drey Sternen im Triangel. Herr Assessor Spies,  
 III Theil, S. 49.

Nach 3523. S. 235. 6520.

Unter dem Fürstenhut die verzogene Namenschifre G.  
 w. M. z. b. c. (Georg Wilhelm Marggraf zu Branden-  
 burg Culmbach) in den Winkeln blumenförmige Zierathen.  
 R.) Ein eingefasster Schießplatz, in welchen man durch  
 ein offenes mit fünf Pyramiden besetztes Portal gehet; die  
 übrigen Wände sind ebenfalls mit Pyramiden und Spon-  
 tons, an welchen eine Fahne und Rackete creuzweis schief  
 gebunden, besetzt. Am Ende aber unter einem Portal ei-  
 ne Scheibe und an den Seiten der Klippe zwey übereinander  
 gelegte Racketenstücke, desgleichen in den drey Winkeln  
 brennende Bomben, und neben der untersten die getheilte  
 Jahrzahl 17-22. Ist eine seltene halbe Thalerklippe, auf ein  
 besonderes Scheibenschiessen. Hr. Ass. Spies II. Theil. p. 153.

6521.

Der Hochfürstlich Brandenburg-Culmbachische Or-  
 den de la Sincerité, so nachmals der rothe Adlerorden ge-  
 nannt worden, an einem Bande, welches an einer Spig-  
 säule oben über dem Fürstenhute angeheftet zu seyn scheinet.  
 Unter dem Orden ein Brustharnisch, welcher zur Rechten in  
 einem ovalen Schilde das Burggräfliche, zur Linken aber  
 das Zollerische Wapen hat, mit zwey unten creuzweise ge-  
 legten Palmenzweigen. An den Seiten und oben über des  
 Thal. Cab. III. Forts. M Spig.

Spissäule stehen die Buchstaben G. W. M. z. B. (George Wilhelm, Marggraf zu Brandenburg). Die übrigen dren Winkel sind mit Blumenzierathen ausgefüllt. R.) Eine aufgerichtete Vogelstange mit einem Vogel an der Spize. Hinter derselben der grosse Brandenburger Weiher oder See, nebst einer Insel, deren Brücke auf das zur linken liegende Schloß zu St. Georgen am See weiset, nebst einem Stück des Gartens. Auf dem Wasser zwey Fregatten und zwey Kähne. Unten in einem herzformigen Schilde die Jahrzahl: 1723. Ist eine Thalerklippe auf das Vogelschiessen 1723. Hr. Assessor Spies Münzbefüstig II. Theil S. 137. Dergleichen halbe Thalerklippe besitzet in Leipzig Herr J. A. R.

Mach 3525. S. 235. 6522.

Ein wohlgezogener Palmbaum mit Früchten, an welchem die Namensbuchstaben des Marggrafen G. W. M. z. B. in drey Reihen angeheftet sind. Umher in einem Rahmen: TOUJOURS LE MEME 1725. R.) Eine Vogelstange mit darauf gestecktem Vogel auf einem freyen Felde, hinter welchem sich Gebirge zeigen. Die Umschrift heisst: ERWEIST MAN HIER GESCHICKLICHKEIT, SO WIRD MAN MIT GEWINST ERFREUT. Eine Thalerklippe auf das im Jahr 1725 auf dem so genannten Brandenburger angestellte Vogelschiessen. Hr. Assessor Spies P. II. p. 145.

Mach 3527. S. 235. 6523.

FRIDERICVS. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. &c. Dessen Kopf von der rechten Seite; darunter im Abschnitte in zwey Zeilen: 72 EINE FEINE MARCK D. R.) 63 EINE 14 LOTHIGE RAVHE MARCK. In der Mitte in sechs Zeilen: VI EINEN REICHS CONSTITUTIONS MAESIGEN THALER 1752. Ist eine besondere und sehr seltene Münze, welche, ob sie schon vor dem zwischen Oesterreich und Bayern verabredeten Conventions Fuß gepräget worden, jedoch bereits einige Gleichheit mit selbigem zeigte. Herr von Hagen pag. 120.

6524.

Nach 3528. S. 235. 6524.

FRIDERICVS. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N.  
 Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit  
 einer Bandschleife in Haaren, umgelegtem Hermelinmantel,  
 und unter der rechten Achsel hangenden Preußischen Ordens-  
 creuz. Am Arme: P. P. W. f. (Petrus Paulus Werner  
 fecit.) R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das mit dem  
 Fürstenhut, Lorber und Palmzweigen geschmückte Wappen  
 in einem zierlichen unten zugespitzten Schilde über Canonen  
 und Fahnen. An den Seiten: 17-55 und im Abschnitt in  
 zwei Zeilen: BAYREUTH. C. L. R. (Christoph Lorenz  
 Rückdeschel.) Dieser Conventionsthaler ist von n. 3528  
 merklich unterschieden. Hr. Ass. Spies IV. Theil S. 391.

6525.

FRIDERICVS D. G. M. B. D. P. ET. S. B. N.  
 Das Brustbild von der rechten Seite in eigenen hinten zu-  
 sammen geknüpften Haaren, im Harnisch und Gewand,  
 mit dem Ordenskreuze unter dem rechten Arme. R.) Das  
 mit dem Fürstenhut bedeckte und von zwei Adlern gehaltene  
 vollständige Wappen. Im Abschnitt: (2) und daneben die  
 getheilte Jahrzahl: 17-58 ohne Umschrift. Ist ein im letz-  
 tern Kriege geschlagenes Zweydrittelpiece von dreyerley  
 Stempeln. Catalog. Imp. p. 223.

Nach 5448.

\* 6526.

FRID: CHRIST: D: G: M: B: D: P: ET S: B: N:  
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit der  
 Bandschleife in Haaren, dem Bayreuthischen Orden und  
 umgelegtem Hermelinmantel. R.) ZEHEN EINE FEINE  
 MARK. Das vollständige, mit dem Fürstenhut bedeckte  
 und von zwei Löwen gehaltene Wappen, auf einem zierlichen  
 Gestelle. Darunter in einer Cartouche: B und darneben  
 die Jahrzahl 1768: weiter unten aber die Buchstaben: R. E.  
 (Rückdeschel und Eberhard.) Herr von Hagen. p.  
 126. N. XCVIII. 4.

M 2

\* 6527.

\* 6527.

FRID: CHRISTIAN. MARCH; BRAND: D. B. &amp;c. s.

Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit der Bandschleife in Haaren, und dem Preußischen schwarzen Adlerorden. Unter dem Arme: G. (Götzinger, Medaillleur in Anspach) R.) Die Aufschrift in acht Zeilen:  
**PRINCEPS. PIUS. IVSTVS. CLEMENS. NATVS. 17. IVL. 1708**  
**OBIIT 20 JAN. 1769. ÆTATIS. LX.** Im Abschnitt: s.  
(Schwabach) Ist ein schöner Sterbenthaler auf den letzten Marggraf von Brandenburg - Culmbach, Friedrich Christian, welchen dessen Nachfolger der nunmehr regierende Fürst der beiden Burggrafschaften, Christian Friedrich Carl Alexander, ihm zu Ehren und Andenken prägen lassen. Catalog. Imp. p. 223.

## 4) Zu Anspach.

Nach 3534. S. 236. 6528.

**IOACIMVS. ERNESTVS. D. G. MARCHIO. BRAND.**  
**PRUSSIE.** Das vorwärts sehende geharnischte Brustbild in einer Haartour wie auch Knebel und Spizbarte, mit einem aufstehenden Spizkragen und umgehängter Feldbinde. Auf den Seiten die getheilte Jahrzahl 16-20: über dem Kopfe ein kleiner Reichsapfel, und unten das Burggräflich-Nürnbergische Wapenschildgen. R.) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN. NVRN. PR. RVGAE: \* Das großfeldige Wappen in einem zierlichen ovalen Schilde. Dieser Thaler verdient wegen des Stempelfehlers IOACHIMVS anstatt Ioachimus besonders bemerket zu werden. Herr J. A. R. in L.

Nach 3535. S. 236. 6529.

**IOACHIMVS. ERNESTVS. D. G. MARCH. BRAN.**

**PRUSSIE.** Das vorwärts zur Rechten sehende geharnischte Brustbild in eigenen Haaren und Spizbarte, mit einem spizigen Ueberschlage. Unten das Burggräflich-Nürnbergische

### III. Marggräfliche Brandenburgische. 197

sche Wapen, und oben über dem Kopfe ein kleiner Reichsapfel. R.) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DUX. BVRG. I. NVR. PR. RVG † Das zwölfsveldige Wapen in einem zierlichen Schilde ohne Helmen. Darüber die getheilte Jahrzahl: 16-22. Dieser Thaler unterscheidet sich auf beiden Seiten von allen bereits beschriebenen sehr merklich. Herr Assessor Spies in Anspach.

Mach 1060. S. 236. 6530.

IOACH: ERNES: D: G: MARCH. BRA. PRUSSIAE.  
Das vorwärts gestellte links sehende Bildniß bis an die Schoß, in eigenen Haaren, mit einem Spangenkrallen, im Harnisch, mit der Feldbinde und dem Commandostabe in der linken Hand. Unten das Burggräfliche Wapenschildgen. R.) STE: POM: CAS: VAN: CRO: IAG: DUX: BVR: IN: NUR: PRIN: RVG \* Das vierfeldige Wapen in einer zierlichen ovalen Einfassung mit dem Burggräflichen Mittelschildgen. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16-23 und unten: c. s. (Conrad Stutz, Münzmeister in Fürth). Auf diesem Thaler ist der Reichsapfel weggelassen, welcher auf dem n. 1060 beschriebenen, oben auf dem Revers zu sehen ist. Hr. Ass. Spies Tom. I. S. 365.

Mach 1065. S. 237. 6531.

IOH. FRID. D. G. MAR. BRAND. D. PRUS. BURG. NOR. Dessen erhaben geprägtes Brustbild von der rechten Seite in langen lockigen Haaren, im Römischen Harnisch und Gewand. R.) PIETATE ET IUSTITIA. Das mit dem Fürstenhut bedeckte, und auf den Seiten mit einem Lorbeer- und Palmenzweige geschmückte vollständige Wapen in einem zierlich eingefassten Schilde. Ohne Jahrzahl. Ein schönes Medaillenförmiges Thalerstück von 2½ Loth. Herr Assessor Spies in Anspach.

193 III. Marggräfliche Brandenburgische.

Nach 3538. S. 237. 6532.

IOH: FRID: D. G. MAR: BRAND: M. PR. D. B.  
NOR: Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite  
in eigenen langen Haaren, mit einer spitzenen Halskrause,  
und umgelegtem Gewand. R.) PIETATE ET IUSTITIA.  
Ein Tisch, auf welchem ein durch Palmen- und Lorbeerzweige  
gestecktes Schwert lieget, hiernächst ein Rauchfass unter  
einem aufgerichteten Kreuz befindlich, daran eine innestehende  
Wage angehänget ist. Unten im Abschnitt die Jahrzahl:  
16-79 und dazwischen: ( $\frac{2}{3}$ ). Herr Assessor Spies in  
Anspach.

Nach 1066. S. 237. 6533.

JOHANNES FRIDERIC<sup>9</sup> MARCH. BRAND. DUX.  
MAGD. PR. Das geharnischte etwas erhabene Brustbild  
von der rechten Seite, in einer langen Perücke und mit ei-  
ner Spitzenhalskrause, im Gewand. R.) STET. POM.  
CAS. VAND. I. SIL. CROS. ET. IAG. B. NOR. PRIN. HALB.  
M. C. C. I. HOHENZ<sup>\*</sup> In der Mitte die Aufschrift in  
sieben Zeilen: NATUS ONOLD. 8. OCT: 1654. IBIDEM DE-  
NATUS. 22. MART: 1686. ANN: REGIMINIS. 14. ÆTATIS.  
31. MENS: 5. DIE 14. Dieser Begräbnishaler unter-  
scheidet sich von n. 1066 in den Abkürzungen der Worte in  
den Umschriften auf beiden Seiten. Herr Assessor  
Spies III. Theil S. 389.

Nach 1068. S. 237. 6534.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Dessen  
Brustbild von der rechten Seite in einer hohen Perücke, im  
Harnisch und Gewand. Unter dem Arme: G. H. R.)  
PIETAS TUTTISSIMA VIRTUS. Das siebenmal behelmte  
Wappen in einem mit Palmzweigen gezierten Schild von  
funfzehn Feldern. Unten die getheilte Jahrzahl: 16-94.  
Dieser Thaler geht von allen bereits beschriebenen merklich  
ab. Herr Assessor Spies in Anspach.

6535.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Dessen Brustbild; wie auf vorhergehenden, darunter: P. H. M. (Philipp Heinrich Müller, Medailleur in Augspurg.) R.) PIETAS TUTTISSIMA VIRTUS. Das siebenmal behelmte Wappen von fünfzehn Feldern, ohne den auf den vorhergehenden bemerkten Palmzweigen: unten die Jahrzahl: 16-94. Ist ein seltener Thaler. Herr Assel. Spies II. Theil S. 297.

Nach 3541. S. 237. 6536.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Dessen Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, im Harnisch und Gewand. Unter dem Arme: P. H. M. R.) PIETAS TUTTISSIMA VIRTUS. Das von zwey behelmten wilden Männern gehaltene und außerdem noch mit fünf Helmen versehene vollständige Wappen von fünfzehn Feldern. Ganz unten die getheilte Jahrzahl: 16-96. Ist ein schöner Doppelthaler. Hr. Ass. Spies Münzbelust. III Theil. S. 313.

Nach 1069. S. 237. \* 6537.

WILHELMVS FRID: D: G: MARCH: BRAND: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, mit umgehängtem Gewand und Ordensbande. R.) RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS. Das mit neun Helmen bedeckte Wappen. An den Seiten die Jahrzahl: 17-15. Daß dieser saubere Thaler von zweyerley Stempel seyn, hat Herr Spies in seinen Brandenb. Münzbel. im I. Th. S. 73 und 80 zuerst entdecket, und angemerkt, daß auf dem einen unter dem Brustbilde ein Sternen zu sehen seyn. Der eine ist bereits n. 1069 angeführt, das unter dem Brustbilde befindliche Sternen aber anzugezeigen vergessen worden. Der gegenwärtige ohne Sternen unterscheidet sich von jenem auch in dem Worte MARCH. auf dem Uvers.

200 III. Marggräfliche Brandenburgische.

Mach 5284. S. 239. 6538.

CAR. WILH. FRID. D. G. M. B. D. PR. & S.  
B. N. COM. SAYN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren, mit umgehängtem geblümten Gewand und der schwarzen Adlerordenskette. Am Arme: P. P. W.erner. R.) Das von zwey gekrönten Löwen gehaltene, mit dem Fürstenhut bedeckte und mit dem Garter Ordensbande, darauß das gewöhnliche Motto, HONI SOIT QUI MAL Y PENSE, auch mit der Preußischen Ordenskette umgebene völliche Wappen. Unten: 1757. Ist von eben dem Stempel, als n. 5284 nur daß die Randschrift auf diesem weggelassen ist. Herr Assessor Spies in Anspach.

Mach 3550. S. 239. 6539.

ALEXANDER. D. G. M. B. D. B. & S. B. N. C. S.  
Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in eigenen hinten zusammen gebundenen Haaren, im Hermelingewand mit dem Ordensbande vom schwarzen Adler. Am Arme: G. (Götzinger.) R.) Das gekrönte und von zwey Adlern gehaltene vollständige Wappen in einem zierlichen Schilde. Unten in einer Cartouche (7) zwischen der Jahrzahl: 17-57. Ohne Umschrift. Ist ein im letzten Kriege geschlagenes Zweihertelstück von zweyerley Stempel, Catal. Imp. pag. 220.

Mach 3551. S. 239. 6540.

ALEXANDER. D. G. M. B. D. B. & S. Dessen Brustbild von der rechten Seite mit hinten zusammen gebundenen Haaren, im Harnisch und Gewand, mit dem Preußischen schwarzen Adlerordenskreuze. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und von zwey gekrönten Löwen gehaltene Wappen mit Hachures, daran die Preußische Ordenskette gehestet ist, auf einem zierlichen Gestelle. Unten an den Seiten: 17-59 und darunter: K. E. (Kern, Wardein und Ebenauer, Münzmeister)

ster). Ein Conventionsthaler. Catalog. Imp. p. 220.  
Vergleichen halber ibid. p. 221.

Nach 5755.

\* 6541.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. B. & s. e. n. Dessen Kopf von der rechten Seite mit zierlich accommodirten Haaren. Unten: G. (Götzinger, Medailleur) R.) FELIX CONIUNCTIO. Der schwebende Brandenburgische Adler hält ein als einen Eranz zusammen gebundenes Band, auf dessen beidem Seiten das Burggräflich-Nürnbergische mit dem Fürstenhut bedeckte Wappen, und also zweymal, angeheftet ist: in dessen Mitte die Jahrzahl MDCCCLXIX, in drey Zeilen. Unten s. (Schwabach.) Von diesem schönen Conventionsthaler auf den Heimfall des Burggraftums Nürnberg oberhalb Gebürges, sind zweyerlei Schläge vorhanden. Sie unterscheiden sich unter andern dadurch, daß eine Haarlocke an das L. in dem Fürstlichen Namen auf dem ersten anstoßt, auf dem andern aber nicht. Der erste ist eine ungemeine Seltenheit, indem der Stempel gleich bei dem vierten oder fünften Stück gesprungen; und auch der andre macht sich rar, weil auch diese Münzstücke bald Schaden gelitten. Catalog. Imp. Suppl. p. 13. Herr von Hagen, N. CVIII. p. 139. Herr Assessor Spies III, Theil. p. 413.

\* 6542.

GEORG: FRID: & ALEXANDER. MARCH: BRAND. Zwei einander gegenüber gestellte geharnischte Brustbilder. Das zur Rechten in kurzen Haaren und Bart ist des ältern Margrafens George Friedrichs von Anspach, mit der unter ihm gesetzten Jahrzahl: MDLVII. Das zur Linken in eigenen hinten zusammen gebundenen Haaren mit dem Ordensbande und Stern, ist des jüngsten Herrn Margrafens Alexanders von Anspach, unter welchem die Jahrzahl steht: MDCCCLXIX. Im Abschnitt diese drey Zei-

LEN: BVRGGRAVII NORIMBERG: SUPERIORIS & INFERIORIS PRINCIPATVS. Und hierunter noch: s. (Schwabach.) R.) PROVIDENTIA ET PACTIS. Ein Altar von drey Stufen, auf welchem ein aufgeschlagenes, dreimal besiegeltes Buch lieget, zu dessen benden Seiten der mit dem Fürstenhut bedeckte Burggräflich-Nürnbergische Wapenschild. Im Abschnitt in fünf Zeilen: IN MEMORIAM CONIVNCIONIS VTRIVSQUE BVRGGRAVIATVS NORICI. D. XX. IAN. MDCCCLXIX. G. (Götzinger.) Ist der zweyten überaus schöne Landesvereinigungs Conventionsthaler. Herr von Hagen N. CIX. p. 140. Herr Assessor Spies hat dergleichen Medaille im III. Theil. p. 105.

## 6543.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. B. & S. B. N. Dessen Kopf von der rechten Seite im blossem Halse, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und von einem Adler und Löwen gehaltene vollständige Wappen, auf einem zierlichen mit allerhand Kriegs-Armaturen belegten Gestelle, daran in einer kleinen Cartouche der Buchstabe s (Schwabach) und an den Seiten w. (Westphal, Münzmeister) κ (Kern, Wardein) Oben neben dem Fürstenhute die getheilte Jahrzahl: 17-69. Ist ein schöner Conventionsthaler, welcher von diesem Herrn, als Regenten der benden Fürstenthümer des Burggräfthums Nürnberg, ober- und unterhalb Gebürges, nach angegetretener Regierung der nach Absterben des Marggrafen Friedrich Christian ihm zugefallenen Bayreuthischen Länder, geschlagen worden. Einen neueren von 1771 darauf unter dem Kopfe g. (Götzinger, Medailleur) stehtet, hat Herr Assessor Spies Brand. Münzbel. IV. Theil p. 391.



\*\*\*\*\*

## IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische.

### 1) Ältere Grubenhagensche Linie.

Vor 3558. S. 241. 6544.

**W**OOLF. ET. PHIL. D: G. DVC. BRVN. E. LVNE.  
Das behelmte vierfeldige Wappen. R.) RVDOLPHVS. II. D. G. ROM. IM. SEM. AV. Der heilige Ans  
dreas, der ein schräges Kreuz vor sich hält, in dessen Mitte der Reichsapfel mit der Zahl: 12. An den Seiten ges  
theilt: 94 (1594) und unten ein mit drey Zaynhaken durchs  
stochenes Herz, als ein Münzzeichen. Ist eine rare Tha  
lerklippe dieser zwey Brüder von zwey Loth. Herr J. A.  
R. in L.

### 2) Mittlere Calenbergische Linie.

Nach 1082. S. 241. 6545.

**D**as Brustbild des Herzogs ERICI senioris mit vorwärts  
gekehrten härtigem Gesichte in einer Pelzschaupe und  
einem Baret auf dem Haupte. An den Seiten die getheil  
te Jahrzahl: 15-44 ohne Umschrift. R.) ERICVS+ D<sup>t</sup>  
GRA+ DV+ BRVN+ ET+ LVNEBV+. Das Wappen von vier  
Feldern mit aufgesetztem Helm. Zur Seite die Jahrzahl:  
15-40. Eine rare Gedächtnismünze von der Größe eines  
Thalers, dessen Avers vier Jahr nach seinem Tode, welcher  
1540 erfolget ist, geschnitten worden, deren auch Herr von  
Praun p. 19. n. 35 beyläufig gedenket. Cat. Imp. p. 225.

Nach 3562. S. 242. 6546.

ERICVS \* D\* G\* DVX \* BRVN\* ET \* LVNEB \*  
PRICEP (anstatt Princeps) IMP \* Das geharnischte Brust  
bild

204 IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische.

bild von der rechten Seite in kurzen krausen Haaren und langem Bart. R.) SPE \* RO \* IN \* VIDIAM \* 58 : (1558) Das von zwey wilden Männern gehaltene behelme Wapen. Ist von 3562 ausser der Jahrzahl darin unterschieden, daß die zwey Worte Spero invidiam aus Versen des Stempelschneiders mit Sternen von einander getheilt seyn. Herr von Praun n. 40. Herr J. A. R. in L.

Vor 3564. S. 242. 6547.

ERICVS \* D \* G \* DVX \* BRVN \* E \* LVNE \* PRIN \* IM. mit einem Münzzeichen. Dessen geharnischtes Brustbild von der linken Seite in kurzen Haaren und langem Bart, mit dem Commandostabe in der rechten Hand. An den Seiten getheilt: 6-0. R.) SPERO \* IN \* VIDIAM \* 1560 nebſt zwey zusammen gesteckten Zahnhaken. Das behelme vierfeldige Wapen, so von einem zur linken stehenden wilden Manne gehalten wird. Die auf beiden Seiten vorkommende Jahrzahl macht diesen seltenen Thasler noch merkwürdiger. Herr von Praun n. 44. Herr J. A. R. in L.

Mach 3566. S. 243. 6548.

ERIC, D, G, DVX, BRVN, E, LVN, (die N sind verkehrt). Ein wilder Mann, der das vierfeldige mit der Toisonkette behangene Wapenschild vor sich hält, mit der inneren Umschrift: EX. DURIS. GLORIA. Ueber dem Kopfe ein mit zwey Zahnhaken creuhweise durchstochenes Herz, und ganz unten die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 76 (1576.) R.) MAXI. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Der geckte Kaiserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Werthzahl 24 (Groschen) steht, wie auf n. 1089. Herr von Praun gedenket dieses raren Thaslers nicht. Herr J. A. R. in L.

## 3) Mittere Wolfenbüttelsche Linie.

Nach 3570. S. 244. 6549.

**H**ENRI. D. G. BRVNS. ET. LVNEB. (Dux). Das Brustbild von der linken Seite in kurzen Haaren und Bart, mit einem Schaubhut und umgehängener Schaupe, mit dem güldnen Wließ auf der Brust. In der Umschrift sind vier Wapenschilder eingeschaltet. R.) IN \* GOT \* GEWALT \* HAB \* I \* GSTAL \* und in der innern Umschrift: DE \* H \* GF \* DA \* M \* GN \* Der wilde Mann in blossen pudendis, der mit der rechten Hand einen Baum, in der linken aber eine Bergstufe hält. Zwischen den Füssen die Jahrzahl: 54 (1554.) Die Thaler dieses Schlages haben sonst gemeiniglich zum Münzzeichen einen kleinen Hirsch, dieser aber hat an dessen statt ein anderes mit darauf gesetzten zwen Zahnhaken. Herr J. A. H. in S.

Nach 1097. S. 244. 6550.

v. G. G. HEINR. IH. v. ERIH GEVET. 3. RRVN.  
(für Brun.) v. LVN. Beyder gegen einander gestellte Brustbilder, und hinter ihren Köpfen die abgekürzte und getheilte Jahrzahl: 56. Im Worte Heinrich findet sich ein unnöthiges Punctum oder Sternchen. R.) IN. GOT. GEWALT. HABENS.  
WIR. GESTALT. Der wilde Mann, welcher mit der Rechten vor sich das Wappen, und mit der linken den Fichtenbaum hält. Zur Rechten steht die Werthzahl: 24. Das Gepräge dieses so genannten Communionthalers, ist von denen n. 1097 und n. 5285 angeführten merklich unterschieden. Herr Lengnich in D.

6551.

v. G. G. HEINR. IH. v. ERIH. GEVET. tere  
3. BRVN. v. LVN. Zwei gegen einander gestellte Brustbilder in Schaubhüten und weiten Nöcken. Darneben: 56 (1556.) R.) IN. GOT. GEWALT. HABEN. WIR. GESTALT.  
Der wilde Mann mit dem Baum in der linken Hand, das vier

vierfeldige Wapen mit der rechten Hand vor sich haltend. An den Seiten die Werthzahl: 24. Ein seltener so genannter Communionthaler.

Nach 1102. S. 245. 6552.

IVLIVS: DEI: GRA: DVX: BRVNSWI. ET: LVNE\*  
Das mit einem Helm bedeckte und von zwey wilden Männern gehaltene Wapen mit vier Feldern. Ueber demselben die vier Buchstaben: G: V: M: R.) ALIIS\* INSER-  
VIENDO\* CONSUMOR: (die N sind verkehrt) Der fortschreitende wilde Mann mit dem brennenden Licht in der rechten, und den schrägen liegenden Baum mit der linken Hand haltend. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15-70. Dieser Lichtthaler gehet in den Umschriften von n. 1102 ab. Herr J. A. R. in L.

Nach 1103. S. 247. 6553.

HENR. IVL. D: G: POST. EPS. HALberstadiensis  
E.t D.UX BRVN. E. LVNEBVR. Brustbild von der linken Gesichtsseite, in blossem Haupte, mit einem Spikenfragen und ungelegten Gewand. Zur Seite die Jahrzahl 15-91. Oben, ein Doppelkreuz, als ein Münzmeisterzeichen. R.) HONESTVM. PRO. PATRIA. Das dreymal behelzte Wapen. Ist ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 228.

Nach 3583. S. 247. 6554.

HENRICUS. IULIUS. D. G. P. EP. HA. DUX.  
BRUN. ET. L. Das mit fünf Helmen bedeckte Wapen, mit dem Halberstädtischen Mittelschild. R.) HONESTVM\*  
PRO\* PATRIA\* 1604. nebst einem Münzzeichen. Der heilige Andreas mit dem Kreuz, so er mit beiden Händen vor sich hält, und um ihn rings herum ein Eranz. Herr J. A. H. in G.

Vor 1123. S. 248. 6555.

FRIDERIC9 ULRIC. D: G: DUX. BRUNSUC. ET.  
LUN. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) HONESTUM\*  
PRO\*

**PRO \* PATRIA \*** 1605. Der wilde Mann mit einem Etamine in der rechten Hand. Oben ein Münzmeisterzeichen, nemlich ein mit einem Pfeil und Zahnhaken kreuzweise durchstochenes Herz. Ist ein rarer Zwitter-Doppelthaler, darzu der Avers von Herzogs Friderici Ulrici und der Nevers von seines Herrn Vaters Henrici Iulii Thalern genommen worden. Herr von Ideler in Wien.

Mach 1124. S. 249. 6556.

Des Herzogs Friedrich Ulrichs Namenschiffre F.V; worüber eine Krone steht, mit der Umschrift: DEO \* ET \* PATRIÆ \* A 1624. R.) Die drey Zeilen: I. MARIEN. GVLDE. nebst der Umschrift: BRAVN schweigische MVNTZ. VON. FEINEM. S:LIBER \* Nach dem Herrn von Praun n. 218 macht ein Mariengulden zwanzig Mariengroschen aus. Herr J. A. R. in L.

Mach 3589. S. 249. 6557.

**FRIDERICVS. VLRICVS. DEI. GRATIA. DVX.**  
**BRVNSVICENSIS. ET LVNEBURGENSIS \*** Das von zwei Löwen gehaltene Wappen mit fünf Helmen. Darüber 16-34 und ganz unten: I. H. R.) OCEANI FRVCTVS CONCHÆ SYNT ATQUE METALLA. VT CONCHAS AVGB NOSTRA METALLA DEV. Der Pilgrim von St. Jacob in ebener Gestalt, wie auf n. 3589, nur daß zwischen dessen Füssen die Zahl 10 in einer Muschel eingepräget, und es also eine Lautenthalische Ausbeute-Münze von zehn Speciesthalern ist. Herr von Praun n. 237 p. 92. Herr J. A. R. in L.

#### 4) Mittlere Lüneburgische Linie.

Vor 3592 S. 250. 6558.

**WILHELMUS. D: G: DUX. BRUN: ET. LUNEBURG:**  
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in kurz verschlungenen Haaren, mit einem Knebel- und Spitzbarde,

barte, einem steifen Halskragen und der Feldbinde. Darneben zur Linken: 1617. R.) DOMINVS. PROVIDEBIT und zwey Zahnhaken. Das sechsfeldige Wapen mit drey Helmen. Ein schöner Thaler, der sich so selten gemacht, daß ihn der Herr von Praun n. 264 nicht bemerken können. Herr J. A. R. in L.

Nach 3592. S. 250. 6559.

WILHELMUS. D. G. DUX. BRUN. ET. LUNEB.  
Sein geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Barte, mit einem breiten Spanischen Halskragen und umgehängener Feldbinde. Zu Ende der Umschrift des Münzmeisters Namenszug HR. (Heinrich Reiz) mit darüber gesetztem Zahnhaken. R.) DOMINUS PROVIDEBIT. Das mit drey Helmen bedeckte sechsfeldige Wapen. Oben über den Helmen die auseinander gesetzte Jahrzahl: 16 22. Dieser Thaler ist von n. 3592 sowol in den Umschriften, als auch durch des Münzmeisters Namensbuchstaben, die auf jenem fehlen, unterschieden. Herr J. A. R. in G.

Nach 3593. S. 250. 6560.

WILHELMUS. D: G. DUX. BRUNSWIC ET LUNEB.  
Das Bildniß bis an die Schoß mit völligem Gesichte, in kurzen Haaren, im Harnisch, mit einem spitzenen Halskragen und umgehängener Feldbinde. R.) DOMINUS \* PROVIDEBIT. 1637, nebst des Münzmeisters Namensbuchstaben n s (Henning Schlüter, Münzmeister zu Cellerfeld) zwischen welchen zwey creuzweise übereinander gelegte Schlüsse liegen. Das fünfmal behelmte eilfeldige Wapen. Ein schöner Thaler. Herr J. A. R. in G.

Vor 3598. S. 251. 6561.

CHRISTIAN. D: G: EL. EP: MIND: DUX. BR:  
ET. L. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen ausgekämmten lockigen Haaren, mit einem

nem steifen spikenen Ueberschlage und der Feldbinde. Ganz oben der mit einem Zahnhaken durchsteckte halbe Mond, als ein Münzmeisterzeichen. R.) IUSTITIA: ET. CONCORDIA. ANNO 1620. Das mit dren Helmen bedeckte Wapen nebst dem Stift-Mindenschen Mittelschilde. Dergleichen auch vom Jahr 1619, auf welchem aber das obgedachte Münzmeisterzeichen weggelassen ist. Herr J. A. H. in G.

Nach 3603. S. 252. 6562.

CHRISTIANUS. D: G: EL. EP. MIND: DUX. B. E. LU. Dessen Brustbild von der rechten Seite in eigenen kurz verschnittenen Haaren mit einem starken Bart, im Harnisch, Spikenkragen und umgehängter Feldbinde. Unten h. s. und dazwischen ein Zahnhaken. R.) IUSTITIA. ET. CONCORDIA. Das Wapen mit fünf Helmen in einem zierlichen ovalen Schilde. Oben die getheilte Jahrzahl: 16-27. Dieses Thalers ist bey n. 3603 beyläufig gedacht worden. Herr J. A. H. in G.

\* 6563.

CHRISTIANUS. D: G: EL. EP. MIND: DUX. B. E. L. Geharnischtes bartiges Brustbild von der rechten Seite in kurzen Haaren, mit einem Ueberschlag. Darunter h. s. mit einem Zahnhaken. R.) IUSTITIA. ET. CONCORDIA. Das Wapen mit fünf Helmen in einem runden und unten zugespikten Schilde. Oben die getheilte Jahrzahl: 16-28. Ein seltener Thaler.

Nach 3604. S. 252. 6564.

CHRISTIANUS D: G: EL. EFTUS EP. MJ. DU. B. L. Der heilige Andreas, welcher mit beyden Händen das vor ihm stehende schräge Kreuz umfasset. R.) IN. SPE. ET. SILENTIO. Das gecrone ver mehrte Wapen, mit dem Mindenschen Mittelschilde. Ueber der Crone in der Umschrift des Münzmeisters Henning Schlüters Namens. Thal. Cab. III. Forts. O buch-

210 IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische.

buchstaben H S und dazwischen ein Zahnhaken, desgleichen die Jahrzahl 1633. Dieser Thaler geht von n. 3604 ab.

Nach 831. S. 252. 6565.

CHRISTIANUS EL. EP. MIND. DUX. BR. ET.  
LUN \* Das Wapen in einem zierlichen Schilde ohne Helme. R.) Die Uffschrift in neun Zeilen: NAT9. 19 NO.  
AO 1566. OBIIT. 7. NOVE. AO. 1633. REXIT DIOECESIN.  
MIN.densem ANIS. 34. HAEREDITARIAS. DITIONES. AIS  
22. ET. VLTR. Darunter: H S mit dazwischen gelegtem Zahnhaken. Dieser Begräbniß-Thaleralter unterscheidet sich von dem ganzen n. 831, auf welchem das Wapen mit fünf Helmen geziert ist.

Vor 1188. S. 252. 6566.

AUGUSTUS. D: G. POST. ulatus EPIS. cōpus RA-  
CEB. urgensis, DUX. B. runsuicensis ET. L. uneburgensis,  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite im blossem  
Haupte, mit einem spitzen Kragen und umgehängter  
Feldbinde. Um das Brustbild ist unter der Umschrift ein  
schmales Cränzen gezogen, und über dem Kopf ist ein  
kleiner Reichsapfel. R.) 1633 \* IN \* SPE \* ET \* SILEN-  
TIO \* H. S. und zwischen diesen Namensbuchstaben ein  
Zahnhaken. Das mit fünf Helmen bedeckte Wapen in ei-  
nem unten zugespitzten Schilde, in dessen Mittelschildgen die  
Bischöflich-Mindenschen Schlüssel. Ein sonderbarer  
Zwitterthaler, zu dessen Avers die Hauptseite von dem  
Thaler Augusti n. 1188 zum Revers aber die Rückseite des  
Thalers Christiani n. 830 von 1633 gebrauchet worden.

Nach 3609. S. 253. 6567.

Friderich. Hertz. zu. B. v. L. Coadi. ds.  
Stift. Ratb. Thump. d. E. Br. Das mit einem  
schmalen Cranz umzogene geharnischte Brustbild von der  
rechten Seite in eigenen Haaren, mit einem Toupet, Knes-  
hel-

#### IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische. 211

bel- und Spitzbarde, und breiten Ueberschlag von Spikenfanten. Auf der Brust ein geckontes F. R.) Fried. Ernehrt. Unfried verzehrt. Das fünfmal behelmte vollständige Wapen: unter demselben die Jahrzahl: 16-41 und hierunter: L. w. dazwischen zwey Zahnhaken. Dieses Thalers ist bey n. 3609 beyläufig gedacht worden. Herr J. A. G. in G.

Mach 1195. S. 253. 6568.

FRIDERIC: HERTZOG. ZU. BR: U: LU: Das zwölfselbige Wapen mit fünf Helmen. R.) COA. DES. STIFT. RATZB: THUMP. DES. ERTZ. STIFT. BREM: Der wilde Mann mit dem Baume in der linken Hand, mit der innern Umschrift um ihn herum: FRIEDT. ERNEHRT. UNFRIEDT UERZ: Ohne Jahrzahl. Dieses Thalers ist bey n. 1195 beyläufig gedacht worden. Es giebt aber noch einen dritten Stempel, darauf PRIDER. und LUN. in der Umschrift des Alverses zu lesen ist. Herr J. A. G. in G.

Mach 1197. S. 253. 6569.

FRID: ericus HERTZOG. ZU. BR: U. LU: eo: adiutor D: ST: RA: tzeburg, D. P: D: ERTZ: ST: BRE: men. Das geharnischte Bildniß von der rechten Seite, im Spigenfragen, mit dem Commandostabe in der linken Hand, und mit dem Helm in der rechten. R.) FRIDERICH. HERTZOG. ZU. BR. U. LUN. Das vollständige Wapen mit fünf Helmen. An den Seiten u. s. Ist ein merkwürdiger Zwitterthaler ohne Jahrzahl, dessen Alvers von n. 1197 der Nevers aber von einem der n. 1195 angeführten Thaler genommen ist. Herr J. A. R. in L.

Mach 3611. S. 254. 6570.

v. G' G' FRIDERICH. HERTZOG ZU BR. U. LU: P. C. D. S. R. E. D. P. D. E. B. Das geharnischte Brustbild von der rechten Gesichtsseite, in kurzen Haaren mit einem Spiken-Ueberschlage und umgehängener Felds-

binde. Ueber dem Haupte ein kleiner Reichsapfel. R.) FRIED ERNEHRT: UNFRIED VERZEHRT. Das mit fünf Helmen bedeckte zwölfeldige Wapen in einem zierlichen Schilde. An dessen Seiten zur Rechten die herunterwärts stehende Jahrzahl: 1645 und zur Linken unter zwei Zahnhaken L. w. Dieser Thaler ist von dem n. 1197 beschriebenen unterschieden, und also giebts vom Jahre 1645 zweyerlei Arten. Herr J. A. R. in L.

6571.

V. G. G. FRIDERICH HERTZOG Z. BR. U. LU. P. C. D. S. R. E. D. P. D. E. B. Das Brustbild von der rechten Seite mit umgehängter Feldbinde, wie auf dem vorhergehenden. R.) FRIED ERNEHRT: UNFRIED VERZEHRT. Das Wapen mit fünf Helmen, zu dessen rechter Seite die Jahrzahl: 1646 und zur linken L w unter zwei Zahnhaken. Herr von Ideler in Wien.

### 5) Neue Wolfenbüttelsche Linie.

Nach 3616. S. 255. 6572.

AUGUSTUS. IUN. D. G. DUX. BRUNS. ET. L. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) ALLES MIT BE-DACHT. ANNO 1636. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand. Oben h. s. und zwei übereinander gelegte Schlüssel. Unterscheidet sich nur etwas in der Umschrift der Hauptseite von n. 3616. Catalog. Imp. p. 239.

Nach 3628. S. 257. 6573.

AUGUSTUS. HERTZOG. ZU. BRAUNS. U: LUNE-BURG. Das geharnischte Brustbild mit vorwärts gegen die rechte Seite gekehrtem Gesichte, in kurzen Haaren und starkem Bart, mit einem Mützen auf dem Haupte, schmalen Kragen und umgehängter Feldbinde. R.) ALLES MIT BE-DACHT ANNO 1664. h s und zwei creuzweise

weise übereinander gelegte Schlüssel. Das mit fünf Helden bedeckte eilföldige Wappen. Herr J. A. Z. in G.

Mach 3631. S. 258. 6574.

RVD. AVG. D. B. E. LVNEB. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer vorn geknüpften Halskrause. R.) MONETA. BRVNSV: Das Wappen von Braunschweig, ein Löwe zwischen zwei Thürmen. Unten die getheilte Jahrzahl 16-75 und dazwischen der Werth (‡). Durch die Stellung der Jahrzahl und der Buchstaben I. G. B. (Becker) ingleichen in der Umschrift der Hauptseite ist dieses Zwölfteilstück unterschieden von n. 3631. Catalog. Imp. p. 243.

Mach 3637. S. 259. 6575.

D: G: RUD: AUG: & ANTH: VLR. DD: BR: & LU: Das gekrönte Wappen. Unten 16-87. Dazwischen r. b. R.) UT FRONTIBUS ITA FRONDIBUS CONIUNCTISSIMI. Zwei nebeneinander stehende wilde Männer halten zwei zusammengeschlungene Bäume. Ein gemeinschaftlicher Thaler. Catalog. Imp. p. 243.

Mach 1160. S. 259. 6576.

DG. RUD. AUG. & ANT. ULR. DD. BR. & LUNE. Das Wappen mit aufgesetztem Fürstenhute. R.) REMIGIO ALTISSIMI UNI. Das springende Ross. Unten 16-96. Dazwischen der Werth ² und die Buchstaben I. C. u. Catal. Imperial. p. 243.

6577.

DG. RUD. AUG. & ANT. ULR. DD. BR. & LUN. Das Wappen mit dem unten behgezehnten Wertheichen ² R.) REMIGIO ALTISSIMI UNI. Das springende Ross. Im Abschnitt die getheilte Jahrzahl 16-97. zwischen zwei Sternen. Dazwischen zwei schräg liegende Zahnhaken. Darunter D. F. Catalog. Imp. p. 243.

214 IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische.

Mach 1169. S. 261. 6578.

ANTONIUS ULRICUS. D: G: DUX BR: ET LUNEBURG. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) ALIORUM, ABSUMOR, IN. USUS. Ein Römischer Circus oder Rennbahn, darauf zwey Altäre mit brennendem Feuer, ein Obeliscus, und auf einer Säule eine Römische Victoria (oder ein geflügeltes Bild, das einen Lorberkrantz darreicht) nebst einem nach den Ziel rennenden mutigen Pferde. Herr von Praun, n. 481. S. 181. REHMEYER Tab. 28. n. 9. Ist ein schöner medaillenförmiger Doppelthaler ohne Jahrzahl, welcher mit dem gewöhnlichen Grenetis ordentlich versehen ist. Herr J. A. R. in L.

Vor 1184. S. 263. 6579.

Des Herzogs CAROLI und seiner Gemahlin, der Königlich-Preussischen Prinzessin PHILIPPINE CHARLOTTE, zweymal in einander geschlungene Namensbuchstaben C. und C.P. mit der Umschrift: DVX. BR. ET LUNEB. NAT. REG. PR. BORVSS. R.) Die oben und unten mit Rosen geschmückte Aufschrift in sechs Zeilen: QVOS CONCORS LIGAT ARDOR VTRQSQUE BEROLINI. I. IVL. CIIIDCC XXXIII. Darunter: B. I. D. (Bernhard Johann Dedekind, Münzmeister in Braunschweig.) Ist ein Vermählungs-Halberthaler, 'auf welchem, gleichwie auch auf andern dergleichen, zwar der erste Julii zum Vermählungstage angegeben worden; es ist aber die Vermählung erst den 2ten Jul. erfolget. Herr von Praun, n. 756. S. 260. Herr J. A. R. in L.

Mach 3664. S. 264. 6580.

D. G. CAROLVS DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1752. Das mit dem Fürstenhute bedeckte von zwey wilden Männern gehaltene Wapen in einem runden Schilde. R.) NON MARCESCET. Die Gräbe Cronenburgsglück über welche ein

ein Arm aus den Wolken einen Cranz hält. Unten die Schrift in fünf Zeilen: DIE GRVBE CRONENBURGS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV. LVCIÆ, 1705. I. B. H. Catal. Imp. p. 247.

Nach 3672. S. 265. 6581.

CAROLVS D. G. DVX BRVNS. ET LVN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren und umhangendem Gewand und Orden. Unten E. R.) ZEHEN EINE FEINE MARCK CONVENT. M. Das völlige Wappen unter dem Fürstenhut in einer tierlichen Cartouche. Zu beiden Seiten: I. d. B. und unten: 1768. Herr von Hagen. N. CXI. p. 142.

## 6) Neue Lüneburgische Linie.

Vor 3676. S. 266. 6582.

CHRISTIANUS. LUDOVICUS. D. G. DUX. BRVNS: ET. LUNE: Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Knie von der rechten Seite, in langen Haaren mit einem spitzen Halskragen, mit dem Degen an der Seite, den rechten Arm in die Seite stemmend, und mit der linken Hand den Commandostab vor sich haltend. R.) SINCRE ET CONSTANTER. ANO 1644. Das mit fünf Haken bedeckte zwölfeldige Wappen. Dieser Thaler unterscheidet sich, außer der Jahrzahl, von n. 1205 darin, daß die Namensbuchstaben des Münzmeisters H. s. weggelassen seyn. Herr J. A. H. in G.

Nach 1207. S. 266. 6583.

CHRISTIAN LUDOUI. HERTZOG ZU BR. U. LU. Das fünfmal behelmte Wappen von zwölf Feldern. R.) SINCRE. ET. CONSTANTER. ANNO 1663. Der wilde Mann, welcher mit der rechten Hand einen krummen Stamm, in Gestalt eines Bogens, hält, zwischen dessen

216 IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische.

oben Theil die Namensbuchstaben des Münzmeisters h. s. (Henning Schlüter) stehen, nebst den kreuzweise übereinander gelegten jwen Schlüsseln. Herr J. A. R. in G.

Nach 3684. S. 267. 6584.

GEORG: WILHELM: D. G. DUX BRUNS. ET LUNEB: Das springende Ross. R.) PIETATE ET IUSTITIA. ANNO 1673. Das zwölffeldige Wappen mit fünf Helmen. Ganz unten auf den Seiten: r. v. als des Münzmeisters Name. Ein rarer Thaler, den der Herr von Praun mit Stillschweigen übergangen. Herr J. A. R. in L.

Nach 3685. S. 267. 6585.

GEORG. WILH. D. G. DUX BR. & LUN: In der Mitten: XVI GUTE GROSCH: J. J. J. in vier Zeilen. R.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT. Das springende Pferd. Darunter: 1693. Herr von Ideler in Wien.

Nach 3693. S. 268. 6586.

IOHAN FRIDERICH D: G: DUX BRUNS: ET LU: \* Das springende Pferd. R.) Die Aufschrift in vier Zeilen: XXIIII. MARIEN GROSCH. 1674 und die Umschrift: FURSTL. MR. LUNEB. LANDMUNTZ. Catalog. Imp. p. 252. Herr von Praun n. 858.

6587.

IOHAN. FRID. D. G. DUX. B. E. L. Belorbertes Brustbild von der rechten Gesichtsseite, mit umgelegtem Gewand. R.) EX DURIS GLORIA. 1675. Ein Palmbaum auf einem Felsen, in der See. Zur Seite jwen Schiffe. Um Felsen ist das Werthzeichen  $\frac{2}{3}$  in einer runden Einfassung zu sehen. Catalog. Imp. p. 253.

6588.

IOH: FRID: D: G: D: B: E: L: B: Brustbild von der linken Gesichtsseite, in einer Perücke, mit umgelegtem

legtem Gewand. R.) EX DURIS GLORIA. Gleicheß Bild als vorher, nur daß über dem Wertzzeichen noch ein Stern, die Jahrzahl 1676 aber unten steht. Desgleichen mit etwas geänderten Stempel, von 1678. Cat. Imp. p. 253.

Mach 1218. S. 269. 6589.

IOAN: FRIDER: D: G: DUX BR: E. LU: Das zwölffeldige Wapen mit fünf Helmen. An den Seiten: H. B. und darunter: 16-78. R.) ST: ANDREAS REVIVISCENS + MDCLXXVIII. Der heilige Andreas, der das Kreuz mit dem rechten Arm umfasset. Ist ein schöner und wegen der Jahrzahl auf beiden Seiten merkwürdiger St. Andreasthaler von feinem Silber. Herr J. A. R. in L.

6590.

IOAN. FRIDER. D. G. DUX. BR. E. L. Das springende Ross. Im Abschnitt: V. FEIN SILBER. Da zwischen +. Darunter die getheilte Jahrzahl 1678. R.) ST. ANDREAS REVIVISCENS. Der heilige Andreas mit dem Kreuz. Cat. Imp. p. 253.

Mach 3699. S. 269. 6591.

IOAN: FRIDER D: G: DUX BR: E. LU: Das zwölffeldige Wapen mit fünf Helmen. An den Seiten gescheilt: H. B. und darunter die Jahrzahl: 16-78. R.) EX DURIS GLORIA. Das zur Rechten springende Pferd. Dieser Dickthaler hat die Jahrzahl auf dem Uvers, da sie hingegen auf n. 3699 auf dem Revers befindlich ist. Herr J. A. Z. in G.

Mach 3702. S. 269. 6592.

IOHAN FRIDER. D. G: DUX BRUNS ET LUNÆ. Das mit fünf Helmen bedeckte vollständige Wapen von zwölf Feldern. R.) EX DURIS GLORIA. ANNO 1679. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand; dazwischen

218 IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische.

schen des Münzmeisters Namensbuchstaben: R. B. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 3688 unter andern sowol in der Jahrzahl, als in den Namensbuchstaben des Cellerfelsischen Münzmeisters Rudolph Bornemann.

Nach 5461.

6593.

IOANNES FRIDERICVS. D: G: DUX BR: & L:  
Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit einer grossen Perücke. R.) EX DURIS GLORIA ANNO.  
MDCLXXIX. Das fünfmal behelmte zwölffeldige Wapen.  
An den Seiten getheilt: H. B. Ein schöner Thaler, der von den übrigen in diesem Sterbejahrre des Herzogs geschlagenen und bereits n. 3702 und 5461 angeführten abgeht.  
Herr J. A. R. in L.

6594.

IOAN: FRIDER: D: G: DUX BR. & L: Geharnischtes Brustbild von der rechten Gesichtsseite, in einer Perücke. R.) EX DURIS GLORIA. ANNO. MDCLXXIX. Ein Palmbaum auf einem Felsen mitten in der See. Zur Seite zwei Schiffe. Im Abschnitt: V. FEIN. SILBER. Unten 2. Zur Seite H. B. Dergleichen, wo die Jahrzahl unten im Abschnitt so ausgedruckt ist, 16-79. Catalog. Imp. p. 253.

Nach 3706. S. 269. 6595.

JOHANNES FRIDERICUS D: G: DUX BRUN: & LUN. Das behelmte Wapen. Unten zur Seite, des Münzmeisters Name R. B. R.) In drenzehn Zeilen die Aufschrift: NATUS ANNO. M DC. XXV. XXV. APRIL. POTITUS. RERUM. IN. DUCATIBUS. CALENBERG: GRÜBENHAG: ET. TERRA. GOTTING: ANNO. M.DC.LXV. OBIIT. XIIX. DECIMBRIS. ANNO. M.DC.LXXIX. AUGUSTAE VINDELICORUM. Ist der dritte Begräbnisthaler von diesem Herzoge. Catalog. Imp. pag. 253.

6596.

Mach 3707. S. 270. 6596.

ERNEST AVGUST. Bischof zu Osnabrück. Herzog zu Braunschweig und Lüneburg. Der geschrönte und mit Palmzweigen umgebene Braunschweig-Lüneburgische Helm. R.) SOLA BONA QVAE HONESTA. 1675. Die Aufschrift in drey Zeilen: \* XXIII \* MARIEN GROS. Dieser halbe Thaler ist bei dem Herrn von Praun n. 940 nicht mit angemerkt worden. Herr J. A. R. in L.

Mach 3710. S. 270. 6597.

ERN: AUG: D: G: EP: OSN: D. BR: & LUN:  
pater PATRiae. Das Brustbild von der rechten Seite im Römischen Gewand mit einer starken Perücke. R.) SOLA BONA QVAE HONESTA. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen nebst dem Osnabrückischen Mittelschildchen mit dem an den Seiten hervorragenden Schwert und Bischofsstäbe. Neben den Helmen getheilt: H. B. und an den untersten Enden des Wappenschildes die getheilte Jahrzahl: 16-83. Ein zierlicher Thaler. Das am Ende der Umschrift des Verses befindliche PATR. bestätigt die Erklärung der auf den zwey Thalern n. 1222 vorkommenden p. p. durch pater patriae aufs zuverlässigste. Herr J. A. R. in L.

Mach 1222. S. 270. 6598.

Das Wappen mit fünf Helmen; darunter auf einem Bande in einem halben Cirkel: ERNEST: AUG: D. G. EP: OSN: D. B. & L. An den Seiten des Wappens: H. B. (Heinrich Bonhorst. Münzdirector zu Clausthal) R.) SOLA BONA QVAE HONESTA. Unten herum: A.D. MDCLXXXIV. Das springende Pferd. Ein Thaler. Herr von Idelet in Wien.

Mach 3712. S. 271. 6599.

ERN. AVG. D. G. EP. OS. D. BR. & L. Das Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, im

220 V. Gefürstete Gräflich-Hennebergische.

im Harnisch und Gewand. R.) SOLA. BONA. QVAE HONESTA. Das fünfmal behelmte Wappen, nebst dem Osna-  
brückischen Mittelschildchen, mit dem dahinter gesteckten  
Schwert und Krummstäbe. Unten an dem Fuß des Schil-  
des die getheilte Jahrzahl: 16-85. Herr J. A. R. in L.

Mach 3716. S. 271. 6600.

ERNEST: AUG: D. G. EP: O. D. B. ET. L.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer lan-  
gen Perücke. R.) SOLA BONA QVAE HONESTA. ANNO.  
1689. Das behelmte Wappen. Oben zur Seite: H. u.  
Ein schöner Thaler. Catalog. Imp. p. 255.

V. Gefürstete Gräflich „ Hennebergische.

Vor 3719. S. 274. 6601.

IORG: ERNST: DEI: GRAC: PRI: ET: CO: HE.  
Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in  
kurzen krausen Haaren, mit einem starken Knebel und  
Kinnbarte. Zu Ende der Umschrift die Namenschiffre: hn.  
R.) I. TE. DOM. SPERA. NO. CONFV. IN ETERNV. Das  
quadrirte Wappen mit zwey Helmen, und zwischen den Hel-  
men die Jahrzahl: 59. (1559) Darüber ganz oben: HT.  
Ist einer der ersten Thaler von dem letzten Hennebergischen  
Grafen George Ernst, und sehr selten.

Mach 1233. S. 274. 6602.

IORG. ERNST. DEI. GRA. PRIN. ET. COM. HENN.  
Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in  
kurz verschornen krausen Haaren und grossem Barte. An  
den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15-69. R.) I. TE.  
DOM: SPERA. NO. CONFV. IN ETER. Das zweymal be-  
helmte vierfeldige Wappen. Oben zwischen den Helmen des  
Münzmeisters Namenszug: hn. welcher auf andern Tha-  
lern dieses Herrn auch zu sehen. Ist ein seltener Thaler.  
Herr Assessor Spies in Anspach.



\*\*\*\*\*

## VI. Landgräfliche Hesische.

### 1) Vor der Theilung.

Nach 1239. S. 274. 6603.

**P**HILIPVS. D: G: LA: HASS: C: OMES CACE: D: IEZÆ  
NL. ddæ. und zu Ende dieser Umschrift ein Vogel, als  
ein Münzzeichen. Geharnischtes Brustbild von der linken  
Seite mit kurzgeschorenen Haaren, den Commandostab in  
der rechten Hand, und den Degen mit der linken haltend.  
R.) SI. DE: NOB: QVIS. CONT: NOS. Der Hesische  
Helm, und dazwischen die Jahrzahl: 1537. In der Ums-  
chrift sind fünf Wapenschilde vertheilet. Ein rarer hal-  
ber Thaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 3723. S. 275. 6604.

**P**HILIPPVS. SENI. D: G: LANDGRAV: HAS-  
SIE. Das Hesische Wappen. R.) WAS. GOT. BESCHERT.  
BLEIBET. VNERBERT. Drey Helme und darüber 64  
(1564) Dieser rare halbe Thaler ist darum hier mitzunehmen,  
weil der Stempelfehler auf dem Revers in dem Wor-  
te VNERBERT anstatt VNERWERT denselben merkwürdig  
macht. Herr J. A. R. in L.

### 2) Zu Cassel.

Nach 1243. S. 275. 6605.

**W**ILOHELMVS. DEI. GRATIA. LANDGRAVIO. HAS-  
SIE. Das gegen die linke Seite gewandte und bis  
an den halben Leib geharnischte Brustbild, mit entblößtem  
Haupte, eine Streitaxt in der Rechten auf der Schulter hal-  
tend. R.) Das Wappen mit einem Helm, und dieser zu uns-  
terst dem Wappen sich anfangenden Umschrift: OBIIT. ANNO.

15.92.

15. 92. DIE. 25. † AVGVSTI. ÆTAT. SVB. 61. Ist ein sehr rarer halber Begräbnisthalter. Herr Baron von Canstein in Cassel.

Mach 1244. S. 275. 6606.

MAVRITIUS. D. G. LANGRAVIVS. HASS: Oben am Ende dieser Umschrift ist eine Blume mit einem Stiel. Dessen geharnischtes und gegen die linke Seite gefehrtes Bildniß bis an den halben Leib, im blossen Haupte und kurz abgeschnittenen Haaren, mit der Rechten eine Streitaxt auf der Schulter, und mit der Linken den befederten und vor ihm stehenden Helm haltend. R.) CONSILIO. ET. VIRTVTE. ANNO. DNI. 1594. Das Wapen mit drey Helden, und über dem mittelsten Helm zwischen den zweyen Elephanten-Rüsseln, die in einander geschlungene Namensbuchstaben des Münzmeisters s. t. Ist eine sehr rare, mit einem krausen und angelöteten Silberdrat umgebene, und oben mit einem Anhängerling verschene viereckigte verguldete Klippe; 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Loth wiegend. Herr Baron von Canstein.

Mach 1245. S. 276. 6607.

MAUR. D. G. LAND. HASS: Der Hessische Löwe in einem gecrönten Schilde. R.) FERDINAN. II. D. G. R. I. s. A. 22 (1622) Der gecrönte doppelte Adler, mit einem Reichsapfel auf der Brust, darauf die Werthzahl: 12 (Hessische Albus) steht. Diese Münze ist eine beynahe zwenlöchige Silberplatte, auf deren Mitte die Stempel von einem Hessischen Zwölf-Albusstück abgepräget sind. Herr Assessor Spies in Anspach.

Mach 3724. S. 276. 6608.

MAU:ritius D. G. LAND. HASS. C. C. D. Z. E. N. Der gecrönte Hessische Löwe. In der Umschrift sind vier Wapenschildgen, und unten zwischen des Löwens Füssen steht die in einander geschlungene Namenschiffre s. t. R.) CONSILIO. E. VIRTUE. M: oneta NO:ta IM:perii. Die Löwen

zwen ins Kreuz gelegte Fahnen mit den Palm- und Lorbeerzweigen oben, und dem Glöcklein nebst der Sanduhr, an einer Schnur hangend, unten. An den Seiten stehtet die Jahrzahl 16 — 25. und in der Umschrift befinden sich abermals vier Wapenschildgen. Ist ein halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

## 6609.

MAUR: itius D: G: LAND: HASS: C: C: D: z.  
E: n. Der gekrönte Hessische Löwe, und unter demselben die in einander geschlungene Namensbuchstaben des Münzmeisters s. t. R.) CONSILI ET. VIRTU MON: NO:  
AURE: IM. Zwen creuzweise gelegte Fahnen, darüber zusammengebundene Palmen- und Delzweige, unten aber eine Glocke und Sanduhr. An den Seiten: 16 — 26. Auf jeder Seite zeigen sich in den Umschriften vier Wapenschildgen. Ein rarer Thaler, der, laut der Umschrift im Revers, wol Anfangs im Golde gepräget worden. Herr J. A. R. in L.

## 6610.

MAU: D. G. LAND. HASS: C. C. D: z: E: n:  
Der mit vier Wapenschildgen umgebene gekrönte Hessische Löwe, zwischen dessen Hinterfüßen die in einander geschlungene Münzmeisterschiffre: s. t. R.) CONSILIO. E: VIR-  
TUE. MO NO: IM. Das Sinnbild mit den zwen Fahnen, Palmzweigen, Glöcklein und Sanduhr, zwischen vier kleinen Wapen und der Jahrzahl: 16 - 26. Ist ein seltener halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1246. S. 276. 6611.

MAURITI9. LANDGRAVI9. HASSIE. DEO. ET. IM-  
PERIO. FIDUS. Oben am Ende der Umschrift stehen die in einander geschlungene Buchstaben des Münzmeisters s. t. Auf dem innern Raum diese Schrift in zehn Zeilen:  
NATUS. 25. MAIL. ANNO. 1572. MORTUUS. 15. MARTII.  
ANNO.

ANNO. 1632. REGNAVIT. ANNOS. 34. MENSES. 6. DIES.  
 22. VIXIT. ANNOS. 59. MENSES. 10. DIES. 10. R.)  
 Zwen ins Creuz gestellte Lanzen mit kleinen Fahnen, zwis-  
 schen welchen oben zusammengebundene Palm- und Lorber-  
 zweige, und unten ein angehängtes Glöcklein und eine  
 Sanduhr. Umschrift: MAURITI. MEMENTO. MORI. CON-  
 SILIO. ET. VIRTUTE \*\* Ist ein rarer doppelter Be-  
 gräbnisfhaler dieses Herrn. Herr Baron von Canstein.

6612.

:MAURITI<sup>O</sup>. LANDGR. HASS. DEO. ET. IMPERIO  
 FIDUS: nebst der Münzmeisterschiffre s. t. In der Mitte  
 diese Schrift in neun Zeilen: NATUS. 25. MAII: ANNO. 1572.  
 MORTUUS 15. MARTII: ANNO 1632. REGN: AOS: 34.  
 MEN: 6. DIE: 22. VIXIT. ANNOS. 59. MENS: 10 DIES.  
 10. R.) Zwen ins Creuz gelegte Lanzen mit kleinen Fah-  
 nen, zwischen welchen oben zusammengebundene Palm-  
 und Lorberzweige, und unten ein angehängtes Glöcklein und  
 eine Sanduhr. Umschrift: MAURITI. MEMENTO. MORI.  
 CONSILIO ET VIRTUTE. † Ist ein rarer halber Be-  
 gräbnisfhaler dieses gelehrten Herrn. Herr Baron von  
 Canstein.

Nach 5766.

6613.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADMI. HIR. (stat  
 MRS.chfeldensis) C. C. D. Z. E. N ♀ Das rechtsse-  
 hende geharnischte Brustbild, mit einem kleinen Stuh- und  
 Kinnbart, ausgezackten spitzenen Halskragen, einer an einer  
 Schnur auf der Brust hangenden Medaille, und umgeschla-  
 genen Gewand. An den Seiten steht die Jahrzahl: 16-27 \*  
 R.) UNO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. MO. NO. IM. Das  
 mit drei Helmen bedeckte Wappen, und über dem mittelsten  
 Helm zwischen den Elefanten-Rüsseln die in einander ges-  
 schlungene Namensbuchstaben s. t. Ist ein seltener Thas-  
 ler. Herr Baron von Canstein.

6614.

6614.

WILHELM<sup>9</sup> D: G: LAND: HASS: ADMI: HIS: (für  
HIRS) C: C: D: Z: E: N: \* Das geharnischte und vor-  
wärts gefehrte Brustbild, ohne Zopf, mit einem durchbro-  
chenen abwärts hängenden Spanischen Halsfragen, und un-  
gehängter Feldbinde. R.) UNO. VOLENTE. HUMILIS. LE-  
VABOR. ANNO. 1627. Das mit dreyen Helmen bedeckte  
Wapen, und darunter zwischen der Umschreit die in einander  
geschlungenen Namensbuchstaben: s. t. Ist ein selten vor-  
kommender Thaler. Herr Baron von Canstein.

6615.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADM. *inistrator*  
HIRS. C. C. D. Z. E. N. Das damalige völliche Wapen,  
ohne das Hersfeldische Creuz, mit drey Helmen. Des  
Münzmeisters Zeichen s. t. steht zwischen den Elefanten-  
Rüsseln über dem mittelsten Helm. R.) DEO VOLETE.  
(volente) HUMILIS. LEVABOR. ANNO. 1627. \* Der  
Weidenbaum, so zwar von der Rechten vom Donner und  
Wind bestürmtes, aber auch dabei von der linken vom Na-  
men Jehovah bestrahlet wird. Auf diesem überaus ras-  
ten Thaler ist an der rauhen Rinde vom Baum ganz deut-  
lich zu sehen, daß es keine Garbe, noch ein Büschel Groß-  
sen, wie einige vorgegeben. Herr Baron von Canstein.

6616.

WILHELM<sup>9</sup>. D: G: LAND: HASS: ADMI: HIS:  
C: C: D: Z: E: N: \* Das bärtige Brustbild mit völlic-  
hem Gesichte in eigenen gegen die linke Seite gekämmt  
langen Haaren, im grossen Spizemüberschlage, Harnisch  
und Gewand. An den Seiten 16-27 \* R.) UNO. VOLEN-  
TE. HUMILIS. LEVABOR. ANNO. 1627. Das Wapen mit  
drey Helmen, und ganz unten die geschlungene Namens-  
chiffre: s. t. Dieser selstene Thaler, der, nebst mehrern  
andern, im Jahr der angetretenen Regierung geschlagen  
Thal. Cab. III. Forts. P worden,

worden, verdienet wegen der Jahrzahl auf beiden Seiten einen Platz, und es scheinet, als ob der Uvers von n. 3728, der Revers aber von n. 5290 zusammengesetzt seyn. Herr J. A. R. in L.

Nach 3729. S. 276. 6617.

WILHELM US D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C.  
C. D. E. N. Das Wapen mit drey Helmen, und über  
dem mittelsten Helm zwischen den Elephantentrüsseln die in  
einander geschlungene Chiſſre s. t. R.) DEO. VOLENTE.  
HUMILIS. LEVABOR. ANNO. 1629 \* Das Sinnbild mit  
dem Weidenbaum, jedoch ohne den Prospect der Stadt mit  
ihren Thürmen. Ein sehr seltener Thaler. Ist auch also  
als ein schöner Doppelthaler vorhanden. Herr Baron von  
Cansſtein.

6618.

WILHELMUS. D. G. LAND. HASSIÆ. ADMIN. HIRS.  
COM. C. D. Z. E. N \* Das dreyfach behelmte Wapen,  
und in dem mittelsten Helm die in einander geschlungenen  
Buchstaben: s. t. R.) DEO VOLENTE. HUMILIS. LE-  
VABOR. ANNO. 1629. \* Das Sinnbild ohne Stadt,  
mit dem in die Weide einschlagenden Donner. Ist ein  
seltener dreyfacher Thaler. Herr Baron von Cansſtein.

Nach 5769.

6619.

WILHELM. D: G: LANDGRAVII: HASSIÆ. COM:  
C: D: Z: E: N: \* Das gecrönte Wapen in einem  
zierlichen ovalen Schilde, darüber die getheilte Jahr-  
zahl: 16 - 31. Neben dem Schilde zur Linken die in  
einander geschlungenen Münzmeisters Namensbuchstaben  
ST. R.) DEO VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR \* Der vor  
einer Stadt mit sechs Thürmen stehende Weidenbaum, wel-  
cher von der Rechten mit Wind und Gewitter bestürmet von  
der Linken aber mit dem Namen Jehovah bestrahlet wird.

Die

Die Thaler von diesem Jahr kommen gar wenig zum Vorschein. Herr Baron von Canstein.

6620.

**WILHELM.** D. G. LAND. HASS. COM. C. D. Z. E.  
N. Das gekrönte Wappen in einem zu unterst geründeten  
Schilde. R.) DEO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. AN: 1631 \* Das Sinnbild mit dem in eine Weide einschlagenden  
Donner, vor einer Stadt von vier Thürmen. Ist ein  
halber Thaler, vergleichen auch von 1632 vorhanden. Herr  
Baron von Canstein.

Nach 5771.

6621.

**WILHELM.** D: G: LANDGRAVIO. HASSIE. C:c:  
D: Z: ET: N: \* Das geharnischte rechts sehende Brust-  
bild, ohne Zopf, mit einem Knebel- und Spitzbart, breit-  
stem ausgezackten Spanischen Spangenkrallen um den Hals,  
herabhängenden Kleinod auf der Brust, und umgeschlagenem  
Gewand, zwischen der Jahrzahl 16 - 34. R.) Das  
gekrönte damalige Hessische Wappen. Umher: FATA CON-  
SILII POTIORA. Oben am Ende dieser Umschrift sind  
zwei ins Kreuz gelegte Zahnhaken. Ist ein hauptreicher  
Doppelthaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1252. S. 277. 6622.

**WILHELM.** D. G. LAND. HASSI. CO. C. D. Z. E.  
N \* Der aufgericht stehende gestreifte und gekrönte Hessische  
Löwe, zwischen der vertheilten Jahrzahl <sup>1 - 6</sup> <sub>3 - 5</sub>. R.) IE-  
HOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR <sup>2</sup> \* Der Weiden-  
baum, vor einer im Prospect stehenden Stadt von vier  
Thürmen; welcher zwar von der Rechten mit Wind, Ha-  
gel und Donner bestürmet, aber auch zur Linken vom  
Namen Jehovah bestrahlet wird. Ist ein halber Thaler,  
Herr Baron von Canstein.

6623.

WILHELM<sup>9</sup>. D: G: LANDGRAV<sup>9</sup>. HASSIÆ. COM:  
C: D: Z: ET. N: \* Der gestreifte und gectönte Löwe,  
zwischen der Jahrzahl 16 - 36. Unten: L. H. dazwischen  
ein Kleeblatt. R.) IEHOVA. VOLENTE. HUMILIS. LEVA-  
BOR; \* : Der gebeugte Weidenbaum vor einer Stadt von  
fünf Thürmen wie gewöhnlich. Ein seltener Thaler. Herr  
Baron von Canstein.

6624.

WILHELM<sup>9</sup> D. G. LANDGRAV<sup>9</sup>. HASSIÆ. CO. C.  
D. Z. E. N. \* Der Hessische gestreifte und gecrönte Löwe,  
zwischen der vertheilten Jahrzahl 1 - 6. Unten zwischen des  
Löwen Hinterfüßen: L. H. und dazwischen ein Kleeblat.  
R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Das  
Sinnbild mit dem in einen Weidenbaum einschlagenden Ge-  
witter, vor einer Stadt mit fünf Thürmen. Ein seltener  
Thaler. Herr Baron von Canstein.

Mach 5774.

6625.

WILHELM<sup>9</sup>: D. G: LANDGRAV<sup>9</sup> HASSIÆ: COM:  
C: D: Z: E: N: \* Der gecrönte Löwe. An den Sei-  
ten die getheilte Jahrzahl: 16 - 37. und unten: G. K. Hier  
zwischen aber zwey creuzweise übereinander gelegte Zahnhä-  
fen. R.) IEHOVA VOLPNT<sup>E</sup> HUMILIS LEVABOR. Das  
gewöhnliche Sinnbild mit dem Weidenbaum, und im Pro-  
spect eine Stadt mit fünf Thürmen. Dieser Thaler ist von  
allen übrigen in dem Sterbejahr des Landgrafen 1637 ges-  
schlagenen und n. 3734 - 3736, wie auch n. 5774 angeführten,  
unterschieden. Herr J. A. H. in G.

Mach 5775.

6626.

WILHELM<sup>9</sup>. V. DICT<sup>9</sup>. CONSTANS. HASS. LAND-  
GRAVIUS \* Die Auffchrift in zehn Zeilen: NATVS. XIV.  
FEBR<sup>V</sup>ARI ANNI. MDCHI. MORTVVS. XXI. SEPTEMB<sup>R</sup>. ANNI.

MDCXXXVII. REGNAVIT. ANNOS. X. MENSES. VI. DIES. IV. VIXIT ANOS. XXXV. MENSES. VII. DIES VII. Hierunter: G. K. und dazwischen zwey creuzweise übereinander liegende Zahnshaken. R.) VNO VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Der vom Ungewitter bestürmte Weidenbaum, unter dem Namen Jehovah in Strahlen. Dahinter eine Stadt mit fünf Thürmen. Dieser Begräbnisthalter gehet sowol von n. 1253 als auch von n. 5775 ab. Herr J. A. R. in L.

Vor 1255. S. 277. 6627.

WILHELM<sup>9</sup>. D: G: LANDGRAVI<sup>9</sup>. HASSIÆ. COM: C: D: Z: E: N: · nebst des Münzmeisters zusammengefügten Namensbuchstaben L. H. Der gekrönte Hessische Löwe, mit einem sechseckigten Stern zwischen den Vorderpfoten, und der getheilten Jahrzahl 16-38. R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Das gewöhnliche Sinnbild seines Herrn Vaters mit dem Weidenbaum, nebst einer Stadt von fünf Thürmen im Prospect. Ist ein rarer dicker Doppelthalter Wilhelmi VI. von der Größe eines ordinären. Herr Baron von Canstein.

6628.

WILHEL. D. G. LANDGRA. HASS. COM. C. D. Z. E. N. LH. Der gekrönte Hessische Löwe nebst dem Stern, darunter zwischen den Hinterpfoten die Jahrzahl 1638. Vor der rechten Hinterpfote desselben ist ein kleiner länglich vierseitiger Stempel mit cw. eingeschlagen. R.) IEHOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Das gewöhnliche Sinnbild, nebst einer Stadt von vier Thürmen im Prospect. Ein seltener halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

6629.

WILHELM: D: G: LANDGRAV: HASS: C: C: D: Z: ET. N: Oben am Ende dieser Umschrift sind zwey ins Creuz gelegte Zahnshaken, und an den Seiten derselben die

Namensbuchstaben des Münzmeisters G R: Der aufrecht stehende gekrönte Hessische Löwe, ohne den Stern zwischen den Vorderpfoten, mit der Jahrzahl 16 — 39. R.) IE. HOVA VOLENTE HUMILIS LEVABOR \* Das Sinnbild mit dem Weidenbaum, vor einer Stadt mit vier Thürmen. Ist ein kleiner dicker und seltener Thaler. Herr Baron von Canstein.

Mach 1254. S. 277. 6630.

AMELIA ELISABETHA HASSIAE LANDGRAVIA  
HANOVIE COMES: Inwendig in neun Zeilen diese Schrift:  
NATA 29 JAN 1602 PRINC. PIETATE FIDE AC CONSTANT  
INCLY POST 13 AN: TUTEL AC REGIM: GLORIOS PLA-  
CIDA MORTE OBÜT. 8. AUG. A 1651. G. R.) WIEDER  
MACHT UND LIST. MEIN FELS GOTT IST: Ein hoher  
Felsen, welcher von der rechten und linken Seite von den  
Winden und Donner bestürmet wird. Oben auf dessen  
Spitze zeiget sich ein geflügeltes und von der Sonne bestrahlt  
es Herz, und unten vor einer geöffneten Kluft ein Berg-  
Knapp der einen Schiebkarn fähret: Ist ein seltes-  
ner halber Begräbnisthaler. Herr Baron von Can-  
stein.

Mach 1256. S. 278. 6631.

WILHELM<sup>9</sup>. DG: LANDG: HASS: PRINC: HERSE:  
COM: CAT<sup>z</sup> DIET<sup>z</sup> ZIEGEN: NID: et SCHA. Das gekrön-  
te und zu damaliger Zeit völlige Hessische Wappen, zwischen  
der vertheilten Jahrzahl 1 - 6 5 - 5. R.) VELA VENTIS His  
LEVANTUR \* Ein Schiff auf dem Meer mit vollen Ses-  
geln, über welchem eine Säule, ein aufgeschlagenes Buch  
und eine Waage von den Winden herumgetrieben werden.  
Ist ein schöner und rarer doppelter Thaler. Herr Ba-  
ron von Canstein,

Nach 1262. S. 279. 6632.

CAROLUS D G HASS: LANDG. Das Brustbild von der rechten Seite mit einem geblümten Harnisch, langen Spanischen Perücke und umgeschlagenem Gewand. R.) PR. HERSE. C. C. D. Z. N. & s. Das mit fünf Helmen bedeckte zierliche Wappen. Darneben unten: 16. 93. Da zwischen i. v. r. (des Münzmeisters Namensbuchstaben) Ist ein seltener halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 3742. S. 279. 6633.

CAROLUS. D. G. HASS: LAND: Dessen gegen die rechte Seite gefehrtes Haupt, mit lockigten Haaren, darunter die Buchstaben: G. L. C. R.) SECULARIA. SACRA. Im Abschnitt: MDCCXXVII. 14. AVG. Ein gekrönter und in Römischer Kleidung stehender Mann, welcher mit der Rechten auf einem Altar, an welchem A. IMP. L. (anno Imperii L.) geschrieben, opfert, und mit der Linken einen neben ihm stehenden Wapenschild hält, auf welchem der Hessische Löwe. Ist ein auf die fünfzigjährige Regierung dieses Herrn geprägter rarer Viertelthaler. Herr Baron von Canstein.

Vor 3743. S. 279. \* 6634.

Die Aufschrift in elf Zeilen: FRIDERICVS. LAND-GR. auinus HASS.iae HAER. editarius ET. LUDOVICA DOR. SOPH. PRINC. BRANDENB. ANTIQVAM. SANGVI-  
NIS. CONIVNCTIONEM. FELICI. PATRVM. EXEMPLIO MA-  
TRIMONIO. FIRMANT. ANN. M.DCC. R.) COEVNT. IN.  
FOEDERA. PATRVM, (aus Virgil. Aen. II. 292.) Zwei  
in einander geschlungene Hände. Ganz unten im Abschnitt  
des berühmten Medailleurs, R. F. (Raymund Faltz) Name:  
Ist eine Dickthalerförmige Medaille auf die erste Ver-  
mählung des damaligen Erbprinzen von Hessen Cassel, und  
nachmaligen Königes in Schweden, Friedrichs des ersten,

mit der Prinzessin Louise Dorothea, des Königes Frederici von Preussen Prinzessin Tochter erster Ehe, im Jahre 1700 den 11ten April. Gütther S. 116.

Nach 5466.

6635.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COMES  
Dessen rechts sehendes Haupt, mit einem Halsstück und im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) XX ST: EINE MARK FEIN. Das gekrönte Wappen mit Hachures auf einem zierlichen Fußgestelle stehend, umgeben mit dem blauen Hosenbandsorden, und von zweyen gekrönten und aufrechts stehenden Löwen gehalten. Darunter: F  $\frac{2}{3}$  U. 17. IUSTIRT. 68. Ist ein halber Conventionsthaler. Der Stempelschneider hat sich zwar auf diesem Gepräge nicht angezeigt, nennt sich aber Luckner und ist aus Nürnberg gebürtig. Herr Baron von Canstein.

6636.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.  
Das rechts sehende Haupt, mit einem langen Halsstück und im Nacken gebundenen Haaren. R.) XX. ST. EINE MARK FEIN. Das gekrönte Wappen mit dem Englischen Hosenbandsorden und den Schildhaltern, wie auf vorhergehendem. Darunter: F  $\frac{2}{3}$  U. 17. IUSTIRT. 68. Ist ein halber Conventionsthaler, wozu vorbemeldeter Luckner auch die Stempel geschnitten hat. Herr Baron von Canstein.

6637.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.  
Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken durch eine Bandschleife zusammen gebundenen Haaren, umgehängtem Ordensband, und einem mit Hermelin gefutterten umgeschlagenen Gewand. Ganz unten zwischen dem Ordensband und dem Küras ist der versteckte Buchstabe K als des Münzgraveur Körners Name. R) Die Aufschrift:

schrift in fünf Zeilen: BENE MERENTI COLLEG. CAROL.  
CASSELIS TRIBUIT DIE. V. MARTII. Darunter in einer zierlichen, mit Lorbeer- und Palmzweigen bestickten Cartouche, die Jahrzahl 1769. Ein medaillenförmiger Prämien-Thaler à 2½ Koch für die Studirende des Collegii illustris Carolini zu Cassel. Herr Baron von Canstein.

Nach 3748. S. 280. 6638.

MARIA D: G: LANDGR: HAS: N: PR: M: B & H:  
T: &: COM HAN: ADMINISTR\* Derselben Brustbild von  
der linken Seite, mit einem umgeschlagenen und mit Her-  
melin gefutterten Gewand. Darunter des Münzmeisters  
L. I. E. (Encke) Name. R.) Die beiden Wapenschilder  
von Hessen und Grossbritannien, an einander gestellet; auf  
den Seiten mit Palm- und Lorberzweigen geziert; oben  
durch ein Band zusammen gebunden, und mit dem Fürsten-  
hut bedeckt. Darneben: 17 — 63. Unten zwischen den  
Wapenschildern auf einer laubblätterichten Figur der Buch-  
stabe D. (Dameßel, Stempelschneiderin) und ganz unten:  
XX. E. F. MARK. Ist ein zierlicher halber Conventions-  
thaler, der sich von n. 3748. durch die Stellung des  
Brustbildes von der linken Seite auf dem Avers, und durch  
die Anzeige des Namensbuchstabens der Stempelschneiderin  
D. auf dem Revers, unterscheidet. Herr Baron von Can-  
stein.

Nach 5294. S. 280. \* 6639.

WILHELM<sup>9</sup> D. G. LANDG. ET PR. *incepſ HER. editarius*  
*HASS.iae COM.es HAN. ouiensis.* Brustbild von der  
rechten Seite in eigenen im Nacken zusammen gebundenen  
Haaren, im Römischen Harnisch und umgehängten Ele-  
phanten-Orden. Am Arme: s. (Schepp, Stempelschnei-  
der). R.) EX VISCRIBUS PODINÆ BIEBER. 1769. Das  
gekrönte und von zwey geckbütten Löwen gehaltene Wappen  
in einem ovalen Schilde, mit Hachures, daran der Ele-  
phanten gehextet ist, auf einem zierlichen Fußgestelle; darun-  
ter

ter: I. I. E. (Encke) und x. EINE F. MARK. Ist ein schöner Ausbeutethaler nach dem Conventionsfuß, aus dem Bergwerk Bieber in der Grafschaft Hanau. N. 3744. bis 46 sind vom Landgraf WILHELMO VIII. bereits dergleichen Bieberische Ausbeutethaler angeführt, und dabey angesprochen worden, daß Bieber ein Bergwerk in Hessen sey. Man hat aber hernach deshalb nähere Erfundigung eingezogen, und durch einen werthesten Freund und Sonner die Nachricht erhalten, daß dies alte und seit 1494 bekannte Bergwerk in der Grafschaft Hanau Münzenbergischen Anteils in dem Umte und bei dem Flecken Bieber befindlich sey, worin Silber, Kupfer, Blei, Eisen und Kobolde gebrochen werden. Herr von Hagen n. CLXXIV. p. 221. Aus dem Hochgräfl. Solmischen Cabinet in Laubach.

## 6640.

WILHELM<sup>O</sup> D. G. LANDGR. & PR. HER. HASS.  
COM. HAN. Das geharnischte und gegen die linke Seite  
gekehrte Brustbild, mit im Nacken gebundenen Haaren und  
ungehangten Elephantenorden. Unten am Arm ist der  
Buchstabe s. R.) Das gecronete und auf einem Fußes  
stelle stehende völlige Wapen mit Hachures, von zwey auf-  
gericht stehenden gecroneten Löwen gehalten, und unten mit  
einer Bandschleife, an welcher der Elephante hänget, gesie-  
ret. Oben umher steht die Umschrift: EX VISCRIBVS  
ZODINÆ BIEBER 1769. Unten umher: XX. EINE F. eine  
MARCK. und unter dem Fußestelle vom Wapen des Münz-  
meisters Name: I. I. E. Ist ein zierlicher und rarer halb  
her Conventionsthaler, aus dem geforderten Silber  
des Gräflich-Hanauischen Bergwerks Bieber gepräget.  
Herr Baron von Canstein.

## 6641.

WILHELM<sup>O</sup> D. G. LANDG. & PR. HER. HASS.  
COM. HAN. Das geharnischte und gegen die linke Seite  
gewendete Brustbild, in eigenen und durch eine Bandschleife  
im

im Nacken gebundenen Haaren und ungelegtem Elephanten-  
Orden. Unten am Arm: s. (Schepp). R.) Das auf  
einem Fußgestelle ruhende gekrönte Wappen mit Hachures,  
welches von zweyen gekrönten aufgericht stehenden Löwen ge-  
halten wird, und unten mit einer Bandschleife, an welcher  
der Elephante hänget, gezieret ist. Ueber demselben steht  
die Umschrift: EX VISCRIBUS PODINÆ BIEBER. 1770. un-  
ter dem Fußgestelle vom Wappen: I. I. E. mcke und unter  
demselben: X. EINE F. MARCK. Ist ein schöner Ausbeute  
Thaler, und auch also als ein halber Thaler von diesem Jah-  
re vorhanden. Herr Baron von Canstein.

### 3) Zu Marburg.

Nach 1265. S. 280. 6642.

**L**UDOVICVS. D. G. LANDGRA. HASSIAE. &c. Das  
Hessische Wappen mit einem Helm. R.) MO. NO.  
RHEN. ELEC. & PRINC. & CONSOCL. & Die Wappen  
derer Rheinischen Münzfürsten, Mainz, Trier, Köln,  
Pfalz und Hessen, in einem ausgeschweiften und unten zu-  
gespitzten Schilde, zwischen der Jahrzahl 15—72. Ist  
ein kleiner dicker und seltener Thaler. Herr Baron von  
Canstein.

Nach 1266. S. 280. 6643.

❖ ICH GETRAWE GOT IN ALLER NOTH ❖ Das  
Hessische Wappen mit drey Helmen. R.) In neun Zeilen  
folgende Aufschrift: ❖ ANNO ❖ M.D.LXXXVIII. E NO-  
VIS IN ARGENTIFODINA AD GLADEBACHVM DEO LAR-  
GIENTE REPERTIS VENIS LVDOVICVS LANDGRAVIS  
HASSIE &c. ganz unten: F. ❖ F. Ist ein halber Glas-  
debachischer Ausbeutethaler. Herr Baron von Can-  
stein.

6644.

**LVDOVICVS.** D: G: LANDGR: HASSIÆ: CO: I:  
**CATZE.** Oben am Ende dieser Umschrift stehen die an einander gefügten Buchstaben HR nebst einem Zaynhaken. Dessen geharnischtes gegen die linke Seite gefehrtes und vorwärts sehendes Brustbild, mit kurz abgeschnittenen Haaren, grossen Knebel- und Kinnbart, Spanischen in Falten gelegten Halskragen und einer umgehängten und auf der rechten Schulter zusammen gehesteten Feldbinde. Darneben die gescheilte Jahrzahl 15-92 wovon die Zahl 2 umgekehrt steht. R.) ICH GETRAWE GOT IN ALLER NOTH ♫ Das mit drey Helmen bedeckte Wapen: Ist ein rarer Thaler. Herr Baron von Canstein.

6645.

**LVDOVICVS.** D: G: LANDGR: HASSIÆ: CO: I:  
**CATZ.** Oben am Ende dieser Schrift HR. nebst einem schräg liegenden Zaynhaken. Das im blossem Haupt mit kurzverschnittenen Haaren und starken Knebel- und Kinnbart vorwärts sehende Brustbild, in einer Kleidung von reichem Stof, einem gekräuselten Spanischen Halskragen, und einer von der linken Achsel gegen die rechte Seite umgehängten gedoppelten goldenen Kette. An den Seiten des Brustbildes steht die gescheilte Jahrzahl 15 — 93. R.) ICH. GETRAWE. GOT. I. ALL. NOT. Das Wapen mit drey Helmen. Ist ein rarer Thaler, und auch also von diesem Jahr als ein Doppel Thaler vorhanden, hat aber in der Umschrift auf dem Uvers nicht CATZ. sondern CAT. zenellenbogen. Herr Baron von Canstein.

Nach 5785.

6646.

**LVDOVICVS.** D: G: LANDGR: HASSIÆ: COM: IN:  
**CACE \*** Das geharnischte vorwärts sehende Bildniß bis an die Schooß, in geschornen Haaren, mit einem Knebel- und Spitzbarde, mit der rechten Hand den befederten Helm vor

vor sich haltend, und mit der linken den angestieckten Degen angreiffend. Neben dem Haupte die getheilte Jahrzahl: 16 — 04, und unter der linken Hand zwei Zahnhaken. R.) ICH GETRAWE GOTT. IN. ALLER. NOTH. Der gekrönte und gestreifte Hessische Löwe, und in der Umschrift vier Wapenschildgen. Ist ein vortrefflicher Doppels Thaler, der im Gepräge mit dem einfachen vom Jahr 1603 n. 5467 übereinkommt. Herr J. A. R. in L.

## 6647.

LVDOVI. D: G. LANDG. HASSIE CO. IN. CAC.  
Das Bildniß in eben der Gestalt wie auf dem vorhergehenden, neben dem Haupte die Jahrzahl: 1604; in der Umschrift sind fünf Schildgen, eins oben, wie auch zur Rechten und zur Linken, davon aber unten bensammen, eingeschaltet, als die Wapen von Hessen, Cahnenellenbogen, Diez, Ziegenhahn und Midda. R.) ICH. GETRAWE. GOTT. IN. ALLER. NOTH \* Drey gekrönte Helme, in der Mitte der Hessische, zur Rechten der Cahnenellenbogensche und zur Linken der Ziegenhannische. Dieser schöne halbe Thaler ist wegen seiner Seltenheit nicht vorbenzulassen. Herr Baron von Canstein.

## 6648.

In acht Zeilen diese Aufschrift: LVDOVIC<sup>9</sup> LANDGR. ♦ HASS. ♦ OBIIT. A. D. MDCHII M. OCTOB. D. IX. H. VII: VIXIT. A. LXVIL M. III: D. XII: HO. VI. R.) ICH. GETRAWE. GOTT. IN. ALLER. NOTH. Der gekrönte und aufgericht stehende Hessische Löwe, mit vier von vorstehender Umschrift umgebenen Wapenschildgen. Ist ein hauptarer Begräbnisthaler des letzteren Landgrafen Ludwigs zu Marburg. Herr Baron von Canstein.

## 6649.

LVDOVICVS. D. G. LANDGR. HASSIE. CO. I. CA. ♦ Der Hessische gekrönte Helm mit denen darauf stehenden

henden Elefantenrüsseln. R.) In sechs Zeilen die Aufschrift: OBIIT. A. D. MDCLIII. M. OCTOB. D. IX. H. VII. VIXIT. A. LXVII. M. III. D. XII. H. VI. Ein überaus rarer Begräbniß Viertelthaler eben desselben. Herr Baron von Canstein.

#### 4) Zu Darmstadt.

Nach 1269. S. 281. 6650.

**L**UDOUICUS. D. G. LANDG: HASSIE: CO. I. EA ♀ Das Brustbild von der rechten Seite, in gestuften kurzen Haaren und Bart, mit einem breiten Spanischen Kragen, im Harnisch und Gewand. R.) IN TE: DOMINE: CONFIDO: ANNO 1623. Das Wapen mit einem Helm. Ein seltener Thaler, der von n. 1269 unterschieden ist. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 5787. 6651.

**L**VDOVICVS. D: G. LANDGR. HASSIE. COM. IN. C ♀ Das geharnischte und zur Rechten gefehrte Brustbild, mit kurz abgeschnittenen Haaren, einem Stuhs- und Spitzbart, grossen gekräuselten Kragen und umgehängter Feldbinde. R.) INTE. (anstatt: IN. TE.) DOMINE. CONFIDO ♀ 1625. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen. Darneben unten: I. w. Ein seltener Thaler. Herr Baron von Canstein.

Nach 1270. S. 281. 6652.

**L**VDOVICUS. DICTUS. FIDELIS. HASSIE. LANDGRAVIUS. ♀ Innere Aufschrift in acht Zeilen: NATVS. XXIV. SEPTEMB. ANNI. M. D. XVII. MORTUUS. XXVII. IV. LII. ANNI M. D. C. XXVI. REGNAVIT. ANNOS. XXX. MENS. es V. DIES. XIX. Hierunter ist Laubwerk gezogen. R.) PATRI. PATRLE. IMMORTALITATE. DONATO. ♀ In der Mitte, zwischen oben und unten zur Erde angebrachten Laubwerk

werk, in dren Zeilen: VIVIT. POST. FUNERA. VIRTUS. Ist ein rarer Begräbniß Doppelthaler Ludovici V. Landgrafs zu Hessen Darmstadt. Herr Baron von Canstein.

Nach 1272. S. 281. 6653.

**LVDOVIC.us VI. D. G. HASS. LANDGR. PRINC. HERSE \*** Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit einem geknüpften Halstuch unter dem Kinn, und einem um sich her geschlagenen glatten Gewand. R.) **FVRSTLICHE HESSISCHE LANDMVNTZ \*** Das gekrönte Wappen von sieben Feldern, darüber die Jahrzahl 1674. An den beydnen Seiten die Namensbuchstaben des Münzmeisters I. s. und unten der Werth (60) nemlich Kreuzher. Ist ein überaus seltener halber Thaler. Herr Baron von Canstein.

Vor 3755. S. 281. 6654.

**ERNESTVS LVDOVICVS. I. D. G. HASS. LANDGRAV. PRINC. HERSE \*** Das geharnischte rechts schende Brustbild, mit einer langen Spanischen Perücke, geknüpftem durchbrochenen Halstuch unter dem Kinn, und einer von der linken Schulter herabhängenden Feldbinde. R.) **MONETA: NOVA: ARGENTEA: DARMSTADINA \*** Das gekrönte Wappen auf Palmzweigen stehend, welches oben mit einem Engelskopf, und an den Seiten mit einem geflügelten Engel so aus einem Fruchthorn hervorraget, geziert ist. Neben der Krone steht die Jahrzahl 16 — 91. Ist ein etwas kleiner und sehr wenig vorkommender Thaler.

Nach 1274. S. 282. 6655.

**GOTT BAUE DAS HAUS HESSEN DARMSTATT.** Zwei Bergleute halten das Darmstädtische Wappen. Oben die strahlende Sonne. Im Abschnitt: MDCXCVI. R.) so. **BLIKEN. DIE. ERSTLING. DES. SEGENS. HERFÜR.** Die Bergwerke im Prospect. Ein Bergmann führt den Haspel.

pel. Zur Seite das Bild der aufgehenden Sonne. Ein Rothischer halber Ausbeutethaler, ohne Handschrift. Catalog. Imp. p. 268. Herr Baron von Canstein.

Vor 3762. S. 283. 6656.

LUD. ovicus VIII. d. g. HASS. iæ LANDG. ravius  
PR. inceps HERSF. PATRIÆ PATER. Dessen geharnischtes  
und gegen die linke Seite gewandtes tierliches Brustbild, mit  
im Nacken gebundenen Haaren, umgelegtem Fürstentmantel und darauf gesticktem weissen Adlerordensstern. Unten  
neben dem Arme steht des Medailleurs VESTNERS Name.  
R.) In einem sehr sauber gestochenen Lorberkranz diese  
Schrift in acht Zeilen: LUDOVICO VIII HASSIÆ LAND-  
GRAVIO PRINCIPI HERSFELDIAÆ RELIQUA PRINCIPI OPTI-  
MO UNDECIM LUSTRA IMPLENTI ANNIVERSARIA VOTA  
HASSIA PIA PERSOLVIT. Im Abschnitt: <sup>15</sup> APRIL.  
MDCCXXXVI. und darunter A. K. Ist ein auf das 55ste  
Geburtsjahr dieses Herrn geprägter rarer medaillenförmiger  
Schauthaler. Herr Baron von Canstein.

Mach 5790. 6657.

Ein aus dem Busch kommender Hirsch, wie auf n.  
5790. R.) Auf einer ausgespanneten Hirschhaut die Auf-  
schrift in fünf Zeilen: O! WIR ARME HOERNERTRÆGER  
HABEN WIEDER WILLEN SCHWÄRGER. Eine rare Jagd-  
prämien Münze, von der Grösse und Schwere eines  
ganzen Thalers, ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in  
Wien.

6658.

LUD: VIII. d: g. LANDG: HASS. &c. Das  
rechts sehende erhaben gestochene Haupt des Landgrafen mit  
lockigten Haaren, darunter des Medailleurs A. S. Ma-  
mensbuchstab. R.) Ein in einem Ring aufgehängtes  
Jagdtasch, dessen Vorderseite mit einer Jagdtasche, einem  
Pulverhorn, einem Hirschhorn und einem Lorberzweig, die  
Rück-

Rückseite aber mit einer Flinte, einem Hirschfänger, einem Waldhorn und einem Fangeisen geziert ist. Umlher auf einem Bande: REGIMINIS LEVAMEN. Dieses Schausstück à 1 Loth, ohne Jahrzahl, gehöret mit zur Classe der Jagdprämien, welche dieser Herr schlagen lassen. Herr Baron von Canstein.

6659.

Ein Jagdbarer Hirsch, der durch zwey Parforce-Hunde gejaget und von einem Piqueur in vollem Galop verfolget wird; darüber das Wort: DAIO. (anstatt Taio.) R.) Ein Jagdbarer Hirsch, welcher von drey Parforce-Hunden in einem Wasser gebeilt wird, und darüber: HAL-LALI. Dieses Stück von einem halben Loth, ohne Jahrzahl, gehöret gleichfalls zu dieser Suite. Herr Baron von Canstein.

6660.

Ein von sechs Parforce-Hunden in einer etwas bergigten und mit Buschholz bewachsenen Gegend gejagter und R.) von drey in vollem Galop reitenden Piqueurs verfolgter jagdbarer Hirsch. Beide Seiten sind ohne einige Umschrift; auf dem Rande aber steht: MORTUA \* REVIVISCIT \* VENATIO \* 1751. \* Dieses Schausstück à 2 Loth gehöret gleichfalls zur Suite der Jagdprämien. Herr Baron von Canstein.

Nach 3762. S. 283. \* 6661.

LUDOVICUS VIII. D. G. LANDGRAVIUS HASS. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken zusammengebundenen Haaren, mit umgehängtem Ordensbande und Hermelinmantel. Unten am Arme: R. R.) SINCERE ET CONSTANTER. Das Wappen mit fünf Helmen mit Hachures. An den Seiten: 17-58. Ein zierlicher Thaler, der um so werther zu achten, weil er währendem Kriege von gutem Silber geschlagen worden.

Thal. Cab. III. Forts.

D

6662.

Nach 5792.

6662.

LUDOVICUS. VIII. D: G. LANDGRAVIUS HAS-  
SIAE. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit  
im Nacken zusammen gebundenen Haaren und umhangen-  
dem Hermelinmantel und Ordensband. R.) AD NORMAM  
CONVENTIONIS. Das völlige, fünffach behelmte, von  
zweyen Löwen gehaltene und auf einer Leiste ruhende Wappen  
mit Hachures; darunter ist zwey Zeilen: X. EINE FEINE  
MARC. 1764. Ist von dreyerley Stempeln. Herr von  
Hagen N. CXVII. p. 149.

\* 6663.

LUDOVICUS. IX. D: G. LANDGRAVIUS. HASS.  
Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in eige-  
nen Haaren mit einer Bandschleife im Nacken, mit umge-  
hangenem Preußischen schwarzen Adler-Ordensbande. R.)  
Das vollständige Hessische mit dem Gräflich-Hanauischen  
vermehrte Wappen in einem zierlichen länglichen Schild,  
welches mit dem Fürstenhut bedeckt, und mit Kriegsar-  
maturen allenthalben umgeben ist. Neben dem Fürstenhut  
die gescheilte Jahrzahl: 17 — 70. An den Seiten: A. K.  
(Andreas Koch, Münzrath) und unten in einem halben  
Zirkel: X. EINE FEINE MARCK. Ist ein schöner Con-  
ventionsthaler des jßigen Herrn Landgrafen, welcher die  
Regierung 1768 den 7ten Oct. angetreten. Herr von Hagen  
N. CXXI. p. 153.

6664.

LUDOVICUS. IX. D: G. LANDGRAVIUS. HASS.  
Dasselbe gegen die linke Seite gefehrtes geharnischtes  
Brustbild mit dem Preußischen schwarzen Adler-Ordens-  
bande über die Brust, und hinten mit einer Bandschleife  
zusammen gebundenen eigenen Haaren. R.) Das mit acht  
Heil-en besetzte und unten und auf beiden Seiten mit aller-  
ley Kriegsarmaturen, desgleichen dem Preußischen schwarz-

jen

gen Adlerorden umgebene Wapen, von zwey gecrönten Löwen gehalten. Ueber dem Wapen steht die Jahrzahl 1770 unten aber: x. EINE FEINE MARCK. Das Wapen selbst ist ausser dem Mittelschild, worin der Hessische Stamm-Löwe, in neun Felder abgetheilet, als: von Hirschfeld, Ziegenhahn, Cazenellenbogen, Diez, Nidda, Schaumburg, Hanau, Lichtenberg und Ochsenstein. Ohne eine Marke eines Münzmeisters oder Eisen-schneiders. Ein rarer Thaler, weil die Stempel nach einigen wenigen abgeprägten Stückten geborsten.

\* 6665.

LUDOVICUS. IX. v: G. LANDGRAVIUS. HASS. ~~iae~~. Dessen gegen die linke Seite gewandtes und geharnischtes Brustbild, mit etwas krausen und im Nacken durch eine Bandschleife zusammengebundenen Haaren, umgehängtem Ordensband, gesticktem Ordensstern und einem umgeschlagenen Gewand. Am Arme: u. (Bostler, Medailleur.) R.) Das von zwey gecrönten Löwen gehaltene und mit acht Helmen und einer Ordenskette gezierte Wapen, auf allerhand Kriegsarmaturen ruhend. An den Seiten desselben befinden sich die Namensbuchstaben des Münzraths a. k. Oben die Jahrzahl 1770 und unten umher diese Schrift: x. EINE FEINE MARCK. Herr Baron von Canstein.

\* 6666.

LUDOVICUS. IX. v: G. LANDGRAVIUS. HASS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammengebundenen Haaren und umgehängtem Ordensband. Unten: k. (Adam Kichler, Medailleur.) R.) Das mit einem Fürstenhut bedeckte und mit Fahnen und vielem Kriegsgeräthe umgebene völlige Wapen; an dessen Seiten die Buchstaben a. k. (Andreas Koch, Münzrath) oben die Jahrzahl 17 — 71, und unten diese Umschrift: xx. EINE FEINE MARCK \* Herr Baron von Canstein.

\* 6667.

LUDOVICUS. IX. D: G: LANDGRAVIUS. HASS.  
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen  
 im Nacken zusammengebundenen Haaren, mit umgelegtem  
 Gewand. Am Urne: b. (Bosler, Medailleur.) R.)  
 Das behelmte Wapen auf Kriegsarmaturen, wie vorher.  
 An den Seiten der Helme die getheilte Jahrzahl 17 — 72,  
 neben den schildhaltenden Löwen. R. F. (Remitius Fehr,  
 Münzmeister) und unten herum: x. EINE FEINE MARK.

## VII. Herzogliche Holsteinische.

## 1) Plön.

Nach 1294. S. 285. 6668.

JOH: ADOL: D: G: H: N: D: S: HOL. Gehar-  
 nischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perüs-  
 se, und mit umgelegtem Gewand, auch herabhängenden  
 Elephantenorden. R.) CEDVNT PREMVENTI FATA. Das  
 gekrönte Wapen. Zur Seite 16 — 90. Unten 2. Ca-  
 talog. Imp. p. 275.

## 2) Gottorp.

Nach 3774. S. 286. 6669.

JOH. ADOL. D: G: EPISCOP. LVBECE. HERES. NOR \*  
 Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch und  
 der Feldbinde, wie auf n. 3769. R.) D. S. H. S. E. D. C.  
 O. E. D. M. \*N. s. (Moneta noua Slesvicensis) Das bes-  
 helmte Wapen ohne das Bischoflich-Lübeckische Mittels-  
 schild. Zwischen den Helmen M. P. und die Jahrzahl:  
 1608. nebst einer Münzmeistermarque zur Rechten. Ist ein  
 besonderer Zwitterthaler, dazu der Uvers von einem Tha-  
 ler genommen worden, den dieser Herr noch vor geschehener  
 Reg.

Resignation des Bischofthums Lübeck an seinen Herrn Bruder Johann Friedrich hat schlagen lassen; daher sich auch in dem Revers das Bischöfliche Kreuz in dem Wapen nicht befindet. Herr Müller in Lübeck.

Vor 1281. S. 286. 6670.

FRIDERICUS. D: G: HAERES. NORWEGI: \* Desse[n] Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, in kurzen Haaren, mit aufstehendem Spangen-Halskragen. R.) DUX. SL: HO S: D C: OL: E: D: Das dreimal behelmte Wapen von fünf Feldern und einem Mittelschild. Zwischen den Helmen ist die Jahrzahl zertheilt: 16 17. Herr J. A. h. in G.

Nach 3778. S. 286. 6671.

FRIDERICUS. D: G: HERES \* NORWEGIAE. DUX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in einem breiten Spangenüberschlage, mit umgehängter Feldbinde. Zu Ende der Umschrift ein ganz kleiner Reichsapfel. R.) SLES. E. HOLSATIAE. 1637. Das Wapen mit drey gecrönten Helmen. Ein seltener Thaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 3781. S. 286. 6672.

CHRIST: ALB: D: G: H: N: DUX: SLES: & HOL. Die gecrönte Namenschifre C. A. R.) PER: ASPERA. AD ASTRA. 1676. Das gecrönte mit Palmzweigen bestckte Wapen. Unten das Münzmeisterzeichen n. l. Ein halber Thaler. Cat. Imp. p. 271.

6673.

CHRISTIAN ALBRECHT. Geharnischtes Brustbild in der Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) HAER: NORW: DUX. S. H. S. D. C. O. D. Das Wapen unter einem Fürstenhut. Zur Seiten,  $\frac{2}{3}$ . und cr. Unten, die getheilte Jahrzahl, 16 - 83. Catal. Imperial. p. 271.

## VIII. Herzogliche Jülichische.

Nach 1304. S. 289. 6674.

**G**VILI.elmus D: G: IVLIA: CLIVOR: Z: MONT:  
DVX. &c. Geharnischtes bartiges Bildniß bis an die  
Schoß, von der rechten Seite, im blossen Haupt mit kurz-  
verschnittenen Haaren, die rechte Hand an das Degengefäß  
legend, und mit der linken einen Streitkolben haltend. Oben  
zu Ende der Umschrift ein Münzmeisterzeichen. R.) CHRI-  
STVS. SPES. VNA. SALVTIS. 1578. Das Wapen mit drey  
Helmen. Dieses Thalers ist beyläufig n. 1304 erwehnnet  
worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

6675.

**G**VILI\* D\* G\* IVLIA\* CLIVOR\* Z\* MONTE\*  
(anstatt Montium) DVX &. Geharnischtes bartiges Bild-  
niß von der linken Seite mit dem Streitkolben in der rech-  
ten Hand. R.) CHRISTVS\* SPES\* VNA\* SALVTIS\* 1578.  
Das Wapen mit drey Helmen. Dieser Thaler ist wegen  
des fehlerhaften Wortes Monte merkwürdig, und hat ein  
anderes Münzmeisterzeichen als der vorhergehende, Herr  
Assessor Spies in Anspach.

Nach 1307. S. 289. 6676.

**I**OHN. WILHEL. D G. CLIVI. IV. MO \*  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, im blossen  
Haupte mit einem starken Barte und einem gekräuselten  
Kragen. R.) Das mit drey Helmen bedeckte sechsfeldige  
Wapen, mit der Unterschrift in einem halben Zirkel: co.  
MA. RA. z. (et) MO. D. R. Ein seltener Clevischer  
Thaler ohne Jahrzahl, dergleichen mir noch nicht vorge-  
kommen. Herr Domherr von Zehmen in Nierseburg.

## IX. Herzogliche Sachsen- Lauenburgische.

Nach 3798. S. 290. 6677.

**F**RANCISCVS. II. D: G: DVX. SAXON: ANGAR: ET:  
WESTPHALL. Das geharnischte Bildniß von der rech-  
ten Seite, mit umgehängter Feldbinde und dem geschul-  
terten Scepter in der rechten Hand. Vor ihm steht auf  
einem Tischgen ein grosser befederter Helm, und über dem  
Haupt ein gekröntes Schildgen mit r. u. wie auf seinem  
Begräbnis-Doppelthaler n. 3799. R.) PROPITIO. DEO.  
SECVRVS. AGO. nebst dem Namenszuge IG. Das dreymal  
behelmte Wappen. Ein Doppelthaler ohne Jahrzahl.  
Herr J. A. R. in L.

## X. Herzogliche Lothringische.

Nach 1324. S. 293. 6678.

**A**NTHO<sup>9</sup> \* (*Antonius*) DVX \* CALAHR. iae. LOTHOR.  
z. B. ari. † Gekröntes und geharnischtes Bild-  
niß bis an die Schoß mit dem geschulterten Degen in der  
rechten Hand. R.) MONETA NANCEI. Das Lothringi-  
sche schief gestellte vollständige Wappen, mit aufgesetztem ge-  
krönten Helm und darauf ruhenden Adler, und umgehan-  
genen Fürstenmantel. Ein rarer halber Thaler ohne  
Jahrzahl. Catalog. Imp. pag. 195.

Vor 1326. S. 293. 6679.

CAROLUS D. G. CAL. LOTH. BAR. GEL. DVX.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurz-  
geschorenen Haaren. Am Ende der Umschrift das Jerusa-  
lemskreuz. R.) MONETA. NOVA. NANCEI. CUSA. Das  
gekrönte Wappen. Ohne Jahrzahl. Ein seltener Thaler.  
Catalog. Imp. p. 195.

Nach 1328. S. 293. 6680.

CAROLVS. DEI. G. CAL. LOTH. B. GEL. DVX.  
 Bartiges und geharnischtes Brustbild in geschornen Haaren,  
 mit einem kurzen Kragen. Am Ende der Umschrift das  
 Jerusalemkreuz. R.) MONETA. NOVA. NANCEII. CVSA.  
 Das gekrönte Wappen, mit den ebenfalls gekrönten Jerusa-  
 lemkreuz auf beiden Seiten. Im Abschnit: 1581. Ein  
 seltener halber Thaler. Catalog. Imp. p. 196.

Vor 1335. S. 294. 6681.

LEO.poldus I. D. G. D. LOT. BA. REX. IE.rofolymarum.  
 Brustbild von der rechten Seite, in blossem  
 Haupte, und mit umgelegtem Gewand. R.) IN \* TE \*  
 DOMINE \* SPERAVI \* 1700 \* Das gekrönte Wappen von Lo-  
 thringen. Ein schöner Thaler. Catalog. Imp. p. 196.

Nach 3810. S. 294. 6682.

LEOPOLDVS. I. D. G. D. LOT. BA. REX. IE.ru-  
 salem. Dessen Kopf von der rechten Seite, in einer Pe-  
 rücke. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. 1719. Das  
 gekrönte Lothringische Wappen. Ein schöner halber Thaler.  
 Catalog. Imp. p. 197. Herr von Idelet in Wien.

## XI. Herzogliche Mecklenburgische.

### I) Vor der Theilung.

Vor 1347. S. 297. 6683.

V DALRICVS D. G. DVX MEGAP. Das vorwärts se-  
 hende Brustbild, nebst den fünf Wapenschildgen in  
 der Umschrift, wie auf n. 3818. R.) MAXIMILIAN. D.G.  
 ROM. IM. SEM. AVGV. Der gekrönte Kaiserliche Adler  
 mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 32 (Groschen)  
 steht. Oben neben der Krone die getheilte und abgekürzte  
 Jahrzahl: 74. (1574.) Ein seltener Thaler. Herr J.  
 A. R. in L.

6684.

Vor 1349. S. 297. 6684.

CAROLUS. DEI. GRACIA. DUX. MEGAPOLENSI.S.  
 Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schoß von der  
 rechten Seite in kurzen Haaren und starkem Bart, in ei-  
 nem Spanischen Kragen, mit der linken Hand den Streit-  
 kolben vor sich haltend, und die rechte in die Seite stem-  
 mend. An den Seiten des Halses die getheilte Jahrzahl:  
**16-07.** Oben über dem Haupte eine Eichel als ein Münz-  
 zeichen. R.) PRIN. ua ndalorum COM. SUERINI ROS.  
 TOC. E. STAR.gard D.ominus. Das mit drey Helmen  
 bedeckte und von einem Büffel und Greif gehaltene Was-  
 pen. Darüber ein Reichsapfel. Ist ein seltener Thaler.  
 Herr J. A. R. in L.

## 2) Schwerin.

Nach 1356. S. 298. 6685.

**A**DOLPHVS. FRIDRICH. v: G: G: HERT: z: MEC:  
 F: z: w: g: z: s: D:L: R:V: s: h: Sein Brust-  
 bild von der rechten Seite, wie auf n. 1356. R.) FORTVNE.  
 IN. FORTVNE. FORT VNE. ANNO. 1613. Die auf einer  
 geflügelten Kugel stehende Glücksgöttin, wie auf n. 1356.  
 Ist ein rarer Doppelthaler von eben demselben Gepräge  
 wie der einfache n. 1356. Herr J. A. R. in L.

Vor 3821. S. 298. 6686.

ADOLPH: FRIDR: v: G: G: H: z: M: F: z:  
 w: d: r: s: (nemlich Administrator). Geharnischtes vor-  
 wärts gekehrtes Brustbild mit der Feldbinde, wie auf n.  
 3821. Ueber dem Kopfe steht des Münzmeisters Namens-  
 buchstabe D mit einem darüber gesetzten Zahnhaken. R.)  
 v: G: z: s: d: l: r: u: s: h: AN: 1637. Das  
 Wappen mit drey Helmen. Ein seltener Thaler. Herr  
 J. A. R. in L.

Nach 3825. S. 299. 6687.

CHRISTIAN: LVDOV: D: G: PRINC: RATZEBVRG9. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, wie auf n. 3825. R.) SI DEVS PRO NOBIS QVIS CONTRA NOS. Das gekrönte Wappen eben so wie auf n. 3825. Oben neben der Crone: 16 - 72. Dieser einfache Thaler kommt mit dem n. 3825 beschriebenen Doppelthaler völlig überein. Herr J. A. R. in L.

Nach 3827. S. 299. 6688.

CHRISTIAN: LVDOV: D: G: DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit einer Halskrause. Beym Arme:  $\frac{2}{3}$ . R.) MECKLENBURGENSIS. 1678 \* Das gekrönte und von zwiven Engeln gehaltene Wappen mit unten umgelegten benden Französischen Ordensketten. Ist ein geringhaltiges Zweydrittelstück. Herr J. A. R. in L.

Nach 3829. S. 299. \* 6689.

CHRISTianus LVDOVicus D. G. DVX MECKLENBURG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke, mit umgelegtem Hermelinmantel, darauf der Ordensstern gesickt ist, und umgehängtem Ordensbande. R.) Das gekrönte und mit dem Russischen Andreas- und Dánischen Elephanten-Orden umgebene Wappen mit Hachures. Oben: 17 - 54. und unten in einer Einfassung:  $\frac{2}{3}$ . NACH DEM LEIPZ. FUS. In Ermangelung eines ganzen Thalers dieses den 30 May 1756 verstorbenen Herzogs wird dieses saubere Zweydrittelstück eingelegt.

## 3) Güstrow.

Vor 1352. S. 300. 6690.

JOHANNES. ALBERTVS. D: G: DVX. MEGAPOLE: nsis  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen frisierten Haaren mit einem gefräuselten Kragen und umgehängt.

gehängter Feldbinde. R.) NON. EST. MORTALE. QVOD. OPTO. AN: DO. 1615. Das Wapen mit drey Helmen. Zur Zeit ist noch kein Thaler dieses Herrn mit lateinischem Titul und vom Jahr 1615 angemerkt worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 3833. S. 301. 6691.

v. g. g. HANS ALBRECHT. HERT. z. MECHLEN :: Dessen geharnischtes Brustbild mit vorwärts gekehrten Gesichte, wie auf n. 3833. R.) MONETA. NOVA. MEGELENB. 1633. Das Wapen mit drey Helmen. Dieser seltene Thaler unterscheidet sich von n. 3833 durch die Umschriften auf beiden Seiten, indem nicht nur auf dem Avers c. e. r. (Coadjutor episcopatus Ratzeburgensis) und die übrige Titulatur hier weggelassen, sondern auch auf dem Revers anstatt seines gewöhnlichen Wahlspruches: Non est mortale, quod opto, nur Moneta noua Megelenb. gesetzt worden. Herr J. A. R. in L.

## XII. Fürstliche Nassauische

Nach 1369. S. 303. 6692.

**G**VILLELMVS. d. g. PRIN. AVR. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen Haaren. R.) SOLI. DEO. HONOR. ET. GLORIA. 1649. Das gekrönte Wapen mit den drey Französischen Lilien und einem kleinen Jägerhorn, als dem Wapen des Fürstenthums Orange. Unten der Buchstabe einer Münzstadt in Frankreich, der aber nicht deutlich genug ausgedrückt ist. Ist ein halber Thaler, dergleichen ganzer n. 1369 vorkommt. Herr von Ideler in Wien.

**XIII. Erzherzogliche Oesterreichische.**

Vor 1372. S. 304. 6693.

**S**I GISMVN DVS \* ARCHI \* DVX \* AVSTRIE \* Dessen geharnischtes Bildniß von der rechten Seite, mit aufgesetztem Erzherzoglichen Hute, und umgehängtem Gewand, in der rechten Hand den Scepter und mit der linken den angegürkten Degen haltend. R.) comesq. ue TIROLIS. Ein Turnierritter zu Pferde im vollen Lauf, auf dessen Haupte der Oesterreichische Helm mit dem Pfauenschwanz und auf der Brust das Oesterreichische Wapenschild, den Degen in der ausgestreckten Hand haltend. Unter dem Pferde vier, in der Ueberschrift aber oben sechs und unten drei Wapenschilder. Ein sehr rarer Thaler ohne Jahrzahl, mit Mönchsschrift. Cat. Imp. p. 187. HERRGOTT Tom II. Pars I. in Proleg. p. LII. Tab. VII. n. 7. wo die Wapenschilder beschrieben sind.

Nach 1371. S. 305. 6694.

**M**AXIMILIANVS. MAGNANIM9. ARCHIDVX. AVSTRIAE BVRGVND \* Belorbertes Brustbild in langen Haaren; darneben: ETATIS 19. wie auf n. 1371. R.) MARIA. CAROLI. FILIA. HERES. BVRGVND. BRABA. CONIVGES. Derselben Brustbild, mit hinten zusammen geknüpften Haaren; neben bey: ETATIS 20. und unter der Achsel die Jahrzahl: 1479. wie auf n. 1371. Ist ein rarer halber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

Nach 1378. S. 305. 6695.

**F**ERDINANDVS \* D \* G \* ARCHID \* AVSTIA \* (für Austriae) Dessen geharnischtes Bildniß von der rechten Seite, bis an die Schoß, mit dem Erzherzoglichen Hute auf dem Haupte, in der rechten Hand den geschulterten Scepter haltend, und mit der linken den Degengriff umfassend. R.) DVX. BVRG; LAND. ALSA. COM. PHIRT.

Das

Das gecrönte und mit der Bliesordenskette umgebene Wappen mit dem Elsaßischen Mittelschild. An den Seiten das Habsburgische und Phirtische Wapenschildgen. Ohne Jahrzahl. Dieser Thaler ist wegen des fehlerhaften Wortes Austria besonders merkwürdig. Herr J. A. R. in L.

Nach 1377. S. 305. 6696.

FERDINANDVS • D: G: ARCHID: AVSTRIÆ.  
Geharnischtes Bildniß mit dem Erzherzoglichen Hute bis an die Schoß, von der rechten Seite, mit dem geschulterten Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den angürteten Degen umfassend. Unten in einer Cartouche: 60 (Creuher.) R.) DVX: BVRGVNDIE: COMES: TIROLIS. Der gecrönte Tyrolische Adler, und über demselben ein Cranz, darin die Jahrzahl 1567 erscheinet. Ein Tyrolischer Guldenthaler. Herr J. A. R. in G.

Nach 3851. S. 305. 6697.

FERDINANDVS: D: G: ARCHIDVX: AVSTRIÆ.  
Dessen Bildniß wie auf vorhergehenden. Unten in einer Cartouche: 60 (Creutzer.) R.) DVX: BVRGVNDIE: COMES: TIROLIS: 1571 \* Ein Wapenschild ohne Krone und Ordenskette, mit den Wapenbildern, so n. 3851 vor kommen. Ist ein Tyrolischer Guldenthaler. Herr J. A. R. in G.

6698.

FERDINANDVS. D. G. ARCHID. AVSTRIE. Dessen geharnischtes Bildniß wie gewöhnlich. Unten in einer Cartouche die Werthzahl 60 (Creutzer.) R.) DVX. BVRGVNDIE. COMES. TIROLIS \* Ein grosses Wapenschild ohne Krone, um welches die Loisonkette hänget, und in dessen Mittelschilder der Tyrolische Adler zu sehen. Ueber dem Wapen die Jahrzahl: 1574. Unterscheidet sich von n. 3851 durch die um das Wapen gelegte Loisonkette. Herr J. A. R. in G.

6699.

Vor 3859. S. 306. 6699.

MATHIAS. D. G. ARCHID. AVSTRIÆ, DUX BURGUNDIÆ, COMES TIROLIS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in kurzverschnittenen Krausen Haaren, Spitz- und Knebelbart, gekräuselten grossen Kragen, mit umgehängtem goldenem Wließ und im Gewand. Am Arme: PETER FECIT 99. (1599). R.) AMAT. VICTOR. IA CVRAM. Ein um sich sehender und auf einem mit dem Kaiserlichen Adler bezeichneten Schilde stehender Kranich, der mit dem linken aufgehobenen Fuß einen Stein hält, und zu dessen beiden Seiten allerhand, besonders türkische Urnamente und Siegeszeichen liegen. Im Prospect ist eine Stadt und ein Bergschloß. Ein schöner Doppelthaler Matthiae, Erzherzogs in Oesterreich, nachherigen Römischen Kaisers, zum Andenken der über die Türken erfochtene Siege. Roehler P. III. p. 377 hat ihn als eine Medaille angegeben; es zeigt aber der Augenschein, daß es ein wirkliches Thalergepräge sei, so aber nur 3½ Loth wieget. HERRGOTT l. c. Tab. XV. n. XI. p. 115. Herr Assessor Spies in Anspach.

6700.

MATTHIAS. D. G. ARCHID. AVST. ETC. SVPEREMUS EXERCITUS BELICHI IN. HVNGARIA INFERIORI DVX. Der Erzherzog zu Pferde im völligen Harnisch, mit einer Ungarischen mit einer Reigerfeder bestickten Mütze, krausem Halskragen und umgehängter Feldbinde, in der rechten Hand den Commandostab haltend. Unter dem Pferde des Eisenbeschiders Namensbuchstaben: M. s. und im Abschnitt: MILITEMVS. 1601. R.) Das Kaiserliche Lager vor der Stadt und Festung Gran. Im Abschnitt diese zwey Zeilen: STRIGONIUM CAP. TUM AN. 1595. SEP: (tembris) 2. (sc. die.) Daß die Stempel zu dieser vierlochigen Gedächtnismünze in verschiedenen Jahren geschnitten worden, zeigt der Augenschein, und verdienet deshalb HERRGOTT

Tom.

Tom. II. p. 116. it. KÖHLER Münzbüst. P. III. p. 383.  
nachgelesen zu werden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 1361. S. 306. 6701.

ALBERTVS. ET. ELISABET. DEI. GRATIA. Beide gegen einander über gestellte Brustbilder, mit Spanischen Halsfragen. Am Ende der Umschrift eine Lilie. R.) ARCHID. AVST. DVCES. BVRG. COM. PLAN. Z. Das gekrönte und mit der Bließ-Ordenskette umgebene Wappen. Oben die getheilte Jahrzahl 15 - 99. Am Ende der Umschrift auch eine Lilie. Ein Flandrischer halber Thaler. Catalog. Imp. p. 191.

6702.

ALBERTVS. ET. ELISABET. DEI. GRATIA. Das Burgundische Kreuz, in dessen Mitte ein Feuereisen, an welchem das goldene Bließ herabhänget. Oben ist der Erzherzogliche Hut zu sehen, und zu beiden Seiten die gekrönte aus einem doppelten A. und E. zusammengesetzte Chiſſe. Zu Anfang der Umschrift steht ein Thurim, als das Stadtzeichen. R.) ARCHID. AVST. DVCES BVRG. ET. DOM. TOR. Z. (etc.) Das mit der Krone und der Toisonkette geschmückte Wappen. Ein Dornicker Kreuzthaler ohne Jahrzahl. Catal. Imp. p. 191.

Vor 1379. S. 307. 6703.

CAROLVS. D: G: ARCHI. DVX. AVSTRIAE. Geschmücktes Bildniß von der rechten Seite, im Erzherzoglichen Hute mit dem Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den angegürteten Degen anfassend. Unten in der Umschrift 60 in einer runden Einfassung. R.) ET. CARINTHIAE. ZC. 72. (1572) Das Wappen mit dem Carinthischen Mittelschild, und um dasselbe oben das Oesterreichische, zur Rechten das Habsburgische, zur Linken das Tirolische, und unten das Görzische Wapenschildchen. Ist ein

256 XIII. Erzherzogliche Österreichische.  
ein seltener Carnthischer Guldenthaler. Herr Assessor  
Spies in Anspach.

Mach 1380. S. 307. 6704.

CAROLVS: D: G: ARHI. DVX. (für Archidux)  
AVSTRIÆ. Geharnischtes Bildniß bis an die Schoß, von  
der rechten Seite, wie auf n. 1380. R.) ET. CARINTHIE:  
zc. 1580. Das Wapen wie auf n. 1380. In der Ums-  
chrift sind die vorher genannten vier Wapenschildgen mit  
eingeschaltet. Dieser Thaler ist wegen des fehlerhaften  
Worts Arhidux zu merken, welches auch auf dem n. 1380  
miterwehnten Thaler von 1578 anzutreffen ist. Herr J.  
A. R. in L.

Mach 3858. S. 307. 6705.

FERDINANDVS \* D+ G+ ARCHIDVX+ AVSTRIT  
Geharnischtes bartiges Bildniß, mit dem Erzherzoglichen  
Hut, den Scepter in der Rechten, und das angegürte  
Schwert mit der linken haltend. R.) DVX+ BVRGVNDIA+  
COMES+ TIROLIS+ Das gekrönte und ringsherum mit der  
Loisonkette umgebene Wapen, in dessen Mittelschilde der  
Tyrolische Adler. Ein Tyrolischer halber Thaler ohne  
Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 189.

Mach 3867. S. 308. 6706.

LEOPOLDVS. NEC NON CÄTERI. D: G: ARCHID:  
AVSTRIÆ. \* Das Brustbild von der rechten Seite, in  
kurzen Haaren und Barte, im geistlichen Habit. An den  
Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 - 20. R.) DVC:BVRG:  
STYR: CAR. ET CARN: COM: TIROL. Das mit dem Erz-  
herzoglichen Hut bedeckte vierfeldige Wapen mit dem Mit-  
telschilde, darin der Tyrolische Adler. Unten die zwei mit  
aufgesetzter Insel und zwei hervorragenden Hirtenstäben ge-  
schmückte Wapen von Straßburg und Passau. Dieser  
Tyrolische Gesamt-Thaler unterscheidet sich von n.

3867. durch Austriae auf dem Wers, und Tirol auf dem Revers. Herr J. A. S. in G.

6707.

**LEOPOLDVS. NEC NON CÆTER:** D: G: ARCHID: AVSTRIAEC. Brustbild von der rechten Seite, im blossem Haupte und mit kurzem Bart, im geistlichen Habit. Zur Seite die getheilte Jahrzahl 16 - 20. R.) DVC: BVRG: STYR: CAR: ET CARN. COM: TYROL. Das mit dem Öesterreichischen Hut bedeckte Wapen, und unter demselben die kleinen Wapen von Straßburg und Passau mit aufgesetzter Inful und hervorragenden Krummstäben. Ein Tyrolischer Gesamtthaler, welcher sich von n. 3867 auch in etwas unterscheidet. Catalog. Imp. p. 68.

6708.

D: G: **LEOPOLDVS NEC: NON. ARCH: AVS: DV:** Dessen Brustbild wie auf vorhergehenden. Vor der Brust die Jahrzahl: 1620. R.) ET STIR CARIN CARN. LAND ALS. Ein gekröntes grosses Wapen mit dem Elsässischen Mittelschildgen. An den Seiten die Wapenschilder der Stifter Straßburg und Passau, und unten der Abteien Lüders und Murbach, mit ihren geistlichen Insignien. Herr J. A. S. in G.

6709.

D: G: **LEOPOL: NEC NON. ARCHIDVCES. AVS: D: uces bvgundiae.** Bärtiges Brustbild von der rechten Seite, im blossem Haupte, und geistlichen Habit. Unter dem Arme die Jahrzahl 1620. R.) ET STIRIAE, CARINTHIAE, CARNIOLAE, LANDGRAUUII ALSATIAE. Das mit dem Hut bedeckte Wapen mit dem Elsässischen Mittelschildgen. An den Seiten die mit der Inful gezierte kleine Schildgen von Straßburg und Passau, und unten zwei vergleichbare von den Abteien Lüders und Murbach. Ein Elsässischer Gesamtthaler. Catalog. Imp. p. 68.

Thal. Tab. III. Forts.

N

6710,

## 258 XII. Erzherzogliche Österreichische.

Nach 1385. S. 308. 6710.

LEOPOLD: D: G: ARCHI DVX: AVST. DVX. BVR.  
ETC: SAC: CÆS: M̄TIS ET † Bärtiges Brustbild wie  
vorher. Unter dem Arme die Jahrzahl: 1621. R.) RE-  
LIQ: ARCHID: GVBERNAT: PLEN: ET. COM: TIR: LAND.  
ALS. †. Das Wappen wie vorher, jedoch ohne daß die Schild-  
gen unten und an den Seiten beigefügert sind. Dieses Bo-  
saßischen Gesamtthalers ist beihäufig bei n. 1385  
Erwähnung geschehen. Catalog. Imp. p. 68.

Nach 3870. S. 308. 6711.

LEOPOLDVS: D: G: ARCHI: DVX: AVSTRIA. Das mit einem Eränzen umzogene geharnischte Bildniß bis an die Schooß von der rechten Seite, in kurzen Haaren und Barte, mit dem Erzherzoglichen Hute auf dem Haupte, dem geschulterten Scepter in der rechten, und dem Degengriff in der linken Hand. Vor ihm die Jahrzahl: 1. 6. 2. 6. R.) \* DVX \* BVRGVNDI \* COMES \* TIROLI \* Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wappen mit dem Tyrolischen Mittelschilde. Dieser Tyrolische Thaler ist von den bereits angeführten merklich unterschieden. Herr J. A. Z. in S.

Nach 1386. S. 308. 6712.

LEOPOLDVS. ARCHID. AVS. ET. CLAUDIA. AR-  
CHIDVC SA. (für Archiducissa) AVS. MEDIC ea. Die be-  
iden Brustbilder, des Erzherzogs mit aufgesetztem Erzher-  
zoglichen Hute, im Harnisch und Spanischen Kragen mit  
dem goldenen Wließ auf der Brust; und seiner Gemahlin,  
auch mit aufgesetztem Erzherzoglichen Hute und im Spani-  
schen Kragen; nebeneinander von der rechten Seite. R.)  
DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TIROLIS: Der gekrönte Tyro-  
lische Adler mit dem Eränzen über der Krone. Ist eine  
Klippe von drey Specieschaletn, so mit dem einen von den  
beiden n. 1386 angeführten Doppelthalern völlig überein-  
kommen;

Kommt; wobei noch zu erinnern ist, daß auf diesen beyden Doppelthalern eben das fehlerhafte Wort Archiducisa angetroffen wird. Herr J. A. R. in L.

6713.

**LEOPOLDVS. ARCHID: AVS. ET. CLAUDIA. AR-**  
**CHIDVCISA. AVS. MEDIC. ea.** Beider Brustbilder von der  
 rechten Seite neben einander gestellt, mit Spanischen Kra-  
 gett, und jedes mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckt. R.)  
**DVX. BVRGVNDIAE. COMES. TIROLIS.** Der gekrönte Thyo-  
 lische Adler, über dessen Kopf ein Lorberkrantz schwebet. Ein  
 Doppelthaler ohne Jahrzahl, dessen Hauptseite mit dem  
 Salzburgischen Stempel 1681 contrasignirt ist. Catalog.  
 Imp. p. 192.

Mach 1387. S. 308. 6714.

**LEOPOLDVS. D: G: ARCHIDVX. AVSTRIÆ.** Des-  
 sen mit dem Erzherzoglichen Hut bedecktes geharnischtes  
 Bildniß von der rechten Seite, mit dem angelehnten Sce-  
 pter in der rechten Hand, und mit der linken den Degen  
 fassend; über diesem Degengriff die Jahrzahl: 1630. R.)  
**SAC: CAS: MA: ANTER: iorum PROVINCIARUM PLEN-**  
**ARIUS GVBERNATOR.** Das mit dem Erzherzoglichen Hut  
 bedeckte Wappen mit dem Elsaßischen Mittelschild. Eine  
 Klippe, die mit dem Thaler n. 1387 vollkommen überein-  
 kommt. Herr von Ideler in Wien.

6715.

**LEOPOLDVS. D: G. ARCHIDVX. AVSTRIÆ.** Ge-  
 harnischtes und gekröntes Bildniß bis an die Schoß von  
 der rechten Seite, mit dem Scepter und umgegürtetem De-  
 gen, und neben demselben die Jahrzahl: 1631. R.) DVX.  
**BVRG. LAND. ALS: CO: FER.** Das gekrönte und mit  
 der Toisonkette umgebene Wappen. An den Seiten in der  
 Umschrift zwey zierliche Wapenschildgatt von Habsburg und

Phirt. Ein Elsaßischer Thaler, vergleichen Klippe ohne Jahrzahl n. 3871 angeführt worden.

## XIV. Pfalzgräfliche beym Rhein.

### 1) Alte Chur Linie.

Nach 1394. S. 310. 6716.

**F**RIDERICVS. D. G. CO.mes PALA.tinus RHE.ni  
BAV.arie DVX. Geharnischtes Brustbild in Kurzver-  
schnittenen Haaren, mit dem goldenen Bließ auf der Brust.  
R.) CAES.areae MAI.estatis IN IMPERIO. LOCVM. TENENS.  
MCCCCXXII. Der zweiköpfige Reichsadler mit dem Oester-  
reichischen und Atragonischen Wapen auf der Brust. In  
der Umschrift stehen die Wapen von Pfalz und Bayern.  
Ein rarer breiter Doppelthaler, der wegen des Titels  
Reichs - Statthalter merkwürdig ist. Catalog. Imp.  
pag. 284.

### 2) Simmern.

Nach 1397. S. 310. 6717.

**I**OHANES \* D \* G \* CO \* PAL \* RE \* (Rheni) D \*  
BA \* IN SPAINH \* Brustbild von der linken Seite,  
im Mantelkleide, und mit einem niedrigen Hute bedeckt.  
Zur Seite: AET. 47. R.) MONET. NOVA. SIMERNIS.  
(Simerensis) AN. 1556. Drei an einander gestellte Was-  
penschilde von Pfalz, Bayern und Sponheim, mit dem ge-  
schmückten Pfälzischen Helm. Dieser halbe Thaler schei-  
net von zwei verschiedenen Stempeln abgeprägt zu seyn.  
Catalog. Imp. p. 291.

Nach 3877. S. 310. 6718.

**R**ICHAR \* D \* G \* COMES \* PAL \* RH \* DVX \*  
BAV \* Ganz geharnischtes Brustbild mit völligem vor  
sich

sich schenden Gesicht, mit der Rechten den Regimentsstab haltend, und die Linke in die Seite stützend. R.) MONETA \* NOVA \* ARGENTEA \* SIMERENSIS \* 87 (1587). Die mit dem Pfälzischen Helm bedeckte zwen Wapenschilde von Pfalz und Bayern. Ein sehr rarer Doppelthaler im Churfürstl. pfälzischen Münz-Cabinet.

Nach 3880. S. 311. 6719.

LVD: HEN: D: G: COM: PAL: RHENI BAV: DVX  
COM: I: SPON: Brustbild von der rechten Seite, im Mantelkleide und Kragen, mit herabhängenden langen Haaren. Unten am Arm: I. C. P. R.) FVRSTLICHER PFALTZ  
SIMMERN LANDMVNTZ. Die drey mit dem Pfälzischen Helm bedeckte Wapen. Oben: 1662. Unten: 60 (Cru-  
her). Ein halber Thaler. Cat. Imp. p. 292.

### 3) Neuburg.

Nach 1404. S. 311. 6720.

**W**OLFG: ang WILhelmus D: G: C: PA: RHE: D:  
BA: IVL: CLI: ET: MO \* Dessen geharnischtes  
Brustbild von der rechten Seite mit gekräuselten Haaren,  
ziemlichem Bart, grossem Spanischen Kragen und umgehan-  
genem goldenen Bließ, nebst der inwendigen Umschrift: IN.  
DEO. MEA. CONSOLATIO. R.) CO: VEL: SP: MAR:  
RAV: ET: MOR: DOM: I: RAV: Das mit dem Fürsten-  
hut bedeckte, und mit der übel abgebildeten Bließ-Ordenskette  
umgebene zierliche Wapenschild, darin die Wapen von Bay-  
ern, Pfalz, Jülich, Cleve, Bergen, Mark, Ravensberg  
und Mörs, nebst dem Mittelschildgen von Veldenz. An  
den Seiten zwischen der Ordenskette und dem Wapen die  
getheilte Jahrzahl: 16 - 23. Dieser Thaler unterscheidet  
sich merklich von den bereits im I. und II. Theil angeführ-  
ten verschiedenen Stempeln. Herr Assessor Spies in  
Anspach.

Nach 3883. S. 311. 6721.

WOLFG. WIL. D. G. C. FA. RHE. D. BA. IVL.  
 CLI. ET MO. Geharnischtes Brustbild von der rechten  
 Seite in kurzverschnittenen Haaren, mit einem Spanischen  
 Kragen und umgelegtem Gewand. Ueber dem Haupte;  
 L. (ein halber Thaler.) R.) CO. VEL. SP. MAR. RA.  
 ET. MOR. D. I. RA. 1624. Das mit dem Fürstenhut bes-  
 deckte und mit der Bliehordenskette umgebene Wapen in ei-  
 nem zierlichen Schilde. Herr von Idoler in Wien.

## XV. Herzogliche Pommersche.

Vor 1415. S. 317. 6722.

PHILIPPUS IULIUS. D: G: DUX. STETIN. POMER:  
 Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite,  
 wie auf n. 3925. R.) FATA. FEREN. FE. PARI. PATIEN.  
 PALMAM: Das neunfelbige Wapen mit drey Helmen und  
 zwey wilden Männern, wie auf n. 3925. Dieser Thaler  
 ist von n. 3925 dadurch unterschieden, daß er keine Jahrzahl  
 aufweiset. Herr J. A. B. in L.

Nach 3939. S. 320. 6723.

BOGISLAVS. XI:V. D. G. DVX. S. P. C. ET. V.  
 P. R. Geharnischtes bartiges Brustbild, von der rechten  
 Seite, in kurzen Haaren, kleinem Spangenkragen und Ge-  
 wand. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEGB. ET. BV.  
 DOM. Das mit dem Fürstenhut gezierte vollständige Wa-  
 pen. Oben: 16 — 33. Ein halber Thaler. Catalog,  
 Imp. p. 296.

## XVI. Herzogliche Sächsische.

## 1) Alt Gothaische.

Nach 1809.

6724.

Eine Thaler Klippe, auf deren einen Seite mit einem viereckigten Stempel das Chur- und Herzogliche Sächsische Wappen, worüber die Buchstaben: H HF G K (Herzog Hanns Friedrich Geborner Kurfürst) stehen, eingepräget, an den Seiten aber die getheilte Jahrzahl in zwey Reihen zu lesen ist: 15 67. In der untersten Ecke ist noch mit einem kleinen viereckigten Stempel ein G (Schloß Grimmenstein) eingeschlagen. Die andere Seite ist ganz glatt. Tenzel L. E. S. 239. Herr Assessor Spies in Anspach.

Vor 1446. S. 321. 6725.

D: G: IOH: CASI: ET. IOA: ERN: FRA: DV:  
SAX: IVLIE. CLI: ET. MON. Beyder Herzoge geharnischte Bildnisse bis an die Schoß, wie sie einander die rechte Hand geben, mit der innern Ueberschrift: FRID. ERNEHRT  
VNFRID. VER. ZEHRT. Ueber den Häuptern ein Reichsapfel. R.) LANDG. THV: MAR: MIS: COM: MAR: ET.  
RAVENS: BN: IN: RA: W.A. Ein geharnischter Turnierritter auf einem galoppirenden Pferde, mit dem Sächsischen Helm auf dem Kopfe und der Sächsischen Fahne in der rechten Hand, mit achtzehn kleinen Wappen umgeben, davon sechzehn im Umkreise, die übrigen zwey aber an den Seiten des Turnieritters sich befinden, und unter den lehtern die getheilte Jahrzahl: 16 — 15. Ein Thaler. Herr J. A. H. in G.

## 2) Altenburg und Weimar.

Nach 3957. S. 323. \* 6726.

D: G: FRIDE: ricus wil: helmus ET: IOHAN: PRA: tres, DVCES SAXO. Derselben gegen einander gestellte Brustbilder in kurzverschnittenen Haaren ohne Bart, in rauch aufgeschlagenen geblümten Mantelfleidern. Ueber ihnen ein kleiner Reichsapfel, und ein Zahnhaken zu Ende der Umschrift; im Abschnitt aber die Jahrzahl: 1575. R.) LANT: THVR: ET: MAR: MIS: MONE: to IMP: erii. Das Wapen mit dren Helmen. Ist ein seltener Thaler, der auch wegen des verkehrten N im Namen Iohan auf dem Avers merkwürdig ist.

6727.

D: G: FRIDE: WIL: ET: IOHANE: PRA: DVCES: SAX. Deren zwey einander gegenüber gestellte Brustbilder, wie auf vorhergehenden. Ueber ihren Häuptern ein Reichsapfel, und im Abschnitt die Jahrzahl: 1577. R.) LANT: THV: ET: MAR: MIS: MONE: IMPE. Das dreymal behelzte Wapen mit dem Herzoglich-Sächsischen Mittelschild. Dieser Thaler unterscheidet sich durch das Wort Iohane anstatt Iohannes von den übrigen bereits angeführten. Herr J. A. H. in G.

Nach 3959. S. 313. 6728.

D: G: FRID: WIL: ET: IOHANNES: FRATRES: DVCES SAX. Vender Herzoge neben einander gestellte Brustbilder mit vorgekehrten Gesichtern in kurzgeschnittenen Haaren, im Harnisch mit Spanischen Kragen. Unten im Abschnitt die Jahrzahl: 1590. und oben über den Häuptern ein Reichsapfel. R.) LANT: THVR: ET: MAR: MIS: MONE: IMPERI. Das dreymal behelzte vollständige Wapen. Zwischen den Helmen das Münzzeichen, nemlich ein schief liegendes 8 mit der Eichel. Herr J. A. H. in G.

6729.

6729.

D: G: FRI: WIL: ET IOHANNES: FRA: DVCES:  
SAXONI. Ihre zwey neben einander stehende Bildnisse wie  
auf vorhergehenden. Ueber ihnen ein Reichsapfel und un-  
ten in der Exergue die Jahrzahl: 1593. R.) LANT: THVR.  
ET MAR: MIS: MONE: IMPERI. Das mit drey Helmen  
gezierte vollständige Wapen. Zwischen den Helmen des  
Münzmeisters Namensbuchstabe: B mit einer Eichel. Herr  
J. A. H. in G.

Nach 3962. S. 324. 6730.

D: G: FRIDE: WILH: ADM: ET: IOHAN: FRA:  
tres DVCES: SAXO: Beider einander gegenüber gestellte  
Bildnisse in kurzen Haaren, starken Bärten, in Harnis-  
schen, mit gefräuselten Halskragen und angegürtetem De-  
gen. Ueber den Häuptern ein Reichsapfel. R.) LANTG:  
THVRI: ET: MARCHIO: nes MISN: MON: IMPER. nebst  
dem Münzzeichen ☐ mit einer Eichel. Zwölf ringsherum  
gelegte Wapen, und in der Mitte in einer Rundung das  
grössere Herzoglich Sächsische Wapenschild, darüber die  
Jahrzahl: 16 - 00. Dieser Thaler kommt mit dem n. 3962  
von 1599 überein. Herr J. A. H. in G.

6731.

D: G: FRIDE: WILH: ADM: ET: IOHAN: FRA:  
DVCES: SAXO: Beide neben einander gestellte geharnischte  
Brustbilder, und zwar des Herzogs Friedrich Wilhelms  
zur Rechten, mit völligem Gesichte, in kurzen Haaren und  
starkem Barte, mit einem breiten Spanischen Kragen, um-  
gehangerter Feldbinde und dem Commandostab in der rech-  
ten Hand; des Herzogs Johannis Brustbild aber zur  
Linken, von der linken Seite, auch in kurzen Haaren, mit  
einem grossen Spanischen Kragen, umgehangerter Feldbin-  
de, und in der rechten Hand den Commandostab vor sich  
haltend. Ganz oben ein Reichsapfel. R.) LANTG: THV:  
ET: MARCH: MIS Das dreymal behelmte zwölfsschildige

Wapenschild; an dessen Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 01. und eben zwischen den Helmen des Münzmeisters Zeichen:  mit der Eichel. Ein sehr schöner Thaler, der selten vorkommt. Herr J. A. B. in G.

### 3) Altenburg.

Mach 1459. S. 324. 6732.

**D**: G: FRIDERICVS. WILHELMVS. DVX. SAXONIAE. \* Das Herzoglich-Sächsische Wapenschild mit dem Rauteneranze.  DOMINE. CONSERVA. ME. IN. VERBO. TVO. \* Inwendig die Uffschrift in acht Zeilen: NASCITVR 25. APRILIS 1562. OBIIT 7. IVLII. HORA, 23. 1602. Ist ein halber Begräbnisthaler auf den Herzog Friedrich Wilhelm zu Altenburg. Ein ganzer, aber von einem andern Stempel im Uvers, kommt n. 1459 vor. Auf diesem sowel als jenem ist HORA 23, oder die angegebene drey und zwanzigste Todestunde, von der elften Nachtstunde zu verstehen, weil man die zu einem Tage und Nacht gehörigen vier und zwanzig Stunden nach Mitternacht anzufangen pfleget, und also die elfte Nachtstunde in der Ordnung die drey und zwanzigste ist. Tenzel L. E. Tab. 28. n. V. p. 392. Herr J. A. B. in L.

Mach 3965. S. 324. 6733.

DEI. GRA: IOHAN: PHILIP. ET FRIDERI: Der selben beide einander gegenüber gesetzte Brustbilder in kurzen krausen Haaren, in Mänteln, mit umgehängenen Ketten und den Handschuhen in den Händen. Zu oberst ein Reichsapfel und in der Umschrift dren Wapenschilder. R.) IOH: WIL: ET. FRID: WIL: FRA: ET. DV: SA: Deren beydne gegen einander über stehende Brustbilder, auch in kurzen krausen Haaren in Mänteln, mit umgehängenen Ketten, der zur Rechten mit den Handschuhen in der Hand. Ueber ihnen die Jahrzahl: 1610, und in den Umschriften vier Wapens

penschilder. Unter dem Wapenschilde zur Rechten des Münzmeisters Namensbuchstaben wa. Herr J. A. 3. in G.

Mach 1466. S. 325. 6734.

D: G: IOH: PHIL: IOH: WILH: ET: FRID: WILH: PRAT: Des Herzogs Johann Philipp gehärtisches Bildniß bis an die Schoß, von der rechten Seite, in gekräuselten Haaren und Spitzbarke, mit einem ausgezackten Halskrägen, wie auch mit einem vom Halse auf die Brust herabhängenden Creuz und dem angegürteten Degen, in der rechten Hand den Commandostab haltend. Vor ihm steht der offene Helm mit einem Federbusch. Bei dem Haupte ist die getheilte Jahrzahl: 16 — 26 und über demselben ein kleiner Reichsapfel. R.) DVC: SAX: IVL: CLIV: ET: MONT: LIN: ALDEN: nebst wa. (mit in der Queer gesetzten Buchstaben) Das mit sechs Helmen bedeckte vollständige Wapen. Ist ein gemeinschaftlicher halber Thaler, auf welchem aber nur das Bildniß des ältesten von den benannten drey Brüdern erscheinet. Herr J. A. R. in L.

#### 4) Weimar.

Mach 1475. S. 327. \* 6735.

D: G: IOHAN. DVX. SAXONIAE. LANDT: THVRI: Gehärtisches Brustbild von der rechten Seite in kurzen krausen Haaren und Barte mit einem Spikenüberschlag, umgehängter Feldbinde, und dem vor ihm stehenden besetzten Helm. Zu Anfang der Umschrift ein Reichsapfel. R.) ET: MARCH: MISN: 604 Das Wapen mit drey Helmen, und oben zur Linken: wa. Ein rarer Thaler, dessen n. 1475 beyläufig erwähnet worden.

Vor 1485. S. 328. 6736.

BERNHARD<sup>9</sup>. D. G. DVX. SAXONIAE. IVLIAE.  
**C**LIVIE. ET MON<sup>s</sup>. Das geharnischte Bildniß mit vorwärts gefehrtem Gesichte, in eigenen langen Haaren, mit einem Spitzenuberschlage und umgehängener mit Spitzen besetzter Feldbinde. Vor ihm das gekrönte Herzöglich-Sächsische Wapen. R.) NACH<sup>\*</sup> DEM. ALTEN SCHROT. V: KORN. Das vollständige Wapen mit drey Helmen. Darüber die getheilte Jahrzahl: 16 — 33. Ist ein sehr seltener Thaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 1484. S. 329. 6737.

E MEDIO AD MEDIATOREM. Drey mit dem Fürstlichen Namen bezeichnete Palmzweige, über welchen der strahlende Name **Jehovah**. Der eine von den schräg liegenden ist mit **W H Z S**; der andere, mit **E H Z S** und der mittelste, so von einer Hand aus den Wolken in die Höhe gezogen wird, ist mit **A H Z S** (**Albertus**, Herzog zu Sachsen) bezeichnet. R.) Ein kleines Sächsisches Wapen, und darunter in acht Zeilen: NAT: ALTENB: D. 27. IVL. 1599. INOPINE SED PIE DENATUS ISENACI. D. 20. DEC. 1644. HVMATUS IBID. 7. MARTII. 1645. FAMILIAM MOESTAM PATRIAM AFFLICTAM RELINQVENS. Ein Begräbnisthalter. Dergleichen Drittelstück ist beim Tenzel L. E. p. 528. zu finden. Catalog. Imp. p. 303.

Vor 1499. S. 331. 6738.

MONETA NOVA ARGENT. DVC. IS S. VIN: I. C. M.  
**A**. ET **W**. In vier Zeilen die Aufschrift: XVI. GROSCHEN  
D. MR. FEIN A. 12. TH. Unten B. A. R.) Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen, in einem Lorberkrantz. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 90. Dieser halbe Thaler **Wilhelm Ernst** Herzogs zu Weimar ist mit dem Fränkischen Stempel contrasignirt, und wegen der Aufschrift der Hauptseite merkwürdig. Catalog. Imp. p. 340.

## 5) Eisenach.

Vor 1502. S. 332. 6739.

**A**DOLPH. WILHELM. DVX. SAX. IVL. CL. ET M.  
 Brustbild in langen Haaren, mit einer Spitzhalskrause.  
 R.) Aufschrift in 21 Zeilen: NATVS VINARIAE AN. 1632.  
 D. 15. MAI PATRE WILHELMO IV. D. S. MATRE ELEON.  
 DOROTH. ANHALT. LVSTRATIS TERRIS PEREGRINIS AN.  
 1656. SVB CAROLO GVSTAVO SVECORVM REGE MILITANS  
 IN DEFENDENDA INSULA FIONIA AN. 1659. FORTISSIME  
 SE GESSIT. CAPTVS LICET A CAESAREIS MOX LIBERTATI  
 RESTITVTVS AN. 1663. POST PATRIS OBITVM ISENACVM  
 SORTITVS MARIAM ELISABETHAM DVC. BRVNS. SIBI SO-  
 CIAVIT QVINQUE EX EA FILIORVM MOX EXTINCTORVM  
 PATER OBIIT D. 21. NOVEMB. A. 1668. SEPVLTVS ISE-  
 NACI. Unten c. w. i. c. p. p. 1707. Eine thalerförmige  
 Gedächtnismünze, welche dem Herzog Adolph Wilhelm,  
 Stifter der Eisenachischen Linie, zum Andenken gepräget  
 worden. Cat. Imp. p. 324. Tenzel Lin. Ernest. p. 668.

Vor 3989. S. 332. 6740.

**I**OHN: GEORG: D. G. DVX. SAX. I. C. & M.  
 Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in einer  
 Perücke mit einer Spitzhalskrause. R.) PIETATE &  
 IVSTITIA. Das gekrönte vollständige Wappen. Unten in  
 einer Einfassung:  $\frac{2}{3}$  und die getheilte Jahrzahl: 16 — 89.  
 An den Seiten: I. e. k. Ein Zwendrittelstück von Jo-  
 hann George II. zu Eisenach. Herr J. A. R. in L.

Nach 3990. S. 233. 6741.

**I**OHN. WILHELM. D. G. D. S. I. C. M. A. & w.  
 Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, im Ge-  
 wand und in einer grossen Perücke. R.) NACH DEM LEIP-  
 ZIGER FUS. Das Sächsische Wappen, und um dasselbe die  
 Namenschiffre IW viermal mit dem Herzoglichen Hute  
 bedeckt und mit Palmzweigen eingefasst. Unten in einem  
 runden

runden Schildgen:  $\frac{2}{3}$ . Darneben s. c. und hierunter die Jahrzahl: 1700. Herr J. A. R. in G.

6742.

Unter dem Fürstenhut drey in einem Triangel zusammen verbundene tierlich eingefasste Schilder. Auf dem zur Rechten steht der Namenszug IW (Johann Wilhelm, Herzog zu Eisenach) auf dem zur linken die zusammengeschlungene Namensbuchstaben MS (Magdalena Sybilla, geborene Prinzessin von Weissenfels) und auf dem untersten das Herzoglich-Sächsische Wapen, an dessen Seiten die getheilte Jahrzahl: 17 — 08. R.) Eine zwischen zwei mit Bäumen bewachsenen Hügeln aufgerichtete hohe Vogelstange mit dem Vogel, und vor derselben ein Schießstand, auf dessen jeglicher Seite drey Statuen stehen. Eine Klippe auf ein Vogelschießen, nach der im Jahr 1708 den 28 Jul. vollzogenen Vermählung Herzogs Johann Wilhelm zu Sachsen-Eisenach, mit der ältesten Prinzessin Magdalene Sybille von Sachsen-Weissenfels. Herr J. A. R. in L.

## 6) Gotha.

Nach 5818.

6743.

**F**RIDERIC. D: G: DUX SAX. IUL. CL. ET. M: Das mit dem Fürstenhut bedeckte vollständige Wapen. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 79. Und weiter darunter: G. F. s. Ganz unten:  $\frac{2}{3}$ . R.) PER ASPERA AD ASTRA. Der unter dem Fürstenhute stehende und mit zwei Palmenzweigen umgebene Anfangsbuchstabe des Herzoglichen Namens: F In der Umschrift sind vier Wapenschildgen eingeschaltet. Dieser halbe Thaler unterscheidet sich durch das vollständige Wapen von dem v. 5818 angeführten. Herr J. A. R. in L.

6744.

Nach 1523. S. 336. 6744.

FRIEDERIC<sup>9</sup>. D. G. DVX SAX. I. C. ET M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) ARCEM ET TEMPLVM FRIDRICHSWERTHE. Das neu erbaute Schloß und Kirche. Im Abschnitt die zwey Zeilen: IN AVGVRARI FECIT D. 19. IUL. 1689. und hierunter F zwischen zwey Fischen, als des Münzmeisters Zeichen. Ist ein dicker halber Thaler auf die Einweihung des Schlosses und der Kirche zu Friedrichswerth, davon n. 1523 ein ganzer Thaler, aber von einem andern Stempel, vorkommt. Catalog. Imp. p. 327.

Vor 4006. S. 337. 6745.

FRIDER. D. G. D. S. I. C. M. A. & w. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. R.) NACH DEM LEIPZ. FUES. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen in einem ovalen Schilde zwischen zwey Palmenzweigen. Darunter: ? und hierunter des Münzmeisters Namensbuchstaben: I. T. zwischen der getheilten Jahrzahl: 16 - 93. Ein Zweydrittelpfund. Herr J. A. R. in L.

Nach 1534. S. 337. 6746.

FRIEDERIC<sup>9</sup> D. G. D. S. I. C. M. A. ET w. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke und im Gewand, mit umgehängtem Elefanten-Drabensbande. Am Arme: c. w. (Christian Wermuth.) R.) LANDG. TH. M. M. PR. D. C. HEN. (principali dignitate comes Hennebergicus) c. m. e. r. d. r. e. ton. Das vollständige Wapen mit sechs Helmen. An den Seiten: i. t. und unten: 17 — 12. Kommt ausser der Jahrzahl mit n. 1529 überein. Dieses Thalers ist bereits bei n. 1529 beyläufig Meldung geschehen. Herr J. A. R. in G.

7) Co.

## 7) Coburg.

Nach 4019. S. 339. 6747.

**D**: G. ALBERTVS III. DUX. SAX. I. C. M. A. & W: Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke. Vor der Brust ist dieses Stück mit dem Stempel des Fränkischen Kreises, worauf die in einander geschlungenen Buchstaben FC und darüber so befindlich, contrasignirte. R.) NACH DEM LEIPZIGER FUS \* + \* Das gekrönte vierfeldige Wappen, worauf das Dänische Ordens-Creuz lieget. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 92. Ganz unten: H. E. A. Ist ein seltener halber Thaler. Herr J. A. 3. in S.

## 8) Römhild.

Vor 5826. 6748.

**D**: G. Heinricus D. s. I. C. M. A. & w. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke und Halskrause, im Harnisch. An den Seiten, am Ende, und beym Anfang der Umschrift die getheilte Jahrzahl: 16-90. R.) si DEUS PRO NOBIS QUIS. CONTRA NOS. Das mit dem Fürstenhut überdeckte vierfeldige Wapenschild mit Palmenzweigen an den Seiten. Unten in einer ovalen Rundung: 2. Ist ein nicht so häufig vorkommender halber Thaler. Herr J. A. 3. in S.

## 9) Eisenberg.

Nach 1540. S. 339. 6749.

**N**UMMIUS EXEQ: uialis CHRISTIANÆ. D. G. DUC. issae s. I. C. & MON. PIÆ MEM. oriae † In der Mitte die Uffschrift in neun Zeilen, darin die Beschreibung fortgehet: QVÆ NATA. MARTISB: urgi D. I. IUN. A. 1659. DESPONSATA IBID. D. 13. FEBRU. 1677.

DENATA D. 13. MART. ET MOX HUMATA. D. 29 APR. 1679. R.) Ein Knabe hen einem unter ihm befindlichen Lödtenkopfe, welcher mit dem Munde aus einer Schale durch einen Strohhalm aus Seiffenwasser Blasen in die Luft treibet. An den Seiten zur Rechten stehen in einem irdem Gefäße Blumen, und zur Linken steiget aus einem Rauchfass ein Rauch empor. Zu oberst halten zwey aus den Wolken hervorragende Hände ein Band, darauf geschrieben steht: OMNIA VANITAS. Ist ein rarer halber Beigräbnisthalter auf Herzogs Christians zu Sachsen-Eisenberg erste Gemahlin Christiana; Vergleichen ganzer Thaler, aber von einem andern Stempel und von einer andern Aufschrift auf dem Avers, n. 1540 beschrieben ist. Tenzel l. e. Tab. 91 n. 2. p. 973. Herr J. A. R. in L. Herr Lengnich in Danzig hat dergleichen, darauf FEBR. anstatt FEBRU. auf dem Avers steht.

Nach 1543. S. 340. 6750.

V. G. G. CHRISTIAN. zu. s. i. c. v. b. a. e. v. w. HERZ: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, und mit einem Ordenskreuz auf der Brust. Unter dem Arm: l. a. R.) Aufschrift in zehn Zeilen: GOTT WIR DANCKEN DIR DAS DU UNS AUS UNSERER GROSEN NOTH UND LANDESPLAGE SO GENADIGLICHEN HERAUS GERISEN HAST DIESES IAHR DEN 10. DECEMBR. 1705. Oben ein Reichsapfel, zwischen der äussern Umschrift: SCHMECKET UND SEHET WIE FREUNDLICH DER HERR IST. Ein Doppelthaler, dessen Sujet noch zur Zeit nicht gewiss erkannt werden können. Catal. Imp. p. 325. Tenzel Lin. Ern, p. 985.

### 10) Hilburghausen.

Nach 5827. 6751.

FRID. CAR. D. G. DVX SAXON: Dessen Brustbild, wie auf n. 5827. R.) Das mit dem Fürsten Thal. Tab. III. Forts. S. hic

hut bedeckte und mit Kriegsarmaturen umgebene Wapen in einem zierlichen Schilde. Im Abschnitt  $\frac{1}{2}$  zwischen der Jahrzahl: 1759. Ohne Umschrift. Ist währendem letzten Kriege geschlagen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5305. S. 341. 6752.

ERN. FRID. CAR. D. G. DVX SAXON. Dessen Kopf von der rechten Seite, mit fliegenden Haaren. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Ein rechts schreitender Löwe hält mit der linken Fauste einen mit dem Fürstenhut bedeckten und mit Palmzweigen eingefassten kleinen Schild, mit der Sächsischen Raute. Unter dem Abschnitt: 1769. Herr von Hagen N. CXLI. p. 182.

## 11) Albertinische Linie.

Nach 4047. S. 345. 6753.

HEINERICVS. DEL. GRACIA DVX. SAXONIE. ANNO:  
ÆTATIS SVÆ. LXVI. Geharnischtes Bildniß bis an die Schoß, von der rechten Seite, in kurzen Haaren und ziemlichem Bart, mit einem grossen Schwert und Dolche. R.) JOSEPH. RESTITVT9. EST. PRISTINE. SVE. DIGNITA-  
TI. ANNO. DO. I. 5. 39. Das Wapen mit drey Helmen. Ist eine seltene Gedächtnismünze von der Grösse eines Thalers, auf den Antritt der Regierung und Einzug dieses Herrn in Dresden, nach dem Tode seines Bruders, Herzogs Georg. Tenzel L. A. T. 5. n. III. p. 72. Herr M. Stemsler in Döbeln.

## 12) Weissenfels.

Nach 1440. S. 346. 6754.

D. G. ANNA MARIA DUX. SAX. IUL. CLIV. ET.  
MONT. Die Aufschrift in zehn Zeilen: NAT. E.  
DOM. MEG. SVER. I. IUL. 1627. NUPTA IBID. 23. NOV.  
1647.

1647. DENATA HAL. II. DEC. 1669. VIXIT ANNOS XLII.  
 MENS. 5. D. 10. Darunter: H H F. R.) DEVM. QVI. HABET.  
 OMNIA. HABET. Der Kampf Jacobs mit dem Engel bei  
 aufgehender Sonne, mit der Unterschrift: Ich lasse dich  
 nicht. Gen. 32, 27. Ein schöner halber Begräbnis-  
 thaler, der mit dem ganzen n. 1440 völlig übereinkommt.  
 Herr von Ideler in Wien.

Vor 4054. S. 347. 6755.

Drey in einander geschlungene C, als die Namens-  
 chifre des Herzogs CHRISTIAN zu Weissenfels, zwis-  
 schen zwey zusammengebundenen Lorber- und Palmzweigen,  
 und darüber der Fürstenhut. R.) VOGELL SCHIESEN ZU  
 WEISSENFELS. DEN 8. IULI. Eine aufgerichtete Vogel-  
 stange mit aufgestelltem Vogel, nebst dem Schießstande;  
 darunter im Abschnitt: 1716. Eine Vogelschiessen  
 Klippe. Herr Assessor Spies in Anspach.

## XVII. Herzogliche Schlesische.

### 1) Münsterberg und Oels.

Nach 1579. S. 352. 6756.

D: G. HEINRI. WENC. ET. CAROL. FRIDE,  
 FRAT. Dieser beyden Brüder einander gegenüber ge-  
 stellte geharnischte Brustbilder mit aufstehenden Spitzens-  
 Halskragen und Feldbinden. Ueber ihren Köpfen ein  
 Reichsapfel, und unter ihnen im Abschnitt: 1620. R.)  
 DVC. SIL. MONS. (Münsterbergense) ET. OLS. CO:  
 GLA: censes Das mit fünf Helmen bedeckte Wapen mit  
 vier Feldern und einem Mittelschild. Ganz unten des  
 Münzmeisters Namensbuchstabens: b. h. Ist ein rarer  
 halber Thaler. Herr J. A. R. in L.

Nach 1583. S. 353. 6757.

D<sup>r</sup>. G<sup>r</sup>. CHRIST. VLR. DVX. WURT. T. I. S. / O. B.  
**Geharnischtes Brustbild in einer grossen Perücke.** Am Arme: I N. R.) COMES: MONTBELG. DOM: HEIDENH: & MEDZIBOR: Fünf mit Fürstenhüten bedeckte und in Form eines Kreuzes gestellte Wapenschilder, in der Mitten der Schlesische, oben zur Rechten der Stuttgardische, und zur Linken der Teckische, unten aber das Reichs Panier und der Mümpelgardische. Zwischen den Wapen die Namenschirren des Herzogs, davon die oberste mit dem Fürstenhut bedeckt ist, und neben dem mittelsten die getheilte Jahrzahl: 16-97 und unten: L. L. Ein seltener Thaler.

## 2) Troppau.

Nach 5837. 6758.

CAROLVS D. G. PRINCEPS DE LICHTENSTEIN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurz verschlissenen Haaren, spitzigem Bart und schmalen Kragen. Die Umschrift umgibt, so wie auf der Rückseite ein Lorbeerkrantz. R.) DVX OPPAVIE ET CARNOVIE. Das mit einem Fürstenhut bedeckte Wappen. Ein breiter drey- oder vierfacher Thaler, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 376.

## 3) Jägerndorf.

Nach 4087. S. 355. 6759.

JOHAN. GEORG. D: G. MARCHI. BRANDE \* Das geharnischte Bildniß bis an die Knie von der rechten Seite in kurzen krausen Haaren, mit dem Commandostabe in der rechten Hand, der Feldbinde und dem Degen an der Seite. R.) DVX. CARNOVIENSIS. Das behelmte Wappen. Ein Doppelthaler ohne Jahrzahl, der sich von n. 4087 unterscheidet. Herr Assessor Spies Theil IV. S. 193.

6760.

IOHAN. GEORG. D: G. MARCHI. BRANDE \*

Das geharnischte Bildniß bis an die Knie, wie auf n. 4087. R.) DVX. CARNOVIENSIS. Das zwölffeldige Wapen mit drey Helmen, in einem gewöhnlichen Schilde, ohne des Münzmeisters Buchstab. Ist ein sehr dicker zehnfacher Speciesthaler von ordentlicher Thalergrösse, ohne Jahrzahl, dessen Revers mit den übrigen nicht übereinkommt. Herr J. A. R. in L.

Mach 1592. S. 355. 6761.

IOHAN. GEORG. D: G MARCHI. BRAND. Das geharnischte Bildniß bis an die Schoß, mit vorwärts zur linken gekehrtem Gesichte, in kurzverschornen Haaren, mit umgehängter Feldbinde und angegürtetem Degen, in der rechten Hand den Helm und in der linken den Commandostab haltend. Im Abschnitt die Jahrzahl: 1611. R.) DVX. CARNOVIAN. Das zwölffeldige Wapen mit drey Helmen. Ist sonderlich auf dem Revers von n. 1592 unterschieden. Herr Assessor Spies Theil IV. S. 193.

## XVIII. Fürstliche Siebenbürgische.

Mach 1599. S. 356. 6762.

SIGISMUNDVS. . BATHORI. Dessen linkssehendes Bildniß bis an den halben Leib, in einem geblümten Harnisch, abgeschornen Haaren und einem Zopf Haare oben auf dem Scheitel; mit der linken einen Streitkolben und mit der Rechten den Griff vom angegürteten Sebel haltend. R.) PRINCEPS. TRANSSYLVANIE. 1589. . Der mit einem Fürstenhut bedeckte und von zweien sichenden Engeln gehaltene Bathorische Wapenschild: Ist ein seltener Thaler, und sonderbar, daß dieser Fürst wider alle Gewohnheit seinen Sebel an der rechten Seite träget. Herr Baron von Canstein.

Nach 1601. S. 356. 6763.

**SIGISMUNDVS. BATHORI.** Das geharnischte Bildniß bis an die Knie, von der rechten Gesichtsseite, im bloßen Haupte und Knebelbarde, in der rechten Hand den geschulterten Buzogany haltend, und mit der rechten den Sebelgriff umfassend. Vor ihm steht ein Kreuzgen. R.) PRINCES\* (anstatt Princeps) TRANSYLVANIE\* 1\* 5\* 9\* 7\* Das auf einem Kreuz liegende und mit einer Krone bedeckte Bathorische Wapen, an dessen Seiten: n. b. (Nagy Banya) Dieser seltene Thaler gehet von dem n. 1601 befindlichen ganz ab, und unterscheidet sich vornehmlich durch das fehlerhafte Wort PRINCES. Herr J. A. B. in L.

6764.

**SIGISMUNDUS. BATHORI.** Das geharnischte Brustbild mit dem Buzogany, und vor der Brust ein Kreuz. R.) Das gekrönte Wapen auf einem Kreuze liegend, und zu den Seiten: n. b. Umher: PRINCEPS\* TRANSYLVANIE\* 1\* 5\* 9\* 7\* Das Bildniß und Wapen auf diesem Thaler stimmen mit n. 1601 völlig überein; die Umschriften aber sind unterschieden. Im Schmeizel ist dieses Gepräge nicht befindlich. Herr Lengnich in D.

Nach 4093. S. 356. 6765.

**MOISES ZEKEL DE SEMIEN FALVA VAIVODA TRANSILVANIE ET SICVL: COMES.** Zwei Löwen halten ein Schwert in die Höhe, auf welches eine Krone gesteckt ist. An jeder Seite steht der halbe Mond und ein Stern. R.) Die Aufschrift in drei Zeilen: DOMINVS PROTECTOR MEVS. Umschrift: ANNO MILLESIMO SEXCENTESIMO TERTIO. CLAVDIOPOLI. Ein hauptares thalersförmiges Stück des Moyses Szekely, welcher 1603 zum Fürsten in Siebenbürgen unter Behülfe der Türken aufgeworfen, aber noch in eben demselben Jahre vor Kronstadt von den Kaiserlichen erschlagen worden. Es ist dieses

dieses Stück auch in Golde vorhanden, und wird dasselbe  
verläufig beym Schmeizel p. 44 und KOLESERY p. 139 er-  
wähnet. Catalog. Imp. p. 438.

Nach 1604. S. 357. 6766.

STEPHANVS. BOCH: *kay d: g: hv:ngariae*  
*TRANQ* (*Transilvaniaeque*) PRINCEPS \* Sein geharni-  
schtes Bildniß von der rechten Seite, bis an die Schoß,  
im blossen Haupte, mit einem Bart, in der rechten Hand  
den Buzogany an die Schulter haltend, mit der linken aber  
den Sebelgriff haltend. R.) SICVLORVM. COMES. 1606 \*  
Das mit einer Crone bedeckte Ungarisch-Siebenbürgische  
Wapen mit dem Boeskanschen Mittelschilde. Ein seltener  
und von n. 1604 ganz verschiedener Thaler. Herr J. A.  
R. in L.

Nach 4100. S. 358. 6767.

GABRIEL. D: G: ELECTVS. HVN: DAL. CROA.  
SCLA. REX. Das zierliche geharnischte und bartige Brust-  
bild mit dem Scepter in der Rechten, und der linken am  
Griffe des Schwertes. R.) PRINCEPS TRANSSYL. ET.  
SICVL. COMES. 1621. Das gekrönte Wapen, und oben zu  
den Seiten: n. b. Ein zierlicher und rarer halber Tha-  
ler. Herr Lengnich in D.

Nach 4104. S. 358. \* 6768.

GABRIEL D. G. SA. R. IMP. ET TRANS. PRINCEPS.  
Geharnischtes Bildniß bis an die Schoß, im blossen Haupte  
und mit starkem Bart, mit dem Scepter in der rechten  
Hand. Unten in der Umschrift in der Cartouche eine un-  
kenntliche Figur. R.) PAR. RE. HVN. DNS. SI. CO. OP.  
RATI. DVX. 1627. Das gekrönte Ungarisch-Siebenbü-  
rgische Wapen mit dem Bethleemischen Mittelschilde. Oben  
an den Seiten: M. c. Ist eine seltene Doppelthaler-  
Klippe, die sich von der n. 4105 von 1628 in einigen Stü-  
cken unterscheidet.

280 XVIII. Fürstliche Siebenbürgische.

Nach 1618. S. 360. 6769.

IOANNES. KE. meny d: G. PRI: TR. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Schoß, in einer Ungarischen mit einem Reitherbusch gezierten Mütze, den Scepter in der Rechten, und mit der linken den Degen haltend. R.) PAR. REG. HVN. DO. ET. SIC. CO. 1661. Das gecrönte Kemenzische Wapen. An den Seiten: c. v. (Colosvar oder Clausenburg.) Ein seltener Thaler, der sich von n. 1618. in etwas unterscheidet. Catalog. Imp. pag. 441.

Nach 4112. S. 360. 6770.

\* MI \* chael APA \* si d. G. PRIN\* eeps TRAN \* Syluaniae. Dessen geharnischtes Bildniß von der rechten Seite, bis an die Schoß, mit der Ungarischen Mütze, den geschulterten Scepter in der rechten Hand, und mit der linken den Sabel umfassend. R.) PAR. REG. HV. DO. ET. SI. COM. 1664. Das gecrönte und zierlich eingefasste Wapen mit dem Apafischen Mittelschildo. Ganz unten das Wapen der Stadt Cronstadt zwischen den Buchstaben: c. b. (Corona Barcias, Cronstadt) Herr J. A. S. in G.

6771.

MICHA. A\* PAFI (Apafi) D. G. PR. TRA. Geharnischtes Bildniß, wie vorher. R.) PAR. REG. HVN. DO. ET. SIC. COM. 1665. Das gecrönte Wapen, wie vorher. Ist ein Cronstädtischer Thaler. Catal. Imp. p. 442.

Nach 4115. S. 360. 6772.

MIC: APAFI DEI G: P: TR: Geharnischtes Bildniß, wie vorher. Die innere Umschrift umgibt noch folgende äussere, die zwischen zweien Zweigen steht: SPLENDOR OPES AVRVM MVNDI MIHI NVLLA VOLVPTAS QVIN PVTO PRO CHRISTO HAEC OMNIA DAMNA MEO. R) Das gecrönte Siebenbürgische, Wapen, mit dem Fürstlichen Mittel-

Mittelschilde. In der Krone stehen die Buchstaben C D H. Unten sind in einer Einfassung drei Fische zu sehen, und darüber die Buchstaben A. F. Die innere Umschrift ist: PART: REG: HUNGARIE: DNS. E. SIC: CO: 1677. Die äußere: SPES CONFISA DEO NVNQVAM CONFUSA RECE-  
DIT. PIDENTEM NESCIT DESERVISSE DEVS. Ein ansehn-  
liches Stück von etlichen Speciesthalern. Cat. Imp. p.  
442. Joachim Tom I. p. 359.

Vor 4117. S. 361. 6773.

CAR: VI. D: G: R: I: S: A: GER: HI: HV: B:  
REX. Belorbertes und geharnischtes Brustbild, wie ge-  
wöhnlich. R.) ARCHI: D: AVST: D: BVR: PRINC:  
TRANSSYL. 1716. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem  
gekrönten und mit der Loisonkette umgebenen Spanisch-  
Hungarisch, Böhmischem, Burgundischen Wapen, nebst dem  
mit dem Fürstenhut bedeckten Siebenbürgischen Mittel-  
schilde. Ein halber Thaler. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4118. S. 361. 6774.

MAR. THERESIA D: G: REG: HUNG: BOH:  
Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewand.  
R.) ARCH: A: D: BU: PR: TRAN: N: D: LO: B: M: D:  
ETR: 1745. Das gekrönte Wapen, in einem zierlichen  
länglichen Schilde, mit dem Siebenbürgischen Wapen im  
Mittelschilde. Handschrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA.  
Catalog. Imp. p. 157.

## XIX. Herzogliche Würtembergische.

Nach 1624. S. 362. 6775.

D G \* LVDOVICVS \* D. WIRTEB. ET. TECK. †.  
Das Wapen ohne Helm. An den Seiten die ges-  
theilte Jahrzahl 15 - 73. R.) MAXIMILIANI. IM. AV. P.  
F. DECRET. Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler, mit

dem Reichsapfel auf der Brust, in welchem die Zahl 60. steht. Ein Guldenthaler. Catal. Imperial. p. 345.

## 6776.

D: G: LUDOVICVS\* D: WIRTEM\* ET\* TECK \*  
 L. 5. 7. 3. Der grosse Christoph, der das Jesulein auf der rechten Achsel durchs Wasser trägt, in der linken einen langen Stab, mit der Rechten aber das Herzoglich-Würtembergische Wappen vor sich hält. R.) MAXIMILI-  
 LIANI\* IMP\* AVG\* P\* F\* DECRETO. Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, in welchem die Zahl 30 steht. Ein halber Guldenthaler, so zu den Ausbeutethalern gehört. Catalog. Imp. p. 345.

## Nach 4126. S. 362. 6777.

JOHANN: FRID: D: G: DVX. WIRTEM. Das gekrönte Wappen in einem zierlichen ovalen Schilde. R.) LAND\* MVNZ\* Ein sitzender Hirsch; zu dessen Rechten in einer Einfassung die Werthzahl: 60. und unten im Abschnitt die Jahrzahl: 16 - 23. Dazwischen ein Münzeichen. Ist eine halbe Thalerklippe. Herr J. A. R. in L.

## 6778.

JOHANN: FRID: D: G: DVX. WIRTEM. Das gekrönte Wappen in einem zierlich eingefassten ovalen Schilde von vier Feldern. R.) ET. TEC. COM: MONT: DOM: IN. HEIDENHE\* im Der grosse Christoph mit dem Baum in der rechten Hand, dem das Kindlein mit der Weltkugel auf der linken Achsel sitzt, mit welchem er durchs Wasser watet. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 - 23. Ein schöner und seltener Dicthalter. Herr As-  
 sessor Spies in Anspach.

## Nach 4127. S. 363. 6779.

JOHANN: FRID: D: G: DVX. WIR: ET TEC \* Geharnischtes Brustbild bis an die Schoß, von der rechten Seite

Seite, in kurz verschrittenen Haaren, mit einem steifffen Kragen und umgehanger Feldbinde. Er hält mit der Rechten einen Commandostab, und leget die Linke auf den vor ihm stehenden befederten Helm. Im Abschnitt: 1624. R.) CONSILIO\* ET\* CONSTANTIA \* Ein gecrönter Helm und auf demselben die Kleinodien von Mümpelgard, Aurach und Leck. Darunter stehen drey Schilder in einem Triangel mit dem Wapen von Würtemberg, Mümpelgard und Leck. Zur Rechten ist hinter dem Helme die mit einem schwarzen Adler bezeichnete Fahne schrägle gestecket, wegen des Reichspanieramtes, und zur Linken schwebet von dem Helme ein Band, anstatt der Helmdecke. Ist eine zierlich geprägte halbe Thalerklippe, dergleichen Saber von 1625 angeführt. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5843.

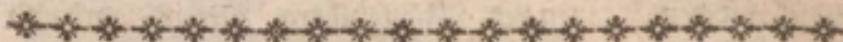
6780.

CAROLVS D: G: DVX WURT: ET T: Geharnischtes Brustbild, wie auf seinen andern Thalern. R.) PROVIDE ET CONSTANTER. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit dem Würtembergischen Ordenskreuz behangene Wapen mit Hachures, in einem zierlichen Schilde. An den Seiten zwey Adler, mit ausgebreteten Flügeln, als Schildhalter. Darunter: 1768 und ganz unten: 10. EINE FEINE MARCK. Ein zierlich geschnittener Conventionsthaler. Herr von Hagen N. CXLVIII. p. 192. Herr von Ideler in Wien.

6781.

CAROLVS D: G: DVX WURT: ET T: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer langen Spanischen Perücke, mit dem goldenen Bliß auf der Brust und umgehängenem Würtembergischen Ordensbande. R.) PROVIDE ET CONSTANTER. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen mit Hachures in einem zierlichen und mit Lorber- und Palmzweigen bestickten Schilde, daran das Würtembergische Ordenskreuz angeheftet ist. Darunter:

17 - 69 und x EINE FEINE MARC. Dieser Conventions-Thaler unterscheidet sich gar merklich von andern Thalern dieses Herrn durch die lange Perücke, in welcher er darauf erscheinet, dahingegen er auf denen seit 1744 geprägten in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren abgebildet ist. Catalog. Imp. p. 349.



## II) Neu-Fürstliche.

### I. Batthyany.

Mach 5844.

\* 6782.

**C**AROL. S. R. I. PRINC. DE. BATTHYAN. perpetuus i.n n:émeth u:yar & s.iklos COM:es, AUR.ei v.elleris ET ORD inis s. STEP.hani h.un-gariae R.egis & postolici MAGN.ae CRUC.is EQUES, C.omi-tatus c.astriferrei p.erpetuus s.imeghienfis v.ero s.u-premus c.omes. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken, mit der Vließ-Ordenskette auf der Brust, und umgelegtem Hermelinmantel, darauf der St. Stephans-Ordensstern gestickt ist. Um Almet: r.ofeph TODA F.ecit. R.) GEN:eralis c:ampi MAR:eschallus, u:nius L:egionis DIM:acharum COL:onellus: u:triusque s:acrae c:aesareae & R:egiae & postolicae M:aiestatis A:Etualis i:ntimus CONS:iliarius & s:tatus CONF:erentiarum M:minister 1768. Das Fürstlich-Batthyaniische Wappenschild, welches auf den übers Kreuz gelegten Römischen fasribus und einem Marschallstabe ruhet, mit umgehängtem goldenen Vließ- und Ungarischen St. Stephans-Ordensketten, unter einem grossen Fürstenmantel und darauf gesetzten Fürstenhut. Handschrift: FIDELITATE ET FORTITUDINE. Ist ein schöner Conventionsthaler.

\* 6783.

\* 6783.

CAROL. s: R: I: PRINC: DE BATTHYAN. F: I:  
 N: U: & S: COM: AUR: U: E: C: C: P: S: U: S: C:  
 Das Brustbild wie auf vorhergehendem ganzen Thaler, doch  
 ist des Medailleurs Name TODA weggelassen. R.) GEN:  
 C: MAR: U: L: DIM: COL: U: S: C: &: R: A: M: A:  
 I: CONS: &: S: CONF: M: 1770. Das Wapen wie auf  
 vorhergehendem. Handschrift: FIDELITATE ET FORTI-  
 TUDINE. Ist ein schöner halber Conventionschaler.

## II. Belgiojoso.

Vor 1645. S. 368. \* 6784.

**A**NTONIUS I. BARBIANI BELGIOJOSII ET S. R.  
 I. PRINCEPS. Geharnischtes Brustbild von der rech-  
 ten Seite, in eigenen Haaren, mit umgehängtem goldenen  
 Bließ und ungelegtem Hermelinmantel. R.) COMES CUNII  
 ET LUGI MARCH. IO GRUMELLI. 1769. Das von zwey ge-  
 krönten Löwen gehaltene und mit der Bließordenskette um-  
 gebene Wapen, unter einem, mit dem Fürstenhut bedeckten  
 Fürstenmantel, hinter welchem zwey Fahnen hervorragen.  
 Auf deren einer findet sich die Päpstliche rothe Standarte  
 (vmbraeolum rubeum) auf einer goldenen Lanze, zwischen  
 den schräg gelegten Päpstlichen Schlüsseln. Auf der an-  
 dern ein rothes Kreuz, in dessen vier Ecken das Lemma  
 in Alt-Gothischen Abbreviaturen: Liberata Italia ab exte-  
 ris. Ein schöner Thaler, des vom Kaiser Josepho II. in den  
 Reichsfürstenstand erhobenen Fürsten Antonii I. von Bar-  
 bian und Belgiojoso. Er ist kurz vor seinem den 17 Jan.  
 1769 erfolgten Tode geschlagen worden.

## III. Chimay.

Nach 4150. S. 368. 6785.

**C**AROLVS D. G. PRINCEPS D. C. CHIMAY, CO. MES  
 MAG. iensis. Ein einfacher Adler und unter demselben

in der Umschrift ein Schildgen. R.) NON. VIDI. IVSTVM.  
DERELICTVM. Das quadrirte behelmte Wappen, und neben  
dem selben zwey Männer mit Fahnen als Schildhalter. An  
den Seiten des Helms: r. s. (triginta Stüber) Ein sehr  
rarer Thaler ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

## IV. Eggenberg.

Nach 4154. S. 369. 6786.

**I**O: VIDAL<sup>9</sup> (*Vdalricus*) \* D: G: DVX CRV:  
(*Crumlouiensis*) EKEN: (*Ekenbergensis*) PRINCS. Bär-  
tiges und geharnischtes Brustbild in kurzen Haaren, mit  
breitem Spanischen Kragen, und mit der Loisonkette auf  
der Brust. Am Arme: h. g. R.) COM: POSTONII DNS.  
IN. ERNHAVSN. 1629. Das mit dem Fürstenhut und der  
Loisonkette geschmückte Wappen, in einem ovalen Schilde.  
Ein seltener Thaler. Catalog. Imp. p. 356.

Nach 4155. S. 369. 6787.

IOAN. ANT. D. G. DVX CRVMLOVII. Das ges-  
harnischte Brustbild im blossen Haupt und Spangenübers-  
schlage, mit der Loisonkette auf der Brust. R.) SA. RO.  
IMP. PRINC. AB ECCHENBERG. 1649. Das mit dem Für-  
stenhute bedeckte und von der Ordenskette des goldenen Blies-  
ses umgebene vierfeldige Wappen, mit einem ovalen Mittel-  
schild. An den Seiten: v. t. Ist ein rarer und schöner  
halber Thaler. Herr Lengnich in D.

## V. Esterhazy.

Nach 1651. S. 370. \* 6788.

**N**ICOL.aus s. R. I. PRINCeps ESZTERHAZY DE  
GALANTHA PERPETUUS. COM.es IN. FRAK.no. Des-  
sen Brustbild von der rechten Seite, in eigenen frisirten  
Haaren mit hinten herabhängenden Haarlocken, im Römis-  
schen

schen Waffenrocke und umgehängtem Hermelinmantel, nebst der Bliesordenskette, und dem Theresienorden auf der Brust. R.) u. triusque sacrae c. aefareae & regiae a. postolicae maiestatis consiliarius INT. imus, GEN. eralis c. ampi MAR. eschallus & nob. ilis PRÆT. orianaे h. ungaricae TURMÆ CAPIT. aneus. 1770. Das mit dem Fürstenhut, Fürstenmantel, dem goldenen Blies- und Mariä Theresienorden geschmückte Wappen mit Hachures. Randschrift: HONORE ET VIRTUTE. Ist ein schöner Conventionsthalter.

\* 6789.

NICOL. s. R. I. PRINC. ESZTERHAZY DE GALTANHA. Brustbild wie auf vorhergehendem ganzen Thaler. R.) u. s. c. et r. a. m. CONS. INT. ET GEN. C. MAR. 1770. Das Wappen wie auf vorhergehendem. Randschrift: HONORE ET VIRTUTE. Ist ein schöner halber Conventionsthalter.

## VI. Fürstenberg.

Mach 5487. 6790.

JOSEPHUS WENCESLAUS. s. R. I. PR. DE FURSTENBERG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren, mit umgelegtem Hermelinmantel. Am Arme: A. R. W. R.) AD LEGEM CONVENTIONIS. Eine Bergwerksgegend, über welcher aus dem in einem Dreieck eingeschlossenen Auge der Vorsehung drey gerade Strahlen in einen Schacht fahren. Darneben der stehende Heilige Wenceslaus im Fürstenhut und Mantel, einen mit dem Fürstenbergischen Adler bezeichneten Schild in der Rechten vor sich haltend. Im Abschnitt in fünf Zeilen: DIE GRUB S. WENCESLAUS BEY WOLFFACH KAME IN AUSBEUTH IM QUARTAL REMINISCERE. 1767. Ein schöner nach dem Con-

Conventionsfuß geschlagener Ausbeutethaler, Cat. Imp.  
Suppl. p. 19.

## VII. Hohenlohe.

Vor 5307. S. 370. \* 6791.

**L**VD.ouicus FRID.ericus CAROL.us D. G. PRINC.eps  
AB HOHENL ohe, COM.es DE GLEICH en, Dominus  
IN LANGENB. & CRANICHELD. Dessen geharnisch-  
tes Brustbild von der rechten Seite, mit im Macken zu-  
sammengebundenen Haaren, mit umgehängtem weissen  
Adlerorden, und umgeschlagenem Hermelinmantel. Am  
Arme: OEXLEIN. R.) x. EINE FEINE MARCK. Das  
einfache Hohenlohische Wapen unter dem Fürstenhut und  
Mantel, mit umgehängtem weissen Adlerorden. Darunter  
in einer Cartouche der Buchstabe der Münzstadt Nürnberg  
N. und darüber s. (Scholz) und r. (Riedner) nebst  
der getheilten Jahrzahl: 17 — 70. Ist ein schöner Con-  
ventionsthaler des Fürstens Lud. Fried. Carls zu  
Dehringen. Herr von Hagen N. CLIII. p. 197.

Nach 5307. S. 370. \* 6792.

CAR.olus ALB.ertus D. G. PR. REGN ans AB  
HOHENL ohe ET WALDENB.urg, Dominus IN LAN-  
GENBURG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Sei-  
te, mit einer Bandschleife hinten im Macken, mit umge-  
hangenem Fürstenmantel. Dabei im innern Umkreise, mit  
einer andern Art von Buchstaben: DEO PATRIE NON NOBIS,  
Am Arme: OEXLEIN. R.) EX FLAMMIS ORIOR. Der  
aus seinem Scheiterhaufen wieder hervorwachsende Phönix.  
Im Abschnitt in drey Zeilen: 20. EINE F. MARK.  
MDCCCLXX. s. (n). r. (Siegmund Scholz, Münzwardein,  
Nürnberg, Georg Nicolaus Riedner, Münzmeister.) Ist  
ein schöner halber Conventionsthaler des Fürstens  
Carl Alberts zu Waldburg-Schillingsfürst. Herr von  
Hagen N. CLIV. a) p. 199.

## VIII. Löwenstein.

Nach 5489.

\* 6793.

**CAROL:us d: g: s: r: i: PRIN:ceps IN LOEWENST.ein & WERTH eim.** Dessen Kopf von der rechten Seite, in einer im Nacken geknöpften Perücke, und mit einem unter dem Hals hängenden Gewand. Auf dem Abschnitt der Achsel: st. R.) x: EINE FEINE MARCK: Das vollständige Wappen in einem mit dem Fürstenhut bedeckten Schild mit den zweien Löwen als Schildhaltern und der St. Huberts-Ordenskette, wie auf n. 5489. Unter der Leiste, worauf die Löwen stehen: w. (Wertheim) zwischen der getheilten Jahrzahl: 17 — 67 und w. e. (Weber, Münzwardein, und Eberhard, Münzmeister.) Ist ein schöner Conventionsthaler. Herr von Hagen N. CLVII. p. 203.

6794.

**CAROL. d. g. s. r. i. PRIN. DE LOEWENST. WERTH. &c. (etc.)** Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren, im Hermelinmantel und umgelegten Ordensbande. Unter dem Arme: st. R.) x. EINE FEINE MARCK. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit der Thur-Pfälzischen St. Huberts-Ordenskette umgebene Wappen, in einem zierlichen länglichen Schild. Von den Schildhaltenden gekrönten Löwen steiget der zur Rechten hinter dem Wappen hervor, der zur Linken aber steht aufrecht. Ganz unten w. (Wertheim) zwischen der Jahrzahl 1768 und dem Buchstaben w. (Weber, Münzwardein) zur Rechten, und e. (Eberhard, Münzmeister zu Wertheim) zur Linken. Herr von Idelet in Wien.

\* 6795.

**CAROL. d. g. s. r. i. PRIN. DE LOEWENST. WERTH. &c.** Brustbild im Harnisch mit einer Thal. Cab. III. Forts. £ Band.

Bandschleife im Nacken und umgehängten Hermelinmantel, darauf der Ordensstern gestickt ist. Am Arme: ST. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das Wapen mit dem Fürstenhut, Schildhaltern und der Ordenskette. Darunter: w. 17. w. 69. e. Ein Conventionsthaler. Herr von Hagen N. CLVI. 4. p. 201.

6796.

CAROL: D: G: S: R: I: PRIN: IN LOEWENST: & WERTH:. Das Brustbild von der rechten Seite in eigenen hinten zusammengebundenen Haaren, im Römischen Gewand. Unter der Schulter: ST. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und von zwey gekrönten Löwen, wie auf dem vorhergehenden, gehaltene Wapen mit Hachures, in einem länglichen mit der Kette vom St. Hubertsorden umgebenen Schilde, auf einem zierlichen Gestelle, unter welchem noch folgendes steht: w. 17 w 69 e. Dies ist der zweyten in diesem 1769sten Jahr geschlagene Thaler dieses Herrn. Herr von Hagen. l.c.

## IX. Dettingen.

Nach 4162. S. 561. 6797.

JOAN.nes ALOYS.ius I. PRINC. DE ET IN ÖTTINGEN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewand und im Nacken zusammengebundenen Haaren. R.) Das von zwey Hunden gehaltene und mit dem Fürstenhut gezierte Wapen mit Hachures. Darunter in einer zierlichen Cartouche in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARCK. und an den Seiten: 17 — 59. Aus den darunter stehenden zwey Hufeisen sollte man schliessen, daß dieser Thaler zu Augspurg gepräget worden. Weil aber das Stadt Pyr fehlet, und die Dettingischen Conventionsmünzen nicht zu Augspurg gepräget worden, so ist die ben n. 4162 gegebene Nachricht in so fern zu verbessern, daß die Huf-

Hufeisen nur Münzmeisterzeichen sind, deren sich die Hols-  
eisensche Familie, und besonders des Augspurgischen Münz-  
meisters Bruders Sohn, der damalige Fürstlich-Detting-  
sche Münzmeister, bedienet hat. Es ist aber die Dettingische  
Münzstätte im Jahr 1763 auf allerhöchsten Kaiserlichen  
Befehl ganz zerstöhret worden. Catalog. Imp. pag. 398.  
Herr von Hagen Conventionsmünzen, p. 208.

## X. Ostfriesland.

Nach 1660. S. 371. 6798.

**G**EORG. CHRIS.tianus D. G. P. F. O. D. E. S. E. W.  
Das gekrönte in sechs Felder getheilte Wappen. Dar-  
unter: 3. EIN RT. R.) LEOPOL \* D \* G \* ROM \* IM-  
PERATO \* SEM \* AUG \* Der doppelte Adler, über wel-  
chem eine Krone schwebet. Am Ende der Umschrift ein  
Herz durch welches zwei Zahnhaken gespeckt sind. Ohne  
Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 403.

## XI. Paar.

Nach 4167. S. 372. \* 6799.

**I**OHN. WEN.ceslaus s. R. IMP. PRINCEPS A PAAR.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eige-  
nen frisierten und fliegenden Haaren, mit umgehängtem  
Ungarischen St. Stephansordens-band, und umgelegtem Her-  
melinmantel, darauf der Ordensstern gestickt ist. R.)  
s.upremus I.mperialis AULÆ REG.norum HERedita-  
riorum & P.er GE.rmaniam hereditarius POST.arium  
MAG.ister. 1771. Das Fürstliche Paarische Wappen. Ist  
ein schöner halber Conventionshalter.

## XII. Schwarzburg.

Nach 4171. S. 373. 6800.

**I**OANNES FRIDERICVS. D. G. PR. RUD. D. I. SENIOR. Das Brustbild, wie auf dem Thaler n. 4171. R.) XX. EINE FEINE MARCK. Das Wapen nebst den Schildhaltern, wie auf dem angeführten Thaler; darunter 17 — 64. zwischen des Münzmeisters Namensbuchstaben i. c. e. Ein halber Conventionsthaler. Cat. Imp. Suppl. p. 22.

\* 6801.

D. G. LUDOVICVS GUNTHERVS Princeps SCHWARZBURG. RUDOLFstad. Brustbild von der rechten Seite, mit umgeschlagenem Hermelinmantel und umgehängtem weißen Adlerorden. R.) X. EINE FEINE MARCK. Das völlige Wapen in einer tierlichen Einfassung, unter dem Fürstenhut, mit umgehängtem weißen Adlerorden. Darunter: 17 I. G. K. 68. Herr von Hagen N. CLXV. pag. 212.

## XIII. Waldeck.

Vor 4173. S. 374. 6802.

**C**AROLUS D: G. PR: WALDECC. Brustbild im Römischen Harnisch. R.) COM: PYRMONT. ET RAPP. DOM: I. H. ET G. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen. An den Seiten: 17 — 31. und darunter: 1. B. (Ioh. Bunse, Münzmeister.) Unten 2. Herr von Ideler in Wien.

## XIV. Moldau.

Nach 2382. S. 374. 6803.

**H**ERACLIDIS. \* DESPOTE \* PATRIS \* PATRIE \* 1563.  
 Gecröntes und geharnischtes Bildniß bis an die  
 Schoß, mit dem Schwert in der Rechten, und einem  
 gecrönten Streitkolben in der Linken. R.) VINDEX \*  
 ET \* DEFENSOR \* LIBERTATIS \* PATRIE \* Ein gecröns-  
 tes weitläufiges Wapen. Dieser rare Thaler unterschei-  
 det sich von n. 2382 in der Jahrzahl und Umschrift. Das  
 Wapen ist auch etwas von dem verschieden, welches Röha-  
 ler P. XVIII. p. 33. f. beschrieben. Catalog. Imp. p. 443.





# VI. Thaler der Grafen.

## 1) Barby.

Nach 160. S. 375. 6804.

**W**OLOFGANG. COMES. BARBYENSIS. ET. MVL  
LINGENS. Das quadrirte Wapen mit zwey  
Hermen, dazwischen des Münzmeisters Na  
mensbuchstaben HM stehen. Die Jahrzahl 1615. ist  
oben und unten an den Seiten vertheilt. R.) Unter einem  
kleinen Reichsapfel die Aufschrift in neun Zeilen: OBIIT  
XXIII. MAR. A. MDCXV. (das DC ist in einander geschlun  
gen) CVM SINCERVS CHRISTI. ET STRENVVS PATRIÆ  
VIXISSET MILES ANNOS XXCIII (83) Menses III. Dies  
vii. Ist ein extrararer Thaler, davon ein Doppeltha  
ler n. 1670 vorkommt. Herr J. A. R. in L.

## 2) Berg in Zutphen.

Nach 5308. S. 376. 6805.

**G**VIL \* ielmus co \* D \* MON \* Z \* D \* DE \* HE \*  
BIL \* BOX \* HO \* Z \* WIS \* Geharnischtes bartiges  
Brustbild von der linken Seite, in kurzen Haaren. Oben  
eine Lilie als ein Münzeichen. R) MONETA\* NOVA \*  
D \* DE \* HEELD \* QVIND \* STUFER. Das quadrirte  
Wapen ohne Helm. Oben auch ein Münzeichen. Ein  
halber Thaler von 15 Stüber ohne Jahrzahl. Catalog.  
Imp. p. 352.

Nach 4181. S. 376. 6806.

GVIL \* CO \* D \* MON. tibus z. (etc.) GV \* berna  
tor DVC \* aties GEL \* riae oo. mitatusque zvtphaniae.  
Det

Der Graf zu Pferde im Galopp, völlig geharnischt, mit der Standarte in der Rechten. Auf des Pferdes Decke ist ein Löwe gestickt, unten steht ein Wappen. R.) MON \* eta NOVA \* ARGEN \* DIRENSIS. 82. (für 1582.) Zwei Wapenschilder unter einer Helmdecke. Unten: s. t. (Stifterorum Triginta) Ist von n. 4181 verschieden. Catalog. Imp. p. 353.

Nach 4185. S. 377. 6807.

FREDERI. CO. D. MONT. & BA. PO I. n. HOBO. HED. w. Geharnischtes Bildniß, im blossem Haupt, die Rechte auf den Helm stützend, mit der Linken das Degengefäß haltend. Oben die getheilte Jahrzahl: 15 — 80. R.) MONET \* NOVA. ARGEN. TRI.ginta ST.uuerorum. Das mit dem gekrönten und geflügelten Helm bedeckte Wappen, und zur Seite die getheilte Zahl 80. Auf diesem Thaler ist der oben bey n. 1678 angemerkt Fehler Fredep. verbessert worden. Catalog. Imp. p. 353.

### 3) Cobenzl.

Vor 4186. S. 377. 6808.

CAR. olus c. omes COBENZL. AUG. uftae IN. BELG. io ADMINIST rator. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen im Nacken zusammen gebundenen Haaren, mit dem goldenen Bließ auf der Brust, und umgelegten Gewand. Darunter: D. R.) GRATITUDO AUGUSTORUM. Ein aufgeschlagenes Buch mit der dreyzeiligen Aufschrift: STATVTA ORDINIS, und ringsherum mit der Ordenskette des goldenen Blieses umgeben. Im Abschnitte in zwei Zeilen: EX. DECR. eto s.enatus P. opuli Q. ue B. rabantini, 1759. Dieser schöne halbe Thaler ist zum Gedächtniß des erhaltenen Loisonordens, vermöge der Unterschrift des Reverses, von den Brabantischen Ständen geprägt worden. Herr von Idelet in Wien.

## 4) Dietrichstein.

Nach 4186. S. 377. 6809.

**S**IGMVND. v. DIETRICHSTAIN FREIHER. zv †  
Geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in kurzen Haaren, mit einem breiten Hute. R.) HOLENBURG.  
VND. FINCKENSTAIN. zc. (etc) †. Das Gräfliche Wappen, ohne Helm. Ein halber Thaler, ohne Jahrzahl.  
Catalog. Imp. p. 354.

Nach 4188. S. 378. 6810.

**S**IGISMVND. LUDOVICUS. COMES. A. DIETRICHSTAIN. Dessen Brustbild von der rechten Seite, mit einem Spitzbart und in starken Haaren, mit einem breiten spitzen Ueberschlag, umgehängter goldenen Bliesordenskette und umgelegtem Gewand; darunter: 1653. R.) LIBER. BARO. IN HOLLENBURG. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit der Chiffre F. III auf der Brust, und unter demselben das gekrönte und mit der Bliesordenskette ringsherum umgebene Wappen, nebst einem gewundenen Zettel oder Bande, mit der Aufschrift: SVB ALIS PROTEGENTIVS TVIS. Ein schöner Thaler. Herr von Ideler in Wien.

## 5) Erbach.

Nach 4189. S. 378. 6811.

**G**EORG. ALBRECHT g.raf z.u ERBACH. u. h.err  
z.u Breuberg \* Das vorwärts sehende geharnischte Brustbild in einer grossen Perücke, mit einer Halskruse und umgelegtem Gewand. Darunter in einer Einfassung die Werthzahl: 60 (Creuzer). R.) OMNIA CVM DEO.  
ET NIHIL SINE EO. Das gekrönte und mit zwei Palmenzweigen umgebene quadrierte Gräfliche Wappen. Am Ende der Umschrift des Münzmeisters Namensbuchstaben: I.L.  
und

und an den Seiten des Wapens oben die gescheilte Jahrzahl:  
16 - 76. Ein seltener halber Thaler. Catalog. Imp.  
pag. 358.

## 6) Fugger.

Vor 4195. S. 379. \* 6812.

**S**IG:is mundus FRID:ericus FVCCARVS. APOS:tolice  
SED:is PROTON:otarius DEC:anus SALZB<sup>\*</sup>urgensis.  
Das Gräflich-Fuggerische Wappen in einem zierlichen ovalen  
Schilde. R.) Ein Hahn, der auf einem Misthaufen  
scharret und einen Ring mit einem spitzigen Diamant findet;  
darüber schwebet ein Band, worauf das Wort IGNORANTIA  
steht. Ohne Jahrzahl. Dieser überaus rare Thaler von  
schönem Gepräge, wiegt nicht mehr als ein Guldenthaler  
und ist von Sigismundo Friderico, Graf Johann Jacobs  
von der Pfirtischen Linie, erstgebohrnen Sohne, welcher  
1542 den 24 Sept. geboren und endlich, als seit 1598 er-  
wählter Bischof, zu Regensburg, im Jahr 1600 den 5 Nov.  
gestorben. Catalog. Imp. pag. 86.

## 7) Hanau.

Vor 4199. S. 381. \* 6813.

**P**HILIPPVS LVDOVICVS COMES + IN + HANAV +  
Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite,  
in kurz verschnittenen Haaren und ziemlichem Bart, mit  
gekräuseltem Kragen und ungelegten Gewand. In der  
Umschrift sind oben der Hanau-Lichtenbergische Schwan,  
zur Rechten das Hanauische, zur Linken das Reineckische, und  
unten das Münzenbergische Wapenschildchen, eingeschaltet.  
R.) RUDOLPHVS II. D: G: ROM: IM: SEM: AVG: GER: HV:  
B: R: 1609. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem  
Reichsapfel auf der Brust. Ist ein extrararer Dops-  
pelthaler.

Nach 4200. S. 381. 6814.

PHILIPPVS + LVDOVICVS: COMES + IN+ HANAV \* Das rechts sehende geharnischte Brustbild, mit kurzen krausen Haaren, Knebel- und Kinnbart, krausen Halsfragen und umgeschlagenem Gewand. R.) ET + RHINEC: DOMINVS: IN: MVNZENBERG +\*+ Folgende Aufschrift in drey Zeilen: + ALBV + XXVII + A + 1609 + Hierunter ist zur Zierde Rankwerk gezogen. Ist ein halber Thaler. Herr Baron von Canstein in Cassel.

Nach 4202. S. 381. \* 6815.

MONETA: NOVA. CATH: arinae BEL gicae P:rin-cipis VRAN:iae TVTRICIS, HANAV:iae R. M. (Auf dem Thaler n. 1705 sind diese Buchstaben durch Regentis Mattis erklaret worden; es kann aber auch seyn, daß sie RHINEC, MVNZENBERG bedeuten.) Das gekrönte Hanau-Massauische Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) FERDINANDVS II. D: G. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. 1623. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ist ein rarer Thaler von gutem Gehalt, in der damaligen Ripper- und Wipperzeit geschlagen.

Nach 1705. S. 382. \* 6816.

MONETA: NOVA. CATH: BEL. P. VRAN. TVTRICIS: HANAV. RM \* Das Wapen wie auf vorhergehendem. R.) FERDINANDVS: II. D: G. ROM. IMP: SEMP. AVGVS. 1626. Der Reichsadler wie auf vorhergehendem. Ist ein rarer Doppelthaler.

Nach 1708. S. 383. 6817.

FRIDERICVS. CASIMIRVS. COMES. IN. HANAV. Das gekrönte vollständige Wapen in einem zierlichen Schilde, an dessen Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 58. unten: M. G. R.) LEOPOLDVS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST9. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit einem Reichs-

Reichsapfel auf der Brust. Ein schöner und seltenet  
Thaler. Catalog. Imp. p. 365.

Vor 4207. S. 383. 6818.

FRID: CAS: COM: HAN: RH: ET. BIP: DN:  
MVNTZENB \* Das geharnischte Bildniß von der rechten  
Seite, im Gewand, in einer langen Perücke und mit einer  
Halskrause. R.) LICH: OCHS: MAR. ET. ADV. *ocatus*  
*ARGENTINENSIS*. Das gekrönte Wapen. An den Seiten  
die Buchstaben G H - P. Unten in einer Einfassung 60.  
Ohne Jahrzahl. Dergleichen Gulden von 1673 führet die  
Buchstaben M. G. unter dem Wapen, und die Jahrzahl  
auf den Seiten desselben. Beide sind von o. 4207 unter-  
schieden. Catalog. Imp. p. 365.

6819.

FRID: CAS: COM. HAN. R. H. (für RH ohne Punct) ET.  
BIP: DN: MVNTZENB \* Das geharnischte und zur Rechten ge-  
kehrte Brustbild mit einer grossen Perücke, spangen Hals-  
krause und umgeschlagenem Gewand. R.) LICH: ET: OCHS:  
(60): MAR. ET. ADV. ARG. Das gekrönte Wapen zwis-  
schen der getheilten Jahrzahl 16 — 80. unten: s. m. Ist  
ein halber Thaler. Herr Baron von Canstein in Cassel.

Vor 1710. S. 383. 6820.

PHIL: REINH: COM: HANOV. RHIN: &c. BIP. Ge-  
harnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der Perücke  
und im Gewand. R.) DOM: MVNTZ: LICH & OCHS:  
M: & AD. AR. Das gekrönte Wapen mit einem Mittels-  
silde. Zur Seite: 16 — 91. Unten: 60. Catalog.  
Imp. p. 365.

6821.

PHIL. REINH. COM. HANOV. RHIN. & BIP. Das  
Brustbild von der rechten Seite, im Römischen Harnisch  
und der Perücke. Hinter dem Arme des Eisenschneiders  
Na-

Namensbuchstaben: I., L. R.) DOM. MUNTZ. LICH. & OCHS. M. &. AD. AR. Das geckönte Wapen in einem zierlichen runden Schilde. An den Seiten der Krone die gescheilte Jahrzahl: 16 — 93, und unter derselben des Münzmeisters Namensbuchstaben: S. M. Ganz unten aber in einem runden Cirkel die Werthzahl: 60 (Cruz ger.) Ist ein halber Thaler. Herr Baron von Lam Stein in Cassel.

Mach 4208. S. 383. \* 6822.

PHIL. REINH. COM. HANOV. RHIN. &. BIP. Geschwörtes Brustbild, wie vorher. R.) DOM. MUNTZ. LICH. & OCHS. M. &. AD. AR. Das Wapen unter einer Krone, in welcher die Jahrzahl 1694 steht. Unten: 60. Cat. Imp. p. 365.

## 8) Hohenlohe.

Mach 4210. S. 384. 6823.

**M**O<sup>‡</sup> NO<sup>‡</sup> COM<sup>‡</sup> DE HOHENLOE<sup>\*</sup> ET<sup>\*</sup> DO<sup>‡</sup> IN<sup>\*</sup> LANG. Das quadrirte Wapen in einem zierlichen Schilde, darüber: 15 — 95. R.) RVDOL<sup>\*</sup> II<sup>‡</sup> D<sup>\*</sup> G<sup>\*</sup> ROM<sup>\*</sup> IMPE<sup>\*</sup> S<sup>‡</sup> AVGVST<sup>\*</sup> Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein gemeinschaftlicher Thaler. Catalog. Imp. Suppl. p. 20.

## 9) Tevern.

Mach 4230. S. 389. 6824.

**M**ARIA<sup>\*</sup> G<sup>\*</sup> D<sup>\*</sup> V<sup>\*</sup> FR<sup>\*</sup> T<sup>\*</sup> IEVER<sup>\*</sup> RV<sup>\*</sup> OS<sup>\*</sup> v<sup>\*</sup> w. Das Wapen mit einem Helm, und neben diesem: 6 7. (1567.) R.) NACH<sup>\*</sup> DES<sup>\*</sup> H<sup>\*</sup> REICMS<sup>\*</sup> SCHRODT<sup>\*</sup> UND<sup>\*</sup> KORN<sup>\*</sup> Daniel in der Löwengrube stehend, welchem ein Engel durch den Himmel das Essen bringt. Weicht von n. 4230 in den Abkürzungen der Wor-

te der Umschrift auf dem Uvers ab. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 10) Kinsky.

Vor 1736. S. 390. 6825.

**D**ie gekrönte Namenschifre des im Jahr 1760 verstorbenen Grafen LEOPOLDI FERDINANDI von KINSKY, Majorats Herrn dieser Linie. R.) Das gekrönte Gräfliche Kinsky'sche Wappen in einem zierlichen mit Palmblättern geschmückten Schild. Beide Seiten haben keine Umschriften. Ist ein sehr schöner halber Thaler, ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

## II) Löwenstein - Wertheim.

Nach 1754. S. 394. 6826.

**I**OH: LVD: VOLLRATH COM. IN LÖW: WERTHEIM: Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren, im Römischen Gewand, mit umgeschlagenem Hermelinmantel. Am Arme: st. R.) X EINE FEINE MARCK. Das von zwey gekrönten Löwen gehaltene, mit einer Grafencrone gezierte und auf einem zierlichen Gestelle ruhende Wappen. Zwischen diesem Gestelle: w. e. und darunter: 1766. Herr von Hagen N. CLXXX. p. 227.

6827.

**I**OH. LUD. VOLR. s. R. I. COM. IN LOEW. WERTH. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren und umgeschlagenem Hermelinmantel. Am Arme: st. R.) X. EINE FEINE MARCK. 1769. In einer zierlichen mit einer Grafencrone bedeckten Einfassung, die Worte: SUUM CU QUE. Im Vordergrund liegt ein Löwe, und im Abschnitt: w. W. e. Herr von Hagen N. CLXXXI, p. 228.

6828.

6828.

FRID. LUD. s. R. I. COM. IN LOEWENST. WERTH.  
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umhangendem Hermelinmantel. Um Arme: ST. R.) CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT, DISCORDIA DILACUNTUR. Der gekrönte Schild mit den Bayrischen Wecken, mit fünf andern, auf einem Cranz von Palmzweigen ruhenden Schilden Löwenstein-Wertheimischer Herrschaften umgeben, darunter in einer einwärts gekehrten Umschrift: X. EINE FEINE MARCK 1768. und unter derselben: w. W.E. Hochgräflich Solmsche Münzcabinet in Laubach. Herr von Hagen N. CLXXXII. p. 228.

6829.

CAROL. LUD. s. R. I. COM. IN LOEWENST. WERTH. &c. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren und umgelegtem Hermelinmantel; darunter eine kleine Rose. R.) DEVS PROVIDEBIT. Um den Schild mit den Bayrischen Wecken schweben unter einer Grafencrone vier andere durch ein Band vereinte Schildchen Löwenstein-Wertheimischer Herrschaften; darunter: w. e. und unter diesen einwärts gekehrt: x. EINE FEINE (W) MARCK 1770. Herr von Hagen N. CLXXXIII. p. 229.

## 12) Lynnar.

Nach 1754. S. 394. \* 6830.

**R**OCH US GRAF \* ZV \* LINAR. MEIN \* HOFNVG \* (Hofnung) zv \* GOT \* Das Gräfliche Lynnarsche quigdrirte Wappen mit zwey Helineen. R.) Die Spanische Umschrift: RA \* me ESTOS \* ASSI \* IVNIADOS \* IAMAS \* SEAN \* APARTAC \* ar. (d. i. Zweige, welche auf diese Art vereinigt, sind niemals zu trennen.) Zwen in einander geschlagene Hände. Ueber und unter denselben die getheilte Jahrzahl: 15-78. Ist ein seltener Viertelsthaler,

ler, welcher auf die Vermählung des Grafen Rochus von Lynar mit der Anna, Baronesse von Montot, 1578, geschlagen worden. Dieser Herr, welcher nicht nur zuerst seinen Stamm in Deutschland ausgebreitet, sondern auch am ersten die Evangelisch-Lutherische Religion angenommen, ist in den Geschichten sehr berühmt, und zuletzt als Brandenburgischer Geheimer Rath im Jahr 1596 gestorben.

### 13) Mansfeld.

Nach 4255. S. 395. \* 6831.

**E**RNST. ET (zusammengehängt aber mit verkehrtem E) HOIGER. GEBHART. ET. (eben so wie vorhin) ALBERTUS. Zu Anfang der Umschrift ein halber Mond nebst einem Stern. Das alte behelmte Mansfeldische Wappen. Unten an den Seiten die getheilte abgekürzte Jahrzahl: 29 (1529.) R.) MONE. AR CO. DO. DE. MANSFELT. Der geharnischte Ritter mit aufgesetztem befederten Biret, das Schwert zum Streit führend, und über den Drachen galoppirend. Ein rarer Thaler, dessen der Herr von Hagen nicht gedenket.

Nach 4257. S. 395. 6832.

**B**RVNO. SENI: WILH: HA: GE: VOLRAT.  
atrueles. Das Wappen mit zweien Helmen, und dazwischen die Jahrzahl: 1613. Darüber die Namensbuchstaben des Münzmeisters G. M. (Georg Meinhard) nebst einer Lilie, als seinem gewöhnlichen Zeichen. R.) COMI:E: DOMI: I: MANSFE: NOB: DO: I: H: Der geharnischte Ritter St. George im Galopp zu Pferde mit der in den Rachen des Drachen gestossenen Lanze. An den Saum der Pferdedecke sind die Worte: ORA PRO zu sehen welche Buchstaben weise mit besondern Stempeln von jemanden in der Absicht, diesem Thaler eine grosse Rarität bezulegen, eingeschlagen worden. Herr von Hagen N. VII. Herr J. A.R. in L.

6833.

Nach 4270. S. 398. 6833.

Die Aufschrift in zwölf Zeilen: FAMILIE SVAE SENIOR EVANGELICAE STIRPIS VLTIMVS IOHANN. GEORG. III. COM. IN MANSF. PAMAM POSTERITATI ANIAM DEO TRADIT D. I. JANVAR. MDCCX. AET. LXX. MIN. us DIMID. io (sc. anno) Hierunter noch: I. I. G. (Gründler, Stolbergischer Münzmeister.) R.) FORTITER ET CONSTANTER. Das mit zwei Hälften bedeckte vollständige Mansfeldische Wappen in einem oval runden Schild. Ist ein breiter Begräbniß Viertelthaler auf den letzten Evangelischen Grafen zu Mansfeld, der von denen n. 1813 und 4270 beschriebenen gänzlich unterschieden ist. Herr J. A. R. in L.

Nach 1795. S. 400. 6834.

VOLRAT. (at sind in eins zusammengezogen) WOLFG. IOHAN: GEORG: PATRVELIS. (anstatt patrueles) Der Ritter zu Pferde mit dem unten liegenden Lindwurm, und einem Reichsapfel neben dem Kopfe. R.) COM. E. DOM. I'N' MANSF. NOBI. DOM. IN' HELD. Das zweymal behelmte Wappen, an dessen Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 23. und hierunter: h. i. Dieser Thaler ist sonderlich wegen des Fehlers patruelis zu merken. Herr von Hagen N. XLII. 6. p. 55. Herr J. A. R. in L.

Nach 1763. S. 403. 6835.

ALBERTVS COMES DOMI. DE. MANSFLT. Das quadrirte Wappen mit einem Helm, auf dessen Seiten die Jahrzahl getheilt steht: 15 — 46. Am Ende der Umschrift ein halber Mond mit dem Stern, als ein Münzzeichen. R.) MONE ARGNE (anstatt argentea) COMI. DOM ALBERT E MANSF. Der Ritter, von der linken Seite, mit dem Lindwurm. Die in den Umschriften vorkommende Fehler machen diesen Thaler verdächtig; wie denn auch der

Herr

Herr von Hagen p. 70 bereits angemerkt, daß die Thaler dieses Herrn auf 59 Creuzer gewürdiget und im Jahr 1551 gar verrufen worden. Herr J. A. R. in L.

Mach 1800. S. 405. 6836.

DAVID: e. e. DO: I. MANSP. NO: DO: I. HELSE: E. SC. Der Ritter mit dem Schwert, auf einem turmähig aufgezäumten Pferde gegen die rechte Seite reitend, und unter ihm der durchstochene Drache. Ueber des Pferdes Kopf ein kleiner Reichsapfel. R.) IN. MANSP. NOBI: DOM: IN. HEL. SEB. ET. SC. Das Wappen mit einem Helm; an den Seiten: 16 — 23 und darunter A. K. (Anton Koburger, Münzmeister in Eisleben) und ganz oben desselben Zeichen, ein Kleeblatt. Ein besonderer Zwitterthaler. Herr Assessor Spies in Anspach.

Mach 1786. S. 405. 6837.

ERNESTVS. E: FRID: CHRIST: eo: et d: II: MANS: Das Wappen mit einem Helm, und darneb. nt 16 0 9. Ganz oben aber ein kleiner Reichsapfel. Unten an den Seiten: G. M. (George Meinhard). R.) NOBLIS. DOMINVS. IN. HELD. SEEHVRG. ET. SCHRAPL: Der links galoppirende Ritter mit aufgehobenem Schwert und auf dem Rücken liegenden Drachen. Ein Zwitterthaler, zu dessen Uvers der Stempel von n. 1786, der Revers aber von n. 1788 genommen ist. Herr J. A. R. in L.

## 14) Montfort.

Mach 1815. S. 407. 6838.

WOLFGANG \* GRAF \* ZV \* MYNTFORT \* V \* RO-  
THENF. † Bärtiges Brustbild in einem Pelzrock,  
mit einem breiten Hut auf dem Kopf. Unten, das Mont-  
fortische Wapenschild. R.) KAROLVS \* V \* ROMANO-  
RVM \* IMPERAT \* AVGVS \* † Das behelmte Wappen.  
Ein rarer halber Thaler, ohne Jahrzahl. Dergleichen  
Thal. Tab. III. Forts. II ganzer

ganzer von 1536. 39 und 57 wird beiläufig n. 1815 erwähnet. Catal. Imperial. p. 394.

6839.

MO:neta NO:va VDALRI:ci, co:mitis IN:  
MONT:fort ET: ROTEN:fels. Der heilige Johannes,  
Graf von Montfort, im Harnisch, hält in der Rechten das  
Wappen, mit der Linken greift er an sein Schwert. Die  
innere Umschrift ist: DI:vus IOHA:nnes CO:mes D:e  
MONT:fort CIPRI SP (entweder Sepultus, weil er in En-  
pern begraben worden, oder durch Versehen des Stempel-  
schneiders für ps. d.i. Patronus) R.) MAXIMI:lianuS z. RO:  
IM: SEMP: AVGUSTVS. 1569. Der gekrönte Kaiserliche  
Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, in wel-  
chem die Zahl 60 steht. Ein sehr rarer Guldenthaler.  
Catalog. Imp. p. 394.

\* 6840.

MO:neta NO:va VDALRI:ci, co:mitis IN:  
MONT:fort ET: ROT:enfels. Der heilige Johannes,  
Graf von Montfort, wie auf vorhergehendem, mit der in-  
neren Umschrift: DI:vus IOHA:nnes CO:mes D:e  
MONT:fort CIPRI SP. R.) MAX:imilianuS z. RO:  
IM: SEMPER. AVGUSTVS \* 73. (1573). Der gekrönte  
Kaiserliche Adler, mit dem Reichsapfel, darin die Werths-  
zahl 30, auf der Brust. Ist ein überaus rarer Vier-  
telthaler.

Nach 1819. S. 408. 6841.

ANTONIVS. COMES\* IN MONTFORT\* Geharnisch-  
tes Brustbild von der rechten Seite, in der Peücke und  
Gewand. R.) PRO DEO ET LEGE. Das behelmte Wa-  
ppen mit dem Bischofshut, Fahne und Mantel. Unten:  
1731. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 395.

15) Det.

## 15) Dettingen.

Nach 1823. S. 409. 6842.

**F**RID\* erich v\* nd GOTFR\* ied GRA\* sen zv \*  
**O**TING\* GEVET\* Das behelmte Wappen. Oben 72,  
 (anstatt 1572.) R.) MAXIMILIANS IMP\* AVG\* P\* F\*  
 DECRETO. Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler, mit dem  
 Reichsapfel auf der Brust, worin die Zahl 60 steht. Ein  
 Guldenthaler. Catalog. Imp. p. 397.

## 16) Oldenburg.

Vor 1828. S. 410. 6843.

**I**OA'nes, GEO'rgius, CRI'. (Christophorus) ANT<sup>P</sup>  
 onius. Ein Liliencreuz, in dessen Winkeln die Wappen  
 von Oldenburg und Delmenhorst. R.) FRS\* Z\* COMI\*  
 ET\* OLOE' B\* Z\* DE (Frates et Comites de Olden-  
 burg et Delmenhorst) Das behelmte Wappen. Ein sehr  
 rarer halber Thaler ohne Jahrzahl. Catal. Imp. p. 399.

Nach 4318. S. 411. 6844.

Die Aufschrift in sieben Zeilen: ANNA, SOPHIA,  
 GEBORNE. GRAFIN. ZV. OLDENB. V. DELM:: FREVL. ZV.  
 IE. V. KNIPH. R.) Die Schrift in acht Zeilen: IST. GE-  
 BORN. XIII .:. DECEM. AN. M DLXXIX. SALIG+ ABGE-  
 SCHIEDEN DEN. XI. IVNI. ANNO. M.D: CXXXIX. Ist ein  
 seltener halber Begräbnisthaler von des Grafens Anton  
 Günthers Schwester. Herr J. A. R. in L.

## 17) Puchhaim.

Nach 4318. S. 415. 6845.

**I**OHAN: CHRISTOPH: COM: A: BUCHAIM: S: C: R:  
 M: CONS: BEL: CAM: CAMEI: MARESCHAL\* Das  
 geharnischte Brustbild mit vorgekehrter rechten Gesichtsseite  
 in langen Haaren, breiten mit Spangen besetztem Ueberschlag,

umhangendem Gewand und Feldbinde. R.) FRANGE \* MORAS\* ANNO DOMINI\* MDCL\* Eine aus den Wölfen hervorgehende rechte Hand, schlägt mit einem Hammer, ein auf einem grossen Ambos liegendes Stück Eisen, welches Dampf und Funken von sich giebt. Auf dem Gestell des Ambos ist das gekrönte Puchhaimische Wappen. Ein sehr rares Stück von 19 Zoth, dessen Schnitt und Gehalt völlig thalermäßig, und der Rand geförmet ist. Herr von Hagen in Nürnberg.

### 18) Regenstein.

Nach 4340. S. 415. 6846.

IOAN. ERAS. s. R. IMP. COMES. DE. REINSTEIN.  
ET. TATTENBACH. Geharnischtes Brustbild in langen  
Haaren. R.) SOLI. DÉO. GLORIA. ANNO 1.6.6.3. Das  
Wappen mit vier Helmen, zu dessen beiden Seiten zwei bes-  
helmte Wäplein. Am Ende der Umschrift ein Münzzei-  
chen. Ist ein sehr rarer Doppelthaler, der mit dem ein-  
fachen n. 4340 übereinkommt, gleichwohl aber von einem  
andern Stempel ist, welches aus dem Namen IOAN. und  
dem Münzzeichen zu erschließen: es wäre denn daß der Kupfer-  
stecher bei Roehlern P. XX. p. 153 gefehlet hätte. Herr  
von Ideler in Wien.

### 19) Neuß.

Nach 4342. S. 416. \* 6847.

H EINRICVS II. SEN:ior RVTH: DN: A. PL. allen,  
D o m i n u s I. n G. r ä z , C. r a n i c h f e l d , G. era, s. chleiz,  
L. obenstein, BURGK\* Geharnischtes Bildniß bis an die  
Schoß, von der rechten Seite, im blossen Haupte und ziem-  
lichen Barte, mit einem breiten Spitzkragen, umgehan-  
gener Feldbinde und angegürteten Degen, in der rechten  
Hand einen Commandostab und mit der linken den vor ihm  
stehenden befederten Helm haltend. R.) NATVS. IN. ARCE

GREITZ

CREITZ. XXX DECEMBRIS. ANNO: MDLXXV\* Ferner in  
der in iern Umschrift: OBIIT. IN. ARGE. BVRGK. VI SE-  
PTEMB. AO. 1639 \* Das getränte quadrierte Wapen in  
einem tierlichen herzförmigen Schilde. Ist ein sehr rarer  
Begräbnisthalter Graf Heinrichs des zweyten, älterer  
Linie in Burg, der sich von n. 4342 insonderheit durch die  
Umschrift des Reverses unterscheidet,

Mach 4343. S. 417. 6848.

HENRICVS. XI. S. L. RVTH, COM, ET DOM. DE  
PL. DOM. GR. C. G. S. ET L. Dessen Kopf von der rech-  
ten Seite, in accommodirten Haaren; darunter ST. R.)  
X. EINE FEINE MARCK. Das behelmte quadrierte Wa-  
pen, mit dem an einem Bande umhangenen St. Stephans-  
Orden; darunter getheilt: 17 — 69 und I. C. K. Ist  
ein Conventionsthaler Graf Heinrichs XI. zu Ober-  
grätz. Herr von Hagen N. CLXXXVII. p. 233.

Mach 4349. S. 417. 6849.

Die Uffschrift in zehn Zeilen: ILLVSTRISS:ima DO-  
MINA MAXIMILIANA RVTH: COM: ET DOM: DE PLA-  
VIA NAT: COM: DE HARDEGG, NASCEB; atur IN AV-  
STRIA MDCXLIV ET ULTIMUM DIEM UNA CUM FILIOLO  
OBIEBAT (obibat) RATISB: MDCLXXIX. R.) HOCCE  
DUO EXSPIRANT Ictv. LUGETE. RELINQVOR. Fer-  
ner in dem zweyten Creise: GNATUM UXOREM HABUI;  
VULNERA PRÆPROPERA. Ein grosser Baum mit Früch-  
ten, den der Tod mit einer Axt umhauet. Darneben zur  
Rechten ein kleinerer Baum, auf welchem ein Vogel sithet,  
mit der Umschrift: PEREUNT SIC FRUCTVS ET ARBOR.  
Die teutschen Versalbuchstaben des in den zwey äussersten  
Creisen stehenden Distichen enthalten den Namen und den Ti-  
tel des Grafen: Heinrich Der Erste Jüngerer Linie Reuß,  
Graf Und Herr Von Plauen. Ist eine Begräbnis-  
Münze von fünf Quentlein und der Größe eines Thalers,  
welche jetztgedachter Graf Heinrich der erste zu Schlaisz

auf das Absterben seiner Gemahlin und Söhneins schlagen lassen. Siehe Historisch-criticisches Verzeichniß aller Gräflich Reußischen Gedächtnismünzen, p. 29, alwo aber diese Münze ziemlich unrichtig beschrieben ist. Herr J. A. R. im L.

## 20) Ritberg,

Nach 4354. S. 418. 6850.

**F**RAN: ADOL: WILH: COMES, ET, DOMI: FRIS:  
ORIEN: ET. RITBERG. Das gekrönte Wappen. R.)  
MONETA\* NOVA\* ARGENTEA\* ANNO. 1688 P N und  
zwischen diesen Namensbuchstaben des Münzmeisters ein  
Kleefkägel, Inwendig 2, dabei zur Linken ein kleiner  
Stempel mit einem Ross eingeschlagen. Catalog, Imp.  
Suppl, p. 21.

## 21) Sayn und Wittgenstein,

Vor 5316. S. 419. 6851.

**H**ENR. C. SEIN, D. IN, HO, MON. Z. MEN, Das  
dreimal behelmte Wappen. R.) RUDOLP. II. ROM.  
IMP. SEMP. AVGUST. Der gekrönte Kaiserliche Reichs-  
adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Dieser Thaler  
ohne Jahrzahl kommt mit der Klippe n. 5316 überein. Ca-  
talog. Imp. p. 409.

Nach 5863. 6852.

In einem Granze von zwey Lorberzweigen, unter einer  
Crone, der Namenszug des Grafen Gustav von Sayn  
und Wittgenstein. An den Seiten die getheilte Jahrzahl;  
16 — 75 und darunter zur Rechten der in einander geschlun-  
gene Name des Münzmeisters IW und zur Linken zwey  
kreuzweise liegende Zahnhaken. Unten: (60). R.) AD \*  
INSTAR\* GRUIS\* Das zweimal behelmte Gräfliche  
Hohensteinische Wappen. Ein geringhäliger Gulden, der  
mit

mit des Fränkischen Kreises Stempel contrasigniret ist, und in Hoffmanns Münzschlüssel auf 50 Kreuzer gewürdiget worden. Catal. Imp. p. 372.

Nach 5864.

6853.

**GVSTAV.** G. z. s. w. v. HON. h. z. h. v. n.  
L. v. c: Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke und Römischen Gewand. R.) TANDEM FORTUNA OBSTETRICE. Das gecrönte Wapen mit einem Mittelschilde. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 76 und unten in einem ovalen Schilde:  $\frac{2}{3}$ . Dies ist die vierte Art der Zweydiittelstücke, welche dieser Herr in dem 1676sten Jahre hat schlagen lassen. Catalog. Imp. pag. 410.

Nach 4359. S. 420. 6854.

**GVSTAV.** G: z: s: w: v: HON: h: z: h: v:  
n: l: v: cl. Brustbild von der rechten Seite, wie vorher. R.) TANDEM FORTUNA OBSTETRICE. 1677. Das gecrönte Wapen. Unten:  $\frac{2}{3}$ . Ist mit des Fränkischen Kreises Stempel contrasigniret. Catal. Imp. p. 410.

Nach 4360. S. 420. 6855.

**GUSTAVUS** G. z. s. w. v. h. h. z. h. v. n. L.  
v. c. Geharnischtes Brustbild in einer grossen Perücke. R.) MONETA.. NOVA. ARGENTEA. 1686. Ein gecröntes Wapenschild, darin der Saymische Löwe allein erscheinet. Unten in einer Einfassung:  $\frac{2}{3}$ . Herr von Ideler in Wien.

6856.

**GUSTAV:** G. z. s. w. & HON: d. i. h. v. n.  
L. & CLETT: Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, und mit umgelegtem Gewand. Unten:  $\frac{2}{3}$ . R.) AD PALMAM PRESSA LATIUS (Laetus) RESURGO. Das quadrirte Wapen, mit einem Mittelschilde, unter einer Grafencrone. Oben die Jahrzahl: 1689. Ist auf

dem Ivers mit einem Stempel contrasigniret, in welchem  
drey Kronen auf dem Cölnischen Stadt-Wapen, und darun-  
ter 36 P. zu sehen. Die halb teutsche ynd halb lateinische  
Umschrift hat viel ähnliches mit der auf n. 5866. Catalog.  
Imp. p. 410.

## 22) Schaumburg.

Nach 4363. S. 420. 6857.

**A**DOL:phus d: g: c: ho: s: e: st: do: i: GHE,  
6: t (1601). Das quadritte Wapen mit einem  
Mittelschild und mit drey Helmen. R.) HATS GOT: VOR-  
SEN: SO: WIR TS WOL: GESCHEN. Der Graf ganz ge-  
harnischt, auf einem prächtig geschmückten Turnierpferde  
im Galopp mit einem in die rechte Seite gestemmten Streit-  
hammer über eine Gegend mit Blumen reitend. Ist ein  
sehr rarer Doppelthaler, welcher in dem Sterbejahr des  
Grafen Adolphs geschlagen worden.

Nach 4365. S. 421. 6858.

**ERNESTVS:** d: g; hol: sca; e: ste: c: d: g;  
Das dreyfach behelmte Wapen. R.) HATS GOT: VOR-  
SEN: SO: WIRTS WOL GESCHEN. Der geharnischte Graf  
sitzt auf einem Turnierpferde über einen Grashügel. Die  
Hintersüsse und der Schweif des Pferdes gehen bis in die  
Umschrift. Ist ein rarer und sehr breiter Thaler ohne  
Jahrezahl von n. 1864 und 4365 merklich unterschieden. Herr  
Lengnich in D.

Vor 4367. S. 421. 6859.

**ERNESTVS:** d: g. h. s. e. s. c. d: g. 606.  
(1606). Das dreymal behelmte Wapen. R.) HATS  
GOT: VORSEN: SO: WIR TS WOL: GESCHEN. (das h  
und s sind in eins zusammen gezogen.) Der ganz gehar-  
nischte Graf mit einem Streitkolben in der rechten Hand auf  
einem

einem geschmückten Turnierpferde, über ein Blumenfeld zeitend. Ein rarer Doppelthaler. Herr J. A. R. in L.

Vor 4366. S. 421. 6860.

ERNESTUS. HO. SC. E. ST. CO: D: GEM. Das Wapen mit drey Helmen. R.) RVDOL. II. D. G. RO: IM. SEM. AVGSVT: (für August.) P. F. D. Der geckste Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ohne Jahrzahl. Auf diesem Thaler ist bei dem gräflichen Namen das D. G. weggelassen. Herr J. A. R. in L.

Mach 1866. S. 421. 6861.

ERNESTUS: D: G: PRINC: ET: COMES: HOLS: SCHAWEN. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite in kurzen Haaren und Barte, mit einem Spangenfragen und im Gewand. R.) COMES: STERN: DOMINUS: GE: hmae. 620, nebst einem Zahnhaken. Das dreymal behelmte quadrierte Wapen mit dem Holsteinischen Messelblate im Mittelschild. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 1866 insonderheit durch die abgekürzte Jahrzahl 620. Herr J. A. Z. in G.

Mach 1868. S. 421. 6862.

IUSTUS HERM: annus D: G: C: H: S: E: SS: D: G; Das Wapen mit drey Helmen. R.) FERDINANDUS. II. D: G. ROMA. IMP. S. A. 1622. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Dieser Thaler unterscheidet sich gar merklich in den Umschriften von n. 1868. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 23) Schlick.

Vor 4374. S. 423. 6863.

FRANCIS: ERNEST: SCHLICK, COM: A. PASSAN. Die H. Anna mit dem Jesulein zur Rechten und der Jungfrau Maria zur Linken über dem Wapen, an dessen

Seiten s. ANNA und unten die getheilte Jahrzahl 16-51 stehtet.  
 R.) FERDINAND: III. ROM: IMP. SEMPER. AVGUSTVS.  
 Der gekrönte doppelte Adler, auf dessen Brust das gekrönte und mit der Wiesordenskette umgebene Böhmishe Wappen, darüber ein kleiner Reichsapfel. Unten: vs m. und hierunter ein Schildgen. Daneben: v. n. Herr J. A. R. in L.

## 24) Schwarzburg.

Vor 1884. S. 425. 6864.

**G**VN,therus co.mes i.n SCHW: arzburg d. omimus i.n ARnstadt sv.ndershauseN e.t L.eutenberg.  
 Das Wappen in einem ovalen Schilde mit drey Helmen und zwey Wapenschildhaltern. Zwischen den Helmen 69. (1569). R.) MAXIMILIA. II. D: G. IMP: SEM. AVG. F F. DE. Der Kaiserliche Adler mit der Krone und dem Reichsapfel. Ein rarer Thaler, der von diesem Jahr noch nicht vorgekommen. Herr Assessor Spies in Ansprach,

Vor 1902. S. 427. 6865.

ANTHON. GUNTE.rus COM; IMP: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer Perücke und umgelegtem Gewand. R.) COM: DE. SCHWARTZ. ET. HONSTEIN. Das gekrönte und von zwey Wilden gehaltene Wappen, darüber: 1676. Ganz oben in der Umschrift zwey creuzweise gelegte Zahnhaken. Unten: h m und 2. Ist vom Graf Anton Günther zu Arnstadt, nachherigen Fürsten. Herr von Ideler in Wien.

## 25) Sinzendorf.

Nach 1904. S. 428. 6866.

**G**E. LUDOVIC\* COM\* A\* SINTZENDORF\* Das Brustbild, wie auf dem Thaler n. 1904. R.) s.\* R.\* I\*

I. TRESAVRARIUS, AUREI VELLERIS EQ. UES 1676. Das  
gekrönte und mit der Bliesforderskette umgebene Wappen.  
Ist ein rarer halber Thaler. Herr von Ideler in Wien,

## 26) Solms.

Nach 5503.

6867.

LUDWIG. G. R. Z. U. S. OLM., H. E. R. Z. U. M. ÜNZENBERG,  
WILDENFELS V. ND SS. (Sonnenwalde). Das Brust-  
bild von der rechten Seite, in eigenen langen Haaren. Un-  
ten in einer Einfassung: 60 (Creuzer). R.) Das Wa-  
pen mit drey Helmen, an dessen rechten Seite n, an der  
linken aber, wie es scheint, l. Ohne Umschrift und Jahr-  
zahl. Ist ein sehr selten vorkommender schwerer Gulden.  
Herr von Ideler in Wien.

6868.

LUDWIG\* G\* Z\* S. H. Z. M. W. V. S. Brust-  
bild von der rechten Seite, in langen Haaren, mit umge-  
hangenem Gewand. Am Arme: 60 (Creuzer). R.)  
Wappen mit drey Helmen, ohne Umschrift, und ohne  
Jahrzahl. Ist auf dem Uvers mit dem Stempel des Frän-  
kischen Kreises; 60 X FC contrasigniret. Catalog, Imp.  
P, 422.

6869.

LUDWIG G. Z. S. H. Z. M. W. V. S\* Das Brust-  
bild mit vorwärts gefehrtem Gesichte, in einer grossen Pe-  
rücke, mit einer Halskrause und ungelegtem Gewand, Dar-  
unter: (60). R.) In einem von zwey Lorberzweigen zusam-  
men gestochtenen Cranze die Aufschrift in vier Zeilen;  
HERR NACH DEINEM WILLEN. Ein halber Thaler oh-  
ne Jahrzahl. Herr J. A. X. in L.

6870.

Nach 4387. S. 429. 6870.

LUDWIG. G. z. u. s. olms h. z. u. m. w. u. s Ges  
erbtes Wapen. An den Seiten die getheilte Jahrzahl:  
16—76. Darunter i. und a. R.) In einem Lorber-  
zweige die Aufschrift in drey Zeilen: HERR NACH DEINEM  
WILLEN. Darunter: 60. Ist mit zwey kleinen Stempeln,  
dem Erzbischöflich-Salzburgischen 16 S 81 und des Frän-  
kischen Kreises 60 K FC contrasigniret. Cat. Imp. p. 422.

6871.

LVDWIG. G. z. s. h: z: m: w. v. s.\* Das  
Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch und Ge-  
wand, in langen krausen Haaren und mit einer Halskrause.  
Ganz unten: (60). R.) MONETA NOVA ARGENTEA  
1676. Das gecrönte Wapen. Dieser halbe Thaler ist  
von denen n. 4387 und 5503 ganz unterschieden. Herr J.  
A. R. in L.

Nach 5877. \* 6872.

v. G. G. CHRISTian AUGUST GRAF ZU SOLMS  
LAUBACH. Das mit einem Fürstenhut bedeckte Wapen in  
einer zierlichen Einfassung, mit Hachures. Darunter in  
einer Cartouche: 30 (Creuzer) und w. (wertheim). Un-  
ten an den Seiten: w. e. (Weber und Eberhard) R.)  
XL, EINE, FEINE MARCK CONV: MUNTZ. In einem Tran-  
ze von zwey Lorberzweigen die Aufschrift von acht Zeilen:  
DEN ZWEITEN ENCKEL FRID:rich LUDW:ig CHRIST:ian  
ERHALTEN D. 29 AUG. 1769. Dieser schöne Viertel-  
thaler ist auf die Geburt des jungen Grafen Friedrich  
Ludwig Christian zu Solms Laubach geschlagen. Herr  
von Hagen N. CCIII. p. 245.

\* 6873.

v. G. G. CHRISTIAN AVGUST GRAF ZU SOLMS  
LAUBACH \* Die Aufschrift in sieben Zeilen: DEN III, EN-  
CKEL WILH:elm LUD:wig CHRISTIAN ERHALTEN  
DEN

DEN 23. DEC. 1770. Unten in der Umschrift: w. (Wertheim.) R.) XL. EINE FEINE MARCK CONV: MUNTZ. Die Aufschrift in acht Zeilen: DEN VIII. BRAUNFELSI- SCHEN ENCKEL FRIED.rich WILH.elm ERHALTEN DEN 22. OCT. 1770. Unten (30) und an dessen Seiten: w. (Weber) und e. (Eberhard). Dieser Viertelthaler ist zum Andenken der im Jahr 1770 geborenen zweyten Enkel des regierenden Herrn Grafen geschlagen. Der auf dem Avers gedachte dritte Enkel Wilhelm Ludwig Christian ist ein Sohn des Herrn Erbgrafen; George August Wilhelms. Der auf dem Revers gemeldete aber ein Sohn des Fürsten Ferdinand Wilhelm Ernsts zu Solms-Braunfels und seiner Gemahlin Sophia Christiana Wilhelmina, geborenen Gräfin zu Solms-Laubach, welcher zum Unterschied des erstern allhier der achte Braunsfelsische Enkel genannt wird.

## # 6874.

OTTO GRAF ZU SOLMS UND HERR ZU MINCZENBERG. Dessen Brustbild von der rechten Seite in kurzen lockigen Haaren und Knebelbarde, in damaliger Tracht mit aufgesetztem Hute und einer vom Halse herabhängenden goldenen Kette. R.) Eine viereckigte, oben mit einem Vorbercraz gekrönte Spießsäule, auf dessen vorderen Seite die Aufschrift von eisf Zeilen: PATRI SATORIS LINEÆ LAUBA- CENSIS DICATUM A C. A. C. S. L. (CHRISTIANO AUGU- STO, Comite - Solms - Laubacensi) 1770. Die andere Seite rechter Hand giebt die Zeit seiner Geburt und seines Todes zu erkennen, in einer Aufschrift von sieben Zeilen. NAT.O 1 MAI 1469 DENAT.O 14 MAI 1522. Im Abschnitt in zwey Zeilen: X\* EINE FEINE MARCK\* und darunter: w\* W\* e. (Weber, Wertheim, Eberhard). Durch diesen überaus zierlichen Conventionshauer haben Se. jetztregierende Hochgräfliche Erlaucht, Christian August, das ruhmvolle Andenken Graf Ottens, von dessen Nachkommen die Solms-Laubachische Linie bis

hieher

hieher unter göttlichem Segen fortgepflanzt wird, erneuern wollen.

\* 6875.

v. g. g. CHRISTIAN AUGUST GRÄF zu SOLMS LAUBACH. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammitgebundenen Haaren, mit herabhängendem Seraphinen-Ordensbande und umgeschlagenem Hermelinmantel. Am Urne: ST (Stockmar, Eissenschneider). R.) Die Stadt Laubach im Prospect, darüber in den Wolken ein Engel mit einem fliegenden Bande, darauf der Name der Stadt: LAUBACH zu lesen. Im Abschnitt in drey Zeilen: x. e. FEINE MARCK. 1770. w\* W\* E. Ein schöner Conventionsthalter.

\* 6876.

v. g. g. CHRISTIAN AUGUST GRÄF zu SOLMS LAUBACH. Das Brustbild wie auf vorhergehendem. R.) Der Prospect des Hochgräflichen Jagdhauses Sorgenlos, darüber auf einer ausgespannten Hirschhaut in zwei Zeilen: SORGEN LOOS. Im Abschnitt diese drey Zeilen: x. e. FEINE MARCK. 1770. w\* W\* E. Ein gleichfalls schöner Conventionsthalter.

## 27) Stollberg.

Nach 4395. S. 431. \* 6877.

L VDO: uicus HENRI: cus, ALBER: tus, GEOR: gis us, CRIS: toporus e. WOLF: gang Ernestus. Das Wappen mit drey Helmen, darüber ein Reichsapfel, und unten an den Seiten: 7 2. (1572). R.) COMITES: ET: DOMINI: IN: STÖLBER: E. WER: Der Hirsch, und zu Anfang der Umschrift ein Baynhaken. Einrarer gesmeinschaftlicher Thaler,

6878.

Vor 4412. S. 433. 6878.

CHRIST. oph e.t HENRI.cus VOLR:ath, CO<sub>4</sub> I.  
STOL. KON. RVT.schefort, WER.nigeroda ET. HON \*stein.  
Der Hirsch auf einem blumigten Felde, mit einem Lorber-  
crange ringsherum umgeben. Unten im Abschnitt: 1622.  
R.) DO.minus I.N EP.stein, MUN.zenberg, PREV.( Breu-  
berg) LAR. (Lora) ET. CLETE. (Clettenberg.) Das  
mit dren Helmen bedeckte vollständige Wapen. Ein rarer  
Thaler.

Vor 4417. S. 434. 6879.

Die Auffschrift in siebenzehn Zeilen: MEMORIAE. ER-  
NESTI. COMIT. STOLE. KOENIGST. ROCHEF. WERNIG.  
ET. HOHNST. DN. IN. EPST. MUNZENB. BREUB. AIGM.  
LOHRA. ET. CLETTENBERG. NATI. ILSENBURG. D. XXV.  
MARTII. A. MDCL. REGIMEN. ADEPTI. A. MDCLXXII. EX.  
MATRIMONIO EODEM. ANNO. CVM. SOPHIA. DORO-  
THEA. COM. SCHWARZB. ET. HONST. INITO. IV. LIBE-  
R.orum QVORVM. TRES. IAM. DEFVNCTI. PATRIS. MOR-  
TVI. ILSENBVRGI. D. IX. NOV. A. MDCCX. SACRVM.  
Hierunter noch: I. I. G. (Gründler). R.) SALVTIS RI-  
PAM TENEBO. Ein aus einem Flüß ans Ufer gestlegener  
Hirsch, und hinter demselben zur Rechten auf einer Anhöhe  
ein Jagdhaus. Ist ein Begräbnis-Doppelthalet  
des Grafen Ernsts zu Ilenburg. Herr J. A. R. in L.

Nach 5507. \* 6880.

CARL. LVDW. v.nd Heinrich CHRISTI. an  
FRIED.rich, GR.af z.u STOLB.erg k.önigstein R.oche-  
fort, w ernigeroda v. h\* onstein. Das geröntte Wa-  
pen mit Hachures. An den Seiten: 17 — 68 und E. F. R.  
Unter dem Wapen (2) zwischen FEIN SILB:er. R.) GOTT  
SEEGNE v.nd ERHALTE VNSERE BERGWERCKE. Der Hirsch  
an einer gerönten und mit s. bezeichneten Säule. Dar-  
über ein kleiner Reichsapfel. Ist ein feittes Zwenddrittel-  
stück,

stück, welches von dem in der weissen Zeche bei Hahn gewonnenen Silber gepräget worden.

## 28) Sulz.

Nach 4434. S. 437. 6881.

CAROL9. LVD. ouicus ER: nestus C: IN. SVLTZ: L: IN: CLEK. Das quadritte Wapen unter einer Croone. An den Seiten: 16 — 21. R.) FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Der gectönte Kaiserliche Reichsadler. Ein rarer Thaler. Cat. Imp. p. 428.

6882.

IOAN. LVD. COM. DE. SVLZ. LANDG. IN KL. egau. Brustbild von der rechten Seite, in eigenen lockigen Haaren, mit umgeschlagenem Gewand. R.) LABOR, OMNIA. VINCIT. Das gectönte Wapen zwischen zwey Lorberzweigen, darunter (?) zwischen der Zahl 1675. Ist ein seltenes Zweydrittelstück des letzten Grafens dieses Hauses, der im Jahr 1687 den 21 August verstorben; von zweyherlen Steimpel, auf deren einem im Uvers LANDG. IN GL. steht. Catal. Imp. p. 428.

## 29) Waldeck.

Nach 1935. S. 438. 6883.

CHRI:stianus ET. WOLR: ath FR: atres co: mites E:t DO:mini 1:11 WALDECK. Ein Kübel, in welchem ein kleiner Palmbaum eingesetzt ist, dessen Deckel, durch eine zur Rechten aus den Wolken kommende Hand aufgehoben wird. R.) PREMITUR. NON. OPPRIMITUR. Ein grosser ausgebreiteter Palmbaum, auf dessen Mitte in einem Schilde der Waldeckische Stern, zwischen: IUBILATE WALDECK in zwey Zeilen, und unter dieser Auffschrift an den Seiten des Stammes die getheilte Zahl 15-17. Ist ein seltener Gräflich-Waldeckischer Gedächtniss halber Thaler auf das erste evangelische Jubelfest, der zur Zeit von niemanden bemerket worden.

# VII. Frenherrliche Thaler.

## I) Batenburg.

Mach 1941. S. 440. 6884.

**M**ONETA \* NOVA \* ARGENTEA \* BATEBOR-  
GENSIS. Der gekrönte Kaiserliche Reichsadler,  
mit dem Batenburgischen Wapenschild auf der  
Brust. R.) DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEVS. NOSTRIS.  
Der gekrönte Löwe. Oben ein Zahnhaken. Ein rarer  
Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 512.

Mach 4443. S. 440. 6885.

GVIL \* ielmus de BRONC \* horst LIBER BARO de  
BATTENBORG. Geharnischtes Brustbild von der linken  
Seite, in kurzen Haaren und Bart, die rechte Hand auf  
einen Helm lehnend, mit der Linken an seinen Degen fas-  
send. In der Umschrift sind drey kleine Wappen zu sehen,  
und oben ein Münzmeisterzeichen. R.) FERDINANDUS  
ELECTUS ROMANO. IMPE. SEM. AVGVS. Der gekrönte  
Kaiserliche Reichsadler. Am Ende der Umschrift steht  
die Jahrzahl 50, welches wohl 59 heißen soll. Ein rarer  
Thaler. Catalog. Imp. p. 362.

Mach 1945. S. 441. 6886.

MO. NO. ARG. HERM. anni TH.eodori D. BR. L.  
BA. I. B. Z. STEI. Ein geharnischter Mann, der ein  
Wappen vor sich hält. R.) POSVI. DEVVM. ADIVTOREM.  
QV.em TIMEBO. 1577. Ein Löwe mit aufgehabten Vors-  
derzähnen. Dieses Löwen-Thalers ist bereits beyläufig  
n. 1945 erwähnet worden. Catalog. Imp. p. 362.

Thal. Cab. III. Forts.

X

6887.

Nach 1946. S. 441. 6887.

TH: eodoricus co:mes d: e BRONC: horst, l: iber  
BAR: o v: e BAT: enburg in: ANN: bolt. Das mit vier  
Hermen bedeckte quadritte Wappen, mit einem der Länge  
herab getheilten Mittelschilde. Oben in der Umschrift ein  
Treußgen. R.) FERDINAND: (ND sind zusammengezogen)  
II. D: G: RO: IMP: SEM: AVG. Der gectönte zweih-  
köpfige Adler mit einem Reichsapfel auf der Brust. Un-  
ten an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 20. Ein  
seltener Thaler.

## 2) Ehrenfels.

Nach 1951. S. 442. \* 6888.

TVLIVS. OTTO. liber baro ab. EHRENFLES. (Eh-  
renfels) v. omittus in. Haldens + Stein. Dessen ges-  
harnischtes Bildniß bis an die Schoß. von der rechten Sei-  
te, in ausgekämmten Haaren, mit Ober- und Unterbarbe,  
mit breiten ausgezackten Halskragen und umgehängter  
Feldbinde, die rechte Hand auf den vor ihm liegenden Helm  
legend, mit der linken aber den angegürkten Degen haltend.  
Neben dem Helm in der Umschrift eine Lilie in einem Schild-  
gen, welches vermutlich ein Münzzeichen ist. R.) FER-  
DINAND. III. D. G. ROM. IM. SEM. AV. 1637. Der ges-  
cönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das Freyherr-  
lich, Ehrenfelsische Wappen. Ist ein haupt rarer und noch  
nicht beschriebener Doppelthaler.

Nach 4448. S. 442. 6889.

GEORG. PHIL. L. BA. AB: EHREN. F. D. I. H.  
Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch und Ge-  
wand, in langen Haaren, mit einer breiten Halskrause.  
R.) VERBUM DOMINI. MANET. IN ETERNUM. 1691.  
Das Wappen in einer tierlichen Einfassung. Unten 2. Ca-  
talog. Imp. p. 357.

## 3) Pol-

## 3) Polheim.

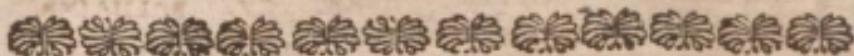
Nach 1952. S. 442. 6890.

**H**ERR. GVNDACKHER. HERR. ZV. POLHEIM;  
 Brustbild von der rechten Seite, in kurzverschnittenen  
 Haaren, runden Kragen und Mantelfleide. R.) CON-  
 STANTER ET SINCERE. Das gecronete quadritte Wapen,  
 in einer zierlichen Einfassung. Eine thalerförmige Ge-  
 dächtnismünze, Gundackers II Baron von Polheim  
 und Parz, eines Sohns Ludwigs II. und Elisabeth Gräfin von  
 Staufenberg, geboren den 4 April 1575. gestorben 1644.  
 Catalog. Imp. p. 404.





# VIII. Italianische Thaler.



## I. Florenz.

Vor 4453. S. 444. 6891.

**C**Osmvs MEDiceus FLORENtiae ET SENARVM  
DVX II. Dessen Brustbild von der rechten Seite,  
mit kurzverschnittenen krausen Haaren und kleinem  
Bart, im Harnisch, mit umgelegtem schmalen Gewand.  
R.) SENA VETVS CIVITAS VIRGINIS. Die Abbildung der  
Stadt Siena, und über derselben die heilige Maria in  
Wolken. Ein seltener Toston ohne Jahrzahl. VRSINE  
Storia delle monete de' granduchi di Toscana della Casa  
de' Medici, pag. 17. Tav. 4. n. XV.

Nach 1962. S. 445. 6892.

FERDINANDVS. A. MED. MAG. ET. R. DV. X. III.  
Gecröntes und geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite, mit einem an die Schulter gelehnten Scepter in  
der Rechten, Unten: 1601. R.) FERD D O R I H VNG  
BO DAIC. R. DIA. E. RV. X: Gecröntes und geharnischtes  
Brustbild von der rechten Seite mit dem Scepter in der  
Rechten und dem umgegürteten Schwerd in der Linken. Ist  
ein falscher Thaler.

Nach 4469. S. 448. \* 6893.

FRANCiscus III. D. G. LOTH. BAR. ET. M. ETR.  
D. REX. HIER. Belorbettetes Brustbild von der rechten  
Seite, im Römischen schuppigten Harnisch und Gewand.  
R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. Das gecrönte Wappen in  
einem tierlichen mit Lorbeerzweigen umgebenen Schild, dar-  
an

an die Orden des goldenen Vlieses und des St. Stephani angehängt sind. Unten: PISIS 1740. Ist ein seltener halber Thaler von der Größe eines ganzen; wobei zu merken, daß die n. 4469 angeführte Münzen von 1738 und 39 ebenfalls halbe und nicht ganze Thaler seyn.

Nach 5894.

6894.

P. LEOP. D. G. F. R. H. ET B. A. A. M. D. E. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehängtem goldenem Vließ. R.) IN TE DOMINE SPERAVI 1769. Das gekrönte und mit der Vließ auch St. Stephani Ordenskette umgebene Wappen, welches von zwei Greifen gehalten wird, die um den Hals ein Pater noster mit daran geheftetem Patriarchen-Creuz hängen haben. Handschrift: IVSTITIA ET PAX. Dieser Scudo ist zu Florenz gepräget. Herr von Ideler in Wien.

6895.

PETRVS LEOPOLDVS D. G. F. R. H. ET B. A. A. M. D. ETRV. Geharnischtes Brustbild, nebst darunter gesetztem Münzzeichen, wie auf n. 5894. R.) DIRIGE DOMINE GRESSVS MEOS. Das gekrönte Wappen, wie eben daselbst; darunter: PISIS 1770. Dieser Scudo ist zu Pisa gepräget. Herr von Ideler in Wien.

## II. Genua.

Vor 1576. S. 448. 6896.

DVX. ET. GVH. REIP'. GENV'. 1567 † Das Stadtszeichen zwischen zweien Sternen, und darunter I. I. R.) CONRADVS. II. ROMANOR. REX. A. s. Das Kreuz mit den Sternen in den vier Winkeln. Ist ein rarer und schwerer halber Thaler.

Vor 4470. S. 448. 6897.

DUX \* ET \* GVB \* REIP \* GEN. \*\* Der Doge kniet vor dem auf einem hohen Stuhle sitzenden heiligen Johanes und empfänget aus dessen Händen die mit dem Kreuz bezeichnete Fahne. Hinter ihm knien noch drei andere Personen. Unten die Jahrzahl: 1594. R.) CONRADVS \* II.  
RO' \* REX \* I \* V \* Das von zwei Greifen gehaltene Genuesische Wappen, unter einer Krone. Catalog. Imp., pag. 475.

Nach 4472. S. 448. 6898.

DUX \* ET \* GVB \* REIP \* GENV \* † Ein Kreuz, in dessen Winkeln vier Sterne. R.) ET \* REGE \* EOS \* 1638 \* I. a. (zusammengezogen) SVS \* Die heilige Maria auf den Wolken, mit dem Jesulein auf dem linken Arme, und dem Scepter in der ausgestreckten rechten Hand. Ihr Haupt ist mit sieben Sternen umgeben. Ein rarer und schwerer Thaler. Herr Assessor Spies in Anspach.

### III. Lucca.

Nach 1980. S. 449. 6899.

R ESPUBLICA LVCENSIS. Unter einer grossen Krone ein Wapenschild schräg gespalten, mit dem Worte: LIBERTAS. Ueber demselben der Kopf eines Engels, und unten ein Löwenkopf. R.) SANCTVS VVLTVS. Dieser heilige (Vulthus) am Kreuze, im Patriarchenhabit und einer grossen Krone, von Strahlen und einem runden Bogen umgeben. Zu seinen Füßen ein Kelch zwischen der Jahrzahl: 1734. Ein zierlicher Viertelthaler. Wobei zu merken, daß n. 1980 dieser heilige Vulthus für das Bildniß des gereckigten Heilandes aus Versehen angegeben werden. Herr Lengnich in D.

IV. Mans-

## IV. Mantua.

Nach 4477. S. 449. 6900.

**F**RANCISCVS. MRCHIO. MNTVE. ( Marchio Mantuse )  
 IIII. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite,  
 mit einem spiken Bart und kurz verschnittenen starken Haar-  
 ren. R.) *p. omine PROBASTI ME ET COGNOSISTI ME.*  
 Ein Schmelztiegel, mit zusammengebundenen Silberstans-  
 gen im Feuer. Ein Viertel-Ducaton, ohne Jahrzahl.  
 Catal. Imp. pag. 448.

Nach 1981. S. 449. 6901.

**GVLIELMVS\*** DG\* DVX\* MAN\* III. Brustbild  
 von der rechten Seite, mit spiken Bart, kurzen Haaren  
 und ungelegten Gewand. R.) ET\* MONTIS\* PERRA-  
 TIS\* I\* Das geckönte Wapen. In der Krone ist ein  
 Berg zu sehen, mit dem darüber stehenden Worte:  
*FIDES.* Unten so. Ein halber Scudo ohne Jahrzahl.  
 Catalog. Imp. p. 449.

6902.

**GVLIE\* L\*** (Guilielmus) DVX\* MANT\* III. E  
 (et) MAR \* chio. MONT\* FER † Geharnischtes Brust-  
 bild von der linken Seite, in kurz verschnittenen Haaren.  
 R.) \* SVVM \*\* CV:QVE\* Die gerönte Gerechtigkeit  
 stehend, mit dem Schwert in der Rechten, und der Wag-  
 schaale in der linken. Im Abschnitt die Jahrzahl: 15 - 73.  
 Ein halber Scudo. Catalog. Imp. p. 449.

Nach 1986. S. 450. 6903.

**FERD. CARD. D. G.** DVX. MAN. VI. ET. M. F. IIII.  
 Das Brustbild im Cardinalshabit, mit dem Biret und der  
 umhängenden Mantuanischen Ordenskette. Unter der Ach-  
 sel: G. M. F. (Gasp.Molo fecit) und die Jahrzahl: 1613.  
 R.) NON MVTVATA LVCE. Das Bild der Sonne. Ist

ein sehr rarer Doppel Scudo, dessen Gepräge von den n. 1987 und 5897 angeführten einfachen und halben, merklich unterschieden ist. Er übertrifft auch jene an Schönheit des Stempels. Herr Lengnich in D.

## 6904.

*FERdinandus* S. R. E. D. CAR. D. G. DVX. MAN. VI. ET. M. F. III. Das mit der Krone und dem Cardinalshut bedeckte und mit der Ordenskette des heiligen Blutes umgebene Wappen. In der Krone steht der gewöhnliche Berg, zwischen dem Worte: *FIDES.* R.) *NIHIL ISTO TRISTE RECEPTO.* Ein stehender Heiliger mit einem langen Kreuz und der Monstranz mit dem heiligen Blute, nebst einem vor ihm knienden heiligen Mann, wie auf n. 1986. Unten 16 — 13. Dieser rare Scudo unterscheidet sich von n. 1986 durch die alhier weggelassene Buchstaben G. M. B. und fehlenden Münzwerth 120. Es wird seiner daselbst beyläufig erwähnet, aber durch einen Druckfehler das Jahr 1631 angegeben. Herr von Ideler in Wien.

## 6905.

*FERDinandus* CARD. D. G: DVX. MAN. VI. ET. M. F. III. Dessen Brustbild von der rechten Seite im Cardinalshabit, mit dem Biret auf dem Kopfe und mit der umgehängten Mantuanischen Ordenskette. Unten: G. M. und 16:3. R.) *NON\* MVTVATA\* LVCE\** Das Bild der Sonne, und unten zur linken der Buchstabe B. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 1987. Herr Assessor Spies in Anspach.

Mach 1991. S. 451. 6906.

*FERDinandus* D. G. DVX. MANT. VI. E (et) MON. F. IV. Der Berg Olympus zwischen Sträuchern, und auf dessen Gipfel ein Altar, über welchem ein fliegender Zettel mit der Umschrift: *FIDES.* Im Abschnitt die Jahrzahl: 1624. R.) *SANCTA. BARBARA. PROTECTRIX.* Diese

Diese Heilige, mit der linken Hand sich auf einen Thurm stützend, in der Rechten einen Palmzweig haltend. Unten die Zahl 80. Catalog. Imp. p. 450.

Mach 1993. S. 451. 6907.

CAROLVS. I. D. G. DVX. MAN. ET. M. P. ET. C.  
Dessen sehr erhabenes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen krausen Haaren und Spitzbart, mit einem steifen aufstehenden glatten Halskragen und umgehängtem Orden vom heiligen Blut, auch umgelegten Gewand. Unten zu Anfang der Umschrift die Jahrzahl: 1628 und am Arme: G. MORONT. R.) NEC RETROGRADIOR. NEC DEVIO. Die Sonne im Thierkreise, zwischen den Zeichen des Löwens und der Jungfrau, wie auch der Wage und des Scorpions, umgeben mit Sternen, und unten die ungewölkte Erdkugel. Ein sonderbares Stück von  $2\frac{1}{4}$  Loth, dessen Avers medaillen-der Revers aber thalerförmig zu seyn scheinet. Herr Assessor Spies in Ansprach.

Mach 1993. S. 451. 6908.

\* CAROLVS \* I \* D \* G \* DVX \* M \* ET \*  
M \* P \* Das Brustbild, wie auf n. 1993. Darunter: 1631. R.) NEC RETROGRADIOR \* NEC DEVIO. Die Sonne im Thierkreise, wie auf vorhergehendem. Ist ein halber Scudo. Catalog. Imp. Suppl. p. 23.

Mach 1898. 6909.

ISABELLA; CLARA; FERD: CAR: D: G: D:  
MAN: ET: M: P: ET: C: Beide Brustbilder von d.r  
rechten Seite neben einander, wie auf n. 1997. Unten die  
Jahrzahl: 1666. R.) ALTA: A: LOGE: (für longe)  
COGNOSCIT: Die über dem Meer scheinende Sonne. Dieses Thalers mit dem Stempelfehler Loge ist bei n. 1997 aus Mon. arg. p. 300 beiläufig Erwähnung geschehen.  
Herr J. A. B. in L.

## V. Massa.

Nach 2062. S. 453. 6910.

**A**LBERICVS. CYBO. M. S. R. I. E. MASS. PRINC. I.  
 (Marchio Sacri Romani Imperii & Massae Princeps  
 primus). Ein gecröntes Wapen. R.) VVON. GVENTEN.  
 IN. BESSER. Ein aufrecht stehendes brennendes Fas. Zur  
 Seite die Jahrzahl: 15 — 73. Unten: 6. Catalog. Imp.  
 pag. 468.

## VI. Mayland.

Nach 4508. S. 454. 6911.

**G**ALEAZ\* ius MA\* ria SF\* orzia VICE\* CO\*  
 (Vice - Comes) DVX\* MEDOLANZ I\* v\* Gehar-  
 mischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Einfas-  
 sung, in kurzen Haaren. Oben der Kopf des heiligen  
 Ambrosii, mit der Inful. R.) PAPIE\* ANGLERIE\* Q3  
 (que)\* COMES\* 7.C. (etc.) Eine gecrönte Schlange die  
 ein Kind im Rachen hält. Oben ist auch der infulierte Kopf  
 des heiligen Ambrosii zu sehen. Eine Münze von der Größe  
 eines Thalers, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. pag. 456.

Nach 5899. \* 6912.

BONA. 7: (et) IO. annes GZ. (*Galeazi*) Maria  
 DVCES. MELI (Mediolani) vi. Der Witwe Herzogs  
 Galeazii, Maria, als Vormünderin ihres Sohnes Johans-  
 nis Galeazi Maria, Brustbild von der rechten Seite,  
 im Witwenschleier. Darüber das Haupt des H. Ambro-  
 sii in einer kleinen Einfassung. R.) SOLA. FACTA. SOLVM,  
 DEVVM. SEQVOR. Ein von einem lodernden Scheiterhaufen  
 auffliegender Vogel oder Adler, und darüber abermals in ei-  
 ner Einfassung des H. Ambrosii Haupt. Mit diesem Sinn-  
 bilde hat die verwitwete Herzogin auf das Absterben ihres  
 Gemahls, nach Art der bey den alten Römern gewöhnli-  
 chen

chen Consecration, gezielet. Ist ein hauptarer Teston ohne Jahrzahl, zwischen 1477 und 83 geschlagen.

Mach 4510, S. 454. 6913.

LUDOVICVS. M.aria SF. orzia, DVX. MEDIOLA-  
NI. 7. C. (etc.) Geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite, mit herabhängenden Haaren. An beiden Seiten,  
die gekrönte Schlange. R.) FRANC. S. VICE. C. DVX.  
MEDIOLANI. 7. C. (etc.) Geharnischtes Brustbild auch  
von der rechten Seite, in kurzen krausen Haaren. Beide  
Seiten haben eine zierliche Einfassung, und am Ende der  
Umschriften, das insulirte Haupt des heil. Ambrosii. Eine  
Münze von der Größe eines Thalers. Ohne Jahrzahl.  
Catalog. Imp. p. 456.

6914.

FRANCISCVS \* SF. VICECO \* DVX \* MEDIO-  
LANI \* II \* Geharnischtes Brustbild von der linken Seite,  
in kurzverschnittenen Haaren, mit aufgesetztem Bonnet.  
Oben der insulirte Kopf des heiligen Ambrosii. R.) Das  
quadrirte Wapen, und darauf eine Krone, dagein Lorbeer-  
und Palmzweige gesteckt sind. Darüber das Haupt des  
heil. Ambrosii zwischen den Buchstaben s. a. An den  
Seiten des Wapens die auf Mayländischen Münzen vors-  
kommenden brennenden Hölzer mit daran gehängten Feuer-  
zimmen, darüber: DVX MLI, und darunter: OCT AVS.  
(Dux Mediolani octavus.) Ohne Jahrzahl. Eine rare  
Münze von der Größe eines Thalers. Sie ist vom letzten  
Herzog von Mayland aus dem Hause Sforzia, welcher  
im Jahr 1535 gestorben. Auf dieser Münze geht auf dem  
Avers die Zahl II auf den Namen Franciscus, octavus aber  
auf dem Revers zeigt an, daß er der achte Herzog von May-  
land gewesen. Catalog. Imp. p. 457.

6915.

6915.

Eine einseitige Notmünze während der Belagerung der Stadt Pavia im Herzogthum Mayland, vom Jahr 1524. Sie besteht aus einem eckigten Stück von einem Silbergeschirr, und hat in einem runden mit Puncten umgebenen Stempel diese Aufschrift von drey Zeilen: 1524 CES pp. ob. das ist: Caesareis Papiae obsecsis. Diese Notmünze ist von dem damaligen in Pavia commandirenden Kaiserlichen General Anton Leva, zur Besiedigung der deutschen Völker, geschlagen worden, als diese Stadt von dem Könige Francisco in Frankreich hart belagert wurde. Koehler P. XI. p. 321. Herr Assessor Spies in Anspach.

## VII. Mirandola.

Nach 2003. S. 455. 6916.

**A**LEX \* ander DUX \* MIR.andolae I. CON. MAR. III.  
S. MART. INSPI. DOM. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und starkem Bart, im Spanischen Kragen und umgelegten Gewand, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Am Arm die Jahrzahl: 1622. R.) INSIGNIA ANTIQVISSIMA ET MATERNA. Das gekrönte und mit der Toisonkette gezierte Wappen. Catalog. Imp. p. 469.

## VIII. Modena.

Vor 2004. S. 455. 6917.

**C**AESAR: DVX. MVTINAE. REG. E. C. Dessen geharnischtes bartiges Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen krausen Haaren. R.) FIRMISSIMÆ \* SPEI \* Die Hofnung in Gestalt einer Weibesperson, so in der rechten Hand eine Blume und in der linken ein Fruchthorn träget.

Hin-

Hinter ihr lieget ein Anker. Im Abschnitt: 1605 zwischen den Buchstaben: G. L. Herr J. A. R. in L.

Nach 2007. S. 456. 6918.

RAYNALDVS. I. MVT. REG. D. XXI. XI. MI. rāndulæ I. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer langen Perücke, und mit umgelegten Gewand. Am Arm die Jahrzahl: 1729. R.) s. CONTARDVS. ESTENSIS, PROTECTOR. Dieser Heilige sitzend, mit einem Stabe in der linken. Vor ihm eine Kirche im Prospect. Hinter ihm liegt eine Krone am Fuß des Hügels. Im Abschnitt: 80. Ein halber Scudo. Catalog. Imp. p. 446.

## IX. Monaco.

Vor 2009. S. 456. 6919.

LVD. I. D. G. PRIN. MONOECI. Dessen Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch und Gewand. In der Umschrift steht nach d. G. ein sechseckiger Stern, als ein Münzmeisterzeichen. R.) DVX. VALENT. (Valentinois) PAR. (Pair) FRANCIAE. &c. 1668. Das Wapen mit der Krone, an deren unterstem Rande das Motto steht: DEO. IVVAN.te. Ein seltener Scudo. Herr J. A. R. in L.

Nach 4520. S. 456. \* 6920.

LVD.ouicus I. D. G. PRIN.ceps MONOECI. Dessen Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke, Römischen Waffenrock, und herabhängender grosser Halbkrause. Nach d. G. in der Umschrift ein creuzweise gelegter Flügel und Stab, als ein Münzmeisterzeichen. R.) AVXILIVM. MEVM. A. DOMINO. 1691. Das geerbte Wapen, und über demselben ein herabfliegender Vogel. Ist ein seltener Scudo.

## X. Par-

## X. Parma.

Nach 4524. S. 457. \* 6921.

**A**LEX.ander FAR.nesius, PARmae. ET (zusammengesetzten) PLA centiae DVX. III. ETC. Dessen Brustbild von der linken Seite, mit krausen Haaren und starkem Bart, im Römischen Gewand. R.) Der auf einem Stuhl mit einem Rohr in der linken Hand sitzende Herr Christus, welcher seiner ihm gegenüber sitzenden, sich andächtig vor ihm beugenden, und mit dem heiligen Geist bestrahlten Mutter, eine Krone aufsetzt. Ohne Umschrift. Im Abschnitt ein Engelskopf, zu dessen Rechten LP (zusammengesetzt) und zur linken s. Ist ein überaus rarer Viertel-Scudo ohne Jahrzahl.

Nach 4526. S. 457. 6922.

ALEX \* FAR \* DVX \* III \* PLA \* P \* ETC. Brustbild von der rechten Seite, in kurzen krausen Haaren und einem starken Bart, im Römischen Harnisch, mit dem goldenen Vließ auf der Brust. R.) PLAC \* ROMAN \* CC. LON \* Eine behelmte Frauensperson mit einer Lilie in der rechten, und einem Fruchthorn in der linken Hand. Zu ihren Füssen zur Rechten der Postuſ als ein Wassergott, und zur linken das Wapenschild der Stadt Placenz. Unten im Abschnitt: A. 1595. P. Herr J. A. R. in L.

Vor 2014. S. 458. 6923.

ODOARDVS. FAR. PAR. E. PLA. DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haaren mit einem Spanischen Kragen. R.) s. VITALIS. PARME. PROTECTOR. Dieses Heiligen geharnischtes Bildniß bis an die Schooß, mit geschultertem Scepter in der rechten Hand, mit der linken den angegürtenen Degen haltend. Im Abschnitt: A. SCVDO. A. Ohne Jahrzahl, welche bey den übrigen bereits angeführten gefunden wird. Herr J. A. h. in G.

6924.

6924.

ODOARDVS. FAR. PAR. ET. PLA. DVX. V. Ge-  
harnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen Haar-  
ten, mit einem Spanischen Kragen, und im Gewand. R.)  
S. VITALIS. PARME. PROTECTOR. Dasselben geharnisch-  
tes Bildniß bis an die Schoß von der rechten Seite mit  
dem geschulterten Scepter in der rechten Hand, und mit der  
linken den angegürtenen Degen haltend. Im Abschnitt:  
SCVDO. Ohne Jahrzahl. Ist vom vorhergehenden in etwas  
verschieden. Herr J. A. R. in L.

## XI. Ragusa.

Nach 4533. S. 458. 6925.

TUTA. SALVS. SPES. ET. PRESIDIUM. Der Herr Chri-  
stus stehend, in der Rechten die Weltkugel haltend, und  
mit der linken den Segen ertheilend, umgeben mit zwölf  
Sternen. R.) PROTECTOR. REIPUBLICE. RHACVSINE. Der  
heilige Blasius, stehend, in pontificalibus, ertheilet mit der  
Rechten den Segen, und hält im linken Arm eine Kirche  
und den Hirtenstab. An den Seiten: s. b. (Sanctus Bla-  
sius) und darunter: 17 — 47. Ein halber Thaler. Herr  
von Ideler in Wien.

6926.

RECTOR. REIP. RHACVSIN. Des Rectoris, oder  
der obersten Magistratsperson, Brustbild von der linken Sei-  
te, in einer langen Perücke und Hermelinmantel. R.) DV-  
CAT.us E. T. (anstatt ET) SEM. IS REIP. RAC. usinæ. 1765.  
Das geerbte Wappen mit dahinter gestecktem verkehrten  
Schwert und Scepter. Unten: s. b. Catalog. Imp. p. 485.

6927.

RECTOR. REI. RHACVSIN. Das Brustbild des  
ungenannten Rectoris dieses kleinen Freistaats, von der lin-  
ken

ten Seite, in einer langen Perücke, und im Mantelfleide. Beym Anfange und am Ende der Umschrift: c. n. R.) DVCAT. ET. SEM. IS REIP. RAC. 1768. Das mit einer Krone bedeckte Wappen in einem zierlichen Schild, an dessen Seiten oben Schwert und Scepter hervorragen. Gang unten: c. a. Ist geringhaltig und von neunlöchigem Silber, wiegt aber 2 Koch. Herr J. A. S. in G.

## XII. Sicilien.

Vor 4542. S. 462. 6928.

**F**ERRANDVS. (*Ferdinandus*) D. G. R. ARAG. VTRI-  
VSQ. SICIL. COMES. BARCINO † Gekröntes Brust-  
bild von der linken Seite. Darunter der Buchstabe b.  
und hinter dem Kopf ein kleiner Löwe. R.) IVGVM MEVM  
SVAVE EST ET ONVS MEVM LEVE † Das gekrönte Wa-  
pen von Arragonien, Neapolis und Sicilien. Ohne Jahr-  
zahl. Ist ein hauptlicher Thaler Ferdinandi I. natürli-  
chen Sohns Alphonsi V. Königs von Arragonien, welcher  
1458 das Königreich Neapolis erhalten, und 1494 im 70sten  
Jahre seines Alters am Schlagfluss gestorben. Catalog.  
Imp. pag. 158.

Vor 4545. S. 462. 6929.

CAR: D: G: REX NEA: HISP: INFANS. &c. Das  
gekrönte vollständige Wappen mit Hachuren. An dessen  
Seiten die Buchstaben f: b: und hierunter noch: a. Un-  
ten in einer Einfassung: G: 120. wie auf 2042. R.) DE  
SOCIO PRINCEPS. Der Po unter der gewöhnlichen Abbil-  
dung eines Flussgottes, und ihm zur linken der tauchende  
Berg Vesuvius. Im Abschnitt: DE 1734: G: Herr J.  
A. R. in L.

Nach 4548. S. 463. 6930.

CAR. olus D. G. UTR. SIC. ET NIER. REX. Ge-  
harnischtes Brustbild von der rechten Seite mit umgehänges-  
nem

nem heil. Geist-Orden, und umgelegtem Gewand. Unten: de G. R.) HISPANIA. INFANS. 1750. Das gekrönte Wappen. An den Seiten zur Rechten M. zur Linken M. und hierunter r. (Marquise Mazzara, Ober-Münz-Intendant, und Russo, Wardein.) Unten in einer Einfassung: G. 60. Ist ein halber Neapolitanischer Species-Thaler von 60 Grani. Herr von Idelet in Wien.

Mach 4549. S. 463. 6931.

CAR. D. G. UTR. SIC. ET HIER. REX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer Perücke, und im Gewand, mit dem heil. Geist-Orden auf der Brust. Unten: de G. R.) HISPANIA. INFANS. 1752. Das gekrönte Wappen mit Hachures. An beiden Seiten steht die Namenschifre des damaligen Ober-Münz-Intendanten Marquise Mazzara, und unten zur Linken ein r. (Russo, Wardein). Ganz unten in einer Einfassung: G. 120. Ein zierlicher Thaler, welcher bereits n. 4549 vom Jahr 1750 und 52 angeführt, anstatt de G. aber MG. auf dem Avers aus Versehen angegeben worden. Ist ein gerechter Species-Thaler à 12 Carlini. Herr J. A. R. in L.

6932.

CAR.OLUS D. G. UTR. SIC. ET HIER. REX. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer langen Perücke, im Gewand, mit dem heil. Geist-Orden auf der Brust. Unten: de G. R.) HISPANIA. INFANS. 1754. Das gekrönte Wappen mit Hachures. Darneben an beiden Seiten die bei vorhergehendem beschriebene Namenschifren, und darunter zur Linken ein r. Ganz unten in einer Cartouche der Werth: G. 120. (120 Grani). Herr Assessor Spies in Anspach.

Vor 5906.

6933.

FERDINAND. IV. D. G. SICILIAR. ET HIER. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Thal. Cap. III. Forts. V. Nas.

Nackt zusammengebundenen Haaren und umgelegtem Geswand und Ordensbande vom heiligen Januario. Datum: E. A. R.) HISPANIAR. INFANS. 1760. Das geschrönte und mit dem heil. Geist, wie auch St. Januarii Orden umgebene Wappen, zu dessen Rechten c. und zur Linken auch c. Hierunter aber r. und ganz unten g. 120. zu sehen, davon die beiden c den Ober-Münz-Intendanten Conte Capolla und das r den Wardein Russo, g. 120 aber 120 Grani bedeuten. Ist ein gerechter Neapolitanischer Thaler von zwölf Carlini. Herr von Ideler in Wien.

### XIII. Venedig.

Nach 4550. S. 463. 6934.

**M.** v. AND.reas GRITI. Dex. heil. Marcus überreicht sitzend dem vor ihm knienden Dogen die Fahne, an deren Stange herunterwärts das Wort DVX steht. Unten: s. R.) In sechs Zeilen die Aufschrift: AND.reas GRITI PRINCIPVS (für PRINCIPIS) MVNVS ANNO VI. Ein Osello. Catalog. Imp. p. 493.

6935.

s. M. VENETI. ANDREAS GRITI. Bild und Beschriftung wie vorher. R.) In sechs Zeilen die Aufschrift: AND. GRITI PRINCIPIS MVNVS. ANNO VIII. Ein Osello. Catalog. Imp. p. 493.

Nach 4551. S. 463. 6936.

S \* M \* VENET \* PETRVS \* LANDO \* Die Submission des Doge vor dem Evangelisten, wie vorher. Unten: f. v. ein Münzmeisterzeichen. R.) In sechs Zeilen die Aufschrift: PET. LANDO PRINCIPIS MVNVS ANNO II. Auch ein Osello. Catalog. Imp. p. 493.

6937.

Mach 4553. S. 463. 6937.

S. M. VENETVS HIERONIMVS PRIOLVS. Das Bild ist wie auf den vorhergehenden. R.) SALVT. AN. 1567. ET AB VRBE. CONDITA. 1147. Die Uffschrift in sechs Zeilen: HIERON. PRIOLI PRINCIPIS MVNVS ANNO VIII. Ein Osello. Catalog. Imp. p. 493.

6938.

S. M. VENETVS. PET. LAVREDANO. Das Bild ist wie vorher. R.) SALVT. AN. 1568. ET AB VRBE. CONDITA. 1148. In sechs Zeilen die Uffschrift: PETRI LAVREDANI PRINCIPIS MVNVS ANNO I. Catalog. Imp. p. 494.

Mach 4555. S. 464. 6939.

S. M. v. ALOY. MOCENI. DVX. Der vor dem heil. Marcus kniende Doge. Unten: B.C. R.) DALMAT. ET. ALB. Ein aufgerichtet stehender geflügelter Löwe, vor welchem ein Schloß auf einem Berge liegt. Im Abschnitte die Werthzahl: 80. Ein seltener halber Thaler. Herr Lengnich im D.

Mach 4556. S. 464. 6940.

ALOY. MOCENIGO. p. MVNVS. Die Submission des Doge und hinter demselben ein Löwe. Im Abschnitt: ANNO VII. R.) REDEMPTORI VOTVM • MDLXXVI. Eine Kirche. Catalog. Imp. p. 494.

Mach 4557. S. 464. 6941.

S. M. VENET. NIC. DE PONTE DVX. Der heilige Marcus sitzend, von dem der Doge die Fahne kniend empfängt. Unten: P \* C \* R.) MEMOR ERO TVI IV-STINA VIRGO. Die heilige Justina auf dem Löwen sitzend, wie auf n. 4557. Darunter: 160. Ist ein ganzer Thaler oder Scudo, zwischen 1578 und 1585 geschlagen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4559. S. 464. 6942.

s. M. VENE\* PASČ. halis CICONIA. d. Der vor dem Evangelisten kniende Doge, dem ein Engel den Corno oder Dogenhut aufsetzet. Im Abschnitt: 1594. R.) HINC\* SALVS\* ET\* RESVRRECTIO\* ANNO\* X\* Ein grosses Creuz zwischen zwey kleineren, auf einem gesblümten Boden. Im Abschritt: G. v. Catalog. Imp. pag. 494.

Nach 2048. S. 465. 6943.

BENED. IC AIA. (*anima*) MEA. DNO: MARIN: GRI. mani DV.X. Der Doge empfängt kniend von dem Evangelisten die Fahne. Im Abschnitt: ANNO IIII. R.) SYDERA. CORDIS. Der aufrecht stehende Venetianische Löwe, mit einem Creuze in der rechten Vordertatze. Im Abschnitt: 1598. Darneben: a. m. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 495.

Nach 2049. S. 465. 6944.

s. M. VEN. LEON. AR. (*Leonardus*) DONATO DVX\* Gleches Bild als vorher. Im Abschnitt: f. s. R.) RECTVM\* IUDICIVM\* DILIGAM. Die gekrönte Gerechtigkeit, welche in der linken die Wagschaale hält, empfängt von dem Evangelisten, kniend, das Schwert, mit der Rechten. Im Abschnitt: ANNO VI. Ein halber Thaler. Catal. Imp. p. 495.

6945.

s. M. VENET. M. arcus ANT. onitus MEMO. DVX. Gleches Bild als vorher. Im Abschnitt: 16. 2. Darunter: b. v. R.) DOCE. ME. FACERE. VOLVNTATEM. TVAM. Der Heiland, stehend, mit aufgehobener Rechten. Im Abschnitt: ANNO I. Cat. Imp. p. 495.

6946.

Mach 2051. S. 465. 6946.

ANTON, PRIOLO, DVX, VEN \* Ein Blumenkreuz. Unten: t v. R.) SANCTVS \* MARCUS \* VEN \* Der Löwe im Schild, und darunter \* 140 \*. Ohne Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

6947.

S. M. VENET, ANTON. PRIOL. D. Die Submission des Doge. Im Abschnitt: h. z. Darunter 1620. R.) OMNIA DEO ET PATRIÆ. Der Heiland, stehend, mit aufgehabter Rechten, die Siegesfahne in der linken hältend. Unten die Weltkugel, und darneben der Venetianische Löwe, welcher ein aufgeschlagenes Buch in der rechten Vordertatze hält. Im Abschnitt: ANNO III. Catalog, Imp. p. 496,

6948.

S. M. VENET. ANT. PRIOL. DVX. Gleiches Bild wie vorher. Im Abschnitt: 1622. Darunter: z. a. v. R.) SI DEVS PRO NOBIS QUIIS CONTRA NOS. Das Bild ist wie vorher. Im Abschnitt: ANNO V. Catalog, Imp. p. 496.

Mach 4563. S. 465. 6949.

FRANC, CONTAR, DVX, VEN \* Ein Blumenkreuz, und darunter: z v d. R.) SANCTVS. MARC. VENET. Der Löwe im Schild. Unten + 140 + Herr J. A. R. in L.

6950.

S. M. VENETVS FRANC. CONTARENO \* Die Submission des Doge. R.) SALVT. AN. 1624. ET. AB. VRBE. CONDITA. 1204. Die Aufschrift in sechs Zeilen: FRANC. CONTARENO PRINCIPIS MVNVS ANNO II. Catalog. Imp. pag. 496.

Nach 4565. S. 466. 6951.

S. M. VEN NICOL *aus* CONT.arenus DVX. Das Bild ist dem vorhergehenden gleich. Im Abschnitt: v. M. R.) IN TRIBULATIONE DILATASTI MIHI. Der Doge kniet vor einer Kirche auf welcher oben die Mutter Gottes mit dem Kindlein zu sehen ist. Im Abschnitt: ANNO I. Es zielet dieses Bild auf das Gelübde, welches der Doge bei Gelegenheit des damals eingerissenen Sterbens gethan hatte, daß er der Mutter Gottes eine Kirche bauen wolle: wozu er auch selbst den Grundstein gelegt hat. S. PALATTI Fastos, p. 262. Catal. Imp. p. 497.

6952.

NICOL. CONT.areni PR. *inceps* SENAT. EX VOTO. Gleicher Bild als auf der Rückseite des vorhergehenden Stücks. Im Abschnitt: MDCXXXI. R.) VNDE ORIGO INDE SALVS. Das Bild der Mutter Gottes in den Wolken, mit zwölf Sternen um das Haupt. Ein seltener Scudo. Catalog. Imp. p. 497.

Nach 2054. S. 466. 6953.

FRANC, ERIZZO v. DVX v. VEN \* Das Blumenkreuz. Darunter \* G - C \* R.) SANCTVS. MARC. VENET. Der Löwe im Schild. Unten \* 140 \* Herr J. A. R. in L.

6954.

FRANC. ifco ERICIO. DVCE. XI. KAL. AVG. MDCXXXIV. Der Venetianische Löwe, mit einem Buche in den Vordertähen. R.) *t.emplum DIVO LAZARO MENDICANT. ium ELEEMS.* (Eleemosynis) ERECTV. m. Dieser Heilige stehend, im Mantel, mit der Zinsel geziert, und den Bischofsstab in der Linken haltend. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 497.

6955.

6955.

Der geflügelte aufrechts stehende Venetianische Löwe, welcher mit den Klauen ein Schild vor sich hält, darauf die Aufschrift in sechs Zeilen: FRANCIS.ci ERICIO v.eneto-rum D.UCIS MVNVS ANNO XII. Im Abschnitt: F. P. R.) • DEDI SVAVITATEM ODORIS \* Die Mutter Gottes mit dem Kindlein, über einem Palmbaum, auf welchen die Winde von den Seiten stossen. Catal. Imp. pag. 498.

6956.

S. M. VEN. FRANCiscus MOLINO. d. Die Submision des Doge vor dem Evangelisten. R.) FVLGET INTER FLVCTVS. Ein Schif auf der See, von der Sonne bestrahlet. Im Abschnitt: ANNO I. Zum Andenken der über die Türken zur See erfochtenen Siege. Catal. Imperial. p. 498.

6957.

S. M. VENET. FRANC. MOLINO. d. Das Bild ist wie vorher. Im Abschnitt: z. a. s. R.) SVPERO. FERVENTE. FOVENTE. Archimedis Spiegel, auf welchen die Sonne strahlet, und die gegenüber im Prospect vorgestelte Flotte anzündet. Im Abschnitt: ANNO VI. Zum Andenken der von Jacob de Riva zerstörten Türkischen Flotte. Catalog. Imp. p. 498.

6958.

FRanciscus MOLino DUX S. M. V. GERMINAVIT LILIVM FLOREBIT ÆTERNO. Die Submision des Doge. Hinter dem sitzenden Evangelisten steht der heil. Antonius, der eine Lilie in der Rechten hält. Im Abschnitt: z. a. s. R.) HINC SPERANS NIL ERRANS. Moses kniend, streckt seinen Stab über das Meer, und blickt nach der aus den Wolken hervorragenden Hand. Im Abschnitt: ANNO VII. Catalog. Imp. p. 498.

P 4

6959.

6959.

FR. MOL. D. S. M. V. GERMINAVIT LILIVM FLO-  
REBIT ÄTERNO. Das Bild ist eben so als auf dem nächst  
vorhergehenden. Im Abschnitt: F. R. R.) COHIBENTE  
TERREVM ÄTHEREO. Eine Kirche, neben welcher ein  
von den darauf fallenden Sonnenstrahlen angezündetes Feuer  
brennet. Im Abschnitt: ANNO VIII. Zieler auf die, unter  
dieses Doge Regierung, der Mutter Gottes zu Ehren ge-  
machte Stiftung. S. PALATII Fastos, p. 269. Cata-  
log. Imp. p. 498.

6960.

FR. MOL. D. S. M. V. GERMINAVIT LILIVM FLO-  
REBIT ÄTERNO. Eben das Bild als vorher. Im Ab-  
schnitt: G. B. Z. R.) NON FLVXA ET NON FVLTA.  
Eine hoch aufsteigende Flamme, die durch keine brennbare  
Materie unterhalten wird. Im Abschnitt: ANNO VIII.  
Dieses Bild scheinet auf die glückliche Fortsetzung des  
Krieges gegen die Türken, von der damals ganz verlassenen  
Republik, zu zielen. S. PALATH Fastos, p. 270. Ca-  
tal. Imp. p. 498.

Nach 4571. S. 466. 6961.

DOMINIC. us CONTAR. enus DVX. VENET. Ein  
Blumenkreuz. Unten: G. L. R.) SANCTVS. MARCVS.  
VENET. Der Venetianische Löwe mit dem Buche, im  
Rahmen. Unten: 140. Catalog. Imp. p. 499.

6962.

S \* M \* V \* DOMIN \* icus CONT \* arenus D \*  
G \* DVX \* Die Submission des Doge unter dem ge-  
wöhnlichen Bilde. Im Abschnitt: T. B. R.) VOLVNT.  
HOC. PIGNORE. IVNGI. Die geflügelte Siegesgöttin, mit  
einem Palmyrabeige, und die Friedensgöttin mit dem Del-  
phine, in der linken, halten in zusammen geschlagener  
Rechts

Diechten einen Blumenzweig. Im Abschnitt: A. III. Catalog. Imp. p. 499.

Mach 4573. S. 467. 6963.

s. m. v. NICOLAUS SAGREDO. d. Der frniende Doge, wie er von dem sihenden H. Marco die Fahne empfänget. Im Abschnitt: G. D. R.) AEQUA TEMPERAT ARTE. Ueber der Weltkugel ein Theil des Thierkreises, darin die Jungfrau, die Wage, und der Scorpion zu sehen; über denselben erscheinen vier, und unter denselben fünf Sterne. Im Abschnitt in zwey Zeilen: ANNO I. Ein Osello von 1675 der sehr rar ist, weil dieser Doge nicht lange regiert hat, von 1675 — 76. Herr von Ideler in Wien.

Mach 4579. S. 467. 6964.

s. m. v. Marcus ANT. onius IVSTINIANVS. Das gewöhnliche Bild der Submision des Doge. Im Abschnitt: ANNO. I. R.) DEO DVCTA DVCE. Die Stadt Venedit im Prospect, und vor derselben die Flotte. Oben schwebet ein Engel mit aufgehobener Rechten, und einem Corno oder Dogengut, in der Linken. Catalog. Imp. pag. 500.

6965.

s. m. v. M. ANT. IVSTINIANVS. d. Der Evangelist und der Doge, in gewöhnlicher Stellung. Im Abschnitt: ANNO. IIII. R.) ET SOLVS ET SIMVL. Der Venetianische Löwe, reisset von einem Palmbaum Zweigs ab. Im Abschnitt: L. p. Diese Vorstellung zielet auf die herzhafte und glückliche Untern-hnung des Venetianischen Feldherrn Hieronymus Cornelius, gegen Castel Novo. S. PALATII Fastos, p. 314. Catalog. Imp. pag. 501.

Nach 4581. S. 467. 6966.

s. m. v. FRAN.ciscus MAVROC.enus DVX\* Die gewöhnliche Verstellung der Submission des Doge. Im Abschnitt: ANNO. I. R.) PELOPONNESVS RESTITVTA. Diese Provinz, als eine unter einem Palmbaum stehende Frauensperson, vorgestellet. Im Abschnitt: A. G. Catalog. Imp. p. 501.

6967.

s. m. VEN. FRAN.ciscus MAVROC. DVX. Eben das Bild als vorher. Im Abschnitt: ANNO. II. Darunter: z. q. R.) ICTV NON ABSTINET. Ein blosses Schwert in einem Vorbereranz. Ein Bild der vielen Siege dieses grossen Feldherrn. Catalog. Imp. p. 501.

Nach 4583. S. 467. 6968.

s. m. v. FRAN. MAVROC. DVX. Gewöhnliches Bild. Im Abschnitt: G. M. R.) QVEM NON EXERCVIT ARCVM: Ein gepanzerter Arm aus den Wolken hält verschiedene Arten von Waffen. Im Abschnitt: ANNO V. Catalog. Imp. p. 501.

Nach 4586. S. 468. 6969.

s\* M\* V\* SILVES \* ter VALERIO. d. Die Submission des Doge, unter dem gewöhnlichen Bilde. Im Abschnitt: AN. III. R.) NEC\* NUMINA\* DESVNT. Ein mit Sternen bezeichneter Löwe, hält in aufgehobener rechten Bordertasse einen Degen. Catalog. Imp. p. 502.

6970.

s\* M\* V\* SILVES \_\* ter VALERIO\_\* d\* Gleicher Bild als vorher. Im Abschnitt: AN. IV. R.) EX PIETATE FORTITVDO. Ein aus den Wolken hervorragender Arm hält das Kreuz. Im Abschnitt: A. B. Catalog. Imp. p. 502.

6971.

s\* M\* V\* SILVES. VALERIO\* D\* Eben das Bild als vorher. Im Abschnitt: AN\* V. R.) EXCVBAT ARIS. Der auf den Hintertaschen stehende Löwe, neben der Kirche. Catalog. Imp. p. 502.

6972.

s\* M\* V\* SILVES\* VALERIO\* D\* Gleiche Bild. Im Abschnitt: AN. VI. R.) VICTRIX CAVSA DEO PLACVIT. Eine aufliegende Taube, mit einem Delzweige im Schnabel. Catalog. Imp. p. 502.

Nach 4588. S. 468. 6973.

s\* M\* V\* ALOYS\* MOCENICO\* D\* Die Submision des Doge, wie gewöhnlich. Im Abschnitt: G. T. S. R.) OCVLIS CVBAT APERTIS. Der in seinem Lager lautende Löwe. Im Abschnitt: ANN. II. Catalog. Imp. p. 502.

Nach 4589. S. 468. 6974.

s\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENI\* D\* Ge- wöhnliches Bild. Im Abschnitt: P. B. R.) SVORVM IVRA TVETVR. Der Venetianische Löwe mit dem Buche, und einem Schwert in aufgehobener Bordertasche. Im Abschnitt: ANN. III. Darunter 1703. Catal. Imp. p. 502.

6975.

s\* M\* V\* ALOYS. MOCENICO\* D\* Gleiche Bild. Im Abschnitt: G. T. S. R.) MAGIS REDOLET LVNA SERENA. Eine blühende Rose unter freiem gestirnten Himmel, an welchem sich der halbe Mond zeigt. Im Abschnitt: ANN. V. Catalog. Imp. p. 502.

6976.

s\* M\* V\* ALOYSIVS. MOCENICO\* D\* Gleiche Bild. Im Abschnitt: s\* G\* R.) ETIAM RIGENTE HYEME

**HYEME VIRES CIT.** Eine frische Rose zwischen zwey trocknen Bäumen. Im Abschnitt: ANN. VI. Catalog. Imp. pag. 502.

Mach 4591. S. 468. 6977.

**S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENI\* D\*** Ge-  
wöhnliches Bild. Im Abschnitt: P. S. R.) QVIESCIT  
IN SINV MEO. Die Republick unter dem Bilde einer  
Weibsperson, die einen Delzweig in der linken hält, ruhet,  
an die Gerechtigkeit gelehnet, welche sitzend, mit der Crone  
auf dem Haupte, dem Schwert in der Rechten und der  
Wagschaale in der linken vorgestellet ist. Im Abschnitt:  
ANN. VIII. Darunter: 1707. Catalog. Imp. p. 502.

Mach 4593. S. 469. 6978.

**IOANNES\* CORNELIO\* DVX\* VEN\*** Ein Blus-  
mencreuz. Unten: A. M. R.) SANCTVS\* MARCVS \*  
VENETVS Der Venetianische Löwe mit dem Buche, in ei-  
nem Rahmen. Unten: 140. Catalog. Imp. p. 503.

6979.

**S\* M\* V\* IOAN\* CORNELIO\* D**, Die Sub-  
mission des Doge. Im Abschnitt: D. D. R.) DVCA-  
TVS\* VENETVS, Der geflügelte Löwe mit dem Buche,  
darin: PAX TIBI MARCE EVANGELISTA MEUS. Darneben  
ein Thurm. Catal. Imp. p. 503.

6980.

**S; M; V; IOAN; CORNELIO D:** Die Submission  
des Doge, wie gewöhnlich. Im Abschnitt: L. M. R.)  
In einem Granze von Lorber- und Palmzweigen die Auf-  
schrift in sieben Zeilen: IOANNIS CORNELII PRINCIPIS  
MVNVS AN: I. SAL: AN: MDCCIX ET AB VRBE CON;  
MCCXIE. Catalog. Imp. p. 503.

6981.

6981.

In einem Lorbercraenze die Aufschrift in sieben Zeilen: IOANNIS CORNELII PRINCIPIS MVNVS AN: II. SAL: MDCCX ET AB VRBE CON: MCCXC. R.) s\* MARCVS VENETVS. Der gecrönte Venetianische Löwe. Im Abschnitt: M. a. b. Catalog. Imp. p. 503.

6982.

Die Aufschrift in fünf Zeilen: IOANNIS CORNELII PRINCIPIS MVNVS ANNO\* III\* R.) Der Venetianische mit einem Corno gezierte Löwe, welcher ein aufgeschlagenes Buch in den Vordertäzen hält. Darneben ein Bergschloß. Im Abschnitt: z. b. v. Darunter: 1711. Catal. Imp. p. 503.

6983.

In einer mit Lorberzweigen bestickten Cartouche die Aufschrift in sieben Zeilen: IOANNIS CORNELII PRINCIPIS MVNVS ANNO. V. SAL. ANNO MDCCXIII. R.) s\* MARCVS VENETVS. Der Venetianische Löwe, welcher eine Tafel vor sich hält, mit der Aufschrift: PAX. TI. MAR.ce ENEL. (Evangelista) Im Abschnitt: c. b. Catalog. Imp. p. 503.

Vor 4594. S. 469. 6984.

s\* m\* v\* ALOYSIVS\* MOCENICO\* v\* Die Submision des Doge. Im Abschnitt: ANN. I. R.) FVLCITE ME FLORIBVS. Die Republik als eine sitzende Frauensperson, im Falat, die in der Linken einen Scepter hält, mit der Rechten aber einen vor ihr stehenden Rosenstock anfasst. Neben ihr der Löwe. Im Abschnitt: 1722. Catalog. Imp. p. 503.

6985.

s\* m\* v\* ALOYSIVS\* MOCENICO\* v\* Das gewöhnliche Bild des Evangelisten und Doge. Im Abschnitt:

schnitt: ANN. II. R.) DOMIN: REGIT ME ET NIH: il  
MIHI DEERIT. Der Heiland, ganz mit Sternen umgeben,  
in den Wölfen, mit aufgehobener Rechten, und der Erd-  
kugel in der linken. Unten, die Republik, als eine knien-  
de Frauensperson, mit der Krone auf dem Haupte und dem  
geschulterten Scepter in der linken. Vor ihr der Löwe, ne-  
ben demselben ein Corvo. Im Abschnitt: 1723. Cata-  
log. Imp. p. 503.

6986.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENICO. D\* Ge-  
wöhnliches Bild. Im Abschnitt: AN. III. Darunter:  
M. B. R.) MELIOR EST SAPIENTIA QVAM VIRES. Die  
Gerechtigkeit stehend, mit den gewöhnlichen Sinnbildern.  
Neben ihr zur Rechten die Stadt im Prospect, zur linken  
der Löwe. Im Abschnitt: 1724. Catal. Imp. p. 504.

6987.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* MOCENICO. D\* Ge-  
wöhnliches Bild. Im Abschnitt: AN\* IV. Darunter:  
P. A. T. R.) FLVMINIS IMPETVS LÄTIFICAT CIVITATEM.  
Die Republik, als eine Weibsperson, sitzt auf einem  
Thron mitten in der See, auf welcher Schiffe gehen. Am  
Fuß des Thrones der Löwe. Im Abschnitt: 1725. Cata-  
log. Imp. p. 504.

Nach 4595. S. 469. 6988.

S\* M\* V\* ALOYS: MOCENI\* D\* Gleiches  
Bild. Im Abschnitt: AN. VIII. Darunter: G. Z. R.) DISCI-  
PLINA MAIORVM REM PVBLICAM TENET. Die gekrönte Ge-  
rechtigkeit mit den gewöhnlichen Sinnbildern, stehend, mit  
dem Löwen auf der einen, und einem Rosenstock auf der an-  
deren Seite. Im Abschnitt: 1730. Catal. Imp. p. 504.

Nach 4596. S. 469. 6989.

CAROLI RVZINI PRINCIPIS MVNUS AN. \* I \*  
Diese Aufschrift in fünf Zeilen ist von beyden Seiten mi-  
tov-

lorberzweigen umgeben, oben das Corno und unten dren geflügelte Schlangenstäbe. R.) IN DIEBVS EIVS ABVN-DANTIA PACIS. Der Venetianische Löwe mit dem Buche, worauf PAX T. M. E. M. steht. Im Abschnitt: 1732. Catalog. Imp. p. 504.

6990.

CAROLI RVZINI PRINCIPIS MVNVS. Der Löwe, mit aufgeschlagenem Buche. Im Abschnitt: ANNO II. Darunter: s. z. R.) OSSIBVS RECEPTIS DIV. PETR. VR-SEOLL. Ein Trauergerüst, auf welchem der Dogenhut liegt. Darüber das Bild des heil. Geistes in Gestalt einer Taube. Im Abschnitt: 1733. Die Gebeine, deren hier erwähnet wird, sind entweder Petri Orseoli I. der von 976 bis 978, oder Petri Orseoli II. der vom Jahr 991 bis 1009 Doge gewesen. Catalog, Imp. p. 504.

6991.

Die mit Lorberzweigen umgebene und mit dem Dogenhut bedeckte Aufschrift in fünf Zeilen: CAROLI RVZINI PRINCIPIS MVNVS ANNO \* III \* MDCCXXXIV. R.) SAN-CTVS MARCVS VENETVS. Der Venetianische Löwe mit aufgeschlagenem Buche. Im Abschnitt: z. f. Catalog. Imp. p. 504.

Nach 4597. S. 469. 6992.

In einem Lorberkranze die Aufschrift in sechs Zeilen: ALOYSII PISANI PRINCIPIS MVNVS ANNO \* VI. R.) SANCTVS MARCVS VENETVS. Der Löwe mit aufgeschlagenem Buche. Darneben ein Zweig. Im Abschnitt: 1740. Catalog. Imp. p. 505.

6993.

S\* M\* V\* ALOYSIVS\* PISANI\* D. Die Sub-mission des Doge. Im Abschnitt: z. f. R.) DVCA-TVS \* VENETVS. Der Löwe mit dem Buche, auf welchem

theim die Worte zu lesen sind: PAX TIB MAR EVGELIS.  
Darneben ein Thurm. Ein Ducaton. Catal. Imp. p 505.

Mach 4598. S. 469. 6994.

In einem Lorbercranze die Aufschrift in sechs Zeilen:  
PETRI GRIMANI PRINCIPIS MVNVS ANNO \* I \* R.)  
s\* M\* v\* PETRVS\* GRIMANVS\* D\* Die Sub-  
mission des Doge. Im Abschnitt: 1741. F. F. Catalog.  
Imp. p. 505.

Mach 4599. S. 469. 6995.

In einem Lorbercranze unter dem Dogenhute die Auf-  
schrift in sechs Zeilen: PETRI GRIMANI PRINCIPIS  
MVNVS AN. VII \* 1747\* R.) \* SANCTVS MARCVS  
VENETVS \* Der Venetianische Löwe mit dem Buche, auf  
welchem die Buchstaben zu sehen: P M C E M. Im Ab-  
schnitt: z. A. F. Catalog. Imp. p. 505.

Mach 4600. S. 469. 6996.

s. m. v. PET. GRIMA.ni d. Der Evangelist ste-  
het vor einem Altar, hält mit der linken das Buch, und  
ertheilet mit aufgehobener Rechten, dem vor ihm knienden  
und aus den Wolken bestrahlten Dogen, den Segen. Zur  
Seite der Löwe. Im Abschnitt: z. u. R.) In einer  
zierlichen Einfassung die Aufschrift in fünf Zeilen: PETRI  
GRIMANI PRINCIPIS MVNVS \* AN. X. MDCGL. Oben  
ein Corvo. Catalog. Imp. p. 505.

Vor 4601. S. 469. 6997.

s. m. v. FRANC. LAVREDANO. d. Der von  
dem Evangelisten Marcus kniende Doge. Im Abschnitt:  
G. A. C. R.) DVCATVS \* VENETVS \* Der rechts  
schreitende geflügelte Löwe, mit dem offenen Evangelien-  
Buche. Darin die Worte: PAX TIB MA EV LI ME.  
In Abschnitte drey Roschen. Ein höchst elend geprägter  
Ducato. Man hat auch dergleichen halbe von etwas bes-  
setzt

fern Stempel, die sich durch nichts, als durch die Umschrift des Revverses: MED. DVCAT. VENET. von den ganzen unterscheiden. Herr Lengnich in D.

6998.

s\* m\* v\* FRANC: iſcus LAVREDANO\* d\*  
Die Submiſſion des Doge unter dem gewöhnlichen Bilde.  
Im Abschnitt: G. A. C. R.) DVCATVS\* VENETVS \*  
Der Venetianische Löwe, dessen rechte Vordertatze auf einer kleinen Kirche ruhet. Darneben ein Bergschloß. Ein Ducato. Catal. Imp. pag. 505.

6999.

s\* m\* v\* FRANC\* LAVRED\* v\* Die Mutter Gottes mit dem Kindlein, auf einem Postament ſitzend, an welchem unten der Löwe liegt. Zur Rechten ſtehet der Evangelist, bei welchem unten ein Dintensfaß mit darin ſteckender Feder zu ſehen ist. Zur Linken kniet der Doge, neben ihm liegt ein Corno. Im Abschnitt: G. A. c. R.) In ſechs Zeilen die Ueffchrift in einer zierlichen Einfassung: FRANCIS. LAVREDANI PRINCIPIS MVNVS. AN. I. 1752. Catalog. Imp. p. 505.

7000.

s\* m\* v\* FRANC: LAVREDANO\* DUX\* Die Submiſſion des Doge unter dem gewöhnlichen Bilde. Im Abschnitt: v. a. e. R.) Die Ueffchrift in fünf Zeilen, unter dem Dogenhut: FRANCIS: LAVREDANI PRINCIPIS MVNVS AN: III. MDCCCLIV. Catalog. Imp. p. 506.

7001.

s. m. v. FRANC. LAVRED. \* DUX \* Ein mit dreien Engeln, davon zwey in die Trompeten tröffen, und zwey Engelsköpfen umgebenes Gefäß in den Wolken, mit der Ueffchrift: VAS HONORABILE. Auf demselben ruhet eine Heilige, mit aufgehabenen Händen betend, vermutlich Thal. Cab. III. Forts. 3 Maria

Maria Magdalena, das Gefäß aber mag dassjenige seyn, darin sie das kostliche Nardenwasser bey der Salbung Christi gehabt, welches zu Marseille als eine Reliquie verwahret wird. Ganz unten der Evangelist liegend, und hinter ihm der Löwe, wie auch der kniende Doge, bey welchem ein Corno lieget. Im Abschnitt: f. t. R.) In einer zierlichen Einfassung die Aufschrift in sechs Zeilen, unter einem Dogenhut: FRANCIS. LAVREDANI PRINCIPIIS MVNVS ANNO V. 1756. Catalog. Imp. p. 506.

Nach 4601. S. 469. 7002.

S\* M\* V\* MARC\* FOSCARENVS\* D. Die Submision des Doge, auf gewöhnliche Art vorgestellt. Im Abschnitt: z. d. R.) DVCATVS \* VENETVS \* Der Löwe, dessen rechte Bordertafze auf einer kleinen Kirche ruhet. Darneben ein Bergschloß. Ein Ducato. Catal. Imp. pag. 506.

7003.

MARCVS. FOSCARENVS \* DVX \* VENETIAR \* uem. Ein Blumenkreuz. Darunter: z. d. R.) SANCTVS \* MARCVS \* VENET \* Der Venetianische Löwe mit dem Buche, im Rahmen. Darunter: 140. Dergleichen halber mit der Werthzahl 70. Catalog. Imp. p. 506.

7004.

MARCI FOSCARENI PRINCIPIIS MVNVS ANNO I. In einer zierlichen mit dem Dogenhut bedeckten Cartouche. R.) PICTIS VENETORVM ITINERIBVS AVLA EXORNATA. Ein Frauenzimmer, welches in der Rechten ein Winkelmaß und Bleyleoth, und in der Linken einen Cirkel und Pinsel hält, sitzend und mit dem linken Ellenbogen auf die Erdkugel gestützt; auf einem Fußgestelle, worauf zur Rechten ein Buch liegt, und an welchem die Jahrzahl: MDCCXLII. zu lesen ist. Im Abschnitt: VET. m. (welches entweder vetus moneta heißt, oder eine Anspielung auf die Stelle des

des Horaz ist: *Dignum laude virum Musa vetat mori.* Od. L. IV. s. 28. Das letztere ist mir wahrscheinlicher, weil es sumreich und dem Bilde gemäß ist. Der Avers ist von einer zierlichen Rundung, und der Revers von einem Granze umgeben, die den Rand dieses schönen Osello verwahren. Catalog. Imp. p. 506. Herr Lengnich in D.

## 7005.

S. M. V. ALOY: MOCENICO \* DVX \* Der Doge mit der Fahne kniet vor dem Löwen, dessen linke Vorderzähne das Evangelienbuch hält. Im Abschnitt: D. G. R.) MEMOR \* ERO \* TVI \* IVSTINA \* VIRGO \* Diese Heilige, unter dem gewöhnlichen Bilde. Unten: 124. Dergleichen halber Thaler mit der Werthzahl 62. Beide Stücke, und die zwey folgenden, sind vom MOCENIGO IV. der im Jahr 1763 erwählt worden. Catalog. Imp. pag. 506.

## 7006.

ALOYSIVS \* MOCENICO \* DVX. VENETIAR \* Ein Blumenkreuz. Unten: v. G. R.) SANCTVS \* MARCVS \* VENET \* Der Löwe, im Mahmen. Im Abschnitt: 140. Dergleichen halber mit der Werthzahl 70. Catalog. Imp. p. 507.

## 7007.

S. M. V. ALOY: MOCENICO \* D. Die Submission des Doge unter dem gewöhnlichen Bilde. Im Abschnitt: D. G. R.) DVCATVS \* VENETVS \* Der Löwe mit aufgeschlagenem Buche in der rechten Vorderzähne. Darneben ein Bergschloß. Ein Ducato. Catalog. Imp. pag. 507.

## \* 7008.

Die Aufschrift von fünf Zeilen: ALOYSII MOCE-NICO PRINC: ipis VENEti MUNUS AN no 3. 1765 in einem zierlichen mit dem Dogenhut bedeckten Schild. R.)

BINIS IMMOTA MANEBO. Ein auf dem Wasser segelndes Schiff, worauf die St. Marcusfahne, nebst einer kleineren mit einem undeutlichen Bilde, aufgesteckt ist. Im Abschnitt: M: : s. Ein Osello.

\* 7009.

Die Aufschrift von sieben Zeilen: ALOYSII MOCE-NICO PRINCIPIS VENETI MUSAUS. AN: IV. 1766. M: + : s. in einem Eram von einem Palm- und Lorbeerzweige. R.) Der Hexameter: AFFRICA TYGRIS AGIT PACEM CUM RE-GE FERARUM \* Ein Lieger und ein Löwe, die sich einan-der gegenüber sitzend anschauen. Ein Osello, der auf den mit den Africanischen Seeräubern geschlossenen Frieden geschlagen worden.

Nach 4601. S. 469. 7010.

RESPUBLICA VENETA \*. Die Republik unter der Gestalt eines Frauenzimmers im Brustbilde von der rechten Seite, in herabhängenden lockigen Haaren und umgelegten Hermelin Gewand. R.) ALOYSIO MOCENICO DUCE \* Der geflügelte sitzende Löwe, mit einem Heiligen-Schein um den Kopf, und dem Evangelienbuche. An den Ecken der Leiste: A. s. (Anton Schabel, Eisenschneider in Venetia, eines Goldschmids in Wien Sohn.) In der Exergue: \* 1769 \* Weil dieser Thaler in dem Korn ein Gran zu gering und in der Stücklung ungleich auseinander gesetzt ist, so ist er in den Kaiserlich-Königlichen Erbländen, auf allerhöchsten Befehl, öffentlich als eine unverlässliche Münze verboten worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

## XIV. Cararia.

Vor 4602. S. 470. 7011.

FRANCIS. S. junior, DE CARARIA ETC. † Eine Sphaera armillaris. R.) REX REGVM. ET DNS. (Do-minus)

minus) DOMINANTIVM \* Das Brustbild Christi mit der Weltkugel in der linken Hand, ringsherum mit Wolken umgeben. Ein sehr rarer halber Scudo ohne Jahrzahl, ohngefähr ums Jahr 1390 geschlagen. Von diesem Herrn und mehrern Münzen desselben siehe Kochlers *M. B.* Tom. V. p. 321. 440, Tom. XVIII. p. 430. und Tom. XIX. p. 239.

## XV. Guastalla.

Nach 4610. S. 471. 7012.

**C**AES\* GON\* *zaga* FERDINANDI\* FIL\* DNS\* GV-  
AST\* Geharnischtes Brustbild bis an die Schoß, in kurzen Haaren, mit der Linken den angegürterten Degen haltend. R.)  $\ddagger$  NIL\* AVIBVS\* TENTES\* MELIORIBVS\*  
Der einfache Adler. Ein halber Scudo ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 453.

Nach 4615. S. 472. 7013.

FER.dinandus D. G. GVAS. LVZ. REG. DVX. III.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in lang herabhängenden Haaren. Unten \* 80 \* R.) INTER.  
PLVRA, COGNITA. 1673. Das gecrönte und quadrierte Wapen mit dem Mittelschild. Ein halber Scudo. Catalog. Imp. pag. 454.

## XVI. Mandelli.

Vor 4622. S. 473. 7014.

**I**ACOBVS. MANDELLVS. COM. MACagno I. C. R.  
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in krausen Haaren und Spanischen Kragen. R.) SACRIQ. ROMANI. IMP. VICAR. PERPE. Das geerbte Wapen. Ein rarer Scudo, ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 468.

## XVII. Plumbino.

Nach 4623. S. 473. 7015.

**P**RINCEPS\* PLVMBINI\* Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer grossen Perücke. Unten: 1695. R.) OMNIA, LABOR.\* CV. PATIENTIA. REAEDIFI-  
CAT. Die Stadt im Prospect mit einer über den Fluss ge-  
schlagenen Brücke. Im innern Kreiß: CIVI. PLVMBINI.  
Ist ein rarer Thaler Johannis Baptista der 1699 gestor-  
ben. Catalog. Imp. p. 471.

## XVIII. Spinola.

Nach 2067. S. 474. 7016.

**P**HILIPpus SPINVLA. COM. TASSA. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in brauen Haaren. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. 1663. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Wapen auf der Brust, und einer kleinen Krone zwischen beiden Hälzen. Dieser Thaler ist von Philipp dem 2. Catalog. Imp. p. 472.

7017.

NEAPOLION: SPIN: MAR: ROCHE. FOR\* Der Fürst steht geharnischt, mit dem Degen an der Seite, einem Stabe in der Rechten, und einer Blume in der Linken. R.) ET\* S\* ROM\* IMP\* COM\* RONCHI\* D: ET\* C: 1669. Der gekrönte doppelte Adler, mit dem gekrönten Wapen auf der Brust. Ein rarer Thaler. Catalog. Imp. P. 472.

7018.

IVLIVS SPINVLA MARchio s. R. I. ET ARQVATE. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in einer grossen Perücke, mit umgelegtem Gewand. Darunter: 1681. R.) MANENT. INSIGNIA. HONORVM. Der ge-  
krönte

erönte Kaiserliche Adler, mit dem gekrönten Wapen auf der Brust, welches von zwei Löwen als Schildhaltern gehalten wird, davon der zur Rechten zugleich eine Fahne und ein Schild, der zur Linken aber eine Blume träget. Um den Adler sind zwei Palm- und Lorbeerzweige herumgezogen. Ein rarer Dierenthaler. Herr von Ideler in Wien.

## XIX. Urbino.

Nach 4630. S. 475. 7019.

**F**RANCiscus MARIA. II. VRB. DVX. VI. ET. C. Ein gekröntes unten zugespitztes oben aber ausgeschweistes Wapenschild. R.) In einer mit zwei Lorbeerzweigen bestreckten zierlichen Einfassung der Werth in zwei Zeilen: GROSSI X. Zur Seite, oben: L. X. Darunter: F. C. U. ten: EVGVBL. Ein halber Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 524.

## XX. Siena.

Nach 2072. S. 475. 7020.

**R**P. (Respublica) SENensis IN. M. IL ICINO. HENRICO. II. AV. Die Wölfin unter welcher Romulus und Remus liegen. Im Abschnitt der Buchstabe A. in einem Zirkel, zwischen der Jahrzahl 1556. Am Ende der Umschrift eine Lilie. R.) TVO. CONFISI. PRÆSIDIO. T. Eine Heilige auf einem brennenden Scheiterhaufen zwischen den Flammen sitzend, mit Engelsköpfen umgeben. Catalog. Imp. p. 552.



# IX. Schweizerische Thaler.

## I. Basel.

Nach 2073. S. 476. 7021.

**M**ONETA \* BASILIENSIS \* 1499 † Das Stadtwappen, von zwei gekrönten Baslerfischen gehalten. R.) AVE \* MARIA \* GRACIA \* PL. Das geschrönte Brustbild der heiligen Jungfrau Maria, mit dem Jesulein auf dem linken Arm. Ein kleiner Dicthalter mit Monuchschrift. Catalog. Imp. p. 486.

Nach 2075. S. 476. 7022.

MONETA \* BASILIENSIS \* 1521. † Das Wappen in einer fleisförmigen Einfassung. R.) AVE \* MARIA GRA- CIA \* PL. Die Mutter Gottes stehend, mit dem Jesulein auf dem linken Arm. Ein rarer Dicthalter. Herr Prof. von Annone in Basel.

Vor 2079. S. 476. 7023.

MONETA \* NOVA \* VRBIS \* BASILIENSIS †. Der Baselstab, zu dessen Seiten die Jahrzahl 15 — 42. R.) Die Umschrift in zwei Zeilen: L\* MVN\* PLANCO\* RAV- RACORVM\* ILLVSTRATOR\* VETVSTISS\* Ein geharnischter Mann, wie auf n. 2079. Ein rarer halber Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

7024.

MONETA + NOVA + VRBIS + BASILIENSIS †. Der Baselstab, zu dessen Seiten 15 — 47. R.) DOMINE + CONSERVA + NOS + IN + PACE †. Der einfache Adler. Ein

Ein rarer Doppelthaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Vor 2077. S. 477. 7025.

MONETA + NOVA + VRBIS + BASILIENSIS + 71 †  
(1571.) Das Wapen in einer Einfassung von vier Bogen.  
R.) DOMINE + CONSERVAT NOS + IN + PACE † Der  
zwenköpfigte Adler, auf dessen Brust in einem Reichsapfel  
60. Ein seltener Guldenthaler. Herr Prof. von An-  
none in Basel.

Nach 2077. S. 477. 7026.

MON + NO + VRBIS + BASILIENSIS + 78. (1578) †  
Das Wapen in einer Einfassung von vier Bogen. R.)  
DOMINE + CONSERVAT NOS + IN + PACE †. Der zwen-  
köpfigte Adler mit der Zahl 30. im Reichsapfel auf der  
Brust. Ein halber Guldenthaler. Herr Prof. von  
Annone in Basel.

Nach 4632. S. 477. 7027.

MONETA. NOVA. VRBIS. BASILIEN: 1621. Das  
von zwen Basilisken gehaltene Wapen. R.) DOMINE.  
CONSERVA. NOS. IN. PACE. Der einfache Adler. Ein Thas-  
ler. Catal. Imp. Suppl. p. 24.

Nach 4635. S. 477. 7028.

MONETA. NOVA. VRBIS. BASILEENSIS. 1638. Der  
Baselstab in einer Einfassung von vier Bogen. R.) DO-  
MINE \* CONSERVA \* NOS \* IN \* PACE \* Der einfache  
Adler. Ein halber Thaler. Herr Prof. von Annone  
in Basel.

Nach 4637. S. 477. \* 7029.

DOMINE. CONSERVA. NOS. IN PACE \* Die Stadt  
Basel im Prospect mit der Schiffbrücke über den Rhein,  
Darüber: BASILEA. R.) Ein Basilisk mit dem Baseli-  
schen

sischen Wapen in einem ovalen Schilde, unter welchem die Buchstaben: I D B. Ringsherum befinden sich zwischen allerhand Zierathen die Wapen der acht nach Basel zugehörigen Voigtenen, Fahrnspurg, Wallenburg, Homburg, Mönchstein, Ramstein, Riechen, Kleinszüninghen und Liechstall. Ein schöner Doppelthaler ohne Jahrzahl, der sich von dem bei Kochlern P. VIII, S. 225 beschriebenen merklich unterscheidet.

## 7030.

Bende durch die Rheinbrücke vereinigte Städte, darüber auf einer Binde: BASILEA. R.) Der Baselstab mit der Umschrift: DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Ringsumher die acht Wapen der Voigtenen. Ein schöner Doppelthaler ohne Jahrzahl. Herr Prof. von Annone in Basel.

Nach 4639. S. 477. 7031.

Die Abbildung der Stadt Basel und vor derselben das von zwei Basilisken gehaltene Stadtwapen. R.) Eine Glückhenne mit vier Küchlein. Im Abschnitt in zwei Zeilen: ALIT. ET PROTEGIT. Dieser schöne Glückhennenthaler, ohne Jahrzahl, unterscheidet sich auf beiden Seiten gar merklich von n. 4639. Es ist darauf weder die aufgehende Sonne auf dem Avers, noch der strahlende Name Zehova und die Stadt Basel nebst dem Ufer des Rheinstromes auf dem Revers zu sehen. Herr Prof. von Annone in Basel.

## 7032.

Selig Ist Das Volk Dessen Der HERR GOTT Ist. Prospect der Stadt Basel mit der Brücke über den Rhine. Darüber zu Anfang der Umschrift das Baselsche Wapenschildgen. R.) Es Muß Auch Das Gifft Weichen. Eine aus den Wolfen hervorragende Hand, welche eine Schlange in das Feuer schleudert; wo mit

mit vermutlich auf die Geschichte Pauli (Apostelg. 28, 3. 5.) gezielt worden. Ein schöner Thaler ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 486.

Nach 4640. S. 477. 7033.

Zwischen Zierathen oben und unten, die Aufschrift in fünf Zeilen: MONETA NOVA REIPUBLICÆ BASILIENS: 1669. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. In einer zierlichen oben mit einem Engelsköpfchen geschmückten Cartouche das Wappen. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

7034.

Die Aufschrift von fünf Zeilen: MONETA NOVA REIPUBLICÆ BASILIENS. 1. 6. 76. Darüber und darunter Zierathen. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Das zierlich eingefasste Wappen wie auf vorhergehenden. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Nach 4642. S. 478. 7035.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ BASILIENS. 1694. Diese Aufschrift in fünf Zeilen zwischen Zierathen oben und unten. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Das von zwei Basilisken gehaltene Wappen. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Nach 4643. S. 478. 7036.

Die Stadt mit der Rheinbrücke, darüber in einem zierlichen Täflein BASILEA, und über demselben die Wappen der acht Voigteien. Im Abschnitt: 1741. Darunter ein Fruchthorn und ein Lorberzweig, und an den Seiten: I H M. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN PACE \*. Ein Basilius mit dem zierlichen Wapenschild in den Klauen. Handschrift: CONCORDIA. FIRMAT. VIRES. Ein schöner Doppelthaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

7037.

Nach 4644. S. 478. 7037.

Die Stadt Basel mit der Rheinbrücke, und darüber der Name derselben: BASILEA. R.) DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE. Das von zwey Basiliken gehaltene Stadtwappen. Ein schöner Thaler ohne Jahrzahl, der sich von n. 4644 darin unterscheidet, daß das Wort BASILEA alhier frey und nicht auf einem Bande, wie auf jenem, erscheinet. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4646. S. 478. 7038.

Die Stadt Basel mit der Brücke über den Rhein, darauf etliche Fahrzeuge zu sehen. Darüber auf einem Bande: BASILEA. Unten in einer erhabenen Rundung £. R.) Das Wapen der Stadt in einem Eranze, und um dasselbe ringsh rum acht mit Blumenzweigen zusammen gehängte Wapenschildgen. Ist ein zierlicher halber Thaler ohne Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

## II. Bern.

Nach 5915. 7039.

**M**ONETA NOVA REIPVB: BERN. Das Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) BERCHT.old DVX. ZE-RING.enfis COND.itor VRB.is BERN.enfis. Das gehänschte Brustbild des letzten Herzogs von Zähringen, Bertholds V. der die Stadt Bern im Jahre 1191 erbauet, von der rechten Seite, im blossen Haupt und langen Haaren. Diesen ganz ausserordentlich seltenen und nirgond beschriebenen Thaler ohne Jahrzahl, besitzet der Herr Kriegs-Secretair von Haller in Bern.

Nach 2083. S. 419. 7040.

MONVM.entum LIBERAL.itatis REIP. BERNENSIS. Das gekrönte und mit Lorbeerzweigen bestckte Bernische Wapenschild. R.) OMNIS. HALITVS. LAVDET. IAH. (Ie-

(Iehouah.) Der kniende und auf der Harfe spielende König David. Ist ein breiter halber Thaler ohne Jahrzahl. Lochner hat dergleichen ganzen. P. VIII. p. 297. Herr J. A. R. in L.

7041.

REIPUBLICÆ BERNENSIS. Ein Bär in einem zierlichen Schilde, als das Bernische Wappen. Unten: n. Darunter: CR.euzer 80. R.) LAVDET. IAH. OMNIS. HALITVS. Der König David kniend und auf der Harfe spielend. Ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 487.

Nach 4649. S. 479. 7042.

LACTE. PIETATIS. ET. FORTITUDI:nis. Eine stillende Bärin, die zwey Junge säuget, und das dritte grössere neben ihr stehende mit der rechten Fauste umfasset. Unten der verkehrt liegende Buchstabe B. R.) Zwey stehende Bären, so eine mit Fesseln und allerhand Laub- und Muschelwerk ausgezierte Cartouche, und darüber eine Krone, halten. In der Cartouche sind die Worte: BENEDICTIO DEI. DITAT. in zwey Zeilen zu lesen. Eine Münze von saubern Thalergepräge, die über anderthalb Koch wieget, ohne Jahrzahl. Herr Assessor Spies in Anspach.

7043.

SENATUS. ET SEDECIM VIRI. REIP. BERN.enfis. Der schreitende Bär. R.) LIBERIS. CVRÆ. LIBERTAS. Zwey aus den Wolken kommende Arme, wovon der eine geharnischet, der andere aber im Gewand ist, halten mit vereinigten Händen einen Scepter und ein blosses Schwert. Darzwischen ein Lorberkrantz, und oben die strahlende Sonne. Ein Thaler ohne Jahrzahl. Ist etwas verschieden von n. 4648. Catalog. Imp. p. 488. Herr Prof. von Annone in Basel.

7044.

7044.

SENATUS. ET. SEDECIM. VIRI. REIP. BERNENSIS.  
Der schreitende Bär, in einer Einfassung von sechs Bogen.  
R.) LIBERTAS LIBERIS CURÆ 1697. Die benden Arme  
mit dem Scepter und Schwerd und darauf gesteckten Kranz;  
darüber die strahlende Sonne. Ein Thaler. Herr Prof.  
von Annone in Basel.

Nach 4651. S. 479. 7045.

MONETA REIPUB. BERNENSIS. 1757. Das gecrönte  
Bernische Wapen mit zwey Palmzweigen umgeben. R.)  
DOMINUS PROVIDEBIT. Vier gecrönte gedoppelte B in  
Form eines Kreuzes, und in der Mitte ein strahlendes  
Dreieck. Ein zierlicher Viertelthaler. Herr J. A. R.  
in L.

### III. St. Gallen.

Nach 2089. S. 480. 7046.

**M**O: NO: CIVIT: SANGALLENSIS \*1621\* Ein  
aufrecht stehender Bär. R.) SOLI DEO OPT: MAX:  
LAUS \* ET \* GLORIA. Der gecrönte zweiköpfige Adler.  
Ist eine Thaler Klippe. Dergleichen von 1680 im Ca-  
talog. Imp. p. 492. Herr von Ideler in Wien.

### IV. Genf.

Vor 4654. S. 481. 7047.

**G**ENEVA \* CIVITAS \* Das Wapen der Stadt, und  
darüber der Name IHS in Strahlen. R.) POST.  
TENEBRAS. LVX. G. Der gecrönte Kaiserliche Adler. Ohne  
Jahrzahl. Dieser Thaler ist von den vorigen dadurch un-  
terschieden, daß er theils keine Jahrzahl hat, theils aber  
auf dem Revers nur der Buchstabe G. steht.

7048.

Nach 4657. S. 481. 7048.

\* RESPVBLICA \* GENEVENSIS \* Das Wapen der Republik in einem die Länge herab gespaltenen zierlichen Schild, mit dem gekrönten halben Adler und einem Schlüssel, darüber der Name IHS in Strahlen. R.) Oben in einem fliegenden Bande: POST TENEBRAS LVX. Der Prospect der Stadt Genf von der Seeseite, alwo einige Barken und ein Kahn zu sehen. Darüber auf einem fliegenden Bande: GENEVA CIVITAS und hiezwischen das Wappenschild der Stadt. Ist ein schöner medaillenförmiger Doppelthaler ohne Jahrzahl. Herr J. A. H. in G.

## V. Lucern.

Nach 2096. S. 482. 7049.

**D**as gekrönte Wapen von Lucern, von zwei Löwen gehalten, deren der eine ein Schwert, und der andere eine Fahne hält. Ist mit achtzehn kleinen Wappenschildchen umgeben. R.) In einer Einfassung von Strahlen die ganz abgekürzte Aufschrift in drei Zeilen: P. L. V. S. P. Q. L. F. F. (Praemium Litteratae Virtuti Senatus Populusque Lucernensis sieri fecit.) Oben der strahlende Name Jesus (IHS mit dem Kreuz) Eine Schulprämie ohne Jahrzahl. Catalog. Imp. p. 488

7050.

MONETA NOVA REIPU. LUCERNIS. Das Wappen in einem zierlichen, oben mit einem Engelsköpfchen geschmückten Schild; darüber: 1698. R.) SANCT: LEODIGARIUS PATRON: Dieser stehende Heilige in Pontificalibus mit dem Bohrer und Buch in der Rechten, und dem Bischofsstab in der Linken. Ein schöner Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

7051.

7051.

LUCERNA PEDIBVS MEIS. (aus Ps. 119, 105.) Die Stadt Lucern im Prospect. Oben die Mutter Gottes mit dem Kindlein, in den Wolken, und (mit einer sonderbaren Anspielung auf die Umschrift) ein Engel der eine brennende Fackel unter der Mariä Füssen hält. R.) INTER SANCTOS SORS ILLORUM. (aus dem Buch der Weish. Kap. 5, 5.) Die beiden Schutzheiligen von Lucern, Leo-degarius und Mauritius, jener sitzend mit aufgehobener Rechten und mit dem Bischofsstab in der linken, dieser stehend, mit einer Fahne in der linken. Auf der Seite die Kirche des heil. Leodegarius. Vor das Wappen von Lucern. Darneben auf der einen Seite ein Kind, sitzend, mit einem Bohrer in der Rechten und einem Palmzweig in der Linken. Auf der andern Seite ein Kind, stehend, welches in der Rechten ein mit der Spitze unterwärts geführtes Schwert, in der Linken aber auch einen Palmzweig hält. Im Abschnitt die Jahrzahl 1699. Ein Doppelthaler. Catalog. Imp. p. 489.

## VI. Schafhausen.

Vor 4660. S. 482. 7052.

**M**ONETA + NOVA + SCAFUSENSIS ± Ein aus einem Hause hervorspringendes gehörntes Schaf; darüber: 1620. R.) DEVS + SPES + NOSTRA + EST.+. Der einfache Adler ohne Krone. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

## VII. Uri, Schwyz und Unterwalden.

Nach 2101. S. 483. 7053.

**V**RANIE\* SVIT\* VNDERVADDE\* (anstatt Vndervalde) 1561 † Drei Wapenschilde im Triangel mit dazwischen gestellten Lisenstäben. R.) DOMINE\* SER-

VA\* NOS\* IN\* PACE\* 1561. Der geckönte Reichsadler. Läßt sich sowohl wegen des Fehlers auf dem Alters, als auch wegen der zweymal gesetzten Jahrzahl anmerkenswürdiger Thaler. Herr J. A. R. in L.

### VIII. Zürich.

Vor 2106. S. 484. 7054.

**M**O<sup>2</sup>: NO<sup>2</sup>: TVRICENSIS: CIVIT<sup>3</sup>: IMPERI<sup>3</sup>. 56. (1556.) Nebst einem Münzmeisterzeichen. Ein aufrechts stehender Löwe, welcher das Wapenschild von Zürich nebst einem Reichsapfel darüber hält, ohne Schwert. R.) DOMINE, CONSERVA NOS. IN. PACE. Der zweiköpfige Adler mit darüber gesetzter Krone. Beyläufig wird desselben n. 2107. gedacht. Herr J. A. R. in G.

Nach 2106. S. 484. 7055.

MON<sup>2</sup>. NOVA. TVRICENSIS. CIVIT<sup>3</sup>. IMP<sup>3</sup>. Der Löwe mit dem Stadtwappen und Reichsapfel. Am Ende der Umschrift ein Münzzeichen. R.) DOMINE, SERVA NOS. IN. PACE. 59. (1559.) Der geckönte Reichsadler. Catalog. Imp. p. 491.

Vor 2109. S. 485. 7056.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ TIGVRINÆ. Das geckönte Wappen, an dessen Seiten Lorbeerzweige. R.) Die Umschrift auf einer Binde: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. In der Mitte die Jahrzahl in zwey Zeilen: MDCLX. Darunter eine Lilie. Ein seltener Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Vor 2109. S. 485. 7057.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ TIGVRINÆ. Ein Löwe mit dem Schwert in der Rechten und dem Wapenschild in der linken. R.) In einer zierlichen, oben mit ei- Thal. Cab. III. Forts. Aa nem

nem Engelsköpfchen geschmückten Cartouche. Die Aufschrift in vier Zeilen: IVSTITIA ET CONCORDIA 1662. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Vor 4674. S. 485. 7058.

HOC DVCE PVGNAMVS. Ein Löwe, der mit der Rechten ein Schwert und mit der linken das Zürcher-Wappen hält, und ein Bär, demselben gegenüber mit dem Schwert und Bernischen Wappen. Darüber die strahlende Sonne. Unten an der rechten Seite: H H G. R.) VNTI CRECVNT SPLENDORE LEONES ET VRSI. Ein aufgestellter Hornisch mit Kriegsarmaturen, auf welchen sieben Fahnen gesteckt sind. Unten im Abschnitt: 1712. Ein halber Thaler, der zum Andenken eines zwischen Zürch und Bern getroffenen Bündnisses geschlagen zu seyn scheinet. Catalog. Imp. p. 491.

Nach 4674. S. 485. 7059.

MONETA REIPUBLICÆ TIGVRINÆ. Ein Löwe mit dem Schwert und Wappen, wie gewöhnlich. R.) In einem Eranz von Lorbeer- und Palmzweigen, die Aufschrift von vier Zeilen: IUSTITIA ET CONCORDIA. 1715. Ein Thaler. Herr Prof. von Annone in Basel.

Nach 4676. S. 485. 7060.

MONETA REIPUBLICÆ TIGURINAE. Der aufrechts stehende Löwe mit dem Schwert und dem Zürcher-Wappen im ovalen Schild. Am Fuß des Schildes zur Rechten die Buchstaben: H I G und unter dem Löwen:  $\frac{1}{2}$  eingestempelt. R.) Der Prospect der Stadt Zürch von der Wasserseite, und darüber die Überschrift: TIGURUM. Auf der rechten Seite erscheinen abermals die Buchstaben: H I G und ganz unten in einer Cartouche die Jahrzahl: 1732. Herr J. A. H. in S.

Mach 4678. S. 485. \* 7061.

MONETA REIPUBLICÆ TURICENSIS. Ein aufrechts stehender Löwe, der in der rechten Vorderpfote einen Blumenkranz und das Zürcher Wappen, in der linken aber ein Schwert hält. R.) \* IUSTITIA ET CONCORDIA \* 1773. Ein Postament, darauf ein Schwert, Blumenkranz, Palm- und Lorbeerzweige liegen; daneben zur Rechten v. (Voster, Stempelschneider in Diefenbach.) So neu dieser Thaler ist, so äusserst selten ist er auch, weil das von nur 36 Stücke gepräget worden, da sobann der Stempel gesprungen ist.

## IX. Müllhausen.

Mach 4680. S. 486. 7062.

MONETA \* NOVA \* MILHVSINA \* 1623 \* Das Stadtewappen in einem zierlichen Schilde, nemlich ein rothes Mühlrad im silbernen Felde. R.) \* EX \* VNO \* OMNIS \* NOSTRA \* SALVS \* Der gekrönte zweiköpfige Reichsadler. Ein rarer Thaler. Herr Kriegs Secretair von Haller in Bern.

7063.

MONETA \* NOVA \* MILHVSINA. \* 16 \* 23 \* Ein aufrechts stehender Löwe, welcher in der Rechten einen Reichsapfel und mit der Linken ein Schild, mit dem Stadtewappen hält. R.) \* EX \* VNO \* OMNIS \* NOSTRA \* SALVS \* Der gekrönte Reichsadler. Dieser und der vorhergehende, sind von der Stadt Müllhausen im Elsaß, einem seit 1515 zugewandten Ort der Eidgenossenschaft. Hier gehörte auch der n. 2288 angeführte Thaler, welcher vom Schles gel de nummis Isenaeensibus etc. p. 139 für einen Thaler der Reichsstadt Müllhausen ausgegeben worden. Herr Kriegs Secretair von Haller in Bern.



\*\*\*\*\*

# X. Holländische Thaler.

## I. Allgemeine.

Nach 2115. S. 487. 7064.

**S**n zwey Reihen die Aufschrift: DEGENERES. ANIMOS.  
TIMOR. ARGVIT (aus dem Virgil Aen. IV. 13.)  
Das Fort Bomsterzyl als ein regulaires mit  
Wassergraben umgebenes Dreieck, in welchem sich das in  
Schlachtordnung stehende Heer zeiget. Im Abschnitt:  
BOMSTERZYL. FRISIAE PROPVGNAVLVM. R.) In sechs  
Zeilen: AD. PERPETVAM. SERVATI. BOMSTERZYLENSIS.  
PROPVGNAVLVI. MEMORIAM: DVCIBVS MILITIBVS que  
SENATVS. ORD.inum BEL.gii F.ieri F.ecit. Oben das  
Wapen der vereinigten Niederlande, zwischen der getheilten  
Jahzähle 15 — 81. Unten das Wapen von Friesland.  
Diese Schaumünze von 2½ Töch ist unter die Besatzung von  
Bomsterzyl, die sich so tapfer gegen die Spanier gehalten,  
ausgetheilet worden. G.v.Loon. T.I. p. 288.

7065.

SI DOMINVS. NON. CVSTODIAT. CIVITATEM. FRV-  
STRA. VIGILAT. CVSTOS. PSA.lm. 127. Das mit einem  
gekrönten Helm gezierte Wapen der Stadt Dokkum, de-  
ren Namen auf einem fliegenden Zettel darunter steht. R.)  
In zwölf Zeilen die Aufschrift: OBBO. DVX. FRISIE. DOC-  
CVMBVRG. CONDIDIT. ANNO 248. VBI. GONDEBOLD.  
REX. CIVITATEM. DOCCVM. MOENYS. CINXIT. ET. AV-  
REAM. MONETAM. CVDIT. ANNO 739. MOENIA. DOCCV-  
MANA. DIRVTA. 1414. RESTAVRATA. ANNO 1419. DIRV-  
TA. ANNO 1422. RESTAVRATA. 1516. DIRVTA. ANNO

1531. RESTAVRATA 1582. Ist auf die Befestigung der Stadt Dokkum geschlagen, und wiegt 2  $\frac{7}{8}$ . Loth in Silber. G. v. Loon T. I. p. 321.

7066.

DEO \* OPT \* MAX \* LAVS \* ET \* HONOR \* IN \*  
 OE \* (Omne) AEVVM \* QVOD \* Die Königin Elisabeth  
 auf dem Thron, mit dem siebenköpfigen Thier unter ihren  
 Füssen. Zur Seite ein geharnischter Mann, der den Kö-  
 niglichen Mantel hält. Um den Thron knien fünf Genii,  
 welche die Wapen von Geldern, Holland, Seeland, Utrecht  
 und Friesland halten. Im Abschnitt: 1587. R.) QVEM-  
 DEVS. CONFICET. SPIRITU ORIS. SVI. Der Pabst, wie  
 er in Begleitung von Bischöfen, Mönchen und Nonnen,  
 nebst der Monstranz, Kelchen u. s. w. vom Himmel herun-  
 ter fällt. Oben der strahlende Name Jehovah. Man  
 schreibt die Erfindung dieser anzüglichen Schaumünze derje-  
 nigen Parthen zu, welche der Elisabeth die Herrschaft über  
 Friesland angetragen. Wiegt 3 Loth. G. v. Loon, T.  
 I. pag. 369.

Nach 4681. S. 487. 7067.

TV + DEVS + MAGNVS + ET + MAGNA + FACIS + TV +  
 SOLVS + DEVS + (aus Ps. 86, 10.) An einem Felsen schei-  
 ternde Schiffe. Darüber, im innern Zirkel: VENI. VIDE.  
 VIVE. 1588. R.) DVRVM + EST + CONTRA + STIMVLOS +  
 CALCITRARE + Der Pabst und die römische Cleriken, si-  
 chend, alle mit verbundenen Augen, und auf einem Fuß-  
 boden voller Stacheln. Darüber, im innern Zirkel: o.  
 COECAS. HOMINVM. MENTES. o. PECTORA. COECA. Ist  
 auf die Vernichtung der so genannten unüberwindlichen Flot-  
 te, in den Niederlanden geschlagen. Wiegt 2  $\frac{7}{8}$ . Loth. G.  
 v. Loon. T. I. p. 384.

Nach 4682. S. 487. 7068.

Die Festung Gertrudenberg im Prospect, und die  
 Flotte, welche sie belagert. R.) In einer zierlichen Ein-

fassung die Aufschrift in sieben Zeilen: GERTRUDIS BERGA. m  
AB. HIS P. anis VINDICANT ORD. ines CONFOED. erati DVCE,  
PRIN. cipe NASS. auiae IN. CONSP. ectu ENERC. itus HO-  
ST. ium clolxciii. Zum Andenken der Eroberung  
dieser Festung vom Prinz Moritz, im Angesicht der grossen  
Spanischen Armee. Wiegt 1*g*. loth. G. v. Loon,  
T. I. p. 430.

7069.

RVMPITVR \* HAVD \* FACILE \* Eine Hand aus den  
Wolken hält die Wapen von Engelland, Frankreich und  
den vereinigten Niederlanden, an Einem Bande. Oben  
die Jahrzahl 1596. R.) NEXOS \* FAVORE \* NVMINIS \*  
QVIS \* DISSOLVES ? \* Die sechs Wapen von Geldern,  
Holland, Seeland, Utrecht, Friesland und Oberhassel, an  
Einem Bande. In der Mitte die zusammengebundenen  
sieben Pfeile. Ist zum Andenken der damals gegen Spanien  
geschlossenen Triple-Alliance geschlagen. Wiegt 2*g*. loth.  
G. v. Loon, T. I. p. 471.

7070.

QVID \* ME \* PERSEQUERIS \* (aus Apostelg. 9, 4.)  
Die Spanische Flotte in offener See, wie sie im Sturm  
verunglückt. Oben der strahlende Name Jehovah. Dar-  
neben die Jahrzahl 15 — 96. R.) RVMPITVR \* HAVD \*  
FACILE \* Das Bild ist wie auf dem Avers des vorherge-  
henden. Wiegt 3*g*. loth. G. v. Loon, T. I. p. 476.

Nach 5523.

7071.

SOLI \* DEO \* HONOR \* ET \* GLORIA \* Der Löwe  
mit dem Schwert und sieben Pfeilen. R.) In eilf Zeilen  
die Aufschrift: ORDINVM AVSPICHS. PRINCIPIS. MAVRITII.  
DVCTV. HOSTE. AD TVRNHOVTVM. CÆSO DECEM. OPIDIS.  
ET TRIBVS. ARCBVS. EXPVGNATIS ET. TOTA CISRHENA-  
NA. DITIONE. PACATA. 1597. Zum Andenken der vom  
Prinz

Prinz Moriz erhaltenen Vortheile. Wieg 2*g*. loth.  
G. v. Loon, l. c. p. 484.

7072.

A. DNO. FACTVM. EST. ISTVD. ET. EST. MIRABILE.  
IN. OCVLIS. NOSTRIS. Das für die Spanier unglücklich  
ausgefallene Treffen bey Turnhut. Im Abschnitt: VICTO-  
RIA TVRNNOTANA. JANV. 1597. R.) Im äusseren Zirkel  
die Namen der auf der Münze abgebildeten neun vom  
Prinz Moriz nach einander eroberten Städte, ALPEN.  
BERC. MEVRS. GROL. BREVORT. ENSCH.ede OLD.enzel  
OTM.arse LINGEN. Im inneren Zirkel die Worte: VI-  
CTORIA. PARTA. SPATIO. TRIMESTRI. Am Ende die sie-  
ben Pfeile. In der Mitte die Aufschrift in vier Zeilen:  
VENIT VIDIT DEVS VICT. Wieg 2*g*. loth. G. v. Loon,  
l. c. p. 482.

7073.

DEO OPT. MAX. Ein Trophäum zwischen den neun  
vom Prinz Moriz erobereten Städten, deren Namen und  
Lage an den Flüssen zugleich ausgedrückt ist. R.) In neun  
Zeilen die Aufschrift: SIGNIS AD TVRNHOVT NOVEM ET  
TRIGINTA POSTea OPPIDIS TRANS RHENVM TRIBVS. CIS  
VI. HISPANO TRIMESTRI EREPTIS. clclxvcvii. s. c.  
Wieg 2*g*. loth. G. v. Loon, l. c. p. 485.

Nach 4684. S. 487. 7074.

GRAVIA. CAPTA. TVRMIS EQVIT. VII. CESIS. Die  
zwischen der Maas und Wahl liegenden Länder, imgleichen  
Eynck und Ravenstein. Oben der strahlende Name Jehovah.  
R.) TRIREM.ibus VI. DEPRESS.is FRACT.is FVGAT.SQ ue-  
a. clcloch. OR dines F.oederatarum F.ruinciarum  
F.ieri F.ecerunt. Vorstellung der Niederlage der feindli-  
chen Reuteren, und zugleich der Spanischen Flotte. Oben  
der strahlende Name Jehovah. Zum Andenken der Erobes-  
zung der Festung Grave. Wieg 3*g*. loth. G. v. Loon,  
l. c. p. 555.

Na 4

7075.

7075.

XPTΣΕΑ ΧΑΛΚΕΙΩΝ † ITANE. FLANDRIAM  
**L**IBERAS PER? † Die Festung Ostende im Prospect,  
aus welcher die Kriegsvölk'r des Prinzen Moritz herausziehen,  
die Spanier aber solche in Besitz nehmen. Die griechischen  
Worte sind aus dem Homer (I. VI. 236) genommen.  
Das lateinische Chronostichon drückt die Jahrzahl 1604  
aus. R.) Die Stadt Sluys im Prospect, mit den bes-  
nachbarten Städten und Flecken. Ohne Umschrift. Zum  
Andenken der so lange Zeit tapfer vertheidigten und zuletzt den  
Spaniern übergebenen Festung Ostende. Wiegt 3½. loth.  
G. v. Loon, l. c. T. II. p. 15.

7076.

IEHOVA \* PRIVS \* DEDERAT \* Die Stadt Sluys  
im Prospect. Unten das Wappen von Utrecht, und darne-  
ben die Worte in der Umschrift: ORDINES TRAIECTI. R.)  
PLVS \* QVAM \* PERDIMVS \* (Sitz die Fortsetzung der  
Umschrift des Verses.) CLOACUM. Ostende im Prospect.  
Wiegt auch 3½. loth und ist in gleicher Absicht geschlagen.  
G. v. Loon, l. c. T. II. p. 15.

7077.

Ausschrift in zwölf Zeilen: DEI OMNIP. GRA. tia  
ORD. FOED. PROV. BELG. ILLVSTRissimi. PR. MAVRICIi  
AVRANGiæ DVCTV POST STRENVAM XXXVIII. MENS.  
OSTENDAE DEFENS. ionem FVGATIS, CÆSIS. ET REPVLIS.  
HISP. amorum COP. iis CADSAND iam, ISSENDIIC. am, AR-  
DENB. urgum, SLVSAM, ET. XII. TRIREMES. HISP. PRO-  
RVDERIB. us OSTENDÆ CAPIVNT. MVNIVNTQUE. 1604 R.)  
Sluys im Prospect. Wiegt 3½. loth. G. v. Loon, l. c.  
T. II. p. 15.

Nach 4685. G. 488. 7078.

IVNCTA \* CORDA \* FIDELIVM \* Drei dicht an eins-  
ander gestellte Herzen. Oben der strahlende Name Ieho-  
vah.

väh. R.) CONTRA + VIM + TIRANNORVM + 1609. Die gekrönte Lilie und Rose, als das Wappen von Frankreich und England. Darunter der gekrönte Löwe, mit dem blossen Schwert in der rechten, und dem Pfeilbündel in der linken Vordertatze. Zum Andenken des damals geschlossenen Bündnisses. Wiegt 3 loth. G. v. Loon, T. II. p. 50.

7079.

FRANGIMVR + SI + COLLIDI MVR. Zwei auf dem Meer gegeneinander schwimmende Krüge. R.) TRAHITE + AEQVO + IVGO + Zwei an einen Pfug gespannte Ochsen. Im Abschnitt das Wappen von Westfriesland, mit der Jahrza 16 — 17. Am Ende der Umschrift: e. w (Cornelius Wyntgis, Münzmeister von Geldern.) Ist bey den damaligen Arminianischen Unruhen geschlagen worden. Wiegt 1½. loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 99.

Nach 4686. S. 488. 7080.

ASSERTA + RELIGIONE + Das Bild stellet die Sitzung der Dordrechter Synode vor. Unten an den Seiten: CVM PRIV. 16 — 19. R.) ERVNT + VT + MONS + SION + (aus Ps. 125, 1.) clo + lo + cxix. Eine Kirche auf einem hohen Felsen, auf welchen der Wind von vier Seiten heftig stürmet. Oben der strahlende Name Jehovah. Ist zum Andenken dieser Synode geschlagen, und wiegt 3⅔. loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 105.

7081.

EST + A + PRESSURA + LARGIOR + ET + MELIOR + Eine aus den Wolken hervorragende Hand hält eine Weintraube. Darneben auf der einen Seite ein Weinberg, auf der andern eine Presse, aus welcher der Wein in ein Gefäß strömet. Oben der strahlende Name Jehovah. Am Ende der Umschrift eine Lilie zwischen der getheilten Jahrzahl 16 — 19. R.) QVIA + ME + VESTIGIA + TERRENT + Der Löwe in der Höhle, vor welcher der Fuchs vorbe schleicht.

Aa 5

Am

Am Ende der Umschrift 1. w. (Iohann Wyntgis) und darzwischen eine Lilie. Ist auch bei Gelegenheit der Arminianischen Unruhen geschlagen. Wiegt 3*4*. loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 112.

7082.

**FOEDVS. INITVM.** Der gekrönte Löwe mit dem Schwerd in aufgehobener rechten Vordertatze, und dem Pfeilbündel in der linken. Unten: A\* clo \* I\* cxx. R.) Der Venetianische Löwe mit dem Wapen dieser Republik. Ohne Umschrift. Ist zum Andenken des mit den Venetianern im Jahr 1620 geschlossenen Bündnisses geschlagen worden. Wiegt 2*1*. loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 128.

7083.

**HOSTIBVS. MAVRITIO. DVCE. FVGATIS. IEHOVE. VICTORIA.** Helm, Fahne, Schwerdtter, Kanonen und andere Kriegsgeräthe. R.) Die Festung Bergen op Zoom im Prospect. Oben in drey Zeilen: BERGEN OP ZOOM HISP. FVG. 2 OCTOB. ANNO. 1622. Zum Andenken der Befreiung dieser Stadt von der Belagerung. Wiegt 3*1*. loth. G. v. Loon, l. c. Tom. II. p. 149.

7084.

**CAPITEINEN. WAREN. OLICAN. EN. VAN DER CAMER. IN DIEN. TIDEN\*** (d. i. Oleican und van der Camer waren in diesen Zeiten Capitains). Die Stadt Harlem im Prospect, mit darüber stehenden Namen (HAERLEM) und Wapen. Im Abschnitt die Holländischen Verse in fünf Zeilen: TOT. BERGENS. ONTSET D'E. VAN. HAERLEM. GINGEN. HASSELT. TE. BEWAREN. VOOR'S VYANTS. BE-SPRINGEN. (d. i. Um Berg op Zoom zu entsehen rückten die von Harlem aus, um Hasselt für feindlichen Anfall zu defenden.) 1623. R.) GODT. WIL. ONS. BRENGEN. INT. EEWICH. VERBLYDEN\* (d. i. Gott wolle uns zur ewigen Freude bringen.) Die Stadt Hasselt im Prospect, mit darüber

darüber stehenden Namen und Wapen. Im Abschnitt in drey Zeilen: ANNO \* 1622 \* DEN. 27. SEPTEMBER. Wiegt 1<sup>3</sup>. loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 146.

7085.

ASPERA \* COMPOSITIS \* MITESCUNT \* SECVL A \* BELLIS \* (aus dem Virgil Aen. I. 295.) Der gekrönte Löwe hält in aufgehobener rechten Vordertatze das in der Scheide steckende Schwert, und in der linken den mit dem Hut der Freiheit bedeckten Pfeilbündel. Zur Seite, auf einem fliegenden Zettel: INTER. HISPA. ANIARUM REG. EM ET FOED. BELG. R.) DEVS. NOBIS. HÆC. OTIA. FECIT. V. IVNIL. cl. I. c. XLVIII. Ein Engel schüttet aus den Wolken das Horn des Ueberflusses auf eine unten weidende Heerde aus, deren Hirte schlafend auf der Seite sitzt. Zum Andenken des Münsterischen Friedens. Wiegt 3. loth. G. v. Loon, l. c. T. II. p. 304.

7086.

NON TELIS PRIMIS BELGIÆ SEPTEMPLICIS. ARMIS. Der gekrönte Löwe mit dem Pfeilbündel in aufgehobener rechten Vordertatze, und einer im Gleichgewicht hengenden Waagschaale in der linken. Unten: 1671. Am Ende der Umschrift das Wappen von Utrecht. R.) SED CONSTANT LIBRA LIBERA REGNA PARI. Der Hut der Freiheit zwischen den Wappen der sieben vereinigten Provinzen. Ist zu einer Zeit geschlagen, als sich die Staaten nichts Böses von Frankreich versahen. Wiegt 2. loth. G. v. Loon, l. c. T. III. p. 44.

## II. Friesland.

Vor 4692. S. 490. 7087.

M O. ARG. PRO. CONPOE BELG. WESTFRI \* Ein beslorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Gesichtsseite in kurzen Haaren und Varte, mit einem Spanischen

nischen Kragen, in der rechten Hand das Schwert an die Schulter, und mit der linken an einem Bande das Westfriesische Wapenschild mit zwey schreitenden Löwen, haltend.  
R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Ein gekröntes Wapenschild, worin der Löwe mit dem Pfeilbündel in der linken Faust, und mit dem aufgehobenen Schwert in der rechten. An den Seiten ist die Jahrzahl: 1613 gescheilet. Herr J. A. H. in G.

7088.

MO: AR: PRO: CONFOE: BELG: FRISI. Ein geharnischtes und belorbetes Brustbild, in der Rechten ein Schwert, und in der linken das Westfriesische Wappen an einem Bande haltend. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das Wappen der vereinigten Niederlande, in einem gekrönten Schild. An den Seiten die getheilte Jahrzahl 16 — 20. Auf beyden Seiten der Umschrift der Westfriesische Löwe. Ein halber Thaler. Catal. Imp. pag. 477.

Nach 2126. S. 490. 7089.

MO: NO: ARG: PRO: CONFOE: BELG: WESTF. ri. flæ. Ein ganz geharnischter Ritter, mit dem Schwert in aufgehabeter Rechten, in vollem Galopp. Unten das Wappen der Provinz. R.) CONCORDIA. RES: PARVÆ: CRESCVNT. 1659: Das von zwey gekrönten Löwen gehaltene Wappen der Republik, unter einer Krone. Ein Ducaton, Catalog. Imp. p. 480.

Nach 4698. S. 491. 7090.

MO: ARG: ORD: FÆD. (für Foed.) BELG: FRI: Das gekrönte Wappen der vereinigten Niederlande. An den Seiten:  $\frac{1}{2}$  ZGL. (ein Halb-Drey-Guldenstück.) HAC NI-TIMVR HANC TVEMVR. Die Pallas hält in der Rechten eine Lanze auf welcher der Hut der Freyheit steckt, die Linke stützt sie auf ein Buch, das auf einem Seulenfusse steht. Im Abschnitt: 1696. Catal. Imp. p. 477.

III. Geb

## III. Gelderit.

Vor 76. S. 491.

7091.

**S**I MEMBRORVM QVODDAM DEFECERIT DOLEBIT CORP9  
SED LORO SEMEL CORREPTO DISSOLVETVR AC DECI-  
DET VNIO. Achtzehn kleine durch ein Band verknüpfte  
Wapenschildgen. Zwischen den beiden äussersten gehet die  
Umschrift bis in den inneren Zirkel so fort: QVARE RESPICE  
AC PROSPICE GELDER. Im innersten Kreis stehen die  
Wapen von Geldern und Zutphen. R.) In 17 Zei-  
sen die Aufschrift: ev (Cum) TIMOR COIS (communis) SE-  
PARATISSIMOS QVOQ' IVGAT (iungat) MERITO GELdriæ  
DVCAT9 AC SVTPH.aniae COMITATUS QVAMVIS DIVER-  
SO AB ALIIS BELGii PROVINCIIS IVRE EIDEM PRINCIPi  
PARENTES COI (communi) TYRANNIDE HISPANORUM  
PROVOCATI AD ASSERENDA PATRIÆ LIBERTATEM SA-  
CRO TOTIUS BELGii ORDINVM FOEDERI SE VNIERVNT.  
AC PRO COI (communi) UNIONIS INITÆ FVLCRo ET  
EXECUTIONE SPLENDIDO MILLE CATAPHRACTORVM AERE  
GELDRICO MILITANTIVM EQVITATV OPPRESSAE PATRIÆ  
COPIAS AVXERVNT ET EXORNARVNT. Ohne Jahrzahl.  
Beym van Loon T. I. p. 218 ist das Jahr 1576 auf dem  
Revers. Catalog. Imp. p. 478.

Nach 4705. S. 492. 7092.

MO. ARG. PRO. CONFOS. BELG. GEL \*driæ. Ein  
belorbnetes kürzbärtiges Brustbild von der rechten Seite im  
Harnisch, in der rechten Hand das Schwert an der Schüs-  
ter, und in der linken an einem Bande das Gelderische Wa-  
penschild vor sich haltend. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ.  
CRESCVNT \* Ein geröntes Schild, darin der aufrechts ste-  
hende Löwe mit dem Bündel Pfeile in der linken, und dem  
aufgehobenen Schwert in der rechten Faust. An den Sei-  
ten die getheilte Jahrzahl: 16 — 54. Herr J. A. H.  
in G.

7093.

Nach 4706. S. 492. 7093.

MO: ARG: PRO: CONFOE: BELG: D: tecatus GEL.  
driae, c.omitatus z.utphaniae. Der geharnischte Mann  
mit dem gekrönten Gelberischen Wapenschild. R.) CON-  
CORDIA' RES' PARVÆ' CRESCVNT. Der Löwe in einem  
gekrönten Schild, und daneben die getheilte Jahrzahl:  
16 — 99. Herr J. A. Z. in G.

#### IV. Gröningen.

Vor 4709. S. 493. 7094.

**N**XOS FAVORE NVMINIS QVIS DISSOLVET. Die an-  
einander gefügten Wappen von Geldern, Holland,  
Seeland, Utrecht, Friesland und Oberyssel. In der Mit-  
te sechs zusammenggebundene Pfeile. R.) In zwölf Zeilen  
die Umschrift: AB ASSERTIS SIBI SECUNDVM LIBERTA-  
TEM, VINDICYS AD DEFECTIÖNEM SEDVCTA ATQZ DE-  
MVM POST COEVORDÆ EXPEDITIONEM FATIGATA CON-  
STANTI OBSIDIONE DVCTV ILL*uſtrissimi* MAVRICY NAS-  
*sauiae* COMITIS REVINCITVR. AMPLISS. *imis* ORDINB.  
GROENINGA. A<sup>o</sup>. CLIXCHII. CAL. AVGUSTI. Auf die  
Eroberung von Gröningen und den Entzäh von Cöver-  
den. Wiegt 3 lotb. G. v. Loon, T. I. p. 446.

7095.

Der Prospect der belagerten Stadt Gröningen.  
Ohne Umschrift. R.) In zwölf Zeilen eben die Umschrift  
als vorher. Wiegt 2 $\frac{1}{2}$ . lotb. G. v. Loon, ebendaselbst.

7096.

Die belagerte Festung Gröningen im Prospect wie  
vorher. R.) In zehn Zeilen die Umschrift: HISPANIS AB  
EXERCITU FOEDERATARUM PROVINCIARUM IN P.erioris  
GERM. *aniæ* COVORDIO FVGATIS: GRONINGA MOX BIME-  
STRI OBSIDIONE LIBERTATI RESTITUTA IN MONUMENTVM

ORD.

ORDINES FRISIÆ FIERI FECERUNT. CLIXCIV. Oben das Wapen von Friesland. Wiegt 3 Loth. G. v. Loon, T. I. ebendaselbst.

Mach 4712. S. 493. 7097.

MO. NO. ARG. ORD. GRON. ET. OML. Das gebrönte quadrierte Gröningsche und Ommeländische Wapen. Oben: 1681. An den Seiten der Werth: 28 STÜVER. R.) REDDIT. CONIVNCPIO. TVTOS.\* Ein mit Strahlen umgebenes Dreieck und der Hut der Freyheit, auf zweien Lanzen, von zweien zusammengeschlungenen Händen gehalten. Catal. Imp. p. 477.

Mach 4713. S. 493. 7098.

MO NO ARG ORD GRON ET OML. Das gebrönte Wapen. Oben die Jahrzahl: 1692. An den Seiten: 28 STÜVER. R.) PRO. RELIGIONE. ET. LIBERTATE. Der doppelte Adler mit dem Gröningsch. Ommeländischen Wapenschilden auf der Brust. Oben ein Adlerskopf als ein Münzzeichen. Catalog. Imp. p. 478.

## V. Holland.

Mach 5923. 7099.

**G**ine viereckige einseitige Notchlippe der Stadt Harlem, darauf zu oberst ein Schildgen mit drey Sternen, in der Mitte das Harlemsche Wapen, und unten die Jahrzahl 1572 mit besonderen Stempeln eingeschlagen sind. Stehet beym van Loon, T. I. p. 159. Catalog. Imp. p. 531.

7100.

Noch eine vergleichbare achteckige Notchmünze, in deren Mitte das Stadtwappen, darüber aber ein Schildgen mit einem Reichsapfel, und unten die Jahrzahl 1572 eingeschlagen worden. Gerard von Loon Tom. I. p. 159 hat

der

berglichen mit einer Holländischen Aufschrift auf dem Nivers, darauf aber anstatt des Reichsapfels über dem Stadt-wapen ein Todtenkopf zu sehen. Auch sind daselbst mehrere verglichen Nothmünzen dieser Stadt von 1572 und 73 anzutreffen.

Nach 4714. S. 493. 7101.

GODT + BEHOEDE + LEYDEN + Ferner in der innern Umschrift die Buchstaben: N. O. V. L. S. G. I. P. A. C. das ist: Nummus obssiae urbis Lugduni sub gubernatione illustrissimi principis Arausiaci cusus. Das Wapen der Stadt Leyden in einem zierlichen Schilde. R.) HÆC + LIBERTATIS + ERGO. Ein aufrechts stehender Löwe, welcher in den Vordertäuben eine Lanze mit darauf gestecktem Hut der Freyheit hält. Ueber derselben eine Krone und an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15 — 74. Unter dem Hute zur Rechten ist der Holländische Löwe mit einem kleinen Stempel eingeschlagen. Diese rare und beynahe 1½. Roth wiegende Nothmünze ist während der Belagerung der Stadt Leyden auf zwanzig Sols geschlagen, und nach der Belagerung auf Befehl der Staaten wieder eingewechselt worden; welches der eingeschlagene Stempel zu erkennen giebet. Gerh. v. Loon Tom. I. p. 179. Catalog. Imp. p. 536. enthält eben diese Münze sowol, als auch eine der gleichen Klippe, beyde aber ohne den bemerkten kleinen Stempel.

Nach 4715. S. 494. 7102.

Eine viereckigte Klippe. Die Aufschrift in zehn Zeilen: ANNO 1576. DEN 24. AVGUSTVS OP BARTHOLO-MEV'S DAGH IS DE STAD WOERDEN ONTZET GEWOR-DEN DOOR DES HEEREN KRAGT. R.) PRO \* ARIS \* ET \* FOCIS \* † Das Stadt-wapen. Oben die abgekürzte Jahrzahl 76. Zur Seiten die getheilte Zahl 40 als das Werth-zeichen. Stehet auch beym VAN LOON, Tom. I. p. 215. Catalog. Imp. p. 557.

7103.

Mach 4716. S. 494. 7103.

Eine achteckichte Nothflippe. Das geerönte und von zwey Löwen gehaltene Wapen der Stadt Amsterdam. Oben die Werthzahl: XL. (Stüber) Unten: 1578. Oben ist ein Feueretsen mit einem kleinen Stempel eingeschlagen. R.) In einem Cranz von Eichenlaub die Worte in drey Zeilen: PRO ARIS ET FOCIS. Ist verschieden von n. 4716. Catalog. Imp. p. 509.

7104.

Eine einseitige viereckichte Nothflippe, mit dem geerönten Wapen der Stadt Amsterdam. Oben PG in einer Chifre. Unten die Jahrzahl 1578. Darunter das Werthzeichen XL. Mehrere finden sich beym van Loon T. I. p. 249. Catalog. Imp. p. 509.

## VI. Ober-Nyssel.

Mach 4725. S. 469. 7105.

**T**RANSISSLANOS. ET. DEUS. ET. LABOR. PROMOVET.  
Die Wapen von Overyssel, Deventer, Campen und Zwoll, an einem Bande. R.) INTREPIDOS. TYRANNIS. Ein geharnischter Reuter in vollem Galopp, mit dem Degen in aufgehobener Rechten. Rund herum siebzehn kleine Wapenschüldgen. Ohne Jahrzahl. Der Stempel ist verschieden von n. 4725. Catalog. Imp. p. 480.

Mach 5928. 7106.

MO. ARG: ORD: FÆD: BELG. TRANS. Das geerönte Wapen von dieser Provinz. An den Seiten: 2 GL. R.) HAC NITIMVR HANC TVEMVR. Die Pallas mit der Lanze und darauf gestecktem Hut der Freyheit, in der Rechten, stützt sich mit dem linken Arm auf ein Buch das auf einem Seulenfuß steht. Unten 1697. Am Ende der Umschrift eine Rose. Dergleichen mit 1. GL. von 1735, Thal. Tab. III. Forts. Bb auf

auf dessen Uvers am Ende der Umschrift ein kleiner Kranich als ein Münzzeichen zu sehen. Cat. Imp. p. 481.

7107.

MO: NO: ARG: CONF: OE: (Confœ.) BELG: PRO:  
TRANSI: Ein geharnischter Mann hält in der Rechten das Schwert, und in der Linken das Wappen der Provinz.  
R) CONCORDIA RES PARVÆ CRESCVNT. Das gekrönte Wappen der Republik. An den Seiten die getheilte Jahrzahl 17—08. Am Ende der Umschrift eine Rose. Cat. Imp. p. 481. Man hat auch dergleichen Thaler von 1764, auf dessen Revers über dem Wappen ein kleiner Adler, als ein Münzzeichen zu sehen. Herr von Ideker in Wien,

## VII. Seeland.

Nach 4729. S. 496. 7108.

**E**ine rare einlochige Klippe, die nur auf der einen Seite mit einem runden Stempel gepräget ist, und die Aufschrift hat in sieben Zeilen: 15. (macht mit den zuletzt stehenden Zahlen 74 die Jahrzahl 1574 aus) LIBERT: ate REST:ituta s.enatus r.opulus que ZEL: andiae. SOLI. DEO. HONOR. 7. 4. Oben ist das Wappen von Seeland eingeprägt. Stehet auch beym v. Loon Tom. I. p. 178. Der Unterschied von n. 4729 bestehet in der Jahrzahl, welche allhier getheilt über und unter der Aufschrift erscheinet. Catal. Imp. p. 483.

7109.

Eine einseitige Thalerklippe, in deren Mitte das Wappen der Stadt Ziricksee, und darüber dieses Wappen noch einmal mit einem kleinern Stempel, unten aber die Jahrzahl 1575 eingeschlagen worden. Der kleine Stempel mit eben diesem Stadtwappen giebt zu erkennen, daß diese Notmünze nach geendigter Belagerung von der Stadt selbst; dahin-

dahingegen die n. 5527 angeführte mit dem Seeländischen Wapen, von der Provinz Seeland wieder eingewechselt worden. Stehet auch beyin van Loon, T. I. p. 210. Cat. Imp. p. 558.

Vor 4731. S. 496. 7110.

MO. NO. ORD. ZEL. AD. VAloreM ORD. HOL. Ein geharnischter Mann mit einem befederten Helm und der Feldbinde, mit der rechten Hand das Wapenschid der Provinz an einem Banne vor sich haltend. Unten die getheilte Jahrzahl: 15 — 89. R.) CONFIDENS \* DNO \* NON \* MOVETVR \* Der aufrechts stehende Holländische Löwe. Unter des Löwens Kopf steht ein kleiner Thurm, als ein Münzzeichen. Ist ein Löwendhalter. Herr J. A. R. in L.

Nach 4733. S. 497. 7111.

MO. ARG. PRO. CONPOE. BELG. ZEL. Ein besetztes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit dem Schwert in der Rechten, und dem Wapen der Provinz in der linken. R.) CONCORDA Concordia) RES. PARVÆ. CRESCVNT. Das gecrönte Wapen der Republik. Darneben die getheilte Jahrzahl: 16 — 21. Am Ende bey der Umschrift ein Münzzeichen. Catalog, Imp. p. 483.

### VIII. Utrecht.

Vor 2144. S. 498. 7112.

M<sup>O</sup>. ARG PRO CONPO. BELG. TRAEC. Ein besetztes und geharnischtes Brustbild in kurzen Haaren und Bart, im Spanischen Kragen mit dem Schwert in der rechten Hand, mit der linken aber das Wapenschid mit dem Löwen an einem Banne haltend. Oben das Wappenschildgen von Utrecht. R.) CONCORDIA. RES PARVÆ. CRESCVNT. Das mit einer Krone bedeckte Schild mit dem

gekrönten Löwen; der in der rechten Faust das aufgehobene Schwert, und in der linken den Bündel von sieben Pfeilen hält. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 20.  
Herr J. A. H. in G.

Nach 4741. S. 498. 7113.

Eine Klippe von 4½. Loth. MO. NO. ARG. PRO: CONFOE. BELG. TRAI. Ein geharnischter Reuter, im Galopp, mit dem Degen in der Faust. Unter demselben das quadirte Wappen mit dem Kreuz und Löwen. Am Ende der Umschrift das kleine Wappen der Provinz Utrecht. R.) CONCORDIA RES. PARVÆ CRESCVNT. 1661. Das gekrönte Wappen der Republik, von zwey gekrönten Löwen gehalten. Ist ein doppelter Ducaton. Herr Lengnich in D.

7114.

MO. NO. ARG. PRO: CONFOE. BELG. TRAI. Ein geharnischter Reuter in vollem Gallop mit dem Degen in aufgehobener Rechten. Unten das Wappen der Provinz. Am Ende der Umschrift ein Münzzeichen. R.) CONCORDIA RES. PARVÆ. CRESCVNT. 1670. Zwey gekrönte Löwen halten das Wappen der Republik, unter einer Krone. Ein Ducaton. Catalog. Imp. p. 482.



# XI. Thaler der Städte.

## 1) Augspurg.

Vor 2153. S. 502. 7115.

**A**VGUSTA. VINDELICORVM. Die Stadt Augspurg im Prospect, über welche zwei Genii den Stadtpyrr und zugleich der eine einen Palmenzweig, der andere aber einen Lorbeerzweig halten. Unten die Jahrzahl: MDCCXVII. und darunter in einer Cartouche des Münzmeisters Balthasar Schmidts Zeichen, nemlich dren Rönnähren. R.) IMP: CÆS: FERD: II. P. F. GER: HVN: BOH: REX. Der gekrönte zweiköpfige Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, dem Schwert in der rechten, und dem Scepter in der linken Klaue. Catalog. Imp. Suppl. p. 25. Dergleichen von MDCCXVIII. Herr von Ideler in Wien.

Nach 2155. S. 502. 7116.

In einer zierlichen oben mit dem Wapen der Stadt Augspurg geschmückten Cartouche die Aufschrift von sieben Zeilen: AVGVSTISSIMÆ ORBIS COLVMNÆ. APVD SE ELECTÆ. ET. ERECTÆ FERD: IV: FIDELIS. AVG: VND: Aº I. 6. 53. R.) HOSTIS VT VMBRA CADET SED NON CADET ISTA COLVMNA. Eine Säule, darauf der zweiköpfige Adler, mit den gewöhnlichen Insignien ruhet und von der darüber zur Rechten stehenden Sonne bestrahlet wird. Unten an den Seiten allerhand Kriegsgeräthe. Gedächtnismünze von der Grösse eines halben Thalers, welche die Stadt Augspurg auf die Wahl Ferdinandi IV. zum Romischen König schlagen lassen. Calog. Imp. Suppl. p. 25.

Vor 4758. S. 502. 7117.

SVB VMBRA ALARUM TUARUM. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem Österreich-Hungarischen Wappen welches mit der Bließ Ordenskette umgeben ist, auf der Brust, und mit dem Scepter und Schwert in den Klauen. R. SOLEM TOLERAB T ET IMBRES. Ein Hut mit einer Hutschur. Diese Gedächtnismünze ohne Jahrzahl, von der Größe und Schwere eines halben Thalers, soll die Stadt Augspurg, während der Wahl Kaisers Joseph I. haben schlagen lassen. Herr von Ideler in Wien.

Nach 4766. S. 503. 7118.

AVGVSTA VINDELICORVM. Eine stehende, bekleidete und mit einer Stadtcrone gezierte Frauensperson, hält mit der Rechten einen Dehlgzweig und mit der Linken das in einem ovalen Schild auf einem Postement gesetzte Stadtewappen. Im Abschnitt: MDCCCLXIII. Darunter t. (Jonas Thiebaud, Medailleur.) R. FRANCISCVS I. D. G. R. I. S. A. GER. IER: REX. L. B. M. H. D. Dessen belorbter Kopf von der rechten Seite, darunter t. (Thiebaud) Ist ein schöner Conventionsthaler auf den Habsburger Frieden. Herr von Hagen N. CCIX. p. 251.

7119.

AUGUST. VIND. AD NORM: CONV. Das Stadtwappen auf einem mit der Jahrzahl in drey Zeilen MDCCCLXIII. bezeichneten Postement, an welchem Meergötter sitzen. Oben der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Reichsapfel. R.) FRANCISCVS I. D: G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Belorbtes Brustbild von der rechten Seite im Harisch und Gewand, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Ein Conventionsthaler, der sich von n. 4766 darin unterscheidet, daß anstatt der zwey Hufeisen ein A. in einer Cartouche (Augsburg) steht zwischen F. H. (Hohleisen, Münzmeister) Catal. Imperial. p. 512. Herr von Hagen N. CCVIII, 2. p. 250,

2) Bis

## 2) Bisanz.

Nach 4767. S. 503. 7120.

**D**as geerhörte Stadtwappen, umgeben mit sieben Wapenschildern, welche durch Zierathen zusammen verbunden sind. Ueber der Krone: PLEVT A DIEV, und an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 15 — 84. R.) RVDOLPHVS: II: D: G: RO: IMP: GE: ET: BO: REX † Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit spitzen Kragen, im Gewand, und mit dem Wließorden auf der Brust. Catalog. Imp. p. 513.

Nach 2159. S. 504. 7121.

MONETA: CIVI: IMP: BISVNTINÆ: 1641 † Ein Adler, der in jeder Klaue eine starke Seule empor hält. R.) CAROLVS: V: IMPERATOR † Dessen belorbertes Brustbild von der linken Seite, mit einem ziemlichen Bart, im geblümten Harnisch und Gewand, auch umgehängter Toisonkette. Herr Assessor Spies in Anspach.

7122.

MONETA: CIVI: IMP: BISVNTINÆ: 1642 † Der Adler mit einer Seule in jeder Klaue. R.) CAROLVS: V: IMPERATOR † Dessen belorbertes und geharnischtes Brustbild von der linken Seite, mit dem guldernen Wließ auf der Brust. Ein halber Thaler. Catalog. Imp. p. 512.

## 3) Braunschweig.

Nach 4771. S. 505. 7123.

MONETA\* NOVA\* BRVNSWICENSIS\* 68\* (1568.) Der Braunschweigische Löwe. Am Ende der Umschrift ein Münzzeichen. R.) MAXIMILIANVS\* D\* G\* RO\* IM\* SE\* A. Der gerönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, worin die Zahl 24 steht.

Oben: 6-8. Ist wegen der auf beyden Seiten befindlichen Jahrzahl merkwürdig. Catalog. Imp. p. 515.

Vor 4776. S. 505. 7124.

MONE NOVA REIP. BRVNSVICENSIS. Das bes. helmte Wapen. Am Ende der Umschrift zwey Zahnhaken. R.) FERDINAND. III. D. G. ROM. IMP. SEM. AUG. 16-45. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, und der Zahl 24. Catalog. Imp. p. 515.

#### 4) Breda.

Vor 4780. S. 506. 7125.

Eine einseitige Klippe, in deren Mitte mit einem run- den Stempel das Wapen der Stadt Breda, mit der Holländischen Umschrift IN. DER. NOOT. b.reda A. 1577. und darüber mit einem ganz kleinen Stempel das Oranische Jagdhörnchen eingeschlagen ist. Gerh. v. Loon, Tom.I. p. 233. Ist während der Belagerung im Jahr 1577 als eine Nothmünze geschlagen. Herr Assessor Spies in Anspach.

#### 5) Bremen.

Nach 2169. S. 506. 7126.

MONETA. NOVA. REIPVB. BREMENSIS. Das Wa-  
pen, darüber 1547. R.) CAROLVS V. ROMA. IMP.  
SEM. AVG. Der gekrönte Reichsadler. Dieser Thaler  
von zwey Stempeln, auf deren einem durch Verückung des  
Stempels beim Ausprägen auf dem Revers: CAROLVS V.  
ROMA. IP. SEM. M. AVG. steht, kommt sehr selten vor.  
Cassel II. Theil p. 130 woselbst auch zweyer verschiedener  
Stempel von 1546 gedacht wird.

Nach 4782. S. 506. 7127.

MONETA NOVA REIPVBLI. BREMENSIS. Das Wapen mit zwey Löwen. 1573. R.) MAXIMILIANVS II. ROMA. IMPERATOR. Der Reichsadler mit der Krone. Cassel II. Theil p. 133.

7128.

MONETA NOVA REIPVBLICÆ BREMENSIS. Das hinten ein kleines Liliencreuz. Das Wapen mit zwey Löwen, darüber: 1602. R.) RUDOLPHUS II. D. G. RO. IM. SEMP. AVGUSTVS. Der gekrönte Reichsadler, auf dessen Brust der Reichsapfel. Dergleichen von 1603, wie auch ein Doppelthaler von 1603, und ein einfacher von 1603 mit RUUDOLPHUS II. und den in einander geschlungenen Buchstaben D. G. Cassel p. 134.

7129.

MONETA NOVA REIPVBLICÆ BREMENSIS. Darneben ein Münzzeichen. Das Wapen mit zwey Löwen, darüber 1613. R.) MATTHIAS D. G. RO: IM. SEMP. AUGVSTVS. Der gekrönte Reichsadler. Zweyerlen Stempel; desgleichen ein Doppelthaler. Cassel p. 135.

Nach 4783. S. 506. 7130.

MONETA NOVA REIP. BREMENSIS. Ein mit Helm und Helmdecke gezielter Wapenschild, darin zwey Löwen, die ein kleineres ovales Schild mit dem Bremer Schlüssel halten. Auf dem gekrönten Helm der Schlüsselhaltende Löwe; daneben zu beiden Seiten: 1. 6. 1. 7. MATTHIAS D. G. RO. IMP. SEMP. AVG. Der Reichsadler mit dem Reichsapfel. Ist ein vierseitiger Doppelthaler. Cassel pag. 135.

7131.

MON. NOVA REIPVB. BREMENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene behelmte Wapen, mit dem einen Bb 5 Schlüs-

Schlüssel haltenden halben Löwen auf dem gekrönten Helm.  
R.) FERDI. II. D. G. ROMAN. IMPER. SEMPER AU. 1621. Der  
gekrönte Reichsadler. Ein viereckigter Thaler; desgleichen  
ein runder von einem andern Stempel. Cassel p. 136.

Nach 5530.

7132.

MO. NO. REIP. BREMENS. Das Wappen mit den  
Schildhaltern und Helm, darauf der Löwe den Schlüssel  
gerade in die Höhe hält, und das Schließblatt zu ihm zu feh-  
ret. R.) FERDI II. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AUG. Der  
gekrönte Reichsadler. Darunter von beiden Seiten die  
Jahrzahl 1623. Desgleichen viereckiger Doppelthaler von  
eben dem Jahre. Cassel p. 137.

7133.

MO. NO. REIP. BREMENS. Das Wappen mit den  
Schildhaltern, ohne Helm. Darüber 1624. R.) FERDI-  
NANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUGUST. Der ge-  
krönte Reichsadler. Dreherlen Stempel von diesem Jahre.  
Cassel p. 138.

Nach 4790. S. 507.

7134.

MONETA NOVA REIPUBLICÆ BREMENSIS. Das  
gekrönte Wappen mit den Schildhaltern. Im Abschnitt:  
1668. R.) LEOPOLI. D. G. ROM. IMP. SM. AUGUSTIS.  
Der gekrönte Reichsadler. Die Umschrift im Revers ist  
fehlerhaft. Cassel p. 146, woselbst auch ein Thaler von  
1668 mit der fehlerhaften Umschrift: EOPOLDD. D. G.  
ROM. IMP. SEM. AGUS. angeführt wird.

Nach 4793. S. 507. 7135.

MON. LIB. REIP. BREMENS. Das gekrönte Was-  
pen mit den Löwen; im Abschnitt: 1744. R.) CAROL. VII.  
D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. 1743. Der gekrönte Reichs-  
adler mit dem Reichsapfel. Ist ein rarer Zwitterthaler.  
Cassel p. 152.

## 6) Breslau.

Nach 2172. S. 507. 7136.

**M**ONETA \* ARGENTEA \* WRATISLAVIENSIS. Das Wapen der Stadt Breslau mit dem Haupte Johannis im Mittelschild. Darüber die Jahrzahl: 1545. Zu Ende der Umschrift ein Kreuz. R.) ECCE \* VICIT \* LEO \* DE \* TRIBV. IVDA \* Der gekrönte böhmische Löwe. Dergleichen Thaler vom Jahr 1545 ist mir nicht vorgekommen, obgleich desselben in den Hamburger Remarquen 1705 S. 402 beiläufig erwähnet wird. Herr J. A. Z. in G.

Nach 4799. S. 508. 7137.

**F**RIDERICVS BORVSSORVM REX SUPREM9 SILE-  
SIE DVX. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten  
Seite, mit im Nacken zusammengebundenen Haaren, und  
umgehängtem Ordensbande und Gewand. Am Arme: K.  
(Kittel) R.) PRÆMIUM DILIGENTIÆ PRO GYMNASIIS  
SENATVS WRATISLAVIEN \* sis. Das behelmte Stadt-  
wapen. Ohne Jahrzahl. Dieser Schulprämien- Tha-  
ler unterscheidet sich in den Umschriften gar merklich von n.  
4799. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 7) Briesach.

Nach 4803. S. 508. 7138.

**B**RISACVM. OBSESS. DVCT: REINGR: OTT: ET.  
MARCH: FRID: DVRL: † Drey Wapen; das  
Österreichische und Elsaßische in einer Reihe, und darun-  
ter das von Briesach. Dazwischen und darneben in sechs  
Zeilen: DIE. VII. IVLII ET. III. AVG<sup>V</sup>STI. ANNO DNI  
MDCCXXXIII. R.) AB. VTRISQVE. TVRPI. FVGA. DESERT:  
DIE: XVI. OCTOB: † Ein Wolf, der vor einem hellstrah-  
lenden Stern fliehet, und sich grimmig umsiehet. Mitten  
im

im Stern steht  $\Gamma$  (Geria, Herzog, Spanischer General) und über des Wolfes Kopf diese dreyen Zeilen: HOC ORIENTE. FVGIT. Eine rare zweylochige Klippe auf den Entsch der Festung Brisach, welche mit der vierlochigen n. 4803 übereinkommt. Herr J. A. R. in L.

### 8) Cammerich.

Nach 2176. S. 508. 7139.

Dreieckigte Klippe, auf deren einen Seite das gekrönte Französische Wapen, auf der andern aber das von Cambray mit der Jahrzahl 1581. steht. Die Umschrift auf der einen Seite: DEO. ET. FRANCISCO. LIBERATORIBVS. Auf der andern: CAMERICI PERFIDIS OBSESSI. (Behm v. Loon, T. I. p. 295. heißt es richtiger: CAMERACI A PERFIDIS OBSESSI.) Ist bei der Besitznahme dieser Stadt vom Duc d' Anjou geschlagen. Catalog. Imp. p. 516.

7140.

Achteckigte einseitige Klippe, mit dem gekrönten Französischen Wapen, und der Umschrift: HENRICO PROTECTORI. Im innern Kreis die Zahl 9. Unten das Wapen des Marschalls von Frankreich de Balagny. Auf den Seiten ist die Werthzahl eingeschlagen: xx. p. (Patards.) Behm v. Loon T. I. p. 458 wird die Umschrift so angegeben: HENRICO PROTECTORE. 95. (1595.) Catalog. Imp. pag. 516.

### 9) Campen.

Nach 4812. S. 510. 7141.

MO: NO: ARG: CIVIT: CAMPENSIS . . . Ein galoppirender, mit dem Schwab in der ausgestreckten rechten Hand versehener geharnischter Reuter. Unter ihm das Stadtwapen. R.) CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT.

scvnt. 1661. Das geckönte und von zwey geckönten Löwen gehaltene Holländische Wapen. Ein Ducaton, der von dem n. 4812 ganz unterschieden ist. Herr J. A. R. in L.

Nach 2182. S. 510. 7142.

*MO ARG. CIVITATIS IMPERIALIS BELG.icae CAMPEN.*  
Ein geharnischter Mann hält mit der Rechten ein Wapen vor sich. R.) CONFIDENS: DNO: NON: MOVETVR. Der Löwe. Oben die Jahrzahl 16 — 85. und dazwischen ein Reuter, als ein Münzzeichen. Ein Löwenthaler. Catalog. Imp. p. 517.

## 10) Colmar.

Vor 5935. 7143.

**M**ONETA \* NOVA \* COLMARIENSIS † Das Stadt-  
wapen und darunter: 1565. R.) FERDINANDI \*  
IMP \* AVG \* P F \* DECRETO. Der gekrönte Kaiserliche  
Adler mit dem Reichsapfel, darin die Werthzahl 60, auf  
der Brust. Ist ein seltener Guldenthaler. Herr As-  
sessor Spies in Anspach.

Nach 5935. 7144.

MONETA \* NOVA \* COLMARIENSIS † Das  
Stadtwapen in einem zierlichen Schild. Oben: 1568.  
R.) MAXIMILIANI \* IMP \* AVG \* P \* F \* DECRETO. Der  
geckönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der  
Brust, und der Zahl 60. Ein Guldenthaler. Catalog.  
Imp. p. 517.

7145.

MONETA \* NOVA \* COLMARIENSIS † Das  
Stadtwapen in einem zierlichen Schild. Darüber: 1571.  
R.) FERDINANDI \* IMP \* AVG \* P \* F \* DECRETO \*  
Der

Der geckönte Kaiserliche Adler, mit einem Reichsapfel, darin die Werthzahl 60, auf der Brust. Da Kaiser Ferdinand I. bereits 1564 verstorben, so ist es offenbar, daß zu dem Uvers der währende Regierung Maximiliani II. verfertigte Stempel von 1571. n. 4814 gebrauchet werden. Folglich ist dies eben sowol ein seltener Zwitter-Güldenthaler, als der halbe n. 5935, zu dessen Uvers gleichfalls ein Stempel mit der späteren Jahrzahl 1569 gebraucht worden ist. Herr von Ideler in Wien.

## II) Cölt.

Vor 2189. S. 511. 7146.

**M**UN<sup>9</sup> REIP. COLONIE. IN CAROLI V ROM: IMP: LAVDE: EXCVSSVS. (excusus). Ein bartiger geharnischter Mann, stehend, der in der Rechten den Cöllnischen Helm mit darauf gestelltem Kleinod, und in der Linken eine Fahne hält. R.) SVB VMBRA ALARVM TVARVM PROTEGE NOS. Der geckönte Reichsadler, auf dessen Brust das Cöllnische Stadtwappen. Neben der Krone in der Umschrift: 15 — 31. Ein haupträcher Thaler, den diese Reichsstadt Carolo V. bey seiner dasigen Anwesenheit, als dessen Bruder Ferdinand I. zum Römischen König daselbst gewählt worden, zu Präsenten schlagen lassen, Herr C. S. Strommhold in Breslau.

Vor 4816. S. 511. 7147.

MO. NO ARGENT: CIVI. COLONIE. 1581. Das von einem Ewen und Greif gehaltene Stadtwappen. R.) RUDOLPH. II. IMPE. AVG. P. F. DECRETO: Der geckönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Der gleichen halber mit der abgekürzten Jahrzahl 86. Catalog. Imp. p. 518.

Vor 4817. S. 511. 7148.

MO. NO. ARCE. (für ARGENTEA) CIVI. COLONIE.  
1611. Das behelmte Wappen mit den benden gewöhnlichen  
Schildhaltern. R.) RVDOLP. II. ROM. IMP. SEMP. AV-  
GVST. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichs-  
apfel auf der Brust. Ist ein rarer Thaler, und wegen des  
Stempelfehlers auf dem Avers besonders zu bemerken.

Nach 4818. S. 511. 7149.

MO. NO. ARG. CIVI. COL.oniensis 1636. Das  
behelmte Wappen, in dessen unteren Theile anstatt der ge-  
wöhnlichen eisf Flammen, Zierathen befindlich sind. R.)  
FERDINANDVS. II. D: G: ROM: IMP: SEMP: AVG: Der  
gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der  
Brust. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 518.

Nach 2192 S. 512. 7150.

INVITA TRAHOR DVM CVRO MEDERI. Das mit  
zwen Lorberzweigen umgebene Cölnische Stadtwappen, und  
über demselben die Jahrzahl: 1700. Unten aber: LEIPZ.  
FUES. und hierunter  $\frac{1}{2}$  zwischen den Buchstaben I A — L.  
R.) LEOPOLDVS D: G: ROM: IMP: SEMP: AVGVSTVS:  
Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf  
der Brust. Herr J. A. H. in G,

Nach 5534. 7151.

CAR. VI. D. G. R. I. S. A. G. HI. H. B. REX. Be-  
lorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite,  
mit umgelegten Hermelinmantel und goldenen Bließ auf  
der Brust. Darunter I. I. H. (Johann Jacob Herz-  
mann, Münzmeister). R.) SIC NEXA FIDE MERVERE  
CORONAS. (Dieses Chronostichon enthält die Jahrzahl  
1717.) Zwen neben einander aufgestellte Scandarten, de-  
ren eine mit dem Kaiserlichen Adler, die andere mit dem  
Cölnischen Stadtwappen bezeichnet ist; oben darauf ruhet  
eine

eine Crone, und unten sind sie mit einem Lorbeerkrantz verbunden. Im Abschnitt in zwey Zeilen: HONOR. i GEM i-  
nate COHORT. iS EQVESTRIS. Dieser schöne halbe Tha-  
ler ist bey Gelegenheit der dem Kaiser Carolo VI. von der  
Reichsstadt Köln 1717 geleisteten Huldigung gepräget und  
unter die benden Compagnien zu Pferde ausgetheilet wor-  
den, welche der Magistrat bey dergleichen Solennitäten,  
die erstere von Männern, die andere von eingesessenen Jung-  
gesellen zu errichten pfleget; worauf die im Abschnitt auf  
dem Revers befindliche Worte zielen. Catalog. Imp.  
pag. 101.

## 12) Danzig.

Mach 2198. S. 513. \* 7152.

**SIGISMUND: uſ 3. D: G: REX. P: M: D: L: R: PR:**  
**Gekröntes und geharnischtes Bildniß bis an die Schoß**  
**mit einem Spanischen Kragen, umgehängter Feldbinde**  
**und angegürtetem Degen, den Scepter in der rechten und**  
**den Reichsapfel in der linken Hand haltend. R.) OMNES**  
**FORTVNE FLVCTVS CONSTANTIA FRANGIT† Ein Monu-**  
**ment in Form eines Phari, an welchem ein Schiff, worauf**  
**die Fortuna steht, verscheitert. An dem Monument liest**  
**man diese zehn Zeilen: HOC CONSTANTIS FIDEI MONU-**  
**MENTUM SENATVS GEDANENSIS DEDICAVIT. Auch**  
**befindet sich auf der Nebenseite des Monuments das Dan-**  
**ziger Stadtwappen. Im Prospect ist auch ein segelndes**  
**Schiff zu sehen. Es scheinet dieses Stück zur Zeit des**  
**Schwedisch-Polnischen Krieges im Jahr 1589 geschlagen zu**  
**seyn, und zielet darauf, daß Danzig aller von Schwedi-**  
**scher Seite geschehenen Aufforderung zur Treulosigkeit ohn-**  
**erachtet, dennoch seinem Schutzherrn beständig geblieben ist.**  
**M. Gottfr. Bernhard Casseburgs Samlung Preußi-**  
**scher und Polnischer Medaillen S. 33. n. 5.**

Nach 2199. S. 513. 7153.

MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS.

Das von zwey Löwen gehaltene Wappen der Stadt Danzig in einem länglichen Schild. Ueber demselben ein mit zwey Palmzweigen bestckter Lorbercranz. Unten an den Seiten; G. R. und in einer Cartouche: 1640. R.) VLAD: IIII D: G: REX POL: ET SVE: M: D: LIT: RVS: PR: Des sen gekröntes Brustbild von der rechten Seite in starken krausen Haaren, mit einem Knebel- und Spitzbarde, in einem breiten Spangenüberschlag, und mit dem goldenen Wlies auf der Brust. Dergleichen von 1646. Catalog. Imp. p. 520.

Nach 4829. S. 514. 7154.

MON: ARGENTEA CIVITATIS GEDANENS.

Das Stadtwappen mit seinen Schildhaltern, Cranz und Zweigen. Darunter: G. R. und in einer Cartouche: 1650. R.) IOAN. CAS: D: G: REX POL. & SUEC: M: D: L: R: PR: Gekröntes Brustbild von der rechten Seite mit umgehängener Bließ-Ordenskette. Dergleichen halber Thaler von eben dem Jahre nur mit einer kleinen Veränderung in der Umschrift des Reverses. Catalog. Imp. p. 520.

### 13) Deventer.

Nach 4834. S. 514. 7155.

Eine einseitige Noth-Thalerklippe, mit dem Stadtwappen von Deventer, in der Mitte, und der Umschrift: VRGEN te NECESSitate DAVEN.riae. 9. IVN. 78. (1578). Diese und noch eine stehen bey m v. Loon, T. I. p. 256. Catalog. Imp. p. 521.

Nach 4837 S. 515. 7156.

FLOR.enus ARG. CIV. IMP. DAVENT.riae. Das gekrönte Wappen. Oben die Jahrzahl: 1618. Unten: Thal. Cab. III. Forts. Ec 28.

28 (Stüber). R.) MATTH. I. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust der Reichsapfel mit der Zahl 28 (Stüber). Catalog. Imp. p. 521.

Nach 4839. S. 515. 7157.

M. NO. ARG. CIVIT. DAVENTRIA. Ein geharnischter Mann, mit der Rechten das Schwert an die Schulter, und mit der Linken das Stadtwappen vor sich haltend, zwischen der Jahrzahl: 16 — 62. R.) CONCORDIA. RE: s. (die zwey Puncte zwischen e und s sind überflüssig und fehlerhaft) PARVÆ. CRESCVNT. Das gekrönte Holländische Wappen; darüber in der Umschrift ein gekrönter Mohrenkopf, als ein Münzzeichen. Ein Thaler. Catal. Imp. Suppl. p. 25.

### 14) Dortmund.

Nach 2206. S. 516. 7158.

**M**ONETA. NOV. CIVIT. IMPER. TREMONIENSIS \* Der einköpfige Adler, als das Stadtwappen, mit der innern Umschrift: DA. PACEM. DOMINE \*. An den Seiten des Adlers die Jahrzahl: 16 — 38. R.) FERDINAND: III: D. G. R. IMP. SEMP. AVGUST: .: Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einem Spangenüberschlag und im Gewand. Herr J. A. K. in L.

### 15) Emden.

Nach 4857. S. 518. 7159.

**M**ONETA: NOVA CIVIT: EMBD: ensis. Das gekrönte und von Palmzweigen umschlossene Wappen. Oben: 1688. Unten 7. R.) LEOPOLD: I: D: G: ROM: IMP: SEM: AUGU: Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel. Catal. Imp. pag. 523.

Nach 4858. S. 519. 7160.

SVB UMBRA ALARVM TVARVM. Die Stadt Emsden mit dem Hafen im Prospect; darüber der gekrönte Königlich Preußische Adler mit dem Scepter und Reichsapfel in den Klauen. Im Abschnitt das mit einer Kaiserkrone bedeckte Stadtwappen, zwischen zwei Palmzweigen, mit der Beschriftung in drey Zeilen: NVMM.US COLLEGII XL. VIRORUM civitatis EMB.densis. R.) CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT. Zwischen zweien in Form eines Transzes zusammengebundenen Palmzweigen zwei aus den Wolken gehende Hände, welche einen Scepter mit darauf gesetzter Krone halten. Unten: I. G. HOLTZHEY FECIT. Eine Gedächtnismünze des Collegii der vierziger dieser Stadt, von der Größe und Schwere eines Doppelthalers. Ohne Jahrzahl. Herr von Ideler in Wien.

## 16) Erfurt.

Nach 2219. S. 519. 7161.

MON: ARGENTEA CIVITATIS ERFFORDENSIS † Das behelmte Stadtwappen, mit einem wilden Mann und einer wilden Frau, als Schildhaltern. R.) DATE CÆSARI (anstatt Caesari) ET QVÆ DEI DEO † Das vierfeldige Wappen mit einem Mittelschild in einer zierlichen Einfassung, darüber ein Engelskopf. An den Seiten die Zeichen des Münzmeisters Weismantels ♀ Und unten die Jahrzahl: 16 — 17. Ist wegen des fehlerhaften Worts Caesri auf dem Revers zu merken. Herr J. A. Z. in G.

Ec 2

17) Fran-

## 17) Frankenthal.

Nach 4866. S. 521. 7162.

**F**RANCKENTHAL NOTH. M.ÜNZ 1623. Im innerdig ein Triangel als das Stadtwappen, und darunter in zwey Zeilen: BATZEN XV. Der Rev:ts ist ganz glatt. Diese seltene Tocheklippe ist während der Belagerung der Stadt auf funfzehn Batzen geschlagen, und hält am Gewichte 2½ Quentlein.

## 18) Frankfurt am Main.

Nach 4868. S. 521. 7163.

**M**ONETA \* REIPVB. \* : FRANCOFVRTENSIS \* Das Wappen auf einem zierlichen Creuze. R.) RVDOLPHVS. II. ROM: IMP. SEMP: AVG. 16II. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Dergleichen halber Thaler von eben solchen Stempel. Catalog. Imp. p. 524.

Nach 4872. S. 522. 7164.

REIPBL. (Reipublicae) FRANCOFURTENSIS. Der gekrönte einfache Adler. R.) In einem Lorbercranze die Aufschrift in vier Zeilen: PRAEMIUM VIRTUTIS ET DILIGENTIE. Ist ein halber Schulprämien-Thaler ohne Jahrzahl. Herr J. A. R. in L.

Nach 4873. S. 522. 7165.

MONETA: NOVA: REIPVB: FRANCOFVRTENSIS  
† Das Stadtwappen in einem zierlichen Schilde auf einem glatten Creuz. R.) FERDINANDVS: III D: G: ROM: IMP: SEMP. AVGVS. 1644. und der Namenszug: AM. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Herr J. A. R. in G.

Nach 4877. S. 522. . 7166.

MONETA NOVA REI PUB: FRANCOFURT\*. Der  
gekrönte Frankfurter Adler, neben dessen Klauen M. F.  
Und ganz unten: (60) Creuzer. R.) NOMEN DOMINI  
TURRIS FORTISSIMA 1674\*. Ein Creuz mit Blumenzie-  
rathen. Herr J. A. R. in L.

7167.

FRANCKFVRTER STADT \* MUNTZ. Der geckn-  
te Adler. Unten: 60. An den Seiten: i. i. F. (Fe-  
derer) R.) NOMEN. DOMINI. TURRIS. FORTISSIMA. 1693.  
Ein Creuz, mit Zierathen in den Ecken. Catalog, Imp.  
pag. 524.

7168.

MONETA \* NOVA \* REIPVB \* FRANCOFVRTEN-  
SIS \* Die Stadt im Prospect. Darüber das Stadtwap-  
pen von zwey Engeln gehalten. R.) LEOPOLDVS \* D \*  
G \* ROM \* IMP \* SEMP \* AVGVS \* 1694. Der geckn-  
te Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ca-  
talog, Imp. p. 525.

Nach 5536.

7169.

REIP. FRANCOFVRTENSIS Der rechtssehende  
Stadtdäler unter einer kleinen Crone. R.) In einem  
Crantz von zwey Lorberzweigen die Aufschrift von vier Zei-  
len: PRAEM VM VIRTUTIS ET DILIGENTIAE. Ist ein  
halber Prämienthaler nach dem Conventions-Fus. Herr  
von Hagen N. CCXII, p. 257.

\* 7170.

MONETA REIPVBL. FRANCOFVRT. AD LEGEM  
CONVENTIONIS. Das Stadtwappen in einem zierlichen,  
mit Lorber- und Palmzweigen bestickten Schilde. Darum-  
ter im Abschnitt in drei Zeilen: X. ST. EINE F. M.

MDCCLXXII. P. C. B. R.) NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA. Die Stadt Frankfurt, samt der Brücke über den Main, auf welchem drey Schiffe segeln, und Sachsenhausen im Prospect. Darüber das strahlende Dreieck und unten der Mercuriusstab zwischen zwey Füllhörnern, oe (Oexlein). Ein schöner Conventionsthaler.

## 19) Freyburg.

Vor 4887. S. 524. 7171.

**D**A PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS: Q. Der Prospect der Stadt und Festung. Im Abschnitt in drey Zeilen: DIE STAT VND VESTVNG FRIBVRG IN BRISGO. 1711. R.) Unter einer Krone ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, mit dem Schwert in der rechten und dem Scepter in der linken Klaue. Darunter zwey Wappenschilder, davon das zur Rechten den Adlerskopf, das zur Linken aber ein Kreuz enthält. Unten in einer Einfassung diese zwey Zeilen: SVB VMBRA ALARVM TVARVM, worunter zwey Palmzweige liegen. Ist ein rarer Thaler. Herr J. A. R. in L.

## 20) Goslar.

Nach 4893. S. 525. 7172.

**M**ONETA NO ARG \* GOSLAR. 1622. Ein gekröntes Marienbild mit dem Scepter in der Rechten, und dem Jesulein auf dem linken Arm, mit Strahlen umgeben. Unten das Wappen von Goslar. R.) FERDINAN. Z. D: G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin die Zahl 24. auf der Brust. Heineccius hat in Antiquit. Goslar. Tab. IV. n. 75. der gleichen Klippe angeführt. Catalog. Imp. p. 527.

Mach 4895. S. 525. 7173.

MONETA NOVA CIVITATIS \* Der einfache Adler und unter demselben in einer Einfassung: 2. R.) IMPERIALIS GOSLARIENSIS \* Die Aufschrift in fünf Zeilen: \* 16 \* GUTE GROSCHEN 1674. Darunter: c. h. s. Ist ein breites Zweihälfteilstück. Herr J. A. R. in L. Ders gleichen von 1675 mit XVI. GUTE GROSCHEN. Catalog. Imp. p. 527.

Mach 2234. S. 525. 7174.

MONETA NOVA CIVITATIS. Das behelmte Stadtwappen. Unten: 2. R.) Die Aufschrift geht wiederum so fort: IMPERIALIS GOSLARIENSIS. \* Im innern Kreis die Aufschrift in vier Zeilen XXIII. MARIEN GROSCH: 1713. I. A.H. Catalog. Imp. p. 527.

7175.

SPES NOSTRA IESUS DEI ET MARIAE FILIUS. Ein gekröntes mit Strahlen umgebenes Marienbild mit dem Scepter in der Rechten, und dem Jesulein auf dem linken Arm. Unten das Wappen von Goslar, mit der Beschrift: RESP. GOSL. R.) CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. HISP. HUNG. & BOH. REX. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. An den Seiten die Jahrzahl 17 — 17. Ist beyläufig n. 2234 angeführt worden. Dergleichen halber von eben demselben Jahre. Catal. Imp. p. 527.

## 21) Gröningen.

Vor 4899. S. 526. 7176.

**M**ONETA NOVA. ARGEN. GRONINGENSIS. Der Reichsadler mit dem Österreichischen Brustschildgen. R.) SANTVS (Sanctus) MARTINV. EPISCOPVS. 1589. Dieser heilige Bischof stehend in Pontificalibus. Ein rarer Viertelthaler.

Ce 4

22) Halb

## 22) Halberstadt.

Nach 4904. S. 526. 7177.

**M**ONETA: NOVA: HALBERSTADT: Das behelmte alte Wappen in einem ovalen zierlichen Schild; darüber oben: c. z. und 16 — 29. R.) s. STEPHANVS PROTOMAR.TYR. Dieser Heilige stehend, mit einem Buche in der Rechten, darauf drey Steine liegen, und einem Palmezweig in der Linken. Am Ende der Umschrift das gewöhnliche Münzzeichen. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 4904 durch die Jahrzahl 1629, welche alhier auf dem Avers erscheinet. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 23) Halle in Schwaben.

Nach 2240. S. 527. \* 7178.

**H**ALENSIS FVMANT CALIDIS PATRIAE IGNIBVS ARAE. Die St. Michael Kirche, vor welcher ein brennender Altar zu sehen. R.) ISTIS LAETA DABVNT SVPERI INCREMENTA SALINIS. Der um diese Zeit neu wiederhergestellte Salzbrunnen. Im Abschnitt folget noch ein drittes Chronostichon, in vier Zeilen: FAUSTA SALINARVM REPARATIO PLE CONCELEBRATA HALLIs CoCHARICIs. Eine Gedächtnismünze von der Größe eines halben Thalers, auf den 1716 geführten Salzbrunnenbau. Catalog. Imp. p. 529. Lochner, P. VIII. p. 33.

## 24) Hamburg.

Vor 4914. S. 528. 7179.

**M**ON. NOVA. CIVITATIS. HAMBVRGENSIS: Das Stadtwappen, und zwischen den drey Thürmen die Jahrzahl 1613 vertheilet. R.) MATTH: D: G: ROMAN:

IMP:

IMP: SEM: AVGUST: P: F: D: Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 32. Dieser Thaler ist vom Langermann nicht angeführt. Herr J. A. R. in L.

## 25) Hannover.

Mach 4951. S. 533. 7180.

**M**ONETA.\* NOVA\* CI\* HANNOVER\* 1629. Das Castell mit dem Löwen und Kleebatt. Unten; M. R.) FERDINAN. II. D. G. ROMANO. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein Thaler. Catalog. Imp. p. 531.

## 26) Hildesheim.

Mach 4960. S. 534. 7181.

**H**ILDESHEIMISCH STADT GELDT \*. In der Mitten die Aufschrift in vier Zeilen: \* 24 \* MARIEN GRUSCH. 1693. R.) DA PACEM DOMINE IN DIE<sup>9</sup> NOSTRIS. Das behelmte Stadtwappen. Herr J. A. R. in L.

Mach 4961. S. 534. 7182.

TENEBRÆ TRANSIERUNT ET VERUM LUMEN IAM LUCET. I. IOH. II. 8. Unter dem strahlenden Namen Je-hovah zwey aus den Wolken hervorkommende, und sich einander umfassende Hände, mit der Ueberschrift auf einem Bande: RETINEAMUS HANC PROFESSIONEM. Darunter: HEBR. IV. 14. Im Abschnitt diese fünf Zeilen: IN GRATIAM AUGUSTANÆ CONFESSIÖNIS MEMORIAM HILDESHEIM CELEBRATAM. 1730. 25. IUNI. R.) HABEMUS FIRMIS- SIMUM PROPHETICUM. SERMONEM. 2 PETR. I. 19. Zwey aus den Wolken hervorkommende Hände, davon die obere

die offene heilige Schrift BIBLIA, die untere aber die aufgeschlagene Augspurgische Confession AUGUST. CONFES. hält. Beide Bücher sind durch eine Kette mit einander verbunden. Darüber auf einem Bande: VERBUM DOMINI MANET IN ETERNUM, und unten auf eben dergleichen: HOC AUTEM EST VERBUM ILLUD. in der Mitte aber zwischen den beiden Büchern in drey Zeilen: QVOD EVANGELIZATUM EST VOBIS. I PETR. I. 25. 1530. DEN 25. IVNII Ist eine Gedächtnismünze auf das zweynte Evangelische Jubelfest wegen der Augspurgischen Confession, von der Grösse eines Thalers. Catalog. Imp. p. 533.

## 27) Jülich.

Nach 5950.

7183.

Eine einseitige Notmünze der im Jahr 1610 belagerten Stadt Jülich. Sie ist ein unformliches Stück von dem Rande einer silbernen Schüssel, à 2 Koch, mit einem grossen und zwey kleineren Stempeln bezeichnet. Der grössere, in der Mitte stehende und ovalrunde Stempel enthält in einer Einfassung drey Zeilen, davon die zwey oben die Masinensbuchstaben V I R, und die untere die Jahrzahl 1610 darstellet. Die zwey kleineren Stempel sind vierreckicht, auf dem zur Rechten ist V und auf dem zur Linken I eingeschlagen. Diese Notmünze unterscheidet sich von der n. 5950 sowol dem höhern Werth nach, als auch in der Aufschrift. S. v. Loon, Tom. II. p. 70.

7184.

Eine vierreckichte Klippe, darauf der Stempel wie auf n. 5950 in der Mitten eingeschlagen; oben aber zur Linken der damalige Werth nach Livres durch x angezeigt ist. S. v. Loon T. II. p. 70. Catalog. Imp. p. 534.

28) Rems-

## 28) Kempten.

Nach 4969. S. 536. 7185.

**M**ONS NO<sup>E</sup> CIVITATIS (anstatt Civitatis) CAMPI-  
DON<sup>E</sup> 15. 45. Ein gecröntes Wapenchild mit  
dem Reichsadler, nebst den dren kleinern Schildern von  
Oesterreich, Burgund und Tyrol, zwischen vier Feuerreisen  
von der Bliesfördenskette. Ganz oben ein Münzzeichen.  
**R**) CAROLVS<sup>E</sup> V<sup>E</sup> ROMAS IMP<sup>E</sup> SEMPS AVGVST<sup>E</sup> Das  
gerönte und geharnischte Bildniß bis an die Schoß, von  
der rechten Seite, in kurzen Haaren und starkem Bart,  
mit der goldenen Bliesfördenskette auf der Brust, in der  
rechten Hand den geschulterten Scepter, und mit der linken  
den angegürteten Degen haltend. Dieser rare Thaler ist  
wegen des fehlerhaften Worts Civtatis zu merken. Herr  
J. A. H. in G.

## 29) Landau.

Nach 4974. S. 536. 7186.

**F**ine achteckiche Klippe, so der Herzog von Württemberg,  
CARL ALEXANDER im Jahr 1713 in der Belagerung  
der Stadt Landau schlagen lassen. In der Mitte ein  
rundes Schild, darauf das Württembergische mit dem Für-  
stenhut bedeckte und mit der Ordenskette umgebene Wapen,  
mit den Buchstaben umher: C. A. H. z. w. und unten:  
17 — 13. An den Seiten des Wapens: I. c. v. Oben  
über dem Wapenschild die zwey Zeilen: PRO CÆS: &  
IMP: und unten in zwey Zeilen: BEL· LANDAU: I. PL:  
4 x. als der Werth dieser Notrmünze. In den vier  
Ecken die gecrönte Namenschiffre C.A. und zwar mit ge-  
doppelten c. Die andere Seite ist glatt. Wiegt  $\frac{1}{2}$  Koch und  
1 Quentgen. Herr J. A. R. in L.

30) Lü

## 30) Lübeck.

Nach 2266. S. 537. 7187.

**I**MPERIALIS CIVITATIS LVBICENSIS INSIGNE 1528.  
 Der doppelte Adler, auf dessen Brust das Stadtwappen, in einem runden auf einem Kreuze ruhenden und mit vier Blumenzweigen umgebenen Schilde. R.) CAROLVS QVINTVS ROMANORVM IMPERATOR (anstatt Imperator) mit dazwischen gesetzten vier Lilien. Das Brustbild dieses Kaisers von der linken Seite, in kurzen Haaren, mit einem breiten Hute und in einer rauchen Schäube, mit dem guldernen Wließ auf der Brust. Ist ein vortreffliches Stück à 1½ Koch von der Größe eines ganzen Thalers, dessen n. 2266 beyläufig erwähnet worden. Herr Müller in Lübeck.

Nach 2268. S. 538. 7188.

**M**ONETA. NOVA. LVBICENSIS. 1546. Der ges. doppelte Reichsadler, und über demselben des Münzmeisters Jürgen Bockholds Zeichen. R.) STATVS. MARCE. LVBICE. Die dren in Form eines Triangels gelegte Wapen der Städte Hamburg, Lüneburg und Wismar, und in der Mitte das Lübeckische Wapenschildgen. Ein gemeinschaftliches Markstück, von solcher Seltenheit, daß auch Lübeckische Münzkennner nicht vermutet gehabt, daß vergleichbar im obgedachten Jahre gepräget worden; wie es denn auch beym Langermann nicht vorkommt: dahingegen vom Jahr 1549 viele, und von unterschiedlichem Stempel, sich finden. Herr Müller in Lübeck.

Nach 4982. S. 538. 7189.

**S**TATVS. MARCE. LVB:CN. 1549. Die ins Dreieck zusammengesetzte dren Wapen der Städte Hamburg, Lüneburg und Wismar, und in der Mitte das kleine Lübeckische Wapenschild. Darüber in der Umschrift ein Hundskopf, als das Zeichen des Münzmeisters Jochim Tile. R.)

R.) SANCT' = IOH'. NES = BAPTIS = Der heilige Johannes mit dem Lämmlein auf einem Buche im linken Arm, in einem ovalen Schein stehend, und unten zu seinen Füssen das Lübeckische Wapenschildgeln. Ist ein Lübecker Marktstück. Herr J. A. R. in L.

Nach 4997. S. 541. 7190.

MONE. NOVA LVBECCENS. Der heilige Johannes mit dem Lämmlein zur linken, darauf er mit der rechten Hand weiset. Unter ihm das Stadtwappen, und darneben die Jahrzahl: 16 — 35. zwischen zwey Eicheln, aus dem Wapen des damaligen Bürgermeisters Heinr. Köhlers. Oben in der Umschrift eine Sonne, als des Münzmeisters Henr. von der Blähren Zeichen. R.) FERDINAND. II: D: G: RO: IMP: SEM: AV: Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 32, auf der Brust. Herr J. A. R. in L.

Nach 5000. S. 541. 7191.

CIVITATIS. IMPERIAL: Der gecrönte Reichsadler, und unter demselben des Bürgermeisters Matth. Rodde Wappen. R.) 32. SCHILLING. LVBECKISCHE STADT. GELT. Das Stadtwappen mit aufgesetzter Krone, und der gesiegelten Jahrzahl an den Seiten: 16 — 71. Zu Ende der Umschrift drey Sterne im Triangel, als des Münzmeisters Lorenz Wagner Zeichen. Ein Zweymarkstück. Herr Müller in Lübeck.

### 31) Lüneburg.

Nach 2272. S. 543. 7192.

MONETA. NOVA. LVNEBURGENSIS 1506 f Das lüneburgische Stadtwappen. R.) STATVS. MARCE. LVBICENSIS 1506. Die mit einer Einfassung umgebene

bene Wapen der drey Städte, Lübeck, Hamburg und Wismar im Dreieck, und in der Mitte der Lüneburgische Löwe. Die Umschriften bestehen aus Mönchsschrift. Ist ein gemeinschaftliches Lüneburgisches ganzes Markstück, mit der Jahrzahl auf beiden Seiten. **Langermann S. 394.**  
**Herr Müller in Lübeck.**

Nach 5954.

7193.

MONETA • NOVA • LVNEBURGENSIS † 1546 .  
Das Lüneburgische Stadtwapen. R.) STATVS • MARCE • LVBICENSIS + 1546. Der drey Städte Lübeck, Hamburg und Wismar Wapen im Dreieck und einer bogenförmigen Einfassung, in der Mitte der Lüneburgische Löwe. Die Umschriften bestehen nicht aus Mönchsschrift, und auf beiden Seiten ist zu Anfang derselben der auf mehreren Lüneburgischen Münzen vorkommende Schwan, wodurch sich dieses Markstück von n. 5954 unterscheidet. **Langermann S. 395.** **Herr Müller.**

7194.

MONETA • NOVA • LVNEBORGENSIS, Das Wappen der Stadt Lüneburg. Darüber ein kleiner Schwan. R.) STATVS • MARCE • LVBICE \* Die drey Wapen der Städte Lüneburg, Lübeck und Wismar im Dreieck, in dessen Mitte ein Schildgen mit dem Lüneburgischen Löwen, und darunter zwischen den Lübeck- und Wismarischen Wapen die abgekürzte Jahrzahl: 46 (1546.). Ein gemeinschaftliches Markstück. **Langermann, S. 402.**  
**Herr Müller.**

### 32) Magdeburg.

Nach 2282. S. 546. 7195.

MON. NO. CIV. MAGDEB. Die Stadt im Prospect, mit der Brücke über die Elbe; oben der strahlende Name

Name JEHODA. R.) VERBUM DOMINI MANET IN ETERNUM. 16 \* 73. Das behelmte quadrirte Stadtwappen, und an den Seiten: c. p. Zur Prägung dieses Thalers ist der Uvers von dem n. 2282 angeführten Thaler von 1678 und der Revers von dem Thaler von 1763 gebraucht worden. Herr Assessor Spies in Anspach.

Nach 5034. S. 546. 7196.

MONETA NOV. CIV. MAGDEBURG. Das Stadtwappen in einem zierlichen runden Schild. Oben die Jahrzahl: 1675 und hierzwischen ein kleiner Cranz. R.) In einem aus einem Lorber- und Palmzweige bestehenden Crande die Aufschrift in vier Zeilen: VERBUM DOMINI MANET IN ETERN. Darunter c. p. und hierzwischen:  $\frac{2}{3}$ . Herr J. A. R. in L.

7197.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. MAGDEBURG. 1676. Das Stadtwappen in einer zierlichen oben mit einem Engelsköpfchen bedeckten Cartouche. R.) Zwischen zwei Lorber- und Palmzweigen, welche oben zusammengehen und einen Cranz formiren, die Aufschrift von fünf Zeilen: VERBUM DOMINI MANET. IN ETERNVM. C. P. und darunter  $\frac{2}{3}$ . Herr Regierungsrath von Biedersee.

### 33) Mühlhausen.

Nach 5039. S. 547. \* 7198.

CIVITATIS IMPERIALIS MULHUSINÆ. (sc. Moneta) 1767. Das behelmte Stadtwappen, darunter in einem halben Zirkel: x. EINE FEINE MARCK. R.) JOSEPH. II. D. G. R. I. S. A. COR. & HER. R. H. B. &c. Beborbertes Brustbild im Römischen Harnisch und Gewand, mit dem goldenen Wieforden auf der Brust. Ein schöner Con-

Conventionsthaler. Herr von Hagen. N. CCXIII.  
pag. 257.

## 34) Nordhausen.

Vor 5050. S. 550. \* 7199.

**M**ON. NOV. CIVI. IMP. NORTHUSÆ. Der Nordhausensche Adler, und neben dessen Kopf h. g. R.) PERDI. II. D: G: RO: IMP: SEMP: AVG: Der gekrönte Kaiserliche Adler, darüber die getheilte Jahrzahl: 16 - 23 und auf der Brust der Reichsapfel. Ein seltener Thaler von gutem Gehalt, der sich von n. 5050 unter andern dadurch unterscheidet, daß auf demselben das behelmte Stadtwappen, auf diesem aber der Adler alleine ohne Schild und Helm erscheinet. Catalog. Imp. p. 543.

Nach 5051. S. 550. \* 7200.

Das behelmte Stadtwappen, und um dasselbe herum auf einem Bande: CIVITATIS. NORTHVSÆ. In dem Wapenschilde unter des Adlers Klauen die Buchstaben: A. D. R.) Die Fortsetzung der auf dem Uvers befindlichen Umschrift: MONETA. NOVA. ARGENTEA. Gleichfalls auf einem ringsherum gezogenen Bande. In der Mitten die Aufschrift von fünf Zeilen: XXIIIL MARIEN GROSCHEN. 1685. Ein Gulden.

## 35) Nürnberg.

Nach 5552. 7201.

**F**RANCVS ITEM BOIVS, t<sup>3</sup> (cum) SVEVO, CIRCVLI IN  
ÆRE RVRSVM DANTE DEO QVAM BENE 9 (con) VE-  
NIVNT Drey Wapen, als oben das von Nürnberg, und  
darunter das von Regensburg und Augsburg, zierlich mit  
eins

einander mit Festonen und Bändern verbunden; darunter in einer Einfassung: MDCXXIV. R.) FERT PATRIÆ, ET POPVLO MAGNAM PAX ALMA SALVTEM, MAIOREM REGNIS, MAXIM. am AT IMPERIO. Die gekrönte Göttin der Eintracht auf einem tierlichen Throne sitzend, mit dem Delzweig und dem Füllhorn in den Händen, wie auf n. 4751. Eine Schaumünze von der Grösse eines Thalers, auf die Münzvereinigung des Fränkischen, Bayrischen und Schwäbischen Kreises. Catal. Imp. Suppl. p. 26.

Nach 5064. S. 552.

7202.

MONETA. NOUA. ARGENTEA. REIPUB. NORIMBERG. nebst des Münzmeisters Nürnbergers Zeichen Ein stehender Engel mit einer Vinde um den Leib, mit einem Lorber, in der rechten und Palmzweige in der linken Hand. Ueber seinem Haupte schwebet ein tierliches Schild mit dem ersten Nürnbergischen Wapen, an dessen Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 35. Zur Rechten des Engels steht das zweynte, und zur linken das dritte Nürnbergische Wapen in tierlichen Schildern. R.) FERDINAND: II D: G: ROM: IMP: SE: AU: GE: HU: BO: REX. Der Reichsadler mit Scheinen und Königseronen auf den Köpfen. Zwischen den Hälsen der Reichsapfel, und darüber die Kaiserliche Reichscrone. In der rechten Klaue hält er das Scepter, in der linken aber das Schwert. Auf der Brust ein Wapenschild mit dem Castilianisch-Oesterreichischen Wapen. Dieser Stempel ist in des Herrn von Has gen Beschreibung der Silbermünzen der freyen Reichsstadt Nürnberg, von 1635 S. 58. f. nicht bemerket worden. Herr J. A. H. in G.

## 36) Philippsburg.

Vor 5088. S. 556. \* 7203.

Die Festung Philippsburg am Rheinfluss im Gründungsnebst den Batterien, von welchen sie beschossen worden. Die Festung ist mit PHILIPSBVRG 1676 und der Rheinfluss mit RHENVS bezeichnet. R.) Folgende Aufschrift in sieben Zeilen: VON: DER. RÖM: isch KAISERLICHEN MÄIT: VND DES H:eiligen R:ömischen REICHS: WEGEN BELAGERT: VND: EROBERT: IM IAHR: 1676. DEN. 7. VND. 17: SEPTEMBER. Darunter ein Palm- und Epheu-Zweig cruxweise gelegt. Ist eine Gedächtnismünze von flachen thalerförmigen Gepräge auf die von der Kaiserlichen und Reichs-Armee 1676 geschehene Eroberung der Festung Philippsburg. KOEHLER P. VI. p. 169. Herr Assessor Spies in Anspach.

## 37) Prag.

Nach 5088. S. 556. 7204.

Die Aufschrift in neun Zeilen: TEMPLVM SALVATORIS G. D. ET CÆS. RVD. II. SVB BOHE. REGE MATTHÆI II. FUNDARVT GERMAI EVANGELICI PRAGÆ IN VRBE VETERI DIE CAROLI. A. 16II. R.) AB HOC SOLO SEMPITERNA SALVS. Der Heiland der Welt im Brustbilde, wie er mit aufgehobener rechten Hand segnet, und in der linken die Weltkugel hält. Ist eine rare Klippe von zwei Speciesthalern, die mit dem Thaler n. 5088 übereinkommt, und daher auf dem Uvers der Fehler MATTHÆ anstatt MATTHIA ebenfalls zu bemerken ist. Herr J. A. R. in L.

7205.

7205.

Die Aufschrift in neim Zeilen: TEMPLVM SALVATO-  
RIS G. D. ET CÆS. RVD. IL SVB BOHE. REGE MAT-  
THIA H. FVNBARVNT GERMAI EVANGELICIT PRAGE IN  
VRBE VETERI DIE CAROLI A. S. H. 16II. R.) AB HOC  
SOLO SEMPITERNA SALVS. Der segnende Heiland mit  
der Weltkugel, wie auf dem vorhergehenden. Ein halber  
Thaler, auf dessen Uvers nicht nur der Name MATTHIA  
richtig gesetzt ist, sondern der sich auch durch die Buchsta-  
ben A. S. H. welche Anno Salutis humanæ bedeuten sollen,  
von dem vorigen sowol als von n. 5088 unterscheidet. Herr  
J. A. R. in L.

## 38) Regensburg.

Nach 5094. S. 558. \* 7206.

F ERDINANDVS. III. D. G. ROM: IMP: Dessen belobbers  
tes und geharnischtes Brustbild, in einem zierlichen  
mit einem Engelskopf und Fruchthötern geschmückten  
Rahmen. Darüber die Kaiserkrone und darunter das Wa-  
pen der Stadt Regensburg, neben welchem die Buchstaben  
H G S A. vermutlich Humillime gratulatur Senatus Ra-  
tisbonensis. R.) Der geckte Kaiserliche Adler mit den  
Oesterreichischen Brustschildgen, und die Wapen der sieben  
Churfürsten, Mainz, Trier, Köln, Böhmen, Bayern,  
Sachsen und Brandenburg, in einem Kreiss gestellet, in des-  
sen Mitte in einem Lorbercranz die Aufschrift von fünf Zei-  
len: REICHSTAG ZV REGENSPVRG 1641. Ein Schautha-  
ler, auf den damals gehaltenen Reichstag. Catalog, Imp.  
Suppl. pag. 27.

Ob 2

7207.

Nach 5100. S. 558. 7207.

**MONETA REIPUBLICÆ RATISBONENSIS.** Das zierlich eingefasste und mit Fruchtbändern behangene Wappen. Darunter: 1716 in einer Cartouche, und zwey Flügel, als des Münzmeisters Federers Zeichen. R.) CAROL: VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. & B. R. Geharnischtes und belorbvertes Brustbild mit der Bliesordenskette auf der Brust. Dieser Thaler unterscheidet sich von n. 5100, außer der Jahrzahl, auch dadurch, daß des Medailleurs Oexlein Name unter dem Brustbilde nicht zu sehen, ob es gleich einerley Arbeit zu seyn scheinet. Herr von Ideler in Wien.

Vor 5961. - 7208.

**MONETA REIPUBL. RATISBONENSIS.** Das Stadtwapen in einem zierlichen mit Engeln besetzten Schilde. Darunter: I C B (Johann Christoph Busch, Münzmeister) und c. d. OE. (Oexlein) R.) CAROL. VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Das belorberte und geharnischte Brustbild, wie auf n. 5961. Darunter c. d. OE. Ein rarer Thaler ohne Jahrzahl, verglichen halber n. 5961. angeführt worden. Herr von Ideler in Wien.

Nach 5102. S. 559. 7209.

**MON. REIP. RATIS.bonensis.** Die Stadt mit der Brücke über die Donau im Prospect, darüber der strahlende Name Gottes. Unten das Stadtwapen in einer Cartouche zwischen zwey Lorbeerzweigen: darüber zur Rechten c d oe. R.) FRANCISCUS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Belorbetes Brustbild von der rechten Seite, im Römischen Harnisch und Gewand, mit umgehängener Blies.

Blieffordensfette. Ein schöner halber Thaler ohne Jahrzahl.  
Herr von Ideler in Wien.

## 39) Speyer.

Mach 2328. S. 561. \* 7210.

**E**RHALT O HERR. DIE. STAT. SPEIER. BEI. DEIN  
NEM. WORT \* Das Wapen der Reichsstadt  
Speyer: zwischen zwey Sternen, R.) EVANGELII.  
REPVRGATI. A<sup>O</sup> DOMINI. MDXVII \* und in der Mitten  
die Fortsetzung von vier Zeilen: NVMMVS. IVBILAEVS ANNO  
MDCXVII. Auf beiden Seiten sind die Umschriften mit  
Zorbereränzen umgeben. Eine ungewöhnlich rare Thalerklippe  
der Reichsstadt Speyer auf das erste Jubiläum der evan-  
gelischen Reformation. Junkers Ehrengedächtniß D.  
Mart. Lutheri, S. 411, alwo aber die auf dem Revers  
unter der Umschrift befindlichen drey Rosen weggelassen  
worden.

## 40) Stade.

Vor 2329. S. 561. 7211.

**M**ONETA NOVA STADENSIS. Das von zwey auf-  
recht stehenden Greifen gehaltene Stadtwapen, darin  
der Schlüssel mit dem Schließblat zur linken Seite lie-  
get. R.) MATTHIAS D. G. ROM. IMP. SE. AUG.  
1615. Der Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin die  
Werthzahl 16. Ist ein seltener halber Thaler und wes-  
gen der Stellung des Schlüssels zur linken Seite, merk-  
würdig. Cassel I. Theil. p. 285.

7212.

MONETA NOVA CIVITATIS STADENSIS 1616.  
 Das Wappen nebst den schildhaltenden Greifen, darin das Schließblat des Schlüssels ebenfalls zur linken gekehrt ist.  
 R.) MATTHIAS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte Reichsadler. Dieser Thaler ist ebenfalls wegen der Stellung des Schlüssels merkwürdig. Cassel I. Theil Pag. 286.

## 41) Stralsund.

Vor 5129. S. 562. 7213.

MONETA NOVA STRALSVNDENSIS. 1687. Das Stadtwapen in einer Einfassung von Palmzweigen. Darunter:  $\frac{2}{3}$  R.) IN NOMINE TUO SALVA NOS DEUS, Ein Kreuz. Am Ende der Umschrift ein doppeltes H. als ein Münzzeichen. Catalog. Imp. p. 553.

## 42) Straßburg.

Nach 2338. S. 563. 7214.

MONETA. NOVA. ARGENTINENSIS. Eine grosse Lilie. R.) GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. In der Mitte die Aufschrift in drei Zeilen: XXX. SOLS. 1683. Catalog. Imp. p. 554.

Nach 5132. S. 563. 7215.

MONETA. NOVA. ARGENTINENSIS. Eine grosse Lilie. R.) SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1701. Das gekrönte Französische Wappen. Catalog. Imp. p. 554.

7216.

7216.

MONETA + NOVA \* ARGENTINENSIS. Ein  
kreuzweise übereinander gelegtes Schwert und Scepter,  
darüber eine Krone, und an beiden Seiten und unten drei  
Lilien. R.) SIT. NOMEN. DOMINI BENEDICTVM \* 1708.  
Das gekrönte und mit einem Palm- und Lorbeerzweige be-  
steckte Königlich-Französische Wappen. Darunter: BB.  
als das Straßburgische Münzeichen. Ist ein leichter  
halber Zwitterthalter, der von zwey verschiedenen Revers-  
sen abgeprägt worden.

## 43) Ulm.

Nach 2348. S. 565. 7217.

**D**ie Stadt Ulm im Prospect, und ganz oben darüber:  
VLMA. Unten im Abschnitt zwischen zwey Wa-  
penschildern in vier Zeilen: DIVINI NUMINIS PRÆSIDIO TU-  
TISSIMA. Und zu den Seiten der Wäplein die ganz kleinen  
Buchstaben: d. s. und darunter die getheilte Jahrzahl:  
16 — 22. R.) PRO. PATRIA. CVNCTA. ET. FACERE.  
ET PER. FERRE PARATI. 1622. Acht Wapenschilder in  
drei Reihen, die von einem Engel mit einem Bande zusam-  
mengehalten werden. Ein breiter halber Thaler,  
dessen Avers mit n. 2348 übereinkommt (indem auf demsel-  
ben auch die Buchstaben d. s. nebst der Jahrzahl 1622  
befindlich sind) der Revers aber durch das Wort perfære  
sich unterscheidet, als wodurch der Hexameter richtig her-  
auskommt; jedoch sollte nach per das Punct weggeblieben  
seyn, weil perfære zusammen gehöret. Herr J. A. R.  
in L.

Ob 4

7218.

7218.

MONETA. NOVA. REIPUB. VLMENSIS. 1623 \*

Das Stadtwapen. R.) FERDINANDVS II ROM: IMP:  
SEMPER. AVGVSTVS. Der gekrönte Kaiserliche Adler.  
Ist ein guter und vollwichtiger Thaler. Herr J. A. R.  
in G.

Nach 5141. S. 565. 7219.

Die Stadt Ulm, darüber in einer von zwey Engeln gehaltenen Cartouche: VLMA. Im Abschnitt zwischen zwey Fruchthörnern in drey Zeilen: DIVINI NUMINIS PRÆSIDIO TUTTISSIMA \* R.) PRO PATRIA. CVNCTA. ET. FACERE. ET. FERRE. PARATI. 1682. Acht mit einander verbundene Wapenschilder, zwey neben einander in der Mitten, und ringsherum die sechs übrigen. Unten: c. m. Ein gierlicher Thaler. Herr J. A. R. in L.

## 44) Wien.

Vor 2350. S. 566. 7220.

Die Aufschrift in sieben Zeilen, davon aber die erste bis dritte übel getheilet sind: TVR CK. BLEG ERT. WIENN DEN. XXIII. TAG SEPTEMBER ANNO. DOMINI 1529. Ueber der Aufschrift eine kleine Crone, und unter derselben ein Blumenzweig. R.) In der Mitte in einem gekrönten grössern Schilde die Wapen von Hungarn, Böhmen, Spanien und Niederlanden, und an den Seiten, zwischen einigen Feuereisen von der guldernen Wissordenskette, zur Rechten das Österreichische, zur Linken das Burgundische und zu unterst das Steiermarkische Wapen. Eine Klippe von 2 loch, welche auf die von dem

Für-

Türkischen Kayser Solimann im Jahr 1529 belagerte  
Stadt Wien geschlagen worden. HERRGOTT Tom. II.  
pag. 33.

\* 7221.

Zwen Schilde neben einander, auf deren einem das  
Wienerische Stadtwopen, und auf dem andern der Reichs-  
adler mit dem Wopen der Stadt Wien auf der Brust.  
Darüber: MVN \* us RP. (reipublicae); und darun-  
ter: VIEN.nensis. Umher befinden sich zusammengebun-  
dene Palm- und Epheuzweige, an welchen sich oben eine  
Mauerkrone anzuschliessen scheinet. R.) CONSTANTIA \*  
FIDES \* VTRQVE \* AMICICIA: ALLITVR: (anstatt ami-  
cicia alitur) Die zwen Tugenden, nemlich die Standhaf-  
tigkeit unter dem Bilde eines auf einem Postament si-  
chenden Frauenzimmers, welches mit der rechten Hand eine  
aufrecht stehende Seule umfasset, in der linken aber eine  
Kugel mit einem darauf stehenden Storche vor sich empor  
hält. Ihr gegenüber steht die Treue, welche in der  
rechten Hand eine den Storch anzischende lange Schlange  
mit gekrümmten Schwanze hält. Dieses seltene Schau-  
stück von der Grösse eines Dicthalers, ohne Jahrzahl, gehö-  
ret sonder Zweifel zu denjenigen Münzen, dergleichen ehe-  
dem alle Jahre bei Wechselung des Stadtmagistrats in  
Gold und Silber gepräget, und unter die Rathsherren und  
rathhäuslichen Bedienten nach ihrem Rang ausgetheilt  
worden.

#### 45) Zwoll.

Mach 2357. S. 569. 7222.

**M**ONE. ARG. IMPERI. CIVIT. ZWOLL.ae. Das be-  
helmt Wopen. An den Seiten neben dem Helm  
D v 5 die

die getheilte Jahrzahl: 16 — 28. R.) FERDINAND.  
II. D. G. RO. IMP. SEM. AVGVS. Der gekrönte Kaiserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Dergleichen von 1636 mit SM. anstatt semper auf dem Revers in Catalog. Imp. p. 559.

7223.

MO. ARG. CIVITA. ZWOL. A.d Legem IMP.erii.  
Ein geharnischter Mann mit einer langen Feldbinde, und vor ihm in einem tierlichen Schilde der Holländische Löwe mit dem Stadtwappen, nemlich einem Kreuze, auf der Brust. R.) DA PACEM. DOMINE. IN. DIEBVS. NOST:  
Ein rechtschreitender Löwe, auf dessen Brust das Kreuzschildgen. An den Seiten: 16 — 33. Dieser Thasler unterscheidet sich von n. 5160 dadurch, daß auf desselben Avers der Erzengel Michael mit dem Kreuzschild und dem Drachen, anstatt des Löwen erscheinet: auch ist auf dem Revers der Löwe nicht mit dem Kreuzschildgen, wie auf diesen, belegt. Ist ein so genannter Löwenthaler. Catalog. Imp. Suppl. p. 27.

Nach 5160. S. 569. 7224.

MONETA: ARG: CIVITATIS: ZWOLL: Der Holländische Löwe in einem gekrönten Schilde, darüber das Zwollische Wapenschildgen mit dem Kreuze, und an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 50. R.) FERDINAND: III. D: G: ROM: IMP: SEM: A. Dessen gekröntes und geharnischtes Bildniß bis an die Schoß, von der rechten Seite, mit dem geschulterten Scepter in der rechten Hand, und in der linken an einem Bande das Wapenschild mit dem Engel und Drachen haltend. Herr J. A. Z. in G.

7225.

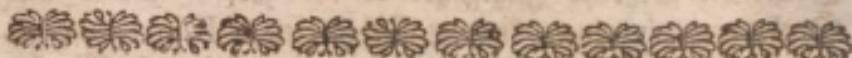
Nach 5161. S. 569. 7225.

MONETA. ARG. CIVITATIS. ZWOL.lensis. Der Holländische Löwe in einem gekrönten Schild. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 55. Oben das Stadtwappen in einem kleinen Schildchen. R.) FERDINA. III. D. G. RO. IM. P (Imp.) SEM. AGV (Aug.). Ein beslorberter und geharnischter Mann, der in der Rechten ein Schwert, in der Linken aber das Stadtwappen mit dem Engel und Drachen, hält. Ist wegen des doppelten Fehlers auf dem Sievers merkwürdig. Catalog, Imp. p. 559.





## XII. Miscellan-Thaler.



Vor 5166. S. 570. 7226.

**C**REDO. VNAM. ESSE. ECCLESIAM. SANCTAM. CATHOLICAM \* Das Brustbild Johann Hüssens von der rechten Seite, in gewöhnlicher Abbildung. An den Seiten: IOA HVS. R.) MARTINV<sup>S</sup> LVTHERVs THEOLOGIAE DOCTOR. Dessen Brustbild von der rechten Seite in krausen Haaren und Priesterrock, mit der innern Umschrift: IVBILÆVM SECUNDVM. Oben sein gewöhnliches Wappen, und unten am Saum des Kleides: NAT US 1483. REFORMATIONEM INCepit 1717. 31 OCT. OBIIT 1546 C. WERMUTH F. Ist ein schöner zu Gotha geprägter Jubeljchauthaler von 1717, welche Jahrzahl in der Umschrift des Reverses lieget. Cyprian S. 75. Herr J. A. R. in L.

Vor 3261. S. 570. 7227.

VERBUM \* DOMINI \* MANET \* IN \* ETERNVM \*  
ESAIÆ \* 40 \* Unter einem auf zwey Seulen ruhenden  
tierlichen Bogen das Brustbild eines bartigen Mannes von  
der rechten Seite, in kurzen Haaren, in einer Schaupe, mit  
aufgesetzter Mütze, darunter die Jahrzahl 1532 welches ver-  
muthlich der Johann von Leyden ist. R.) NEMANT \*  
KVM \* TO \* DEM. VADER \* WEN \* D \* MI. IO. 14. Ein  
geflügeltes Kreuz, daran Christus gehextet ist. Umher  
verschiedene stehende, kniende und betende Menschen, das  
von

von einige auf einer ans Kreuz gelegten Leiter hinauf steigen. Oben in strahlenden Wolken Gott der Vater in menschlicher Gestalt, der die rechte Hand zu Christo ausstrecket. Dieser seltene Thaler gehöret wahrscheinlicher Weise unter die so genannten Wiedertäufer Münzen.

Mach 2371. S. 574. 7228.

Die Aufschrift in achtzehn Zeilen: VOTA SECUNDA  
CUM PRIMA CONIUGE PRINCEPS INVITIS FATIS OPTA-  
VERAT NON INVITO PRINCIPE CIVIS CELEBRAT HEN-  
RICUS HÆSELER A. ÆT. LXXVII. CONIUG. L. CUM  
GERTRUDE MARIA ELTZEN A. Æ. LXXI IUBILEUM  
GAMICUM QUOD E FILIIS III FILIABUS TOTIDEM XXXIII  
NEPOTIBUS XV ABNEPOTIBUS SUPERSTITES XL ADORNANT  
PRINCEPS NUMMO ORNAT BRUNSVIGÆ D. 13 MAY  
MDCCVI. EN PRÆMIA GRATA LABORUM. Hierunter noch  
die Buchstaben: H C H \* (Hans Christoph Hille,  
Münzmeister zu Braunschweig) und unter denselben  
zwei Zahnhaken. R.) DEIN WEIR WIRD SEIN  
WIE EIN FRUCHTBAR und in der andern Reihe: WEIN-  
STOCK UMB DEIN HAUS. P. 128 v. 3. Ein umzäunter  
Weinberg, worauf die obersten zwei Weinranken den Ju-  
belbräutigam und seine Braut, die übrigen aber in drey  
Reihen ausgebreiteten Neben dessen Kinder, Enkel und  
Urenkel vorstellen sollen. Im Abschnitt diese drey Zeilen:  
SIEHE ALSO WIRD GESEGNET DER MAN DER DEN  
HERRN FURCHTET. Eine Jubelmünze, welche der Her-  
zog von Braunschweig Anton Ulrich dem Häfzletischen  
Ehepaare bei ihrer Jubelhochzeit zu Ehren hat prägen lassen,  
die man als Medaillen in Silber und Gold häufig abgeprä-  
get findet; gegenwärtiges Stück aber ist ein ordentliches  
Thalergepräge, und hat das gewöhnliche Grenetis. Herr  
von Praun, n. 521 S. 193. Nähere Beschreibungen  
davon findet man in Kundmanns nummis iubilaeis,

S.

S. 61 f. desgleichen in Herrn Prof. Joh. phil. Caffels Jubelhochzeitmünzen, n. XI. S. 71 f. Herr Assessor Spies in Anspach.

7229.

MAGNIFICQ ET CONSULTISS. *imus* VIR D. OMNIS  
 HEINRICQ WITZENDORPIQ COS (*consul*) NATVRE  
 (für Naturae) SATIS † Inwendig in der andern Reihe die  
 Fortsetzung: † FECIT 29 NOVEM ANNO 1617 ISTAT SVÆ.  
 66. MENSIS VIII dies IV. Das Witzendorfische Wappen,  
 in dessen silbersfarbenen Felde zwey creuzweise über einan-  
 der gelegte schwarze Rechen mit einwärts gekehrten Zinken  
 aufgerichtet stehen, und welches ein geschlossener Turnier-  
 helm bedeckt. R.) TE. IESV. SITIO. TERRAM. DETESTOR.  
 INIQVAM. O CÆLVUM. SALVE. MVNDE. MALIGNE. VALE.  
 (welches Distichon der bekannte Valer. Herberger ge-  
 macht hat.) Der Bürgemeister Witzendorf in seinem  
 Ehrenkleide, wie er im blossen Haupte und mit aufgeho-  
 benen Händen vor dem Herrn Christo am Kreuz steht und  
 ihn anbetet. Im Prospect die Stadt Lüneburg, und oben  
 in Wolken die hellstrahlende Sonne. Ein rarer Begräb-  
 niß- Doppelthaler Heinrich Witzendorfs, weiland  
 Bürgermeisters in Lüneburg, der im Jahr 1551 den 25 May  
 daselbst geboren, im Jahr 1594 den 29 März zum Bürger-  
 meister erwählt worden, und 1617 den 29 November im  
 67sten Jahre gestorben. Herr Müller in Lübeck. Der  
 gleichen Begräbnismünze im Gölde von 6½ Ducaten kommt  
 bei Köhlern Tom. XV. S. 185 vor.

Vor 5218. S. 579. \* 7230.

AD DVO LVSTRA DVOS BIS ANNOS SANCTVS IACOB  
 1639. Die Vorstellung des Traums Jacobs. R.) SERVI-  
 VIT SEBI DVM RACHEL AMICA DATA EST. GENESIS XXIX.  
 Zwei Brustbilder neben einander von der rechten Seite,  
 eine

eine Mannsperson mit einem langen Bart und sonderbarer Mütze auf dem Kopfe, nebst einer Weibsperson; welche beyde ohne Zweifel Jacob und Rahel sind. Ist ein seltenes Anderthalbthalerstück, dessen Uvers bereits auf n. 5218 vorgekommen. Da aber der auf dessen Revers erscheinende König David mit der Harfe sich zu der ersten Seite gar nicht schickt, so ist es wahrscheinlich, daß derselbige Thaler von zweyen nicht zusammengehörigen Stempeln abgepräget, und folglich ein so genannter Zwitterthaler sey. Daß der gegenwärtige aber für das eigentliche Original zu halten, bezeugen die auf beyden Seiten befindliche Umschriften, welche zusammen ein ordentliches Distichon ausmachen, und von einerley Materie aus 1 Mos. 29 (im Deutschen c. 28) handeln.

Nach 5240. S. 584. 7231.

Ein unbekannter und mit dem Fürstenhut bedeckter Mannenzug, in welchem die Werthzahl:  $\frac{2}{7}$  und oben an den Seiten die getheilte Jahrzahl: 16 — 90. R.) FORTVNA & ZEPHYRO. Ein Schiff auf den Meereswellen. Hoffmanns Münzschlüssel, 2 Th. Tab. 107. Eben daselbst 1 Th. Schem. II. n. 29. 30 finden sich ein paar andere von dergleichen Art, und werden unter die unbekannten Guldiner, die auf 50 Creuzer devalviret sind, gerechnet. Herr J. A. R. in L.

7232.

VIRGO. D 1<sup>o</sup> GEIT. ITCEDE PRO NOB.<sup>o</sup> † (Dei genitrix, intercede pro nobis) Die H. Maria auf den Wolken mit Crone und Scepter, nebst dem Jesulein auf dem rechten Arme. Zur Rechten die Sonne, zur Linken Mond und Stern, und unten ein Reichsapfel zwischen zwey unbekannten Wapenschildern. R.) Ihs' (Iesus) AVTE<sup>m</sup> TRANSSIEN<sup>s</sup> P<sup>r</sup>ER MED. VM, IL<sup>o</sup> orum (ibat). Der Kan-

serliche

ferliche Adler in einem gecrönten Schilde, zu dessen benden Seiten zwei kreuzweise gelegte Scepter. Ein unbekannter halber Thaler.

7233.

TANDEM. BONA. CAVSA. TRIVMPHAT. Ein geharnischter Ritter auf einem geschmückten Pferde, mit bloßem Säbel in der ausgestreckten rechten Hand. Im Abschnitt: D.S.Z. R.) DEO \* ET VIRTUTE \* DVCIBVS \* 1604. Ein unbekanntes Wappen auf einem tierlichen Kreuze. Ein halber Thaler.



Ber-

\*\*\*\*\*

## Verzeichniß

der in dieser Dritten Fortsetzung des Thaler-Cabinets enthaltenen Thaler.

### I. Kaiserliche Thaler. Seite.

- |   |    |
|---|----|
| 1. Römisches Kaiserliche num. 5991 - 6054 | 1  |
| 2. Russisch, Kaiserliche n. 6055 - 6057   | 27 |

### II. Königliche Thaler.

- |  |    |
|--|----|
| 1. Spanische n. 6058 - 6091                | 28 |
| 2. Portugiesische n. 6092                  | 38 |
| 3. Französische                            |    |
| a. Königliche n. 6093 - 6115               | 38 |
| b. Der Französischen Prinzen n. 6116, 6117 | 46 |
| c. Königlich Navarrische n. 6118           | 46 |
| 4. Englische n. 6119 - 6121                | 47 |
| 5. Schottländische n. 6122 - 6124          | 48 |
| 6. Schwedische n. 6125 - 6167              | 49 |
| 7. Dänische n. 6168 - 6176                 | 62 |
| 8. Hungarische n. 6177 - 6196              | 67 |
| 9. Böhmisches n. 6197 - 6212               | 75 |
| 10. Polnische n. 6213 - 6229               | 80 |
| 11. Preußische n. 6230 - 6233              | 87 |

### III. Thürfürstliche Thaler.

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Mainzische n. 6234 - 6239                   | 89  |
| 2. Trierische n. 6240 - 6250                   | 91  |
| 3. Kölnische n. 6251 - 6256                    | 96  |
| 4. Pfälzische n. 6257 - 6263                   | 99  |
| 5. Hanseatische n. 6264 - 6267                 | 101 |
| 6. Sachsenische n. 6268 - 6292                 | 103 |
| 7. Brandenburgische n. 6293 - 6309             | 112 |
| 8. Braunschweig - Lüneburgische n. 6310 - 6325 | 119 |

Thal. Cab. III. Forts.

Ee

IV. Tha-

<b>IV.</b>	<b>Thaler der geistlichen Fürsten.</b>	<b>Seite</b>
1.	päbſtliche n. 6326 - 6346	123
2.	Erzbischöfliche	
1.	Bremen n. 6347 - 6361	129
2.	Cammerich n. 6362	133
3.	Magdeburg n. 6363 - 6372	134
4.	Salzburg n. 6373 - 6396	137
5.	Gran in Ungarn n. 6397	145
3.	Bischöfliche.	
1.	Bamberg n. 6398 - 6408	145
2.	Breslau n. 6402 - 6405	148
3.	Brixen. n. 6406	149
4.	Chur n. 6407	149
5.	Dornick n. 6408	149
6.	Eichstadt n. 6409	150
7.	Freyſingen n. 6410	150
8.	Gurck n. 6411	151
9.	Lübeck n. 6412 - 6416	151
10.	Lüttich n. 6417 - 6421	153
11.	Minden n. 6422	154
12.	Münster n. 6423 - 6427	154
13.	Olmus n. 6428 - 6432	156
14.	Paderborn n. 6433 - 6437	158
15.	Passau n. 6438 - 6440	160
16.	Regensburg n. 6441	162
17.	Speyer n. 6442 - 6444	162
18.	Straßburg n. 6445 - 6447	164
19.	Würzburg n. 6448 - 6458	165
4.	Ordensmeisterische.	
1.	Deutscher Orden n. 6459 - 6467	169
2.	Kiefländischer Orden n. 6468, 6469	172
3.	Johanniter Orden in Malta n. 6470, 6474	173
5.	Aebtische	
1.	Corben n. 6475 - 6480	175
2.	Fulda n. 6481, 6482	177
3.	Kempten n. 6483	178
4.	Murbach und Lüders n. 6484	178
	5. Wer-	

5. Werden und Helmstädt n. 6485, 6487	Seite 178
6. Quedlinburg n. 6488	179
7. Thoren n. 6489	180

**V. Thaler der weltlichen Fürsten.****I) Alt-Fürstliche.**

I. Fürstliche Anhaltische.	
1. Vor der neuen Theilung n. 6490	181
2. Nach der neuen Theilung n. 6491	181
3. Dessau n. 6492, 6493	182
4. Verenburg n. 6494, 6495	183
5. Zerbst n. 6496, 6500	183

**II. Marggräfliche Badensche.**

Durlach n. 6501, 6502	185
-----------------------	-----

**III. Marggräfliche Brandenburgische.**

1. In Preussen n. 6503	186
2. Alt-Fränkische Linie n. 6504, 6514	186
3. Bayreuth n. 6515, 6527	190
4. Anspach n. 6528, 6543	196

**IV. Herzogliche Braunschweig-Lüneburgische.**

1. Ältere Grubenhagensche Linie n. 6544	203
2. Mittlere Calenbergische Linie n. 6545, 6548	203
3. Mittlere Wolfenbüttelsche Linie n. 6549, 6557	205
4. Mittlere Lüneburgische Linie n. 6558, 6571	207
5. Neue Wolfenbüttelsche Linie n. 6572, 6581	212
6. Neue Lüneburgische Linie n. 6582, 6600	215

**V. Gefürstete Gräflich Hennebergische**

n. 6601, 6602	220
---------------	-----

**VI. Landgräfliche Hesische.**

1. Vor der Theilung n. 6603, 6604	221
2. Cassel n. 6605, 6641	221
3. Marburg n. 6642, 6649	235
4. Darmstadt n. 6650, 6667	238

**VII. Herzogliche Holsteinische.**

1. Ploen n. 6668	244
2. Gottorp n. 6669, 6673	244

VIII. Herzogliche Jülichische		
n. 6674 , 6676		Seite 246
IX. Herzogliche Sachsen-		
Lauenburgische n. 6677		247
X. Herzogliche Lothringische		
n. 6678 , 6682		247
XI. Herzogliche Mecklenburgische		
1. Vor der Theilung n. 6683. 6684		248
2. Schwerin n. 6685 , 6689		249
3. Güstrow n. 6690. 6691		250
XII. Fürstliche Nassauische n. 6692		251
XIII. Erzherzogliche Österreichische		
n. 6693 , 6715		252
XIV. Pfalzgräfliche beym Rhein		
1. Alte Chur Linie n. 6716		260
2. Simmern n. 6717 , 6719		260
3. Neuburg n. 6720. 6721		261
XV. Herzogliche Pommersche		
n. 6722. 6723		262
XVI. Herzogliche Sächsische:		
1. Alt-Gothaische n. 6724. 6725.		263
2. Altenburg und Weimar n. 6726. 6731.		264
3. Altenburg n. 6732. 6734.		266
4. Weimar n. 6735. 6738.		267
5. Eisenach n. 6739. 6742.		269
6. Gotha n. 6743. 6746.		270
7. Coburg n. 6747.		272
8. Römhild n. 6748.		272
9. Eisenberg n. 6749. 6750.		272
10. Hildburghausen n. 6751. 6752.		273
11. Albertinische Linie n. 6753.		274
12. Weissenfels n. 6754. 6755.		274
XVII. Herzogliche Schlesische:		
1. Münsterberg und Dels n. 6756. 6757.		275
2. Troppau n. 6758.		276
3. Jägerndorf n. 6759. 6761.		276
XVIII. Fürst-		

XVIII. Fürstliche Siebenbürgische n. 6762 - 6774.	Seite 277
XIX. Herzogliche Württembergische n. 6775 - 6781.	281
<b>II.) Neu-Fürstliche:</b>	
1. Battiany n. 6782. 6783	284
2. Belgiojoso n. 6784.	285
3. Chimay n. 6785.	285
4. Eggenberg n. 6786. 6787.	286
5. Esterhazy n. 6788. 6789.	286
6. Fürstenberg n. 6790.	287
7. Hohenlohe n. 6791. 6792.	288
8. Löwenstein n. 6793 - 6796.	289
9. Dettingen n. 6797.	290
10. Ostfriesland n. 6798.	291
11. Paar n. 6799.	291
12. Schwarzburg n. 6800. 6801.	292
13. Waldeck n. 6802.	292
14. Moldau n. 6803.	293
<b>VI. Thaler der Grafen:</b>	
1. Barby n. 6804.	294
2. Berg in Zutphen n. 6805 - 6807.	294
3. Cobenzl n. 6808.	295
4. Dietrichstein n. 6809. 6810.	296
5. Erpach n. 6811.	296
6. Fugger n. 6812.	297
7. Hanau n. 6813 - 6822.	297
8. Hohenlohe n. 6823.	300
9. Jevern n. 6824.	300
10. Kinsky n. 6825.	301
11. Löwenstein-Wertheim n. 6826 - 6829.	301
12. Lynar n. 6830.	302
13. Mansfeld n. 6831 - 6837.	303
14. Montfort n. 6838 - 6841.	305
15. Dettingen n. 6842.	307
16. Oldenburg n. 6843. 6844.	307
17. Puchhaim n. 6845.	307
<b>E e 3</b>	18. Regen-

18.	Negenstein n.	6846.	Seite	308
19.	Neuß n.	6847 - 6849.		308
20.	Rüthberg n.	6850.		310
21.	Sahm und Witgenstein n.	6851 - 6856.		310
22.	Schaumburg n.	6857 - 6862.		312
23.	Schlick n.	6863.		313
24.	Schwarzburg n.	6864. 6865.		314
25.	Sinzenzendorf n.	6866.		314
26.	Solms n.	6867 - 6876.		315
27.	Stollberg n.	6877 - 6880.		318
28.	Sulz n.	6881. 6882.		320
29.	Waldeck n.	6883.		320

**VII. Freyherrliche Thaler:**

1.	Batenburg n.	6884 - 6887.	Seite	321
2.	Ehrenfels n.	6888. 6889.		322
3.	Polheim n.	6890.		323

**VIII. Italiänische Thaler.**

1.	Florenz n.	6891 - 6895.	Seite	324
2.	Genua n.	6896 - 6898.		325
3.	Lucca n.	6899.		326
4.	Mantua n.	6900 - 6909.		327
5.	Massa n.	6910.		330
6.	Mayland n.	6911 - 6915.		330
7.	Mirandola n.	6916.		332
8.	Modena n.	6917. 6918.		332
9.	Monaco n.	6919. 6920.		333
10.	Parma n.	6921 - 6924.		334
11.	Ragusa n.	6925 - 6927		335
12.	Sicilien n.	6928 - 6933.		336
13.	Venedig n.	6934 - 7010.		338
14.	Cararia n.	7011.		356
15.	Guastalla n.	7012. 7013.		357
16.	Mandelli n.	7014.		357
17.	Plumbino n.	7015.		358
18.	Spinola n.	7016 - 7018.		358
19.	Urbino n.	7019.		359
20.	Siena n.	7020.		359

**IX. Schweizer.**

## IX. Schweizerische Thaler:

1. Basel n. 7021-7038.	Seite 360
2. Bern n. 7039-7045.	364
3. St. Gallen n. 7046.	366
4. Genf n. 7047-7048.	366
5. Lucern n. 7049-7051.	367
6. Schafhausen n. 7052.	368
7. Uri, Schwyz und Unterwalden n. 7053.	368
8. Zürich n. 7054-7061.	369
9. Müllhausen n. 7062-7063.	371

## X. Holländische Thaler:

1. Allgemeine n. 7064-7086.	372
2. Friesland n. 7087-7090.	379
3. Geldern n. 7091-7093.	381
4. Grönigen n. 7094-7098.	382
5. Holland n. 7099-7104.	383
6. Ober-Yssel n. 7105-7107.	385
7. Seeland n. 7108-7111.	386
8. Utrecht n. 7112-7114.	387

## XI. Thaler der Städte:

1. Augspurg n. 7115-7119.	389
2. Bisanz n. 7120-7122.	391
3. Braunschweig n. 7123-7124.	391
4. Breda n. 7125.	392
5. Bremen n. 7126-7135.	392
6. Breslau n. 7136-7137.	395
7. Briesach n. 7138.	395
8. Cammerich n. 7139-7140.	396
9. Campen n. 7141-7142.	396
10. Colmar n. 7143-7145.	397
11. Cöln n. 7146-7151.	398
12. Danzig n. 7152-7154.	400
13. Deventer n. 7155-7157.	401
14. Dortmund n. 7158.	402
15. Emden n. 7159-7160.	402
16. Erfurt n. 7161.	403

# 440 Verzeichniß der dritten Forts. des Thaler-Cabin.

17. Frankenthal n. 7162.	Seite 404
18. Frankfurt am Main n. 7163-7170.	404
19. Freiburg n. 7171.	406
20. Goslar n. 7172-7175.	406
21. Gröningen n. 7176.	407
22. Halberstadt n. 7177.	408
23. Halle in Schwaben n. 7178.	408
24. Hamburg n. 7179.	408
25. Hannover n. 7180	409
26. Hildesheim n. 7181. 7182.	409
27. Jülich n. 7183. 7184.	410
28. Kempten n. 7185.	411
29. Landau n. 7186.	411
30. Lübeck n. 7187-7191.	412
31. Lüneburg n. 7192-7194.	413
32. Magdeburg n. 7195-7197.	414
33. Mühlhausen n. 7198	415
34. Nordhausen n. 7199. 7200.	416
35. Nürnberg n. 7201. 7202.	416
36. Philipsburg n. 7203.	418
37. Prag n. 7204. 7205.	418
38. Regensburg n. 7206-7209.	419
39. Speyer n. 7210.	421
40. Stade n. 7211. 7212.	421
41. Stralsund n. 7213.	422
42. Strasburg n. 7214-7216.	422
43. Ulm n. 7217-7219.	423
44. Wien n. 7220. 7221.	424
45. Zwoll n. 7222-7225.	425
<b>XII. Miscellan: Thaler</b>	
n. 7226-7233	428

C N D E.









